

# **Stadt Wolfsburg**

## **Haushaltsplan 2025/2026**

### **Teil 3**



## **Beteiligungsbericht für das Geschäftsjahr 2024**



# **Beteiligungsbericht Geschäftsjahr 2024**

Stand: 06.02.2026

---

## **Herausgeber:**

Stadt Wolfsburg  
Geschäftsbereich Finanzen  
Stabsstelle Konzern- und Grundsatzangelegenheiten  
Porschestraße 49

38440 Wolfsburg

Telefon: 05361/28-1156  
Telefax: 05361/28-2758

---

## Vorwort des Oberbürgermeisters

Sehr geehrte Wolfsburgerinnen und Wolfsburger,

sehr geehrte Damen und Herren,

die Stadt Wolfsburg und ihre kommunalen Unternehmen und Anstalten des öffentlichen Rechts führen vielfältige Aufgaben und Leistungen im Bereich der öffentlichen Daseinsvorsorge aus und tragen damit zur Erhöhung der Lebensqualität der Bürgerinnen und Bürger bei.

Das Leistungsspektrum dieser Beteiligungsgesellschaften erstreckt sich u. a. auf die Bereitstellung der kommunalen Ver- und Entsorgung, des öffentlichen Personennahverkehrs, eines abwechslungsreichen Kultur- und Bildungsangebots sowie bezahlbaren Wohnraums. Darüber hinaus wird das Leistungsportfolio durch die Mittagsverpflegung der Schulen und Kindertagesstätten in Wolfsburg, eine fortschrittliche medizinische Versorgung, eine zukunftsorientierte Stadtentwicklung, Wirtschaftsförderung sowie Beschäftigungsförderung abgerundet. Diese Leistungen werden von den kommunalen Beteiligungsgesellschaften verantwortungsvoll und zuverlässig umgesetzt.

Zum 31.12.2024 umfasste das städtische Beteiligungsportfolio 23 unmittelbare Beteiligungen. Als neue Beteiligung wurde die Stadtwerke Wolfsburg Holding GmbH in den Beteiligungsbericht aufgenommen. Die Stadtwerke Wolfsburg Holding GmbH wurde im November 2024 im Rahmen einer gesellschaftsrechtlichen Umstrukturierung zur Möglichkeit der Direktvergabe im Öffentlichen Personennahverkehr gegründet. In diesem Zusammenhang wurden ihr in 2024 89,9 % der städtischen Anteile an der Stadtwerke Wolfsburg AG und in 2025 100 % der Anteile der Stadtwerke Wolfsburg AG an der Wolfsburger Verkehrs GmbH übertragen.

Dieser Beteiligungsbericht vermittelt Ihnen einen detaillierten Überblick über das Leistungsangebot der städtischen Gesellschaften und den hierfür erforderlichen Sach- und Personaleinsatz. So wurde im Jahr 2024 bspw. ein Umsatzvolumen in Höhe von 607,7 Mio. € (Vorjahr 600,3 Mio. €) bei einer Beschäftigtenzahl von 3.243 Mitarbeitenden (Vorjahr: 3.175) und ein Investitionsvolumen in Höhe von 109,5 Mio. € (Vorjahr 74,6 Mio. €) generiert. Die Zunahme des Investitionsvolumens resultiert maßgeblich aus der Gründung der Stadtwerke Wolfsburg Holding GmbH. Der Beteiligungsbericht gibt zudem Auskunft über das in den städtischen Unternehmen und Anstalten gebundene Vermögen und deren Finanzierung. Darüber hinaus wird in den jeweiligen Lageberichten der Gesellschaften auf die weitere Unternehmensentwicklung unter Würdigung möglicher Chancen und Risiken eingegangen.

Ich freue mich über Ihr Interesse an dem nachfolgenden Beteiligungsbericht für das Geschäftsjahr 2024 und wünsche Ihnen eine informative und aufschlussreiche Lektüre.

Sie finden den Beteiligungsbericht in seiner aktuellen Version auch jederzeit im Internet unter [www.wolfsburg.de/rathaus/bekanntmachungen/haushalt-der-stadt-wolfsburg](http://www.wolfsburg.de/rathaus/bekanntmachungen/haushalt-der-stadt-wolfsburg) im Teil 3.



Dennis Weilmann  
Oberbürgermeister



| <b>Inhaltsverzeichnis</b>                                                                                                                                 | <b>Seite</b> |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------|
| <b>Abkürzungsverzeichnis</b>                                                                                                                              | <b>3</b>     |
| <b>Allgemeine Hinweise zum Beteiligungsbericht</b>                                                                                                        | <b>5</b>     |
| <b>Organigramm der Beteiligungen</b>                                                                                                                      | <b>7</b>     |
| <b>Beteiligungen in Zahlen - zusammenfassende Übersichten per 31.12.2024</b>                                                                              | <b>8</b>     |
| <b>Erläuterung einzelner Kennzahlen</b>                                                                                                                   | <b>10</b>    |
| <b>Mitarbeiterentwicklung der Beteiligungen 2021 - 2024</b>                                                                                               | <b>11</b>    |
| <b>Haushaltsbelastungen und -entlastungen 2024 - 2026</b>                                                                                                 | <b>12</b>    |
| <b>Jahresabschlüsse mit Eckdaten der Beteiligungen 2024 sowie Wirtschaftspläne der Beteiligungen in privater Rechtsform mit einem Anteil von über 50%</b> |              |
| Allertal Immobilien eG (Allertal eG)                                                                                                                      | <b>15</b>    |
| Allianz für die Region GmbH                                                                                                                               | <b>30</b>    |
| Aufbau-Gesellschaft Wolfsburg mbH (Aufbau GmbH)                                                                                                           | <b>53</b>    |
| CongressPark Wolfsburg GmbH (CongressPark GmbH)                                                                                                           | <b>59</b>    |
| Energiegenossenschaft Region Wolfsburg eG (Energiegenossenschaft)                                                                                         | <b>67</b>    |
| Flughafen Braunschweig-Wolfsburg GmbH (Flughafen BS-WOB GmbH)                                                                                             | <b>77</b>    |
| Güterverkehrszentrum-Entwicklungsgesellschaft Wolfsburg mbH (GVZ-E)                                                                                       | <b>88</b>    |
| Hallenbad Zentrum Junge Kultur Wolfsburg GmbH (Hallenbad GmbH)                                                                                            | <b>94</b>    |
| Metropolregion Hannover Braunschweig Göttingen Wolfsburg GmbH (Metropolregion GmbH)                                                                       | <b>105</b>   |
| Medizinisches Versorgungszentrum am Klinikum Wolfsburg gemeinnützige GmbH (MVZ WOB gGmbH)                                                                 | <b>118</b>   |
| Neuland Wohnungsgesellschaft mbH (Neuland GmbH)                                                                                                           | <b>129</b>   |
| Planetarium Wolfsburg gemeinnützige GmbH (Planetarium gGmbH)                                                                                              | <b>143</b>   |
| Sparkasse Celle-Gifhorn-Wolfsburg                                                                                                                         | <b>153</b>   |
| Stadtwerke Wolfsburg AG (Stadtwerke AG)                                                                                                                   | <b>201</b>   |
| Stadtwerke Wolfsburg Holding GmbH                                                                                                                         | <b>213</b>   |
| Theater der Stadt Wolfsburg GmbH (Theater GmbH)                                                                                                           | <b>218</b>   |
| Wolfsburg Wirtschaft und Marketing GmbH (WMG)                                                                                                             | <b>225</b>   |
| Wolfsburg AG (WOB AG)                                                                                                                                     | <b>237</b>   |
| Wolfsburger Beschäftigungs gemeinnützige GmbH (WBG)                                                                                                       | <b>263</b>   |
| WOLLINO GmbH                                                                                                                                              | <b>270</b>   |
| <b>Jahresabschlüsse mit Eckdaten der Anstalten des öffentlichen Rechts 2024 sowie Haushaltspläne/Wirtschaftspläne</b>                                     |              |
| Wolfsburger Abfallwirtschaft und Straßenreinigung AöR (WAS)                                                                                               | <b>281</b>   |
| Wolfsburger Entwässerungsbetriebe AöR (WEB)                                                                                                               | <b>294</b>   |
| Wolfsburger Struktur- und Beteiligungsgesellschaft AöR (AöR WSB)                                                                                          | <b>331</b>   |

# Abkürzungsverzeichnis

|                     |                                                                                                                                                                    |
|---------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| AEUV                | Vertrag über die Arbeitsweise der Europäischen Union                                                                                                               |
| AG                  | Aktiengesellschaft                                                                                                                                                 |
| AktG                | Aktiengesetz                                                                                                                                                       |
| Allertal eG         | Allertal Immobilien e. G.                                                                                                                                          |
| amO MVZ GmbH        | Interdisziplinäres ambulantes Onkologiezentrum am Klieversberg MVZ GmbH                                                                                            |
| AöR                 | Anstalt des öffentlichen Rechts                                                                                                                                    |
| AöR WSB             | Wolfsburger Struktur- und Beteiligungsgesellschaft kommunale Anstalt des öffentlichen Rechts der Stadt Wolfsburg                                                   |
| BHKW                | Blockheizkraftwerk                                                                                                                                                 |
| BIP                 | Bruttoinlandsprodukt                                                                                                                                               |
| DAWI                | Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichem Interesse                                                                                                        |
| DLR                 | Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt                                                                                                                          |
| e. G.               | eingetragene Genossenschaft                                                                                                                                        |
| e. V.               | eingetragener Verein                                                                                                                                               |
| EBIT                | Earnings before interest and taxes                                                                                                                                 |
| EBITDA              | Earnings before interest, taxes, depreciation and amortization                                                                                                     |
| EEG                 | Gesetz für den Ausbau erneuerbarer Energien                                                                                                                        |
| EigBetrVO           | Eigenbetriebsverordnung                                                                                                                                            |
| ESF                 | Europäischer Sozialfond für Deutschland                                                                                                                            |
| EuGH                | Europäischer Gerichtshof                                                                                                                                           |
| EWB                 | Einzelwertberichtigung                                                                                                                                             |
| gGmbH               | gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung                                                                                                                |
| GmbH                | Gesellschaft mit beschränkter Haftung                                                                                                                              |
| GmbH & Co.KG        | Gesellschaft mit beschränkter Haftung und Compagnie Kommanditgesellschaft                                                                                          |
| GVZ-E               | Güterverkehrszentrum Entwicklungsgesellschaft Wolfsburg mbH                                                                                                        |
| HGB                 | Handelsgesetzbuch                                                                                                                                                  |
| IHK                 | Industrie- und Handelskammer                                                                                                                                       |
| IZB                 | Internationale Zuliefererbörse                                                                                                                                     |
| KfW                 | Kreditanstalt für Wiederaufbau                                                                                                                                     |
| KG                  | Kommanditgesellschaft                                                                                                                                              |
| KMU                 | Kleine und mittelständische Unternehmen                                                                                                                            |
| KomAnstVO           | Verordnung über kommunale Anstalten                                                                                                                                |
| KomHKVO             | Verordnung über die Aufstellung und Ausführung des Haushaltsplans sowie die Abwicklung der Kassengeschäfte der Kommunen (Kommunalhaushalts- und -kassenverordnung) |
| KrWG                | Kreislaufwirtschaftsgesetz                                                                                                                                         |
| KWG                 | Kreditwesengesetz                                                                                                                                                  |
| MDK                 | Medizinischer Dienst der Krankenkassen                                                                                                                             |
| Metropolregion GmbH | Metropolregion Hannover-Braunschweig-Göttingen-Wolfsburg GmbH                                                                                                      |
| MVZ WOB GmbH        | Medizinisches Versorgungszentrum Am Klinikum Wolfsburg GmbH                                                                                                        |
| NKomVG              | Niedersächsisches Kommunalverfassungsgesetz                                                                                                                        |
| NSpG                | Niedersächsisches Sparkassengesetz                                                                                                                                 |
| NWG                 | Niedersächsisches Wassergesetz                                                                                                                                     |
| OHG                 | offene Handelsgesellschaft                                                                                                                                         |
| PWB                 | Pauschalwertberichtigung                                                                                                                                           |
| SGB                 | Sozialgesetzbuch                                                                                                                                                   |
| SodEG               | Sozialdienstleister-Einsatzgesetz                                                                                                                                  |
| UStG                | Umsatzsteuergesetz                                                                                                                                                 |
| VHS                 | Volkshochschule                                                                                                                                                    |
| VKA                 | Vereinigung der kommunalen Arbeitgeberverbände                                                                                                                     |
| WAS                 | Wolfsburger Abfallwirtschaft und Straßenreinigung kommunale Anstalt des öffentlichen Rechts                                                                        |
| WBG                 | Wolfsburger Beschäftigungs gemeinnützige GmbH                                                                                                                      |
| WDZ                 | Wolfsburger Dienstleistungs- und Meldezentrum GmbH                                                                                                                 |
| WEA                 | Wolfsburger Energieagentur                                                                                                                                         |

|        |                                                                                                 |
|--------|-------------------------------------------------------------------------------------------------|
| WEB    | Wolfsburger Entwässerungsbetriebe kommunale Anstalt des öffentlichen Rechts der Stadt Wolfsburg |
| WMG    | Wolfsburg Wirtschaft und Marketing GmbH                                                         |
| WOB AG | Wolfsburg AG                                                                                    |
| WOBCOM | WOBCOM GmbH Wolfsburg für Telekommunikation und Dienstleistungen                                |
| WSM    | Wolfsburger Schulmodernisierungsgesellschaft mbH                                                |
| WVG    | Wolfsburger Verkehrs GmbH                                                                       |

# Allgemeine Hinweise zum Beteiligungsbericht

## Einleitung

Die Stadt Wolfsburg ist als Gesellschafterin unmittelbar oder mittelbar an Unternehmen in den Bereichen Ver- und Entsorgung, Verkehr, Wohnungsbau, Kultur, Medizin, Bildung, Jugendpflege, Stadtmarketing und Wirtschaftsförderung beteiligt. Mit ihren Dienstleistungen erbringen die Beteiligungsunternehmen einen wichtigen Beitrag zur kommunalen Daseinsvorsorge.

Die Stadt Wolfsburg ist verpflichtet, bei ihren Beteiligungsunternehmen eine gute, d. h. verantwortungsvolle Unternehmensführung zu gewährleisten, die sich sowohl am wirtschaftlichen Erfolg des Unternehmens selbst als auch am Gemeinwohl (Interesse der Bürger) orientiert. Neben der Aufgabe, die Unternehmen bei der Erfüllung des Unternehmenszwecks zu unterstützen und die wirtschaftliche Effizienz zu optimieren, hat sie daher gleichzeitig sicherzustellen, dass bei der Leitung, Steuerung und Überwachung der Unternehmen die öffentlichen Belange in angemessener Art und Weise berücksichtigt werden.

Ein erfolgreiches Agieren der Beteiligungsunternehmen erfordert ein gutes Zusammenspiel zwischen der Gesellschafterin Stadt Wolfsburg, den Mitgesellschaftern, den Aufsichtsräten/Verwaltungsräten und der Geschäftsführung/dem Vorstand der Unternehmen. Jeder der beteiligten Akteure hat eine wichtige Funktion. Die Stadt definiert die Aufgaben der Beteiligungsunternehmen und formuliert die damit verbundenen Ziele unter Berücksichtigung eines Finanzbedarfs. Der Geschäftsführung/dem Vorstand obliegt es, das Unternehmen in eigener Verantwortung so zu führen, dass die Ziele der Stadt erreicht werden. Er wird dabei vom Aufsichts-/Verwaltungsrat überwacht. Bei wichtigen Geschäften erteilt der Aufsichts-/Verwaltungsrat seine Zustimmung bzw. gibt gegenüber dem Gesellschafter Beschlussempfehlungen ab.

## Kommunalrechtliche Grundlagen

Das den Gemeinden durch Art. 28 Abs. 2 S. 1 Grundgesetz (GG) garantierte Selbstverwaltungsrecht umfasst auch das Recht auf wirtschaftliche Betätigung. Konkretisiert wird dieses Recht durch die §§ 136 ff. Niedersächsisches Kommunalverfassungsgesetz (NKomVG).

Hinter der in §§ 136 ff. NKomVG normierten Zulässigkeit der wirtschaftlichen Betätigung einer Gemeinde steht das Ziel, ihr in möglichst optimaler Form zu ermöglichen, Leistungen im Rahmen der Daseinsvorsorge zu erbringen. Zur Erfüllung dieses Zweckes darf sie auch ein Unternehmen führen oder sich daran beteiligen (§ 137 Abs. 1 NKomVG). Zudem müssen u. a. die Voraussetzungen des § 136 Abs. 1 NKomVG erfüllt sein.

Bei der Beurteilung des öffentlichen Zwecks wird der Gemeinde ein weiterer Beurteilungsspielraum eingeräumt, der sich nach sachgerechter Kommunalpolitik richtet, die in starkem Maße von Zweckmäßigkeitsüberlegungen bestimmt wird. Ein öffentlicher Zweck ist vor allem dann anzunehmen, wenn das Unternehmen dem Ziel dient, das Wohl der Einwohner\*innen zu fördern und ihnen die erforderlichen wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Einrichtungen bereit zu stellen. Rein erwerbswirtschaftliche Betätigungen, die ausschließlich darauf gerichtet sind, die finanzielle Situation der Gemeinde zu verbessern, sind nach herrschender Meinung grundsätzlich nicht zulässig. Das Unternehmen muss unmittelbar durch seine Leistung, nicht durch seine Gewinne und Erträge dem Wohl der Gemeindebürger dienen. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks geht dem Ertragsgedanken vor.

## Beteiligungsmanagement

Gemäß § 150 NKomVG wird das Beteiligungsmanagement wie folgt definiert: „Die Kommune überwacht und koordiniert ihre Unternehmen und ihre nach § 136 Abs. 4 und § 139 geführten Einrichtungen sowie Beteiligungen an ihnen im Sinne der von ihr zu erfüllenden öffentlichen Zwecke. Die Kommune ist berechtigt, sich jederzeit bei den jeweiligen Unternehmen, Gesellschaften und Einrichtungen zu unterrichten. Die Sätze 1 und 2 gelten auch für mittelbare Beteiligungen im Sinne des § 137 Abs. 2. Die Sätze 2 und 3 gelten nicht, soweit ihnen zwingende Vorschriften des Gesellschaftsrechts entgegenstehen.“

Der Rat der Stadt Wolfsburg hat am 11.12.2013 eine Rahmenrichtlinie für das Beteiligungsmanagement der Stadt Wolfsburg (Beteiligungsrichtlinie) beschlossen, die die Grundsätze für die Zusammenarbeit im Konzern Stadt sowie die Leitlinien für die Steuerung und die Beteiligungs politik der Stadt festlegt.

## **Beteiligungsbericht**

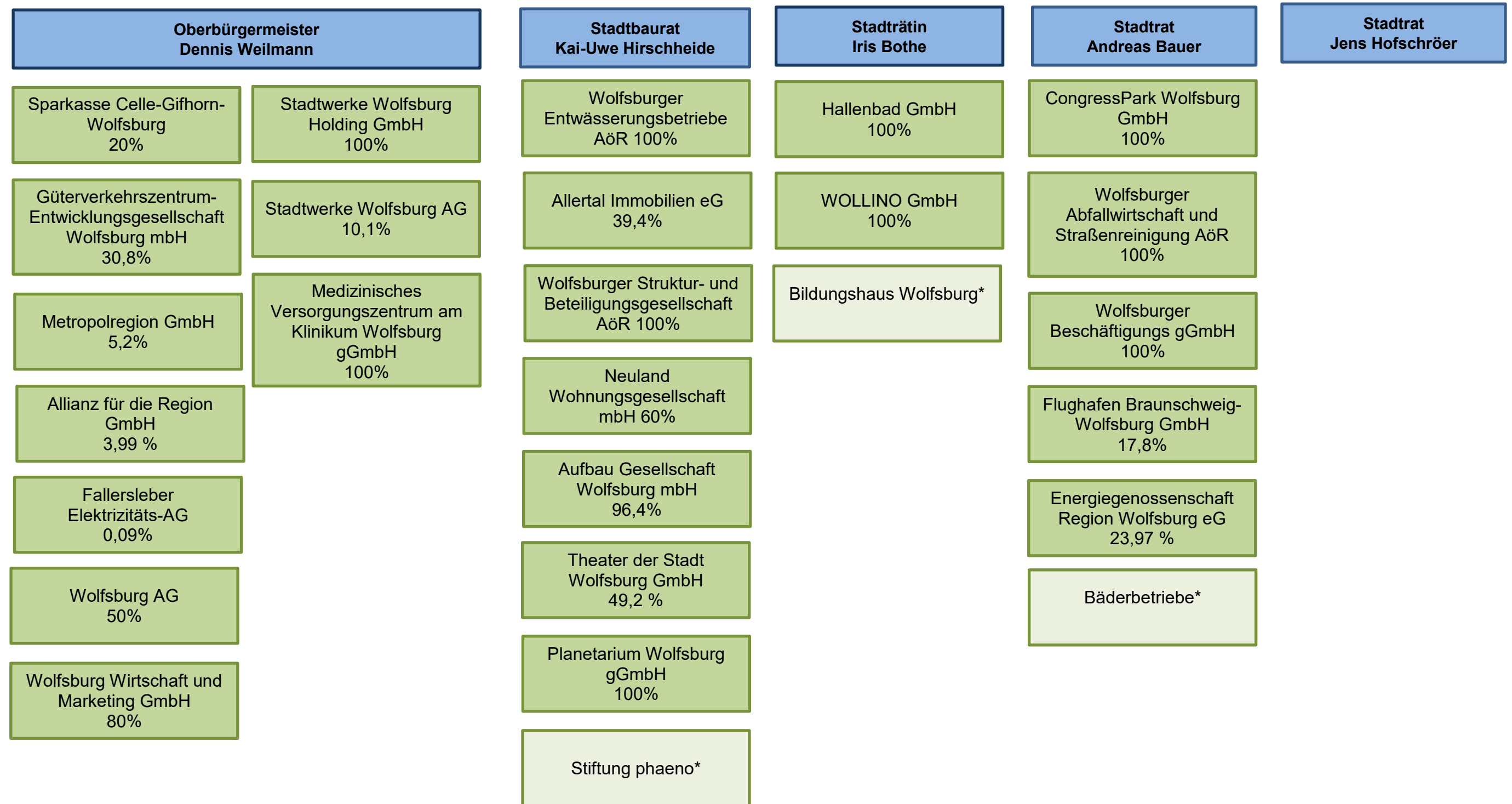
Der Beteiligungsbericht gem. § 151 NKomVG der Stadt Wolfsburg soll wichtige Informationen für den Rat und die Bürger\*innen bereitstellen und die Transparenz kommunaler Beteiligungen verbessern. Die Ratsmitglieder sollen bei der Erfüllung ihrer Aufgaben in Bezug auf die kommunalen Unternehmen und Einrichtungen mit Hilfe des Beteiligungsberichtes unterstützt werden.

Er ist - wenn allein auch nicht ausreichend - als Bestandteil des Beteiligungsmanagements zu sehen und enthält Daten, die in den Jahresabschlüssen der Gesellschaften enthalten sind.

Der Beteiligungsbericht beinhaltet als Bestandteil des doppelten Haushaltsplans 2025/2026 allgemeine Angaben zu den Gesellschaften, Bilanzen und Gewinn- und Verlustrechnungen des Geschäftsjahres 2024 sowie die Grundzüge des Geschäftsverlaufs in Form der Lageberichte der Gesellschaften. Weiterer Bestandteil des Beteiligungsberichtes sind die Eckdaten der Wirtschaftspläne der Beteiligungsgesellschaften, an denen die Stadt Wolfsburg mit mehr als 50 % beteiligt ist (§ 1 Abs. 2 Satz 1 Nr. 9, 10 und Satz 2 KomHKVO).

## **Rundungsdifferenzen**

Innerhalb des Beteiligungsberichtes werden die Jahresabschlussdaten sowie Kennzahlen zum Teil in Tausend-Euro angegeben. Diese Darstellung kann zu umrechnungsbedingten Rundungsdifferenzen führen.



\*Regiebetriebe und Stiftung phaeno

\*\* Vertretungsregelung seit 18.12.2023  
Bäderbetriebe Stadtrat Andreas Bauer

# Stadt Wolfsburg - Beteiligungen in Zahlen

Stand: 31.12.2024

| Gesellschaft<br>- in T€ bzw. % -  | Bilanzsumme      | Anlagevermögen   | Anlagenintensität | Eigenkapital (ohne Sonderposten) | Eigenkapitalquote (ohne Sonderposten) | Eigenkapitalquote (inkl. Sonderposten) | Eigenkapitalrentabilität | Verbindlichkeiten | Fremdkapitalquote | Gesamtkapitalrentabilität | Beschäftigte | Auszubildende | Personalintensität |
|-----------------------------------|------------------|------------------|-------------------|----------------------------------|---------------------------------------|----------------------------------------|--------------------------|-------------------|-------------------|---------------------------|--------------|---------------|--------------------|
| Allertal eG                       | 49.475           | 46.266           | 93,5%             | 23.424                           | 47,3%                                 | kein Sopo                              | 1,5%                     | 25.553            | 51,6%             | 1,7%                      | 12           | 2             | 14,4%              |
| Allianz für die Region GmbH       | 1.232            | 183              | 14,9%             | 337                              | 27,4%                                 | kein Sopo                              | -101,0%                  | 634               | 51,5%             | -26,4%                    | 60           | 0             | 39,7%              |
| Aufbau GmbH                       | 880              | 0                | 0,0%              | 324                              | 36,8%                                 | kein Sopo                              | 4,8%                     | 516               | 58,7%             | 1,8%                      | 5            | 0             | 21,0%              |
| CongressPark GmbH                 | 2.027            | 20               | 1,0%              | 1.576                            | 77,7%                                 | kein Sopo                              | 0,0%                     | 366               | 18,1%             | 0,0%                      | 10           | 0             | 45,0%              |
| Energiegenossenschaft             | 962              | 919              | 95,5%             | 796                              | 82,7%                                 | kein Sopo                              | 2,8%                     | 160               | 16,7%             | 2,5%                      | 0            | 0             | 0,0%               |
| Flughafen BS-WOB GmbH             | 35.526           | 25.850           | 72,8%             | 8.168                            | 23,0%                                 | 64,68%                                 | 1,0%                     | 9.235             | 26,0%             | 0,9%                      | 58           | 0             | 38,3%              |
| GVZ-E                             | 4.723            | 797              | 16,9%             | 4.526                            | 95,8%                                 | kein Sopo                              | -6,2%                    | 177               | 3,7%              | -5,6%                     | 0            | 0             | 0,0%               |
| Hallenbad GmbH                    | 367              | 21               | 5,8%              | 107                              | 29,2%                                 | kein Sopo                              | 0,0%                     | 134               | 36,5%             | 2,4%                      | 56           | 0             | 55,0%              |
| MVZ WOB gGmbH                     | 4.975            | 1.482            | 29,8%             | 1.074                            | 21,6%                                 | 21,61%                                 | -49,6%                   | 3.280             | 65,9%             | -10,6%                    | 142          | 0             | 56,0%              |
| Metropolregion GmbH               | 414              | 21               | 5,0%              | 288                              | 69,5%                                 | kein Sopo                              | 18,7%                    | 74                | 17,9%             | 13,0%                     | 14           | 0             | 37,0%              |
| Neuland GmbH                      | 548.152          | 504.602          | 92,1%             | 134.293                          | 24,5%                                 | kein Sopo                              | 6,2%                     | 406.013           | 74,1%             | 2,6%                      | 265          | 25            | 25,3%              |
| Planetarium gGmbH                 | 907              | 226              | 24,9%             | 601                              | 66,3%                                 | 86,10%                                 | 6,6%                     | 21                | 2,4%              | 4,3%                      | 30           | 0             | 57,2%              |
| Sparkasse Celle-Gifhorn-Wolfsburg | 7.490.580        | 66.707           | 0,9%              | 420.062                          | 5,6%                                  | 5,61%                                  | 1,4%                     | 6.494.071         | 86,7%             | 0,1%                      | 976          | 58            | 25,9%              |
| Stadtwerke AG (Konzern)           | 323.178          | 221.863          | 68,7%             | 126.943                          | 39,3%                                 | 48,21%                                 | 11,6%                    | 119.516           | 37,0%             | 5,4%                      | 735          | 61            | 35,5%              |
| Stadtwerke Wolfsburg Holding GmbH | 37.603           | 37.579           | 99,9%             | 37.598                           | 100,0%                                | 99,99%                                 | 0,0%                     | 0                 | 0,0%              | 0,0%                      | 0            | 0             | 0,0%               |
| Theater GmbH*                     | 1.006            | 373              | 99,9%             | 124                              | 12,3%                                 | 14,42%                                 | 0,0%                     | 174               | 17,3%             | 0,0%                      | 43           | 0             | 36,6%              |
| WOB AG (Konzern)                  | 119.162          | 46.204           | 38,8%             | 0                                | 0,0%                                  | kein Sopo                              | 0,0%                     | 82.617            | 69,3%             | -11,2%                    | 242          | 6             | 83,1%              |
| WMG                               | 2.343            | 1.208            | 51,5%             | 410                              | 17,5%                                 | 67,99%                                 | 0,0%                     | 529               | 22,6%             | 0,0%                      | 51           | 0             | 49,6%              |
| WAS AöR                           | 75.449           | 57.983           | 76,9%             | 10.064                           | 13,3%                                 | 47,34%                                 | 2,4%                     | 38.014            | 50,4%             | 1,5%                      | 200          | 0             | 40,5%              |
| WBG                               | 3.501            | 2.502            | 71,5%             | 2.467                            | 70,5%                                 | 81,66%                                 | -12,7%                   | 510               | 14,6%             | -8,8%                     | 89           | 10            | 68,0%              |
| WEB AöR                           | 232.693          | 215.132          | 92,5%             | 45.194                           | 19,4%                                 | 59,60%                                 | 1,8%                     | 80.622            | 34,6%             | 0,9%                      | 132          | 0             | 29,4%              |
| WOLLINO GmbH                      | 787              | 145              | 18,5%             | 118                              | 15,0%                                 | 22,17%                                 | -25,4%                   | 530               | 67,4%             | -3,8%                     | 121          | 0             | 53,4%              |
| WSB AöR                           | 185.662          | 184.612          | 99,4%             | 105.133                          | 56,6%                                 | kein Sopo                              | 2,0%                     | 80.434            | 43,3%             | 2,1%                      | 0            | 0             | 1,2%               |
| <b>Summe</b>                      | <b>9.121.603</b> | <b>1.414.696</b> |                   | <b>923.626</b>                   |                                       |                                        |                          | <b>7.343.182</b>  |                   |                           | <b>3.241</b> | <b>162</b>    |                    |

\*Werte zum 30.06.2024, da vom Kalenderjahr abweichendes Geschäftsjahr.

# Stadt Wolfsburg - Beteiligungen in Zahlen

Stand: 31.12.2024

| Gesellschaft<br>- in T€ bzw. % -  | Stamm- bzw.<br>Haftungskapital | Städt. Anteile |        | Umsatz         | Umsatzrentabilität | Jahresergebnis | EBIT          | Be-/Entlastung<br>städt. Haushalt<br>(Ergebnishaushalt<br>THH 98)* | Be-/Entlastung<br>städt. Haushalt<br>(Investiv THH 98)* | Investitionen  | Investitionsquote | Abschreibungs-<br>intensität |
|-----------------------------------|--------------------------------|----------------|--------|----------------|--------------------|----------------|---------------|--------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------|----------------|-------------------|------------------------------|
| Allertal eG                       | 4.546                          | 1.618          | 35,6%  | 8.530          | 4,1%               | 352            | 1.055         | 34                                                                 | 0                                                       | 2.924          | 6,3%              | 17,8%                        |
| Allianz für die Region GmbH       | 28                             | 1              | 4,0%   | 7.177          | -4,7%              | -340           | -336          | -120                                                               | 0                                                       | 11             | 6,1%              | 0,6%                         |
| Aufbau GmbH                       | 101                            | 98             | 96,4%  | 1.260          | 1,2%               | 16             | 2             | 0                                                                  | 0                                                       | 0              | -                 | 0,0%                         |
| CongressPark GmbH                 | 511                            | 511            | 100,0% | 1.256          | 0,0%               | 0              | -5            | 790                                                                | 0                                                       | 4              | -                 | 0,5%                         |
| Energiegenossenschaft             | 730                            | 175            | 24,0%  | 134            | 16,8%              | 22             | 33            | 0                                                                  | 0                                                       | 0              | -                 | 64,4%                        |
| Flughafen BS-WOB GmbH             | 608                            | 108            | 17,8%  | 6.093          | 1,3%               | 81             | 210           | -806                                                               | 0                                                       | 3267           | 12,6%             | 26,5%                        |
| GVZ-E                             | 26                             | 8              | 30,8%  | 322            | -87,8%             | -283           | -295          | 0                                                                  | 0                                                       | 0              | 0,0%              | 0,0%                         |
| Hallenbad GmbH                    | 25                             | 25             | 100,0% | 1.242          | 0,7%               | 9              | 9             | -1.755                                                             | -155                                                    | 7              | 32,5%             | 0,4%                         |
| MVZ WOB gGmbH                     | 100                            | 100            | 100,0% | 10.409         | -5,1%              | -533           | -556          | 7                                                                  | 0                                                       | 803            | 54,2%             | 2,4%                         |
| Metropolregion GmbH               | 25                             | 1              | 5,2%   | 2.223          | 2,4%               | 54             | 53            | -105                                                               | 0                                                       | 5              | 22,1%             | 0,7%                         |
| Neuland GmbH                      | 6.200                          | 3.720          | 60,0%  | 79.547         | 10,5%              | 8.323          | 15.781        | 0                                                                  | 0                                                       | 26.482         | 5,2%              | 19,9%                        |
| Planetarium gGmbH                 | 100                            | 100            | 100,0% | 918            | 4,3%               | 39             | 34            | -372                                                               | -70                                                     | 83             | 36,8%             | 8,6%                         |
| Sparkasse CE-GF-WOB*              | 0                              | 0              | 20,0%  | 0              | 0,0%               | 6.077          | -***          | 673                                                                | 0                                                       | 5.279          | 7,9%              | 10,5%                        |
| Stadtwerke AG (Konzern)***        | 75.000                         | 7.575          | 10,1%  | 107.853        | 13,7%              | 14.772         | 25.069        | 15.555                                                             | -50                                                     | 17.871         | 8,1%              | 14,3%                        |
| Stadtwerke Wolfsburg Holding GmbH | 26                             | 26             | 100,0% | 0              | 0,0%               | -6             | -6            | 0                                                                  | -25                                                     | 37.579         | 100,0%            | 0,0%                         |
| Theater GmbH**                    | 26                             | 13             | 49,2%  | 1.443          | 0,0%               | 0              | 0             | -2.711                                                             | 0                                                       | 106            | 28,3%             | 1,6%                         |
| WOB AG (Konzern)                  | 10.100                         | 5.050          | 50,0%  | 311.188        | -5,5%              | -17.087        | -13.678       | 0                                                                  | 0                                                       | 9              | 0,0%              | 2,8%                         |
| WMG                               | 25                             | 20             | 80,0%  | 866            | 0,0%               | 0              | 6             | -4.642                                                             | -81                                                     | 150            | 12,4%             | 4,8%                         |
| WAS AöR                           | 5.801                          | 5.801          | 100,0% | 25.796         | 0,9%               | 239            | 837           | -1.804                                                             | 0                                                       | 2.650          | 4,6%              | 10,6%                        |
| WBG                               | 25                             | 25             | 100,0% | 3.708          | -8,4%              | -312           | -295          | -1.742                                                             | -35                                                     | 262            | 10,5%             | 3,2%                         |
| WEB AöR                           | 2.526                          | 2.526          | 100,0% | 27.485         | 2,9%               | 809            | 1.861         | -398                                                               | -14                                                     | 11.959         | 5,6%              | 32,8%                        |
| WOLLINO GmbH                      | 25                             | 25             | 100,0% | 6.591          | -0,5%              | -30            | -28           | 0                                                                  | -25                                                     | 31             | 21,4%             | 0,7%                         |
| WSB AöR                           | 1.000                          | 1.000          | 100,0% | 3.664          | 58,3%              | 2.135          | 3.459         | 1.811                                                              | 0                                                       | 0              | 0,0%              | 5,7%                         |
| <b>Summe</b>                      | <b>107.554</b>                 | <b>28.527</b>  |        | <b>607.704</b> |                    | <b>14.337</b>  | <b>33.210</b> | <b>4.415</b>                                                       | <b>-455</b>                                             | <b>109.481</b> |                   |                              |

\*Auf die Ermittlung des EBIT wurde bei der Sparkasse verzichtet, da ihr Kerngeschäft stark zinsinduziert und die Aussagekraft der Kennzahl aufgrund der Nichtberücksichtigung des Zinsergebnisses gering ist.

\*\*Werte zum 30.06.2024, da vom Kalenderjahr abweichendes Geschäftsjahr.

\*\*\*Anteilreduzierung im Jahr 2024 von 100% auf 10,10 %.

## Erläuterung einzelner Kennzahlen

Die **Abschreibungsintensität** stellt die Abschreibungen ins Verhältnis zu den ordentlichen Aufwendungen und zeigt an, in welchem Umfang das Unternehmen durch die Nutzung des Vermögens belastet wird.

Die **Anlagenintensität** zeigt das Verhältnis des Anlagevermögens zum Gesamtvermögen bzw. zur Bilanzsumme an. Die Anlagenintensität misst, wie viel des Gesamtkapitals im Anlagevermögen langfristig gebunden ist.

Das **EBIT** (Earnings before interest and taxes) entspricht dem Betriebsergebnis eines Unternehmens ohne Berücksichtigung des Zins- und Beteiligungsergebnisses sowie des außerordentlichen Ergebnisses und der Steuern. Es zeigt die operative Ertragskraft eines Unternehmens unabhängig von dessen Kapitalstruktur.

Die **Eigenkapitalquote** beschreibt das Verhältnis des Eigenkapitals zum Gesamtkapital – ausgedrückt in Prozent. Die Eigenkapitalquote gibt Auskunft über die Kapitalstruktur des Unternehmens. Sie dient dem Unternehmen als Grundlage für Finanzierungsentscheidungen. Je höher die Eigenkapitalquote, desto kreditwürdiger ist das Unternehmen.

Die **Eigenkapitalrentabilität** stellt das erwirtschaftete Jahresergebnis zum Eigenkapital ins Verhältnis und entspricht der Verzinsung des eingesetzten Eigenkapitals. Je höher die Eigenkapitalrentabilität, desto positiver ist die Beurteilung des Unternehmens.

Die **Fremdkapitalquote** zeigt den Anteil des Fremdkapitals am Gesamtkapital eines Unternehmens. Sie dient dazu, das Kapitalrisiko zu beurteilen.

Die **Gesamtkapitalrentabilität** stellt den erwirtschafteten Gewinn und die Fremdkapitalzinsen zum Gesamtkapital ins Verhältnis und entspricht der Verzinsung des gesamten im Unternehmen eingesetzten Kapitals, das sich aus Eigenkapital und Fremdkapital zusammensetzt.

Die **Investitionsquote** gibt den prozentualen Anteil der im Geschäftsjahr getätigten Investitionen am Anlagevermögen wieder. Eine hohe Investitionsquote deutet darauf hin, dass das Anlagevermögen entsprechend erneuert wird und Erweiterungsinvestitionen getätigt werden.

Die **Personalintensität** zeigt den Anteil der Personalaufwendungen an den ordentlichen Aufwendungen an. Die Kennzahl gibt Auskunft darüber, in welchem Umfang Mittel jetzt und voraussichtlich auch in der Zukunft für Personalausgaben gebunden sind und anderweitig nicht zur Verfügung stehen.

Die **Umsatzrentabilität** stellt den erlösten Jahresüberschuss und den Gesamtumsatz eines Jahres ins Verhältnis. Diese Kennzahl gibt an, wie viel Gewinn vom Umsatz (in Prozent) übrigbleibt. Je höher die Umsatzrentabilität, desto erfolgreicher sind in der Regel die Geschäfte eines Unternehmens

## Mitarbeiterentwicklung der Beteiligungen 2021 - 2024

|                                                                                                                    | Mitarbeiterentwicklung |             |             |             |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------|-------------|-------------|-------------|
|                                                                                                                    | 2021                   | 2022        | 2023        | 2024        |
| Allertal Immobilien eG                                                                                             | 13                     | 12          | 11          | 12          |
| Allianz für die Region GmbH                                                                                        | 57                     | 66          | 62          | 60          |
| Aufbau-Gesellschaft Wolfsburg mbH                                                                                  | 5                      | 5           | 5           | 5           |
| CongressPark Wolfsburg GmbH                                                                                        | 18                     | 18          | 13          | 10          |
| Energiegenossenschaft Region Wolfsburg eG                                                                          | 0                      | 0           | 0           | 0           |
| Flughafen Braunschweig-Wolfsburg GmbH                                                                              | 66                     | 65          | 56*         | 58*         |
| Güterverkehrszentrum-Entwicklungsgesellschaft Wolfsburg mbH                                                        | 0                      | 0           | 0           | 0           |
| Hallenbad - Zentrum junge Kultur GmbH                                                                              | 47                     | 48          | 62*         | 56*         |
| Medizinisches Versorgungszentrum Am Klinikum Wolfsburg gGmbH***                                                    | 108                    | 119         | 112         | 142         |
| Metropolregion Hannover Braunschweig Göttingen Wolfsburg GmbH                                                      | 6                      | 12          | 13*         | 14*         |
| Neuland Wohnungsgesellschaft GmbH                                                                                  | 276                    | 283         | 270         | 265         |
| Planetarium Wolfsburg gemeinnützige GmbH                                                                           | 29                     | 30          | 30          | 30          |
| Sparkasse Celle-Gifhorn-Wolfsburg                                                                                  | 945                    | 932         | 949         | 976         |
| Stadtwerke Wolfsburg AG (Konzern)                                                                                  | 678                    | 727         | 718         | 735         |
| Stadtwerke Wolfsburg Holding GmbH****                                                                              | 0                      | 0           | 0           | 0           |
| Theater der Stadt Wolfsburg GmbH                                                                                   | 39                     | 43          | 43          | 43          |
| Wolfsburg AG (Konzern)**                                                                                           | 229                    | 242         | 242         | 242         |
| Wolfsburg Wirtschaft und Marketing GmbH                                                                            | 42                     | 44          | 48          | 51          |
| Wolfsburger Abfallwirtschaft und Straßenreinigung - Kommunale Anstalt des öffentlichen Rechts                      | 197                    | 200         | 197         | 200         |
| Wolfsburger Beschäftigungs gemeinnützige GmbH                                                                      | 98                     | 99          | 91          | 89          |
| Wolfsburger Entwässerungsbetriebe - Kommunale Anstalt des öffentlichen Rechts der Stadt Wolfsburg                  | 124                    | 124         | 123         | 132         |
| WOLLINO GmbH                                                                                                       | 112                    | 122         | 124*        | 121*        |
| Wolfsburger Struktur- und Beteiligungsgesellschaft - Kommunale Anstalt des öffentlichen Rechts der Stadt Wolfsburg | 2                      | 2           | 2*          | 2*          |
| <b>Summe</b>                                                                                                       | <b>3091</b>            | <b>3193</b> | <b>3175</b> | <b>3243</b> |

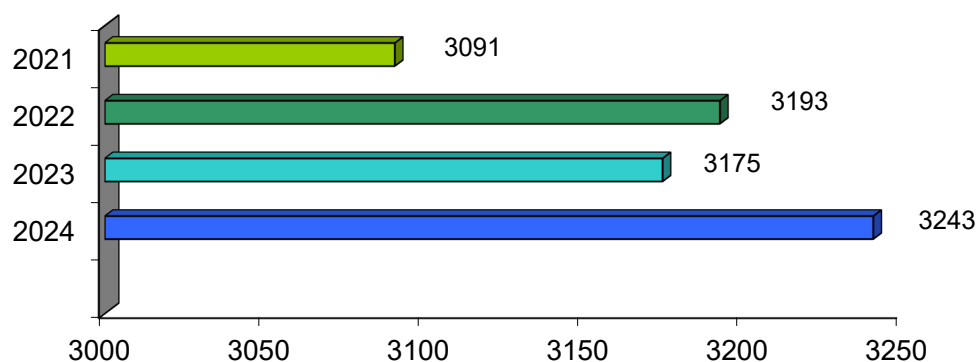
\*Inklusive Aushilfen.

\*\*Die Wolfsburg AG erstellt seit 2020 einen Konzernabschluss

\*\*\*Seit 14.12.2022 Umstellung der Rechtsform von GmbH zur gGmbH

\*\*\*\*Für die Jahre 2021-2023 keine Mitarbeiter, da die Gesellschaft zum Ende des Jahres 2024 gegründet worden ist

### Mitarbeiterentwicklung der Beteiligungen (2021-2024)



# Haushaltsbelastungen und -entlastungen 2024-2026 (aus Teilergebnishaushalt 98\*)

|                                                                      | Plan 2026/ in € |           | Plan 2025/ in € |           | Ist 2024/ in €** |            |
|----------------------------------------------------------------------|-----------------|-----------|-----------------|-----------|------------------|------------|
|                                                                      | Aufwand         | Ertrag    | Aufwand         | Ertrag    | Aufwand          | Ertrag     |
| <b>Allertal Immobilien eG</b>                                        |                 |           |                 |           |                  |            |
| Dividende                                                            |                 | 13.600    |                 | 13.600    |                  | 34.209     |
| <b>Allianz für die Region GmbH</b>                                   |                 |           |                 |           |                  |            |
| Zuschuss                                                             | 130.000         |           | 140.000         |           | 120.000          |            |
| <b>CongressPark Wolfsburg GmbH</b>                                   |                 |           |                 |           |                  |            |
| Zuschuss                                                             | 888.400         |           | 888.400         |           | 790.400          |            |
| <b>Fallersleber Elektrizitäts AG</b>                                 |                 |           |                 |           |                  |            |
| Dividende                                                            |                 | 2.000     |                 | 2.000     |                  | 1.309      |
| <b>Flughafen Braunschweig-Wolfsburg GmbH</b>                         |                 |           |                 |           |                  |            |
| Betriebsmittelzuschuss                                               | 746.000         |           | 782.000         |           | 806.000          |            |
| <b>Hallenbad - Zentrum junge Kultur GmbH</b>                         |                 |           |                 |           |                  |            |
| Zuschuss                                                             | 1.379.200       |           | 1.379.200       |           | 1.755.100        |            |
| <b>Medizinisches Versorgungszentrum am Klinikum Wolfsburg gGmbH</b>  |                 |           |                 |           |                  |            |
| Zinserträge                                                          |                 | 5.600     |                 | 6.000     |                  | 6.652      |
| <b>Metropolregion Hannover Braunschweig Göttingen Wolfsburg GmbH</b> |                 |           |                 |           |                  |            |
| Gesellschafterbeitrag                                                | 104.500         |           | 104.500         |           | 104.500          |            |
| <b>Stiftung Phaeno</b>                                               |                 |           |                 |           |                  |            |
| Stiftung Phaeno Zuschuss                                             | 3.872.400       |           | 3.872.400       |           | 3.943.896        |            |
| <b>Planetarium Wolfsburg gGmbH</b>                                   |                 |           |                 |           |                  |            |
| Zuschuss                                                             | 484.900         |           | 484.900         |           | 371.500          |            |
| <b>Regionalverband Großraum Braunschweig</b>                         |                 |           |                 |           |                  |            |
| Umlage                                                               | 1.541.400       |           | 1.541.400       |           | 1.942.416        |            |
| <b>Sparkasse Celle-Gifhorn-Wolfsburg***</b>                          |                 |           |                 |           |                  |            |
| Gewinnanteil Sparkassenzweckverband                                  |                 | 336.700   |                 | 336.700   |                  | 673.400    |
| <b>Stadtwerke Wolfsburg AG</b>                                       |                 |           |                 |           |                  |            |
| Avalprovision                                                        |                 | 91.700    |                 | 91.700    |                  | 110.415    |
| Konzessionsabgabe Stadtwerke                                         |                 | 3.940.000 |                 | 3.940.000 |                  | 4.622.550  |
| Konzessionsabgabe LSW                                                |                 | 3.238.000 |                 | 3.238.000 |                  | 3.459.586  |
| Gewinnausschüttung                                                   |                 | 0         |                 | 0         |                  | 10.000.000 |
| <b>Theater der Stadt Wolfsburg GmbH****</b>                          |                 |           |                 |           |                  |            |
| Zuschuss                                                             | 2.660.500       |           | 2.660.500       |           | 2.710.600        |            |
| <b>Wolfsburg AG</b>                                                  |                 |           |                 |           |                  |            |
| Zuschuss                                                             | 2.000.000       |           | 2.000.000       |           | 0                |            |
| <b>Wolfsburg Wirtschaft und Marketing GmbH</b>                       |                 |           |                 |           |                  |            |
| Zuschuss                                                             | 4.610.400       |           | 4.610.400       |           | 4.641.610        |            |
| <b>Wolfsburger Abfallwirtschaft und Straßenreinigung</b>             |                 |           |                 |           |                  |            |
| - Kommunale Anstalt des öffentlichen Rechts                          |                 |           |                 |           |                  |            |
| Verzinsung Stammkapital                                              |                 | 290.000   |                 | 290.000   |                  | 290.074    |
| öffentliches Interesse/Straßenreinigung                              | 1.431.100       |           | 1.431.100       |           | 1.273.309        |            |
| Verkehrsmäßige Reinigung                                             | 48.600          |           | 48.600          |           | 43.286           |            |
| Gehwegreinigung städtischer Grundstücke                              | 103.000         |           | 103.000         |           | 95.617           |            |
| Radwege                                                              | 489.400         |           | 489.400         |           | 506.422          |            |
| Sonderreinigung                                                      | 242.300         |           | 242.300         |           | 175.316          |            |
| <b>Wolfsburger Beschäftigungs gGmbH</b>                              |                 |           |                 |           |                  |            |
| Zuschuss                                                             | 638.000         |           | 638.000         |           | 750.000          |            |
| Kostenerstattungen                                                   | 972.000         |           | 972.000         |           | 995.217          |            |
| Zinserträge                                                          |                 | 2.400     |                 | 2.900     |                  | 3.327      |

**Stadt Wolfsburg Beteiligungsbericht**

|                                                                                                                                   | Plan 2026/ in €    |            | Plan 2025/ in €    |            | Ist 2024/ in €    |            |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------|------------|--------------------|------------|-------------------|------------|
|                                                                                                                                   | Aufwand            | Ertrag     | Aufwand            | Ertrag     | Aufwand           | Ertrag     |
| <b>Wolfsburger Entwässerungsbetriebe -<br/>Kommunale Anstalt des öffentlichen Rechts der<br/>Stadt Wolfsburg</b>                  |                    |            |                    |            |                   |            |
| Konzessionsabgabe*****                                                                                                            |                    | 315.000    |                    | 315.000    |                   | 472.500    |
| Inanspruchnahme Gewährleistungen                                                                                                  |                    | 17.900     |                    | 17.900     |                   | 29.658     |
| Verzinsung Stammkapital                                                                                                           |                    | 125.000    |                    | 125.000    |                   | 125.000    |
| Betriebskosten Hochwasserschutz                                                                                                   | 333.200            |            | 333.200            |            | 269.802           |            |
| Zuweisung Abwasserverband                                                                                                         | 0                  |            | 0                  |            | 0                 |            |
| Betriebskosten Wasserbau                                                                                                          | 535.500            |            | 535.500            |            | 467.875           |            |
| Rückstellungen Grundräumung                                                                                                       | 0                  |            | 0                  |            | 332.100           |            |
| <b>Wolfsburger Struktur- und<br/>Beteiligungsgesellschaft - Kommunale Anstalt<br/>des öffentlichen Rechts der Stadt Wolfsburg</b> |                    |            |                    |            |                   |            |
| Erträge aus Gewinnanteilen                                                                                                        |                    | 3.000.000  |                    | 4.500.000  |                   | 1.500.000  |
| Avalprovision                                                                                                                     |                    | 253.000    |                    | 253.000    |                   | 261.170    |
| Verzinsung Stammkapital                                                                                                           |                    | 50.000     |                    | 50.000     |                   | 50.000     |
| Haushaltsbelastungen / -entlastungen                                                                                              | 23.210.800         | 11.680.900 | 23.256.800         | 13.181.800 | 22.094.966        | 19.201.521 |
| <b>Saldo</b>                                                                                                                      | <b>-11.529.900</b> |            | <b>-10.075.000</b> |            | <b>-2.893.445</b> |            |

\* Im Teilergebnishaushalt 98 sind neben Erträgen und Aufwendungen der unmittelbaren Beteiligungen auch Zahlungen an andere Gesellschaften wie den Regionalverband Großraum Braunschweig sowie die Stiftung Phaeno enthalten.

\*\* In den Beträgen sind z. T. auch Aufwendungen aufgrund der Bildung von Rückstellungen bzw. Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen enthalten.

\*\*\* Es handelt sich um die Dividende/Ausschüttungen für das Geschäftsjahr 2023, die in 2024 gezahlt wurde.

\*\*\*\* Betrachtung des Haushaltsjahres und nicht der Spielzeit.

\*\*\*\*\* inkl. Konzessionsabgabe für Q3 und Q4 2023

# Einzelübersichten zu den Gesellschaften



Im Folgenden wird ein Überblick über alle Eigengesellschaften und die bedeutendsten Beteiligungsunternehmen (Mehrheits- und Minderheitsbeteiligungen) gegeben.

Dargestellt werden jeweils die Ergebnisse und Daten der Jahresabschlüsse 2024 (Bilanzstichtag 31.12.2024), da dies im Moment der letzte festgestellte und offengelegte Jahresabschluss ist.

Der vorliegende Bericht beschäftigt sich schwerpunktmäßig mit der wirtschaftlichen Entwicklung der Gesellschaften im Wirtschaftsjahr 2024 (und zum Vergleich der Vorjahre 2023-2021). Entsprechend beziehen sich die jeweiligen Bilanzkennzahlen und die Gewinn- und Verlustrechnungen in den Einzelübersichten auf dieses Wirtschaftsjahr.

Zudem enthält der Bericht Informationen über die Beteiligungen, die Aufsichtsratsmandate und die sonstigen Daten und aktuellen Situationen.



# Allertal Immobilien eG

## Allgemeine Daten zur Gesellschaft

**Anschrift**  
Rosenweg 8  
38446 Wolfsburg

**im Internet:**  
**e-Mail:**

www.allertal.wolfsburg.de  
zuhaus@allertal.wolfsburg.de

**Rechtsform** eG

**Gründungsjahr** 1947

**Geschäftsanteil** 1.625.330 €

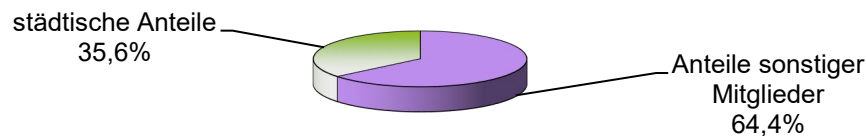
**Mitarbeiter\*innen** 12

### Beteiligungsverhältnis

|                                                  |                |
|--------------------------------------------------|----------------|
| von Mitgliedern gehaltene Anteile zum 31.12.2024 | 14.580         |
| Geschäftsguthaben zum 31.12.2024                 | 4.511.066,33 € |

|                                            |             |
|--------------------------------------------|-------------|
| von der Stadt Wolfsburg gehaltene Anteile: | 5.243       |
| mit einem Gesamtwert von:                  | 1.625.330 € |

### Beteiligungsverhältnis



## Gegenstand des Unternehmens

Zweck der Genossenschaft ist die Förderung ihrer Mitglieder, vorrangig durch eine gute, sichere und sozial verantwortbare Wohnversorgung. Gegenstand der Genossenschaft ist es, Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen, darunter Eigenheime und Eigentumswohnungen, zu errichten und zu bewirtschaften.

## Öffentlicher Zweck des Unternehmens

Der öffentliche Zweck ist dem Gegenstand des Unternehmens (s. o.) zu entnehmen. Die Gesellschaft erfüllt ihn durch zweckfördernde Maßnahmen und Tätigkeiten. Einzelheiten zum Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks können der Darstellung der Lage im Lagebericht entnommen werden.

## Organe der Gesellschaft

### Mitgliederversammlung

Angelika Jahns  
Andreas Klaffehn (Stellvertreter)

### Aufsichtsrat

|                      |                               |
|----------------------|-------------------------------|
| Michael Frank Müller | Vorsitzender, seit 25.06.2024 |
| Frank Hitzschke      | stellv. Vorsitzender          |
| Hans-Martin Pröbß    | Vorsitzender, bis 25.06.2024  |
| Birgit Schulz        | bis 25.06.2024                |
| Frank Kliemann       | bis 12.03.2024                |
| Florian Warmbold     | seit 25.06.2024               |
| Ewald Stroot         |                               |
| Steffen Schultze     | seit 25.06.2024               |

### Vorstand

|                  |                                                            |
|------------------|------------------------------------------------------------|
| Dirk Backhausen  | Vorstandsvorsitzender/geschäftsführendes Vorstandsmitglied |
| Karl-Heinz Duwe  | Nebenamtliches Vorstandsmitglied                           |
| Sigrid Landsmann | Nebenamtliches Vorstandsmitglied                           |

## Finanzwirtschaftliche Beziehungen zum städtischen Haushalt

|                   |          |
|-------------------|----------|
| Ausschüttung 2024 | 34.209 € |
|-------------------|----------|

## Kennzahlen

### Bestandsübersicht

|                                                                            |              |
|----------------------------------------------------------------------------|--------------|
| Wohnungen                                                                  | 1.346        |
| Gewerbe                                                                    | 5            |
| Garagen                                                                    | 173          |
| Einstellplätze                                                             | 171          |
| sonstige Mieteinheiten (Büro, als Büro genutzte Wohnung, Altentagesstätte) | 3            |
| <b>Gesamt</b>                                                              | <b>1.698</b> |

|                                                                                                                            |                          |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------|
| Wohnfläche gesamt in m <sup>2</sup>                                                                                        | 80.510,00 m <sup>2</sup> |
| Gewerbenutzfläche gesamt in m <sup>2</sup>                                                                                 | 2.039,53 m <sup>2</sup>  |
| Mietausfall wegen Leerstand/Mietminderung (Erlösschmälerung) inkl. Betriebskosten Wohnungen/Gewerbe/Garagen/Einstellplätze | 150.629,27 €             |
| Anzahl der leerstehenden Wohnungen                                                                                         | 27                       |
| Mietrückstände (nach Wertberichtigung)                                                                                     | 92.533,67 €              |
| Anzahl der Wohnungskündigungen                                                                                             | 146                      |
| Anzahl der Abgänge                                                                                                         | 124                      |
| Leerstandsquote (Wohnungen)                                                                                                | 2,00%                    |
| Kündigungsquote (Wohnungen)                                                                                                | 10,84%                   |
| Fluktuationsquote (Wohnungen)                                                                                              | 9,21%                    |

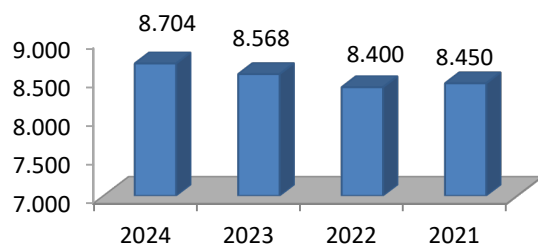
# Allertal Immobilien eG

| <b>Bilanz</b>                                           | <b>31.12.2024</b> | <b>31.12.2023</b> | <b>31.12.2022</b> | <b>31.12.2021</b> |
|---------------------------------------------------------|-------------------|-------------------|-------------------|-------------------|
|                                                         | <b>T€</b>         | <b>T€</b>         | <b>T€</b>         | <b>T€</b>         |
| <b>Aktiva</b>                                           |                   |                   |                   |                   |
| <b>A. Anlagevermögen</b>                                |                   |                   |                   |                   |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände                    | 3                 | 5                 | 4                 | 4                 |
| II. Sachanlagen                                         | 46.253            | 44.754            | 45.148            | 45.404            |
| III. Finanzanlagen                                      | 10                | 13                | 16                | 7                 |
| <b>B. Umlaufvermögen</b>                                |                   |                   |                   |                   |
| I. Zum Verkauf bestimmte Grundstücke und andere Vorräte | 1.989             | 1.926             | 1.803             | 1.817             |
| II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände       | 113               | 301               | 338               | 324               |
| III. Flüssige Mittel                                    | 1.019             | 1.441             | 1.436             | 349               |
| <b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>                    | 88                | 88                | 98                | 97                |
| <b>Bilanzsumme</b>                                      | <b>49.475</b>     | <b>48.528</b>     | <b>48.843</b>     | <b>48.002</b>     |
| <b>Passiva</b>                                          |                   |                   |                   |                   |
| <b>A. Eigenkapital</b>                                  |                   |                   |                   |                   |
| I. Geschäftsguthaben                                    | 4.511             | 4.546             | 4.484             | 4.396             |
| II. Ergebnismrücklagen                                  | 18.561            | 17.875            | 17.036            | 16.426            |
| III. Bilanzgewinn                                       | 352               | 444               | 437               | 215               |
| <b>B. Rückstellungen</b>                                | 443               | 342               | 254               | 445               |
| <b>C. Verbindlichkeiten</b>                             | 25.553            | 25.263            | 26.580            | 26.474            |
| <b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>                    | 55                | 58                | 52                | 46                |
| <b>Bilanzsumme</b>                                      | <b>49.475</b>     | <b>48.528</b>     | <b>48.843</b>     | <b>48.002</b>     |

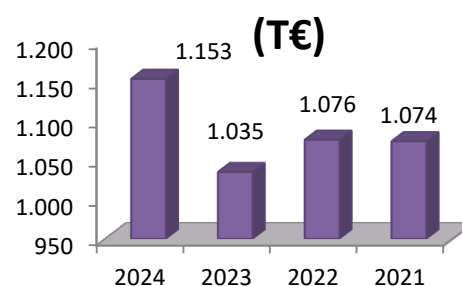
# Allertal Immobilien eG

| Gewinn- und Verlustrechnung                                                              | Ist<br>2024  | Ist<br>2023  | Ist<br>2022  | Ist<br>2021  |
|------------------------------------------------------------------------------------------|--------------|--------------|--------------|--------------|
|                                                                                          | T€           | T€           | T€           | T€           |
| Umsatzerlöse                                                                             | 8.530        | 8.326        | 8.164        | 8.234        |
| Erhöhung/Verminderung des Bestandes an unfertigen Leistungen                             | 60           | 126          | -12          | 62           |
| Sonstige betriebliche Erträge                                                            | 114          | 116          | 248          | 154          |
| <b>Gesamtleistung</b>                                                                    | <b>8.704</b> | <b>8.568</b> | <b>8.400</b> | <b>8.450</b> |
| Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen                                     | 4.281        | 4.103        | 4.087        | 4.425        |
| Personalaufwand                                                                          | 1.153        | 1.035        | 1.076        | 1.074        |
| Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen | 1.428        | 1.330        | 1.378        | 1.304        |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen                                                       | 436          | 463          | 452          | 406          |
| Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens              | 0            | 0            | 0            | 0            |
| Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge                                                     | 7            | 1            | 1            | 0            |
| Zinsen und ähnliche Aufwendungen                                                         | 480          | 513          | 575          | 649          |
| Steuern vom Einkommen und vom Ertrag                                                     | 21           | 41           | -208         | -16          |
| <b>Ergebnis nach Steuern</b>                                                             | <b>912</b>   | <b>1.084</b> | <b>1.041</b> | <b>608</b>   |
| Sonstige Steuern                                                                         | 209          | 196          | 167          | 189          |
| <b>Jahresüberschuss / -fehlbetrag</b>                                                    | <b>703</b>   | <b>888</b>   | <b>874</b>   | <b>419</b>   |
| Einstellung in Ergebnismrücklagen                                                        | 351          | 444          | 437          | 204          |
| <b>Bilanzgewinn / -verlust</b>                                                           | <b>352</b>   | <b>444</b>   | <b>437</b>   | <b>215</b>   |

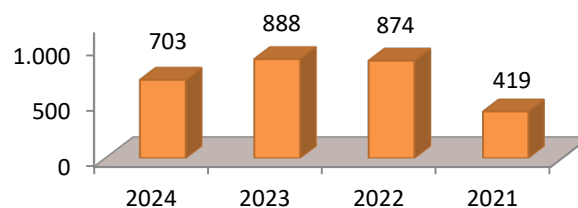
## Gesamtleistung (T€)



## Personalaufwand



## Jahresüberschuss/-fehlbetrag (T€)



## Lagebericht 2024 der Allertal Immobilien eG

### Darstellung der Lage

#### 1.1. Entwicklung der Allertal Immobilien eG

Die Attraktivität unserer Genossenschaft zeigt sich nach wie vor eindrucksvoll daran, dass wir rund 1.638 (Stand 31.12.2024) zufriedene Genossenschaftsmitglieder haben, deren Geschäftsguthaben rund 4.511 T€ beträgt.

Unsere Genossenschaft bietet attraktiven Wohnraum und eine kleine Anzahl von Gewerbeobjekten.

Vertreten sind wir in:

Wolfsburg, Gifhorn, Velpke.

Hauptstandort ist Wolfsburg.

Service- und Dienstleistungsangebote runden unser vielfältiges Angebot ab.

#### 1.2. Geschäftsfelder

Vermietung von Genossenschaftswohnungen

Vermietung von Gewerbeobjekten

#### 1.3. Instandhaltung und Modernisierung (Investitionen)

In 2024 haben wir für Modernisierungs- und Instandhaltungsmaßnahmen rund 4.954 T€ (Vorjahr: 2.865 T€) verwendet.

| Ort                                                                          | Maßnahme                                                                                                                                                                     |
|------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Eichelkamp<br>6, 8, 10, 12, 14, 16, 18, 20, 22                               | Dacherneuerung, Kelleraußenwandsanierung, Fensteraustausch, Balkonsanierungen, Kellerdeckendämmung, Fassadenneugestaltung, Müllplatz-erneuerung, Pflasterarbeiten Parkplätze |
| Nordhausener Str. 4                                                          | Sanierung der Tiefgarage und des Parkdecks                                                                                                                                   |
| Viehtrift I – 8                                                              | Fensteraustausch                                                                                                                                                             |
| Bartenslebenring 64–72                                                       | Fensteraustausch, Kellerdeckendämmung                                                                                                                                        |
| Merseburger Ring 35<br>Nordhausener Str. 2, 4<br>Marienborner Str. 8, 10, 12 | Treppenhausneugestaltung                                                                                                                                                     |
| Rosenweg 8, Bürogebäude                                                      | Treppenhausneugestaltung, Kellerdeckendämmung                                                                                                                                |
| diverse Straßen                                                              | Bad- und Küchenmodernisierungen, Grundrissänderungen                                                                                                                         |

## 1.4. Immobilienbewirtschaftung/Wohnungsbestand

## Kennzahlen

|                                                                                                                      | Ist 31.12.2023 | Ist 31.12.2024 |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------|----------------|
| Mietausfall wegen Leerstand/Mietminderungen (Erlösschmälerung)<br>inkl. Betriebskosten Wohnungen/Gewerbe/Garagen/EPL | 171.060,77 €   | 150.629,27 €   |
| Anzahl der leer stehenden Wohnungen                                                                                  | 26             | 27             |
| Mietrückstände (nach Wertberichtigung)                                                                               | 75.071,25 €    | 92.533,67 €    |
| Anzahl der Wohnungskündigungen                                                                                       | 147            | 146            |
| Anzahl der Abgänge                                                                                                   | 135            | 124            |
| Leerstandsquote (Wohnungen)                                                                                          | 1,93 %         | 2,0 %          |
| Kündigungsquote (Wohnungen)                                                                                          | 10,91 %        | 10,84 %        |
| Fluktuationsquote (Mieterabgänge)                                                                                    | 10,02 %        | 9,21 %         |

## Wohnungsbestand/Bestandsübersicht

|                                                                            |                                |                                |
|----------------------------------------------------------------------------|--------------------------------|--------------------------------|
| Wohnungen                                                                  | 1.347                          | 1.346                          |
| Gewerbe                                                                    | 5                              | 5                              |
| Garagen                                                                    | 173                            | 173                            |
| Einstellplätze                                                             | 171                            | 171                            |
| sonstige Mieteinheiten (Büro, als Büro genutzte Wohnung, Altentagesstätte) | 3                              | 3                              |
| gesamt                                                                     | 1.699                          | 1.698                          |
| <b>Wohnfläche gesamt</b>                                                   | <b>80.569,40 m<sup>2</sup></b> | <b>80.510,00 m<sup>2</sup></b> |
| <b>Gewerbenutzfläche gesamt</b>                                            | <b>2.039,53 m<sup>2</sup></b>  | <b>2.039,53 m<sup>2</sup></b>  |

## Struktur des Wohnungsbestands

### Struktur des Wohnungsbestands

#### Nach der Förderung

|             | Preisgebundene Wohnungen | Preisfreie Wohnungen | Summe |
|-------------|--------------------------|----------------------|-------|
| WE          | 337                      | 1.009                | 1.346 |
| Anteil in % | 25,0                     | 75,0                 | 100   |

#### Nach Wohnungsgrößen

| m²          | bis 39 | 40–49 | 50–65 | 66–75 | 76–90 | über 90 |
|-------------|--------|-------|-------|-------|-------|---------|
| WE          | 35     | 181   | 792   | 220   | 72    | 46      |
| Anteil in % | 2,60   | 13,45 | 58,84 | 16,34 | 5,35  | 3,42    |

#### Nach Räumen

| Zimmer      | 1 Zimmer | 2 Zimmer | 3 Zimmer | 4 Zimmer | 5 Zimmer |
|-------------|----------|----------|----------|----------|----------|
| WE          | 146      | 458      | 656      | 80       | 6        |
| Anteil in % | 10,85    | 34,03    | 48,74    | 5,94     | 0,44     |

#### Wohnungskündigungen

| Wohnungsgröße         | 1 Zimmer | 2 Zimmer | 3 Zimmer | 4 Zimmer | 5 Zimmer |
|-----------------------|----------|----------|----------|----------|----------|
| Anzahl Preisgebundene | 9        | 14       | 7        | 2        | 0        |
| Anzahl Preisfreie     | 8        | 40       | 59       | 7        | 0        |
| Anzahl Summe          | 17       | 54       | 66       | 9        | 0        |
| Anteil in %           | 11,64    | 36,99    | 45,21    | 6,16     | 0        |

### 1.5. Ertrags und Vermögenslage sowie Kapitalstruktur

Die Umsatzerlöse sind im Berichtsjahr um 203,5 T€ auf insgesamt 8.529,8 T€ gestiegen. Die Entwicklung resultiert aus gestiegenen Sollmieten von 35,5 T€, um 164,1 T€ gestiegenen Erträgen aus abgerechneten Betriebs- und Heizkostenumlagen und um 20,5 T€ niedrigere Erlösschmälerungen aus Sollmieten. Gegenläufig wirkten um 18,6 T€ höhere Erlösschmälerungen aus abgerechneten Betriebs- und Heizkostenumlagen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge haben sich gegenüber dem Vorjahr um 9,8 T€ verringert.

Die Aufwendungen für die Bewirtschaftungstätigkeit sind gegenüber dem Vorjahr um 178,7 T€ gestiegen. Ursächlich hierfür sind um 77,3 T€ gestiegene Betriebs- und Heizkosten, um 43,0 T€ höhere Instandhaltungskosten und um 58,3 T€ höhere andere Kosten der Bewirtschaftungstätigkeit. Das Rohergebnis hat sich gegenüber dem Vorjahr um 50,9 T€ auf 4.385,7 T€ verringert. Unter Berücksichtigung der Bestandsveränderungen und der weiteren Aufwendungen hat sich das Betriebsergebnis um 127,8 T€ auf 769,3 T€ vermindert. Die Abnahme ist auf Erhöhungen der Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen (178,7 T€), des Personalaufwands (64,7 T€), der planmäßigen Abschreibungen (58,4 T€) sowie der Sonstige Steuern

ern (14,5 T€) bei gesunkenen Zinsaufwendungen (33,0 T€) und verringerten übrigen betrieblichen Aufwendungen (27,7 T€) zurückzuführen.

Während das Finanzergebnis um 5,8 T€ gestiegen ist, hat sich das Neutrale Ergebnis im Vorjahresvergleich um 83,7 T€ vermindert. Die Veränderung des Neutralen Ergebnisses beruht insbesondere auf wegen Nichtrealisierung einer geplanten Maßnahme vorgenommenen Abschreibungen auf Bauvorbereitungskosten (40,0 T€) sowie auf Personalaufwendungen im Zusammenhang mit der erstmaligen Dotierung von Rückstellungen (52,7T€). Hiergegen steht die Zunahme der neutralen sonstigen betrieblichen Erträge.

Das Ergebnis vor Steuern ist um 205,7 T€ auf 723,6 T€ gesunken. Nach Steuern vom Einkommen und vom Ertrag schließt das Geschäftsjahr 2024 mit einem Jahresüberschuss von 702,7 T€ und nach Einstellungen in die Ergebnissrücklagen mit einem Bilanzgewinn von 352,0 T€. Das Ergebnis entspricht unseren Erwartungen.

Das Bilanzvolumen hat sich gegenüber dem Vorjahr um 946,6 T€ auf 49.474,8 T€ erhöht.

Auf der Vermögensseite ist zum Bilanzstichtag das Anlagevermögen um 1.493,8 T€ gestiegen. Gegenläufig hierzu wirkt sich die Abnahme des Umlaufvermögens um 546,6 T€ aus.

Die Erhöhung des Anlagevermögens resultiert im Wesentlichen aus den Zugängen von 2.907,2 T€. Die Reduzierung des Umlaufvermögens beruht insbesondere auf der Abnahme der Flüssigen Mittel um 422,4 T€.

Auf der Kapitalseite wirkten sich in der Stärkung des Eigenkapitals in Höhe von 559,1 T€ der Jahresüberschuss von 702,7 T€ bei einem Abgang von 108,5 T€ für die Dividendenzahlung des Vorjahres aus. Die Geschäftsguthaben verminderten sich um 35,1 T€. Somit ergab sich auf der Kapitalseite zum 31.12.2024 ein prozentualer Anteil des Eigenkapitals am Gesamtkapital im Vergleich zum Vorjahr bei einer um 0,2 % erhöhten Bilanzsumme in Höhe von 47,4 %.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sowie anderen Kapitalgebern verminderten sich nach Darlehensvalutierungen im Zusammenhang mit Umschuldungen i. H. v. 1.842,0 T€ um planmäßige Tilgungen von 1.387,6 T€ und außerplanmäßige Tilgungen (Umschuldungen) von 467,0 T€ – um insgesamt 5,5 T€.

Die Sachanlagenintensität beträgt 93,5 %. Das Anlagevermögen war am 31.12.2024 zu 50,6 % durch Eigenkapital und im Übrigen unter Berücksichtigung von Darlehenszusagen durch langfristiges Fremdkapital gedeckt. Die Fristenkongruenz zum Stichtag war grundsätzlich gegeben.

Darüber hinaus verfügt die Genossenschaft über nicht in Anspruch genommene Kreditlinien und zudem bestehen nicht im Einzelnen nachgewiesene Beleihungsreserven im Objektbestand.

## 1.6. Finanzlage

Im Rahmen unseres Finanzmanagements wird vorrangig darauf geachtet, sämtlichen Zahlungsverpflichtungen aus dem laufenden Geschäftsverkehr sowie gegenüber den finanzierenden Banken termingerecht nachkommen zu können. Unsere Verpflichtungen bestehen ausschließlich in der Euro-Währung, sodass

sich Währungsrisiken nicht ergeben. Die Fälligkeit der Verbindlichkeiten ergibt sich aus dem Verbindlichkeitspiegel des Anhangs. Bei den zur Finanzierung des Anlagevermögens hereingenommenen langfristigen Finanzierungsmitteln handelt es sich überwiegend um Annuitätsdarlehen mit Laufzeiten von 10 Jahren und um öffentliche Darlehen mit unbefristeten Laufzeiten. Aufgrund steigender planmäßiger Tilgungsanteile und im Zeitablauf relativ gleich verteilter Zinsbindungsfristen halten sich die Zinsänderungsrisiken im beschränkten und überschaubaren Rahmen. Die Zinsentwicklung wird im Rahmen unseres Risikomanagements beobachtet. Die planmäßigen Tilgungsleistungen (1.387,6 T€) und die in die immateriellen Vermögensgegenstände und das Sachanlagevermögen getätigten Investitionen (2.988,7 T€) konnten in 2024 unter Berücksichtigung von erhaltenen Zuschüssen von 64,5 T€ nahezu vollständig aus dem laufenden Cashflow (nach DVFA/SG) von (2.108,7 T€) finanziert werden.

Zum 31.12.2024 betrugen die in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und anderen Kreditgebern 22.640,1 T€.

Leasingverpflichtungen lagen nicht vor.

Geschäfte mit derivativen Finanzierungsinstrumenten sind wir nicht eingegangen.

## 2. Risiko- und Chancenbericht

### Risiken der zukünftigen Entwicklung

Die grundsätzlichen Rahmenbedingungen, unsere operativen Maßnahmen sowie unsere operativen/strategischen Ziele sind gegenüber den Vorjahren unverändert.

Wirtschaftliches Handeln ist grundsätzlich mit Risiken verbunden. Auf der einen Seite bedeuten Risiken eine Bedrohung, auf der anderen Seite können Risiken auch Chancen sein.

Die Gesamtheit aller organisatorischen Regelungen und Maßnahmen zum Umgang mit Risiken unternehmerischer Betätigung sowie zur Risikofrüherkennung werden als Risikomanagement bezeichnet.

#### Elemente des Risikomanagements:

---

Frühwarnsystem

---

internes Kontrollsystem

---

interne Revision

---

Controlling

---

Eines auf Größe und Geschäftstätigkeit des Wohnungsunternehmens individuell konzipiertes Risikofrühwarnsystem gehört infolge der maßgeblichen gesetzlichen Rahmenbedingungen zu den Pflichten eines Geschäfts-/ Unternehmensleiters.

Für das Erkennen eventueller Risiken haben wir ein umfangreiches Controlling- und Risikomanagementsystem. Die Organe unserer Unternehmung werden in regelmäßigen Abständen über Zahlen, Daten und Fakten des Geschäftsverlaufes informiert.

#### Wesentliche Instrumentarien:

---

umfangreiches Berichtswesen

---

differenzierte Modernisierungs- und Instandhaltungsplanungen

---

unternehmensindividueller Klimapfad

---

Portfolioanalysen

---

dynamische Investmentberechnungen

---

langfristige Wirtschaftsplanungen

---

#### Mit den strategischen Instrumenten verfolgen wir folgende Ziele:

---

Optimierung der Struktur des Immobilienvermögens

---

Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit

---

nachhaltige Rentabilität der Objekte

---

Streuung des Risikos

---

Investitions- und Desinvestitionsstrategien

---

Nutzenmaximierung für Mieter/Nutzer

---

Umsetzen des genossenschaftlichen Förderauftrags

---

Lebenszykluskonzept (Immobiliencontrolling)

---

CO<sub>2</sub>- bzw. Treibhausgasreduktion

---

#### Unsere operativen Maßnahmen sind:

---

Investitionen in die Bestandspflege sowie Bestandserneuerungen

---

Investitionen in die CO<sub>2</sub>-Vermeidung

---

fortlaufende Unternehmensentschuldung

---

Optimierung der Erträge

---

#### Unsere Megaziele sind:

---

dauerhafte Wertschöpfung

---

die Förderung unserer Mitglieder

---

Sicherung der Erfolgsfaktoren

---

## Kennzahlen

Um eine unserem Controllinganspruch entsprechende Überwachung vornehmen zu können, ist die Anwendung von Kennzahlen erforderlich.

Hierzu ist vom GdW (Bundesverband deutscher Wohnungs- und Immobilienunternehmen e. V.) ein umfangreicher Kennzahlenkatalog erarbeitet worden, der es ermöglicht, innerhalb von Betriebsvergleichen dezidierte Aussagen zur Situation von Wohnungsunternehmen zu machen.

Im Rahmen des Jahresabschlusses werten wir unsere Lage/Situation anhand dieses Kennzahlenkataloges aus und führen Vergleiche zu anderen Unternehmen durch.

Hingegen konzentrieren wir uns in der unterjährigen Lageauswertung auf die Auswertung von Soll/Ist-Vergleichen absoluter Zahlen.

In der mittel- bis langfristigen Planung stützen wir uns auf folgende Zahlen:

|                                                    |
|----------------------------------------------------|
| Jahresergebnis                                     |
| Verhältnis von Fremdkapitalaufnahme zu Investition |
| Verhältnis von Kapitaldienst zu Sollmiete          |
| Eigenkapitalquote                                  |
| Verhältnis von Zinsen zu Sollmieten                |
| Innenfinanzierungskraft                            |
| Gesamtkapitalrentabilität                          |
| Eigenkapitalrentabilität                           |

Unter Beobachtung des Kapitalmarktes, der Restlaufzeiten der bestehenden Darlehn sowie der Höhe der auslaufenden Zinsbindungen wird permanent der Einsatz von Forward-Darlehn geprüft.

Als Immobilienunternehmen sind wir unmittelbar von der Entwicklung Wolfsburgs abhängig. Deshalb beobachten wir kontinuierlich den örtlichen Wohnungsmarkt und werden bei Bedarf mit geeigneten Maßnahmen reagieren.

Die Einhaltung und Überwachung der Europäischen Datenschutzgrundverordnung sowie den Aufbau und die Weiterentwicklung des Datenschutzmanagementsystems überwacht ein darauf spezialisiertes, externes Dienstleistungsunternehmen.

In den vergangenen Jahren sind die Preise für Bauleistungen kontinuierlich gestiegen. Fachkräfte- und Materialengpässe erschweren die Situationen und führen zu Verzögerungen. Die Rahmenbedingungen sind volatil und die Entwicklungen sind im Augenblick nicht vorhersehbar. Der Risikobereich ist bedeutsam.

## **Unternehmensindividueller Klimapfad**

Die Veränderung des Klimas ist real.

Umwelt- und Klimaschutz und damit verbunden erhebliche Einsparungen an Energie- und Ressourcen sind entscheidend, zum Erhalt des gegenwärtigen gesellschaftlichen Wohlstandes. Ein umfassender gesetzlicher Rahmen regelt die Vorgaben. Wesentlich ist die notwendige Reduktion von CO<sub>2</sub>-Emissionen bzw. von Treibhausgasen. Wohnungsmieter, wie auch Vermieter werden durch die CO<sub>2</sub>-Steuer belastet.

Für Wohnungsmieter bedeutet diese Steuer eine zusätzliche Belastung und auch auf Vermieter kann diese Steuer erhebliche wirtschaftliche Auswirkungen haben.

Wir gehen davon aus, dass die Energieeffizienz von Gebäuden mittelfristig die Anmietungsentscheidung von Wohnungssuchenden, aber auch die Genehmigungs- und Preisbildungsprozesse von Darlehnsgebern beeinflusst.

Die Wohnungsunternehmen stehen vor herausfordernden Aufgaben. Sie müssen ihre Gebäude auf die Versorgung mit erneuerbaren Energien umrüsten, denn anders können die gesetzlichen Vorgaben nicht erfüllt werden.

Mit dem Ziel, Ressourcen zu schonen, haben wir in den letzten beiden Jahrzehnten bereits erheblich in die energetische Optimierung unserer Bestände investiert. Mit Blick auf die uns anzurechnenden CO<sub>2</sub>-Emissionen zahlen sich diese Investitionen bereits aus.

Unser Klimapfad ist entwickelt und wird bei Bedarf unter Berücksichtigung der bestehenden Rahmenbedingungen angepasst.

## **Chancen der zukünftigen Entwicklung**

Seit Jahren verzeichnen wir eine hohe Nachfrage nach unseren Wohnungen. Wir gehen davon aus, dass auch in den nächsten Jahren eine kontinuierliche Nachfrage auf dem Teilmarkt Wohnungsvermietung in Wolfsburg besteht.

Wir halten unseren Immobilienbestand marktfähig, arbeiten aktiv daran, die uns betreffenden Vorgaben zur CO<sub>2</sub>-Reduktion zu erfüllen und so unseren Beitrag zur Entwicklung des Klimas zu leisten. Marktfähigkeit bedeutet für uns, dass wir die Wünsche unserer Kunden bei Modernisierungen berücksichtigen, regelmäßig Instandhaltungsmaßnahmen durchführen und geeignete Neubauinvestitionen suchen sowie durchführen, um den bereits vorhandenen Bestand sinnvoll zu ergänzen. Mithilfe eines unternehmensindividuellen Klimapfades werden wir die strategisch sinnvollen Schritte zur Erreichung der Klimaneutralität unseres Immobilienbestandes fixieren und umsetzen. In attraktiven und günstigen Mieten liegen unsere Chancen, uns preislich von Mitbewerbern abzuheben.

### 3. Prognosebericht

In einem Umfeld, das nach wie vor von politischen Veränderungen sowie administrativen Vorschriften geprägt ist, sehen wir uns auch weiterhin mit großen Herausforderungen konfrontiert.

Dennoch sind wir zuversichtlich, dass wir das Spannungsfeld zwischen politischen und gesetzlichen Vorgaben sowie den Marktanforderungen im Interesse unserer Mitglieder erfolgreich meistern werden. Auch gehen wir davon aus, dass die bevorstehenden Änderungen im politischen Raum eine positive Entwicklung deutlich forcieren. Wir bauen auf eine neue Vertrauenskultur, Raum für Freiheit, weniger staatliche Kontrolle und mehr Risikobereitschaft. Wir benötigen Zukunftsaussichten, die frei sind von unnötigen bürokratischen Auflagen des Staates.

Auch auf kommunaler Ebene ist die Qualität der Zusammenarbeit zwischen Wirtschaft, Kommunalverwaltung und Politik von großer Bedeutung. In Wolfsburg ist diese Zusammenarbeit heute sehr gut und bietet eine solide Grundlage für die zukünftige Entwicklung der Stadt. Diese enge Kooperation ermöglicht es, Herausforderungen gemeinsam anzugehen und innovative Lösungen zu finden, die sowohl den wirtschaftlichen als auch den sozialen Bedürfnissen der Bürger gerecht werden.

Die Akteure profitieren von einem offenen Dialog und einem starken Netzwerk, das den Austausch von Ideen und Ressourcen fördert. Die Stadtverwaltung arbeitet eng mit Unternehmen zusammen, um wirtschaftliche Impulse zu setzen und gleichzeitig die Lebensqualität der Bürger zu verbessern. Politische Entscheidungsträger sind aktiv in den Prozess eingebunden, um sicherzustellen, dass die Interessen aller Beteiligten berücksichtigt werden.

Für die Zukunft ist diese Zusammenarbeit entscheidend, um Wolfsburg als attraktiven Standort weiterzuentwickeln. Durch die gemeinsame Planung und Umsetzung von Projekten in Bereichen wie Stadtentwicklung, Bildung und nachhaltige Mobilität kann die Stadt auch morgen erfolgreich sein. Die Weichen sind gestellt, um Wolfsburg als innovativen und lebenswerten Ort für alle zu gestalten.

Im Zentrum unserer strategischen Unternehmenspolitik steht die Erfüllung des genossenschaftlichen Förderauftrags, der eine gute, sichere und sozial verantwortbare Wohnraumversorgung für unsere Mitglieder gewährleistet. Wir entwickeln unseren Wohnungsbestand kontinuierlich weiter und setzen uns aktiv mit den Anforderungen der Klimaschutzgesetzgebung auseinander. Diese stellt erhebliche Herausforderungen für die Wohnungswirtschaft dar, insbesondere auf dem Weg zur Klimaneutralität. Um diesen Herausforderungen zu begegnen, haben wir eine umfassende Klimaschutzstrategie erarbeitet, die sich an unseren technischen, wirtschaftlichen und finanziellen Gegebenheiten sowie den gesetzlichen Vorgaben orientiert.

Seit einigen Jahren entwickeln wir unseren Objektbestand anhand unseres unternehmensindividuellen Klimapfads weiter. Die Tatsache, dass wir auch in den vergangenen zwei Jahrzehnten bereits intensiv in unseren Bestand energetisch investiert haben, führt dazu, dass wir bereits heute einen guten Standard erreicht haben und in der Lage sind, die Vorgaben der Klimaschutzgesetzgebung zu erfüllen. Dabei werden

wir unsere Wohnungen weiterhin zu attraktiven genossenschaftlichen Nutzungsgebühren anbieten und unseren schonenden Umgang mit den zur Verfügung stehenden Ressourcen kontinuierlich verbessern.

Die Modernisierung und Erhaltung unseres Wohnungsbestandes zu attraktiven genossenschaftlichen Nutzungsentgelten ist eine zentrale Aufgabe, die wir sowohl heute als auch in Zukunft mit Nachdruck verfolgen werden. Wir planen mittelfristig mit einer weiteren Zunahme der Umsatzerlöse, wobei Investitionen in die Modernisierung und Instandhaltung unseres Bestandes auch in den kommenden Jahren im Fokus stehen werden. Ein erheblicher Teil dieser Investitionen wird durch die Anforderungen der Klimaschutzgesetzgebung bedingt sein.

Das genossenschaftliche Geschäftsmodell ist in der heutigen Zeit aktueller denn je. Es bietet nachhaltige und gemeinschaftliche Lösungen für viele Herausforderungen, mit denen wir konfrontiert sind. In einer Zeit, in der individuelle Interessen oft im Vordergrund stehen, zeigt das genossenschaftliche Modell, wie wichtig Solidarität und gemeinschaftliches Handeln sind. Es fördert nicht nur die wirtschaftliche Stabilität, sondern auch den sozialen Zusammenhalt, die Lebensqualität der Mitglieder und eine sozialverträgliche Mietpreisgestaltung.

Die wirtschaftliche Lage in Deutschland hat sich 2024 nicht erholt. Sie ist das zweite Jahr in Folge geschrumpft. Unter anderem haben steigende Energie- und Zinskosten sowie ein deutlich gestiegener Konkurrenzdruck auf die deutsche Exportwirtschaft positivere Entwicklungen verhindert. Auch im Jahr 2024 durchlief Deutschland eine Rezession. Laut Statistischem Bundesamt (Destatis) ist das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt 2024 um 0,2 % geschrumpft (davor –0,3 %). Die sinkende Nachfrage in nahezu allen Branchen, insbesondere im Wohnungsneubau, wird uns weiterhin vor Herausforderungen stellen. Auch die Situation am Arbeitsmarkt hat sich aus unserer Sicht nicht verändert. Noch immer sehen wir uns mit Schwierigkeiten bei der Neubesetzung vakanter Arbeitsplätze konfrontiert, was die Situation zusätzlich kompliziert.

Aus den aktuellen global bestehenden Handelskonflikten resultieren Risiken, die zu Unsicherheiten führen. Die Risiken können zu negativen Abweichungen von der Unternehmensplanung und den betrieblichen Kennzahlen führen.

In diesem Umfeld müssen wir zusätzlich mit Risiken umgehen, die sich aus Mietstundungen, Einnahmeausfällen und Verzögerungen bei Modernisierungs- und Neubaumaßnahmen ergeben.

Die Geschwindigkeit der globalen Veränderungen und der Entwicklung von Risiken macht es schwierig, die Auswirkung zuverlässig einzuschätzen.

Trotz dieser Herausforderungen sind wir gut aufgestellt, um den zukünftigen Anforderungen positiv zu begegnen. Wir sind entschlossen, die anstehenden Aufgaben mit Engagement und Weitblick anzugehen und die Interessen unserer Mitglieder stets im Blick zu behalten.

#### 4. Bericht zur Ressourcenschonung

In einer Zeit, in der der Klimawandel und die Erschöpfung natürlicher Ressourcen zunehmend in den Fokus rücken, ist der ressourcenschonende Umgang mit Materialien, Energie und Wasser von entscheidender Bedeutung. Klimaschutz und Nachhaltigkeit gehören zum gelebten Selbstverständnis unseres unternehmerischen Handelns. Der ressourcenschonende Umgang mit Energie, Wasser und Materialien ist für uns nicht nur eine Verpflichtung, sondern auch eine Chance, unsere Effizienz zu steigern und einen positiven Beitrag zur Umwelt zu leisten. Unabhängig davon stellen uns die gesetzlichen Vorgaben zum Klimaschutz und die daraus resultierenden Anforderungen an die Wohnungswirtschaft vor große Herausforderungen auf dem Weg zur Klimaneutralität.

Aufbauend auf einer durchgeführten Bestandsaufnahme aller unserer Objekte zur Ermittlung der derzeitigen CO<sub>2</sub>-Emissionen haben wir eine vorläufige unternehmens- eigene Klimastrategie, ausgerichtet an den technisch-wirtschaftlichen und finanziellen Gegebenheiten sowie den gesetzlichen und baurechtlichen Vorgaben entwickelt. Etwaigen Kosten- und Vermietungsrisiken gilt es dabei zu begegnen.

Wir sind stolz auf die Fortschritte, die wir bereits in den vergangenen Jahren durch umfangreiche Investitionen in unsere Gebäude erzielt haben. Diese Investitionen sind die Grundlage für notwendige Folgeinvestitionen und zur Umsetzung unseres Klimapfades.

Im Hinblick auf unseren Dekarbonisierungspfad und die erforderlichen Modernisierungs- und Instandhaltungsmaßnahmen ist der Fokus der zukünftigen Geschäftstätigkeit auf umfangreiche Bestandsinvestitionen und die damit verbundenen Finanzierungen zu konzentrieren.

In den kommenden Jahren planen wir, unsere Anstrengungen im Bereich Ressourcenschonung weiter zu intensivieren und neue Projekte zu initiieren, die unseren ökologischen Fußabdruck weiter reduzieren. Wir freuen uns darauf, unsere Mitglieder und Partner auf diesem Weg mitzunehmen und gemeinsam an einer nachhaltigen Zukunft zu arbeiten.

Um das politisch gesetzte Klimaziel der CO<sub>2</sub>-Neutralität im Einklang mit zwingend erforderlichen Instandhaltungs- und Modernisierungsmaßnahmen für einen zukünftig zeitgemäßen und marktgerechten Wohnungsbestand zu erreichen, sind Investitionen erforderlich, die die originäre Geschäftstätigkeit der Genossenschaft stark beanspruchen werden.

Allein im Jahr 2024 haben wir rund 800 Fenster in unseren Wohnungen von Zweifach- auf Dreifach-Verglasung umgerüstet und dadurch einen wesentlichen Beitrag zur Erhöhung der Energieeffizienz unseres Wohnungsbestandes geleistet. Darüber hinaus haben wir zusammen mit einem Investor 720 Photovoltaikmodule mit einer Gesamtleistung von 158,400 kWh auf zwei Gebäuden installiert. Der erzeugte Strom wird für Mieterstrommodelle und den Allgemeinstrom verwendet.

# Allianz für die Region GmbH

## Allgemeine Daten zur Gesellschaft

**Anschrift**

Frankfurter Straße 284  
38122 Braunschweig

im Internet: [www.allianz-fuer-die-region.de](http://www.allianz-fuer-die-region.de)

e-Mail: [info@allianz-fuer-die-region.de](mailto:info@allianz-fuer-die-region.de)

|                      |      |                     |          |
|----------------------|------|---------------------|----------|
| <b>Gründungsjahr</b> | 2002 | <b>Stammkapital</b> | 27.600 € |
|----------------------|------|---------------------|----------|

|                   |      |                          |    |
|-------------------|------|--------------------------|----|
| <b>Rechtsform</b> | GmbH | <b>Mitarbeiter*innen</b> | 60 |
|-------------------|------|--------------------------|----|

**Beteiligungsverhältnis**

|                                           |       |         |
|-------------------------------------------|-------|---------|
| Wolfsburg AG                              | 9,4%  | 2.600 € |
| VW Financial Services Aktiengesellschaft  | 8,7%  | 2.400 € |
| Salzgitter AG                             | 4,0%  | 1.100 € |
| Öffentliche Sachversicherung Braunschweig | 4,0%  | 1.100 € |
| Arbeitgeberverband Braunschweig           | 4,0%  | 1.100 € |
| IG Metall Deutschland                     | 4,0%  | 1.100 € |
| Volksbank eG Braunschweig Wolfsburg       | 8,7%  | 2.400 € |
| Sparkasse Gifhorn-Wolfsburg               | 4,0%  | 1.100 € |
| Stadt Braunschweig                        | 13,4% | 3.700 € |
| Stadt Salzgitter                          | 4,0%  | 1.100 € |
| Stadt Wolfsburg                           | 4,0%  | 1.100 € |
| Landkreis Gifhorn                         | 4,0%  | 1.100 € |
| Landkreis Goslar                          | 4,0%  | 1.100 € |
| Landkreis Helmstedt                       | 4,0%  | 1.100 € |
| Landkreis Peine                           | 4,0%  | 1.100 € |
| Landkreis Wolfenbüttel                    | 4,0%  | 1.100 € |
| Regionalverband Großraum Braunschweig     | 4,0%  | 1.100 € |
| IHK Braunschweig                          | 2,0%  | 550 €   |
| IHK Lüneburg - Wolfenbüttel               | 2,0%  | 550 €   |
| Madsack Mediengruppe Ostniedersachsen     | 1,3%  | 350 €   |
| BZV Medienhaus                            | 2,7%  | 750 €   |

## Beteiligungen

|                                         |        |
|-----------------------------------------|--------|
| DLAC Dienstleistungsagentur Chemie GmbH | 33,33% |
| PROSPER X GmbH (vormals CARLECTRA GmbH) | 20,00% |

## Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens sind Projektmanagement und -umsetzung, Marketing sowie Forschung und Wissensmanagement für die Region, die aus den Städten Braunschweig, Salzgitter und Wolfsburg und den Landkreisen Gifhorn, Goslar, Helmstedt, Peine und Wolfenbüttel gebildet wird. Zu diesem Zweck wird die Gesellschaft über Aktivitäten in den Bereichen Fachkräftesicherung und -gewinnung, Regionalmarketing, Wirtschaftsförderung und Ansiedlung sowie Mobilität auf eine Stärkung der regionalen Wirtschaft und die Förderung nachhaltigen Wirtschaftswachstums hinwirken und hierdurch bestehende Arbeitsplätze zu sichern und neue zu schaffen. Diese Aktivitäten beschreiben zugleich den öffentlichen Zweck der Gesellschaft.

## Öffentlicher Zweck des Unternehmens

Der öffentliche Zweck ist dem Gegenstand des Unternehmens (s. o.) zu entnehmen. Die Gesellschaft erfüllt ihn durch zweckfördernde Maßnahmen und Tätigkeiten. Einzelheiten zum Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks können aus der Darstellung der Handlungsfelder im Lagebericht entnommen werden.

## Organe der Gesellschaft

### Gesellschafterversammlung

Andreas Klaffehn  
Angelika Jahns (Stellvertreter)

### Aufsichtsrat

Dr. Thorsten Kornblum                      Vorsitzender  
Dr. Alexandra Baum-Geisig  
Jürgen Brinkmann  
Stefan Gratzfeld  
Michael Kiebusch  
Knud Maywald  
Wolfgang Niemsch  
Daniela Cavallo  
Gunnar Kilian  
Frank Klingebiel  
Dennis Weilmann  
Tobias Heilmann  
Dr. Alexander Saipa  
Gerhard Radeck  
Christiana Steinbrügge  
Henning Heiß  
Detlef Tanke  
Eva Stassek  
Gordon Firl  
Tobias Hoffmann  
Andreas Kirschenmann

### Geschäftsführung

Toni Guggemoos Mulfinger  
Thomas Krause

## Wichtige Verträge des Unternehmens

In 2014 wurde ein unbefristeter Dienstleistungsrahmenvertrag mit der Wolfsburg AG abgeschlossen. Der Vertrag regelt, dass die Wolfsburg AG Dienstleistungen im administrativen Bereich erbringt, die in Untervereinbarungen näher geregelt und durch monatliche Pauschalen abgegolten werden. Zurzeit bestehen Untervereinbarungen für die Bereiche Personal, Bildung, Informationstechnik und Koordination regionaler Handlungsfelder.

## Finanzwirtschaftliche Beziehungen zum städtischen Haushalt

|                        |           |
|------------------------|-----------|
| Betriebskostenzuschuss | 120.000 € |
|------------------------|-----------|

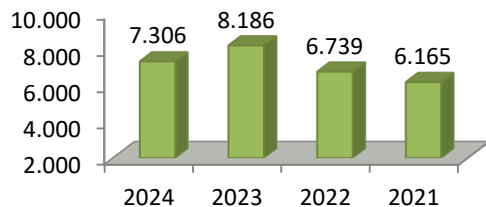
# Allianz für die Region GmbH

| <b>Bilanz</b>                                                    | <b>31.12.2024</b> | <b>31.12.2023</b> | <b>31.12.2022</b> | <b>31.12.2021</b> |
|------------------------------------------------------------------|-------------------|-------------------|-------------------|-------------------|
|                                                                  | <b>T€</b>         | <b>T€</b>         | <b>T€</b>         | <b>T€</b>         |
| <b>Aktiva</b>                                                    |                   |                   |                   |                   |
| <b>A. Anlagevermögen</b>                                         |                   |                   |                   |                   |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände                             | 39                | 66                | 100               | 16                |
| II. Sachanlagen                                                  | 66                | 77                | 82                | 85                |
| III. Finanzanlagen                                               | 79                | 183               | 183               | 183               |
| <b>B. Umlaufvermögen</b>                                         |                   |                   |                   |                   |
| I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände                 | 823               | 1.500             | 764               | 1.023             |
| II. Kassenbestand und Bankguthaben bei Kreditinstituten          | 176               | 263               | 1.404             | 682               |
| <b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>                             | 9                 | 30                | 5                 | 11                |
| <b>D. Aktiver Unterschiedbetrag aus der Vermögensverrechnung</b> | 40                | 17                | 13                | 14                |
| <b>Bilanzsumme</b>                                               | <b>1.232</b>      | <b>2.136</b>      | <b>2.551</b>      | <b>2.014</b>      |
| <b>Passiva</b>                                                   |                   |                   |                   |                   |
| <b>A. Eigenkapital</b>                                           |                   |                   |                   |                   |
| I. Gezeichnetes Kapital                                          | 28                | 28                | 28                | 28                |
| II. Gewinnvortrag                                                | 650               | 849               | 998               | 938               |
| III. Jahresüberschuss/ -fehlbetrag                               | -340              | -199              | -149              | 61                |
| <b>B. sonstige Rückstellungen</b>                                | 260               | 372               | 339               | 226               |
| <b>C. Verbindlichkeiten</b>                                      | 634               | 1.083             | 1.335             | 761               |
| <b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>                             | 0                 | 3                 | 0                 | 0                 |
| <b>Bilanzsumme</b>                                               | <b>1.232</b>      | <b>2.136</b>      | <b>2.551</b>      | <b>2.014</b>      |

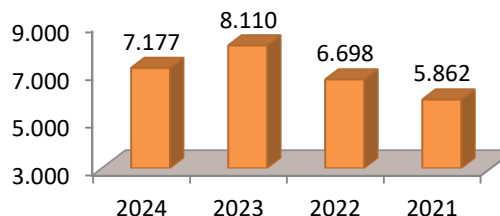
# Allianz für die Region GmbH

| Gewinn- und Verlustrechnung                                          | Ist<br>2024<br>T€ | Ist<br>2023<br>T€ | Ist<br>2022<br>T€ | Ist<br>2021<br>T€ |
|----------------------------------------------------------------------|-------------------|-------------------|-------------------|-------------------|
| Umsatzerlöse                                                         | 7.177             | 8.110             | 6.698             | 5.862             |
| Sonstige betriebliche Erträge                                        | 129               | 76                | 41                | 303               |
| <b>Gesamtleistung</b>                                                | <b>7.306</b>      | <b>8.186</b>      | <b>6.739</b>      | <b>6.165</b>      |
| Materialaufwand                                                      | 3.489             | 4.027             | 2.733             | 2.130             |
| Personalaufwand                                                      | 3.043             | 3.260             | 3.181             | 3.123             |
| Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen | 49                | 48                | 34                | 37                |
| Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens | 104               | 0                 | 0                 | 0                 |
| Erträge aus Beteiligungen                                            | 10                | 20                | 10                | 7                 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen                                   | 968               | 1.085             | 957               | 820               |
| Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge                                 | 12                | 17                | -7                | 0                 |
| Zinsen und ähnliche Aufwendungen                                     | 16                | 0                 | 0                 | 0                 |
| Steuern vom Einkommen und Ertrag                                     | 0                 | 1                 | 0                 | 0                 |
| <b>Ergebnis nach Steuern</b>                                         | <b>-341</b>       | <b>-198</b>       | <b>-149</b>       | <b>62</b>         |
| Sonstige Steuern                                                     | 0,6               | 0,6               | 1                 | 1                 |
| <b>Jahresüberschuss / -fehlbetrag</b>                                | <b>-340</b>       | <b>-199</b>       | <b>-150</b>       | <b>61</b>         |

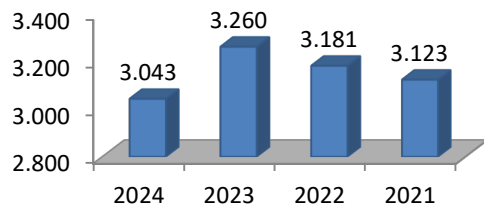
## Gesamtleistung (T€)



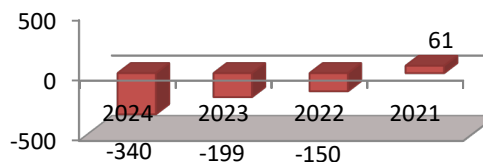
## Umsatzerlöse (T€)



## Personalaufwand (T€)



## Jahresüberschuss/-fehlbetrag (T€)

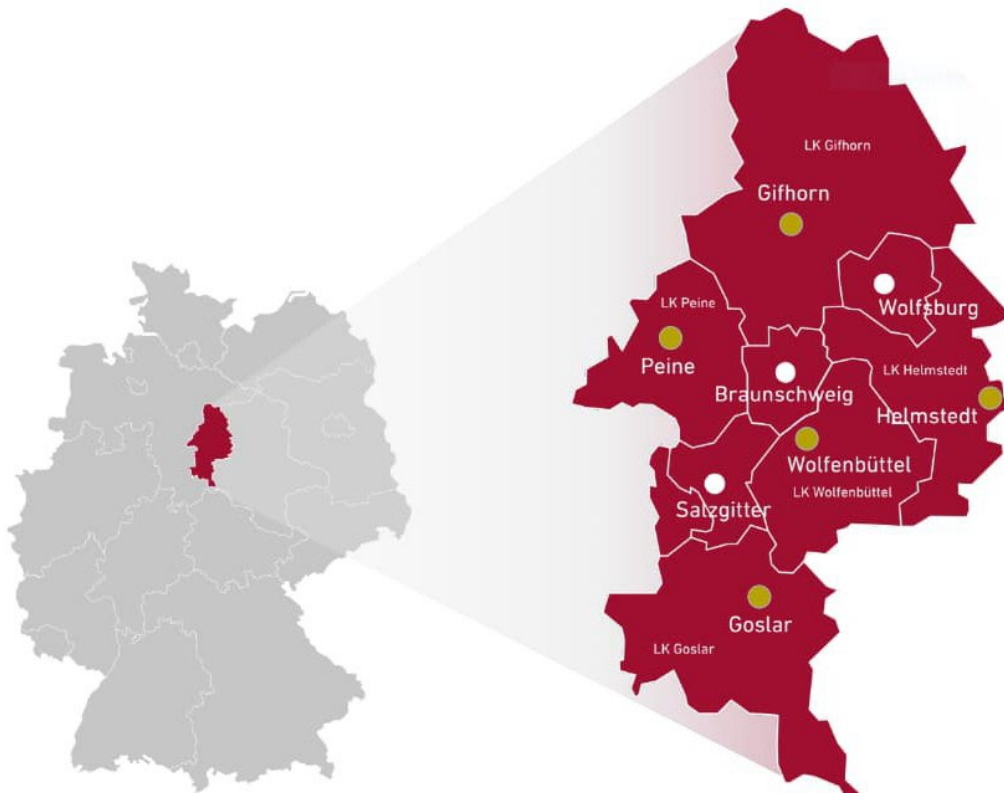


## Lagebericht 2024 der Allianz für die Region GmbH

### 1. Grundlage des Unternehmens

#### Für ein starkes Stück Deutschland

Der Südosten von Niedersachsen mit den Städten und Landkreisen Braunschweig, Gifhorn, Goslar, Helmstedt, Peine, Salzgitter, Wolfenbüttel und Wolfsburg ist Industrie- und Forschungsregion, Dienstleistungs- und Freizeitregion, Bildungs- und Kulturregion zugleich. Der Standort verknüpft traditionelle Wirtschaftszweige mit neuen Branchen, innovative Forschungsschwerpunkte mit vorhandenen Stärken. Die Allianz für die Region GmbH bündelt Kräfte aus Wirtschaft, Wissenschaft, Politik, Verwaltung, Wirtschaftsverbänden sowie Gewerkschaften und schafft so wichtige Voraussetzungen für eine starke Region. In zahlreichen Initiativen ebnet sie den Weg, um Leben, Arbeit und Wirtschaft noch attraktiver zu gestalten. Dafür organisiert und realisiert das Unternehmen gemeinsam mit Partnern Projekte und Programme in neu definierten Aktionsfeldern. In der Aufsichtsratssitzung vom 12.12.2018 wurde die neue strategische Ausrichtung der Allianz für die Region GmbH vorgestellt und beschlossen. Ziel der neuen Strategie ist unter anderem die Fokussierung der Tätigkeiten der Allianz für die Region GmbH.



#### Regionale Zusammenarbeit – Allianz für die Region

##### Gemeinsam für eine starke Region

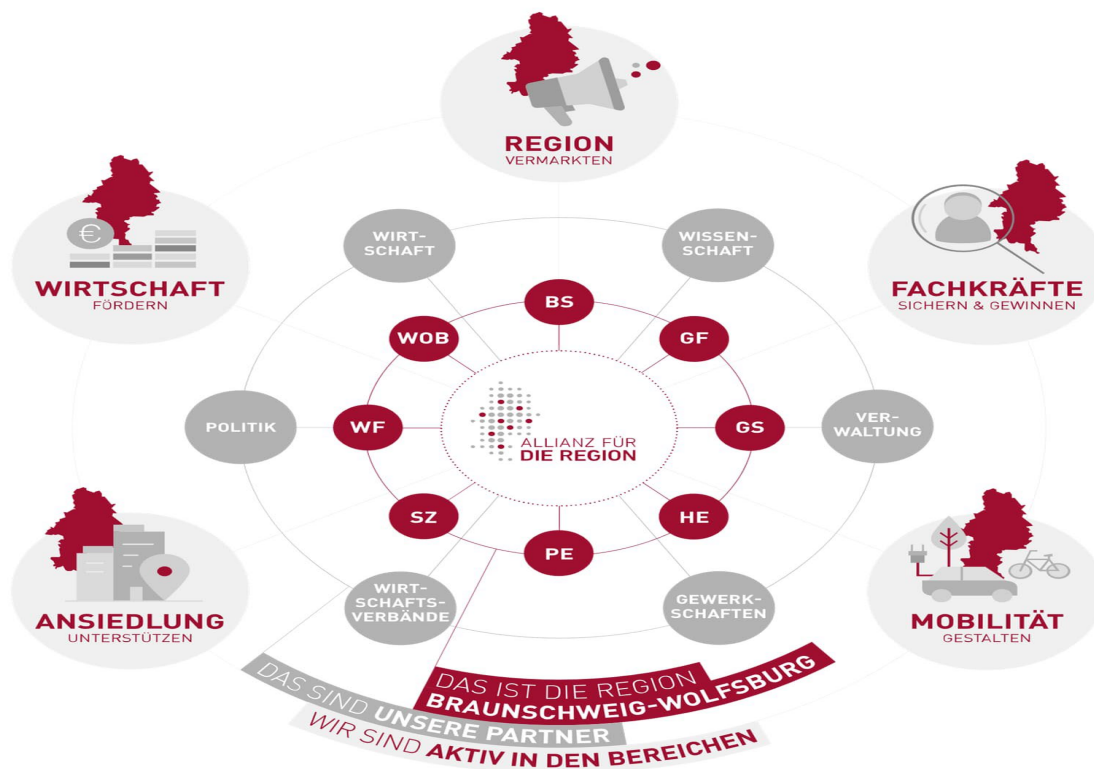
Die Allianz für die Region GmbH ist aus dem Kooperationsprojekt zwischen der projekt Region Braunschweig GmbH und der Wolfsburg AG in 2013 entstanden. Vorrangige strategische

Ziele dieses Engagements sind die Steigerung der Lebensqualität, die Sicherung beziehungsweise Schaffung von Arbeitsplätzen in den Städten Braunschweig, Wolfsburg und Salzgitter sowie den Landkreisen Gifhorn, Goslar, Helmstedt, Peine und Wolfenbüttel sowie die Gewinnung von Fachkräften. Gemeinsam engagiert sich die Allianz für die Region GmbH mit zahlreichen Partnern über politische und kommunale Grenzen hinweg, um eine stabile Basis für die regionale Entwicklung und das regionale Zusammenwachsen zu schaffen.

Ab 11.12.2023 steuern Thomas Krause und Toni Guggemoos Mulfinger als Geschäftsführer die Regionalentwicklungsgesellschaft Allianz für die Region GmbH. In dieser Funktion verantwortet Thomas Krause insbesondere die Bereiche Regionalmarketing, Recht und Finanz. Als zweiter Geschäftsführer steuert Toni Guggemoos Mulfinger die Bereiche Berufsorientierung und Personal sowie die Kommunikation des Unternehmens. Weiteres Mitglied in der Geschäftsleitung ist Thomas AhlswedeBrecht, der die Aufgaben des Prokuristen im Unternehmen wahrnimmt.

Um die Region weiterhin als zukunftssicheren und dauerhaft wettbewerbsfähigen Standort weiterzuentwickeln, gilt es, Antworten auf neue Herausforderungen zu finden. Das betrifft insbesondere die aus dem demografischen Wandel resultierenden Fachkräftengpässe sowie die mit der digitalen Transformation einhergehenden Veränderungen und neuen Anforderungen an Unternehmen, Arbeitnehmer, Bildung und Mobilität und andere Lebensbereiche.

Außerdem wurde ein Prozess zur Anpassung des Aktivitätsportfolios sowie der Organisationsstruktur und Unternehmenskultur angestoßen und neue Aktionsfelder definiert:

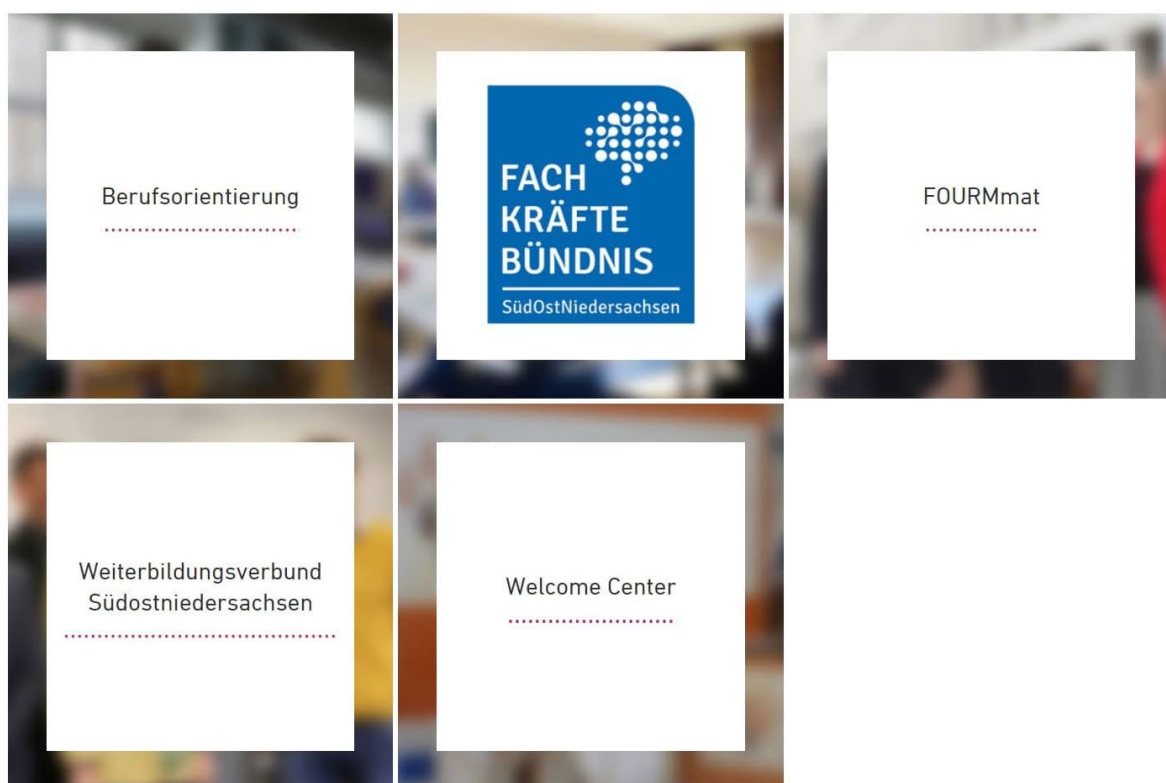


Die regionalen Aktionsfelder der Allianz für die Region GmbH

Die Aktionsfelder im Überblick:**Fachkräfte sichern und gewinnen****Dem Fachkräftemangel keine Chance geben**

Vom vielversprechenden Nachwuchstalent bis zur hochqualifizierten Fachkraft, wir wollen die besten Köpfe für unsere Region. Deshalb engagieren wir uns, um die Fachkräfteversorgung in der Region zu sichern.

Jugendlichen geben wir bereits vor dem Start ins Arbeitsleben wichtige Einblicke in die Berufswelt und trainieren sie im unternehmerischen Denken. Für ausländische Fachkräfte und ihre Familien bieten wir eine erste Anlaufstelle bei Fragen rund um Leben und Arbeiten in der Region. Wir beraten Doppelkarrierepaare und unterstützen Unternehmen dabei, auch in Zukunft attraktive Arbeitgeber zu sein. Die Aus- und Weiterbildung von Pflegekräften fördern wir ebenso, wie wir Pflegeeinrichtungen bei der Suche nach geeignetem Personal helfen. So bleibt unsere Region auch künftig der Ort, an dem sich kompetente Fachkräfte weiter entwickeln können und junge Talente eine vielversprechende Zukunft haben.



Voraussetzung für einen innovativen Wirtschafts- und attraktiven Lebensstandort sind prosperierende Unternehmen mit sicheren und innovativen Arbeitsplätzen. Zentrales Anliegen ist dabei die Fachkräftegewinnung, -bindung und -sicherung.

## **Fachkräftebündnis**

In Kooperation mit regionalen Partnern und auch in eigener Trägerschaft verantwortet die Allianz für die Region GmbH umfassende Entwicklungs- und Beratungsleistungen. Seit August 2015 ist die Allianz für die Region GmbH vom Land Niedersachsen als Geschäftsstelle für das Fachkräftebündnis SüdOstNiedersachsen anerkannt, die Projekte zur Verbesserung regionaler Strukturen, Qualifizierung von Arbeitslosen und Arbeitsuchenden sowie zur Weiterbildung von Beschäftigten zur Fachkräftesicherung berät, plant, entwickelt und realisiert. Das Fachkräftebündnis SüdOstNiedersachsen wurde im Sommer 2024 für weitere drei Jahre (bis 2027) vom Niedersächsischen Ministerium für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Gleichstellung als regionales Fachkräftebündnis anerkannt.

Im Jahr 2024 konnten drei neue Strukturprojekte bis zur Antragsreife beraten werden. Mit der Bewilligung durch die NBank ist ein Projekt im vierten Quartal 2024 gestartet. Fünf regionale Weiterbildungsprojekte wurden im Rahmen eines Aufrufes des Landes Niedersachsen beraten. Ebenfalls im Rahmen eines Landesaufrufes wurde ein Projekt des Welcome Center der Region (s.u.) bei der Antragstellung beraten und in der Umsetzung begleitet.

## **Welcome Center**

Als eine erste Anlaufstelle unterstützt das Welcome Center der Region seit 2016 internationale Ratsuchende bei der Jobsuche, z.B. durch die Begleitung des gesamten Bewerbungsprozesses, oder bei Fragen zur sozialen Integration oder zu behördlichen Abläufen. Zudem hilft es z.B. bei der Suche nach Sprachkursen oder Kindergartenplätzen. Um Niedersachsen im Allgemeinen sowie unsere Region im Besonderen bei migrationsinteressierten Talenten, die sich noch im Ausland befinden, bekannt und attraktiv zu machen, hat das Team des Welcome Center ein Bewerbungstraining in Kooperation mit dem Goethe-Institut in Tunesien im Rahmen der Vor- und Erstintegrationsprojekte der Goethe-Institute angeboten.

Zudem versteht sich das Welcome Center als Brückenbauer zwischen regionalen Unternehmen und internationalen Fachkräften. Hierzu bietet es Workshops zur Erarbeitung von Onboarding-Prozessen, zum Ausbau der Willkommenskultur (z. B. durch interkulturelle Trainings) oder Unterstützung bei Fragen zu behördlichen Prozessen, wie der Beantragung von beschleunigten Fachkräfteverfahren, an. Durch Projektaktivitäten und -mitwirkungen, wie z. B. in "FOURmat, Fachkräfte, Organisationen und Unternehmen für die Region matchen", welcome@work und in "Pflegetnetzwerk neu gedacht – innovativ, nachhaltig, offen" wird das Portfolio komplettiert.

## **FOURmat**

Die Chancen, die sich durch das neue Fachkräfteeinwanderungsgesetz für die Region Braunschweig-Wolfsburg ergeben, sollen durch das Projekt „FOURmat - Fachkräfte, Organisationen, Unternehmen für die Region matchen“ bestmöglich genutzt werden. Häufig scheitert es an der Frage, wie man diese von Deutschland aus erreichen kann, ohne über ein Rekrutierungsunternehmen zu gehen.

Durch den Netzwerkaufbau mit Organisationen in Tunesien und (wie z. B. Goethe-Institut, Auslandshandelskammern, etc.) werden migrationsinteressierte Fachkräfte aus den Bereichen IT und Pflege erreicht, um sie mit Unternehmen in unserer Region in Job-Speed-Datings zu matchen, und, im Falle von erfolgreichen Matchings, bei der Beauftragung von beschleunigten Fachkräfteverfahren zu unterstützen.

Neben dem Social-Media-Auftritt und der Weiterführung der unternehmensübergreifenden Workshops wurde das erste Jobspeed-Dating durchgeführt, bei dem Unternehmen mit Fachkräften in Tunesien über MS-Teams in Breakout-Sessions Gespräche geführt haben.

Die Projektaktivitäten in Brasilien, das ebenfalls ein Fokus-Land des Projekts war, wurden dem Grundsatz der "Fairen Mobilität" folgend eingestellt, da die neue brasilianische Regierung darauf drängt, Abwerbe-Projekte einzustellen.

### **welcome@work**

Mit dem zum 01. August 2024 gestarteten Projekt werden zum einen kleine und mittelständige Unternehmen zu den Chancen des novellierten Fachkräfteeinwanderungsgesetzes sensibilisiert sowie bei Fragen zum Einreise- und Onboardingprozess internationaler Fachkräfte unterstützt.

Da das Welcome Center der Region sowohl Räumlichkeiten in Braunschweig als auch in Wolfsburg hat und dort bereits bei Unternehmen als Ansprechpartner bekannt ist, werden in dem Projekt insbesondere die Flächenlandkreise fokussiert. Außerdem wird in dem Projekt die Arbeit der bundesweiten Welcome Center im Allgemeinen und die Angebote des Welcome Center der Region im Speziellen noch sichtbarer gemacht.

Diese Ziele werden durch die Planung und Durchführung von Informations- und Erfahrungsaustausch-Veranstaltungen in Kooperation mit Arbeitsmarktakteuren wie den Agenturen für Arbeit und den Wirtschaftsförderungen der Region erreicht. Zudem wird das 10-jährige Bundesnetzwerktreffen 2025 in der Region Braunschweig-Wolfsburg ausgerichtet und medienwirksam begleitet. Ein SocialMedia-Auftritt des Welcome Center der Region komplettiert die Projektaktivitäten.

### **Pflegenetzwerk**

Das zum 1. Juli 2022 gestartete Projekt "Pflegenetzwerk neu gedacht – innovativ, nachhaltig, offen" vereint über 50 Vertreter:innen aus verschiedenen Bereichen der Pflegebranche, Kommunen und Institutionen in der Region SüdOstNiedersachsen. Es verbindet lokale und regionale Aktivitäten und trägt damit dem gestiegenen Kooperationsbedarf und kollegialen Austausch dieser Branche Rechnung. Die Projektziele basieren auf den Bedarfen der Netzwerkpartner:innen. So stehen im Fokus die Vertiefung des Themas Diversity mit dem Schwerpunkt interkulturellen Öffnung. Stärkung der ambulanten Dienste sowie Umsetzung einer Social Media Kampagne bilden weitere Ziele.

Im Jahr 2024 wurden vier Pflegenetzwerktreffen, mehrere Treffen der Arbeitsgruppe ambulante Dienste und des Erfahrungskreises „Interkulturelle Öffnung“ organisiert. Zudem wurden weitere Interviews für die qualitative Befragung der Beschäftigten 50 plus durchgeführt. Die Workshopreihe „Integrationsmanagement in der Pflege“ mit noch ausstehenden drei Modulen wurde bis Mitte des Jahres erfolgreich abgeschlossen. Die Social Media Kampagne wurde, wie in 2023 konzipiert, durchgeführt und bot einen authentischen Einblick in den Berufsalltag von Pflegefachkräften.

Mit der Kampagne wurde durch die aktive Einbindung von jungen Menschen insbesondere diese Zielgruppe erreicht. Die Kampagne erhielt eine positive Resonanz und bekam mediale Aufmerksamkeit.

## **Weiterbundsverbund**

„ko:nect with us – Der Weiterbundsverbund“ ist ein regionales Netzwerk aus Weiterbundsakteuren, das daran arbeitet, die Rahmenbedingungen für Weiterbildung zu verbessern. Unter dem Titel „Weiterbildung in Transformation hervorheben – Unternehmen stärken“ fördert das Projekt den regionalen Dialog, unterstützt Unternehmen und Beschäftigte und erprobt bedarfsgerechte Weiterbundsangebote und -formate. Die Bundesagentur für Arbeit beteiligt sich als Kooperationspartner mit Personalkapazitäten an dem Projekt.

Mit der aktuellen Laufzeit von August 2024 bis Juli 2027 knüpft das Projekt an die Ergebnisse und Ziele an, die im vorherigen Förderprojekt „ko:nect – Netz für Weiterbildung“ im Zeitraum August 2021 bis Juli 2024 bearbeitet und erreicht wurden.

Ein großer Erfolg war im Jahr 2024 die Durchführung der Weiterbunds Kampagne „immer. weiter. bilden.“, die auf den Ergebnissen der 2023 umgesetzten Bedarfsanalyse aufbaute. Drei regionale Unternehmen vermittelten im Rahmen von Workshops wertvolle Impulse aus der Praxis für die Praxis, indem sie ihren eigenen Umgang mit Weiterbundsprozessen präsentierten und zu einem vertrauensvollen Austausch einluden. Darüber hinaus organisierte ko:nect in Zusammenarbeit mit der Bundesagentur für Arbeit, dem Weiterbundsverbund ReShape und der Volkswagen AG die Kooperationsveranstaltung „Transformation gestalten – zusammen im Wandel(gang)“ mit rund 100 Teilnehmenden. Ein weiterer Meilenstein war die erste Erprobung der „Weiterbildung zum ko:nector“ mit dem Ziel, Beratungsprozesse zu optimieren und Transformationsbeteiligte in den Unternehmen zu sensibilisieren. Die Weiterbildung wurde in enger Zusammenarbeit mit drei regionalen Bildungsträgern konzipiert und durchgeführt.

Zu Beginn der neuen Förderlaufzeit wurde gemeinsam mit der IHK Braunschweig eine Fokusgruppe gegründet, um ein Weiterbundsvermittlungsförmular für die ko:nect-Website zu entwickeln. An der Fokusgruppe waren auch die HWK Braunschweig-Lüneburg-Stade und der AGV Braunschweig beteiligt. So konnte das Förmular erstellt und bereits für die öffentliche Nutzung erprobt und weiterentwickelt werden.

## **Berufliche Orientierung in der Region**

Für die langjährige Projektfamilie der vertieften Berufsorientierung (Start im Schuljahr 2008/2009) wurde im Jahr 2023 beschlossen, dass die Aktivitäten mit Ablauf des Schuljahres 2023/24 in dieser Form nicht mehr weitergeführt werden.

Während die Gebietskörperschaften Stadt Wolfsburg und Landkreis Wolfenbüttel ihre Teilnahme bereits zum Schuljahresende 22/23 beendet haben, starteten in den verbleibenden sechs Gebietskörperschaften die genehmigten Projekte wie geplant.

Aufgrund einer durch die Ausstiegsentscheidung beeinflussten Personalabwanderung wurde das Projekt „PeiBo – Berufsorientierung in Peine“ aufgrund Personalmangels zum 30.11.2023 vorzeitig beendet.

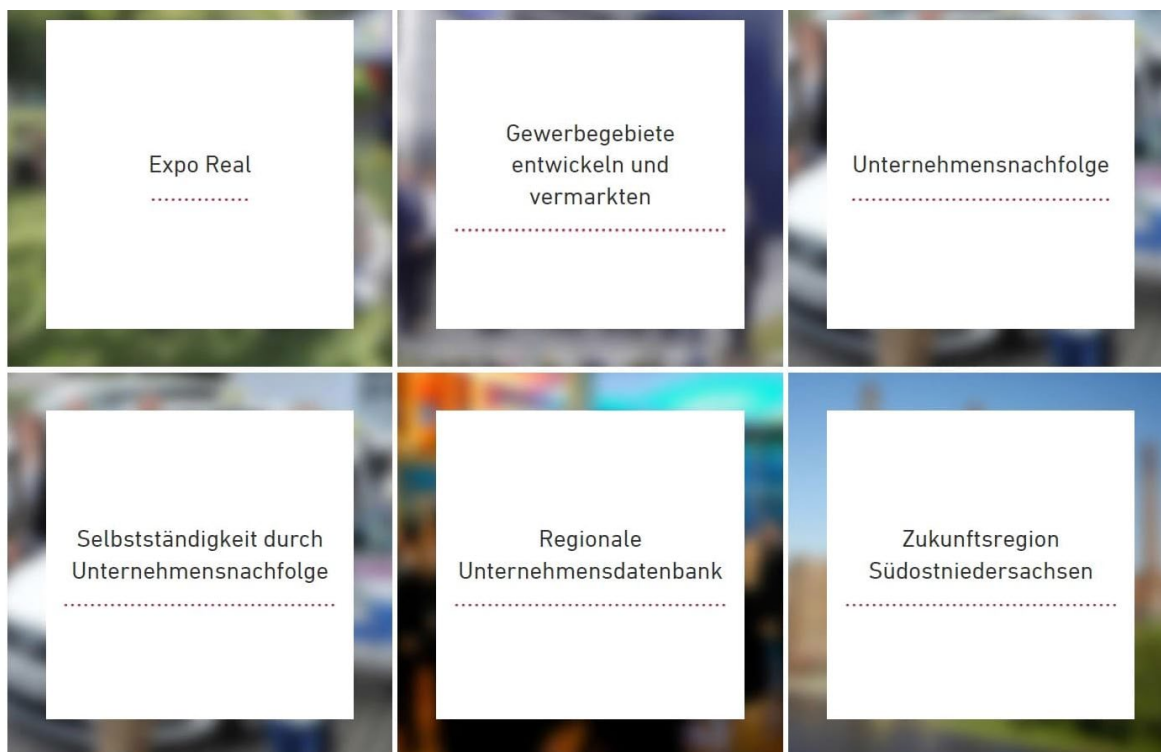
Die verbleibenden fünf Projekte wurden plangemäß zum 31.07.2024 beendet; damit endet auch das Handlungsfeld berufliche Orientierung in der Allianz für die Region GmbH.

## **Wirtschaft fördern und Ansiedlung unterstützen**

### **Den digitalen Wandel meistern**

Die Region Braunschweig-Wolfsburg ist eine der innovativsten Deutschlands. Um diese starke Position zu sichern, begegnen wir mit unseren Projekten den aktuellen Herausforderungen der digitalen Zeit.

Trotz hervorragender Ausgangsbedingungen gilt es, hier für Unternehmen zukunftsfähige Rahmenbedingungen zu schaffen. Wir unterstützen dabei, digitale Barrieren im Betrieb abzubauen und den Austausch zwischen kleinen und mittleren Unternehmen zu fördern. Zudem begleiten und beraten wir bei einer reibungslosen Regelung einer Betriebsnachfolge. Damit stärken wir die regionale Wirtschaft und die Wettbewerbsfähigkeit des Standortes und halten so den kräftigen Motor der Wirtschaft unserer Region am Laufen.



### **Unternehmensnachfolge**

Mittelständische Unternehmen wurden auch 2024 erfolgreich bei der Suche nach potenziell geeigneten Nachfolgeinteressierten konkret unterstützt und im Nachfolgeprozess begleitet. In zwei Unternehmen mit ca. 80 Mitarbeitenden konnte der Nachfolgeprozess erfolgreich abgeschlossen werden, nachdem die Interessierten mit Hilfe des Regionalpool Unternehmensnachfolge ausgewählt wurden und die ersten Sondierungsgespräche durch Mitarbeitende der Allianz für die Region GmbH moderiert wurden.

Mit weiteren Unternehmen wurden Nachfolgeprozesse initiiert, so dass hier in den kommenden Monaten erfolgreiche Nachfolgen zu erwarten sind. Da auch in den kommenden Jahren mit einem erhöhten Bedarf an Nachfolgeinteressierten und zu übergebenden Unternehmen zu rechnen ist (demographischer Wandel), wurde 2024 das im Jahr 2022 gestartete Projekt zur Gewinnung und Begleitung von potenziellen NachfolgerInnen fortgeführt.

### **Selbstständigkeit durch Unternehmensnachfolge**

Das im Juli 2022 gestartete Projekt Selbstständigkeit durch Unternehmensnachfolge wurde im Jahr 2024 im dritten Projektjahr erfolgreich durchgeführt. Drei Mitarbeitende der Allianz für die Region GmbH teilen sich mit jeweils ca. ein Drittel eine Stelle für die Projektarbeit, die durch Mittel des Fachkräftebündnis und der Landes Niedersachsen zu 70% gefördert wird. Wie im Projektantrag vorgesehen, wird vor allem dafür geworben, sich durch Unternehmensnachfolge beruflich selbstständig zu machen. Dazu sind passende Kommunikationsmaßnahmen konzipiert und umgesetzt worden. Verschiedene Veranstaltungen wurden durchgeführt und bei Partnern in der Region besucht. Ein Mentoringprogramm sowie der umfangreiche Praxisleitfaden sind in Vorbereitung.

Ein Qualifikationsleitfaden ist erarbeitet und befindet sich in der Erprobung. Es konnten konkrete Gespräche mit möglichen Interessenten im Zusammenhang mit dem regional etablierten Regionalpool zur Unternehmensnachfolge durchgeführt werden.

Ende 2024 wurde ein Folgeprojekt beantragt, das nach dem Auslaufen dieses Projekts ab Mitte 2025 zur Fortführung der erfolgreichen Aktivitäten des Unternehmens im Bereich Unternehmensnachfolge beitragen soll.

### **Region vermarkten: die-region.de**

#### **Alles da - Eine Region, die es in sich hat**

Im Aktionsfeld „Region vermarkten“ werden innovative Kommunikationsstrategien zur Positionierung der lebenswerten und wirtschaftsstarken Region Braunschweig-Wolfsburg entwickelt und durch unser einheitliches Regionalmarketing gesteuert und umgesetzt. Hinter dem Aktionsfeld steht ein einzigartiger Zusammenschluss von Wirtschaft, Wissenschaft und der öffentlichen Hand.

Im Rahmen des *Regionalmarketings* werden mit unterschiedlichen Kommunikationsmaßnahmen und -kanälen die Vielfalt und die Stärken dieser Region sichtbar gemacht. Wir setzen uns dafür ein, dass unsere Region als attraktiver Arbeits- und Lebensraum wahrgenommen wird. So wollen wir neue Fachkräfte aus dem In- und Ausland für das Gebiet zwischen Harz und Heide begeistern.

Zur weiteren Etablierung der Marke „Die Region“ ergriff das Team Regionalmarketing 2024 folgende, weitere Maßnahmen (Auswahl):

Ausgestaltung des Projekts „Fachkräftemarketing für die junge Zielgruppe – Gen-Z“ u.a. Erarbeitung einer Studie über die Gen-Z sowie die Etablierung eines TikTok Kanals, um die technikbegeisterte junge Generation (16-22 Jahre) besser zu erreichen.

Durchführung diverser Veranstaltungen mit regionaler- und auch überregionaler Strahlkraft, wie z.B. den parlamentarischen Abend in Berlin.

2024 wurde die Regionskarte als „Wimmelkarte“ mit individuellen Icons pro Gebietskörperschaft neu aufgelegt.

### **Mobilität gestalten**

#### **Neuen Technologien Raum geben**

Mobilität ist die anerkannte Kernkompetenz unserer Region. Mobilitätswirtschaft und -forschung bilden hier wesentliche Faktoren für Wirtschaftswachstum und Beschäftigung. Gemeinsam mit Netzwerkpartnern initiieren und realisieren wir zukunftsweisende Mobilitätskonzepte, um dem weiter steigendem Verkehrsaufkommen zu begegnen. Wir schaffen Plattformen, auf denen wir neue Mobilitätstechnologien entwickeln und Praxistests unterziehen.

Außerdem organisieren wir Gemeinschaftsstände auf internationalen Messen, wo sich bundesweite Mobilitätsstandorte mit ihren Unternehmen und Forschungseinrichtungen präsentieren.

Damit sichern wir unserem Standort eine bedeutende Position im Bereich intelligente Mobilität. Wir stärken die Forschungs- und Mobilitätsregion, indem wir Wirtschaft und Wissenschaft miteinander verknüpfen. Für mehr Tempo in zukunftssträchtigen Technologien.



### Regionales Transformationsnetzwerk SüdOstNiedersachsen (ReTraSON)

Zum 01.01.2022 erhielt die Allianz für die Region GmbH vom BMWK die Bewilligung für das Projekt "Regionales Transformationsnetzwerk SüdOstNiedersachsen (ReTraSON)". Das Projekt hat eine Laufzeit von 3,5 Jahren und ein Projektvolumen von 8,4 Mio. Euro (Fördervolumen: 7,6 Mio. Euro). Ziel des Projektes ist die Entwicklung einer regionalen Transformationsstrategie in der Fahrzeug- und Zuliefererindustrie.

Neben dem normalen Projektgeschäft (Austausch mit verschiedenen Stakeholdern, Netzwerkarbeit, Berichtswesen, Austausch mit dem Projektträger, Besuch von verschiedenen regionalen und überregionalen Fachveranstaltungen sowie die Sitzungen des Transformationsrates) welches, wie auch in den Vorjahren die Grundlage des Projekts bildete, sind folgende Ereignisse für das Jahr 2024 hervorzuheben:

### ReTraSON TransformationsLabs

Nach dem offiziellen Auftakt (Auftaktveranstaltung in Wolfsburg im Oktober 2022) starteten ab Dezember 2022 in den vier **TransformationsLabs (Technologie mit Teilbereich Robotik, Zukunft der Arbeit, Infrastruktur und Geschäftsmodelle)** die Workshops, in denen sich interessierte (vorrangig regionale) Stakeholder beteiligen und an verschiedenen Themen zur Transformation in der Automobil- und Zuliefererindustrie arbeiten und diskutieren können. Die TransformationsLabs bilden das inhaltliche Kernstück der regionalen Transformationsstrategie.

Unter der Regie der fünf Forschungspartner werden in einem abgestimmten Prozess mit erprobten Instrumenten alle relevanten Themen diskutiert und so die Voraussetzungen für die Entwicklung und Umsetzung gemeinsamer Projekte, Geschäftsmodelle und Strategien geschaffen. Über das Jahr 2024 verteilt fanden insgesamt neun Workshops in den Transformationslabs, fünf Sitzungen des Arbeitskreises "Projektinitiierung" sowie zwei Sitzungen des Arbeitskreises "Gestaltung von Zukunftsbildern" mit insgesamt ca. 400 Teilnehmenden aus Wirtschaft, Forschung, Kommunen, Verbänden und Gewerkschaften und sonstigen Interessierten statt. Für die fachliche Leitung und Durchführung der Workshops in den TransformationsLabs wurden bereits 2022 das Niedersächsische Forschungszentrum Fahrzeugtechnik (NFF) für „Technologie“, Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften für den Bereich „Robotik“, TU Braunschweig, Institut für Arbeits-, Organisations- und Sozialpsychologie für den Bereich „Zukunft der Arbeit“, das DLR - Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt für den Bereich „Infrastruktur“ und die TU Braunschweig, Institut für Automobilwirtschaft und Industrielle Produktion für den Bereich „Geschäftsmodelle“ gewonnen. Die Workshops werden in 2025 fortgesetzt. Die bearbeiteten Themen und Ergebnisse, fließen in die Transformationsstrategie ein.

Innerhalb des TransformationsLabs „Technologie“ entstand als Teilbereich „Robotik“, in dem am 10. Oktober 2023 das Netzwerk „**RoboSON**“ (Roboternetzwerk SüdOstNiedersachsen) gegründet wurde. Das Roboternetzwerk bietet eine Plattform für alle relevanten Akteure aus dem Bereich der „Automatisierung & Robotik“ in SüdOstNiedersachsen. Sie dient in erster Linie der Vernetzung und dem fachlichen Austausch. Darüber hinaus soll das Netzwerk als Ideengeber für Automatisierungslösungen und innovative Projekte dienen. Die Plattform steht jedem interessierten Unternehmen (oder anderen Institutionen) aus dem Bereich der Automatisierung/Robotik offen und ist mit keinen administrativen und/oder finanziellen Verpflichtungen verbunden. Zum Ende des Jahres 2024 hatte das Netzwerk bereits knapp 20 Mitglieder. Nach der Gründungsveranstaltung und einem ersten Unternehmensbesuch im Dezember 2023 bei der MKN GmbH in Wolfenbüttel fanden im Jahr 2024 drei weitere Unternehmensbesuche bei der KUKU Deutschland GmbH in Braunschweig, der Glaub Automation & Engineering GmbH in Salzgitter sowie der Formhand Automation GmbH in Braunschweig statt.

Darüber hinaus fand am 01.10.2024 eine Besichtigung des Robotiklabors an der Ostfalia Hochschule in Wolfenbüttel statt.

### **ReTraSON – Initiierung des Verbundprojektes “Qualifizierung von Fachkräften und Sensibilisierung von Unternehmen für die Robotik in der Region Südostniedersachsen (Q-ROB)**

Im Rahmen des Netzwerkes “RoboSON” wurde in Kooperation zwischen Ostfalia Hochschule, 4A- Side GmbH und der Allianz für die Region GmbH das Verbundprojekt Q-ROB initiiert und im September 2024 eine Projektskizze beim Regionalen Fachkräftebündnis für Südostniedersachsen eingereicht. Das Projektvolumen beträgt 500.000 Euro. Die Entscheidung wird im Frühjahr 2025 erwartet.

## ReTraSON Transfernale 2024

An acht Tagen und an acht Standorten zelebrierte die Innovationsgesellschaft Technische Universität Braunschweig mbH (iTUBS) gemeinsam mit der Allianz für die Region GmbH im Rahmen von ReTraSON das Debüt der **Transfernale – dem größten Innovationsfestival in Südostniedersachsen**. Vom 04. Juni bis 13. Juni 2024 stand der Wissens- und Technologietransfer im Kontext der Fahrzeug- und Zuliefererindustrie im Fokus, um Akteur:innen aus Wissenschaft und Wirtschaft einen praxisnahen Austausch zu ermöglichen und Kooperationspotenziale zu fördern. Den Höhepunkt der insgesamt acht Veranstaltungstage bildete das Transfinale mit rund 2500 Gästen – darunter Stellvertreter:innen aus Politik, Wissenschaft und Wirtschaft – im phaeno in Wolfsburg. Die Themen reichten von der Transformation der Energiegewinnung im Helmstedter Revier (EEW Energy from Waste Hemstedt GmbH) über die innovative Stahlerzeugung mit Wasserstoff bei der Salzgitter AG bis hin zur Automotive-Entwicklung next-Level bei der Bertrandt Ingenieururbüro GmbH in Tappenbeck. Die zweite Ausgabe der Transfernale hatte den insgesamt 600 Teilnehmer:innen auf den verschiedenen Stages einiges zu bieten.

## ACIMobility 2024

Die Allianz für die Region GmbH veranstaltete mit dem Projekt ReTraSON zusammen mit der ITS mobility GmbH die ACI Mobility in der Region SüdOstNiedersachsen! Aus diesem Grund standen am 27. und 28. November 2024 die Themen • Automation • Connectivity Infrastructure • Mobility • im Fokus unserer Region. Diese Schlagworte, welche intensiv durch die TransformationsLabs im Projekt ReTraSON bearbeitet werden, fassen die Megatrends unseres Mobilitätszeitalters zusammen: Technologien und Services entwickeln sich dynamischer als je zuvor, zusammen mit den gesellschaftlichen Veränderungen und Kundenanforderungen hat der entscheidende Paradigmenwechsel bereits volle Fahrt aufgenommen.

Die ACI Mobility ist eine Plattform, auf der Experten der Automobilbranche, von IT und Mobilitätsdienstleistern, Verkehrsbetrieben, staatlichen und technischen Prüforganisationen sowie Universitäten und Forschungseinrichtungen zusammenkommen, um gemeinsam neue Lösungsansätze diskutieren.

Die Highlights der ACI Mobility mit mehr 150 Teilnehmenden: TransformationsTour am 27. November 2024

Besuch der PowerCo SE in Salzgitter

Besuch der AGCO Corporation / FENDT in Wolfenbüttel

ACIMobilitySummit am 28. November 2024

Keynote zur Transformation der Automobilindustrie von Martin Schmuck, Leiter Werk

Braunschweig, Volkswagen AG

Transformationstalk mit Expert:innen aus der Region

Vorstellung der elf vom Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz geförderten TransformationsHubs

Besichtigung des Volkswagen Werks Braunschweig und des Stadions der Eintracht Braunschweig!

### **ReTraSON – Messebeteiligungen**

Vom 22.04. bis 26.04.2024 war das Projekt ReTraSON auf dem niedersächsischen Gemeinschaftsstand auf der HANNOVER MESSE als Mitaussteller vertreten und präsentierte das Forschungsfahrzeug "TIAMO" des Niedersächsischen Forschungszentrums Fahrzeugtechnik.

Vom 22.10. bis 24.10.2024 präsentierte sich ReTraSON auf der Internationalen Zuliefererbörse (IBZ) in Wolfsburg und informierten den niedersächsischen Wirtschaftsminister Olaf Lies über die Inhalte und Perspektiven des Verbundprojektes.

### **Wasserstoff Campus Salzgitter**

Am Wasserstoff Campus Salzgitter wird das Ziel verfolgt, Wasserstofftechnologien entlang der gesamten Wertschöpfungskette von der Erzeugung bis zur Nutzung unter Berücksichtigung ökonomischer und ökologischer Aspekte zu realisieren und als Aus- und Weiterbildungsplattform für Fach- und Führungskräfte der Region und darüber hinaus zu fungieren.

Am 15. Dezember 2023 wurde nach einer 3-jährigen Aufbauphase der Wasserstoff Campus Salzgitter als Verein gegründet. Dies stellt eine logische Weiterentwicklung der bisherigen Aktivitäten des Verbundprojektes in Salzgitter dar. Zu den Gründungsmitgliedern des Vereins gehören neun Partnerinnen und Partner aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft, die gemeinsam das Ziel verfolgen, klimaneutrale Wasserstofftechnologien im Rahmen der Nationalen Wasserstoffstrategie zu fördern:

Allianz für die Region GmbH

Alstom Transport Deutschland GmbH

Amt für regionale Landesentwicklung Braunschweig

Fraunhofer-Institut für Schicht- und Oberflächentechnik IST

MAN Energy Solutions SE

Robert Bosch Elektronik GmbH

Salzgitter AG

Stadt Salzgitter

WEVG Salzgitter GmbH & Co. KG

Die Vereinsgründung als Wasserstoff Campus Salzgitter e.V. ebnet den Weg für weiteres Wachstum und neue Partnerschaften. Die Allianz für die Region GmbH begleitet und unterstützt die Arbeiten des Vereins auch in 2024.

## **2. Wirtschaftsbericht**

Das Bruttoinlandsprodukt sank nach amtlichen Angaben preisbereinigt um 0,2 Prozent gegenüber dem Vorjahr (2023: -0,3%).

Die Wirtschaftsleistung wurde im Jahresdurchschnitt 2024 von 46,1 Millionen Erwerbstätigen mit Arbeitsort in Deutschland erbracht. Das waren 0,2 Prozent mehr als im Vorjahr (Quelle: Statistisches Bundesamt, Pressemitteilung Nr. 19/2025).

## 2.1. Ertragslage

Das Geschäftsjahr 2024 war für die Gesellschaft ein schwieriges Jahr, welches mit einem Fehlbetrag von 340 TEUR abgeschlossen wurde. Die Gesellschaft erzielte einen Umsatz in Höhe von 7.177 TEUR. Zur Umsatzentwicklung trugen die Gesellschafterbeiträge sowie die Fördermittelprojekte bei. Die projektbezogenen Einnahmen 2024 in den Aktionsfeldern Fachkräfte sichern & gewinnen, Wirtschaft fördern & Ansiedlung unterstützen, Region vermarkten und Mobilität gestalten belaufen sich auf 5.342 TEUR. Durch die Aufgabe der Berufsförderung im Geschäftsjahr 2024 sind die Umsatzerlöse geringer als im Vorjahr.

Die Personalkosten sind gegenüber dem Vorjahr um 217 TEUR auf 3.043 TEUR gesunken (2023: 3.260). Die durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres im Unternehmen beschäftigten Arbeitnehmer betrug 60.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen belaufen sich auf 968 TEUR, welche sich im Wesentlichen aus Aufwendungen für Fremdleistungen sowie aus Veranstaltungen und Messen zusammensetzen.

Das Geschäftsjahr 2024 wurde mit einem Jahresfehlbetrag von 340 TEUR abgeschlossen. Gegenüber der Planung mit einem Planergebnis von -14 TEUR erlitt die Gesellschaft damit einen Gewinneinbruch in Höhe von 326 TEUR. Ein Grund für die Ergebnisverschlechterung war die Wertberichtigung der Beteiligung an der PROSPER X (104 TEUR). Die Gesellschaft befindet sich im Insolvenzverfahren. Weiterhin konnten auf der Einnahmeseite die Einnahmen nicht wie geplant realisiert werden. Sowohl die Erhöhung der Gesellschafterbeiträge hat sich aktuell nur unzureichend verbessert (gegenüber der Planung -170 TEUR) als auch die Projekteinnahmen (-752 TEUR). Die erzielten Einsparungen von 605 TEUR (davon Personalkosten 226 TEUR) konnten die Einbrüche auf der Einnahmeseite nicht kompensieren.

## 2.2. Finanzlage

Als Public-Private-Partnership-Modell ist die Gesellschaft zu 100 % von externen Finanzierungsquellen abhängig.

Diese ergeben sich aus Zuwendungen und Gesellschaftern sowie der Einwerbung von Drittmitteln aus der öffentlichen Förderkulisse.

Aufgrund des gewählten Geschäftsmodells bestehen zum Bilanzstichtag Forderungen gegenüber Fördermittelgebern. Die Gesamtforderungen sind von 1.471 TEUR im Vorjahr auf 752 TEUR Ende 2024 gesunken.

Der Bankbestand zeigt zum 31.12.2024 ein Guthaben in Höhe von 176 TEUR. Die ausgewiesene Liquidität dient der Sicherstellung des laufenden Geschäfts. Diese Liquidität ist unabdingbar, um handlungsfähig zu bleiben, denn durch die Akquirierung der Fördermittelprojekte und der einhergehenden Abruffinanzierung geht die Allianz für die Region GmbH in finanzielle Vorleistung. Zusätzlich ist aufgrund dieser Nachschüssigkeit der Forderungsstand zu berücksichtigen. Wesentlich trägt zur Finanzierung das Eigenkapital in Höhe von 337 TEUR bei. Aktuell verfügt die Gesellschaft über eine Kreditlinie von 500 TEUR. Diese wurde im Geschäftsjahr 2024 im Dezember von 2.000 TEUR auf 500 TEUR reduziert und im dritten Quartal temporär mit bis zu 700 TEUR genutzt.

Die Verbindlichkeiten ergänzen die Finanzierung und resultieren vor allem aus eingekauften Leistungen, um die Projekte erfolgreich abzuwickeln.

Die Abschreibungen sind im Wesentlichen von einer Wertberichtigung auf Finanzanlagen hervorgerufen, und liegen bei 153 TEUR (Vorjahr: 49 TEUR), davon 104 TEUR Abschreibungen auf Finanzanlagen. Die Wertminderung wurde durchgeführt, da die entsprechende Gesellschaft im Geschäftsjahr Insolvenz angemeldet hat. Die übrigen Abschreibungen sind im Wesentlichen auf Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände zurückzuführen.

Der operative Cashflow beträgt -TEUR 70 und trägt im Wesentlichen zur Reduzierung des Finanzmittelfonds in Höhe von TEUR 87 bei. Daneben war der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit aufgrund der gezahlten Zinsen ebenfalls negativ (-TEUR 16). Der Cashflow aus Investitionstätigkeit ist dagegen nahezu ausgeglichen (-TEUR 1), da die Einzahlungen aus erhaltenen Dividenden die Auszahlungen in Investitionen fast decken. Der Finanzmittelfonds in Höhe von TEUR 175 (Vorjahr TEUR 262) besteht zum Bilanzstichtag aus den Liquiden Mitteln in Höhe von TEUR 176 und jederzeit fälligen Bankverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 1.

### **2.3. Vermögenslage**

Das geringe Sachanlagevermögen mit 66 TEUR (2023: 77 TEUR) erklärt sich überwiegend mit den angemieteten Räumlichkeiten einschließlich der Büroausstattung. Dieser Ansatz ist gewählt, um eine hohe Flexibilität der Gesellschaft sicherzustellen. Gegenüber dem Geschäftsjahr 2023 ist das gesamte Anlagevermögen um 142 TEUR auf 183 TEUR gesunken (2023: 325 TEUR), davon 79 TEUR in den Finanzanlagen.

Daneben ist die Gesellschaft an den folgenden Unternehmen beteiligt, deren wirtschaftliche Entwicklung kurz erläutert wird:

#### **PROSPER X GmbH**

Die PROSPER X GmbH befindet sich mit Beschluss des Amtsgerichts Braunschweig vom 29.08.2024 im Insolvenzverfahren. Die Insolvenz ist durch einen kurzfristigen massiven Rückgang der Auftragsvolumina hervorgerufen worden, welcher aus der allgemeinen Krise in der Automobilbranche resultiert.

Vor dem Hintergrund des aktuellen Verfahrens hat sich die Allianz für die Region GmbH entschlossen, die Beteiligung an der PROSPER X betreffend vollständig abzuwerten.

Dienstleistungsagentur Chemie GmbH

Die Dienstleistungsagentur Chemie GmbH (DLAC) schließt 2024 mit einem Jahresumsatz von 515 TEUR ab und setzt dabei ihre stabile Entwicklung (2023: rd. 464 TEUR, 2022: rd. 531 TEUR) fort. Im Geschäftsjahr 2024 konnte die DLAC einen Jahresüberschuss i.H.v. 26 TEUR (2023: 34 TEUR) erwirtschaften und eine Ausschüttung an die drei Gesellschafter i.H.v. je 10 TEUR erfolgte.

## **2.4. Gesamtaussagen zur wirtschaftlichen Entwicklung**

Das Geschäftsjahr 2024 wurde mit einem Jahresfehlbetrag von 340 TEUR abgeschlossen. Gegenüber der Planung mit einem Planergebnis von -14 TEUR wurde damit eine Ergebnisverschlechterung von 326 TEUR erzielt. Ein Grund für die Ergebnisverschlechterung war die Wertberichtigung der Beteiligung an der PROSPER X (104 TEUR). Die Gesellschaft befindet sich im Insolvenzverfahren. Weiterhin konnten auf der Einnahmeseite die Einnahmen nicht wie geplant realisiert werden. Sowohl die Erhöhung der Gesellschafterbeiträge hat sich aktuell nur unzureichend verbessert (gegenüber der Planung -170 TEUR) als auch die Projekteinnahmen (-752 TEUR) als die zwei wesentlichen Ertragssäulen. Die erzielten Einsparungen in den Fixkosten von 605 TEUR (davon Personalkosten 217 TEUR sowie verminderte Projektausgaben) konnten die Einbrüche auf der Einnahmeseite nicht kompensieren.

Bedingt durch das Geschäftsmodell, welches in Projekten und Maßnahmen eine Vorfinanzierung erfordert, ist in der Aufsichtsratssitzung vom 20.11.2017 die Möglichkeit zur kurzfristigen Aufnahme von Geldern über eine Kontokorrentlinie von bis zu 2,0 Mio. EUR vom Aufsichtsrat genehmigt worden.

Vor dem Hintergrund der aktuellen Zinsentwicklung ist diese Linie im Dezember 2024 auf 0,5 Mio. EUR zurückgenommen worden. Die Linie wurde im dritten Quartal des Geschäftsjahrs 2024 mit bis zu TEUR 700 genutzt, um den Zeitraum zwischen der Mittelverwendung und den Mittelabrufen bzw. den Einzahlungen aus den Mittelabrufen zu überbrücken. Der letzte Teilbetrag ist im November 2024 zurückgeführt worden.

## **3. Risiko- und Chancenbericht**

Bei der Bewertung der Umfeld Risiken für die Allianz für die Region GmbH ist die Ausrichtung im Rahmen des Public-Private-Partnership-Modells in besonderer Weise zu berücksichtigen.

Die in der Aufsichtsratssitzung 2012 beschlossene Umfirmierung der projekt REGION BRAUNSCHWEIG GmbH in die Allianz für die Region GmbH wurde auch im vergangenen Geschäftsjahr in der Zielausrichtung durch den Aufsichtsrat bestätigt.

Mit der operativen Umsetzung als Projektgesellschaft sowie der engen Verzahnung, unter Beachtung

von arm's length, mit dem Gesellschafter Wolfsburg AG konnten Synergien geschaffen werden und durch die breite Einbindung der Partner generiert die Allianz für die Region GmbH grundsätzlich eine gute Ausgangssituation, um Projekte nach dem Handlungsgebot der Wirtschaftlichkeit zu realisieren und auch die Risiken zu minimieren.

Durch fortlaufende Diskussionen über den Mehrwert der Gesellschaft im Gesellschafterkreis und keine hinreichenden Finanzierungszusagen wurde seitens der Geschäftsführung die Entwicklung der Gesellschaft intensiv im Rahmen von Einzelgesprächen mit den Gesellschaftern, Workshops mit den Vertretern der Gesellschafter sowie in diversen Aufsichtsratssitzungen aufgezeigt und thematisiert. Zur Klärung der Zukunftsausrichtung der Allianz für die Region basierend auf dem Beschluss der 40. Aufsichtsratssitzung am 19.12.2024 (Fortsetzung der Sitzung vom 27.11.2024) wurde ein Restrukturierungsgutachten mit den Beratern von GÖRG und Gehrke ECON erstellt. Der aktuelle Entwurf ist den Gesellschaftern vorgestellt worden und wird aktuell im Kreis der Gesellschafter den jeweiligen Gremien zur Zustimmung vorgelegt. Dabei soll zum einen die Einnahmeseite der Gesellschaft wesentlich gestärkt und ein stabiler Kreis an Gesellschaftern etabliert werden, zum anderen die Gesellschaft noch stärker inhaltlich auf die Themenfelder „Wirtschaft stärken“ und „Region vermarkten“ fokussiert werden. Die einzelnen Maßnahmen werden aktuell auf der Ebene der Gesellschafter diskutiert und erste Entscheidungen einzelner Gesellschafter sind bereits auf der Gesellschafterebene angestoßen. Allerdings ist aktuell die zukünftige Zusammensetzung des Gesellschafterkreises noch nicht final abgestimmt.

Aktuell befindet sich die Gesellschaft somit in einem Sanierungsprozess, welcher von Gehrke Econ sowie der Kanzlei Görg begleitet wird. Das Sanierungskonzept beinhaltet ein angepasstes Leitbild der Allianz. Dieses umfasst insbesondere eine noch stärkere Fokussierung auf satzungsgemäße, identitätsstiftende Projekte mit hohem Kosten-Nutzen-Verhältnis für den Gesellschafterkreis, um die weitere Finanzierungsbereitschaft der Gesellschafter und das Fortbestehen der Allianz zu sichern. Parallel ist die Governance-Struktur der Allianz durch einen hauptamtlichen Geschäftsführer sowie eine Neuordnung des Aufsichtsrats zu verbessern.

Das Restrukturierungsszenario der Allianz kann wie folgt zusammengefasst werden:

Fokussierung auf die Aktionsfelder Wirtschaft stärken und Region vermarkten

Personalabbau auf 27,1 FTE (-10,2 FTE ggü. dem 31.12.2024)

zusätzliche jährliche Gesellschafterbeiträge von mind. 640 TEUR p.a.

einmalige Eigenkapitaleinzahlung von 572 TEUR

In der 41. Aufsichtsratssitzung vom 25.03.2025 wurde seitens des Aufsichtsrats dem Sanierungskonzept zugestimmt. Damit würde das langfristige Überleben der Gesellschaft gesichert. Das Sanierungskonzept wurde dem Gesellschafterkreis vorgelegt zur Unterzeichnung der neuen Gesellschaftervereinbarung, welche neue Gesellschafterbeiträge vorsieht. Sogenannte große Gesellschafter werden zukünftig mit 200 TEUR und sogenannte kleine Gesellschafter mit 80 TEUR jährlichem Gesellschafterbeitrag engagiert sein. Weiterhin wird es flankierende Maßnahmen einzelner Gesellschafter geben. So wird die Wolfsburg AG bis 500 TEUR als Kapitaleinlage zur Finanzierung der Restrukturierung bereitstellen.

Weiterhin wird die Volkswagen AG ihr Engagement ausweiten und die FS AG als Anteilseigner ablösen. Entsprechende Beschlüsse sind im Volkswagen Konzern bereits getroffen worden. Diese Beschlüsse werden auch eine Übernahme der Kosten der Berater für das Sanierungsgutachten beinhalten. Zudem sollen zusätzliche freiwillige Leistungen durch einzelne Gesellschafter weiterhin möglich bleiben.

Die Kündigungsfrist soll auf drei Jahre zum Jahresende verlängert werden. Bei Nichtzahlung der Gesellschafterbeiträge durch einen Gesellschafter erfolgt die Einziehung der Gesellschafteranteile sowie das Ausscheiden des Gesellschafters. Damit soll ein homogener Gesellschafterkreis geschaffen werden, der hinter den Zielen und der Ausrichtung der Gesellschaft steht.

Ohne das Sanierungskonzept würde in einem „Do-nothing“-Szenario die Gesellschaft ab Oktober des Geschäftsjahres 2026 in die drohende Zahlungsunfähigkeit laufen. Dieses Szenario setzt zudem voraus, dass die Kreditlinie weiterhin fortbesteht. Ohne die bestehende Kreditlinie würden Liquiditätslücken bereits im November 2025 entstehen.

Durch die geplante Neustrukturierung der Gesellschafter- und Beitragsstruktur sowie der Zuführung von Kapitaleinlagen wird die Allianz für die Region in die Lage versetzt, die notwendige Restrukturierung finanziell zu unterlegen und damit zukünftig eine gesicherte Perspektive aufzuweisen. Zur erfolgreichen Neustrukturierung ist jedoch die Zustimmung der Gesellschafter mit den entsprechenden Gremien notwendig.

Damit hängt der Fortbestand der Gesellschaft aktuell von der Zustimmung der Gesellschafter zum Sanierungsprozess ab. Nach Zustimmung des Aufsichtsrates im März 2025 wurde das Konzept den Gesellschaftern zur Zustimmung der jeweiligen Gremien mitgegeben. Bis Ende Juni 2025 sollen die Zustimmungen oder Ablehnungen der wesentlichen Gesellschafter vorliegen. Die Gesellschaft ist durch die bisherigen Gespräche mit den Gesellschaftern optimistisch, dass dies im geplanten Zeitablauf erfolgt. Gleichwohl wird damit gerechnet, dass einige kleinere Gesellschafter den Gesellschafterkreis verlassen könnten. Sollten die Gesellschafter sich jedoch entgegen den Erwartungen nicht auf den Sanierungsprozess einigen, so ist der Fortbestand der Gesellschaft gefährdet.

Daher geht die Gesellschaft von einer positiven Fortführungsprognose aus und hat den Jahresabschluss unter der Fortführungsprognose aufgestellt.

#### **4. Prognosebericht**

Unter der Prämisse des Restrukturierungsszenario, welche die Grundlage der Planung bildet, geht die Gesellschaft im Geschäftsjahr 2025 von einem Jahresfehlbetrags in Höhe von ca. TEUR 750 aus, welcher die Aufwendungen für die Restrukturierung in Höhe von ca. TEUR 320 berücksichtigt. Nach der Planung erfolgen die zusätzlichen Gesellschafterbeiträge erst ab dem Geschäftsjahr 2026, weshalb die Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2025 von reduzierten Gesellschafterbeiträgen ausgeht. Da zudem das Geschäftsfeld Berufsförderung im Geschäftsjahr 2024 aufgegeben wurde, geht die Gesellschaft auch für die Projektumsatzerlöse von einer Reduzierung aus. Insgesamt ergibt sich nach der derzeitigen Planung ein Rückgang der Umsatzerlöse um ca. EUR Mio. 1,5.

Das Sanierungskonzept, welchem der Aufsichtsrat bereits zugestimmt hat, befindet sich aktuell zur Abstimmung in den Gesellschaftergremien, welche bis zum 30.06.2025 abgeschlossen sein soll. Bis zum gleichen Datum wird auch der Abschluss der Gesellschaftervereinbarung über die Sanierung der Allianz zwischen Gesellschaft und den Gesellschaftern umzusetzen sein, um dann im 2. Halbjahr 2025 die bereits in Vorbereitung befindlichen Sanierungsmaßnahmen umzusetzen.

Das aktuelle Feedback aus dem Gesellschafterkreis scheint bisher positiv – zukünftige große Gesellschafter haben in wesentlichen Teilen schon Zustimmung signalisiert, während es bei einigen kleinen Gesellschaftern auch zu Austritten kommen kann. Insgesamt scheint das Sanierungskonzept auf Basis der aktuellen Informationen mit den aktuell laufenden Rückmeldungen realistisch und erreichbar. Die Erreichung des oben genannten Zielbildes wird die Allianz für die Region GmbH in die Lage versetzen, zukünftig weiterhin eine wichtige Rolle bei der Stärkung der Region zu spielen. Die Liquidität der Gesellschaft ist dabei durch die Kapitaleinlagen in 2025 bis in 2026 hinein gesichert und die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft gegeben.

# Aufbau-Gesellschaft Wolfsburg GmbH

## Allgemeine Daten zur Gesellschaft

### Anschrift

Heßlinger Str. 1-5  
38440 Wolfsburg

**Rechtsform** GmbH

**Gründungsjahr** 1966

**Stammkapital** 101.300 €

**Mitarbeiter\*innen** 5

### Beteiligungsverhältnis

|                 |       |
|-----------------|-------|
| Stadt Wolfsburg | 96,4% |
| eigene Anteile  | 3,6%  |

## Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft ist die Investition und Betreuung von kommunalen Bauvorhaben, Folgeeinrichtungen und Bauten, die öffentlichen Aufgaben dienen.

## Öffentlicher Zweck

Der öffentliche Zweck ist dem Gegenstand des Unternehmens (s. o.) zu entnehmen. Die Gesellschaft erfüllt ihn durch zweckfördernde Maßnahmen und Tätigkeiten. Einzelheiten zum Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks können dem Lagebericht entnommen werden.

## Organe der Gesellschaft

### Gesellschafterversammlung

Angelika Jahns  
Andreas Klaffehn (Stellvertreter)

### Aufsichtsrat

|                     |                     |
|---------------------|---------------------|
| Kai Kronschnabel    | Vorsitzender        |
| Kai-Uwe Hirschheide |                     |
| Ralf Mühlisch       |                     |
| Jens Melsa          | beratendes Mitglied |
| Dieter Schlick      | beratendes Mitglied |
| Sandra Jördens      | beratendes Mitglied |

### Geschäftsführung

Marc-Frederik Augath

## Wichtige Verträge des Unternehmens

- Pachtverträge mit der Stadt Wolfsburg über die Bewirtschaftung der städtischen Parkhäuser und Tiefgaragen
- Geschäftsbesorgungsvertrag mit der Stadtwerke Wolfsburg AG zur Besorgung aller Geschäfte und Maßnahmen, die der Gesellschaft nach Gesetz und Gesellschaftsvertrag obliegen
- Geschäftsbesorgungsvertrag mit der Stadt Wolfsburg zur Sanierung der Tiefgarage Rathaus Wolfsburg mit Leistung einer Vorfinanzierungs-/Handlingpauschale
- Versicherungen für die städtischen Parkhäuser und Tiefgaragen sowie für die Deckung der Haftungsrisiken der Aufsichtsratsmitglieder und der Geschäftsführung

## Finanzwirtschaftliche Beziehungen zum städtischen Haushalt

### Kennzahlen

|                             |              |
|-----------------------------|--------------|
| Erlöse durch Langzeitparker | 529.626      |
| Erlöse durch Kurzparker     | 730.403,13 € |
| betreute Einstellplätze     | 1236         |

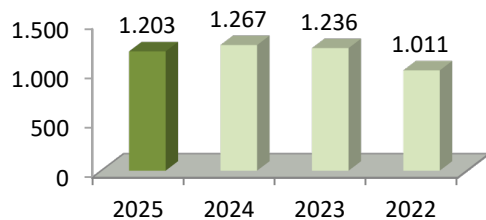
# Aufbau-Gesellschaft Wolfsburg GmbH

| <b>Bilanz</b>                                     | <b>31.12.2024</b> | <b>31.12.2023</b> | <b>31.12.2022</b> | <b>31.12.2021</b> |
|---------------------------------------------------|-------------------|-------------------|-------------------|-------------------|
|                                                   | <b>T€</b>         | <b>T€</b>         | <b>T€</b>         | <b>T€</b>         |
| <b>Aktiva</b>                                     |                   |                   |                   |                   |
| <b>A. Anlagevermögen</b>                          |                   |                   |                   |                   |
| I. Sachanlagen                                    | 0                 | 0                 | 0                 | 0                 |
| <b>B. Umlaufvermögen</b>                          |                   |                   |                   |                   |
| I. Vorräte                                        | 0                 | 0                 | 0                 | 0                 |
| II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | 73                | 99                | 44                | 9                 |
| III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten | 807               | 681               | 671               | 536               |
| <b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>              | 0                 | 0                 | 0                 | 0                 |
| <b>Bilanzsumme</b>                                | <b>880</b>        | <b>780</b>        | <b>715</b>        | <b>545</b>        |
| <b>Passiva</b>                                    |                   |                   |                   |                   |
| <b>A. Eigenkapital</b>                            |                   |                   |                   |                   |
| I. Gezeichnetes Kapital                           | 98                | 98                | 98                | 98                |
| II. Gewinnrücklagen                               | 389               | 389               | 389               | 389               |
| III. Bilanzgewinn / -verlust                      | -163              | -179              | -164              | -128              |
| <b>B. Rückstellungen</b>                          | 37                | 15                | 21                | 11                |
| <b>C. Verbindlichkeiten</b>                       | 516               | 457               | 371               | 174               |
| <b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>              | 3                 | 0                 | 0                 | 1                 |
| <b>Bilanzsumme</b>                                | <b>880</b>        | <b>780</b>        | <b>715</b>        | <b>545</b>        |

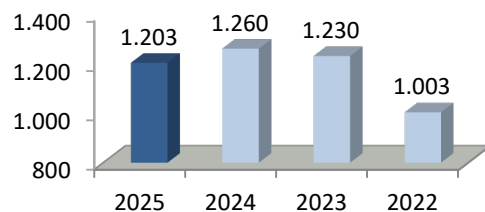
# Aufbau-Gesellschaft Wolfsburg GmbH

| Gewinn- und Verlustrechnung                                                         | Soll<br>2025 | Ist<br>2024  | Ist<br>2023  | Ist<br>2022  |
|-------------------------------------------------------------------------------------|--------------|--------------|--------------|--------------|
|                                                                                     | T€           | T€           | T€           | T€           |
| Umsatzerlöse                                                                        | 1.203        | 1.260        | 1.230        | 1.003        |
| Erhöhung bzw. Verminderung des Bestandes<br>an fertigen und unfertigen Erzeugnissen | 0            | 0            | 0            | 0            |
| Sonstige betriebliche Erträge                                                       | 0            | 7            | 6            | 8            |
| <b>Gesamtleistung</b>                                                               | <b>1.203</b> | <b>1.267</b> | <b>1.236</b> | <b>1.011</b> |
| Materialaufwand                                                                     | 865          | 948          | 936          | 744          |
| Personalaufwand                                                                     | 318          | 265          | 276          | 267          |
| Abschreibungen auf Sachanlagen                                                      | 0            | 0            | 0            | 0            |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen                                                  | 0            | 52           | 42           | 36           |
| Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge                                                | 0            | 14           | 3            | 0            |
| Steuern vom Einkommen und vom Ertrag                                                | 0            | 0            | 0            | 0            |
| <b>Ergebnis nach Steuern</b>                                                        | <b>20</b>    | <b>16</b>    | <b>-15</b>   | <b>-36</b>   |
| <b>Finanzergebnis</b>                                                               | <b>20</b>    | <b>0</b>     | <b>0</b>     | <b>0</b>     |
| Sonstige Steuern                                                                    | <b>0</b>     | <b>0</b>     | <b>0</b>     | <b>0</b>     |
| <b>Jahresüberschuss / -fehlbetrag</b>                                               | <b>40</b>    | <b>16</b>    | <b>-15</b>   | <b>-36</b>   |
| Gewinn-/ Verlustvortrag                                                             | 0            | -179         | -164         | -128         |
| <b>Bilanzgewinn / -verlust</b>                                                      | <b>40</b>    | <b>-163</b>  | <b>-179</b>  | <b>-164</b>  |

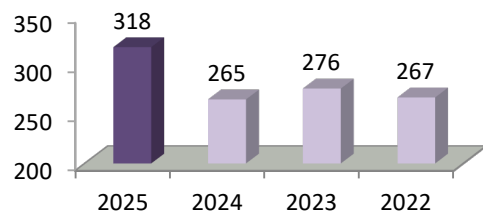
### Gesamtleistung (T€)



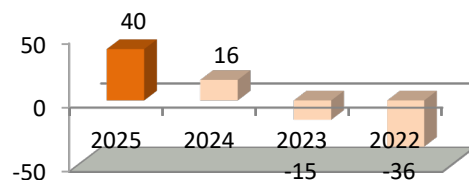
### Umsatzerlöse (T€)



### Personalaufwand (T€)



### Jahresüberschuss/-fehlbetrag (T€)



## Lagebericht 2024 der Aufbau-Gesellschaft Wolfsburg GmbH

### A. Grundlagen der Gesellschaft

Die Gesellschaft wurde am 13. Dezember 1966 gegründet und agiert ausschließlich im Stadtgebiet Wolfsburg. Gesellschafter sind zu 96,4 % die Stadt Wolfsburg und zu 3,6 % die AUFBAU selbst. Die Gesellschaft bewirtschaftete im Berichtsjahr drei von der Stadt Wolfsburg gepachtete Tiefgaragen. Zurzeit werden 1.236 Einstellplätze bewirtschaftet. Die Geschäfte der Gesellschaft sind im Jahr 2024 durch den Vertrag vom 10. Dezember 2015 von der Stadtwerke Wolfsburg AG besorgt worden, die das Unternehmen entricon GmbH mit Teilaufgaben der Parkhausbewirtschaftung beauftragt hatte. Eigener Personaleinsatz erfolgt nur in den Parkhäusern, jedoch nicht für Verwaltungstätigkeiten der Gesellschaft. Laut Beschluss des Aufsichtsrates vom 14. Oktober 2015 wurde ein Geschäftsbesorgungsvertrag mit der Stadtwerke Wolfsburg AG mit Wirkung ab dem 1. Januar 2016 geschlossen.

### B. Wirtschaftsbericht

#### 1. Ertragslage

Der Jahresüberschuss für 2024 beträgt 15.604,55 € und hat sich um 30 T€ im Vergleich zum Vorjahr verbessert. Der Bilanzverlust liegt bei 163.396,12 €. Die Umsatzerlöse sind im Vergleich zu 2023 um 2,5 % gestiegen. Dies resultiert im Wesentlichen aus einem Anstieg der Zahl der Kurzzeitparker. Durch die höheren Einnahmen aus Parkgebühren sowie Reduzierungen im Materialaufwand haben sich entsprechend auch die Pachtaufwendungen erhöht. Zum 31. Dezember 2024 waren fünf Mitarbeiter bei der Gesellschaft beschäftigt. Alle Effekte zusammengekommen hat sich das Ergebnis nach Steuern gegenüber dem Vorjahresniveau verbessert. Das Jahresergebnis hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 30 T€ auf 16 T€ verbessert und liegt insbesondere aufgrund überplanmäßiger Instandhaltungsaufwendungen um 24 T€ unter dem geplanten Ergebnis.

#### 2. Finanzlage

Die Eigenkapitalquote beträgt 36,8 % und verringerte sich somit um 2,7 %-Punkte zum Vorjahr. Die Gesellschaft hat nach wie vor eine sehr solide Kapitalstruktur. Die Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter machen mit 480 T€ den größten Posten des Fremdkapitals aus. Der Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit in Höhe von 126 T€ (Vorjahr: 10 T€) ist gegenüber dem Vorjahr um 116 T€ gestiegen. Hintergrund ist hauptsächlich die Reduzierung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von 124 T€. Dieser Effekt wird durch die Erhöhung der sonstigen Vermögensgegenstände und das verbesserte Jahresergebnis verstärkt. Aufgrund des Ausbleibens weiterer Effekte aus der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit entspricht der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit auch der zahlungswirksamen Veränderung des Finanzmittelfonds zum Ende des Geschäftsjahres 2024.

### 3. Vermögenslage

Die Bilanzsumme steigt auf 880 T€ und besteht im Wesentlichen aus flüssigen Mitteln in Höhe von 807 T€. Die Kapitalstruktur ist geprägt durch das Eigenkapital sowie Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und gegenüber Gesellschaftern.

#### C. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Hinsichtlich der Altersstruktur und den daraus resultierenden, potentiell erhöhten künftigen Wartungs- und Instandhaltungsaufwendungen einerseits als auch andererseits zu den voraussichtlichen Investitionsvolumina für eine Neuanschaffung der Rolltreppen bei dem Kunstmuseum wurden der städtischen Verwaltung als Eigentümervertreter Unterlagen zur weiteren Entscheidungsfindung übermittelt und darauf aufbauend wurden seitens der Verwaltung die politischen Entscheidungsgremien informiert. Es besteht die Möglichkeit, dass die obige Thematik im Laufe des Jahres 2025 final geklärt wird.

Die Bewirtschaftung und Ausweitung des Geschäfts birgt sowohl Chancen als auch Risiken. In 2025 wird nach dem Abschluss des laufenden städtischen Vergabeverfahrens das schrankenlose Parken bei den von der Aufbau betreuten Tiefgaragen eingeführt werden.

Für 2025 geht die Geschäftsführung von einem Jahresüberschuss von 40 T€ aus.

Die Vermögens- und Finanzlage des Unternehmens ist geordnet. Liquide Mittel standen ausreichend zur Verfügung, so dass die Zahlungsfähigkeit jederzeit gegeben war.

Aufgrund der verschiedenen volkswirtschaftlichen Unsicherheiten und deren Auswirkungen sind solide Zukunftsprognosen mit hohen Unsicherheiten behaftet. Die AUFBAU hofft, dass sich der Aufwärtstrend bei den Parkeinnahmen fortsetzt und folglich sich die Ergebnissituation künftig weiter verbessert. Allerdings können noch keine genaueren Einschätzungen getroffen werden.

Risiken, die den Bestand des Unternehmens gefährden, sind zurzeit nicht erkennbar.

# CongressPark Wolfsburg GmbH

## Allgemeine Daten zur Gesellschaft

|                                                                |              |                                                                                                                                                                                                             |      |
|----------------------------------------------------------------|--------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------|
| <b>Anschrift</b><br>Heinrich-Heine-Straße 1<br>38440 Wolfsburg |              | <b>im Internet:</b> <a href="http://www.congresspark-wolfsburg.de">www.congresspark-wolfsburg.de</a><br><b>e-Mail:</b> <a href="mailto:congresspark@stadt.wolfsburg.de">congresspark@stadt.wolfsburg.de</a> |      |
| <b>Rechtsform</b>                                              | GmbH         | <b>Gründungsjahr</b>                                                                                                                                                                                        | 1983 |
| <b>Stammkapital</b>                                            | 511.291,88 € |                                                                                                                                                                                                             |      |
| <b>Mitarbeiter*innen</b>                                       | 10           |                                                                                                                                                                                                             |      |
| <b>Beteiligungsverhältnis</b><br>Stadt Wolfsburg               | 100%         |                                                                                                                                                                                                             |      |

## Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Organisation und Durchführung von kulturellen, kommerziellen und sonstigen Veranstaltungen, insbesondere im CongressPark Wolfsburg. Die Gesellschaft kann weiterhin ihre Erfahrungen aus der eigenen Betätigung für die Erbringung von Dienstleistungen an Dritte nutzen. Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, die der Erreichung oder Förderung des Gesellschaftszweckes unmittelbar oder mittelbar dienen. Zur Förderung des Gegenstandes kann sich die Gesellschaft unter den Voraussetzungen der §§ 136 ff. Niedersächsische Kommunalverfassung (NKomVG) an anderen Unternehmen beteiligen und solche Unternehmen gründen, wenn dies dem Gesellschaftszweck dient.

## Öffentlicher Zweck des Unternehmens

Der öffentliche Zweck ist dem Gegenstand des Unternehmens (s. o.) zu entnehmen. Die Gesellschaft erfüllt ihn durch zweckfördernde Maßnahmen und Tätigkeiten. Einzelheiten zum Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks können dem Lagebericht entnommen werden.

## Organe der Gesellschaft

### Gesellschafterversammlung

Immacolata Glosemeyer  
Andreas Klaffehn (Stellvertreter)

### Aufsichtsrat

|                              |                     |
|------------------------------|---------------------|
| Joachim Sievers              | Vorsitzender        |
| Elke Braun                   |                     |
| Antonio Zafino               |                     |
| Iris Schubert                |                     |
| Dr. Christa Westphal-Schmidt |                     |
| Constanze Rößler             |                     |
| Robin Scheil                 |                     |
| Roman Dettmann               |                     |
| Andreas Bauer                |                     |
| Egbert Diekmann              | beratendes Mitglied |

## Geschäftsführung

Thomas Muth bis 30.06.2024

Sarah Bethge ab 01.07.2024

## Wichtige Verträge des Unternehmens

- Pachtvertrag der Volkswagen AG mit der Stadt Wolfsburg zur Übernahme der Baukosten einer Stadthalle bis zu 1,5 Mio. DM, verbunden mit dem Recht einer unentgeltlichen Nutzung
- Pachtvertrag mit der Stadt Wolfsburg über die Anpachtung des Stadthallengebäudes mit Inventar und betriebstechnischen Anlagen
- Letter of Intent zur Übernahme gastronomischer Räumlichkeiten im CongressPark durch die Volkswagen Service Factory als Unterpächter
- Dienstleistungsvereinbarungen mit der Stadt Wolfsburg über die Inanspruchnahme von EDV-Dienstleistungen
- Vereinbarung mit dem Klinikum Wolfsburg über die Durchführung des Lohn- und Gehaltsservices für die Mitarbeiter des CongressParks
- Vertrag mit der Northern Concert & Event Protection GmbH über Ordnungs-, Sicherheits-, Garderoben- und Toilettendienste
- Vertrag mit der Firma BELI über die Wahrnehmung der veranstaltungsbezogenen Auf- und Abbaudienste sowie die Müllbeseitigung im unmittelbaren Außenbereich des CongressParks
- Dienstleistungsvertrag mit der K-Service Handwerkliche Dienstleistungen über die Wahrnehmung von Aufgaben des Winterdienstes

## Finanzwirtschaftliche Beziehungen zum städtischen Haushalt

|                             |         |
|-----------------------------|---------|
| Betriebskostenzuschuss 2024 | 790.400 |
|-----------------------------|---------|

## Kennzahlen

|                      |         |
|----------------------|---------|
| Veranstaltungen 2024 | 151     |
| Besucher 2024        | 104.988 |
| Belegungstage 2024   | 592     |

# CongressPark Wolfsburg GmbH

| <b>Bilanz</b>                                     | <b>31.12.2024</b> | <b>31.12.2023</b> | <b>31.12.2022</b> | <b>31.12.2021</b> |
|---------------------------------------------------|-------------------|-------------------|-------------------|-------------------|
|                                                   | <b>T€</b>         | <b>T€</b>         | <b>T€</b>         | <b>T€</b>         |
| <b>Aktiva</b>                                     |                   |                   |                   |                   |
| <b>A. Anlagevermögen</b>                          |                   |                   |                   |                   |
| I. Sachanlagen                                    | 20                | 26                | 2                 | 2                 |
| <b>B. Umlaufvermögen</b>                          |                   |                   |                   |                   |
| I. Vorräte                                        | 5                 | 4                 | 3                 | 4                 |
| II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | 159               | 522               | 95                | 145               |
| III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten | 1.832             | 1.493             | 1.811             | 1.681             |
| <b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>              | <b>11</b>         | <b>14</b>         | <b>16</b>         | <b>18</b>         |
| <b>Bilanzsumme</b>                                | <b>2.027</b>      | <b>2.059</b>      | <b>1.927</b>      | <b>1.850</b>      |

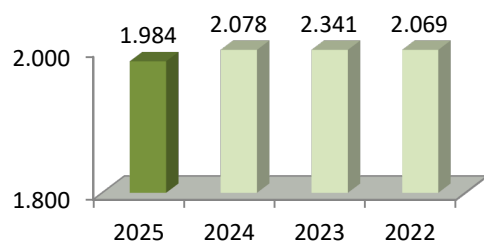
## Passiva

|                                      |              |              |              |              |
|--------------------------------------|--------------|--------------|--------------|--------------|
| <b>A. Eigenkapital</b>               |              |              |              |              |
| I. Gezeichnetes Kapital              | 511          | 511          | 511          | 511          |
| II. Kapitalrücklage                  | 834          | 834          | 834          | 834          |
| III. Gewinn-/Verlustvortrag          | 231          | 236          | 236          | 16           |
| Übernahme durch Gesellschafter       |              |              |              |              |
| IV. Jahresfehlbetrag                 | 0            | -5           | 0            | 220          |
| <b>B. Rückstellungen</b>             | <b>85</b>    | <b>115</b>   | <b>71</b>    | <b>74</b>    |
| <b>C. Verbindlichkeiten</b>          | <b>366</b>   | <b>368</b>   | <b>275</b>   | <b>195</b>   |
| <b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b> | <b>0</b>     | <b>0</b>     | <b>0</b>     | <b>0</b>     |
| <b>Bilanzsumme</b>                   | <b>2.027</b> | <b>2.059</b> | <b>1.927</b> | <b>1.850</b> |

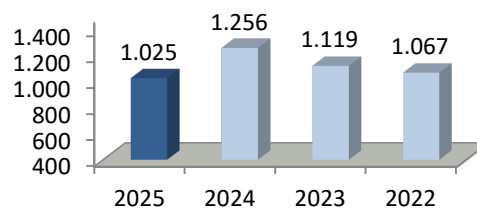
# CongressPark Wolfsburg GmbH

| Gewinn- und Verlustrechnung           | Soll<br>2025 | Ist<br>2024  | Ist<br>2023  | Ist<br>2022  |
|---------------------------------------|--------------|--------------|--------------|--------------|
|                                       | T€           | T€           | T€           | T€           |
| Umsatzerlöse                          | 1.025        | 1.256        | 1.119        | 1.067        |
| Sonstige betriebliche Erträge         | 959          | 822          | 1.222        | 1002         |
| <b>Gesamtleistung</b>                 | <b>1.984</b> | <b>2.078</b> | <b>2.341</b> | <b>2.069</b> |
| Materialaufwand                       | 880          | 924          | 1.023        | 731          |
| Personalaufwand                       | 906          | 937          | 1.113        | 1150         |
| Abschreibungen auf Sachanlagen        | 23           | 10           | 13           | 4            |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen    | 185          | 212          | 199          | 184          |
| Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge  | 2            | 5            | 2            | 0            |
| Zinsen und ähnliche Aufwendungen      | 0            | 0            | 0            | 0            |
| <b>Ergebnis nach Steuern</b>          | <b>-8</b>    | <b>0</b>     | <b>-5</b>    | <b>0</b>     |
| Sonstige Steuern                      | 1            | 0            | 0            | 0            |
| <b>Jahresüberschuss / -fehlbetrag</b> | <b>-9</b>    | <b>0</b>     | <b>-5</b>    | <b>0</b>     |

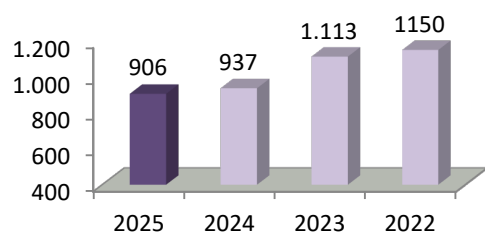
## Gesamtleistung (T€)



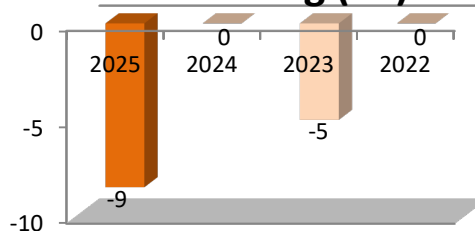
## Umsatzerlöse (T€)



## Personalaufwand (T€)



## Jahresüberschuss / -fehlbetrag (T€)



## Lagebericht 2024 der CongressPark Wolfsburg GmbH

### 1. Wirtschaftsbericht, Geschäftsverlauf und Ergebnis

Die Geschäftstätigkeit der CongressPark Wolfsburg GmbH entwickelte sich 2024 bezogen auf die Anzahl der Veranstaltungen, der Belegungstage der Räume und der Besucheranzahl wie folgt:

#### Anzahl der Veranstaltungen

|                                   | 2024              | 2023              | 2022              | 2021             | 2020             | 2019              |
|-----------------------------------|-------------------|-------------------|-------------------|------------------|------------------|-------------------|
| Kulturelle Veranstaltungen        | 36                | 34                | 32                | 6                | 21               | 45                |
| Gesellschaftliche Veranstaltungen | 9                 | 17                | 23                | 2                | 3                | 20                |
| Tagungen und Kongresse            | 84                | 80                | 128               | 53               | 57               | 113               |
| Wirtschaftliche Veranstaltungen   | 1                 | 7                 | 6                 | 1                | 0                | 8                 |
| Sportliche Veranstaltungen        | 0                 | 3                 | 3                 | 0                | 2                | 4                 |
| Ausstellungen                     | 6                 | 7                 | 8                 | 4                | 2                | 9                 |
| Andere Veranstaltungen            | 15                | 5                 | 5                 | 2                | 13               | 15                |
|                                   |                   |                   |                   |                  |                  |                   |
|                                   | <b><u>151</u></b> | <b><u>153</u></b> | <b><u>205</u></b> | <b><u>68</u></b> | <b><u>98</u></b> | <b><u>214</u></b> |

#### Anzahl der Besucher

|                                   | 2024                  | 2023                 | 2022                 | 2021                 | 2020                 | 2019                  |
|-----------------------------------|-----------------------|----------------------|----------------------|----------------------|----------------------|-----------------------|
| Kulturelle Veranstaltungen        | 45.075                | 24.436               | 19.675               | 1.980                | 9.886                | 23.725                |
| Gesellschaftliche Veranstaltungen | 4.674                 | 10.358               | 8.625                | 250                  | 5.522                | 15.858                |
| Tagungen und Kongresse            | 46.013                | 30.056               | 16.645               | 37.348               | 21.221               | 51.448                |
| Wirtschaftliche Veranstaltungen   | 280                   | 3.323                | 2.982                | 175                  | 0                    | 10.163                |
| Sportliche Veranstaltungen        | 0                     | 3.902                | 1.520                | 0                    | 2.936                | 4.368                 |
| Ausstellungen                     | 3.450                 | 4.269                | 1.100                | 500                  | 1.795                | 6.081                 |
| Andere Veranstaltungen            | 5.496                 | 1.878                | 781                  | 234                  | 1.640                | 4.923                 |
|                                   |                       |                      |                      |                      |                      |                       |
|                                   | <b><u>104.988</u></b> | <b><u>78.222</u></b> | <b><u>51.328</u></b> | <b><u>40.487</u></b> | <b><u>43.000</u></b> | <b><u>116.566</u></b> |

## Anzahl der Belegungstage der Räume (einschl. Auf- und Abbau)

|                        | 2024              | 2023              | 2022              | 2021                | 2020              | 2019                |
|------------------------|-------------------|-------------------|-------------------|---------------------|-------------------|---------------------|
| Ganzes Haus            | 1                 | 0                 | 0                 | 0                   | 0                 | 0                   |
| Großer Saal            | 103               | 224               | 196               | 185                 | 117               | 303                 |
| Kleiner Saal           | 60                | 105               | 8                 | 287                 | 139               | 159                 |
| Spiegelsaal            | 82                | 111               | 140               | 75                  | 97                | 181                 |
| Foyers                 | 138               | 138               | 109               | 566                 | 128               | 220                 |
| Konferenzraum 1        | 37                | 70                | 4                 | 287                 | 81                | 94                  |
| Konferenzraum 2        | 21                | 15                | 0                 | 0                   | 2                 | 30                  |
| Konferenzraum 3        | 19                | 19                | 0                 | 3                   | 0                 | 32                  |
| Konferenzraum 4        | 18                | 24                | 23                | 283                 | 29                | 24                  |
| Konferenzraum 7        | 46                | 51                | 70                | 259                 | 56                | 121                 |
| Konferenzraum 8        | 25                | 33                | 40                | 285                 | 37                | 72                  |
| Konferenzraum 9-11     | 14                | 15                | 42                | 612                 | 83                | 64                  |
| Freigelände / Vorplatz | 6                 | 5                 | 4                 | 2                   | 0                 | 8                   |
| Sonstiges              | 22                | 5                 | 0                 | 0                   | 1                 | 0                   |
|                        | <b><u>592</u></b> | <b><u>815</u></b> | <b><u>636</u></b> | <b><u>2.844</u></b> | <b><u>770</u></b> | <b><u>1.308</u></b> |

## 1.1 Ertragslage

Trotz der ab dem dritten Quartal einsetzenden VW-Krise entwickelte sich die Ertragslage positiv. Allerdings erreichte die Auslastung des Hauses weiterhin nicht das Niveau vor der Corona-Pandemie. Insbesondere kleinere Veranstaltungsformate gingen stark zurück. Gleichzeitig ist ein Anstieg bei Großveranstaltungen zu verzeichnen, die jeweils mehr als eine Woche in Anspruch nahmen. Daraus resultierten insgesamt zwar weniger Belegungstage durch kleinere Events, jedoch höhere Umsätze durch Großveranstaltungen. Insgesamt ist der Umsatz im Vergleich zum Vorjahr um 137 T€ gestiegen.

Bei den sonstigen betrieblichen Erträgen sind die im Vorjahr ausgewiesenen Erträge aus der Energiepreisbremse (190 T€) im Berichtsjahr nicht angefallen. Zudem wurden Betriebskostenzuschüsse in Höhe von 722 T€ ausgewiesen, die im Vergleich zum Vorjahr um 198 T€ niedriger ausgefallen sind. Insgesamt sind die sonstigen betrieblichen Erträge um 399 T€ gesunken.

Sowohl Material- als auch Personalaufwand lagen unter den Ansätzen des Wirtschaftsplans. Dies ist zum einen auf die geringere Veranstaltungszahl, zum anderen auf eine vorausschauende Personalplanung zurückzuführen. Der Rückgang des Materialaufwands im Vergleich zum Vorjahr betrifft im Wesentlichen die Energieaufwendungen (- 150 T€). Er steht im Zusammenhang mit den Erträgen aus der Energiepreisbremse des Vorjahres.

Ein wesentlicher Kostenfaktor im Personalbereich ist neben der Anzahl der Beschäftigten (10; i. V. 13) auch deren Eingruppierung, also das Gehaltsniveau. Als Reaktion auf die geringere Auslastung wurden ab der Jahresmitte zwei vakante Stellen nicht nachbesetzt.

Durch konsequente Ausgabendisziplin konnten die sonstigen betrieblichen Aufwendungen mit 212 (i. V. 199) T€ auf Vorjahreshöhe gehalten werden.

Das Geschäftsjahr schließt mit einem Jahresergebnis von 0,00 €.

## 1.2 Finanzlage

Die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft war im Berichtsjahr jederzeit gegeben. Nach wie vor bleibt die Gesellschaft auf die notwendigen Zuzahlungen der Gesellschafterin Stadt Wolfsburg während des laufenden Jahres angewiesen.

## 1.3 Vermögenslage

Auf der Aktivseite sind die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 350 T€ auf 118 T€ gegenüber dem Vorjahr gesunken. Gegenläufig sind die Flüssigen Mittel um 339 T€ auf 1.832 T€ gestiegen.

Auf der Passivseite sind die sonstigen Rückstellungen vor allem aufgrund geringerer Personalverpflichtungen um 30 T€ gesunken.

Das Gros der kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin betreffen die Überzahlung der Stadt Wolfsburg für den im Wirtschaftsplan erwarteten Betriebskostenzuschuss (166 T€).

## 1.4 finanzielle Leistungsindikatoren

Die wesentlichen finanziellen Leistungsindikatoren mit Bezug auf die Ertragslage unserer Gesellschaft sind die Betriebsleistung und das Jahresergebnis. Diese haben sich wie folgt entwickelt:

|                        | 2020<br>T€ | 2021<br>T€ | 2022<br>T€ | 2023<br>T€ | 2024<br>T€ |
|------------------------|------------|------------|------------|------------|------------|
| Umsätze                | 591        | 1.913      | 1.067      | 1.119      | 1.256      |
| Jahresergebnis         | -829       | 221        | 0          | -5         | 0          |
| Betriebskostenzuschuss | 0          | 0          | 850        | 919        | 722        |

Die Umsatz- und Ergebnisentwicklung kann als zufriedenstellend bezeichnet werden. Die Betriebsleistung liegt im Berichtsjahr noch um ca. 12 % über der des letzten Geschäftsjahres 2023, sie entwickelt sich positiv und das Jahresergebnis übertrifft den Planansatz um 166 T€.

Die wesentlichen finanziellen Leistungsindikatoren mit Bezug auf die Vermögens- und Finanzlage unserer Gesellschaft sind Liquidität und Eigenkapitalquote.

## 1.5 Gesamtaussage zur Lage des Unternehmens

Die CongressPark Wolfsburg GmbH hat das Geschäftsjahr 2024 mit einem Jahresüberschuss von 0,00 € abgeschlossen und liegt (vor Berücksichtigung des Betriebskostenzuschusses) mit 166 T€ besser im Vergleich zu den Vorgaben des Wirtschaftsplanes.

## 2. Prognose-Risiko- und Chancenbericht

Der im Aufsichtsrat beratene Wirtschaftsplan 2025 mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 8.850,00 € ist noch nicht von der Gesellschafterin der Stadt Wolfsburg beschlossen worden.

Eine verlässliche Prognose für die zukünftige Entwicklung der CongressPark Wolfsburg GmbH ist derzeit mit erheblichen Unsicherheiten behaftet. Hauptursache hierfür ist die Tatsache, dass politische Entscheidungen über notwendige Investitionen in Gebäude und Ausstattung voraussichtlich erst ab dem Jahr 2028 getroffen werden. Für Veranstalter und Besucher ist der Zustand des Gebäudes unter anderem durch das seit mehreren Jahren aufgestellte Sicherheitsgerüst sichtbar, das zum Schutz vor herabfallenden Fassadenteilen installiert wurde. In einigen Bereichen zeigen sich inzwischen auch erste Auflösungserscheinungen in der Dämmung. Sanierungsmittel für die Fassade sind in der mittelfristigen Finanzplanung der Verpächterin bis einschließlich 2027 bislang nicht eingeplant.

Eine temporäre Aufwertung der Fassadenvorderseite – die insbesondere bei Gesprächen mit potenziellen Neukunden häufig kritisch angesprochen wird – wird weiterhin als dringlich angesehen. Dies könnte helfen, die positive Wirkung des funktionalen, wenn auch in Teilen überholten Innenbereichs zu ergänzen und einen angemessenen Rahmen für Veranstaltungen zu schaffen. Dies wäre ein wichtiger Beitrag zur langfristigen Attraktivität Wolfsburgs als Tagungs- und Kongressstandort.

Herausforderungen bestehen zudem im Bereich der Infrastruktur: So führen fehlende Hotelkapazitäten regelmäßig zu Absagen oder nicht zustande gekommenen Vertragsabschlüssen – selbst bei wettbewerbsfähigen Angeboten. Die aktuellen Rahmenbedingungen begrenzen daher das Wachstumspotenzial des CongressParks im Kongress- und Veranstaltungsbereich zusätzlich. Mit Blick auf die umfassende Sanierung der Stadthalle in Braunschweig wird deutlich, dass Wolfsburg in der regionalen Wettbewerbssituation an Boden verliert.

Die CongressPark Wolfsburg GmbH bleibt weiterhin auf die finanzielle Unterstützung durch ihre Gesellschafterin angewiesen. Aufgrund fehlender Investitionsperspektiven in Gebäude und Technik sieht die Geschäftsführung mittelfristig keine nachhaltige wirtschaftliche Stabilisierung. Ein Wendepunkt ist unter den aktuellen Rahmenbedingungen nicht in Sicht.

# Energiegenossenschaft Region Wolfsburg eG

## Allgemeine Daten zur Gesellschaft

|                                                           |                                                                                                                                                                                                                           |                           |
|-----------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------|
| <b>Anschrift</b><br>Heßlinger Str. 1-5<br>38440 Wolfsburg | im Internet: <a href="http://www.wolfsburg.de/energiegenossenschaft">www.wolfsburg.de/energiegenossenschaft</a><br>e-Mail: <a href="mailto:sekretariat.bauer@stadt.wolfsburg.de">sekretariat.bauer@stadt.wolfsburg.de</a> |                           |
| <b>Rechtsform</b>                                         | eG                                                                                                                                                                                                                        | <b>Gründungsjahr</b> 2015 |
| <b>Stammkapital</b>                                       | 730.000 €                                                                                                                                                                                                                 |                           |
| <b>Mitarbeiter*innen</b>                                  | 0                                                                                                                                                                                                                         |                           |
| <b>Beteiligungsverhältnis</b>                             |                                                                                                                                                                                                                           |                           |
| Stadt Wolfsburg                                           | 23,97%                                                                                                                                                                                                                    | 175.000,00 €              |
| Stadtwerke Wolfsburg AG                                   | 23,97%                                                                                                                                                                                                                    | 175.000,00 €              |
| LSW Holding GmbH & Co. KG                                 | 23,97%                                                                                                                                                                                                                    | 175.000,00 €              |
| Fallersleber Elektrizitäts-Aktiengesellschaft             | 23,97%                                                                                                                                                                                                                    | 175.000,00 €              |
| Samtgemeinde Brome                                        | 1,37%                                                                                                                                                                                                                     | 10.000,00 €               |
| Samtgemeinde Velpke                                       | 1,37%                                                                                                                                                                                                                     | 10.000,00 €               |
| Stadt Wittingen                                           | 1,37%                                                                                                                                                                                                                     | 10.000,00 €               |

## Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist (bezogen auf das Gebiet der Stadt Wolfsburg und angrenzender Gemeinden, soweit deren berechnigte Interessen nicht entgegenstehen) die Planung, die Errichtung, der Betrieb und die Unterhaltung von Anlagen zur Erzeugung und Verteilung von Energie, insbesondere Photovoltaik-, Solar- und Windkraftanlagen, Einrichtungen zur Stromspeicherung, der Absatz der gewonnenen Energie in Form von Strom und/oder Wärme oder anderen Energieformen, die Unterstützung und Beratung in Fragen der Energiegewinnung, Energieeffizienz und Energieeinsparung einschließlich der Information von Mitgliedern und Dritten sowie der Öffentlichkeitsarbeit.

## Öffentlicher Zweck des Unternehmens

Der öffentliche Zweck ist dem Gegenstand des Unternehmens (s. o.) zu entnehmen. Die Gesellschaft erfüllt ihn durch zweckfördernde Maßnahmen und Tätigkeiten. Einzelheiten zum Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks können der Darstellung des Geschäftsverlaufs im Lagebericht entnommen werden.

## Organe der Gesellschaft

### Generalversammlung

Andreas Klaffehn  
Immacolata Glosemeyer (Stellvertreterin)

### Aufsichtsrat

|                       |                      |
|-----------------------|----------------------|
| Ulrich Lange          | Vorsitzender         |
| Dr. Frank Kästner     | stellv. Vorsitzender |
| Rüdiger Fricke        |                      |
| Frank-Markus Warnecke |                      |

Thomas Flaak

## **Vorstand**

Sybille Schönbach

Andreas Bauer

## **Finanzwirtschaftliche Beziehungen zum städtischen Haushalt**

Dividende 2024

0,00 €

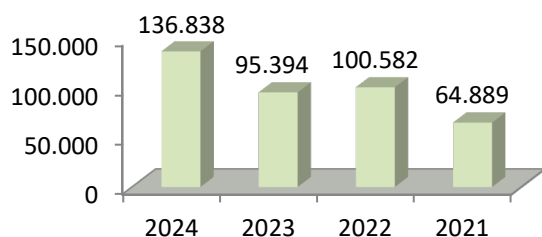
# Energiegenossenschaft Region Wolfsburg eG

| Bilanz                                                                     | 31.12.2024 | 31.12.2023 | 31.12.2022 | 31.12.2021 |
|----------------------------------------------------------------------------|------------|------------|------------|------------|
|                                                                            | T€         | T€         | T€         | T€         |
| <b>Aktiva</b>                                                              |            |            |            |            |
| <b>A. Anlagevermögen</b>                                                   |            |            |            |            |
| I. Sachanlagen                                                             |            |            |            |            |
| 1. Technische Anlagen und Maschinen                                        | 919        | 758        | 586        | 559        |
| 2. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau                               | 0          | 0          | 119        | 83         |
| <b>B. Umlaufvermögen</b>                                                   |            |            |            |            |
| I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände                           |            |            |            |            |
| 1. Sonstige Vermögensgegenstände                                           | 25         | 3          | 15         | 38         |
| II. Kassenbestand, Bankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks | 18         | 78         | 70         | 145        |
| <b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>                                       | 0          | 0          | 0          | 0          |
| <b>Bilanzsumme</b>                                                         | <b>962</b> | <b>839</b> | <b>790</b> | <b>825</b> |
| <b>Passiva</b>                                                             |            |            |            |            |
| <b>A. Eigenkapital</b>                                                     |            |            |            |            |
| I. Geschäftsguthaben                                                       |            |            |            |            |
| 1. der verbleibenden Mitglieder                                            | 730        | 730        | 730        | 720        |
| II. Ergebnisrücklagen                                                      |            |            |            |            |
| 1. Gesetzliche Rücklage                                                    | 5          | 5          | 3          | 3          |
| III. Bilanzgewinn/-verlust                                                 |            |            |            |            |
| 1. Gewinn-/Verlustvortrag                                                  | 38         | 40         | 23         | 32         |
| 2. Jahresüberschuss/-fehlbetrag                                            | 23         | -2         | 19         | -10        |
| <b>B. Rückstellungen</b>                                                   |            |            |            |            |
| 1. Steuerrückstellungen                                                    | 2          | 1          | 1          | 0          |
| 2. Sonstige Rückstellungen                                                 | 4          | 14         | 3          | 4          |
| <b>C. Verbindlichkeiten</b>                                                |            |            |            |            |
| 1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen                        | 8          | 29         | 11         | 76         |
| 2. Sonstige Verbindlichkeiten                                              | 152        | 22         | 0          | 0          |
| <b>Bilanzsumme</b>                                                         | <b>962</b> | <b>839</b> | <b>790</b> | <b>825</b> |

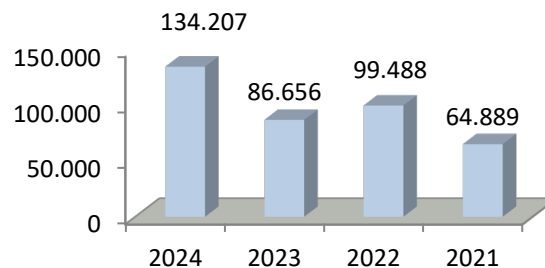
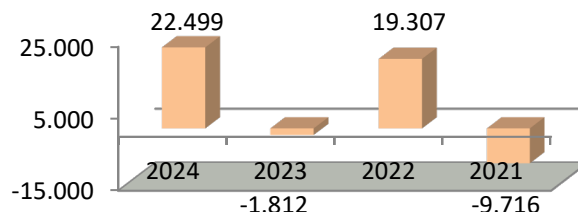
# Energiegenossenschaft Region Wolfsburg eG

| Gewinn- und Verlustrechnung           | Ist<br>2024    | Ist<br>2023   | Ist<br>2022    | Ist<br>2021   |
|---------------------------------------|----------------|---------------|----------------|---------------|
|                                       | €              | €             | €              | €             |
| Umsatzerlöse                          | 134.207        | 86.656        | 99.488         | 64.889        |
| Sonstige betriebliche Erträge         | 2.631          | 8.738         | 1.094          | 0             |
| <b>Gesamtleistung</b>                 | <b>136.838</b> | <b>95.394</b> | <b>100.582</b> | <b>64.889</b> |
| Materialaufwand                       | 12.336         | 6.403         | 6.268          | 11.741        |
| Abschreibungen                        | 73.658         | 65.804        | 55.606         | 48.782        |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen    | 17.807         | 25.340        | 13.784         | 15.910        |
| Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge  | 103            | 0             | 0              | 0             |
| Zinsen und ähnliche Aufwendungen      | 1.492          | 0             | 0              | 0             |
| Steuern vom Einkommen und vom Ertrag  | 9.149          | -341          | 5.617          | -1.827        |
| <b>Ergebnis nach Steuern</b>          | <b>22.499</b>  | <b>-1.812</b> | <b>19.307</b>  | <b>-9.716</b> |
| <b>Jahresüberschuss / -fehlbetrag</b> | <b>22.499</b>  | <b>-1.812</b> | <b>19.307</b>  | <b>-9.716</b> |
| Gewinn- / Verlustvortrag              | 37.957         | 39.769        | 22.555         | 32.271        |
| <b>Bilanzverlust/ -gewinn</b>         | <b>60.456</b>  | <b>37.957</b> | <b>41.862</b>  | <b>22.555</b> |

Gesamtleistung (€)



Umsatzerlöse (€)

Jahresüberschuss/  
-fehlbetrag (€)

# Lagebericht 2024 der Energiegenossenschaft Region Wolfsburg eG

## Bericht des Vorstands für den Verlauf des Geschäftsjahres 2024

### I. Gegenstand der Genossenschaft

Gegenstand der Genossenschaft ist (bezogen auf das Gebiet der Stadt Wolfsburg und angrenzender Gemeinden, soweit deren berechnigte Interessen nicht entgegenstehen):

- die Planung, die Errichtung, der Betrieb und die Unterhaltung von Anlagen zur Erzeugung und Verteilung von Energie, insbesondere Photovoltaik-, Solar- und Windkraftanlagen, Einrichtungen zur Stromspeicherung,
- der Absatz der gewonnenen Energie in Form von Strom und/oder Wärme oder anderen Energieformen,
- die Unterstützung und Beratung in Fragen der Energiegewinnung, Energieeffizienz und Energieeinsparung einschl. der Information von Mitgliedern und Dritten, sowie der Öffentlichkeitsarbeit.

### II. Ziele und Strategien

Ziel der Genossenschaft ist es, den Anteil regenerativer Energieerzeugung in der Region zu erhöhen. Dabei soll es einer breiten Bevölkerungsschicht aus der Region durch die gewählte Rechtsform der Genossenschaft ermöglicht werden, durch Anteilserwerb teilzuhaben. Dies ist realistisch umsetzbar, wenn Projekte mit nennenswerten Finanzvolumen akquiriert sind.

### III. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

#### Gesamtwirtschaftliche Bedingungen

Nachdem das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt in 2023 um 0,3 Prozent niedriger als noch in 2022 ausfiel, sinkt es auch im Jahr 2024 um 0,2 Prozent.<sup>1</sup> Eine Erholung der deutschen Wirtschaft nach der Pandemie kann damit für das Jahr 2024 nicht festgestellt werden. Gründe für das erneute Schrumpfen der Wirtschaft finden sich unter anderem im hohen Zinsniveau, den hohen Energiekosten aber auch in der insgesamt unsicheren Wirtschaftslage.<sup>2</sup>

---

<sup>1</sup> Vgl.: <https://www.destatis.de/DE/Themen/Wirtschaft/Volkswirtschaftliche-Gesamtrechnungen-Inlandsprodukt/Tabellen/bip-bubbles.htm>

<sup>2</sup> Vgl.: [https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2024/01/PD24\\_019\\_811.htm](https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2024/01/PD24_019_811.htm)

## Energiewirtschaftliche Rahmenbedingungen

Im Jahr 2024 setzte sich der Rückgang des Primärenergieverbrauchs in Deutschland fort. Dieser fiel um 1,3 Prozent im Vergleich zum Vorjahr: Damit liegt der Energieverbrauch in Deutschland um knapp 30 Prozent unter dem bisherigen Höchststand des Jahres 1990, was vor allem durch die gesteigerte Effizienz in der Energieversorgung und einen kontinuierlichen Rückgang des Energieverbrauchs in energieintensiven Sektoren bedingt war. Der Rückgang des Energieverbrauchs wurde dabei auch durch den milden Winter bedingt, jedoch ist der überwiegende Teil auf die verstärkte Umstellung auf erneuerbare Energien und energieeffizientere Technologien zurückzuführen.<sup>3</sup>

Die Bundesregierung hat ihre Klimaziele für 2030 bestätigt und strebt weiterhin eine Reduktion der Treibhausgasemissionen um 65 % im Vergleich zu 1990 an. Prognosen des Umweltbundesamtes zufolge, dürfte dieses Ziel bei konsequenter Umsetzung von Klimaschutzmaßnahmen auch ohne weitere drastische Maßnahmen erreichbar sein. Diese positiven Aussichten beruhen insbesondere auf den Fortschritten bei der Dekarbonisierung der Industrie und der verstärkten Nutzung von erneuerbaren Energien.

## Erneuerbare Energien und Photovoltaik

Im Jahr 2024 stieg der Anteil erneuerbarer Energien am deutschen Stromverbrauch auf insgesamt 55,3 %, was einem Anstieg von rund 2,3 Prozentpunkten gegenüber dem Vorjahr entspricht. Ein wesentlicher Treiber dieses Wachstums war die Photovoltaik (PV), die 14 % des gesamten Stromverbrauchs deckte - ein Anstieg von 2 Prozent im Vergleich zu 2023. Der Zubau von PV-Anlagen verzeichnete 2024 erneut ein Rekordwachstum, mit einer Zunahme der installierten Kapazitäten um rund 16 GW. Diese Steigerung war vor allem auf private Hausbesitzer und kleinere Unternehmen zurückzuführen, die von attraktiven Förderprogrammen und der fortschreitenden Kostensenkung in der Photovoltaiktechnologie profitierten.

Der Zubau von PV-Anlagen hatte auch durch die verstärkte Integration von Speichersystemen einen positiven Impuls. Die Zahl der Neubauten von privaten PV-Anlagen, insbesondere in Kombination mit Stromspeichern, stieg weiter an. Hier zeigt sich ein klarer Trend hin zu einer verstärkten dezentralen Energieerzeugung, bei der Bürgerinnen und Bürger aktiv zur Energiewende beitragen. Ein weiterer Trend ist die zunehmende Nutzung von „steckerfertigen Solaranlagen“, deren Zahl sich auch 2024 signifikant erhöhte.

Die Stromproduktion aus Photovoltaik stieg damit auf ein Rekordniveau von 72,2 TWh. Der PV-Zubau konnte aufgrund der sinkenden Preise für Solarmodule und der staatlichen Unterstützung insbesondere durch die Erhöhung der Fördermittel für PV-Anlagen und Speicherlösungen stark beschleunigt werden.<sup>4</sup>

---

3 Vgl.: <https://ag-energiebilanzen.de/erneuerbare-decken-ein-fuenftel-des-energieverbrauchs/>

4 Vgl.: <https://strom-report.com/photovoltaik/>

Insgesamt setzte sich der Trend zu einer verstärkten Nutzung erneuerbarer Energien fort, was die Zielsetzung der Bundesregierung zur Erreichung der Klimaziele für 2030 weiter unterstützt und die Notwendigkeit eines beschleunigten Ausbaus von erneuerbaren Energien, insbesondere PV-Anlagen, unterstreicht.

### **Branchenbezogene Rahmenbedingungen**

Im Jahr 2024 bleiben die Veränderungen durch das „Gesetz zur Änderung des EEG und weiterer energiewirtschaftsrechtlicher Vorschriften“ von besonderer Bedeutung. Außerdem wurde das sogenannte „Solarpaket“ verabschiedet, was den Ausbau von PV-Anlagen erleichtert.<sup>5</sup>

Besonders positiv ist, dass der Ausbaupfad gemäß §1 (2) EEG 2023 erheblich beschleunigt wurde. Bis 2030 soll mindestens 80 % des Bruttostromverbrauchs aus erneuerbaren Energien gedeckt werden. Ab 2026 ist vorgesehen, dass jährlich 22 GW PV-Leistung zugebaut werden, um die ambitionierten Ziele des EEG zu erreichen, nämlich 215 GW installierte PV-Leistung bis 2030 und 309 GW bis 2035. Dies stellt eine klare Verpflichtung zur Förderung und zum Ausbau der Photovoltaik dar.

Ein zentrales Ziel des Gesetzes ist es, den Zubau von PV-Anlagen zu beschleunigen und gleichzeitig Bürokratie abzubauen. Um diese Ziele zu erreichen, sollen mindestens 50 % der neuen PV-Anlagen auf Gebäuden installiert werden, was die Nutzung bestehender Infrastruktur stärker fördert. Der Zubau von PV-Anlagen auf landwirtschaftlich genutzten Flächen wird hingegen auf 80 GW bis 2030 begrenzt, was eine ausgewogene Nutzung der Flächenressourcen sicherstellen soll.

Besondere Vereinfachungen gibt es für Balkon-PV-Anlagen, die künftig nur noch im Marktstammdatenregister angemeldet werden müssen und auch vor einem Zählerwechsel genutzt werden dürfen. Weiterhin werden die Grenzen für Anlagenzertifikate auf eine Einspeiseleistung von 270 kW angehoben, was für größere Anlagen eine Erleichterung darstellt. Zudem sind im Bereich des Mieterstroms ebenfalls Vereinfachungen vorgesehen, um die Akzeptanz und Nutzung von Solarstromprojekten in Mietverhältnissen zu erhöhen.

Ein weiterer wichtiger Aspekt der neuen Regelungen ist die Förderung von Solarparks auf sogenannten Mehrfachnutzungsflächen. Hierfür wird ein spezielles Fördersegment für innovative Solaranlagen wie Agri-PV, Floating-PV, Solaranlagen auf Moorflächen und Parkplätzen geschaffen. Besonders benachteiligte landwirtschaftliche Gebiete werden künftig für die Förderung von PV-Freiflächenanlagen geöffnet, was zusätzliche Potenziale für die Energiegewinnung auf ungenutzten oder wenig produktiven Flächen erschließt.

Diese Maßnahmen zeigen einen klaren politischen Willen, den Ausbau der Photovoltaik in Deutschland weiter zu beschleunigen und gleichzeitig innovative Ansätze zu fördern, die zur Lösung von Landnutzungskonflikten beitragen können.

---

<sup>5</sup> Vgl.: <https://www.bundesregierung.de/breg-de/aktuelles/solarpaket-photovoltaik-balkonkraftwerke-2213726>

## Rahmenbedingungen in der Region

Seit Inkrafttreten der 1. Änderung des RROP2008 – „Weiterentwicklung der Windenergienutzung“ (1. Änderung RROP 2008) am 02. Mai 2020 zur Fortentwicklung und Schaffung neuer Vorranggebiete stehen in der Region erweiterte und neue Flächen für die Windkraftnutzung zur Verfügung.

Es erfolgten bereits mehrere Genehmigungen für Repowering und Neuanlagen in der Region nach dem Bundesimmissionsschutzgesetz durch die Landkreise Gifhorn und Helmstedt.

Die Chancen für eine Beteiligung der Energiegenossenschaft Region Wolfsburg eG werden fortlaufend geprüft.

## IV. Darstellung des Geschäftsverlaufs

Im Geschäftsjahr 2024 wurde, neben dem Betrieb der bestehenden Photovoltaik-Anlagen, die Umsetzung neuer PV-Projekte planerisch geprüft und vier Anlagen umgesetzt:

| PV-Anlagen               | Anschrift             | PLZ   | Ort        | elektrische Leistung | Datum Inbetriebnahme | Herstellungskosten netto |
|--------------------------|-----------------------|-------|------------|----------------------|----------------------|--------------------------|
| Rathaus Wittlingen       | Bahnhofstraße 35      | 29378 | Wittlingen | 25,84 kWp            | 18.07.2024           | 41.783,61 €              |
| KiTa St. Stephanus II    | Schützenstraße 20     | 29378 | Wittlingen | 15,2 kWp             | 02.08.2024           | 28.802,40 €              |
| BBS II                   | Kleiststraße 44       | 38440 | Wolfsburg  | 76,80 kWp            | 17.10.2024           | 110.095,61 €             |
| Altstadtschule Vorsfelde | Wolfsburger Straße 4a | 38448 | Wolfsburg  | 24,64 kWp            | 18.10.2024           | 43.888,18 €              |

Änderungen in der Organisation der ERW wurden nicht vorgenommen. Die technische Betriebsführung wird nach wie vor durch die LSW Netz GmbH & Co KG sowie die kaufmännische Betriebsführung durch die Stadtwerke Wolfsburg AG vorgenommen.

Die ERW weist durch ihre operative Tätigkeit für das Geschäftsjahr 2024 ein positives Jahresergebnis von 22.499,08 € aus. Im Vergleich zum Vorjahr (negatives Jahresergebnis von 1.811,87 €) stellt dies eine Steigerung in Höhe von 24.310,95 € dar.

Obwohl es im Jahr 2024 mit 1602 Stunden insgesamt weniger Sonnenstunden als noch im Vorjahr gab (2023: 1655),<sup>6</sup> begründet sich das Ergebnis vor allem im verbesserten Monitoring der Energiegenossenschaft. Ausfälle von Anlagen wurden schnell behoben, sodass die Anlagen konstant produzieren konnten.

<sup>6</sup> Vgl.: <https://meteo.plus/wetterstatistik-niedersachsen-jahr.html#sonnenscheindauer>

## V. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Die Vermögens- und Finanzlage ist geordnet. Die Genossenschaft war stets in der Lage, ihren Zahlungsverpflichtungen nach Art, Höhe und Fristigkeit nachzukommen. Die Grundlage der Geschäftstätigkeit der ERW basiert auf dem Betrieb von bereits bestehenden PV-Anlagen, für die noch die höhere Einspeisevergütung nach dem vormals geltenden EEG gezahlt wird. Daher bilden die wesentlichen Zahlungsströme die Einspeisevergütungen durch den Betrieb der PV-Anlagen.

Zum 31. Dezember 2024 betrug die Bilanzsumme 961.886,14 €. Sie lag damit um 122.642,76 € über der Bilanzsumme des Vorjahres. Es wurde ein Jahresüberschuss von 22.499,08 € (2023: Jahresfehlbetrag von 1.811,87 €) erzielt.

## VI. Prognosebericht

Aufgrund der oben genannten Rahmenbedingungen ist die ERW weiterhin in der Prüfung neuer PV-Dachanlagen, vorrangig auf kommunalen Dachflächen, tätig. Für das Jahr 2025 wird die Umsetzung drei weiterer Anlagen aktuell betrachtet. Hierbei handelt es sich um eine Freiflächen PV-Anlagen für das VW Bad, sowie Dachanlagen für das Jugendzentrum ASS und die Regenbogenschule. Darüber hinaus wird perspektivisch auch die Umsetzung eines Bürgerwindrads geprüft.

## VII. Chancen- und Risikobericht

Chancen bestehen für die ERW nach wie vor aufgrund der in der Region gut vernetzten Mitglieder, wodurch sich die ERW bei sich abzeichnenden Aktivitäten im Bereich erneuerbarer Energien frühzeitig positionieren kann.

Positiv zu bewerten ist eine gesicherte Option zur Fremdkapitalfinanzierung.

Ein allgemeines Risiko besteht in der latenten Unsicherheit im Bereich gesetzgeberischer Änderungsvorhaben bezüglich künftiger Projekte sowie im gesetzlich normierten Ausschreibungsverfahren. Ferner sind die aktuellen Preissteigerungen bei Material und Handwerksleistungen zu berücksichtigen. Materiallieferungen und notwendige Schritte zur Inbetriebnahme können zudem teilweise Verzögerungen unterliegen, was bei vertraglichen Gestaltungen zu berücksichtigen ist. Vereinzelt kann es bei der Umsetzung von Projekten mit den entsprechenden Partnern somit zu Verzögerungen kommen.

Durch die allgemeinen Bestrebungen der Politik, den Ausbau der erneuerbaren Energien voranzutreiben, können sich positive Impulse für die weitere Entwicklung der ERW ergeben. Abzuwarten bleibt, wie sich Gesetzesvorhaben der neuen Bundesregierung auf die Branche auswirken.

Das Risikomanagement erfolgt im Kern durch die bewährten Instrumente der Buchführung. Darüber hinaus werden aktuelle Entwicklungen (Gesetzgebung und sonstige Rahmenbedingungen) jederzeit beobachtet und analysiert.

Der Vorstand besteht aus zwei Mitgliedern, muss einstimmig seine Beschlüsse fassen und unterliegt der Kontrolle des Aufsichtsrates. Für Geschäfte von besonderer Bedeutung hat er die Zustimmung des Aufsichtsrates einzuholen. Es erfolgen regelmäßige Absprachen auf Vorstandebene. Jährlich ist eine ordentliche Generalversammlung abzuhalten.

Bestandsgefährdende Risiken oder sonstige Risiken mit wesentlichem Einfluss auf die Vermögens-, Finanz und Ertragslage liegen derzeit nicht vor.

Für das laufende Geschäftsjahr 2025 erwarten wir ein positives Jahresergebnis.

# Flughafen Braunschweig-Wolfsburg GmbH

## Allgemeine Daten zur Gesellschaft

### Anschrift

Lilienthalplatz 5  
38108 Braunschweig

im Internet: [www.flughafen-braunschweig-wolfsburg.de](http://www.flughafen-braunschweig-wolfsburg.de)

e-Mail: [info@fhwwe.de](mailto:info@fhwwe.de)

|                          |           |                      |      |
|--------------------------|-----------|----------------------|------|
| <b>Rechtsform</b>        | GmbH      | <b>Gründungsjahr</b> | 1994 |
| <b>Stammkapital</b>      | 608.400 € |                      |      |
| <b>Mitarbeiter*innen</b> | 58        |                      |      |

### Beteiligungsverhältnis

|                                                           |       |           |
|-----------------------------------------------------------|-------|-----------|
| Stadt Braunschweig                                        | 42,6% | 259.400 € |
| Flughafen Braunschweig-Wolfsburg GmbH<br>(eigene Anteile) | 35,6% | 216.400 € |
| Stadt Wolfsburg                                           | 17,8% | 108.200 € |
| Landkreis Gifhorn                                         | 2,0%  | 12.200 €  |
| Landkreis Helmstedt                                       | 2,0%  | 12.200 €  |

## Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb des Verkehrsflughafens Braunschweig-Wolfsburg.

## Öffentlicher Zweck des Unternehmens

Der öffentliche Zweck ist dem Gegenstand des Unternehmens (s. o.) zu entnehmen. Die Gesellschaft erfüllt ihn durch zweckfördernde Maßnahmen und Tätigkeiten. Einzelheiten zum Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks können der Darstellung des Geschäftsverlaufs im Lagebericht entnommen werden.

## Organe der Gesellschaft

### Gesellschafterversammlung

Angelika Jahns  
Immacolata Glosemeyer (Stellvertreterin)

### Aufsichtsrat

|                     |                      |
|---------------------|----------------------|
| Matthias Disterheft | Vorsitzender         |
| Gerold Leppa        |                      |
| Rochus Jonas        |                      |
| Gerrit Stühmeier    |                      |
| Andreas Bauer       |                      |
| Sabah Enversen      | stellv. Vorsitzender |
| Tobias Hellmann     |                      |

## Geschäftsführung

Michael Schwarz

## Finanzwirtschaftliche Beziehungen zum städtischen Haushalt

Betriebskostenzuschuss

806.000 €

## Wichtige Verträge der Gesellschaft

- Erbbaurechtsverträge:
  - 1. mit der Stadt Braunschweig (Erbbauberechtigte)
  - 2. mit der Stiftung Braunschweigischer Kulturbesitz (vormals Kloster- und Studienfonds)
  - 3. mit der Stiftung Braunschweigischer Kulturbesitz (SBK)
- sonstige Grundstücksverträge:
  - 1. mit dem ADAC-Gau Niedersachsen/Sachsen-Anhalt e. V.
- Vereinbarungen mit der DFS Deutsche Flugsicherung GmbH und dem Deutschen Wetterdienst:
  - 1. Nutzung von Radardaten
  - 2. Bereitstellung meteorologischer Daten
- Stromversorgungsvertrag mit der VW-Kraftwerk GmbH-
- Vertrag mit der Austro Control GmbH, Wien (ACG) über die Erbringung des Flugverkehrsdienstes
- Vertrag mit der BAN 2000 GmbH über die Erbringung von CNS-Diensten (CNS = Kommunikation-
- Vertrag mit der Struktur-Förderung Braunschweig GmbH über Ausbau und Sicherung des - Avionik-Clusters am Flughafen Braunschweig-Wolfsburg
- Vertrag mit dem Land Niedersachsen, der Stadt Braunschweig, der Stadt Wolfsburg und der VW AG über die Finanzierung des Flughafenausbaus

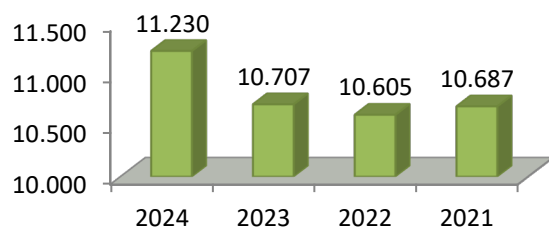
# Flughafen Braunschweig-Wolfsburg GmbH

| <b>Bilanz</b>                                     | <b>31.12.2024</b> | <b>31.12.2023</b> | <b>31.12.2022</b> | <b>31.12.2021</b> |
|---------------------------------------------------|-------------------|-------------------|-------------------|-------------------|
|                                                   | <b>T€</b>         | <b>T€</b>         | <b>T€</b>         | <b>T€</b>         |
| <b>Aktiva</b>                                     |                   |                   |                   |                   |
| <b>A. Anlagevermögen</b>                          |                   |                   |                   |                   |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände              | 12                | 30                | 52                | 75                |
| II. Sachanlagen                                   | 25.837            | 25.536            | 26.176            | 25.855            |
| <b>B. Umlaufvermögen</b>                          |                   |                   |                   |                   |
| I. Vorräte                                        | 119               | 126               | 216               | 119               |
| II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | 3.984             | 4.189             | 690               | 2.805             |
| III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten | 5.567             | 7.266             | 8.898             | 7.507             |
| <b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>              | 7                 | 6                 | 14                | 67                |
| <b>Bilanzsumme</b>                                | <b>35.526</b>     | <b>37.153</b>     | <b>36.046</b>     | <b>36.428</b>     |
| <b>Passiva</b>                                    |                   |                   |                   |                   |
| <b>A. Eigenkapital</b>                            |                   |                   |                   |                   |
| I. Gezeichnetes Kapital                           | 392               | 392               | 392               | 392               |
| II. Gewinnrücklagen                               | 5.060             | 5.060             | 5.060             | 5.060             |
| III. Bilanzgewinn                                 | 2.716             | 2.635             | 2.095             | 2.166             |
| <b>B. Sonderposten f. Investitionszuschüsse</b>   | 14.812            | 16.637            | 17.270            | 17.491            |
| <b>C. Rückstellungen</b>                          | 3.185             | 4.393             | 4.702             | 4.445             |
| <b>D. Verbindlichkeiten</b>                       | 9.235             | 8.032             | 6.523             | 5.989             |
| <b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>              | 126               | 4                 | 4                 | 885               |
| <b>Bilanzsumme</b>                                | <b>35.526</b>     | <b>37.153</b>     | <b>36.046</b>     | <b>36.428</b>     |

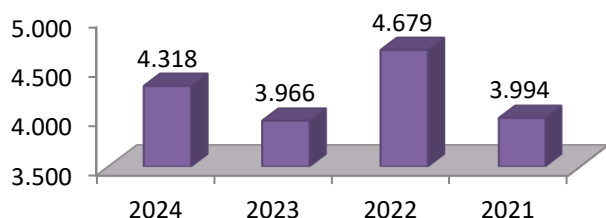
# Flughafen Braunschweig-Wolfsburg GmbH

| Gewinn- und Verlustrechnung                          | Ist<br>2024   | Ist<br>2023   | Ist<br>2022   | Ist<br>2021   |
|------------------------------------------------------|---------------|---------------|---------------|---------------|
|                                                      | T€            | T€            | T€            | T€            |
| Umsatzerlöse                                         | 6.093         | 6.175         | 5.428         | 4.500         |
| Betriebskostenzuschüsse                              | 2.898         | 2.325         | 2.896         | 3.729         |
| Sonstige betriebliche Erträge                        | 2.239         | 2.207         | 2.281         | 2.458         |
| <b>Gesamtleistung</b>                                | <b>11.230</b> | <b>10.707</b> | <b>10.605</b> | <b>10.687</b> |
| Materialaufwand                                      | 2.570         | 2.291         | 2.036         | 2.149         |
| Personalaufwand                                      | 4.318         | 3.966         | 4.679         | 3.994         |
| Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände | 2.979         | 2.898         | 3.040         | 3.078         |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen                   | 1.154         | 1.050         | 983           | 986           |
| Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge                 | 111           | 92            | 136           | 4             |
| Zinsen und ähnliche Aufwendungen                     | 223           | 39            | 56            | 56            |
| <b>Ergebnis nach Steuern</b>                         | <b>97</b>     | <b>555</b>    | <b>-53</b>    | <b>428</b>    |
| Sonstige Steuern                                     | -16           | -15           | -18           | -12           |
| <b>Jahresüberschuss / -fehlbetrag</b>                | <b>81</b>     | <b>540</b>    | <b>-71</b>    | <b>416</b>    |

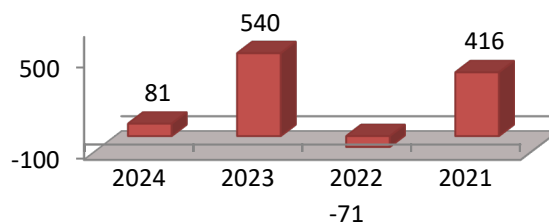
## Gesamtleistung (T€)



## Personalaufwand (T€)



## Jahresüberschuss/-fehlbetrag (T€)



## Lagebericht 2024 der Flughafen Braunschweig-Wolfsburg GmbH

### 1. Aktueller Geschäftsverlauf und allgemeine Rahmenbedingungen

Der Flughafen Braunschweig-Wolfsburg ist einer von zwei Verkehrsflughäfen des Landes Niedersachsen. Er ist Kristallisationspunkt des „Forschungsflughafens Braunschweig“, einem europaweit bedeutsamen Forschungscluster aus universitären Einrichtungen und Forschungsinstitutionen mit rund 3 700 hochqualifizierten Mitarbeitern. Er sichert zudem die Luftfahrtanbindung der Unternehmen des Wirtschaftsraumes Südostniedersachsen mit seinem Schwerpunkt Braunschweig-Wolfsburg-Salzgitter. Seine hohe regionalwirtschaftliche Bedeutung wurde gutachterlich bestätigt. Das Kerngeschäft liegt im Forschungsflugbetrieb und im Geschäftsreiseverkehr (Werks-, Gelegenheitscharter-, Taxi- und Anforderungslinienverkehr). Der Flughafen wird von der Flughafen Braunschweig-Wolfsburg GmbH gemäß ihrem Gesellschaftszweck betrieben.

Die seit Februar 2014 geltenden „Leitlinien zur Flughafenfinanzierung“ der EU-Kommission zur Regulierung von Investitions- und Betriebszuschüssen sind hinsichtlich einer nach Passagierzahl und Verkehrsfunktion des jeweiligen Flughafens differenzierteren Betrachtung der jeweiligen Zahlungen aktualisiert worden. Nach der im Jahr 2017 beschlossenen Allgemeinen Gruppenfreistellungsverordnung (AGVO) sind kleinere Flughäfen mit weniger als 200.000 Passagieren p. a. und weniger als 200.000 Tonnen Fracht p. a., worunter auch der Flughafen Braunschweig-Wolfsburg fällt, vom Anwendungsbereich der EU-Leitlinie ausgenommen. Diese Regelungen haben auch weiterhin Bestand.

Die Europäische Kommission hat im Februar 2014 die Verordnung (EU) 139/2014 zur Festlegung von Anforderungen und Verwaltungsverfahren in Bezug auf Flugplätze erlassen. Die Verordnung wird ergänzt durch Vorschriften der Europäischen Agentur für Flugsicherheit (EASA) zu „Certification Specifications“ (CS), annehmbaren Nachweisverfahren („Acceptable Means of Compliance“, AMC) und Anleitungen („Guidance Material“, GM). Laut EASA-Grundverordnung (VO (EG) 216/2008) zur Festlegung gemeinsamer Vorschriften für die Zivilluftfahrt musste für jeden Flugplatz und seinen Betrieb bis 31. Dezember 2017 ein Zeugnis vorliegen. EASA-Zertifizierungen werden nicht allein wegen der regelmäßigen Auditierungen, sondern wegen erforderlicher tiefgreifend organisatorischer und struktureller Anpassungen auch künftig substantiell zum laufenden Aufwand beitragen.

Die für die nötigen Prüfungen gleichwohl erforderlichen Mittel sind sowohl im Wirtschaftsplan 2025 als auch für die Folgejahre eingeplant.

Zur Optimierung von Geschäftsabläufen sowie Umsetzung neuer gesetzlicher Regularien wird die Digitalisierung weiter vorangetrieben (E-Rechnung, HR-Tool).

## 2. Lage des Unternehmens

### 2.1 Ertragslage

Die Umsatzerlöse weisen im Vergleich zum Vorjahr eine Minderung von 82 TEUR auf 6.093 TEUR aus.

Wesentlich zur Erhöhung der Umsatzerlöse hat das in diesem Bereich zusätzlich ausgewiesene Nutzungsentgelt der VW AG in Höhe von 300 TEUR beigetragen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten hauptsächlich Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse (2.076 TEUR; i. V. 2.076 TEUR) als Gegenposten zu den entsprechenden Abschreibungen, die die bezuschussten Anlagegüter der Start-/Landebahnverlängerung betreffen. In den handelsrechtlichen sonstigen betrieblichen Erträgen sind weiterhin Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (104 TEUR) enthalten.

Die Betriebskostenzuschüsse im Jahr 2024 sind um 573 TEUR auf 2.899 TEUR gestiegen.

Der Materialaufwand erhöhte sich um 279 TEUR auf 2.570 TEUR. Dies betrifft vor allem die gestiegenen Instandhaltungs- und Unterhaltsaufwendungen (+290 TEUR).

Die Zunahme des Personalaufwandes um 352 TEUR gegenüber dem Vorjahr auf 4.318 TEUR ist bei gleichbleibender durchschnittlicher Mitarbeiterzahl im Wesentlichen auf Tarifsteigerungen zurückzuführen.

Die Abschreibungen in Höhe von 2.979 TEUR sind gegenüber dem Vorjahr (2.898 TEUR) um 81 TEUR erhöht.

Das Finanzergebnis von -112 TEUR (i. V. 54) TEUR ist hauptsächlich geprägt durch den Zinsaufwand aufgrund der Aufzinsung der langfristigen Rückstellungen für die Übergangsversorgung der Fluglotsen.

Unter Berücksichtigung der um 573 TEUR gegenüber dem Vorjahr erhöhten Betriebskostenzuschüssen weist die Gesellschaft einen Jahresüberschuss 2024 von 81 TEUR (i. V. Jahresüberschuss von 540 TEUR) aus, der auf neue Rechnung vorgetragen werden soll.

### 2.2 Vermögenslage

Auf der Aktivseite erhöhten sich die Buchwerte im Sachanlagevermögen um 301 TEUR. Die Zugänge von insgesamt 3.267 TEUR betrafen vor allem die Einrichtung des Remote Tower Centers (264 TEUR), das Feuerwehrgebäude (262 TEUR), die Terminal-Erweiterung (1.819 TEUR) sowie der Carport (285 TEUR), die jeweils in den Anlagen im Bau bilanziert wurden. Zu weiteren Erläuterungen verweisen wir auf den Anlagenspiegel im Anhang.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich stichtagsbezogen im Vergleich zum Vorjahr um 292 TEUR.

Der Sonderposten enthält von den Gesellschaftern bzw. Dritten gewährte Investitionszuschüsse für die Finanzierung der erforderlichen Modernisierung der Flughafeninfrastruktur (Startbahnverlängerung, Winterdiensthalle) und wurde in Höhe von 2.076 TEUR aufgelöst. Für das RTC-Center wurden im Berichtsjahr Fördermittel des Landes Niedersachsen in Höhe von 448 TEUR gezahlt, von denen 251 TEUR auf die Gesellschaft entfallen und entsprechend im Sonderposten bilanziert wurden.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen Aufwendungen für ein Planänderungsverfahren (572 TEUR) sowie für weitere unterlassene Instandhaltungen (536 TEUR), für die Übergangsversorgung der Fluglosen (1.487 TEUR), für übrige Personalverpflichtungen (429 TEUR) sowie für sonstige Verpflichtungen (161 TEUR), hierbei insbesondere für ausstehende Rechnungen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten haben sich vor allem aufgrund der Aufnahme eines zusätzlichen Darlehens für die Terminal-Erweiterung (750 TEUR) erhöht. Die weiteren Darlehen wurden mit insgesamt 188 TEUR getilgt. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen haben sich stichtagsbezogen um 346 TEUR erhöht. Die sonstigen Verbindlichkeiten haben sich um 272 TEUR erhöht.

## 2.3 Finanzlage

Aus der Kapitalflussrechnung ergeben sich folgende Cash Flows:

|                                           | Vorjahr       |               |
|-------------------------------------------|---------------|---------------|
|                                           | TEUR          | TEUR          |
| Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit | -2.135        | -2.933        |
| Cashflow aus Investitionstätigkeit        | -2.986        | -782          |
| Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit   | 3.423         | 2.082         |
|                                           | <u>-1.698</u> | <u>-1.633</u> |

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit ist mit - 2.135 TEUR negativ und kann nur durch die Betriebskostenzuschüsse der Gesellschafter (2.898 TEUR) ausgeglichen werden.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit (- 2.986 TEUR) betrifft im Wesentlichen die zur Aufrechterhaltung des Flugbetriebes notwendigen Investitionen (im Berichtsjahr 3.268 TEUR). Dabei wurden im Berichtsjahr Investitionszuschüsse in Höhe von 448 TEUR vereinnahmt, von denen 251 TEUR auf die Gesellschaft entfallen.

Der (positive) Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit (3.423 TEUR) enthält insbesondere die Betriebskostenzuschüsse.

Die Mittelzuflüsse aus der Finanzierungstätigkeit (3.423 TEUR) reichten nicht aus, um den Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit (-2.135 TEUR) und Investitionstätigkeit (- 2.896 TEUR) zu decken, so dass sich der Finanzmittelbestand stichtagsbezogen um 1.698 TEUR auf 5.567 TEUR verminderte.

Die Gesellschaft war im Berichtsjahr jederzeit in der Lage, ihren finanziellen Verpflichtungen nachzukommen. Die Liquidität ist für das Geschäftsjahr 2025 gesichert.

## **2.4 Regionales Umfeld**

Eine im Jahr 2000 vorgelegte und in den Jahren 2009, 2013 und letztmalig im Februar 2019 validierte wissenschaftliche Studie über den Standort- und Wirtschaftsfaktor sowie die Entwicklungspotentiale des Forschungsflughafens Braunschweig (sog. Hübl-Gutachten“) zeigt, dass der Forschungsflughafen mit seinen rund 40 Instituten, Unternehmen und Behörden für die Region unverzichtbar ist. Die am Standort des Forschungsflughafens ansässigen Unternehmen und Institute mit rd. 3.700 Mitarbeitern erbringen eine beachtliche Wirtschaftsleistung.

In der Fortschreibung des o. g. Gutachtens (Hübl 2019) wurde für den Flughafen Braunschweig-Wolfsburg die Bruttowertschöpfung auf mittlerweile knapp 337 Mio. EUR pro Jahr geschätzt. Die fiskalische Umwegrentabilität – der indirekte Nutzen der betreffenden Gebietskörperschaften der Region Braunschweig – wurde dabei mit ca. 10 Mio. EUR angegeben.

## **3. Zukünftige Entwicklung**

### **3.1 Rechtliche Aspekte**

Das Obergerverwaltungsgericht Lüneburg wies im Jahr 2009 die Anfechtungsklagen gegen den Planfeststellungsbeschluss weitgehend ab. Der Antragsteil der sog. „Ostumfahrung“ wurde als selbständiger abtrennbarer Teil des Planfeststellungsantrags und der Planfeststellungsbeschluss insoweit für rechtswidrig und nicht vollziehbar erklärt. Nach Klärung inhaltlicher und rechtlicher Fragen wurde das Planänderungsverfahren nach der Fertigstellung von umfangreichen Gutachten von der zuständigen Behörde im 3. Quartal 2020 öffentlich ausgelegt. Im Juni/Juli des Jahres 2023 ist eine Rückmeldung seitens der Planfeststellungsbehörde hinsichtlich der von der Flughafengesellschaft eingereichten Stellungnahmen erfolgt. Die nächsten Schritte bestehen darin, insbesondere die naturschutzfachlichen Belange mit der Planfeststellungsbehörde abzustimmen.

### **3.2 Abwicklung des Erfolgsplans 2024**

Dem im Wirtschaftsplan 2024 prognostizierten Jahresergebnis 2024 von - 100 TEUR steht ein Jahresüberschuss 2024 von 81 TEUR gegenüber und übertrifft damit das Planergebnis um 181 TEUR.

Bei den Umsatzerlösen ergaben sich Mehreinnahmen von rd. 75 TEUR. Hierbei erhöhten sich die Einnahmen aus Flugbetrieb um rd. 241 TEUR durch höhere Flugbewegungen der größeren wirtschaftlich

bedeutenden Luftfahrzeuge. Die Betriebskostenzuschüsse von 2.899 TEUR entsprachen dem Planansatz. Die sonstigen betrieblichen Erträge wiesen Mindereinnahmen von insgesamt 250 TEUR aus.

Insgesamt ergaben sich Mindereinnahmen von 66 TEUR.

Bei den Ausgaben ergaben sich insgesamt Minderausgaben von 247 TEUR.

Diese betrafen vor allem den Personalaufwand. Hier ergaben sich Minderausgaben von rd. 334 TEUR, im Wesentlichen aufgrund der späteren Einstellung von Mitarbeitern als geplant sowie der Inanspruchnahme der Rückstellungen für die Übergangsversorgung der Fluglotsen. Die

Abschreibungen sind mit 2.979 TEUR gegenüber dem Planansatz um 34 TEUR niedriger ausgefallen. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind gegenüber dem Planansatz um rd. 37 TEUR niedriger ausgefallen.

Das Zinsergebnis hat sich gegenüber dem Planansatz um 76 TEUR vermindert.

### **3.3 Wirtschaftsplan 2025**

Der Wirtschaftsplan 2025 weist – vorbehaltlich der nicht absehbaren Folgen und Entwicklungen der gegenwärtigen Krisensituationen – einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 200 TEUR aus, wobei Betriebskostenzuschüsse in Höhe von 2.817 TEUR (Vorjahr: 2.898 TEUR) durch entsprechende Zusagen eingeplant werden können.

In den Betriebskostenzuschüssen ist ein seitens der Stadt Braunschweig geleisteter zusätzlicher Ausgleich für den Verzicht auf eine Parkplatzbewirtschaftung in Höhe von 160 TEUR enthalten.

Die im Wirtschaftsplan 2025 enthaltenen Umsatzerlöse aus dem Flugbetrieb stabilisieren sich auf einem Niveau von rd. 3.029 TEUR.

Zudem wurden in den Umsatzerlösen solche von der VW AG in Höhe von 1.000 TEUR sowie Erstattungen für die Flugsicherungskosten in Höhe von ca. 723 TEUR berücksichtigt. Insgesamt wird von Umsatzerlösen in Höhe von 5.882 TEUR ausgegangen.

Wesentliche im Jahr 2025 geplante Investitionsmaßnahmen sind u. a. die Fertigstellung der Terminalerweiterung (1.080 TEUR) sowie verbliebene Investitionen im Zusammenhang mit der Start- und Landebahnverlängerung (80 TEUR).

## 4. Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung

### 4.1 Chancen

Der Flughafen wird durch die Forschung und die regionale Wirtschaft genutzt. Dies sichert sowohl die Standorte der hier angesiedelten Unternehmen und Institutionen als auch die Weiterentwicklung des Forschungsflughafens und der Region. Der Geschäftsreiseverkehr bleibt gemeinsam mit einem zunehmenden Charterflugaufkommen betriebswirtschaftliches Kerngeschäft des Flughafens und bildet damit die ökonomische Grundlage des Forschungsflughafens.

Weiterhin wird die Geschäftspolitik der FBW das Thema Nachhaltigkeit (grüner Strom / PV-Anlagen / E-Fahrzeuge) noch stärker in den Fokus rücken.

Der Flughafen wird auch zukünftig allein durch den Flugbetrieb (Aviation-Betrieb) kein positives Ergebnis erzielen. Es müssen weitere Einnahmequellen aus der Vermietung und Verpachtung von Gebäuden und Flächen generiert werden.

### 4.2 Risiken

Weiterhin gehen wir von massiven Einnahmeverlusten im Vergleich zur Vor-Corona Situation aus. Diese Mindereinnahmen wurden im beschlossenen Wirtschaftsplan des Jahres 2025 berücksichtigt. Die Geschäftsführung, der Aufsichtsrat, der Betriebsrat und die Führungskräfte betrachten die aktuelle Situation in unterschiedlichen Szenarien sehr engmaschig und definieren gegebenenfalls kurzfristig geeignete Maßnahmen zur Gegensteuerung.

Auf Grundlage der Flugsicherung-An- und Abflug-Kostenverordnung (FSAAKV) des Bundes werden Flugsicherungsleistungen für Regionalflughäfen seit 2021 über eine einheitliche Erhebung von Flugsicherungsentgelten berechnet. Die Gebühren werden zur Finanzierung der Kosten des Flugsicherungsproviders verwendet. Sollten die Einnahmen aus den Entgelten nicht ausreichen, wird die Differenz vom Bund erstattet. Hierzu wurden bislang im Bundeshaushalt jährlich 50 Mio. EUR eingeplant. In der Vergangenheit wurden diese Mittel nicht in vorgenannter Höhe komplett abgerufen. Die durch den (vorläufigen) Bundeshaushalt 2025 bereitgestellten Mittel wurden auf 30 Mio. EUR reduziert. Nach aktueller Prognose der Bundesaufsicht für Flugsicherung (BAF) werden die bereitgestellten Mittel zur Kostentragung nicht ausreichend sein, und es wird derzeit von einer Deckungslücke ausgegangen.

In der Folge besteht das Risiko, dass Regionalflughäfen nicht – wie in den letzten vier Jahren praktiziert – von Flugsicherungskosten entlastet werden. Dies hätte entsprechend negative finanzielle Auswirkungen auf den Flughafen Braunschweig-Wolfsburg, welche derzeit noch nicht quantifiziert werden können. Die betroffenen Flughäfen sind gemeinsam mit den Luftfahrtverbänden in Klärung der Situation mit den zuständigen Behörden.

Weitere Veränderungen von Geschäftsprozessen der Geschäftskunden am Flughafen Braunschweig-Wolfsburg, insbesondere hervorgerufen durch die Krisensituationen, sind nicht auszuschließen und können sich daher auf das Aufkommen des Geschäftsreiseverkehrs weiterhin negativ auswirken. Ebenfalls könnte die von der Bundesregierung geplante Kerosinsteuer den am Flughafen stattfindenden Geschäftsverkehr negativ beeinflussen. Die Gesellschaft kann aufgrund der Konzentration auf signifikante Segmente im Luftfahrtgeschäft die für den Flughafenbetrieb erforderlichen Aufwendungen auch künftig nicht durch eigene Erträge decken. Sie bleibt weiterhin auf Zuschüsse der Gesellschafter angewiesen. Dies gilt auch für notwendige zukünftige Investitionen und Sanierungsmaßnahmen. Die kommunalen Gesellschafter profitieren jedoch von dem Steueraufkommen der am Flughafen ansässigen Unternehmen und Einrichtungen in erheblichem Umfang. Die deutsche Luftverkehrswirtschaft wird in 2025 mit sehr hohen Steigerungen bei den staatlich veranlassten Kosten belastet. Diese entstehen unter anderem durch die Erhöhung der Luftverkehrsteuer vom 1. Mai 2024, die nun für das ganze Jahr greift. Gleichzeitig steigt die Gebühr für die Luftsicherheitskontrolle. Aufgrund der Umlage von Verlusten der Flugsicherung in der Corona-Zeit auf die Folgejahre kommt es zu einem weiteren Anstieg der Flugsicherungsgebühren. Diese Steigerungen betreffen auch den Flugbetrieb am Flughafen Braunschweig-Wolfsburg, deren negative Folgen auf die Anzahl von Passagieren und Flugbewegungen nicht ausgeschlossen werden können.

Des Weiteren sind steigende Kosten bei erforderlichen Maßnahmen zur Instandhaltung der Flughafeninfrastruktur (Hoch- und Tiefbau) zu erwarten. Dies erfordert erhöhte sachliche und personelle Aufwendungen. Durch die von der Politik zum Ziel gesetzte Klimaneutralität bis zum Jahr 2030 werden voraussichtlich erhöhte Investitionen etc. erforderlich werden.

Ein nur bedingt für den Flughafen beherrschbares Erlösrisiko besteht weiterhin in der bestehenden Abhängigkeit von Großkunden. Änderungen im Flugbetrieb, z. B. durch den Einsatz kleinerer Luftfahrzeuge, können erhebliche Auswirkungen auf die Ertragslage haben.

# Güterverkehrszentrum- Entwicklungsgesellschaft Wolfsburg GmbH

## Allgemeine Daten zur Gesellschaft

**Anschrift**

Westrampe 30  
38442 Wolfsburg

im Internet: [www.gvz-e-wolfsburg.de](http://www.gvz-e-wolfsburg.de)

e-Mail: [info@gvz-e-wolfsburg.de](mailto:info@gvz-e-wolfsburg.de)

**Rechtsform**

GmbH

**Gründungsjahr**

1997

**Stammkapital**

26.000 €

**Mitarbeiter\*innen**

0

**Beteiligungsverhältnis**

|                                           |       |         |
|-------------------------------------------|-------|---------|
| Stadt Wolfsburg                           | 30,8% | 8.000 € |
| Volkswagen Konzernlogistik GmbH & Co. OHG | 30,8% | 8.000 € |
| Schnellecke Transportlogistik GmbH        | 19,2% | 5.000 € |
| Schenker AG                               | 19,2% | 5.000 € |

## Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die zielgerechte Förderung und Entwicklung eines Güterverkehrszentrums, die Ansiedlung von interessierten Unternehmen sowie die Förderung der Kooperation zwischen insbesondere in Wolfsburg angesiedelten Unternehmen des Gütertransport-, Logistik- und Lagereigewerbes sowie diesbezüglicher Dienstleistungsbetriebe. In Wahrnehmung dieser Aufgaben erstreckt sich der Unternehmensgegenstand vor allem auf:

- die Erstellung eines Konzepts für ein Güterverkehrszentrum,
- die Gesamtplanung des Güterverkehrszentrums einschließlich möglicher im Zusammenhang damit stehender Gewerbe,
- die Koordinierung der Geländebereitstellung,
- die Erschließungsplanung,
- GVZ-bezogene Dienstleistungen und
- Marketing.

## Öffentlicher Zweck des Unternehmens

Der öffentliche Zweck ist dem Gegenstand des Unternehmens (s. o.) zu entnehmen. Die Gesellschaft erfüllt den öffentlichen Zweck durch entsprechende zweckfördernde Maßnahmen und Tätigkeiten. Einzelheiten zum Stand des öffentlichen Zwecks können dem Lagebericht entnommen werden.

## Organe der Gesellschaft

**Gesellschafterversammlung**

Angelika Jahns  
Immacolata Glosemeyer (Stellvertreterin)

**Beirat**

derzeit nicht bestellt

**Geschäftsführung**

Thomas Lammer

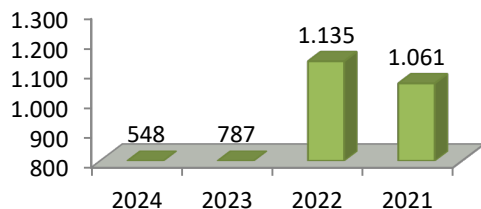
# Güterverkehrszentrum- Entwicklungsgesellschaft Wolfsburg mbH

| <b>Bilanz</b>                                     | <b>31.12.2024</b> | <b>31.12.2023</b> | <b>31.12.2022</b> | <b>31.12.2021</b> |
|---------------------------------------------------|-------------------|-------------------|-------------------|-------------------|
|                                                   | <b>T€</b>         | <b>T€</b>         | <b>T€</b>         | <b>T€</b>         |
| <b>Aktiva</b>                                     |                   |                   |                   |                   |
| <b>A. Anlagevermögen</b>                          |                   |                   |                   |                   |
| I. Sachanlagen                                    | 797               | 955               | 849               | 1.052             |
| II. Finanzanlagen                                 | 0                 | 59                | 59                | 59                |
| <b>B. Umlaufvermögen</b>                          |                   |                   |                   |                   |
| I. Vorräte                                        | 0                 | 39                | 0                 | 0                 |
| II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | 171               | 60                | 196               | 140               |
| III. Guthaben bei Kreditinstituten                | 3.732             | 3.815             | 3.851             | 3.410             |
| <b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>              | 23                | 0                 | 9                 | 34                |
| <b>Bilanzsumme</b>                                | <b>4.723</b>      | <b>4.928</b>      | <b>4.964</b>      | <b>4.695</b>      |
| <b>Passiva</b>                                    |                   |                   |                   |                   |
| <b>A. Eigenkapital</b>                            |                   |                   |                   |                   |
| I. Gezeichnetes Kapital                           | 26                | 26                | 26                | 26                |
| II. Gewinnvortrag                                 | 4.783             | 4.742             | 4.630             | 4.489             |
| III. Jahresüberschuss                             | -283              | 40                | 112               | 141               |
| <b>B. Rückstellungen</b>                          | 21                | 19                | 19                | 16                |
| <b>C. Verbindlichkeiten</b>                       | 176               | 101               | 177               | 17                |
| <b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>              | 0                 | 0                 | 0                 | 6                 |
| <b>Bilanzsumme</b>                                | <b>4.723</b>      | <b>4.928</b>      | <b>4.964</b>      | <b>4.695</b>      |

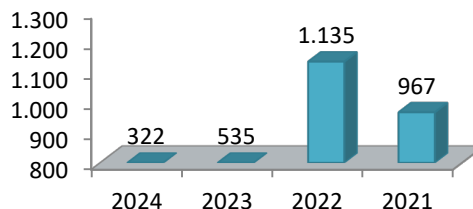
# Güterverkehrszentrum- Entwicklungsgesellschaft Wolfsburg mbH

| Gewinn- und Verlustrechnung                                                    | Ist<br>2024 | Ist<br>2023 | Ist<br>2022  | Ist<br>2021  |
|--------------------------------------------------------------------------------|-------------|-------------|--------------|--------------|
|                                                                                | T€          | T€          | T€           | T€           |
| Umsatzerlöse                                                                   | 322         | 535         | 1.135        | 967          |
| Sonstige betriebliche Erträge                                                  | 226         | 252         | 0            | 94           |
| <b>Gesamtleistung</b>                                                          | <b>548</b>  | <b>787</b>  | <b>1.135</b> | <b>1.061</b> |
| Herstellungskosten der zur Erzielung<br>der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen | 377         | 311         | 495          | 449          |
| Allgemeine Verwaltungskosten                                                   | 407         | 399         | 465          | 397          |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen                                             | 0           | 0           | 0            | 0            |
| Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge                                           | 0           | 0           | 0            | 0            |
| Abschreibungen auf Finanzanlagen                                               | 59          | 0           | 0            | 0            |
| Zinsen und ähnliche Aufwendungen                                               | 21          | 22          | 20           | 18           |
| Steuern vom Einkommen und vom Ertrag                                           | -33         | 15          | 44           | 55           |
| <b>Ergebnis nach Steuern</b>                                                   | <b>-283</b> | <b>40</b>   | <b>111</b>   | <b>142</b>   |
| <b>Jahresüberschuss / -fehlbetrag</b>                                          | <b>-283</b> | <b>40</b>   | <b>111</b>   | <b>142</b>   |

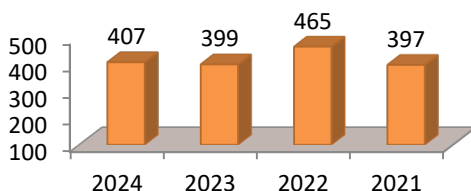
### Gesamtleistung (T€)



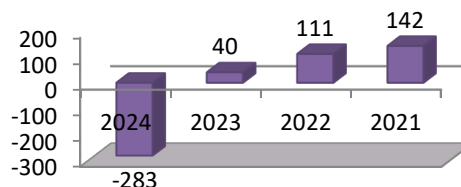
### Umsatzerlöse (T€)



### Allgemeine Verwaltungskosten (T€)



### Jahresüberschuss/ -fehlbetrag (T€)



## **Lagebericht 2024 der Güterverkehrszentrum-Entwicklungsgesellschaft Wolfsburg mbH, Wolfsburg**

### **A. Grundlagen des Unternehmens**

Die Hauptzielsetzung der GVZ-E ist die Verlagerung der Transportströme von der Straße auf alternative Verkehrswege (Schienen und Binnenwasserstraßen). Zwischen den niedersächsischen GVZ-Gesellschaften findet regelmäßig ein Erfahrungsaustausch statt.

Die GVZ-E ist Eigentümer des in 2013 fertiggestellten Binnenhafenstandortes „Fallersleben-Westrampe“. Dieser wird an die CTF Container Terminal Fallersleben Betriebsgesellschaft mbH (CTF), an der die GVZ-E selbst eine 50%ige Beteiligung hält, vermietet.

Die Gesellschaft beschäftigt kein eigenes Personal, sie nimmt Dienstleister zur Ausführung ihrer Aufträge in Anspruch. Derzeit führt ein Geschäftsführer, der bei der Schnellecke Transportlogistik GmbH angestellt ist, die Geschäfte der Gesellschaft.

Die Gesellschaft leistet im Rahmen ihrer gewöhnlichen Geschäftstätigkeit keine Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten.

### **B. Wirtschaftsbericht**

#### **1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen**

Die Umsatzerlöse resultieren im Wesentlichen aus der Vermietung der Hafenfläche, sowie der Reachstacker an das CTF Container Terminal Fallersleben. Weitere eigene Geschäftsfelder betreibt das GVZ-E derzeit nicht. Die weiterhin schwierige Geschäftslage, welche zu einer Minderauslastung des CTF zur Folge hat, führt zu einer strategischen Neuausrichtung der Gesellschaft, die eine Veräußerung des 50-prozentigen Anteils des GVZ-E am CTF im Geschäftsjahr 2025 vorsieht.

#### **2. Geschäftsverlauf und Ertragslage**

Die Geschäftsführung der GVZ-E steuert das operative Geschäft anhand der finanziellen Leistungsindikatoren:

- Umsatzerlöse
- Jahresüberschuss

Im Straßen-Schienen-Terminal werden seit 2023 keine Umsatzerlöse erzielt, da die Fläche zum 31. März 2024 an den Eigentümer, Volkswagen AG, zurückgegeben wurde. Auch im Geschäftsjahr 2024 konnte das GVZ-E außer der Vermietungseinnahme der Fläche ans Containerterminal Fallersleben (CTF) keine weitere Einnahme generieren. Die entsprechenden Erträge aus der Vermietung des Binnenhafens sowie des bestehenden Equipments (Reachstacker) betragen T€ 322 (Vorjahr T€ 318).

Mit dem ehemaligen Hauptkunden Volkswagen konnten im Geschäftsjahr 2024 keine Transport-Umfänge generiert werden, die ein verlässliches Volumen und somit eine feste Auslastung gewährleistet hätten. Dementsprechend sanken die Umsatzerlöse insgesamt von T€ 535 um T€ 213 (39,8%). Die Entwicklung rückläufiger Umsatzerlöse wurde bereits im Rahmen der Prognoseberichterstattung des Vorjahres beschrieben.

Die Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen erhöhen sich um T€ 66 auf T€ 377 (Vorjahr: T€311). Im Wesentlichen ergeben sich diese aus Abschreibungen von T€ 157 (Vorjahr T€ 162) sowie gestiegenen Aufwendungen für das Hafengelände von T€175 (Vorjahr: T€ 99).

Das Bruttoergebnis, bestehend aus dem Saldo der Umsatzerlöse abzüglich der Herstellungskosten der zur Erzielung Umsatzerlöse erbrachten Leistungen, belief sich im laufenden Geschäftsjahr auf T€ -55 und hat sich somit um T€ 279 verschlechtert gegenüber 2023.

### **3. Vermögens- und Finanzlage**

#### **a) Vermögenslage und Kapitalstruktur**

Die Vermögens- und Finanzlage der GVZ-E ist geordnet. Von der schwächeren Bilanzsumme machen die Sachanlagen T€ 797 (16,9 %) und das Bankguthaben T€ 3.732 (79,0 %) aus. Ursächlich für die Reduzierung waren auf der Aktivseite insbesondere die Abschreibung des Beteiligungsbuchwerts von T€ 59 sowie der Rückgang flüssiger Mittel um T€ 83. Das Eigenkapital verringerte sich in Höhe des Jahresfehlbetrages von T€ 283 auf T€ 4.526. Die Eigenkapitalquote verringerte sich demzufolge sowie aufgrund gestiegener Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 1,7 %-Punkte auf 95,8 %.

#### **b) Investitionen**

Im Geschäftsjahr 2024 hat die Gesellschaft keine nennenswerten Investitionen getätigt.

#### **c) Liquidität**

Der Finanzmittelbestand betrug zum 31. Dezember 2024 T€ 3.732 Euro (Vorjahr T€ 3.815). Die Absenkung des Finanzmittelbestands resultiert im Wesentlichen aus den stark gesunkenen Umsatzerlösen. Die Liquidität beläuft sich auf Grund einer Verpflichtung auf T€ 2.342 (Vorjahr T€ 2.425). Die Verpfändung des Barguthabens beträgt unverändert T€ 1.390. Dabei handelt es sich um eine von Seiten der Behörden geforderte Sicherheit im Zusammenhang mit der geförderten Anschaffung von Vermögensgegenständen.

### **4. Zusammengefasste Gesamtaussage zum Geschäftsverlauf und der Lage**

Das Geschäftsjahr 2024 endete, auf Grund der fehlenden Potenziale, mit einem Jahresfehlbetrag von T€ 283 negativ.

### **C. Prognose-, Chancen- und Risikobericht**

Durch den, im Geschäftsjahr 2025, geplanten Anteilsverkauf am CTF werden Aufwendungen für den Betrieb und Unterhalt des CTF entfallen, da diese Tätigkeiten zukünftig durch den Anteilserwerber durchgeführt werden. Dies betrifft beispielsweise die Bereiche Qualitätsmanagement, IT und Schadenmanagement, sowie PKW-Kosten. Im Ergebnis werden die Verwaltungskosten auf ein Minimum reduziert, um perspektivisch ein ausgeglichenes Geschäftsergebnis zu erreichen.

Des Weiteren geht das Risiko der Rückführung erhaltener Fördergelder für den Bau des CTF auf die zukünftigen Gesellschafter über. Das GVZ-E steht weiterhin mit Volkswagen im engen Austausch, um zukünftig CO<sub>2</sub> arme Verkehre über das Schienen Terminal abzuwickeln. Dabei werden ebenfalls Rahmenbedingungen für die Entstehung eines Trailerparks auf dem Freigelände des GVZ-E erörtert. Dies umfasst ebenfalls die Möglichkeit zur Errichtung von Ladeinfrastruktur für einen zukünftig höheren Anteil elektrisch betriebener LKWs.

Die Prognose der globalen Wirtschaftsleistung 2025, wird insgesamt, im Vergleich zu 2024, mit der gleichen Dynamik erwartet. Vor dem Hintergrund der teilweise unsicheren Entwicklung, geht die Geschäftsführung von keinem weiteren Umsatz- und Ergebnismrückgang im Geschäftsjahr 2025 aus. Darüber hinaus wird das Geschäft auch im Jahr 2026 im Wesentlichen aus der Vermietung der Hafenfläche sowie damit in Verbindung stehenden Abschreibungen bestehen, wobei dem Ziel eines ausgeglichenen Geschäftsergebnisses nähergekommen werden soll.

# Hallenbad - Zentrum junge Kultur Wolfsburg GmbH

## Allgemeine Daten zur Gesellschaft

|                                                      |          |                                       |                                       |
|------------------------------------------------------|----------|---------------------------------------|---------------------------------------|
| <b>Anschrift</b><br>Schachtweg 31<br>38440 Wolfsburg |          | <b>im Internet:</b><br><b>e-Mail:</b> | www.hallenbad.de<br>info@hallenbad.de |
| <b>Rechtsform</b>                                    | GmbH     | <b>Gründungsjahr</b>                  | 2005                                  |
| <b>Stammkapital</b>                                  | 25.000 € |                                       |                                       |
| <b>Mitarbeiter*innen</b>                             | 56       |                                       |                                       |
| <b>Beteiligungsverhältnis</b><br>Stadt Wolfsburg     | 100%     |                                       |                                       |

## Gegenstand des Unternehmens

Zweck der Gesellschaft ist die Zusammenführung von Profit- und Non-Profitbereich von Kulturschaffenden und Kulturkonsumenten der kommunalen Kulturarbeit durch trendorientierte Angebote für Jugendliche und junge Erwachsene. Die Gesellschaft strebt an, einen urbanen Ort kulturellen Schaffens und Erlebens zu initiieren und zu prägen.

## Öffentlicher Zweck des Unternehmens

Der öffentliche Zweck ist dem Gegenstand des Unternehmens (s. o.) zu entnehmen. Die Gesellschaft erfüllt ihn durch zweckfördernde Maßnahmen und Tätigkeiten. Einzelheiten zum Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks können der Darstellung des Geschäftsverlaufs im Lagebericht entnommen werden.

## Organe der Gesellschaft

### Gesellschafterversammlung

Immacolata Glosemeyer  
Andreas Klaffehn (Stellvertreter)

## Organe der Gesellschaft

### Aufsichtsrat

|                |                     |
|----------------|---------------------|
| Sandra Straube | Vorsitzende         |
| Cindy Lutz     | stellv. Vorsitzende |
| Iris Bothe     |                     |
| Jens Hortmeyer |                     |
| Iris Schubert  |                     |
| Markus Musiol  |                     |
| Hannes Rogge   |                     |
| Kerstin Struth |                     |

|                     |                        |
|---------------------|------------------------|
| Thorsten Skowronski |                        |
| Roland Göpfert      | Arbeitnehmersvertreter |
| Carsten Schmieta    | beratendes Mitglied    |
| Thorsten Werner     | beratendes Mitglied    |

## Geschäftsführung

Andreas Plate

## Wichtige Verträge des Unternehmens

- Pachtvertrag mit der Stadt Wolfsburg vom 27. März 2007 über die Anmietung des Kulturzentrums am Schachtweg in Wolfsburg

## Finanzwirtschaftliche Beziehungen zum städtischen Haushalt

|               |             |
|---------------|-------------|
| Zuschuss 2024 | 1.755.100 € |
|---------------|-------------|

## Kennzahlen

|                                           |         |
|-------------------------------------------|---------|
| Besucher im Hallenbad (inkl. Gastronomie) | 101.109 |
| Konzertveranstaltungen                    | 48      |
| Kleinkunstveranstaltungen                 | 69      |
| Einzelveranstaltungen im Kino             | 173     |
| Veranstaltungen im Saunaklub              | 79      |
| Externe Veranstaltungen                   | 21      |

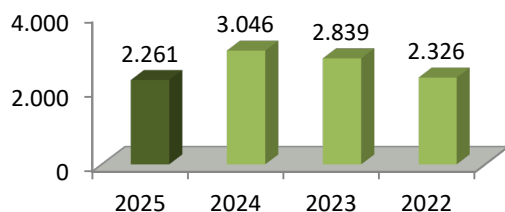
# Hallenbad - Zentrum junge Kultur Wolfsburg GmbH

| <b>Bilanz</b>                                           | <b>31.12.2024</b> | <b>31.12.2023</b> | <b>31.12.2022</b> | <b>31.12.2021</b> |
|---------------------------------------------------------|-------------------|-------------------|-------------------|-------------------|
|                                                         | <b>T€</b>         | <b>T€</b>         | <b>T€</b>         | <b>T€</b>         |
| <b>Aktiva</b>                                           |                   |                   |                   |                   |
| <b>A. Anlagevermögen</b>                                |                   |                   |                   |                   |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände                    | 0                 | 0                 | 1                 | 1                 |
| II. Sachanlagen                                         | 21                | 28                | 33                | 41                |
| <b>B. Umlaufvermögen</b>                                |                   |                   |                   |                   |
| I. Vorräte                                              | 10                | 19                | 19                | 12                |
| II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände       | 166               | 69                | 66                | 129               |
| III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten       | 159               | 603               | 61                | 292               |
| <b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>                    | 11                | 7                 | 7                 | 6                 |
| <b>D. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag</b> | 0                 | 0                 | 54                | 0                 |
| <b>Bilanzsumme</b>                                      | <b>367</b>        | <b>726</b>        | <b>241</b>        | <b>482</b>        |
| <b>Passiva</b>                                          |                   |                   |                   |                   |
| <b>A. Eigenkapital</b>                                  |                   |                   |                   |                   |
| I. Gezeichnetes Kapital                                 | 25                | 25                | 25                | 25                |
| II. Kapitalrücklage                                     | 273               | 273               | 118               | 118               |
| III. Verlustvortrag                                     | -199              | -197              | -8                | -40               |
| IV. Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss                   | 9                 | -2                | -189              | 32                |
| V. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag        | 0                 | 0                 | 54                | 0                 |
| <b>B. Sonderposten für Zuschüsse und Zulagen</b>        | 0                 | 0                 | 0                 | 0                 |
| <b>C. Rückstellungen</b>                                | 40                | 62                | 56                | 27                |
| <b>D. Verbindlichkeiten</b>                             | 134               | 126               | 118               | 67                |
| <b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>                    | 85                | 439               | 67                | 253               |
| <b>Bilanzsumme</b>                                      | <b>367</b>        | <b>726</b>        | <b>241</b>        | <b>482</b>        |

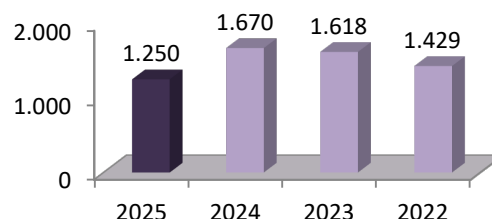
# Hallenbad - Zentrum junge Kultur Wolfsburg GmbH

| Gewinn- und Verlustrechnung                                                                | Soll<br>2025<br>T€ | Ist<br>2024<br>T€ | Ist<br>2023<br>T€ | Ist<br>2022<br>T€ |
|--------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------|-------------------|-------------------|-------------------|
| Umsatzerlöse                                                                               | 845                | 1.242             | 1.150             | 916               |
| Sonstige betriebliche Erträge                                                              | 1.416              | 1.804             | 1.689             | 1.410             |
| <b>Gesamtleistung</b>                                                                      | <b>2.261</b>       | <b>3.046</b>      | <b>2.839</b>      | <b>2.326</b>      |
| Materialaufwand                                                                            | 411                | 639               | 567               | 519               |
| Personalaufwand                                                                            | 1.250              | 1.670             | 1.618             | 1.429             |
| Abschreibungen auf immaterielle<br>Vermögensgegenstände des Anlageverm. und<br>Sachanlagen | 18                 | 14                | 20                | 20                |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen                                                         | 582                | 714               | 635               | 547               |
| Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge                                                       | 0                  | 0                 | 0                 | 0                 |
| Zinsen und ähnliche Aufwendungen                                                           | 0                  | 0                 | 0                 | 0                 |
| Steuern vom Einkommen und vom Ertrag<br>(Erstattung)                                       | 0                  | 0                 | 0                 | 0                 |
| <b>Ergebnis nach Steuern</b>                                                               | <b>0</b>           | <b>9</b>          | <b>-2</b>         | <b>-189</b>       |
| Sonstige Steuern                                                                           | 0                  | 0                 | 0                 | 0                 |
| <b>Jahresüberschuss/ -fehlbetrag</b>                                                       | <b>0</b>           | <b>9</b>          | <b>-2</b>         | <b>-189</b>       |

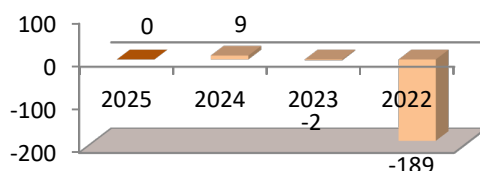
## Gesamtleistung (T€)



## Personalaufwand (T€)



## Jahresüberschuss/ -fehlbetrag (T€)



## Lagebericht 2024 der Hallenbad - Zentrum Junge Kultur Wolfsburg GmbH

### 1. Darstellung des Geschäftsverlaufs

Im Geschäftsjahr 2024 hat die Gesellschaft keine Veranstaltungen mehr durchgeführt, die aufgrund der Corona-Pandemie verschoben werden mussten. Der Kulturbetrieb ist im Berichtsjahr weitgehend zur Normalität zurückgekehrt. Die Veranstaltungszahlen sowie die damit verbundenen Umsätze lagen sogar leicht über den im Wirtschaftsplan prognostizierten Werten.

Das Besucherverhalten in der Gastronomie hat sich hingegen nicht in vergleichbarem Maße erholt. Die Umsätze blieben deutlich hinter den Erwartungen zurück und erreichten nicht das Niveau der Vor-Corona-Zeit. Aus diesem Grund wurde der Restaurantbetrieb vorläufig zum 01.05.2024 eingestellt.

Im weiteren Jahresverlauf wurde die Unternehmensberatung Altenburg beauftragt, die organisatorischen Strukturen sowie die Ertragslage der einzelnen Geschäftsbereiche zu analysieren.

Die Analyse ergab, dass der gastronomische Bereich keine Überschüsse erwirtschaftet. Dies führte zur endgültigen Schließung des Gastronomiebetriebs LIDO im September 2024. Der Getränkeverkauf am Veranstaltungstresen war hiervon nicht betroffen. Sonderveranstaltungen (Hochzeiten, Geburtstage, Firmenfeiern) wurden weiterhin durchgeführt; die Versorgung mit Speisen erfolgte mittels Fremdcatering.

Das dort eingesetzte Personal wurde mit Ausnahme zweier Mitarbeitender vollständig abgebaut.

Zur Freisetzung interner Arbeitszeitkapazitäten wurde im Rahmen eines Workshops mit dem Aufsichtsrat beschlossen, den Programmkinobetrieb sowie den Jugendbereich „Youth and Culture“ einzustellen. Die Schließung beider Bereiche ist zum 31.03.2025 vorgesehen. Im Jugendbereich sind zwei Personalstellen von diesem Schritt betroffen.

Alle personellen Veränderungen erfolgten unter Einhaltung sozialverträglicher Standards. Den betroffenen Mitarbeitenden wurden jeweils angemessene Angebote unterbreitet, sodass einvernehmliche Lösungen erzielt werden konnten.

Die Empfehlungen und Analysen der Unternehmensberatung Altenburg dienen als strategische Leitlinie und basieren auf einer fundierten Bewertung der betrieblichen Ausgangslage. Im Zuge der betrieblichen Neuausrichtung wurden folgende Maßnahmen umgesetzt bzw. eingeleitet:

Sofortige Schließung des Restaurants „Lido“ (bereits zum 30.04.2024 erfolgt) Vorbereitung und Durchführung einer Ausschreibung zur Vergabe einer gastronomischen Konzession auf Grundlage eines Konzessionsvertrags, mit geplanter Umsetzung zum 01.04.2025 Umstrukturierung des verbliebenen Servicepersonals: Für die Übergangszeit wurden zwei Servicekräfte für einen Zeitraum von sechs Monaten vorgesehen. Gemäß den Prognosen der Unternehmensberatung ist mit einer signifikanten Steigerung der Umsatzerlöse aus Vermietung und Verpachtung zu rechnen. Diese sollen sich von 91.000 € (Ist-Wert 2023) um rund

55.000 € auf 146.000 € im Jahr 2025 erhöhen. Der Stellenplan wird von 27,89 auf 20,62 Vollzeitäquivalente reduziert. Daraus ergibt sich eine jährliche Einsparung bei den Personalkosten in Höhe von etwa 428.00 €.

### **Entwicklung in 2025 / 2026:**

### **Lagebericht – Kulturelle und personelle Entwicklung im Geschäftsjahr 2024**

Für das Jahr 2025 wurde die tarifliche Entwicklung auf Basis der Tarifeinigung der IG Metall kalkuliert. Dabei wurden eine lineare Erhöhung der Entgelte um 3,1 % sowie eine Einmalzahlung in Höhe von 600 € als Berechnungsgrundlage angesetzt. Da zum damaligen Zeitpunkt noch keine abschließende Einigung erzielt worden war, wählte Herr Plate den Wert, der seiner Einschätzung nach dem endgültigen Ergebnis am nächsten kommen würde.

Das Kauf- und Konsumverhalten im Kulturbereich hat sich nach den pandemiebedingten Veränderungen weitgehend normalisiert. Die zuvor beobachtete Tendenz zu kurzfristigen Ticketkäufen hat sich nicht bestätigt. Vielmehr zeigt sich, dass bei qualitativ hochwertigem Kulturangebot eine deutlich frühzeitigere Ticketnachfrage besteht. Dies führt dazu, dass einzelne Veranstaltungsformate bereits lange im Voraus ausverkauft sind.

Eine vom Aufsichtsrat initiierte strategische Neuausrichtung zielt zukünftig verstärkt auf die Zielgruppe junger Erwachsener ab. In diesem Bereich soll das Angebot ausgebaut und das Profil weiter geschärft werden.

Auch etablierte Programmformate wie der „Saunaklub“ sowie der Bereich großer Konzertveranstaltungen wurden im Berichtsjahr inhaltlich und organisatorisch weiterentwickelt, um der Neuausrichtung Rechnung zu tragen.

Im Kunstschaufenster konnten vier Ausstellungen realisiert werden. Die Kooperation mit der Hochschule für Bildende Künste Braunschweig (HBK) wurde durch eine finanzielle Beteiligung der HBK intensiviert. Die Sparkasse Celle-Gifhorn-Wolfsburg trat im Jahr 2024 erneut als Förderer dieses Projekts auf.

Im Veranstaltungsbereich wurden im Jahr 2024 insgesamt 69 Kleinkunstveranstaltungen durchgeführt (Vorjahr: 57). Im Bereich Konzerte fanden 48 Veranstaltungen statt (Vorjahr: 44). Die Gesamtbesucherzahl in beiden Bereichen lag bei 21.322 Personen (Vorjahr: 17.727). Im Biergarten wurden zusätzlich 21 Veranstaltungen mit rund 7.000 Besucherinnen realisiert (Vorjahr: 15 Veranstaltungen mit 4.460 Besucherinnen).

Das Programm kino verzeichnete eine kontinuierliche qualitative und kuratorische Weiterentwicklung. Das bereits im Jahr 2022 eingeführte Online-Ticketingsystem führte zu einer deutlichen Steigerung der Besucherzahlen. Im Jahr 2024 wurden 173 Einzelvorstellungen mit insgesamt 4.323 Besucher\*innen durchgeführt. Verschiedene Kooperationen, unter anderem mit dem Braunschweiger Filmfestival und der italienischen Konsularagentur, trugen zur Profilierung des Kinoprogramms.

Im Musikbereich bot der etablierte Saunaklub im Berichtsjahr an 79 Öffnungstagen insgesamt 3.483 Besucherinnen ein abwechslungsreiches Live-Programm mit nationalen und internationalen Acts sowie regiona-

len Musikerinnen. Im Vergleich zum Vorjahr (58 Öffnungen, 3.539 Besucher\*innen) ist ein leichter Rückgang der Besucherzahlen zu verzeichnen. Künftig wird der Saunaklub verstärkt als Mietlocation angeboten, um zusätzliche Einnahmen durch externe Veranstaltungen zu generieren.

Die Anzahl der Vermietungen stieg im Berichtsjahr auf 66. Die daraus erzielten Umsätze lagen bei 85.199 € (Vorjahr: 80.159,49 €).

Insgesamt zählte die Gesellschaft im Jahr 2024 rund 101.109 Besucherinnen in allen Bereichen einschließlich Gastronomie, Tanzendes Theater und Jugendtheater (Vorjahr: 103.073 Besucherinnen).

Der offene Jugendbereich „Youth & Culture“ bot auch 2024 wieder ein vielfältiges Angebot. Hierzu zählten unter anderem der Schulband-Contest, der „Gameday 2024“ und die AG Mädchen. Darüber hinaus wurden mehrere Kooperationsprojekte umgesetzt – beispielsweise mit „Step by Step“, einer Jugendhilfeeinrichtung für neu zugewanderte schulpflichtige Kinder und Jugendliche mit Fluchterfahrung, sowie mit dem Christlichen Jugenddorfwerk Deutschlands e. V. (CJD). Zudem war in diesem Bereich die Verwaltung der Proberäume und des Tonstudios verortet.

Zum Stichtag 31. Dezember 2024 beschäftigte die Gesellschaft insgesamt 49 Mitarbeitende. Diese setzten sich zusammen aus 27 Angestellten einschließlich der Geschäftsführung, einer Teilnehmerin des Freiwilligen Sozialen Jahres, vier Auszubildenden sowie 22 Aushilfskräften.

## **2. Darstellung der Lage**

### **2.1 Ertragslage**

Die Gesamterträge sind mit T€ 3.046 (2023: T€ 2.839) um T€ 207 höher als im Vorjahr. Die Betriebsmittelzuschüsse haben hiervon T€ 1.755 (2023: T€ 1.624) bzw. 57,6 % ausgemacht. Damit lag der Zuschuss über dem des Vorjahres.

Erlöse wurden aus der Gastronomie, für Veranstaltungen, Kino, Kurse, kurzfristige Vermietungen und Events, Sponsoring, langfristige Vermietungen sowie sonstige Erlöse in Höhe von T€ 1.242 (2023: T€ 1.150) erzielt und machten damit 40,8 % (2023: 40,5 %) der Gesamterträge aus. Der Anstieg gegenüber dem Vorjahr von T€ 92 beruht mit T€ 93 aus Eintritten / Teilnehmergebühren, mit T€ 3 aus Sponsoring sowie mit T€ 77 aus sonstigen Umsatzerlösen. Demgegenüber sind die Umsätze aus der Gastronomie um T€ 75 sowie aus Veranstaltungen um T€ 6 zurückgegangen.

Sonstige Erträge, insbesondere andere Zuschüsse, haben T€ 49 (2023: T€ 65) betragen und machten damit 1,6 % (2023: 2,3 %) der Gesamteinnahmen aus. Die betrieblichen Aufwendungen haben insgesamt T€ 3.037 (2023: T€ 2.841) betragen, das Finanzergebnis T€ 0 (2023: T€ 0) und die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag T€ 0 (2023: T€ 0). Hieraus ergibt sich insgesamt ein Jahresüberschuss von T€ 9 (2023: Jahresfehlbetrag von T€ 2).

Der Wirtschaftsplan des Jahres 2024 enthielt Erträge in Höhe von T€ 2.813 und Aufwendungen in Höhe von ebenfalls T€ 2.813, sodass mit einem ausgeglichenen Ergebnis geplant wurde.

Das Rechnungsergebnis lag mit T€ 9 über dem Ergebnis des Wirtschaftsplans.

Die Gesamterträge von T€ 3.046 lagen mit T€ 234 über dem Wirtschaftsplan. Der Anstieg entfällt mit T€ 390 auf sonstige betriebliche Erträge. Demgegenüber steht eine Minderung der Umsatzerlöse in Höhe von T€ 156.

Die Gesamtaufwendungen von T€ 3.037 lagen mit T€ 225 über dem Planansatz von T€ 2.812. Hiervon entfallen auf Materialaufwand T€ 94, Personalaufwand T€ 81, Abschreibungen T€ 2 sowie auf sonstige betriebliche Aufwendungen T€ 48.

Der Materialaufwand für die gesamte Gastronomie hat im Jahr 2024, bezogen auf die dort erzielten Umsatzerlöse, 27,2 % betragen. Im Wirtschaftsplan 2024 waren hierfür 29,0 % berücksichtigt.

Die Mehrkosten beim Materialaufwand in Höhe von T€ 94 resultieren aus Einsparungen im Gastronomiebereich (-T€ 86) sowie aus Kostensteigerungen im Veranstaltungsbereich und den sich daraus ergebenden Aufwendungen für bezogene Leistungen für Veranstaltungstechnik und Gagen (T€ 180).

Die Personalkosten liegen mit T€ 81 über dem Planansatz.

## **2.2 Vermögens- und Finanzlage**

Die Bilanzsumme ist gegenüber dem Vorjahr um T€ 360 gesunken. Hierbei haben sich auf der Aktivseite die Forderungen um T€ 115 und die Rechnungsabgrenzung um T€ 4 erhöht, während sich das Anlagevermögen um T€ 6, die Vorräte um T€ 9, die sonstigen Vermögensgegenstände um T€ 18 sowie die flüssigen Mittel um T€ 444 reduziert haben.

Auf der Passivseite ergeben sich Ausweitungen im Eigenkapital um T€ 9 und den Lieferverbindlichkeiten um T€ 16, während Minderungen bei den Gesellschafterverbindlichkeiten um T€ 4, den sonstigen Verbindlichkeiten um T€ 5, den Rückstellungen um T€ 22 sowie dem Rechnungsabgrenzungsposten um T€ 355 eingetreten sind.

Die Investitionen im Jahr 2024 in Höhe von T€ 7 konnten durch Abschreibungen des Geschäftsjahres in Höhe von T€ 13 vollständig finanziert werden.

Im Jahr 2024 hat sich per Saldo ein Mittelabfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit mit T€ 437 sowie aus Finanzierungstätigkeit mit T€ 7 ergeben, so dass sich die Liquidität zum Bilanzstichtag gegenüber dem Vorjahr um insgesamt T€ 444 verschlechtert hat. Die Kapitalflussrechnung ist im Erstellungsbericht des Steuerberaters auf Seite 11 zu finden.

### 3. Besondere Vorgänge nach Schluss des Geschäftsjahres

Der Zuschuss der Stadt Wolfsburg wurde im Vergleich zum Jahr 2024 um T€ 26 reduziert.

### 4. Chancen und Risiken

Für das Geschäftsjahr 2025 zeichnen sich im operativen Geschäftsfeld der Gesellschaft sowohl Potenziale als auch Herausforderungen ab. Die Programmplanung ist für große Teile des Jahres bereits abgeschlossen, wodurch eine belastbare Prognose der zu erwartenden Umsatzerlöse möglich ist.

Im Veranstaltungsbereich wurden bislang rund 100 Veranstaltungen geplant. Die Planungen gelten als weitestgehend abgeschlossen. Basierend auf einem durchschnittlichen Umsatzerlös von 4.950 € je Veranstaltung wurden im Jahr 2024 Umsätze in dieser Höhe realisiert. Für das Jahr 2025 ergibt sich daraus ein angestrebter Umsatz in Höhe von 500.000 €.

Im Rahmen der „Lesetage“ sind derzeit neun Lesungen fest eingeplant. Bei einem prognostizierten Gesamtumsatz von 70.000 € im Wirtschaftsplan 2025 und auf Basis der bereits im Jahr 2024 erzielten Erlöse in Höhe von 74.000 € bei zehn Lesungen, ist die Zielerreichung als realistisch einzuschätzen. Im Bereich des „Sauna-Klubs“ sind bisher 56 Veranstaltungen für 2025 geplant. Die Planungen laufen weiter. Der Wirtschaftsplan 2025 sieht Umsatzerlöse in Höhe von 70.000 € vor. Bei einem durchschnittlichen Erlös von 545 € je Veranstaltung wurden im Jahr 2024 entsprechende Einnahmen erzielt. Um das Umsatzziel zu erreichen, wären insgesamt rund 70 Veranstaltungen erforderlich. Positiv hervorzuheben ist, dass bereits erste Effekte der Preisanpassungen im Getränkeverkauf sichtbar sind. Zudem haben sich die Mietanfragen für den „Sauna-Klub“ im Vergleich zum Vorjahr verdoppelt, was eine zusätzliche Einnahmequelle darstellt.

Im Bereich der Vermietungen besteht weiterhin ein hohes Wachstumspotenzial. Bisher liegen 62 konkrete Anfragen für das Jahr 2025 vor. Bei einem durchschnittlichen Umsatzerlös von 1.844 € pro Vermietung ergibt sich zur Erreichung des geplanten Gesamtumsatzes von 146.000 € ein Bedarf von insgesamt 80 Vermietungen. Es sind somit weitere 18 Vermietungen erforderlich, um das Ziel zu erreichen. Das geplante Ziel von 80 Vermietungen ist sehr ambitioniert. Aktuell rechnen wir in unserer Kostenprognose mit Vermietungserlösen in Höhe von ca. T€ 114. Zur Erhöhung der Vermietungszahlen und damit der Umsätze setzen wir verstärkt auf Online- Marketing-Kampagnen sowie auf die zusätzliche Vermietung des Sauna Klubs. Wir rechnen durch den jetzigen Eigenbetrieb der Getränkegastronomie in diesem Bereich mit einem Umsatz von ca. T€ 62 zusätzlich zu den Treseneinnahmen im Kulturveranstaltungsbetrieb.

Die Getränkegastronomie während Veranstaltungen und im Rahmen von Vermietungen wird weiterhin fortgeführt und stellt einen wirtschaftlich relevanten Bestandteil des laufenden Betriebs dar. Auf Basis der aktuellen Planungen werden hieraus monatliche Umsatzerlöse in Höhe von rund 20.000 € erwartet. Dem gegenüber stehen vergleichsweise geringe Aufwendungen für Waren sowie für Personal in Form von Aushilfskräften und einer halben Stelle im Servicebereich (ca.10.000€). Durch diese schlanke Struktur bleibt der Betrieb der Getränkegastronomie wirtschaftlich tragfähig und leistet einen wichtigen Beitrag zur Deckung der laufenden Betriebskosten.

Insgesamt ist auf Basis der aktuellen Zahlen und Entwicklungen von einer positiven Umsatzentwicklung auszugehen. Risiken bestehen jedoch im Hinblick auf kurzfristige Stornierungen, konjunkturelle Schwankungen sowie einer möglichen Zurückhaltung bei Konsumausgaben, insbesondere im Gastronomie- und Veranstaltungsbereich. Die Gesellschaft begegnet diesen Risiken durch eine kontinuierliche Marktbeobachtung, flexible Angebotsgestaltung und eine aktive Vermarktung und im Vermietbereich mit dezidierten Stornobedingungen: Bei einer Stornierung bis zu vier Wochen vor dem Veranstaltungsdatum werden 25 % der vereinbarten Mietsumme als Stornogebühr fällig. Erfolgt die Stornierung bis zu drei Tage vor dem Veranstaltungsdatum, beträgt die Stornogebühr 50 % der Mietsumme. Bei einer späteren Stornierung, also weniger als drei Tage vor der Veranstaltung, wird die volle Mietsumme (100 %) in Rechnung gestellt. Im Falle höherer Gewalt entfällt die Stornogebühr.

Zusätzlich ist die Hallenbad – Zentrum junge Kultur GmbH im Rahmen ihres operativen Betriebs sowie ihrer investiven Maßnahmen verschiedenen Risiken ausgesetzt, die sich auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage auswirken können. Die nachfolgenden Risiken werden als wesentlich eingestuft.

Ein wesentliches Risiko besteht in einer möglichen Kürzung der institutionellen Förderung durch die Stadt Wolfsburg, die aktuell einen wesentlichen Anteil an der Grundfinanzierung des laufenden Betriebs ausmacht. Angesichts der allgemeinen Haushaltslage besteht die Gefahr, dass Mittel im Rahmen der städtischen Haushaltsplanung reduziert oder an zusätzliche Bedingungen geknüpft werden. Zur Risikominderung wird die Förderlandschaft kontinuierlich beobachtet und die Beantragung projektbezogener Drittmittel (z. B. Bundesprogramme, Stiftungen, Unterstützung durch Förderkreis „Kulturkreis“) gezielt forciert. Auch ist die Summe von 1.379T€ im Doppelhaushalt der Stadt auch für 2026 aufgeführt.

Ein weiteres Risiko ergibt sich aus schwankenden Eintrittseinnahmen aus dem Veranstaltungsbetrieb. Insbesondere bei Eigenveranstaltungen im Konzert- und Clubbereich besteht eine Abhängigkeit vom Besucherinteresse, das unter anderem von äußeren Faktoren wie Konkurrenzveranstaltungen, Wetterlage oder gesamtwirtschaftlicher Entwicklung beeinflusst wird, wobei hier bereits eine solide Nachfragebasis besteht. Um Rückgängen entgegenzuwirken, werden Programmformate regelmäßig evaluiert und an veränderte Zielgruppenbedarfe angepasst. Zudem erfolgt eine fokussierte Bewerbung der Veranstaltungen über Social Media sowie über klassische Medien.

Die Nachfrage im Bereich Raumvermietung für private und gewerbliche Feiern stellt eine relevante Erlösquelle dar. Ein Nachfragerückgang – etwa durch konjunkturelle Zurückhaltung oder demografische Entwicklungen – kann sich negativ auf die Einnahmeseite auswirken. Gegensteuernd erfolgt eine kontinuierliche Bewerbung der Räumlichkeiten, u. a. über zielgerichtete Online-Kampagnen, persönliche Beratung sowie flexible Preisgestaltung.

Im Rahmen der im Jahr 2024 eingeleiteten betrieblichen Neuausrichtung wurden durch den Aufsichtsrat weitere richtungsweisende Beschlüsse gefasst. Ziel ist es, die betrieblichen Ressourcen effizienter zu nutzen, Personalbindung zu reduzieren und gleichzeitig neue Kooperationspotenziale zu erschließen.

Zum 16.03.2025 wird der Programm kino-Betrieb eingestellt. Die Entscheidung zur Schließung basiert auf der Analyse einer zu hohen Personalbindung im Verhältnis zur erzielbaren Wirtschaftlichkeit. Trotz qualitativer Weiterentwicklung konnte der Betrieb keine ausreichende Kostendeckung gewährleisten.

Ebenfalls beschlossen wurde die Schließung des offenen Jugendbereichs „Youth and Culture“. Diese Maßnahme wurde im Rahmen der Aufsichtsratssitzung im Jahr 2024 verabschiedet. Mit der Einstellung des Angebots gehen der Abbau von zwei Personalstellen sowie die Beendigung der eigenständigen Programmarbeit in diesem Bereich einher.

Gleichzeitig erfolgt eine strategische Neuausrichtung der Jugendkulturarbeit. Künftig soll die Zusammenarbeit mit der städtischen Jugendförderung Wolfsburg intensiviert und in Form von projektbezogenen Kooperationen umgesetzt werden. Hierdurch sollen Synergien genutzt und die

kulturelle Teilhabe junger Menschen weiterhin sichergestellt werden jedoch mit deutlich geringerer personeller Bindung innerhalb der eigenen Strukturen.

Als neue Einnahmequelle wurde die temporäre Zwischennutzung des ehemaligen Restaurantbereichs durch ein Pop-up-Café initiiert. Dieses zieht im Laufe des Jahres 2025 in die Fläche des geschlossenen „Lido“-Restaurants ein. Die daraus resultierenden Mieteinnahmen belaufen sich auf monatlich rund 1.500 € und tragen zur wirtschaftlichen Stabilisierung bei.

## **5. Prognosebericht**

Der Wirtschaftsplan von 2025 sieht einen Jahresüberschuss von 43 Euro vor. Grundlage für die Planung war das Rechnungsergebnis 2023, die Haushaltsplanung der Stadt Wolfsburg und das Konzept der Unternehmensberatung Altenburg.

Der Anteil des Betriebsmittelzuschusses von T€ 1.379 beträgt bezogen auf die Summe der Gesamteinnahmen (T€ 2.261) 61,0 % (2023: 57,2 %), die Umsatzerlöse 37,4 % (2023: 40,5%), die sonstigen betrieblichen Erträge 1,6 % (2023: 2,3 %). Die in Klammern angegebenen Werte beziehen sich auf die IST-Rechnung 2023, die als wesentliche Grundlage für die Erstellung des Wirtschaftsplans 2025 herangezogen wurde.

Für Investitionen sieht der Wirtschaftsplan T€ 5 vor.

# Metropolregion Hannover Braunschweig Göttingen Wolfsburg GmbH

## Allgemeine Daten zur Gesellschaft

### Anschrift

Herrenstraße 6  
30159 Hannover

### im Internet:

[www.metropolregion.de](http://www.metropolregion.de)

### E-Mail:

mail@metropolregion.de

### Rechtsform

GmbH

### Gründungsjahr

2008

### Stammkapital

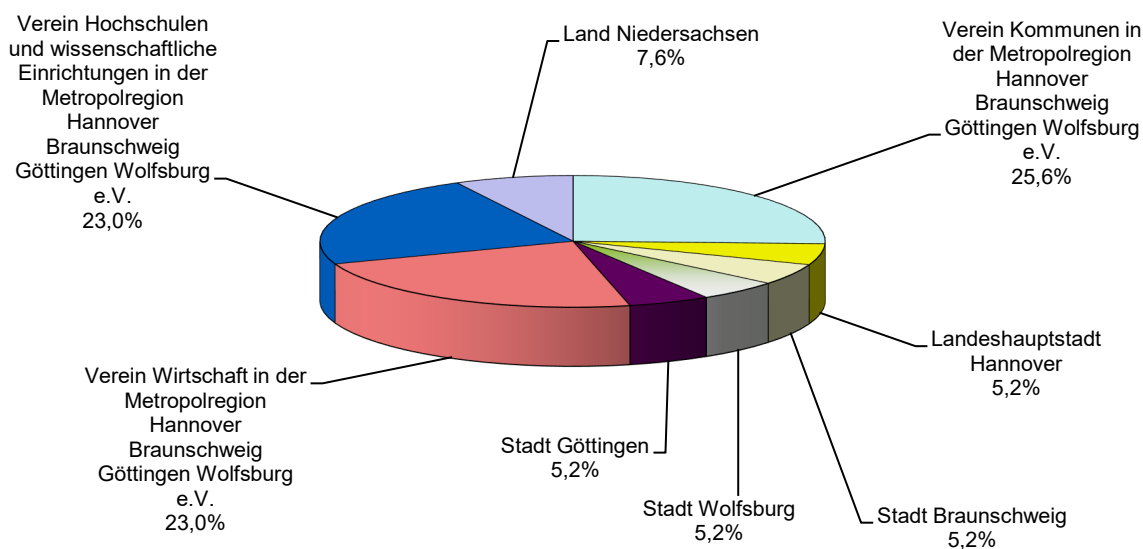
25.000 €

### Mitarbeiter\*innen

14

### Beteiligungsverhältnis

|                                                                                                                                   |       |            |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------|------------|
| Verein Kommunen in der Metropolregion Hannover<br>Braunschweig Göttingen Wolfsburg e.V.                                           | 25,6% | 6.400,00 € |
| Landeshauptstadt Hannover                                                                                                         | 5,2%  | 1.300,00 € |
| Stadt Braunschweig                                                                                                                | 5,2%  | 1.300,00 € |
| Stadt Wolfsburg                                                                                                                   | 5,2%  | 1.300,00 € |
| Stadt Göttingen                                                                                                                   | 5,2%  | 1.300,00 € |
| Verein Wirtschaft in der Metropolregion Hannover<br>Braunschweig Göttingen Wolfsburg e.V.                                         | 23,0% | 5.750,00 € |
| Verein Hochschulen und wissenschaftliche<br>Einrichtungen in der Metropolregion Hannover<br>Braunschweig Göttingen Wolfsburg e.V. | 23,0% | 5.750,00 € |
| Land Niedersachsen                                                                                                                | 7,6%  | 1.900,00 € |



## Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft ist die Förderung der Entwicklung der Teilräume Hannover, Braunschweig, Göttingen und Wolfsburg zu einer Metropolregion von europäischer Bedeutung. Die Metropolregion soll einen Beitrag leisten, die wirtschaftliche Wettbewerbsfähigkeit im nationalen und internationalen Kontext langfristig zu sichern. Die Aktivitäten der Gesellschaft sollen eine Aufwertung sowohl für die Metropolregion als Ganzes, als auch für die Teilräume erzeugen und die Herausbildung einer gemeinsamen regionalen Identität langfristig unterstützen. Die stärkere Einbindung von in der Metropolregion befindlichen Kommunen, Unternehmen und wissenschaftlichen Einrichtungen in nationale und europäische Entwicklungsstrategien sowie Förderprogramme zählt zu den herausragenden Zielsetzungen der Metropolregion GmbH.

## Öffentlicher Zweck des Unternehmens

Der öffentliche Zweck ist dem Gegenstand des Unternehmens (s. o.) zu entnehmen. Die Gesellschaft erfüllt den öffentlichen Zweck durch zweckfördernde Maßnahmen und Tätigkeiten. Einzelheiten zum Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks können aus dem Lagebericht und aus den inhaltlichen Schwerpunkten der Arbeit der Metropolregion entnommen werden.

## Organe der Gesellschaft

### Aufsichtsrat

|                                |                      |
|--------------------------------|----------------------|
| Dr. Thorsten Kornblum          | Vorsitzender         |
| Belit Onay                     | stellv. Vorsitzender |
| Maike Bielefeldt               |                      |
| Prof. Dr.-Ing. Holger Blume    |                      |
| Petra Broistedt                |                      |
| Prof. Dr. Wolfgang Brück       |                      |
| Matthias Disterheft            | ab 20.06.2023        |
| Claudio Griese                 |                      |
| Henning Heiß                   |                      |
| Benedikt Hüppe                 | ab 13.06.2024        |
| Prof. Dr. May Britt Kallenrode |                      |
| Thomas Krause                  | bis 20.06.2023       |
| Prof. Dr. Michael P. Manns     |                      |
| Dr. Sabine Michalek            |                      |
| Dr. Volker Müller              | bis 13.06.2024       |
| Wiebke Osigus                  |                      |
| Jens Palandt                   |                      |
| Christoph Schulz               | bis 01.01.2024       |
| Ingrid Spletter-Weiß           | ab 01.01.2024        |
| Dennis Weilmann                |                      |

## Gesellschafterversammlung

### Verein Kommunen

Henning Heiß - Landrat Landkreis Peine

### Verein Wirtschaft

Christoph Meinecke

### Verein Hochschulen und wissenschaftliche Einrichtungen

Prof. Dr. Wolfgang Viöl

### Stadt Wolfsburg

Andreas Klaffehn  
Angelika Jahns (Stellvertreterin)

## Geschäftsführung

Silvia Nieber  
Christoph Meinecke

Parlamentarischer Beirat

### Land Niedersachsen

Matthias Bierhoff

### Stadt Hannover

Michael Rinker

### Stadt Braunschweig

Dr. Thorsten Kornblum

### Stadt Göttingen

Dr. Dirk Lanwert

bis 31.01.2024  
ab 01.02.2024

Beig. Angelika Jahns, CDU

Gesellschafterbeitrag  
Mitgliedsbeitrag

100.000 €  
4.500 €

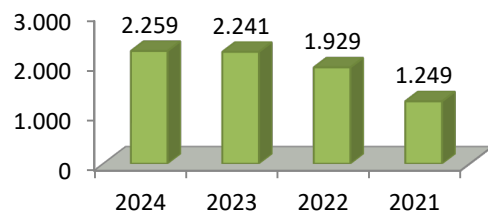
# Metropolregion Hannover Braunschweig Göttingen Wolfsburg GmbH

| <b>Bilanz</b>                                    | <b>31.12.2024</b> | <b>31.12.2023</b> | <b>31.12.2022</b> | <b>31.12.2021</b> |
|--------------------------------------------------|-------------------|-------------------|-------------------|-------------------|
|                                                  | <b>T€</b>         | <b>T€</b>         | <b>T€</b>         | <b>T€</b>         |
| <b>Aktiva</b>                                    |                   |                   |                   |                   |
| <b>A. Anlagevermögen</b>                         |                   |                   |                   |                   |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände             | 13                | 20                | 28                | 36                |
| II. Sachanlagen                                  | 7                 | 11                | 18                | 18                |
| <b>B. Umlaufvermögen</b>                         |                   |                   |                   |                   |
| I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | 81                | 55                | 95                | 60                |
| II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten | 312               | 265               | 317               | 246               |
| <b>Bilanzsumme</b>                               | <b>413</b>        | <b>351</b>        | <b>458</b>        | <b>360</b>        |
| <b>Passiva</b>                                   |                   |                   |                   |                   |
| <b>A. Eigenkapital</b>                           |                   |                   |                   |                   |
| I. Gezeichnetes Kapital                          | 25                | 25                | 25                | 25                |
| II. Andere Gewinnrücklagen                       | 10                | 10                | 10                | 10                |
| III. Gewinnvortrag                               | 199               | 129               | 48                | 38                |
| IV. Jahresfehlbetrag/-überschuss                 | 54                | 70                | 81                | 10                |
| <b>B. Rückstellungen</b>                         | 52                | 62                | 180               | 42                |
| <b>C. Verbindlichkeiten</b>                      | 73                | 55                | 112               | 232               |
| <b>D. Passive latente Steuern</b>                | 0                 | 0                 | 2                 | 4                 |
| <b>Bilanzsumme</b>                               | <b>413</b>        | <b>351</b>        | <b>458</b>        | <b>360</b>        |

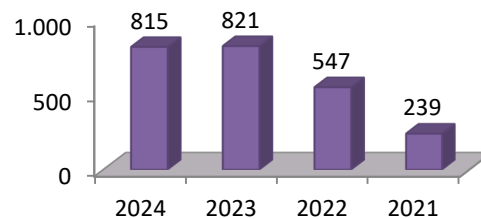
# Metropolregion Hannover Braunschweig Göttingen Wolfsburg GmbH

| Gewinn- und Verlustrechnung           | Ist<br>2024  | Ist<br>2023  | Ist<br>2022  | Ist<br>2021  |
|---------------------------------------|--------------|--------------|--------------|--------------|
|                                       | T€           | T€           | T€           | T€           |
| Umsatzerlöse                          | 2.223        | 2.201        | 1.913        | 1.237        |
| Sonstige betriebliche Erträge         | 36           | 40           | 16           | 12           |
| <b>Gesamtleistung</b>                 | <b>2.259</b> | <b>2.241</b> | <b>1.929</b> | <b>1.249</b> |
| Materialaufwand                       | 1.206        | 1.156        | 1.017        | 797          |
| Personalaufwand                       | 815          | 821          | 547          | 239          |
| Abschreibungen                        | 15           | 18           | 19           | 8            |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen    | 168          | 178          | 266          | 192          |
| Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge  | 0            | 0            | 0            | 0            |
| Zinsen und ähnliche Aufwendungen      | 0            | 0            | 0            | 0            |
| Steuern vom Einkommen und vom Ertrag  | -1           | -1           | -1           | 5            |
| <b>Ergebnis nach Steuern</b>          | <b>54</b>    | <b>69</b>    | <b>81</b>    | <b>8</b>     |
| <b>Jahresüberschuss / -fehlbetrag</b> | <b>54</b>    | <b>69</b>    | <b>81</b>    | <b>8</b>     |

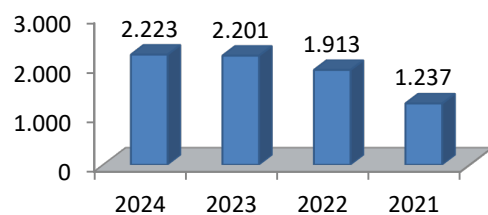
### Gesamtleistung (T€)



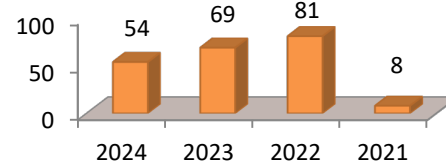
### Personalaufwand (T€)



### Umsatzerlöse (T€)



### Jahresüberschuss/ -fehlbetrag (T€)



## Lagebericht für das Geschäftsjahr 2024 der Metropolregion Hannover Braunschweig Göttingen Wolfsburg GmbH

### Gegenstand des Unternehmens

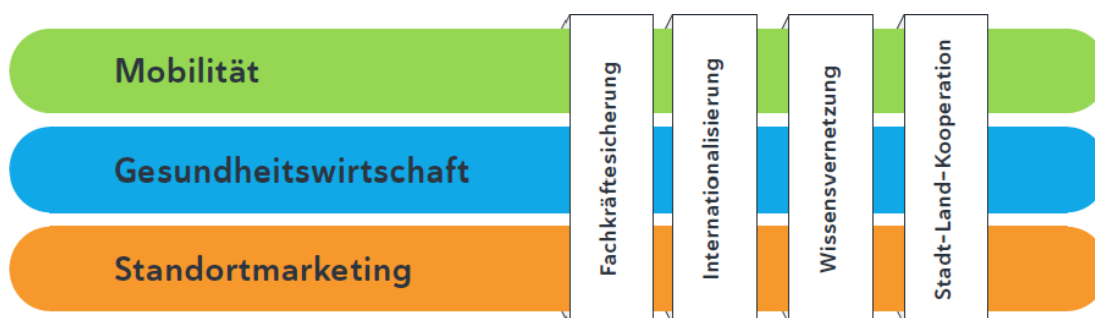
Gegenstand der Gesellschaft ist die Förderung der Entwicklung der Teilräume Hannover, Braunschweig, Göttingen und Wolfsburg zu einer Metropolregion von europäischer Bedeutung. Die Metropolregion soll einen Beitrag leisten, die wirtschaftliche Wettbewerbsfähigkeit im nationalen und internationalen Kontext langfristig zu sichern. Die Aktivitäten der Gesellschaft sollen eine Aufwertung sowohl für die Metropolregion als Ganzes, als auch für die Teilräume erzeugen und die Herausbildung einer gemeinsamen regionalen Identität langfristig unterstützen. Die stärkere Einbindung von in der Metropolregion befindlichen Kommunen, Unternehmen und wissenschaftlichen Einrichtungen in nationale und europäische Entwicklungsstrategien sowie Förderprogramme zählt zu den herausragenden Zielsetzungen der Metropolregion GmbH.

### Geschäfts- und Rahmenbedingungen

Die Metropolregion Hannover Braunschweig Göttingen Wolfsburg GmbH {Metropolregion GmbH} legt im Frühjahr 2025 den sechzehnten Jahresabschluss für die im Sommer 2009 von Kommunen, Unternehmen und wirtschaftsnahen Verbänden, Hochschulen und dem Land Niedersachsen gegründete Gesellschaft vor.

Zu Beginn des Jahres 2023 beschloss der Aufsichtsrat das Arbeitsprogramm „Gemeinsam stark. Gemeinsam metropolregional. 2023-2027“. Dieses Arbeitsprogramm definiert die grundsätzlichen Handlungsfelder und Querschnittsthemen. Auf Beschluss der Gremien der Metropolregion GmbH fokussiert sich die Arbeit innerhalb des Arbeitsprogramms auf die Handlungsfelder Mobilität, Gesundheit und Standortmarketing. Die Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit und die Profilierung des Standorts durch Kooperationen zwischen Wirtschaft, Wissenschaft, Kommunen und dem Land Niedersachsen stehen dabei im Fokus.

### Inhaltliche Schwerpunkte der Arbeit der Metropolregion GmbH



Der Verein Wissenschaft hat 2024 den Vorschlag zur Erweiterung der Handlungsfelder um das neue Feld „Emerging Fields“ eingebracht. Emerging Fields sind aufkommende, innovative oder interdisziplinäre Forschungs- und Anwendungsbereiche, die sich dynamisch entwickeln und großes Potenzial für wissenschaftliche, technologische oder wirtschaftliche Durchbrüche haben. Diesen Vorschlag haben GmbH-Geschäftsführung und Vereins-Geschäftsführung gemeinsam umgesetzt und werden diesen mit dem Aufsichtsrat abstimmen.

Seit dem 1. Januar 2022 gelten die in 2021 durch Vorarbeiten im Gesellschafterausschuss und in den Gremien verabschiedeten weitreichenden Veränderungen in der Struktur, Organisation und Finanzierung der Metropolregion GmbH. Die im Gesellschaftsvertrag fixierten Zielsetzungen, wie die Stärkung der wirtschaftlichen Wettbewerbsfähigkeit sowie die Einbindung in nationale und europäische Entwicklungsstrategien, haben auch nach der organisatorischen Weiterentwicklung Bestand. Mit den Anpassungen sind Regelungen getroffen, mit denen die Metropolregion GmbH wieder die zentrale, richtungsweisende Einheit der metropolregionalen Zusammenarbeit zwischen Wirtschaft, Wissenschaft, Kommunen und Land Niedersachsen werden kann. Sie koordiniert die Zusammenarbeit. Aufgaben der GmbH sind die Entwicklung und Steuerung von Kooperationsprojekten zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit, die Entwicklung und Etablierung belastbarer Netzwerke, die Erstellung von Förderanträgen sowie die dazugehörige Kommunikation. So soll die GmbH noch stärker als Dienstleister und Netzwerkpartner für Wirtschaft und Wissenschaft sowie Kommunen aus der Metropolregion in Erscheinung treten, um zukünftig u. a. deutlich mehr Fördermittel in signifikanter Höhe in die Region zu holen. Ein entsprechender Personalplan wurde beschlossen, die notwendigen Ressourcen wurden erstmals in einer Finanzierungsvereinbarung fixiert. Diese Finanzierungsvereinbarung ist ab diesem Jahr neu zu verhandeln und im kommenden Jahr zum Abschluss zu bringen, da sich insbesondere zeigt, dass aufgrund von Preis- und vor allem Tarifsteigerungen betriebswirtschaftliche Anpassungen in der GmbH vorgenommen werden müssen.

### **Handlungsfeld Mobilität**

Im Arbeitsprogramm der Metropolregion GmbH wird die Positionierung als eine führende Region bei der Entwicklung, der Produktion und dem Einsatz von innovativen, zeitgemäßen Mobilitätskonzepten beschrieben. Die bisher zumeist in der Trägerschaft des Vereins Kommunen liegenden Aktivitäten dieses Handlungsfeldes sind seit 2022 in die Strukturen der GmbH eingebunden worden zwecks Vorbereitung und Koordination zukünftiger Projekte.

Das E-Flottenmanagement {110 E-Fahrzeuge) wird für den Verein Kommunen in der Metropolregion e. V. weiterhin für E-Fahrzeuge als Verwaltungsdienstleistung durchgeführt. Der Bereich wird jedoch sukzessive abgeschmolzen, da neue Förderungen nicht mehr gewährt werden. Zum Bestand kommen aktuell keine weiteren Fahrzeuge hinzu.

Mit Blick auf den Leerstand von Einzelhandelsflächen in der Metropolregion wurde das 2023 durch die Metropolregion ins Leben gerufene interkommunale Netzwerk zur Revitalisierung der Innenstärke weiter ausgebaut. In diesem Rahmen fanden im Geschäftsjahr drei Netzwerksitzungen mit dem Ziel statt, den interdisziplinären Austausch mit den kommunalen Netzwerkpartnern noch weiter zu stärken und gezielte Lösungsansätze zur Aufwertung des öffentlichen Raumes zu erarbeiten.

Das Förderprojekt „Werkstatt nachhaltige, intelligente Mobilität, Verkehr und Infrastruktur in der Metropolregion“ wurde im Rahmen der Förderrichtlinie Metropolregion H BS Gö Wob mit Beginn Juli 2024 bewilligt. Ziel des Projektes ist die Entwicklung von zukünftigen, ganzheitlichen Lösungskonzepten für einen nachhaltigen, intelligenten Mobilitäts-, Verkehrs- und Infrastrukturmix als Standortvorteil in der Metropolregion. In einem ersten Schritt fand mit dem Promptathon in der Mitglieds- und MPSC-Kommune Einbeck ein zweitägiger, KI-

basierter Hackathon statt, bei dem ein diverses Teilnehmerfeld mit der Ermittlung erster metropolregionaler Bedarfe und lösungsorientierter Ergebnisse befasst war.

### **Gesundheitswirtschaft**

Die bestehenden Gremien Lenkungskreis und Fachbeirat einschließlich der initiierten Facharbeitsgruppen mit Akteuren aus Unternehmen, Kammern, Verbänden, Hochschulen und wissenschaftlichen Einrichtungen, Versorgung sowie Verwaltung unter dem Vorsitz von Prof. Dr. Axel Haverich waren auch in 2024 aktiv, um die weitere Schärfung des Profils und die zukünftige Ausrichtung zu erörtern. Prioritäre Ziele aller Akteure sind nach wie vor die Vernetzung untereinander, das Einwerben von Fördermitteln durch Initiierung, Erarbeitung und Bewerbung von Anträgen sowie die Entwicklung einer gemeinsamen Wahrnehmung durch Makenbildung. In den Beiratssitzungen wurde darüber hinaus über die zukünftige strategische Ausrichtung und Aufstellung beraten, auch in Hinblick auf die bestehenden Facharbeitsgruppen. Das Förderprojekt InCa 4D wurde bis Februar 2024 verlängert. Um im projektbezogenen Kontext ganzheitliche und kreative Lösungen auf die Frage der Zukunft der Pflege erörtern zu können, fand zum Laufzeitende abschließend die Veranstaltung „Care Summit“ statt, bei der Expertinnen und Experten vor einem großen Publikum auf diverse drängende Fragestellungen zum Thema Pflege, u. a. auf die gesellschaftliche Herausforderungen des steigenden Pflegebedarfs, eingegangen sind und Lösungsansätze präsentiert haben.

Das Förderprojekt „PaPräKa – Pandemiepräventionskampagnen“, welches im Januar 2022 mit Förderung des ArL und dem Vorsatz startete, durch internationale Vernetzung der Partner u.a. aus den Bereichen Biotechnologie, Infektiologie, Medizintechnik mit Akteuren weltweit zukünftige Pandemien mit KnowHow aus der Metropolregion im besten Fall verhindern bzw. diesen wirksam begegnen zu können, ist nach einer sechsmonatigen Laufzeitverlängerung zum 31.12.2024 ausgelaufen. Mit dem Ende des Projektes fand im November gemeinsam mit dem Niedersächsischen Städtetag eine Abschlussveranstaltung unter dem Motto „Resilienz stärken – Praxisstrategien für kommunale Krisen- und Pandemieprävention“ statt, in der ein Resümee gezogen und Maßnahmen sowie weitergehende Erkenntnisse präsentiert wurden, die aus dem Projekt und aus den von der Pandemie geprägten Jahren gewonnen werden konnten.

Der HealthHack fand im April 2024 zum dritten Mal in Folge in Braunschweig statt. Wie auch in den Vorjahren wurden im Rahmen eines Open-Innovation-Ansatzes konkrete Lösungsansätze für aktuelle Herausforderungen des Gesundheitswesens und der Pflege durch die Teilnehmenden erarbeitet und die besten Ergebnisse anschließend prämiert. Die Teilnehmenden konnten hierbei auf Mentorinnen und Mentoren aus der metropolregionalen Gesundheitswirtschaft zurückgreifen. Die Teilnehmerzahlen der Veranstaltung, die unter der Schirmherrschaft des Niedersächsischen Sozial- und Gesundheitsministers Dr. Andreas Philippi stand, konnte im Vergleich zu den Vorjahren noch weiter gesteigert werden und es ist gelungen, das Renommee der Metropolregion und der Kooperationspartner weiter zu stärken.

Im Oktober wurde die Förderung für das Projekt CoCareLab, das in Kooperation mit der Ostfalia Hochschule und der Bethanien gGmbH gemäß der Förderrichtlinie „Soziale Innovation“ – Projekte – Arbeitswelt im Wandel beantragt worden ist, bewilligt. Projektstart ist der 01.01.2025 und die Laufzeit beträgt drei Jahre.

## **Standortmarketing**

Aufgabenschwerpunkte des Standortmarketings waren auch im Jahr 2024 weiterhin der Ausbau der Standortattraktivität der Metropolregion für Wirtschaft, Wissenschaft und Kommunen auf metropolregionaler, nationaler und internationaler Ebene. Durch die Präsentation der Gesellschaft(er) auf geeigneten Messen und Ausstellungen sowie durch das professionelle Management von Veranstaltungen in den Handlungsfeldern Mobilität und Gesundheitswirtschaft und durch die Aktivitäten der Antenne Metropole {u.a. Stärkung Dt.-frz. Beziehungen und Förderung der französischen Sprache in Deutschland) wurden die Sichtbarkeit und der Bekanntheitsgrad der Metropolregion erhöht.

## **EXPO Real und REAL ESTATE ARENA**

Die EXPO Real fand im Oktober 2024 in München unter dem Eindruck einer positiven Branchenstimmung statt. Die neun metropolregionalen Partner mit Hannover, Braunschweig, Wolfsburg, Hildesheim, Göttingen, Salzgitter, Celle, Wolfenbüttel und Landkreis Peine präsentierten auf dem Gemeinschaftsstand Angebote aus dem Bereich der Industrie- und Gewerbeflächen sowie der Wohnungswirtschaft, um die Attraktivität als Wirtschaftsstandort international noch deutlicher hervorzuheben und den beteiligten Akteuren zu mehr überregionaler und internationaler Sichtbarkeit zu verhelfen. Das Fazit der Partner war durchweg positiv: wie auch in den vergangenen Jahren bot die größte Immobilienmesse Europas wichtige Signale, zielführende Gespräche und Impulse in Sachen Wettbewerbs- und Zukunftsfähigkeit.

Die Vergabe des Standbaus des zukünftigen Gemeinschaftsstandes der Metropolregion GmbH und dem Land Niedersachsen für die Jahre 2025 bis 2028 erfolgte im Rahmen eines EU-weiten Vergabeverfahrens und anschließender Beschlussfassung durch den Aufsichtsrat.

Im Juni 2024 fand zum dritten Mal die REAL ESTATE ARENA in Hannover stand. Die Metropolregion GmbH hat sich, gemeinsam mit den metropolregionalen Partnern der Städte Braunschweig, Göttingen, Landkreis Hameln-Pyrmont, Hameln, Hildesheim, Wolfsburg sowie vier Immobilienunternehmen, wie im Vorjahr mit einem Gemeinschaftsstand präsentiert. Ein diesjähriger zusätzlicher Programmpunkt war ein Meeting des Netzwerkes Revitalisierung Innenstadt, bei dem der thematische Schwerpunkt „Dritte Orte“ als mögliche Zukunftsstrategie für lebendige Innenstädte erläutert wurde.

Ebenfalls im Rahmen der Messe hat in diesem Jahr zum ersten Mal die Mitgliederversammlung des Vereins Kommunen in der Metropolregion stattgefunden, bei der sich die kommunalen Vertreterinnen und Vertreter von Städten und Gemeinden und Landkreisen der Metropolregion direkt vor Ort über die Herausforderungen in der Immobilienbranche informieren, austauschen und neue Impulse gewinnen konnten. Auch das im letzten Jahr initiierte „get together“ konnte im Geschäftsjahr erneut erfolgreich zum niedrigschwelligen Austausch genutzt werden, um so perspektivisch mit gebündelten Kompetenzen zur Zukunftsfähigkeit der Innenstädte beizutragen. Die Real Estate Arena soll zukünftig als Hausmesse der Metropolregion etabliert werden.

## **Antenne Metropole**

Die Antenne Metropole gehört zum Netzwerk des Institut français Deutschland. Das entsprechende vertragliche Verhältnis ist durch die Kooperationsvereinbarung zwischen der Metropolregion Hannover Braunschweig Göttingen Wolfsburg GmbH und der Kultur- und Bildungsabteilung der Französischen Botschaft in Deutschland geregelt und findet nach wie vor Anwendung. Die Ziele der Arbeit der Antenne beziehen sich ausdrücklich auf die Prioritäten des Aachener Vertrages zur Vertiefung der Kulturbeziehungen zwischen Frankreich und Deutschland.

Die in der unbefristeten Kooperationsvereinbarung geregelten Pflichten der Vertragspartner beziehen sich auf die Finanzierung des Personals (1 Mitarbeiterin), die Zurverfügungstellung von Räumlichkeiten und Unterstützung bei der Öffentlichkeitsarbeit sowie bei der Kontaktpflege zu den Gesellschaftergruppen der Metropolregion GmbH. Die Metropolregion GmbH erhält dafür einen jährlichen Zuschuss vom Kooperationspartner.

Der eingerichtete Beirat unterstützt, wie in den Vorjahren, die Leitung der Antenne Metropole bei der Entwicklung des Arbeitsprogramms und bei der Etablierung der Einrichtung im Gebiet der Metropolregion. Auch in 2024 fand eine Sitzung des Beirats statt, in der auf die Geschäftstätigkeit 2024 geschaut und das Arbeitsprogramm für 2025 besprochen wurde. Laut Kooperationsvereinbarung Nr. 4 besteht der Beirat aus: Vertreter Botschaft Frankreich bzw. Institut français Deutschland, Vertreter der GmbH-Gesellschafter, Vorstandsmitglied Verein der Kommunen, Honorarkonsul Niedersachsens, Vertreter Nds. Kultusministerium und ggfs. weitere auf Vorschlag des Institut français Deutschland bzw. der Metropolregion GmbH.

Im Juni 2024 ist die Zusage des Deutsch-Französischen Bürgerfonds für die Förderung einer Stelle als regionalen Beraterin für den Bürgerfonds Niedersachsen/Bremen eingegangen. Diese geförderte Beraterstelle ist zunächst auf das Wirtschaftsjahr 2024 beschränkt, allerdings mit Aussicht auf Verlängerung für Folgejahre.

Darüber hinaus ist das über die Förderrichtlinie der Metropolregion H BS Göttingen Wolfsburg beantragte Förderprojekt „Europa in der Metropolregion. Städtepartnerschaftskongress, Netzwerk und Workshops“ mit Beginn April 2024 bewilligt worden. Konkret sollen auf Grundlage von Kongressen der Partnerstädte sowie begleitenden Workshops in Kommunen die jeweiligen Städtepartnerschaften belebt werden und die europäische Bedeutung der Metropolregion weiter gestärkt werden. In einem ersten Schritt ist die Metropolregion im Rahmen des Projektes neben der Region Hannover, der Landeshauptstadt Hannover und dem Ministerium für Bundes- und Europaangelegenheiten und Regionale Entwicklung als Kooperationspartner bei der Konzeption und Durchführung des Europafestes in der Innenstadt in Erscheinung getreten.

Weiterhin organisierte die Antenne Metropole auch in 2024 zahlreiche Schulveranstaltungen zur Förderung der französischen Sprache und der Entwicklung interkultureller Kompetenzen wie Autorenlesungen, Workshops und Veranstaltungen rund um das demokratische und partizipative Engagement, Podiumsdiskussionen und weiteren. Die Antenne informiert außerdem über französischsprachige Veranstaltungen in der Metropolregion. Seit 2019 ist sie die Außenstelle des Honorarkonsulats der Republik Frankreich für französische

Staatsangehörige in Niedersachsen (Abgabe von Ausweispapieren und Organisation von Wahlen). Die Antenne Metropole koordiniert auch die Reisen des französischen Botschafters in Niedersachsen.

### **Erläuterungen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage**

Die vier namensgebenden Städte haben der Metropolregion GmbH für das Geschäftsjahr 2024 einen Gesellschafterbeitrag von insgesamt € 620.000 zur Verfügung gestellt.

Das Land Niedersachsen hat 2024 einen Gesellschafterbeitrag von € 101.000, die Kommunen in der Metropolregion einen Beitrag von € 76.000, der Verein Wirtschaft einen Beitrag von € 50.000 und der Verein Hochschulen und wissenschaftliche Einrichtungen einen Gesellschafterbeitrag in Höhe von € 32.000 geleistet.

Durch die Bereitstellung der Gesellschafterbeiträge wird die Finanzierung von Personal- und Sachauswendungen für die Geschäftsbereiche Finanzen, allgemeines Office-Management und Projektarbeit ermöglicht.

Seit dem Jahr 2015 stellt das Land Niedersachsen auf Grundlage der Richtlinie zur Stärkung der Metropolregion Hannover Braunschweig Göttingen Wolfsburg Fördermittel bereit. Die im Rahmen dieser Richtlinie förderfähigen Projekte werden dem Land Niedersachsen nach Vorberatung im Gesellschafterausschuss, dem alle Gesellschaftergruppen angehören, vom Aufsichtsrat der Metropolregion empfohlen.

Wesentliche Posten der Bilanz sind das Bankguthaben in Höhe von T€ 312 (75 % der Bilanzsumme) sowie das Eigenkapital in Höhe von T€ 287,5 (69 % der Bilanzsumme). Die sonstigen Vermögensgegenstände resultieren im Wesentlichen aus Forderungen gegen Gesellschafter in Höhe von T€ 64 sowie einer Kautions in Höhe von T€ 8.

Die stichtagsbezogene Liquidität von T€ 312 ist mit den Verpflichtungen aus Rückstellungsposten und Verbindlichkeiten, u. a. Rückzahlungsverpflichtungen für erhaltene und noch nicht zweckentsprechend verwendete Fördermittel (T€ 39) sowie aus Lohnsteuer (T€ 8,8) sowie Umsatzsteuer (T€ 17), saldiert als Einheit zu betrachten. Die Stichtagsbetrachtung des Bankbestandes ergibt insgesamt keine Aufschlüsse über die unterjährige Liquiditätsentwicklung, die im Berichtsjahr zeitweise erheblich unter dem ausgewiesenen Jahresendbestand lag. Der Kontokorrent-Kreditrahmen von € 100.000 ist im Jahr 2024 nicht in Anspruch genommen worden.

Das Eigenkapital valutiert am Stichtag mit T€ 287,5 (nach T€ 233,7 zum 31.12.2023) (+ T€ 53,8). Die Erhöhung ist ausschließlich auf den erzielten Jahresüberschuss zurückzuführen.

Aus den Bilanzziiffern lässt sich eine Liquidität I. Grades von 422,70 % (31.12.2023: 478,8 %) und eine Liquidität II. Grades von 532,23 % (31.12.2023: 577,7 %) ableiten. Die Anlagenintensität beträgt 4,98 % (31.12.2023: 8,9%), die Eigenkapitalquote beläuft sich auf 69,51 % (31.12.2023: 66,4 %).

In der Gewinn- und Verlustrechnung sind Umsatzerlöse in Höhe von T€ 2.222,7 (2023: T€ 2.200,6) und sonstige betriebliche Erträge von T€ 35,7 (2023: T€ 40,2) verzeichnet. Die Umsatzerlöse verteilen sich im Wesentlichen auf die Weiterberechnung im Zusammenhang mit dem Projekt EXPO Real München von T€

973 {2023: T€ 919), auf Gesellschafterbeiträge mit T€ 883,6 {2023: T€ 883,6) und Projektbeteiligungen / Förderbeiträge T€ 366 {2023: 398,1). Die Aufwendungen für bezogene Leistungen in Höhe von T€ 1.207 beinhalten im Wesentlichen {weiterberechnete) Projektkosten.

In den Personalkosten sind die Aufwendungen für Mitarbeiter enthalten, die in Höhe von T€ 62,8 Projekten zugeordnet werden können.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfassen die Kosten des laufenden Geschäftsbetriebs.

Wesentliche Posten sind hierbei Raumkosten T€ 82,4 {2023: T€ 77,8), Beratungs-, Abschluss- und Prüfungskosten T€ 30 {2023: T€ 40,8), Reisekosten T€ 8,4 {2023: T€ 10,8) sowie EDV-Aufwand T€ 8,9 {2023: T€ 8,9). Die Eigenkapitalrentabilität beträgt stichtagsbezogen 18,73 % {31.12.2023: 29,8 %). Der EBITDA beläuft sich auf T€ 68,4 (2023: T€ 85). Im Geschäftsjahr 2024 wurde ein Jahresüberschuss von T€ 53,8 erzielt.

### **Risikobericht**

Die Aufgabenstellung der Gesellschaft entspricht weitgehend den Aufgaben der kommunalen oder staatlichen Entwicklungsgesellschaften und unterliegt nur bedingt erwerbswirtschaftlichen Mechanismen. Hier ist auf die üblichen Risiken in der allgemeinen Geschäftstätigkeit eines Unternehmens zu verweisen. Bei der Bewertung der Geschäftstätigkeit ist zu berücksichtigen, dass es sich bei den Projekten der Metropolregion GmbH in der Regel um innovative Vorhaben und nicht um Standardprojekte handelt, die durch staatliche Programme finanzielle Unterstützungen erhalten. Bei derartigen Vorhaben muss mit Verzögerungen bei der Realisierung und auch mit Projektabbrüchen gerechnet werden. Das Risiko für die Gesellschaft besteht im Verlust der Förderfähigkeit in geleistete Aufwendungen und eingegangene Verpflichtungen.

Die Geschäftsführung hat den bisherigen Prozess zur Einhaltung der DSGVO überprüft und entsprechende Maßnahmen ergriffen.

Die Gesellschafterversammlung hat nach Vorberatungen im Gesellschafterausschuss und im Aufsichtsrat beschlossen, dass die Geschäftsführung ein Compliance-Management-System aufbauen muss. Dieses wird im Jahr 2025 geschehen.

### **Prognosebericht**

Im Jahr 2024 hat es zunächst einen Wechsel in der Alleingeschäftsführung gegeben. Aufgrund der bereits im Vorjahr erfolgten Aufnahme der Geschäftsführungstätigkeit des Vereins Kommunen konnte mit gewisser Kontinuität weitergearbeitet werden, dies kam auch der Einarbeitung in die Geschäftsfelder der Metropolregion GmbH zugute.

Auf Basis des im Vorjahr beschlossenen Handlungsprogramms ist weitergearbeitet worden. Insbesondere sind neue Förderprojekte in den Handlungsfeldern angegangen worden, die dazu dienen sollen, den Ruf der Metropolregion zu stärken. Allerdings zeigt sich, dass aufgrund der Neubesetzung der EU-Kommission und der Neuwahl des Deutschen Bundestages aktuell auf europäischer und auf Bundesebene die Förderkulisse

neu aufgestellt wird, was dazu führt, dass in 2025 die Einwerbung von Fördergeldern und die entsprechende Konsortien-Bildung zeitlichen Verzögerungen unterliegt. Positiv zu vermerken ist, dass bundesweite Partner wie das Fraunhofer IESE aktiv auf die Metropolregion zugehen und zu Konsortien einladen.

In 2025 wird erstmals die EXPOREAL gemeinsam mit dem Land Niedersachsen und den metropolregionalen Partnern durchgeführt. Ein deutlicher Schub in der Außenwahrnehmung, sowohl als starker und zentraler niedersächsischer Standort als auch im Vergleich mit den anderen zehn deutschen Metropolregionen, wird erwartet.

Der im vergangenen Jahr beschlossene Wirtschaftsplan zeigt für die Folgegeschäftsjahre ein Defizit auf (für 2025 T€ -39). Der Aufsichtsrat hat die Geschäftsführung beauftragt, die betriebswirtschaftlichen Steuerungsmechanismen zu analysieren und zu verbessern. Dies gilt insbesondere auf Projektebene – hier soll die Einführung von einer Deckungsbeitragsrechnung geprüft und gegebenenfalls umgesetzt werden.

Im Jahr 2025 ist die Finanzierungsvereinbarung zu überarbeiten. Aufgrund der angespannten Haushaltslage in Kombination mit deutlichen Preis- und Tarifsteigerungen bei den öffentlichen Trägern stellt dies eine besondere Herausforderung dar.

Insgesamt zeigt sich die Geschäftsführung zufrieden mit dem Verlauf des Geschäftsjahres und dem erzielten Jahresergebnisses.

### **Schlusserklärung nach § 136 Abs. 1 NKomVG**

Die öffentliche Zwecksetzung entsprechend § 136 des niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes wurde beachtet. Die Geschäftstätigkeit im Geschäftsjahr erfüllt die gesetzlichen Anforderungen an die Zweckerreichung.

# Medizinisches Versorgungszentrum am Klinikum Wolfsburg gGmbH

## Allgemeine Daten zur Gesellschaft

**Anschrift**

Sauerbruchstr. 7  
38440 Wolfsburg

**im Internet:**

[www.klinikum.wolfsburg.de](http://www.klinikum.wolfsburg.de)

**e-Mail:**

-

**Rechtsform**

gGmbH

**Gründungsjahr**

2013

**Stammkapital**

100.000 €

**Mitarbeiter\*innen**

142

**Beteiligungsverhältnis**

Stadt Wolfsburg 100%

Seit 14.12.2022 Umstellung der Rechtsform von GmbH zur gGmbH

## Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb eines oder mehrerer Medizinischen/r Versorgungszentrums/Versorgungszentren im Sinne des § 95 Sozialgesetzbuch Teil V (SGB V) zur Erbringung aller hiernach zulässigen ärztlichen und nichtärztlichen Leistungen und aller hiermit in Zusammenhang stehenden Tätigkeiten sowie die Bildung von Kooperationen mit ambulanten und stationären Leistungserbringern der Krankenhausbehandlung und der Vorsorge und der Rehabilitation und nichtärztlichen Leistungserbringern im Gesundheitswesen einschließlich des Angebots und der Durchführung neuer Versorgungsformen wie z. B. die Integrierte Versorgung mit Hauptniederlassung in Wolfsburg. Der Unternehmensgegenstand umfasst auch den Abschluss von Direktverträgen im Sinne des SGB V.

## Öffentlicher Zweck des Unternehmens

Der öffentliche Zweck ist dem Gegenstand des Unternehmens (s. o.) zu entnehmen. Die Gesellschaft erfüllt den öffentlichen Zweck durch entsprechende zweckfördernde Maßnahmen und Tätigkeiten. Einzelheiten zum Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks können dem Lagebericht entnommen werden.

## Organe der Gesellschaft

### Gesellschafterversammlung

Immacolata Glosemeyer  
Angelika Jahns (Stellvertreter)

## Aufsichtsrat

Dennis Weilmann  
Dr. Ursula Partzsch-Asamoah  
Ludmilla Neuwirth

Vorsitzende  
stellv. Vorsitzende

beratende Mitglieder:

Jens Hortmeyer  
Jens Kirsch  
Elvira Dresler

## Geschäftsführung

Katrin Stary bis 31.01.2025  
Harald Frohbart

## Wichtige Verträge des Unternehmens

Die Gesellschaft hat am 28.10.2016 einen Dienstleistungsvertrag mit der Stadt Wolfsburg geschlossen. Dieser Vertrag ersetzt den Dienstleistungsvertrag vom 06.03.2015 sowie die 1. Ergänzungsvereinbarung zum Dienstleistungsvertrag vom 29.02.2016 und regelt die Nutzung der personellen, apparativen und technischen Infrastruktur des Klinikums. Vertragsgegenstand ist insbesondere die Bereitstellung bzw. Nutzung von Dienstleistungen für die Durchführung von apparativer Diagnostik und Therapie bei der vertragsärztlichen ambulanten Behandlung von Patienten des MVZ. Als Gegenleistung ist vom MVZ ein Nutzungsentgelt zu entrichten, welches sich nach dem verursachten Aufwand bemisst und auf das monatliche Abschlagszahlungen zu entrichten sind.

Es wurde ein Mietvertrag mit dem Klinikum Wolfsburg über die Nutzung der Räumlichkeiten im N-Haus des Klinikums abgeschlossen.

## Finanzwirtschaftliche Beziehungen zum städtischen Haushalt

|             |         |
|-------------|---------|
| Zinserträge | 6.652 € |
|-------------|---------|

## Kennzahlen

|                   |        |
|-------------------|--------|
| Eigenkapitalquote | 29,40% |
| Gesamtfallzahl    | 78.088 |

# Medizinisches Versorgungszentrum am Klinikum Wolfsburg gGmbH

| <b>Bilanz</b>                                       | <b>31.12.2024</b> | <b>31.12.2023</b> | <b>31.12.2022</b> | <b>31.12.2021*</b> |
|-----------------------------------------------------|-------------------|-------------------|-------------------|--------------------|
|                                                     | <b>T€</b>         | <b>T€</b>         | <b>T€</b>         | <b>T€</b>          |
| <b>Aktiva</b>                                       |                   |                   |                   |                    |
| <b>A. Anlagevermögen</b>                            |                   |                   |                   |                    |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände                | 1.027             | 741               | 749               | 658                |
| II. Sachanlagen                                     | 455               | 214               | 185               | 212                |
| <b>B. Umlaufvermögen</b>                            |                   |                   |                   |                    |
| I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände    | 2.065             | 1.192             | 603               | 1.552              |
| II. Guthaben bei Kreditinstituten                   | 1.428             | 1.506             | 3.228             | 1.034              |
| <b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>                | 0                 | 10                | 32                | 3                  |
| <b>Bilanzsumme</b>                                  | <b>4.975</b>      | <b>3.663</b>      | <b>4.797</b>      | <b>3.459</b>       |
| <b>Passiva</b>                                      |                   |                   |                   |                    |
| <b>A. Eigenkapital</b>                              |                   |                   |                   |                    |
| I. Gezeichnetes Kapital                             | 100               | 100               | 100               | 100                |
| II. Kapitalrücklage                                 | 657               | 657               | 657               | 657                |
| III. Gewinn-/Verlustvortrag                         | 849               | 1.095             | 1243              | 423                |
| IV. Jahresüberschuss/-fehlbetrag                    | -533              | -245              | -147              | 820                |
| <b>B. Sonderposten</b>                              | 1                 | 3                 | 11                | 20                 |
| <b>C. Rückstellungen</b>                            |                   |                   |                   |                    |
| I. Steuerrückstellungen                             | 0                 | 164               | 164               | 163                |
| II. Sonstige Rückstellungen                         | 619               | 561               | 1.314             | 522                |
| <b>D. Verbindlichkeiten</b>                         |                   |                   |                   |                    |
| I. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 143               | 97                | 112               | 52                 |
| II. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter      | 2.834             | 974               | 1.116             | 413                |
| III. Sonstige Verbindlichkeiten                     | 305               | 257               | 227               | 289                |
| <b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>                | 0                 | 0                 | 0                 | 0                  |
| <b>Bilanzsumme</b>                                  | <b>4.975</b>      | <b>3.663</b>      | <b>4.797</b>      | <b>3.459</b>       |

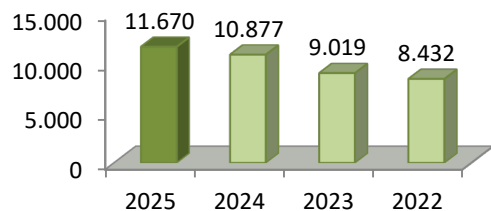
\*Das Interdisziplinäre ambulante Onkologiezentrum am Klieversberg MVZ GmbH (amO MVZ GmbH) ist zum 01.01.2021 mit dem Medizinisches Versorgungszentrum am Klinikum Wolfsburg GmbH (MVZ WOB GmbH) verschmolzen.

# Medizinisches Versorgungszentrum am Klinikum Wolfsburg gGmbH

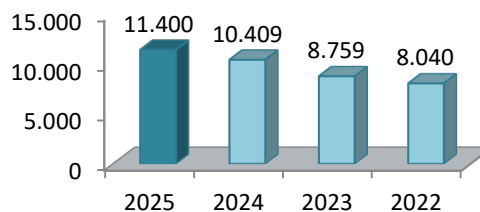
| Gewinn- und Verlustrechnung                                                            | Soll<br>2025<br>T€ | Ist<br>2024<br>T€ | Ist<br>2023<br>T€ | Ist<br>2022<br>T€ |
|----------------------------------------------------------------------------------------|--------------------|-------------------|-------------------|-------------------|
| Umsatzerlöse                                                                           | 11.400             | 10.409            | 8.759             | 8.040             |
| Sonstige betriebliche Erträge                                                          | 270                | 468               | 260               | 392               |
| <b>Gesamtleistung</b>                                                                  | <b>11.670</b>      | <b>10.877</b>     | <b>9.019</b>      | <b>8.432</b>      |
| Materialaufwand                                                                        | 3.200              | 3.370             | 2.939             | 2.680             |
| Personalaufwand                                                                        | 7.090              | 6.384             | 5.220             | 4.885             |
| Abschreibungen auf imm.<br>Vermögensgegenstände<br>des Anlagevermögens und Sachanlagen | 250                | 276               | 207               | 194               |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen                                                     | 1.115              | 1.402             | 891               | 813               |
| Zinsen und ähnliche Aufwendungen                                                       | 15                 | 7                 | 7                 | 7                 |
| Steuern vom Einkommen und vom Ertrag                                                   | 0                  | 30                | 0                 | 0                 |
| <b>Ergebnis nach Steuern</b>                                                           | <b>0</b>           | <b>-532</b>       | <b>-245</b>       | <b>-147</b>       |
| <b>Jahresüberschuss / -fehlbetrag</b>                                                  | <b>0</b>           | <b>-532</b>       | <b>-245</b>       | <b>-147</b>       |

\*Das Interdisziplinäre ambulante Onkologiezentrum am Klieversberg MVZ GmbH (amO MVZ GmbH) ist zum 01.01.2021 mit dem Medizinisches Versorgungszentrum am Klinikum Wolfsburg GmbH (MVZ WOB GmbH) verschmolzen.

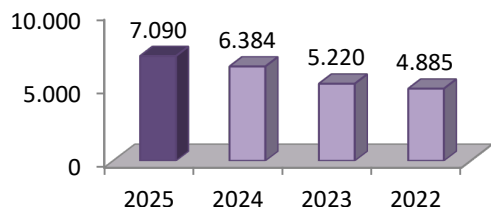
## Gesamtleistung (T€)



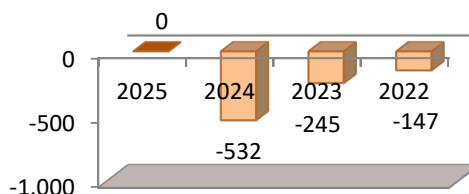
## Umsatzerlöse (T€)



## Personalaufwand (T€)



## Jahresüberschuss/-fehlbetrag (T€)



# Lagebericht 2024 des Medizinischen Versorgungszentrums am Klinikum Wolfsburg gGmbH

## 1. Grundlagen des Unternehmens

### 1.1. Geschäftsmodell des Unternehmens

Die Stadt Wolfsburg hat als 100%ige Tochtergesellschaft zum 28.10.2013 die MVZ WOB gGmbH (Medizinisches Versorgungszentrum Am Klinikum Wolfsburg gemeinnützige GmbH) gegründet und die Geschäftsanteile dem Klinikum Wolfsburg zugeordnet.

Im Jahr 2021 wurden die 100%ige Tochtergesellschaft amO MVZ GmbH (Interdisziplinäres ambulantes Onkologiezentrum am Klieversberg MVZ GmbH) auf die 100%ige MVZ WOB gGmbH mit Verschmelzungsvertrag vom 20.07.2021 sowie der Zustimmungsbeschlüsse ihrer Gesellschafterversammlungen vom 20.07.2021 verschmolzen.

Die MVZ WOB gGmbH betreibt somit das MVZ WOB am Standort Klieversberg mit den Kassenarztsitzen Strahlentherapie, Laboratoriumsmedizin, Chirurgie, Innere Medizin mit Schwerpunkt Rheumatologie, Neurologie und zwei Kassenarztsitze für Orthopädie. Seit dem 01.01.2020 betreibt das MVZ WOB eine Zweigstelle mit einem Kassenarztsitz für Frauenheilkunde in der Georg-Friedrich-Händel-Str. 11 und seit dem 01.01.2022 zusätzlich eine Zweigstelle mit zwei Kassenarztsitzen für Frauenheilkunde im Mühlenkamp 13 in Wolfsburg/Fallersleben. Beide Praxisstandorte wurden im November 2024 in einen gemeinsamen Standort, Großer Winkel 8 in Wolfsburg/Sülfeld, zusammengeführt. Zum 01.10.2023 ist eine weitere Zweigstelle mit einem HNO-Kassenarztsitz in der Amtsstraße 6 in Wolfsburg/Vorsfelde dazu gekommen. Am 01.01.2024 wurde zudem die Urologische Praxis in der Heinrich-Nordhoff-Straße 49 in die MVZ WOB gGmbH überführt und im 4. Quartal 2024 wurde ein neuer Standort im Schachtweg 22 mit zweieinhalb chirurgischen Kassenarztsitzen übernommen. Ein neues Modellprojekt ist im 4.Quartal zusätzlich mit der Etablierung eines allgemeinmedizinischen Kassenarztsitzes in den Räumlichkeiten der zentralen Notaufnahme des Klinikums entstanden.

Mit dem amO MVZ betreibt die MVZ WOB gGmbH am Standort Sauerbruchstraße einen Kassenarztsitz für Innere Medizin mit dem Schwerpunkt Onkologie, einen Kassenarztsitz für Frauenheilkunde mit dem Schwerpunkt Onkologie und hat eine kassenärztliche Sonderbedarfszulassung für Schmerztherapie. Mitte 2024 ist hier ein gastroenterologischer und häftiger nuklearmedizinischer Kassensitz dazugekommen und in die Zweigstelle amO MVZ Sauerbruchstraße integriert worden. In der Schillerstraße 1, 38440 Wolfsburg betreibt das amO MVZ eine Zweigstelle mit zwei Kassenarztsitzen für Innere Medizin mit dem Schwerpunkt hausärztliche Versorgung sowie Kardiologie und einen Kassenarztsitz für Innere Medizin mit dem Schwerpunkt Gastroenterologie.

Die MVZ WOB gGmbH ist mit den beiden Medizinischen Versorgungszentren ein wichtiger Partner und kooperierende Einrichtung des Cancer Center des Klinikums Wolfsburg. Insbesondere eine leistungsstarke

und wirtschaftliche Strahlentherapie ist ein unabdingbarer, integraler und zentraler Bestandteil der modernen, onkologisch ambulanten und stationären Therapiekonzepte.

Für die Bereiche Laboratoriumsmedizin, Strahlentherapie, Hämatologie/Onkologie, Chirurgie/Orthopädie, Schmerztherapie und Gastroenterologie bestehen zudem Weiterbildungsermächtigungen.

Nach dem Zusammenschluss der beiden städtischen Medizinischen Versorgungszentren haben die Gesellschafter Ende 2022 eine Änderung des Gesellschaftervertrages und die Änderung der MVZ WOB GmbH in eine gemeinnützige GmbH beschlossen. Die Gesellschaft soll – wie bisher auch – das öffentliche Gesundheitswesen und die öffentliche Gesundheitspflege im öffentlichen Interesse fördern.

## **2. Wirtschaftsbericht**

### **2.1. Gesamtwirtschaftliche, branchenbezogene Rahmenbedingungen**

Die Versorgungssituation hat sich in den letzten Jahren dahingehend verändert, dass die Nachbesetzung und Fortführung von Kassenarztsitzen immer schwieriger zu werden scheint. Diese Entwicklung war bisher vorwiegend auf die hausärztliche Versorgung beschränkt. So sind in Wolfsburg derzeit lt. den Ausschreibungsunterlagen der Kassenärztlichen Vereinigung aktuell 17 hausärztliche Zulassungen frei. Zunehmend betrifft diese Entwicklung nun auch den fachärztlichen Bereich, so dass Teile der ambulanten fachärztlichen Versorgungsangebote aus wirtschaftlichen und personellen Gründen aus dem Markt verschwinden und von den verbleibenden Leistungserbringern aufgefangen werden müssen.

Dies führt dazu, dass die Anzahl an Einzelpraxen weiter rückläufig ist und sich Praxen im Rahmen von Praxisgemeinschaften oder Gemeinschaftspraxen zusammenschließen, MVZs gründen oder Praxissitze in MVZs einbringen, um den bestehenden Kostendruck abzumildern.

Insbesondere der Wettbewerb um die ärztlichen und nichtärztlichen Mitarbeitenden und die anstehenden Tarifsteigerungen führen in der gesamten Branche zu Personalkostensteigerungen, um das medizinische Fachpersonal in den Praxen halten zu können.

### **2.2. Geschäftsverlauf und Erläuterungen zur Gegenüberstellung des Wirtschaftsplans mit den Erträgen und Aufwendungen der Gewinn- und Verlustrechnung**

Die MVZ WOB gGmbH kann bezogen auf die Leistungserbringung auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr zurückblicken. Insgesamt wurde im Jahr 2024 eine Gesamtfallzahl von 78.088 Scheinen (Vj. 55.782 Scheine) abgerechnet. Die Umsatzerlöse sind im Vergleich zum Vorjahr gestiegen. Dies ergibt sich insbesondere im Bereich der Erlöse für ambulante HNO-Leistungen und aus höheren Erlösen im amO MVZ im Bereich der ambulanten, spezialfachärztlichen Versorgung. Die Gesamterträge fielen somit vorwiegend durch die Zweigstellenerweiterung höher aus, als im Wirtschaftsplan für 2024 erwartet.

Das geplante Jahresergebnis in Höhe eines Defizits von -150 T€ konnte dennoch nicht erreicht werden. Der Verlust liegt mit -532,8 T€ um 286 T€ unter dem Ergebnis des Vorjahres i. H. v. -246 T€. Ursächlich hierfür sind höhere Kosten aus dem Dienstleistungsvertrag mit dem Klinikum i. H. v. 300 T€, Mietaufwendungen für die Räume am Schachtweg, die noch nicht vollumfänglich genutzt werden können i. H. v. 80 T€ und gestiegene Personalkosten, denen noch nicht im vollen Umfang Umsatz gegenübersteht, da die Leistungserbringung erst anlaufen muss.

### **2.3. Lage**

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der gGmbH ist nach wie vor geprägt vom operativen Geschäft und ist in ihren einzelnen Ausprägungen als branchentypisch zu beurteilen. Insgesamt beurteilen wir die Lage unserer Gesellschaft als angemessen.

#### **2.3.1. Ertragslage**

Die wesentliche Ergebnisquelle stellen die ambulanten, ärztlichen Leistungen dar, die, aufgrund von persönlichen Ermächtigungen unserer angestellten Ärzte, mit der Kassenärztlichen Vereinigung (KV) abgerechnet werden. Die Erlöse in diesem Bereich machen rd. 81,66 % (Vj. 83,57 %) unserer Leistungserlöse aus. Es entfallen 36,13 % (Vj. 38,59 %) der Leistungserlöse auf die Strahlentherapie.

Wesentliche Aufwandskomponenten sind die Aufwendungen für bezogene Leistungen und die Personalaufwendungen. Die bezogenen Leistungen, Leistungen aus einem mit dem Klinikum Wolfsburg abgeschlossenen Dienstleistungsvertrag betragen 29,93 % (Vj. 32,2 %) der Umsatzerlöse und die Personalaufwendungen betragen 61,34 % (Vj. 60,41 %) der Umsatzerlöse.

#### **2.3.2. Finanzlage**

Die Finanzlage der Gesellschaft hat sich im Vergleich zum Vorjahr verschlechtert. Unser Finanzmanagement ist darauf ausgerichtet, Verbindlichkeiten stets innerhalb der Zahlungsfrist zu begleichen.

Die Kapitalstruktur hat sich in Folge des Jahresdefizits verschlechtert, bleibt aber weiter angemessen.

Die langfristigen Darlehensverbindlichkeiten gegenüber dem Träger, die zur Finanzierung des Geschäfts- oder Firmenwertes verwandt worden sind, machen rd. 7 % (Vj. 10 %) der Bilanzsumme aus. Tilgungsleistungen auf das bereits bestehende Darlehen haben stattgefunden.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen betragen 2,87 % (Vj. 2,67 %) der Bilanzsumme.

Für die Zukunft sind Investitionen in weitere Kassenarztsitze und Ersatzinvestitionen geplant und im Wirtschaftsplan 2025 aufgeführt. Dazu kommen noch weiterhin Mietzahlungen für den Schachtweg, 1. OG, welcher sich aktuell noch im Bauprozess befinden und dadurch nicht nutzbar ist und somit keinen Ertrag abwirft.

Langfristige Anlagen sind im Geschäftsjahr nicht mehr vollständig durch unser Eigenkapital und durch langfristiges Fremdkapital gedeckt. Die Deckung hat sich gegenüber dem Vorjahr deutlich verschlechtert.

Die kurzfristigen Forderungen und die Bankbestände sind leicht geringer als die kurzfristigen Verbindlichkeiten. Die Deckung hat sich gegenüber dem Vorjahr deutlich verschlechtert.

Die Liquiditätslage wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr durch den Aufbau von Verbindlichkeiten gegenüber dem Klinikum stabil gehalten. Diese kurzfristigen Liquiditätsüberschüsse verbleiben auf dem Bankkonto.

### **2.3.3. Vermögenslage**

Aufgrund des Jahresdefizits hat sich die Vermögenslage der Gesellschaft gegenüber dem Vorjahr deutlich verschlechtert. Die Eigenkapitalquote beträgt zum Bilanzstichtag 21,6 % (Vj. 43,9 %). Die Struktur unseres kurz- und langfristig gebundenen Vermögens und der Verbindlichkeiten hat sich ebenfalls verschlechtert.

### **2.3.4. Finanzielle Leistungsindikatoren**

Die interne Unternehmenssteuerung stützt sich auf die quartalsweise Aufstellung einer Gewinn- und Verlustrechnung mit Hochrechnung auf das Jahresende. Die Erlöse werden hierbei aus internen Leistungsstatistiken mit Bewertung gezogen, weil die Abrechnungen der Kassenärztlichen Vereinigung immer erst mit einem Quartal Verzug zur Verfügung stehen. Die Liquidität wird über den Saldo des Bankkontos geprüft und über die variabel gezahlten Abschläge auf die Leistungen des mit dem Klinikum Wolfsburg geschlossenen Dienstleistungsvertrages gesteuert.

## **3. Prognosebericht**

Nach den Aussagen unseres Wirtschaftsplans gehen wir für das Jahr 2025 von einem ausgeglichenen Jahresergebnis aus.

Für die Planung wurden im Wesentlichen Erfahrungswerte, Annahmen und Schätzungen aus den vergangenen Jahren bei Aufstellung des Wirtschaftsplans zu Grunde gelegt, die sich aber bei Veränderungen z.B. durch gesetzliche Veränderungen und Anpassungen der Vergütungssystematik oder Kostensteigerungen durch Personalbindungsmaßnahmen oder gesamtwirtschaftliche Sonderereignisse deutlich ändern und das zu erwartende Jahresergebnis für 2025 beeinflussen können.

## **4. Chancen- und Risikobericht**

Durch die kontinuierliche Weiterentwicklung der MVZ WOB gGmbH und das Wachstum durch Übernahme weiterer Zweigstellen liegt der Fokus weiterhin insbesondere in der Anpassung der Strukturen der bestehenden Unternehmensteile und das Zusammenwachsen dieser.

Die MVZ WOB gGmbH hat im Jahr 2023 eine Medizin- und Versorgungsstrategie aufgestellt und diese kontinuierlich weiterbearbeitet. Die Medizin- und Versorgungsstrategie gibt einen Überblick über die Zielsetzungen und Handlungsfelder, die sich für das MVZ aus der Sicht des Trägers, des Klinikums und der Fachbereiche ergeben. Es wurden insgesamt 40 Handlungsfelder ermittelt, an denen entsprechend den Terminsetzungen gearbeitet wird. Die Medizin- und Versorgungsstrategie wird kontinuierlich weiterentwickelt und angepasst.

Eine Chance und Herausforderung ist es, die vorhandenen Kompetenzen zu bündeln und gemeinsame Strukturen zu nutzen. Um langfristig Defizite zu vermeiden, werden auch im nächsten Jahr bereits eingeleitete Maßnahmen noch weiterentwickelt und optimiert, so dass die bestehenden Wirtschaftlichkeits- und Effizienzpotentiale genutzt werden können. Unter anderem wurden die Kassenarztsitze im Bereich der Frauenheilkunde in gemeinsamen Räumlichkeiten untergebracht, so dass zukünftig eine gemeinsame Personal-, Material-, Geräte- und IT-Struktur genutzt werden können. Weiterhin ergibt sich daraus die Möglichkeit, eine Weiterbildungsmächtigung auch für diesen Bereich zu beantragen.

Die strategische medizinische Weiterentwicklung der MVZ WOB gGmbH und die Erweiterung um weitere Versorgungsbereiche wird auch im Wirtschaftsjahr 2025 wieder eine wichtige Rolle einnehmen. Insbesondere die Teilnahme an Verfahren zur Nachbesetzung von Kassenarztsitzen aufgrund altersbedingten Ausscheidens von Praxisinhabern zur Erhaltung der weiterhin wohnortnahen medizinischen Versorgung in Wolfsburg wird dabei einen Schwerpunkt bilden.

Festzustellen ist zudem, dass auch in den umliegenden Versorgungsbereichen, rund um die Stadt Wolfsburg, die Anfragen nach Praxisübernahmen zunehmen. Hierbei ist deutlich zu erkennen, dass sich das Versorgungs- und Einzugsgebiet der Gesundheitsanbieter der Stadt Wolfsburg nicht nur auf das Stadtgebiet beschränkt, sondern insbesondere durch die Schwerpunktversorgerfunktion des Klinikum Wolfsburg auch über das Stadtgebiet hinausgeht. Daraus ergibt sich perspektivisch die Notwendigkeit, sowohl für die allgemeinmedizinische als auch die spezielle fachärztliche Versorgung, auch Leistungsbereiche außerhalb des Stadtgebietes aufrecht zu erhalten.

Die Nachbesetzung von Facharztsitzen und die Sicherstellung des zukünftigen Versorgungsbetriebes ist, aufgrund der knappen personellen Ressourcen und der Potentiale, die auf dem Arbeitsmarkt bestehen, eine ständige Herausforderung. Eine erneute Anpassung des Tarifvertrages für die Medizinischen Fachangestellten im Jahr 2025 führt perspektivisch zu Entgeltsteigerungen, die es zu refinanzieren gilt.

Risiken ergeben sich, wie in den vergangenen Jahren, auch weiterhin für den Bereich der Strahlentherapie. Gründe hierfür sind die Änderungen der Bewertung der strahlentherapeutischen Leistungen im EBM und der ärztlichen Zeitbemessung.

Mit Wirkung zum 01.01.2021 wurde das gesamte Kapitel 25 des EBM mit den strahlentherapeutischen Leistungen neu angepasst und strukturell geändert. Im Zusammenhang damit wurden die Prüfzeiten gemäß Anhang III des EBM neu bewertet. Nach § 2 Abs. 2 der Vereinbarung über die Prüfung der Abrechnung auf Rechtmäßigkeit durch Plausibilitätskontrollen gemäß § 106 a Abs. 5 SGB V zwischen der Kassenärztlichen

Vereinigung Niedersachsen und den Landesverbänden der Krankenkassen (Plausibilitätsvereinbarung) ist bei einer Überschreitung einer Quartalsarbeitszeit von 780 Stunden ein Auffälligkeitskriterium erfüllt.

Die MVZ WOB gGmbH verfügt zurzeit nur über einen strahlentherapeutischen Kassenarztsitz, über den eine Leistungserbringung erfolgt, die deutlich über dem Fachgruppendurchschnitt liegt. Die Leistungserbringung erfolgt in dieser Form bereits seit Gründung des MVZ und wird bisher seitens der KV nicht bemängelt und nicht abgestaffelt.

Durch die neu eingeführten Prüfzeiten ist zu erwarten, dass der Bereich der Strahlentherapie regelhaft die Quartalsarbeitszeiten von 780 Stunden überschreiten wird und damit ein Auffälligkeitskriterium erfüllt.

Um hier Abhilfe zu schaffen, wurde die Erweiterung der Strahlentherapie um weitere Sitzanteile beantragt. Der Antrag auf Sonderbedarf in Wolfsburg wurde seitens des Zulassungsausschusses abgelehnt, da eine Änderung in der Versorgungsstruktur lt. KV unabhängig von den Vergütungskatalogen und den sich daraus ergebenden Problematiken zu treffen ist.

Der KV ist die Änderung des EBM bewusst und die Auswirkungen wurden von uns aufgezeigt, so dass aktuell nicht zu erwarten ist, dass die Überschreitung der Quartalszeiten zu Prüfungen führen werden. Es kann festgehalten werden, dass die Leistungserbringung in der Strahlentherapie auch im Jahr 2025 in der geplanten Form erfolgen wird.

Zur Sicherstellung der onkologischen Versorgung hat die MVZ WOB gGmbH gemeinsam mit dem Klinikum Wolfsburg die ambulante spezialfachärztliche Versorgung im Jahr 2021 beantragt und die Zulassung für drei Tumorentitäten erhalten. Über diese Spezialversorgung besteht die Möglichkeit, die erkrankten Patienten in einem interdisziplinären Team zu versorgen und außerhalb der Leistungsbudgets der kassenärztlichen Vereinigung abzurechnen.

Für 2025 wird am Ausbau und der Stärkung dieses Bereichs weitergearbeitet.

Ein aktuelles Risiko besteht derzeit bei der Erhaltung der labormedizinischen Versorgung. Im Rahmen der Prüfmechanismen der Kassenärztlichen Vereinigung wurde der MVZ WOB gGmbH mitgeteilt, dass aufgrund der regelhaften Unterschreitung des fachgruppenspezifischen Leistungsvolumens im Bereich der Labormedizin Anteile des Kassenarztsitzes eingezogen werden.

Zur Gegensteuerung wurde bereits begonnen, das Leistungsspektrum auszubauen und weitere ambulante Zuweiser an das MVZ zu binden. Seit 01.01.2023 bearbeitet das MVZ u.a. alle ambulanten Laborproben des Städtischen Klinikum Braunschweig und des Venenzentrum Braunschweig.

Für das Jahr 2025 ist der weitere Anbindungs- und Ausbau geplant. Insbesondere die bestehenden, eigenen Zweigstellen sollen angebunden werden. Eine Herausforderung ist hierbei aktuell die EDV-technischen Voraussetzungen und die einzurichtende Logistikstruktur.

Als weitere Maßnahme wurde der bestehende KV-Sitz geteilt und wird nun durch zwei Labormedizinerinnen mit jeweils einer hälftigen Anstellung betrieben.

Im Rahmen der weiteren Ambulantisierung im Krankenhaussektor ergeben sich auch für die MVZ WOB gGmbH, aufgrund der engen Partnerschaft mit dem Klinikum Wolfsburg, neue Herausforderungen. Hervorzuheben ist hierbei ein gemeinsames Projekt zur zukünftigen Erbringung ambulanter, operativer Leistungen. Diese Leistungen können grundsätzlich sowohl vom Klinikum als auch vom MVZ erbracht werden. Ziel ist es, eine gemeinsame Festlegung zu treffen, welche Leistungen mit festgelegten Ressourcen und einer räumlichen Verortung zukünftig durch das Klinikum oder das MVZ erbracht werden sollen. In die Bewertung werden unter anderem auch externe ambulante Operationsräumlichkeiten oder Erweiterungen auf dem Gelände des Klinikum Wolfsburg in Betracht gezogen. Ab dem 01.01.2025 können drei chirurgische Kassenarztsitze zusätzlich von der MVZ WOB gGmbH betrieben werden, so dass ein breites ambulantes operatives Spektrum ermöglicht werden kann. Die Planungen sehen zudem vor, dass eine enge Zusammenarbeit mit dem ambulanten operativen Zentrum im Schachtweg 22 und den dort tätigen Anästhesisten erfolgen soll.

Neben dem Ausbau der fachärztlichen Versorgung wird an der Weiterentwicklung der allgemeinmedizinischen Versorgung gearbeitet. Dies ist eine wichtige Herausforderung für die Stadt Wolfsburg, an der gemeinsam mit dem Gesundheitsamt gearbeitet wird. Bereits im 4. Quartal 2024 haben zwei Allgemeinmediziner in der MVZ WOB gGmbH ihre Tätigkeit aufgenommen.

Mit einer KV-Zulassung wird derzeit, direkt am Standort in der Sauerbruchstraße, ein Modellprojekt zur Verbesserung der allgemeinmedizinischen Versorgungssituation etabliert und vorangetrieben. Es werden direkt in der zentralen Notaufnahme des Klinikums gemeinsam Räumlichkeiten genutzt, um Bürgerinnen und Bürgern hausärztlich zu versorgen, die wegen fehlender hausärztlicher Versorgung oder einem Behandlungsbedarf die Notaufnahme aufsuchen, obwohl es keine notfallmedizinische Versorgung bedarf. Im Weiteren soll zukünftig mit diesem Modellprojekt auch das VERAH-Konzept umgesetzt und mit einer speziell ausgebildeten Fachkraft ein Fahrdienst angeboten werden, um z.B. eine zusätzliche hausärztliche Versorgung in Pflegeheimen anbieten zu können.

Neben dem Modellprojekt in der Sauerbruchstraße hat eine weitere Allgemeinmedizinerin ihre Tätigkeit Ende des Jahres 2024 in den angemieteten Räumlichkeiten im Schachtweg 22 aufgenommen. Diese Tätigkeit gilt es ebenso auszubauen. Hier sind derzeit noch Investitionen in Geräte erforderlich, damit die medizinischen Leistungen in einem adäquaten Umfang erfolgen können.

Mit dem Gesundheitsversorgungsstärkungsgesetz (GVSG) wurde zum 31.01.2025 die Entbudgetierung für die hausärztliche Versorgung beschlossen. Damit ist die Honorardeckelung für hausärztliche Leistungen abgeschafft worden. Es wurde eine quartalsübergreifende Versorgungspauschale zur Behandlung chronisch kranker Patienten, die künftig nicht mehr jedes Quartal einbestellt werden müssen und eine Vorhaltepauschale für die Wahrnehmung eines hausärztlichen Versorgungsauftrags, eingeführt, die zum Beispiel viele Haus- oder Heimbesuche honorieren soll. Dies kann auch für die MVZ WOB gGmbH die Einnahmensituation im Bereich der hausärztlichen Versorgung verbessern und die Querfinanzierung aus anderen Bereichen entlasten.

# Neuland Wohnungsgesellschaft GmbH

## Allgemeine Daten zur Gesellschaft

|                                                           |                                       |                                                                                                        |
|-----------------------------------------------------------|---------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>Anschrift</b><br>Erfurter Ring 15<br>38444 Wolfsburg   | <b>im Internet:</b><br><b>e-Mail:</b> | <a href="http://www.nld.de">www.nld.de</a><br><a href="mailto:willkommen@nld.de">willkommen@nld.de</a> |
| <b>Gründungsjahr</b>                                      | 1938                                  |                                                                                                        |
| <b>Rechtsform</b>                                         | GmbH                                  |                                                                                                        |
| <b>Stammkapital</b>                                       | 6.200.000,00 €                        |                                                                                                        |
| <b>Mitarbeiter*innen</b>                                  | 265                                   |                                                                                                        |
| <b>Beteiligungsverhältnis</b>                             |                                       |                                                                                                        |
| Stadt Wolfsburg                                           | 60,0%                                 |                                                                                                        |
| Wolfsburger Struktur- und<br>Beteiligungsgesellschaft AöR | 34,9%                                 |                                                                                                        |
| Stiftung phaeno                                           | 5,1%                                  |                                                                                                        |

## Gegenstand des Unternehmens

Die Gesellschaft errichtet und bewirtschaftet Wohnungen in allen Rechts- und Nutzungsformen zu angemessenen Preisen, darunter Eigenheime und Eigentumswohnungen in allen Preis und Marktsegmenten. Mietverträge werden vorrangig in der Form des Dauermietvertrages abgeschlossen. Die Gesellschaft kann Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Räume für Gewerbebetriebe, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen erstellen und betreiben. Daneben kann sie die Errichtung von Wohnungsbauten sowie die in Satz 1 genannten Bauten betreuen und fremde Wohnungen bewirtschaften. Außerdem kann die Gesellschaft in allen Bereichen der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur gewerblich tätig werden. Ferner darf die Gesellschaft alle mit der Versorgung und Betreuung von Mietern im Zusammenhang stehenden Geschäfte betreiben. Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, die der Erreichung oder Förderung des Gesellschaftszweckes unmittelbar oder mittelbar dienen. Zur Förderung des Gesellschaftszweckes kann sich die Gesellschaft unter den Voraussetzungen der §§ 136 ff. des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes (NKomVG) an anderen Unternehmen beteiligen und solche Unternehmen gründen, wenn dies dem Gesellschaftszweck dient.

## Öffentlicher Zweck des Unternehmens

Der öffentliche Zweck ist dem Gegenstand des Unternehmens (s. o.) zu entnehmen. Die Gesellschaft erfüllt ihn durch zweckfördernde Maßnahmen und Tätigkeiten. Einzelheiten zum Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks können dem Lagebericht entnommen werden.

## Organe der Gesellschaft

### Gesellschafterversammlung

Angelika Jahns  
Ralf Krüger (Stellvertreter)

**Aufsichtsrat**

|                              |                      |
|------------------------------|----------------------|
| Immacolata Glosemeyer        | Vorsitzende          |
| Kai Kronschnabel             | stellv. Vorsitzender |
| Dr. Christa Westphal-Schmidt |                      |
| Marcus Musiol                | bis 13.11.2024       |
| Lea Broedermann              | ab 13.11.2024        |
| Kai-Uwe Hirscheide           |                      |
| Frank Richter                |                      |
| Andreas Klaffehn             |                      |
| Christoph-Michael Molnar     |                      |
| Cindy Lutz                   |                      |
| Maike Woelk                  |                      |
| Dennis Weilmann              |                      |
| Elvira Dresler               | beratende Stimme     |

**Geschäftsführung**

Hans-Dieter Brand  
Irina Franz

**Wichtige Verträge des Unternehmens**

- Drei Pachtverträge mit der Stadt Wolfsburg, in denen ein fester Pachtzins vereinbart wurde
- Dauernutzungsvertrag nebst Zusatzvereinbarungen mit der Stadt Wolfsburg für ein Parkhaus
- Vier Schuldscheindarlehensverträge über insgesamt 33,0 Mio. € vom 11.12.2017 und Endfälligkeit vom 23.12.2024 bis 21.12.2027
- Drei Namensschuldverschreibungen über insgesamt 41,5 Mio. €, vom 11.12.2017 mit Endfälligkeit vom 21.12.2029 bis 21.12.2037
- Ein Finanzierungsvertrag über unbesicherte Darlehen bei der Europäischen Investitionsbank, Luxemburg, von 70,0 Mio. € vom 03.12.2020

**Finanzwirtschaftliche Beziehungen zum städtischen Haushalt**

Ausschüttung 2024\* (Brutto) 600.000 €

\* Die Ausschüttung wird im Haushalt der Bäderbetriebe verbucht.

**Kennzahlen**

|                                             |                  |
|---------------------------------------------|------------------|
| Eigenkapitalquote                           | 25%              |
| Wohnungen                                   | 11.298           |
| gewerbliche Mieteinheiten                   | 233              |
| Garagen und Einstellplätze                  | 3.274            |
| sonstige Einheiten                          | 742              |
| Leerstandsquote                             | 0,033            |
| Mietausfallquote                            | 0,034            |
| Durchschnittliche monatliche Nettokaltmiete | 6,78 €/ m²       |
| Instandhaltungskosten                       | 29,64€/ m² p. a. |

# Neuland Wohnungsgesellschaft GmbH

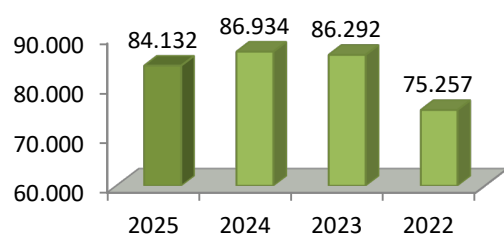
| <b>Bilanz</b>                                                | <b>31.12.2024</b> | <b>31.12.2023</b> | <b>31.12.2022</b> | <b>31.12.2021</b> |
|--------------------------------------------------------------|-------------------|-------------------|-------------------|-------------------|
|                                                              | <b>T€</b>         | <b>T€</b>         | <b>T€</b>         | <b>T€</b>         |
| <b>Aktiva</b>                                                |                   |                   |                   |                   |
| <b>A. Anlagevermögen</b>                                     |                   |                   |                   |                   |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände                         | 121               | 228               | 132               | 34                |
| II. Sachanlagen                                              | 504.439           | 493.772           | 494.663           | 493.663           |
| III. Finanzanlagen                                           | 42                | 42                | 26                | 31                |
| <b>B. Umlaufvermögen</b>                                     |                   |                   |                   |                   |
| I. Unfertige Leistungen und andere Vorräte                   | 16.303            | 16.717            | 13.358            | 13.377            |
| II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände            | 9.213             | 17.275            | 12.172            | 8.174             |
| III. Flüssige Mittel und Bausparguthaben                     | 17.620            | 27.909            | 26.674            | 23.935            |
| <b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>                         | 414               | 464               | 452               | 399               |
| <b>Bilanzsumme</b>                                           | <b>548.152</b>    | <b>556.407</b>    | <b>547.477</b>    | <b>539.613</b>    |
| <b>Passiva</b>                                               |                   |                   |                   |                   |
| <b>A. Eigenkapital</b>                                       |                   |                   |                   |                   |
| I. Gezeichnetes Kapital                                      | 6.200             | 6.200             | 6.200             | 6.200             |
| II. Gewinnrücklagen                                          | 119.700           | 119.400           | 117.800           | 108.300           |
| III. Bilanzgewinn                                            |                   |                   |                   |                   |
| 1. Gewinnvortrag                                             | 70                | 76                | 76                | 77                |
| 2. Jahresüberschuss                                          | 8.323             | 1.294             | 2.601             | 9.500             |
| 3. Einstellungen in die Gesellschaftsvertraglichen Rücklagen | 0                 | 0                 | 0                 | 0                 |
| <b>B. Rückstellungen</b>                                     | 7.796             | 7.226             | 7.274             | 8.278             |
| <b>C. Verbindlichkeiten</b>                                  | 406.013           | 422.119           | 413.467           | 407.256           |
| <b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>                         | 50                | 92                | 59                | 2                 |
| <b>Bilanzsumme</b>                                           | <b>548.152</b>    | <b>556.407</b>    | <b>547.477</b>    | <b>539.613</b>    |

# Neuland Wohnungsgesellschaft GmbH

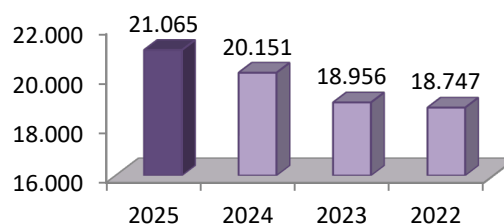
## Gewinn- und Verlustrechnung

|                                                                                                                                       | Soll<br>2025  | Ist<br>2024   | Ist<br>2023   | Ist<br>2022   |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------|---------------|---------------|---------------|
|                                                                                                                                       | T€            | T€            | T€            | T€            |
| Umsatzerlöse                                                                                                                          | 80.588        | 79.547        | 75.248        | 72.443        |
| Verminderung/Erhöhung des Bestandes an zum Verkauf bestimmten Grundst. mit fertigen und unfertigen Bauten sowie unfertigen Leistungen | -486          | -283          | 2.912         | 54            |
| Andere aktivierte Eigenleistungen                                                                                                     | 2.330         | 1.545         | 1.015         | 1.063         |
| Sonstige betriebliche Erträge                                                                                                         | 1.700         | 6.125         | 7.117         | 1.697         |
| <b>Gesamtleistung</b>                                                                                                                 | <b>84.132</b> | <b>86.934</b> | <b>86.292</b> | <b>75.257</b> |
| Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen                                                                                  | 28.990        | 29.669        | 30.629        | 27.899        |
| Personalaufwand                                                                                                                       | 21.065        | 20.151        | 18.956        | 18.747        |
| Abschreibungen                                                                                                                        | 19.549        | 15.873        | 22.383        | 13.338        |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen                                                                                                    | 5.650         | 5.464         | 5.619         | 5.615         |
| Erträge aus Beteiligungen                                                                                                             | 0             | 0             | 0             | 0             |
| Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens                                                                                    | 4             | 3             | 2             | 3             |
| Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge                                                                                                  | 100           | 1.066         | 559           | 40            |
| Zinsen und ähnliche Aufwendungen                                                                                                      | 6.042         | 6.117         | 5.947         | 5.330         |
| Steuern vom Einkommen und vom Ertrag                                                                                                  | 0             | 343           | 307           | 15            |
| <b>Ergebnis nach Steuern</b>                                                                                                          | <b>2.940</b>  | <b>10.386</b> | <b>3.012</b>  | <b>4.356</b>  |
| Sonstige Steuern                                                                                                                      | 1.885         | 2.063         | 1.718         | 1.754         |
| <b>Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>                                                                                                   | <b>1.055</b>  | <b>8.323</b>  | <b>1.294</b>  | <b>2.602</b>  |
| Gewinnvortrag                                                                                                                         | -             | 70            | 76            | 77            |
| Einstellungen in die Gesellschaftsvertraglichen Rücklagen                                                                             | -             | 3.100         | 3.100         | 3.100         |
| <b>Bilanzgewinn</b>                                                                                                                   | <b>-</b>      | <b>11.493</b> | <b>4.470</b>  | <b>5.779</b>  |

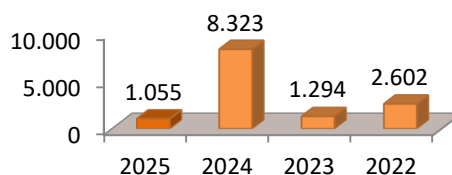
### Gesamtleistung (T€)



### Personalaufwand (T€)



### Jahresüberschuss / -fehlbetrag (T€)



## Lagebericht 2024 der Neuland Wohnungsgesellschaft GmbH, Wolfsburg

### 1. Grundlagen des Unternehmens

Die NEULAND Wohnungsgesellschaft mit beschränkter Haftung, Wolfsburg (NEULAND) ist das kommunale Wohnungsunternehmen der Stadt Wolfsburg und überwiegend im Stadtgebiet Wolfsburg tätig. Das Stammkapital der NEULAND beträgt 6,2 Mio. € und wird mit 60,0 % von der Stadt Wolfsburg, 34,9 % von der Wolfsburger Struktur- und Beteiligungsgesellschaft AöR und mit 5,1 % von der Stiftung phaeno gehalten. Als kommunale Wohnungsgesellschaft erfüllt die NEULAND ihren sozialen Auftrag und stellt lebenswerten und preisgünstigen Wohnraum für die Bevölkerung in Wolfsburg zur Verfügung.

### 2. Wirtschaftsbericht

#### 2.1 Rahmenbedingungen

Die gesamtwirtschaftliche Entwicklung in Deutschland verlief 2024 stockend. Laut Statistischem Bundesamt ist das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt um 0,2 % geschrumpft (davor -0,3 %).

Im Jahresschnitt lag die Inflation bei 2,2 % (davor 5,9 %). Allerdings steigt die monatliche Inflationsrate seit September 2024 wieder (zuletzt 2,6 %). Zudem planen laut ifo-Institut Unternehmen aller Wirtschaftsbereiche vermehrt Preisanhebungen, so dass für 2025 mit einem Wert oberhalb der angestrebten Zweiprozentmarke gerechnet wird.

Das Bauvolumen ist nominal gegenüber dem Vorjahr gesunken (von 558,3 auf 554,8 Mrd. Euro bzw. -0,6 %). In den Wohnungsbau flossen 2024 laut DIW rund 308,8 Mrd. Euro (-2,2 % - nach +2,8 % im Vorjahr). 80,3 Mrd. bzw. 228,5 Mrd. Euro entfielen 2024 auf den Wohnungsneubau bzw. Bauleistungen im Bestand (davor 86,5 bzw. 229,2). Nominell ist das ein Minus von 7,2 bzw. 0,3 %. Verstärkt durch das aktuelle Zinsniveau kämpft die bauausführende Seite weiter mit einer unzureichenden Kapazitätsauslastung. Die Bauwerkspreise sind laut statistischen Bundesamtes zwischen dem 3. Quartal 2012 und 3. Quartal 2024 um 74 % gestiegen. Die Inflationsrate stieg im gleichen Zeitraum nur um knapp 29 %.

Die volkswirtschaftlichen Rahmenbedingungen für den Wohnungsbau wirken, ungeachtet des regional hohen Wohnraumbedarfs weiter stark belastend. Hohe Anforderungen (Dekarbonisierung bis spätestens 2045 sowie der anhaltende Neubaubedarf lasten ebenso auf dem Investitionsklima wie fehlende Planungssicherheit auf der Finanzierungsseite.

Die Stadt Wolfsburg ist eine junge, wirtschaftlich dynamische Stadt mit zentraler Bedeutung für die gesamte Region und ist stark abhängig von der Entwicklung im Volkswagenwerk als größter Arbeitgeber am Standort. Die Bevölkerung ist leicht von 128.231 (2023) auf 128.213 (2024) gesunken.

Bei 1.098 Wohnraummietvertragsenden (2023: 1.281) und 1.104 Wiedervermietungen aus dem Bestand (2023: 1.530) leistete die NEULAND auch 2024 ihren Beitrag zur Wohnraumversorgung. Der Leer-

stand blieb im Vergleich zum Vorjahr nahezu konstant niedrig. Zum Jahresende waren 342 Wohnungen und 29 WG-Zimmer unbewohnt (Vorjahr: 346 bzw. 40). Damit bleibt das Angebot knapp und die Situation am Wolfsburger Wohnungsmarkt angespannt.

## 2.2 Geschäftsverlauf

Die wesentlichen Erfolgsgrößen, die zu einer Abweichung zum geplanten Jahresergebnis geführt haben, fasst folgende Übersicht zusammen:

| Unternehmensentwicklung              | Plan 2024<br>T€ | Ist 2024<br>T€ | Ist 2023<br>T€ |
|--------------------------------------|-----------------|----------------|----------------|
| Umsatzerlöse                         | 77.000          | 79.500         | 75.200         |
| Sonstige betriebliche Erträge        | 11.400          | 6.100          | 7.100          |
| Personalaufwand                      | 21.200          | 20.200         | 19.000         |
| Abschreibungen                       | 14.600          | 15.900         | 22.400         |
| Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 200             | 1.100          | 600            |
| <b>Jahresüberschuss</b>              | <b>11.000</b>   | <b>8.300</b>   | <b>1.300</b>   |

Aufgrund veränderter Veräußerungsabsichten fielen die Umsatzerlöse höher, die sonstigen betrieblichen Erträge niedriger aus. Zusätzlich konnten die Erlösschmälerungen stärker gesenkt werden. Die höheren Abschreibungen resultieren aus der außerplanmäßigen Abschreibung auf der im Bau befindlichen Anlage Don Camillo & Peppone, die im Wirtschaftsplan 2024 nicht berücksichtigt war. Die Personalaufwendungen sowie die Zinserträge wurden für das Geschäftsjahr vorsichtig bewertet. Tarifiersteigerungen fielen geringer aus. Es konnten höhere Zinserträge realisiert werden. Unter Berücksichtigung geringfügiger Abweichungen bei den anderen GuV-Positionen ergibt sich insgesamt eine Planabweichung von 2.700 T€. Das Jahresergebnis wird unter Berücksichtigung dieser Erkenntnisse insgesamt als zufriedenstellend bewertet.

## Bewirtschaftung Eigen- und Fremdbestand

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Entwicklung des zu bewirtschafteten Immobilienbestandes auf:

| zum 31.12.                                            | 2024    | 2023    | Veränderung |
|-------------------------------------------------------|---------|---------|-------------|
| eigener Immobilienbestand                             |         |         |             |
| zu Wohnzwecken                                        | 11.298  | 11.421  | -123        |
| Wohnfläche in m²                                      | 717.925 | 723.864 | -5.939      |
| zu gewerblichen Zwecken                               | 233     | 235     | -2          |
| Nutzfläche in m²                                      | 32.635  | 32.758  | -123        |
| Garagen & Stellplätze                                 | 3.274   | 3.224   | 50          |
| sonstige Einheiten                                    | 742     | 700     | 42          |
| gepachteter Immobilienbestand von der Stadt Wolfsburg |         |         |             |
| zu Wohnzwecken                                        | 77      | 79      | -2          |
| Wohnfläche in m²                                      | 6.615   | 6.850   | -235        |
| zu gewerblichen Zwecken                               | 6       | 6       | 0           |
| Nutzfläche                                            | 524     | 524     | 0           |

|                       |    |    |   |
|-----------------------|----|----|---|
| Garagen & Stellplätze | 31 | 31 | 0 |
| sonstige Einheiten    | 7  | 7  | 0 |

Die Entwicklung des Immobilienbestandes wurde geprägt durch den Abbruch zum Zwecke der Ersatzbebauung sowie durch Veräußerung. Die Sollmieten konnten gesteigert werden:

| zeitanteilige Bewertung        | 2024   | 2023   | Veränderung |
|--------------------------------|--------|--------|-------------|
| Ø-monatliche Wohnungssollmiete | 6,78 € | 6,63 € | 0,15 €      |
| Ø-monatliche Gewerbesollmiete  | 7,43 € | 7,21 € | 0,22 €      |

### Instandhaltung und Modernisierung

Die Vollmodernisierung im Haydnring 33, 35 und 37 wurde mit einem KFW-Standard 55 EE in 2024 fertiggestellt. Zur Versorgung der beiden Gebäude konnten die installierten Photovoltaikanlagen in Betrieb genommen werden. Die Außenanlagen werden im Frühjahr 2025 abgeschlossen.

In Detmerode hat die NEULAND eine energetische Hüllensanierung (KFW 55) an den drei Gebäuden Am Finkenhaus 10, John-F.-Kennedy-Allee 11 und John-F.-Kennedy-Allee 13 durchgeführt und größtenteils abgeschlossen. Die Maßnahme umfasst insgesamt 48 Wohnungen. Der Schwerpunkt lag auf der Erneuerung der Gebäudedämmung, dem Austausch von Fenstern und Außentüren sowie dem Aufbau einer Photovoltaikanlage zur Eigennutzung.

Die Sanierung der Parkpalette Ost in der John-F.-Kennedy-Allee wird im Jahr 2025 beendet. Die Parkplätze in den oberen Etagen können bereits vermietet und genutzt werden.

In der Theodor-Heuss-Str. wurde die Revitalisierungsmaßnahme der beiden Hochhäuser "Don Camillo + Peppone" fortgesetzt und mit dem Bau der neuen Parkpalette begonnen. Im Jahr 2024 wurde hier eine außerplanmäßige Abschreibung i.H.v. 1,7 Mio. € (Vorjahr: 8,3 Mio. €) vorgenommen.

Insgesamt hat die NEULAND im Jahr 2024 45.005 T€ (Vorjahr: 46.139 T€) in den Bestand investiert. Davon 22.469 T€ für Modernisierungstätigkeiten (Vorjahr: 24.042 T€) und 22.536 T€ in die Instandhaltung (Vorjahr: 22.097 T€).

### Neubautätigkeit

Neben energetischen Sanierungen und Vollmodernisierungen hat die NEULAND in 2024 insgesamt 4.227 T€ (Vorjahr: 1.560 T€) in den Neubau investiert. Ein Großteil der Ausgaben entfiel auf den 3. Bauabschnitt des Projekts "Wohnen für alle - Schlesierweg". Hier entstehen 24 öffentlich geförderte Wohnungen.

## Portfoliobereinigung des Bestandes

In 2024 hat die NEULAND das Gebäude Saarstr. 39 mit 86 Wohnungen, zwei Gewerbeeinheiten und den zugehörigen Garagen veräußert. Bei einem Verkaufspreis in Höhe von 4,1 Mio. € wurde ein Buchgewinn von 4,06 Mio. € erzielt.

Als Grundlage für einen geplanten Neubau wurde mit dem Rückbau der Bungalowanlage mit 39 Wohnungen in der Neuen Reihe begonnen. Zudem erfolgten Ende des Jahres erste Arbeiten zum Abbruch einer Parkpalette in der Cottbuser Straße.

## Personal und Organisation

Die Gesellschaft beschäftigte zum 31.12.2024 insgesamt 290 Mitarbeiter, davon 117 kaufmännische Mitarbeiter, 61 technische Mitarbeiter, 87 gewerbliche Mitarbeiter und 25 Auszubildende.

## Umweltaspekte, Nachhaltigkeit und soziales Engagement

Zur Zielerreichung der Klimaneutralität bis 2045 wurden in 2024 weitere Schritte vollzogen. Auf Basis eines vollständig überarbeiteten Portfoliomanagements wurde weiter an der Klimastrategie und am Zielpfad gearbeitet. Der Immobilienbestand bezieht nahezu fast ausschließlich Fernwärme, sodass der Fokus weiterhin auf der energetischen Modernisierung der Gebäudehülle lag, um den Energieverbrauch nachhaltig zu senken. Darüber hinaus installierte die NEULAND ergänzend erneuerbare Energien durch Photovoltaikanlagen, auch im Verwaltungsgebäude durch die Erweiterung der bestehenden PV-Anlage.

Unser soziales Engagement umfasste die Förderung bezahlbaren Wohnraums und u.a. soziales und kulturelles Engagement durch quartiersbezogene Projekte und Kooperationen mit sozialen Einrichtungen sowie geleistete Spenden von 126 T€ (Vorjahr 106 T€). Zudem stehen die Belange unserer Mitarbeitenden im Fokus. Für Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen wendete die NEULAND 235 T€ (Vorjahr 245 T€) auf. Die Aufwendungen der betrieblichen Altersversorgung stiegen auf 1.002 T€ (Vorjahr: 842 T€). Die Gesundheitsförderung wurde durch die Einführung und Bezuschussung eines Firmenfitness-Programms für die Mitarbeitenden weiter gestärkt.

## 2.1 Wirtschaftliche Lage des Unternehmens

### Vermögenslage und Kapitalstruktur

Die folgende Übersicht stellt die Höhe und Struktur des Vermögens und die Kapitalstruktur dar:

| Strukturbilanz                                        | 31.12.2024       |              | 31.12.2023       |              | Veränderung     |
|-------------------------------------------------------|------------------|--------------|------------------|--------------|-----------------|
|                                                       | T€               | %            | T€               | %            | T€              |
| <b>Vermögensstruktur</b>                              |                  |              |                  |              |                 |
| immaterielle Vermögens- ge- genstände und Sachanlagen | 504.560,3        | 92,1         | 494.000,2        | 88,8         | 10.560,1        |
| Finanzanlagen                                         | 42,0             | 0,0          | 42,0             | 0,0          | 0,0             |
| sonstige lang- und mittelfris- tige Aktiva            | 7.798,8          | 1,4          | 7.805,0          | 1,4          | -6,2            |
| kurzfristige Aktiva                                   | 35.750,6         | 6,5          | 54.560,3         | 9,8          | -18.809,7       |
| <b>Bilanzsumme</b>                                    | <b>548.151,7</b> | <b>100,0</b> | <b>556.407,5</b> | <b>100,0</b> | <b>-8.255,8</b> |
| <b>Kapitalstruktur</b>                                |                  |              |                  |              |                 |
| Eigenkapital                                          | 134.293,0        | 24,5         | 126.970,0        | 22,8         | 7.323,0         |
| Rückstellungen für Bauinstandhaltung                  | 1.830,1          | 0,3          | 1.983,8          | 0,4          | -153,7          |
| lang- und mittelfristiges Fremdkapital                |                  |              |                  |              |                 |
| Dauerschulden                                         | 385.752,3        | 70,4         | 401.540,3        | 72,2         | -15.788,0       |
| Pensionsrückstellungen                                | 2.334,8          | 0,4          | 2.338,1          | 0,4          | -3,3            |
| sonstige Rückstellungen                               | 484,0            | 0,1          | 273,0            | 0,0          | 211,0           |
| übrige langfristige Verbindlich- keiten               | 360,9            | 0,1          | 260,5            | 0,0          | 100,4           |
| kurzfristige Fremdmittel                              | 23.096,6         | 4,2          | 23.041,8         | 4,2          | 54,8            |
| <b>Bilanzsumme</b>                                    | <b>548.151,7</b> | <b>100,0</b> | <b>556.407,5</b> | <b>100,0</b> | <b>8.255,8</b>  |

Insgesamt haben die langfristigen Aktiva einhergehend mit der Investitionstätigkeit zugenommen, die kurzfristigen Aktiva einhergehend zur Investitionstätigkeit und zur Finanzierungstätigkeit abgenommen. Das Eigenkapital stieg an, langfristiges Fremdkapital in Form von Dauerschulden sind trotz Neuaufnahmen von 25,2 Mio. € gesunken. Es wurden 30,5 Mio. € an Rückzahlungen getätigt, davon ein f ixes Schuldscheindar- lehen, über 12,5 Mio. € und ein variables vorfristig über 5,5 Mio. €. Der Ø-gewichtete Zins beträgt zum 31.12.2024 1,34%. Die Bilanzsumme hat gegenüber dem Vorjahr abgenommen.

Unter Berücksichtigung der Strukturbilanz und der folgenden Kennzahlen wird die Vermögens- und Kapi- talstruktur als zufriedenstellend bewertet:

| Kennzahlen          |        | Ist 2024 | Ist 2023 |
|---------------------|--------|----------|----------|
| Anlagendeckungsgrad | %      | 102,5    | 106,3    |
| Eigenkapitalquote   | %      | 24,5     | 22,8     |
| LTV 14              | Faktor | 42,11    | 43,76    |
| LTV 16              | Faktor | 38,62    | 41,18    |

### Finanzlage

Die nachfolgende verkürzte Kapitalflussrechnung macht die Herkunft der liquiden Mittel sowie deren Verwendung transparent:

| verkürzte Kapitalflussrechnung                                |  | Ist 2024 T€      | Ist 2023 T€     |
|---------------------------------------------------------------|--|------------------|-----------------|
| Jahresüberschuss                                              |  | 8.323,0          | 1.293,6         |
| Cashflow nach DVFA/SG                                         |  | 20.176,1         | 18.689,3        |
| Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit                     |  | 31.456,5         | 26.720,5        |
| Cashflow aus Investitionstätigkeit                            |  | -18.930,3        | -17.625,8       |
| Cashflow aus Finanzierungstätigkeit                           |  | -22.816,2        | 3.511,3         |
| <b>Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes</b> |  | <b>-10.290,0</b> | <b>12.606,0</b> |
| Finanzmittelbestand zum 01.01.                                |  | 27.909,5         | 15.303,5        |
| <b>Finanzmittelbestand zum 31.12.</b>                         |  | <b>17.619,5</b>  | <b>27.909,5</b> |

Unter Berücksichtigung der Kapitalflussrechnung sowie folgender Kennzahlen bewertet die NEULAND die Finanzlage als zufriedenstellend:

| Kennzahlen            |        | Ist 2024 | Ist 2023 |
|-----------------------|--------|----------|----------|
| Cashflow nach DVFA/SG | T€     | 20.176,1 | 18.689,3 |
| ICR                   | Faktor | 5,91     | 5,49     |
| Tilgungskraft         | Faktor | 1,9      | 1,6      |

### Ertragslage

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Ergebnisentwicklung mit Ihrer Struktur und den wesentlichen Quellen:

| Ergebnisquellenentwicklung        | Ist 2024 T€    | Ist 2023 T€    | Veränderung T€ |
|-----------------------------------|----------------|----------------|----------------|
| Bewirtschaftungstätigkeit         | 6.635,6        | 5.747,9        | 887,7          |
| Verkaufstätigkeit                 | 3.980,2        | 4.794,7        | -814,5         |
| Bautätigkeit                      | -1.143,7       | -1.469,5       | 325,8          |
| Sonstiger Geschäftsbetrieb        | 319,3          | 484,5          | -165,2         |
| <b>Betriebsergebnis</b>           | <b>9.791,4</b> | <b>9.557,6</b> | <b>233,8</b>   |
| Finanzergebnis                    | 758,9          | 428,2          | 330,7          |
| Neutrales Ergebnis                | -1.884,0       | -8.385,7       | 6.501,7        |
| <b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b> | <b>8.666,3</b> | <b>1.600,1</b> | <b>7.066,2</b> |
| Steuern vom Einkommen und Ertrag  | -343,3         | -306,5         | -36,8          |
| <b>Jahresüberschuss</b>           | <b>8.323,0</b> | <b>1.293,6</b> | <b>7.029,4</b> |

Der Neutrale Jahresüberschuss ist deutlich gestiegen. Bei nahezu gleichen Betriebsergebnis verbesserte sich das Neutrale Ergebnis aufgrund geringerer außerplanmäßiger Abschreibungen. Unter Berücksichtigung der nachfolgenden Kennzahlen wird die Ertragslage als zufriedenstellend bewertet:

| Kennzahlen               |    | Ist 2024 | Ist 2023 |
|--------------------------|----|----------|----------|
| Eigenkapitalrentabilität | %  | 6,5      | 1,3      |
| EBITDA                   | T€ | 29.587,9 | 29.369,2 |

### 3. Risiko- und Chancenbericht

#### 3.1 Risiken der künftigen Entwicklung

Die Wohnungswirtschaft steht vor einer Reihe wirtschaftlicher, regulatorischer und marktbezogener Herausforderungen, die sich auf die zukünftige Entwicklung auswirken können. Der weiter geführte russische Angriffskrieg gegen die Ukraine sowie globale Handelskonflikte führen zu Risiken und Unsicherheiten.

Die NEULAND begegnet den unternehmensbezogenen Risiken durch ein vorausschauendes, ganzheitlich aktives Risikomanagement, einer flexiblen Finanzierungs- und Investitionsstrategie, einer laufenden Überprüfung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen sowie einer strategischen Wirtschafts- und Finanzplanung.

Bau- und Finanzierungskosten: Die anhaltend hohen Baukosten sowie volatilen Zinsen beeinflussen die Rentabilität geplanter Neubau- und Modernisierungsmaßnahmen. Projekte, die in der Vergangenheit wirtschaftlich darstellbar waren, müssen unter den aktuellen Rahmenbedingungen neu bewertet werden. Dies kann zu Verzögerungen oder Anpassungen im Investitionsprogramm führen.

Die NEULAND verfügt neben gewöhnlich besicherten Darlehensaufnahmen auch über weitere Finanzierungsinstrumente, wie Schuldscheindarlehen, Namensschuldverschreibungen und Mittel der European Investment Bank.

Neben einer Anschlussfinanzierung in Form eines variablen Forward-Darlehens in Höhe von 6,2 Mio.€, wurde ein Zinssicherungsgeschäft zur Vermeidung von Zinsrisiken (Forward-Zinsswap) mit einer Laufzeit von 25 Jahren für ein Kf W-Darlehen abgeschlossen, welches im Jahr 2025 endfällig wird. Dem Forward-Zinsswap liegt ein Grundgeschäft mit vergleichbarem, gegenläufigem Risiko (Mikro - Hedge) zugrunde. Daraus entsteht eine Bewertungseinheit. Es werden die Regelungen zur Bildung einer Bewertungseinheit zur kompensatorischen Bewertung der Sicherungsbeziehung angewandt. Während der Laufzeit gleichen sich die gegenläufigen Wertänderungen bzw. Zahlungsströme von Grund- und Sicherungsgeschäft aus. Dies ist auf die Betragsidentität und der Kongruenz der Laufzeiten, sowie der Zinssätze, Zinsanpassungs- bzw. Zins- und Tilgungstermine zurückzuführen. Zum 31.12.2024 beträgt der positive Marktwert des mit der Bewertungseinheit abgesicherten Zinsrisikos 971 T€.

Aufgrund von ausreichend vorhandenem freien Besicherungspotenzial wird aktuell auf eine Kreditlinie verzichtet:

Gesetzliche Vorgaben im Bereich Klimaschutz und Energieeffizienz erfordern zukünftig erhebliche Investitionen in den Gebäudebestand. Die schrittweise Verschärfung der Standards kann die finanzielle Belastung für das Unternehmen erhöhen, insbesondere wenn Fördermöglichkeiten begrenzt oder unsicher sind. Erste Bestandsaufnahmen zur CO<sub>2</sub>-Bilanzierung des Immobilienbestandes wurden durchgeführt. Im Zusammenhang mit dem Portfoliomanagement wird eine Unternehmenseigene Klimaschutzstrategie, ausgerichtet nach technisch-wirtschaftlichen, finanziellen sowie gesetzlichen und

baurechtlichen Gesichtspunkten, entwickelt.

Veränderungen in der Bevölkerungsstruktur durch demografischen Wandel und geänderte Lebensbedürfnisse und Kulturen sowie die Einkommenssituation der Mieter können Auswirkungen auf die Nachfrage nach bestimmten Wohnungsgrößen und -ausstattungen haben. Steigende Betriebskosten, insbesondere durch Energiekosten, könnten zudem die Zahlungsfähigkeit einzelner Mieter belasten und das Risiko von Mietausfällen erhöhen.

Lieferengpässe und Fachkräftemangel führen zu Verzögerungen bei Bauprojekten sowie bei Instandhaltungs- und Modernisierungsmaßnahmen. Dies kann zu einem Instandhaltungsstau und steigenden Kosten führen, insbesondere wenn Baupreise weiter anziehen.

Während der Wohnungsmarkt weiterhin eine hohe Nachfrage verzeichnet, besteht insbesondere im Bereich der Gewerbemietflächen das Risiko von Leerständen oder Mietausfällen. Zudem kann die Situation der Volkswagen AG mit seinem angekündigten Stellenabbau Auswirkungen auf die Nachfrage am Wohnungsmarkt und das Investitionsverhalten haben.

### **3.2 Chancen der künftigen Entwicklung**

Trotz der bestehenden Herausforderungen ergeben sich zahlreiche Chancen, die die zukünftige Entwicklung positiv wie folgt beeinflussen können.

Der Bedarf an bezahlbarem Wohnraum bleibt hoch, insbesondere in nachgefragten Regionen. Dies bietet stabile Mieterlöse und eröffnet Potenzial für strategische Investitionen in den Neubau sowie die Nachverdichtung und Modernisierung bestehender Bestände.

Die zunehmenden Anforderungen an Klimaschutz und Energieeffizienz bieten Chancen zur Wertsteigerung des Immobilienportfolios. Durch gezielte energetische Sanierungsmaßnahmen können Betriebskosten gesenkt und Fördermittel genutzt werden. Zudem verbessert sich die langfristige Wettbewerbs- und Zukunftsfähigkeit des Bestands.

Der Einsatz digitaler Lösungen ermöglicht effizientere und nachhaltige Abläufe in der Verwaltung, der Instandhaltung und der Mieterkommunikation. Automatisierte Prozesse, smarte Gebäudetechnik und moderne Kundenportale verbessern den Service für Mieter und senken langfristig die Bewirtschaftungskosten.

Öffentliche Förderprogramme unterstützen Investitionen in den Wohnungsbau sowie in energieeffiziente Sanierungen. Eine gezielte Nutzung dieser Mittel kann wirtschaftliche Vorteile schaffen und Projekte trotz steigender Baukosten wirtschaftlich tragfähig halten.

Durch eine strategische Portfolio- und Investitionsplanung kann das Unternehmen flexibel auf Veränderungen am Markt reagieren. Die kontinuierliche Analyse von Standort- und Nachfragestrukturen ermöglicht es, Investitionen gezielt in wirtschaftlich tragfähige Projekte und Bestände zu lenken.

Das Unternehmen wird diese Chancen aktiv nutzen, um die langfristige Wettbewerbsfähigkeit zu sichern und nachhaltiges Wachstum zu ermöglichen.

### 3.3 Gesamtaussage

Die aktuellen wirtschaftlichen und regulatorischen Entwicklungen stellen Herausforderungen dar, die jedoch durch eine vorausschauende Unternehmensstrategie beherrschbar sind. Risiken, die den Bestand oder die wirtschaftliche Stabilität des Unternehmens grundlegend gefährden, sind bezogen auf einem Betrachtungszeitraum des Wirtschafts- und Finanzplans von bis zu 10 Jahren derzeit nicht erkennbar.

Gleichzeitig ergeben sich durch den anhaltenden Wohnraumbedarf, energieeffiziente Modernisierungen, technologische Entwicklungen und gezielte Investitionen zahlreiche Wachstumschancen. Mit einer stabilen Finanzierungsstrategie, einer nachhaltigen Portfolioplanung und einer hohen Anpassungsfähigkeit wird das Unternehmen diese Potenziale nutzen, um langfristige Stabilität und wirtschaftlichen Erfolg zu sichern. Zusätzlich wird nach der Erschließung von neuen Geschäftsfeldern Ausschau gehalten, sofern sich daraus wirtschaftliche Vorteile ergeben.

## 4. Prognosebericht

Aktuell blicken Volkswirte weiter eher pessimistisch in die nächste Zukunft. Vergleichsweise noch hohe Energiepreise, die ggf. nicht besiegte Inflation, das mit zahlreichen Risiken behaftete globale Umfeld wirken belastend.<sup>1</sup> Mit Blick auf die tatsächliche Entwicklung haben zahlreiche Wirtschaftsforschungsinstitute und die Bundesregierung ihre Konjunkturprognosen nach unten korrigiert. Immerhin: Mit einem erneuten Abgleiten in die Rezession rechnet aktuell niemand. Die Erwartungen für 2025 bewegen sich in einer Bandbreite zwischen 1,1 % (Bundesregierung) und 0% (If W Kiel). Die EU-Kommission erwartet für Deutschland ein Plus von 0,7 %, die Bundesbank hofft auf 0,2 %. Mit Blick auf 2026 kalkulierten die Institute zuletzt in einer Range zwischen 0,8 bis 1,5 %.<sup>1</sup>

Die NEULAND hält trotz des unsicheren geopolitischen Umfeldes weiterhin grundsätzlich an der Investitionsstrategie fest, ist aber in der Lage, bei Bedarf ihre Investitionsstrategie kurz-, mittel- und langfristig anzupassen.

Von 2025 bis 2034 sind Investitionen in Neubau- und Modernisierungsvorhaben in Höhe von rund 305 Mio. € geplant.

Vor allem wird die NEULAND weiterhin ihre Modernisierungsstrategie und die strategische Bestandsentwicklung fortführen. Die NEULAND strebt bei den aktuellen Modernisierungsmaßnahmen eine deutliche Reduzierung der Energieverbräuche und CO<sub>2</sub>-Emissionen an.

Für das laufende Geschäftsjahr 2025 erwartet die NEULAND grundsätzlich ein stabiles Marktumfeld und geht laut Wirtschaftsplan von einem Jahresergebnis in Höhe von rund 1,1 Mio. € aus. Dieses Ergebnis wird bei höheren Sollmieten und rückläufigen Instandhaltungskosten prognostiziert. Das Ergebnis bein-

hält eine weitere außerplanmäßige Abschreibung beim Bauprojekt Don Camillo und Peppone. Die Höhe ergibt sich aus dem Fertigstellungsgrad zum 31.12.2025.

# Planetarium Wolfsburg gGmbH

## Allgemeine Daten zur Gesellschaft

|                                                    |                                       |                                                               |
|----------------------------------------------------|---------------------------------------|---------------------------------------------------------------|
| <b>Anschrift</b><br>Uhlandweg 2<br>38440 Wolfsburg | <b>im Internet:</b><br><b>e-Mail:</b> | www.planetarium-wolfsburg.de<br>info@planetarium-wolfsburg.de |
| <b>Gründungsjahr</b>                               | 1983                                  |                                                               |
| <b>Rechtsform</b>                                  | gGmbH                                 |                                                               |
| <b>Stammkapital</b>                                | 100.000 €                             |                                                               |
| <b>Mitarbeiter*innen</b>                           | 30                                    |                                                               |
| <b>Beteiligungsverhältnis</b><br>Stadt Wolfsburg   | 100%                                  |                                                               |

## Gegenstand des Unternehmens

(Öffentlicher) Zweck der Gesellschaft ist die Förderung der Erziehung, Volks- und Berufsbildung einschließlich der Studentenhilfe sowie der Kunst und Kultur - mit astronomischem Bezug. Der Satzungszweck wird insbesondere durch den Betrieb des Planetariums Wolfsburg verwirklicht. Es handelt sich um eine Einrichtung, in der den Benutzer\*innen durch Vorführungen, Vorträge, Kurse und andere Veranstaltungen sowie die Bereitstellung von Fachliteratur Kenntnisse über Astronomie und Weltraumfahrt vermittelt werden. Neben der Wissensvermittlung fungiert das Unternehmen als kultureller Begegnungsort. Die Förderung von Kunst und Kultur nimmt die Gesellschaft in der Durchführung von unterschiedlichen kulturellen Formaten wahr, wie bspw. Konzerte, Lesungen, Workshops, theatrale sowie künstlerische Performances und Vorträge. Das Unternehmen hat hierzu das Planetariumsgebäude nebst Einrichtungen von der Stadt Wolfsburg gepachtet.

## Öffentlicher Zweck des Unternehmens

Der öffentliche Zweck ist dem Gegenstand des Unternehmens (s. o.) zu entnehmen. Die Gesellschaft erfüllt ihn durch zweckfördernde Maßnahmen und Tätigkeiten. Einzelheiten zum Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks können dem Geschäftsverlauf und Lage der Gesellschaft im Lagebericht entnommen werden.

## Organe der Gesellschaft

### Gesellschafterversammlung

Andreas Klaffehn  
Immacolata Glosemeyer (Stellvertreterin)

### Aufsichtsrat

|                     |                      |
|---------------------|----------------------|
| Sandra Jördens      | Vorsitzende          |
| Kai-Uwe Hirschheide | stellv. Vorsitzender |

Dr. Christa Westphal-Schmidt  
 Vanessa Arendt  
 Thomas Heyn  
 Arne Schulze  
 Constanze Rößler  
 Adam Ciemiak  
 Robin Scheil  
 Krystina Göpfert bis 31.01.2024  
 Elvira Dresler ab 01.02.2024

## Geschäftsführung

Eileen Pollex

## Wichtige Verträge des Unternehmens

Mit der Stadt Wolfsburg besteht ein Pachtvertrag vom 01.10.1984 über die Anpachtung des Planetariumsgebäudes mit Inventar, betriebstechnischer Anlage und einem dazugehörigen Grundstück.

## Finanzwirtschaftliche Beziehungen zum städtischen Haushalt

|                        |              |
|------------------------|--------------|
| Betriebsmittelzuschuss | 371.500,00 € |
| Investitionszuschuss   | 70.000,00 €  |
| Eigenkapitalquote      | 36,5%        |

## Kennzahlen

### Zahl der Veranstaltungen:

|                               |     |
|-------------------------------|-----|
| - Öffentliche Veranstaltungen | 583 |
| - Sonderveranstaltungen       | 329 |
| - Kulturelle Veranstaltungen  | 193 |
| - Trauungen                   | 16  |
| - Seminare                    | 78  |
| - Vorträge                    | 5   |

### Zahl der Besucher\*innen:

|                               |        |
|-------------------------------|--------|
| - Öffentliche Veranstaltungen | 37.028 |
| - Sonderveranstaltungen       | 13.821 |
| - Kulturelle Veranstaltungen  | 15.562 |
| - Trauungen                   | 989    |
| - Seminare                    | 823    |
| - Vorträge                    | 471    |

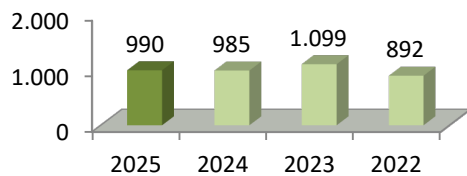
# Planetarium Wolfsburg gGmbH

| <b>Bilanz</b>                                                       | <b>31.12.2024</b> | <b>31.12.2023</b> | <b>31.12.2022</b> | <b>31.12.2021</b> |
|---------------------------------------------------------------------|-------------------|-------------------|-------------------|-------------------|
|                                                                     | <b>T€</b>         | <b>T€</b>         | <b>T€</b>         | <b>T€</b>         |
| <b>Aktiva</b>                                                       |                   |                   |                   |                   |
| <b>A. Anlagevermögen</b>                                            |                   |                   |                   |                   |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände                                | 80                | 94                | 69                | 74                |
| II. Sachanlagen                                                     | 146               | 131               | 142               | 133               |
| <b>B. Umlaufvermögen</b>                                            |                   |                   |                   |                   |
| I. Vorräte                                                          | 9                 | 11                | 11                | 6                 |
| II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände                   | 1                 | 19                | 75                | 74                |
| III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten                   | 667               | 587               | 324               | 232               |
| <b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>                                | 4                 | 10                | 7                 | 7                 |
| <b>Bilanzsumme</b>                                                  | <b>907</b>        | <b>852</b>        | <b>628</b>        | <b>526</b>        |
| <b>Passiva</b>                                                      |                   |                   |                   |                   |
| <b>A. Eigenkapital</b>                                              |                   |                   |                   |                   |
| I. Gezeichnetes Kapital                                             | 100               | 100               | 100               | 100               |
| II. Kapitalrücklage                                                 | 0                 | 0                 | 0                 | 0                 |
| III. Gewinnvortrag                                                  | 462               | 268               | 158               | 126               |
| IIII. Jahresüberschuss / -fehlbetrag                                | 39                | 194               | 110               | 32                |
| <b>B. Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen</b> | 180               | 176               | 173               | 173               |
| <b>C. Rückstellungen</b>                                            | 27                | 27                | 22                | 30                |
| <b>D. Verbindlichkeiten</b>                                         | 21                | 25                | 16                | 20                |
| <b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>                                | 78                | 62                | 49                | 45                |
| <b>Bilanzsumme</b>                                                  | <b>907</b>        | <b>852</b>        | <b>628</b>        | <b>526</b>        |

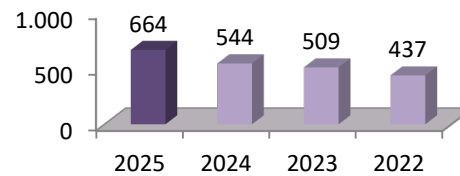
# Planetarium Wolfsburg gGmbH

| Gewinn- und Verlustrechnung                                                            | Soll        | Ist        | Ist          | Ist        |
|----------------------------------------------------------------------------------------|-------------|------------|--------------|------------|
|                                                                                        | 2025        | 2024       | 2023         | 2022       |
|                                                                                        | T€          | T€         | T€           | T€         |
| Umsatzerlöse                                                                           | 923         | 918        | 1.027        | 820        |
| Sonstige betriebliche Erträge                                                          | 67          | 67         | 72           | 72         |
| <b>Gesamtleistung</b>                                                                  | <b>990</b>  | <b>985</b> | <b>1.099</b> | <b>892</b> |
| Materialaufwand                                                                        | 190         | 154        | 189          | 101        |
| Personalaufwand                                                                        | 664         | 544        | 509          | 437        |
| Abschreibungen auf imm.<br>Vermögensgegenstände des<br>Anlagevermögens und Sachanlagen | 80          | 82         | 82           | 87         |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen                                                     | 201         | 170        | 176          | 153        |
| Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge                                                   | 1           | 5          | 5            | 0          |
| <b>Ergebnis nach Steuern</b>                                                           | <b>-144</b> | <b>40</b>  | <b>148</b>   | <b>114</b> |
| Sonstige Steuern                                                                       | 0           | 0          | 45           | 4          |
| <b>Jahresergebnis</b>                                                                  | <b>-144</b> | <b>40</b>  | <b>193</b>   | <b>110</b> |

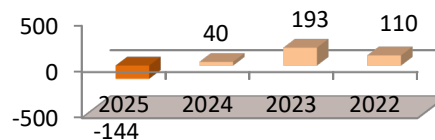
## Gesamtleistung (T€)



## Personalaufwand (T€)



## Jahresüberschuss/-fehlbetrag (T€)



## Lagebericht 2024 der Planetarium Wolfsburg gGmbH

### Geschäftsverlauf und Lage der Gesellschaft

Die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft entwickelte sich 2024 wie folgt:

#### Zahl der Veranstaltungen:

|                             | 2024         | 2023         | Differenz  |                |
|-----------------------------|--------------|--------------|------------|----------------|
|                             |              |              | absolut    | %              |
| Öffentliche Veranstaltungen | 583          | 532          | 51         | +9,59%         |
| Sonderveranstaltungen       | 329          | 316          | 13         | +4,11%         |
| Kulturelle Veranstaltungen  | 193          | 194          | -1         | -0,52%         |
| Trauungen                   | 16           | 18           | -2         | -11,11%        |
| Seminare                    | 78           | 24           | 54         | +225%          |
| Vorträge                    | 5            | 4            | 1          | +25%           |
| <b>Summe</b>                | <b>1.204</b> | <b>1.088</b> | <b>116</b> | <b>+10,66%</b> |

#### Zahl der Besucher\*innen:

|                             | 2024          | 2023          | Differenz   |               |
|-----------------------------|---------------|---------------|-------------|---------------|
|                             |               |               | absolut     | %             |
| Öffentliche Veranstaltungen | 37.028        | 38.478        | -1.450      | - 3,77%       |
| Sonderveranstaltungen       | 13.821        | 13.962        | -141        | -1,01%        |
| Kulturelle Veranstaltungen  | 15.562        | 14.900        | 662         | +4,44%        |
| Trauungen                   | 989           | 1064          | -75         | -7,05%        |
| Seminare                    | 823           | 277           | 546         | +197,11%      |
| Vorträge                    | 471           | 354           | 117         | +33,1%        |
| <b>Summe</b>                | <b>68.694</b> | <b>69.035</b> | <b>-341</b> | <b>-0,49%</b> |

#### Erlöse:

|                             | 2024 in €         | 2023 in €           | Differenz          |                |
|-----------------------------|-------------------|---------------------|--------------------|----------------|
|                             |                   |                     | absolut            | %              |
| Öffentliche Veranstaltungen | 254.579,77        | 244.444,45          | 10.135,32          | +4,15%         |
| Sonderveranstaltungen *     | 65.055,55         | 63.273,07           | 1.782,48           | +2,82%         |
| Kulturelle Veranstaltungen  | 178.975,55        | 173.566,36          | 5.409,19           | +3,12%         |
| Seminare                    | 2.138,30          | 524,70              | 1.613,60           | +307,53%       |
| Vorträge                    | 1.594,00          | 1.240,50            | 353,50             | +28,5%         |
| Vermietung und Verpachtung  | 13.199,57         | 8.948,93            | 4.250,64           | +47,5%         |
| Astroshop                   | 9.529,78          | 7.181,92            | 2.347,86           | +32,69%        |
| Zuschuss Stadt Wolfsburg    | 371.500,00        | 494.000,00          | -122.500           | -24,8%         |
| Sonstige Zuschüsse          | 7.353,96          | 28.431,66           | -21.077,70         | -74,13%        |
| Sonstige Umsatzerlöse       | 14.205,56         | 5.887,11            | 8.318,45           | +141,3%        |
| <b>Summe</b>                | <b>918.132,04</b> | <b>1.027.498,70</b> | <b>-109.366,66</b> | <b>-10,64%</b> |

\* die Veranstaltungskategorie „Trauungen“ ist unter Sonderveranstaltungen erfasst

Die Erfolgsgeschichte des Wolfsburger Planetariums, welche die Einrichtung insbesondere seit 2022 schreibt, reißt auch zwei Jahre später nicht ab. Obwohl 2024 341 (-0,49%) **Besucher\*innen** weniger das

Sternentheater aufsuchten, konnte Niedersachsens größtes Planetarium mit insgesamt **68.694** im Berichtszeitraum das zweitbeste Ergebnis seiner 41jährigen Geschichte verzeichnen.

Der Blick auf die Umsatzerlöse unterstreicht die erfolgreiche Arbeit ebenfalls: Im Vergleich zum Vorjahr ergibt sich zwar eine zehnprozentige Senkung der Umsatzerlöse in Höhe von **109.366,66 €** auf insgesamt **918.132,04 €**, diese ist jedoch überwiegend der Tatsache geschuldet, dass das Planetarium aufgrund seiner stabilen wirtschaftlichen Situation auf den Betriebskostenzuschuss des letzten Quartals in Höhe von **122.500,00 €** verzichtet hat. Hiermit trägt die Planetarium Wolfsburg gGmbH, als gemeinnützige Tochtergesellschaft der Stadt Wolfsburg, einen wichtigen Beitrag zur Entlastung des stark belasteten Mutterkonzerns bei.

Geringfügige Rückgänge der Besucherzahlen lassen sich in drei von sechs Veranstaltungskategorien - den **öffentlichen Veranstaltungen (-1.450/- 3,77%)**, **Sonderveranstaltungen (-141/-1,01%)** und **Trauungen (-75/-7,05%)** - nachvollziehen. Demgegenüber stehen jedoch nennenswerte Steigerungen der Besucherzahlen hinsichtlich der **kulturellen Veranstaltungen (662/+4,44%)** und der **Seminare (546/+197,11%)**. Letztere lässt sich auf die Neubesetzung der Stelle der pädagogisch-wissenschaftlichen Mitarbeiterin im September 2023 zurückführen, die u.a. für die Neukonzeption und Wiederaufnahme des Kinder-Astro-Club sowie weiteren Seminaren und Vorträgen verantwortlich ist.

Trotz leicht gesunkener Besucherzahlen lässt sich jedoch in allen oben genannten Veranstaltungskategorien (bis auf die Trauungen) eine Steigerung der Umsatzerlöse nachvollziehen. Hierbei sind insbesondere die Mehrgewinne der öffentlichen (+10.135,32 €) sowie der kulturellen Veranstaltungen (5.409,19 €) zu nennen, die 2024 insgesamt um 15.544,51 € gestiegen sind. Auch mit Blick auf die Einnahmen aus dem **Astroshop (+2.347,86 €)** sowie den Erträgen aus **Vermietung und Verpachtung (+4.250,64 €)** kam es im Vergleich zum Vorjahr erneut zu Mehreinnahmen, die mit Blick auf die Vermietungen bei fast 50 Prozent liegen. Vor diesem Hintergrund konnten 2024 insgesamt **Umsatzerlöse** in Höhe von **918.132,04 €** erwirtschaftet werden.

Der **Betriebskostenzuschuss** unterlag einer fast 25prozentigen Kürzung (-122.500 €), so dass die Planetarium Wolfsburg gGmbH im Berichtszeitraum insgesamt 371.500,00 € von der Stadt Wolfsburg erhalten hat. Wie bereits erwähnt hat das Planetarium auf die Zahlung des Anteils im letzten Quartal verzichtet, um den Mutterkonzern zu entlasten. Wäre der Betriebskostenzuschuss wie geplant gezahlt worden, hätte das Planetarium eine weitere Steigerung ihrer Umsatzerlöse erzielt.

### **Besondere Programmangebote und Neuerungen im Jahr 2024**

Nach einem veranstaltungs- und ereignisreichen Jahr 2023 hat sich das Planetarium 2024 auf die Fortführung des neuen Konzepts - einem facettenreichen, ansprechenden Programm aus Wissens- und Kulturangeboten für die ganze Familie - konzentriert. In dieser seit 2022 vorangetriebenen Neuausrichtung liegt sicherlich auch der Grund für die Aufrechterhaltung der deutlich gestiegenen Besucherzahlen.

So gab es wieder einige gut besuchte Musikveranstaltungen, wie z.B. die zahlreichen Konzerte des Sängers Giorgio Claretti oder der bekannten Wolfsburger Indie-Band „Grass Harp“, die im Herbst 2024 ihr neues Al-

bum in der Wolfsburger Sternenkuppel vorstellten. Auch literarische Lesungen, wie z.B. die Vorstellung des Buches „Mathe kann jeder“ mit zwei Mathe Influencerinnen oder die Lesung des Autoren Daniel Speck zu seinem Buch „Yoga Town“, die gemeinsam in Kooperation mit der Buchhandlung Thalia durchgeführt wurde, hielt das Programm 2024 für das interessierte Publikum bereit.

Im ersten Quartal hatte das Planetarium ein ganz neues Veranstaltungsformat entwickelt und durchgeführt. Unter dem Titel „Astrofotografie in 360 Grad“ war das Planetarium gemeinsam mit dem Wolfsburger Sponsor Ehme de Riese Veranstalter einer großen, interaktiven Fachtagung von Astrofotograf\*innen aus ganz Deutschland. Geladene Profis zeigten hierbei in der 360-Grad-Kuppel nicht nur ihre beeindruckenden Fotos von kosmischen Nebeln, Kometen, Planeten, Galaxien und vielen weiteren Himmelsphänomenen, sondern teilten in Kurzvorträgen auch ihr Wissen zu Methoden und Equipment mit den Besucherinnen und Besuchern. Laien und Interessierte erhielten so einen nützlichen Einblick in die Astro- und Nachtfotografie.

Im Juni beteiligte sich das Planetarium gemeinsam mit der städtischen Musikschule an der Durchführung des regionalen Landesmusikfest, so dass den Tag über drei Bands in der Kuppel des Planetariums musizierten und auf diese Weise viele neue Besucher\*innen aus der Region Niedersachsen das Planetarium zum ersten Mal besuchten.

Auch zwei neue astronomische Shows durften 2024 eine öffentliche Premiere feiern. Nachdem in den Jahren davor vornehmlich neue Musikshows Zugang in den Veranstaltungskalender gefunden haben, war es 2024 wieder an der Zeit für neue Astronomie- Programme. So wurde gleich zu Beginn des Jahres die Show „Mars 1001 - Die ersten Menschen auf dem Mars“ veröffentlicht, in der das Publikum die Möglichkeit erhält die erste Reise zum Mars „live“ mitzuerleben. Die Show bietet einerseits spannende wissenschaftliche Details zu unserem roten Nachbarplaneten und andererseits cineastische Unterhaltung mit echten Schauspielerinnen und Schauspielern. Dem jährlichen Sommerloch wurde dieses Jahr mit einer weiteren Premiere entgegengewirkt, als im August erstmals die Show „Galaxis - Reise durch die Milchstraße“ gezeigt wurde. Anhand neuester Forschungsergebnisse und dreidimensionaler Simulationen erleben Besucher\*innen hier die Heimat-Galaxie so anschaulich wie noch nie und lernen dabei wie eine Galaxie entsteht und woher die Sterne kommen. Beide Shows erweitern das astronomische Showprogramm.

Insbesondere mit Blick auf die Seminare und die Neuausrichtung und Wiedereinführung des Kinder-Astro-Club hat sich das Planetarium auf ein Kernelement seiner Arbeit konzentriert - die Vermittlung von astronomischem Wissen auf didaktisch moderne und wertvolle Weise für Kinder und Jugendliche sowie erwachsene Laien. Ein besonderes Highlight - und eine Premiere - für die Teilnehmer\*innen des diesjährigen Kinder-Astro-Clubs - war eine gemeinsame Veranstaltung mit dem Deutschen Amateur-Radio-Club (DARG) Wolfsburg, in der die Astro-Kids des Planetariums live mit den Wissenschaftler\*innen der Neumayer Forschungsstation III in der Antarktis funken durften.

Weiterhin konnte die prosperierende Kooperation mit dem Braunschweiger Filmfest (BIFF) fortgesetzt werden. Insgesamt gab es über das Jahr verteilt drei Screenings; die gutbesuchte Vorstellung des Klassikers E.T. im Zuge des Internationalen Kindertages ist hierbei besonders hervorzuheben. Neben dem BIFF konnten auch wieder Veranstaltungen mit anderen Kooperationspartner\*innen durchgeführt werden. Exemplarisch seien hier die beiden Kooperationsveranstaltungen genannt, die gemeinsam mit dem kulturquartier Wolfsburg e.V. durchgeführt worden sind. Das Planetarium hat sich wieder an der Oster-Rallye für Familien

beteiligt ebenso wie an der Durchführung des neuen Formats „Adventsause“, welches in der Fußgängerzone durchgeführt wurde und zur Belebung des Wolfsburger Südkopfs beitragen soll.

Zum Abschluss des Jahres fand noch eine exklusive Musikveranstaltung mit dem NDR Kultur in der Kuppel statt. Der bekannte NDR Kultur Moderator Philipp Schmid, der in seiner Sendung für den Norddeutschen Rundfunk handverlesene Playlists zusammenstellt, feierte in der Kuppel das fünfjährige Bestehen von „Philips Playlist“. In der besonderen Atmosphäre der Wolfsburger Sternenkuppel stellte Schmid vor ausverkauftem Publikum sein Mixtape zum Thema Weltraum vor und verzauberte Besucher\*innen mit ausgewählter Musik von Pop bis Klassik.

#### **Im Wesentlichen stellt sich der Geschäftsverlauf wie folgt dar:**

Den Erträgen in Höhe von 990.221,33 € standen Aufwendungen in Höhe von 950.817,56 € gegenüber. Damit ergibt sich für den Berichtszeitraum im Vergleich zum Vorjahr zwar eine Reduzierung um 154.312,29 €, aber dennoch ein positives Ergebnis in Höhe 39.403,80 €. Die Reduzierung des Jahresergebnisses lässt sich dabei primär auf den Verzicht des Betriebskostenzuschusses der Stadt Wolfsburg zurückführen. Der Zuschuss betrug 2024 nämlich vergleichsweise 122.000,00 € weniger als im Vorjahr und lag damit insgesamt bei 372.000,00 €.

Auf der Aufwandsseite stellen auch im Wirtschaftsjahr 2024 die **Personalaufwendungen** (544.210,19 €), die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen und sonstigen Steuern** (170.655,18 €), die **Abschreibungen** (81.565,63 €) sowie der **Materialaufwand** (154.386,53 €) die wesentlichen Positionen dar.

Die Erhöhung des Personalaufwands in Höhe von insgesamt 35.659,87 € ergibt sich überwiegend aus der Steigerung der Gehälter der Angestellten (+32.224,90 €) sowie der geringfügig beschäftigten Mitarbeiter\*innen (+4.613,46 €) und lässt sich vollumfänglich auf die geltenden und bindenden tariflichen Steigerungen des öffentlichen Dienstes zurückführen.

Mit Blick auf die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** lässt sich im Vergleich zum Vorjahr ein geringfügiger Minderaufwand in Höhe von 5.506,72 € identifizieren, der sich insbesondere auf die gesunkenen Kosten für Rechtsberatung (3.866,50 €), den Sachaufwand für Aus- und Weiterbildung (1.565,58 €) und nicht in Anspruch genommene Dienste der Stadt Wolfsburg (1.302,00 €) zurückführen lässt.

Im Vergleich zum Vorjahr konnten auch mit Blick auf den **Materialaufwand** Kosten in einer nennenswerten Höhe von 34.264,87 € eingespart werden, die sich hauptsächlich aus der Reduzierung der Energiekosten (26.312,26 €) und in gesunkenen Ausgaben für Unterkunft und Verpflegung von Referent\*innen (3.597,59 €) sowie den Beiträgen und Gebühren (5.727,35 €) ergibt.

Die **Abschreibungen** sind von 81.807,77 € in 2023 auf 81.565,63 € in 2024 gesunken.

Die **Liquidität** des Unternehmens stellt sich zum Ende des Geschäftsjahres 2024 gut dar und konnte mit dem Betriebskostenzuschuss der Stadt Wolfsburg sichergestellt werden.

## Kurzfristige Entwicklung sowie damit verbundene Chancen und Risiken

Die Planetarium Wolfsburg gGmbH plant sein vielfältiges und erfolgreiches Angebot weiter fortzusetzen und durch neue Show-Programme zu erweitern. So ist für den Frühling 2025 endlich die Premiere einer neuen Kindershow geplant. Die letzte **Kindershow** ist im September 2021 veröffentlicht worden, so dass es nach fast vier Jahren Zeit wird für ein neues Kinderprogramm. Passend zum Frühlingsanfang wird mit „**Magie Globe**“, eine Show über das Wunder der Jahreszeiten das Show- und Themenportfolio des Planetariums erweitern. Die mehrfach international ausgezeichnete Show ist eine unterhaltsame, spannende und liebevolle Familiengeschichte voller naturwissenschaftlichen Fakten über die Erde und ihr „magischen“ Jahreszeiten. Im Oktober wird zudem eine neue **Musikshow** Premiere feiern: „**Stars of Classic**“ wird die erste Musikshow mit einem klassischen Schwerpunkt sein. Die Show vereint Elemente aus Musikshow und Bildungsprogramm zu einem Erlebnis für alle Sinne. Während die Besucher\*innen zu zeitlosen Meisterwerken der klassischen Musik durch die Weiten des Alls schweben, lernen Sie ganz nebenbei Interessantes über das Weltall.

Außerdem sollen die zahlreichen **Live-Veranstaltungen** verstetigt werden: Dazu zählen neben den Ferienprogrammen und das interaktive Format „Sternenhimmel LIVE“, welches im letzten Jahr einen eigenen Ableger für Kinder erhalten hat „Sternenhimmel LIVE“ und „Sternenhimmel LIVE Kids“ bieten kleinen und großen Besucher\*innen die Möglichkeit im Zuge wechselnder Monatsthemen aktuelle Ereignisse am Sternenhimmel oder in der Raumfahrt leicht verständlich und unter Einsatz der modernen digitalen Technik vom wissenschaftlichen Personal erklärt zu bekommen.

Darüber hinaus sind für dieses Jahr zwei große Live-Beobachtungen geplant: Am Samstag, den 29. März zieht der Mond über die Sonne, die Sonne verfinstert sich und es findet eine partielle Sonnenfinsternis statt. Aus diesem Grund wird es ein besonderes Programm bestehend aus LIVE-Show, **LIVE-Beobachtung** und Automatik-Show geben, wo Besucher\*innen alles Wissenswerte über Sonnenfinsternisse lernen können. Im September wird es dann ein weiteres Mal eine partielle Sonnenfinsternis mit noch stärkerer Bedeckung geben, so dass hier ein größeres Rahmenprogramm mit Musik und Unterhaltung gemeinsam mit dem Kulturquartier Wolfsburg e.V. geplant ist. Darüber hinaus sind selbstverständlich auch wieder **Konzerte** mit verschiedenen Künstler\*innen für das Jahr 2025 geplant.

Außerdem soll 2025 ein neues eigens entwickeltes **Angebot der frühkindlichen Bildung** umgesetzt werden. Mit „Babies in the Dome“ (Arbeitstitel) soll es erstmals eine Veranstaltung für Kinder vom Krabbelalter bis drei Jahre geben, bei dem Kinder gemeinsam mit den Eltern ihren ersten pädagogisch begleiteten Planetariumsbesuch erleben.

Notwendige Baumaßnahmen am Gebäude stellen weiterhin gewisse Risiken für das Unternehmen dar. Mit Blick auf die Haustechnik sind weiterhin Sanierungsarbeiten bzw. ein Kompletttausch notwendig, wie u.a. der Austausch der Klima-, Kälte- und Wärmemaschinen, die noch zum Originalbestand des Hauses gehören. Außerdem muss langfristig auch das Dach renoviert bzw. erneuert werden.

Zudem muss das deutlich in die Jahre gekommene Weltraumlabor im Foyer des Planetariums dringend saniert werden. Das Weltraumlabor, welches vor 15 Jahren eröffnet wurde, ist ein kleiner Raum im Foyer des

Planetariums, der zurzeit kaum genutzt werden kann, weil die dort verbaute Technik deutlich in die Jahre gekommen ist. Nach der zeitgemäßen Neugestaltung und Neukonzeption soll der Raum Schülerinnen und Schülern, aber auch dem öffentlichen Publikum wieder die Möglichkeit bieten, sich die Wartezeit auf spielerische und lehrreiche Art und Weise zu vertreiben.

Die Geschäftsführung geht davon aus, dass die Stadt Wolfsburg auch 2025 die laufenden Ausgaben durch Betriebskostenzuschüsse finanziert, da es sich hierbei nach dem vorliegenden Fünf-Jahres-Plan um eine wesentliche Voraussetzung für die Fortführung des größten Planetarium Niedersachsens handelt.

# Sparkasse Celle-Gifhorn-Wolfsburg

## Allgemeine Daten zur Gesellschaft

**Anschrift**

Schloßplatz 3  
38518 Gifhorn

im Internet: [www.sparkasse-cgw.de](http://www.sparkasse-cgw.de)

e-Mail: [info@sparkasse-cgw.de](mailto:info@sparkasse-cgw.de)

**Rechtsform** AöR

**Gründungsjahr** 1847

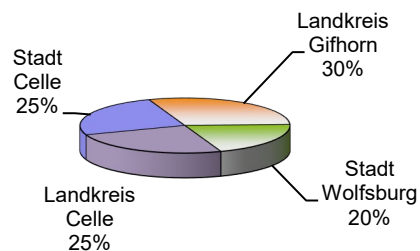
**Stammkapital** 0 €

**Mitarbeiter** 976

**Beteiligungsverhältnis**

|                   |     |
|-------------------|-----|
| Landkreis Gifhorn | 30% |
| Stadt Wolfsburg   | 20% |
| Landkreis Celle   | 25% |
| Stadt Celle       | 25% |

**Beteiligungsverhältnis**


**Träger**

Sparkassenzweckverband Celle-Gifhorn-Wolfsburg

**Beteiligungen**
**Strategische Beteiligung:**

|                                                                              |       |
|------------------------------------------------------------------------------|-------|
| Niedersächsischer Sparkassen- und Giroverband (NSGV)                         | 5,59% |
| Erwerbsgesellschaft der S_finanzgruppe mbH & Co.KG (LbbH) Celle              | 0,22% |
| Erwerbsgesellschaft der S_finanzgruppe mbH & Co.KG (LbbH) Gifhorn- Wolfsburg | 0,25% |
| TLN Beteiligungsgesellschaft mbH & Co.KG                                     | 4,95% |

**Funktionsbeteiligung:**

|                                                    |         |
|----------------------------------------------------|---------|
| Verwaltungsgesellschaft CGW mbH                    | 100,00% |
| ImmoGrund GmbH                                     | 100,00% |
| S-International Niedersachsen Bremen GmbH & Co. KG | 16,00%  |

**Renditebeteiligungen**

|                                                                         |         |
|-------------------------------------------------------------------------|---------|
| NORD Holding GmbH                                                       | 5,00%   |
| NORD KB Beteiligungsgesellschaft mbH                                    | 4,09%   |
| SCVO II Beteiligungsgesellschaft mbH                                    | 22,22%  |
| NORD KB Dachfonds III Beteiligungsgesellschaft mbH                      | 2,47%   |
| NORD KB Dachfonds IV Beteiligungsgesellschaft mbH                       | 3,69%   |
| Sparkassen-Versicherungs-Service Celle-Gifhorn-Wolfsburg GmbH (SVS)     | 100,00% |
| Erschließungsgesellschaft CGW mbH & Co. KG (ESG)                        | 100,00% |
| Wolfsburger Erschließungsgesellschaft Projekt Heiligendorf mgH & Co. KG | 33,33%  |
| Wolfsburger Erschließungsgesellschaft Projekt Nordsteimke mgH & Co. KG  | 33,33%  |

**Sonstige Beteiligung zur Unterstützung des Trägers zur Förderung des regionalen**
**Wirtschaftsraumes:**

|                                                              |        |
|--------------------------------------------------------------|--------|
| Wirtschaftsförderung und Stadtmarketing Gifhorn GmbH (WiSta) | 16,00% |
| Wolfsburg Wirtschaft und Marketing GmbH (WMG)                | 10,00% |
| Allianz für die Region GmbH                                  | 3,99%  |
| Gifhorner Wohnungsbau-Genossenschaft eG (GWG)                | 0,01%  |
| DKE-GbR                                                      | 0,38%  |
| FIDUCIA Mailing Services eG                                  | 0,07%  |

## Gegenstand des Unternehmens

- 1) Die Sparkasse ist ein wirtschaftlich selbstständiges Unternehmen mit der Aufgabe, auf der Grundlage der Markt- und Wettbewerbserfordernisse für ihr Geschäftsgebiet den Wettbewerb zu stärken und die angemessene und ausreichende Versorgung aller Bevölkerungskreise und insbesondere des Mittelstands mit Geld- und Kreditwirtschaftlichen Leistungen in der Fläche sicherzustellen. Sie unterstützt in ihrem Geschäftsgebiet die kommunale Aufgabenerfüllung des Trägers im wirtschaftlichen, regionalpolitischen, sozialen und kulturellen Bereich.
- 2) Die Sparkasse kann alle banküblichen Geschäfte betreiben, soweit nicht bestimmte Arten von Geschäften nach Maßgabe einer Sparkassenverordnung (§ 6 Abs. 1 NSpG) ausgeschlossen sind. Weitere Geschäfte, die auch von anderen Kreditinstituten üblicherweise ihren Kunden angeboten werden und mit zulässigen Geschäften der Sparkasse im engen Sachzusammenhang stehen, sind ebenfalls zulässig.
- 3) Die Sparkasse führt ihre Geschäfte nach wirtschaftlichen Grundsätzen; die Erzielung von Gewinnen ist nicht Hauptzweck ihres Geschäftsbetriebs.

## Öffentlicher Zweck des Unternehmens

Der öffentliche Zweck ist dem Gegenstand des Unternehmens (s. o.) zu entnehmen. Die Sparkasse erfüllt ihn durch zweckfördernde Maßnahmen und Tätigkeiten. Einzelheiten zum Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks können der Darstellung, Analyse und Beurteilung des Geschäftsverlaufs im Geschäftsbericht der Sparkasse Celle-Gifhorn-Wolfsburg entnommen werden.

## Organe der Sparkasse

### Verwaltungsrat

|                 |                         |                |
|-----------------|-------------------------|----------------|
| Dr. Jörg Nigge  | Vorsitzender            | bis 31.05.2024 |
| Axel Flader     | Vorsitzender            | ab 01.06.2024  |
| Dennis Weilmann | 1. stellv. Vorsitzender | ab 01.06.2024  |
| Tobias Heilmann | 2. stellv. Vorsitzender | ab 01.06.2024  |

|                            |                |
|----------------------------|----------------|
| Helge Hagedorn             |                |
| Brigitte Brinkmann         |                |
| Telse Dirksmeyer-Vielhauer |                |
| Angelika Jahns             | bis 04.09.2024 |
| Christoph-Michael Molnar   | ab 30.04.2025  |
| Dr. Jörg Nigge             |                |
| Matthias Pauls             |                |
| Torsten Schoeps            |                |
| Gerald Sommer              |                |
| Rainer Taubenheim          | ab 30.04.2025  |
| Alexander Wille            |                |
| Sigrid Krämer              |                |
| Birgit Krueger             | bis 31.01.2024 |
| Andrea Schmidt             |                |
| Petra Tittl                | ab 01.02.2024  |
| Marc-Peter Zimmermann      |                |
| Helene-Maria Bruns         |                |
| Sven Paschke               |                |

**Vorstand**

|                  |                       |
|------------------|-----------------------|
| Stefan Gratzfeld | Vorstandsvorsitzender |
| Dr. Bernd Schmid | Vorstandsmitglied     |
| Tim Faß          | Vorstandsmitglied     |

**Vorstandsvertreter**

|                      |                |
|----------------------|----------------|
| Frank Krämer         |                |
| Frederik Schröder    | bis 31.12.2023 |
| Alexander Waloszczyk | bis 31.12.2023 |
| Silke Comberg        | ab 01.05.2024  |
| Dirk Suhrkamp        | ab 01.03.2025  |

**Finanzwirtschaftliche Beziehungen zum städtischen Haushalt**

|                      |           |
|----------------------|-----------|
| Ausschüttung (Netto) | 673.400 € |
|----------------------|-----------|

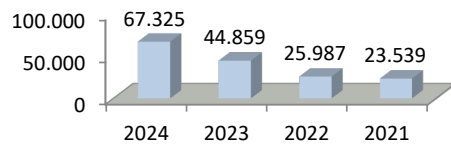
# Sparkasse Celle-Gifhorn-Wolfsburg

| <b>Bilanz</b>                                                                                                        | <b>31.12.2024</b> | <b>31.12.2023</b> | <b>31.12.2022</b> | <b>31.12.2021</b> |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------|-------------------|-------------------|-------------------|
|                                                                                                                      | <b>T€</b>         | <b>T€</b>         | <b>T€</b>         | <b>T€</b>         |
| <b>Aktiva</b>                                                                                                        |                   |                   |                   |                   |
| 1. Barreserve                                                                                                        | 127.812           | 135.035           | 144.577           | 890.705           |
| 2. Schuldtitel öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei der Deutschen Bundesbank zugelassen sind | 0                 | 0                 | 0                 | 0                 |
| 3. Forderungen an Kreditinstitute                                                                                    | 837.335           | 810.921           | 1.019.915         | 47.752            |
| 4. Forderungen an Kunden                                                                                             | 5.368.299         | 5.313.626         | 5.358.103         | 5.105.048         |
| 5. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere                                                     | 518.834           | 398.117           | 449.643           | 668.878           |
| 6. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere                                                              | 535.421           | 538.446           | 515.417           | 524.464           |
| 7. Beteiligungen                                                                                                     | 22.366            | 21.541            | 21.541            | 22.084            |
| 8. Anteile an verbundenen Unternehmen                                                                                | 275               | 275               | 476               | 476               |
| 9. Treuhandvermögen                                                                                                  | 6.028             | 7.157             | 8.565             | 7.438             |
| 10. Immaterielle Anlagewerte                                                                                         | 265               | 315               | 287               | 382               |
| 11. Sachanlagen                                                                                                      | 59.925            | 59.865            | 58.533            | 49.253            |
| 12. Sonstige Vermögensgegenstände                                                                                    | 13.436            | 10.587            | 9.159             | 43.020            |
| 13. Rechnungsabgrenzungsposten                                                                                       | 584               | 531               | 509               | 428               |
| <b>Bilanzsumme</b>                                                                                                   | <b>7.490.580</b>  | <b>7.296.416</b>  | <b>7.586.725</b>  | <b>7.359.928</b>  |
| <b>Passiva</b>                                                                                                       |                   |                   |                   |                   |
| 1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten                                                                      | 408.192           | 460.058           | 484.366           | 495.467           |
| 2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden                                                                                | 6.079.851         | 5.840.307         | 6.116.514         | 6.110.613         |
| 3. Treuhandverbindlichkeiten                                                                                         | 6.028             | 7.157             | 8.565             | 7.438             |
| 4. Sonstige Verbindlichkeiten                                                                                        | 142.963           | 173.962           | 219.335           | 4.195             |
| 5. Rechnungsabgrenzungsposten                                                                                        | 228               | 372               | 478               | 581               |
| 6. Rückstellungen                                                                                                    | 85.257            | 85.076            | 78.094            | 74.196            |
| 7. Fonds für allg. Bankrisiken                                                                                       | 348.000           | 311.500           | 267.000           | 258.000           |
| 8. Eigenkapital                                                                                                      | 420.061           | 417.984           | 412.373           | 409.438           |
| <b>Bilanzsumme</b>                                                                                                   | <b>7.490.580</b>  | <b>7.296.416</b>  | <b>7.586.725</b>  | <b>7.359.928</b>  |

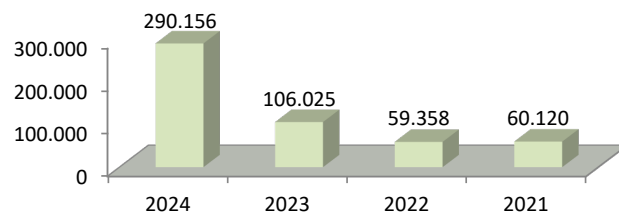
# Sparkasse Celle-Gifhorn-Wolfsburg

| Gewinn- und Verlustrechnung                                                                                                                    | Ist<br>2024   | Ist<br>2023   | Ist<br>2022   | Ist<br>2021   |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------|---------------|---------------|---------------|
|                                                                                                                                                | T€            | T€            | T€            | T€            |
| Zinserträge                                                                                                                                    | 220.695       | 195.402       | 141.911       | 119.522       |
| Zinsaufwendungen                                                                                                                               | 67.438        | 41.526        | 19.429        | 32.829        |
| Laufende Erträge                                                                                                                               | 17.414        | 16.518        | 14.359        | 16.031        |
| Provisionserträge                                                                                                                              | 60.936        | 58.760        | 53.849        | 52.894        |
| Provisionsaufwendungen                                                                                                                         | 6.390         | 5.516         | 5.944         | 7.285         |
| Sonstige betriebliche Erträge                                                                                                                  | 4.862         | 9.091         | 3.450         | 5.398         |
| Allgemeine Verwaltungsaufwendungen                                                                                                             | 123.667       | 126.110       | 110.867       | 108.294       |
| Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen                                                             | 5.121         | 5.826         | 4.783         | 4.596         |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen                                                                                                             | 3.188         | 4.054         | 3.338         | 4.546         |
| Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft          | 24.509        | 20.160        | 40.537        | 5.212         |
| Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft             | 0             | 0             | 0             | 0             |
| Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen (AV) behandelte Wertpapiere | 1.383         | 3.748         | 733           | 0             |
| Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren                | 0             | 0             | 0             | 231           |
| Zuführung zum Fonds für allg. Bankrisiken                                                                                                      | 36.500        | 44.500        | 9.000         | 18.000        |
| <b>Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit</b>                                                                                                | <b>35.711</b> | <b>28.331</b> | <b>18.938</b> | <b>13.314</b> |
| Steuern vom Einkommen und vom Ertrag                                                                                                           | 29.464        | 22.513        | 13.789        | 7.803         |
| Sonstige Steuern                                                                                                                               | 169           | 208           | 213           | 224           |
| <b>Jahresüberschuss / -fehlbetrag</b>                                                                                                          | <b>6.078</b>  | <b>5.610</b>  | <b>4.936</b>  | <b>5.287</b>  |
| Einstellung in Gewinnrücklagen                                                                                                                 | 0             | 0             | 0             | 0             |
| <b>Bilanzgewinn</b>                                                                                                                            | <b>6.078</b>  | <b>5.610</b>  | <b>4.936</b>  | <b>5.287</b>  |

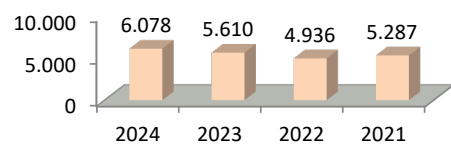
### Ergebnis aus Provisionsgeschäften (T€)



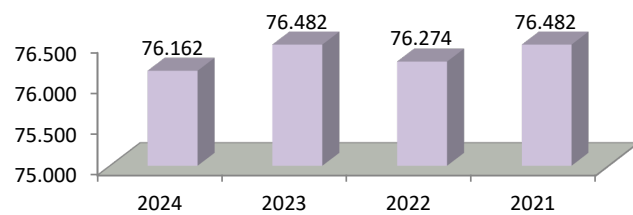
### Ergebnis aus Zinsgeschäften (T€)



### Jahresüberschuss/ -fehlbetrag (T€)



### Personalaufwendungen (T€)\*



\*in den Verwaltungsaufwendungen enthalten

## Lagebericht 2024 der Sparkasse Celle-Gifhorn-Wolfsburg

### 1. Grundlagen der Geschäftstätigkeit der Sparkasse

Die Sparkasse Celle-Gifhorn-Wolfsburg ist gemäß § 3 NSpG eine Anstalt des öffentlichen Rechts. Sie ist Mitglied des Sparkassenverbands Niedersachsen (SVN), Hannover und über diesen dem Deutschen Sparkassen- und Giroverband e. V. (DSGV), Berlin, angeschlossen. Sie ist beim Amtsgericht Hildesheim unter der Nummer A/100285 im Handelsregister eingetragen.

Träger der Sparkasse ist der Sparkassenzweckverband Celle-Gifhorn-Wolfsburg. An dem Verband sind die Landkreise Gifhorn zu 30 % und Celle zu 25 % sowie die Städte Celle zu 25 % und Wolfsburg zu 20 % beteiligt. Der Sparkassenzweckverband ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts mit Sitz in Gifhorn. Satzungsgebiet der Sparkasse ist das Gebiet des Trägers.

Organe der Sparkasse sind der Vorstand und der Verwaltungsrat.

Die Sparkasse ist Mitglied im Sparkassenverband Niedersachsen (SVN) und über dessen Sparkassen - Teilfonds dem Sicherungssystem der Sparkassen-Finanzgruppe angeschlossen. Die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) hat das institutsbezogene Sicherungssystem der Sparkassen-Finanzgruppe als Einlagensicherungssystem nach dem Einlagensicherungsgesetz (EinSiG) amtlich anerkannt. Das Sicherungssystem stellt im Entschädigungsfall sicher, dass den Kunden der Sparkassen der gesetzliche Anspruch auf Auszahlung ihrer Einlagen gemäß dem EinSiG erfüllt werden kann („gesetzliche Einlagensicherung“). Darüber hinaus ist es das Ziel des Sicherungssystems, einen Entschädigungsfall zu vermeiden und die Sparkassen selbst zu schützen, insbesondere deren Liquidität und Solvenz zu gewährleisten („freiwillige Institutssicherung“). Ergänzend zu den bestehenden Sicherungsmitteln wird ab 2025 ein zusätzlicher Fonds zum institutsbezogenen Sicherungssystem von den Instituten befüllt.

Die Sparkasse bietet als selbstständiges regionales Wirtschaftsunternehmen zusammen mit ihren Partnern aus der Sparkassen-Finanzgruppe Privatkunden, Unternehmen und Kommunen Finanzdienstleistungen und -produkte an, soweit das Sparkassengesetz oder die Satzung keine Einschränkungen vorsehen. Der im Sparkassengesetz des Landes Niedersachsen verankerte öffentliche Auftrag verpflichtet die Sparkasse, mit ihrer Geschäftstätigkeit in ihrem Geschäftsgebiet den Wettbewerb zu stärken und die angemessene und ausreichende Versorgung aller Bevölkerungskreise, der Wirtschaft - insbesondere des Mittelstands - und der öffentlichen Hand mit Bankdienstleistungen sicherzustellen.

Die Gesamtzahl der Beschäftigten (ohne Langzeitabwesende) hat sich bis zum 31. Dezember 2024 gegenüber dem Vorjahr von 1.023 um 2,74 % auf 1.051 gesteigert, von denen 507 vollzeitbeschäftigt, 477 teilzeitbeschäftigt sowie 67 in Ausbildung sind. Die Steigerung ist auf zusätzliche Neueinstellungen im Rahmen eines gestiegenen Fachkräftebedarfes und Anpassungen des Sollstellenplanes zurückzuführen.

Die Gesamtzahl unserer Geschäftsstellen mit Bankgeschäft beläuft sich zum 31.12.2024 auf 41. Das Filial- und SB-Netz ist gegenüber dem Vorjahr unverändert geblieben.

## 2. Wirtschaftsbericht

### 2.1. Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen im Jahr 2024 Weltwirtschaft

Die Weltwirtschaft ist 2024 mit mittlerem Tempo gewachsen. Nach den Zahlen des Internationalen Währungsfonds lag die globale Wachstumsrate mit 3,2 % auf ähnlichem Niveau wie im Jahr davor.<sup>1</sup> Vor allem die Schwellenländer konnten weiter überproportional wachsen. In dieser Gruppe wuchs China aber nicht mehr so stark, wie man aus den vorangegangenen Jahren gewohnt war. Unter den fortgeschrittenen Volkswirtschaften zeigten sich die USA mit vorläufig geschätzten 2,8 % Wachstum erneut recht dynamisch. Die 2023 in vielen Ländern noch sehr hohen Inflationsraten konnten in den meisten Fällen 2024 weitgehend unter Kontrolle gebracht werden.<sup>2</sup>

In den USA bleibt es nach den Präsidentschaftswahlen weiter spannend, wie es handels-, wirtschafts- und finanzpolitisch weitergeht. Jede neue Administration wird das zu hohe staatliche Finanzierungsdefizit von über 7 % des BIP adressieren müssen, auch wenn es dazu keine wirklich hilfreichen Vorschläge gab, sondern eher nicht nachhaltige Wahlkampfversprechen bei den Republikanern auf der Einnahmenseite des Staates. Die Finanzmärkte werden die Entwicklung weiter aufmerksam beobachten. Bei falschen Signalen der Politik könnte es zu krisenhaften Reaktionen der Finanzmärkte kommen.

Demgegenüber ist die Entwicklung im Euroraum eher unauffällig. Auch hier gibt es zwar Risikozuschläge in manchen Ländern. Doch insgesamt ist das Bild ruhiger. Die Wachstumsdynamik ist nicht überbordend, aber angesichts dessen, dass Deutschland als größte Volkswirtschaft das Wachstum stark bremst, erscheint die Erholung in den anderen Teilen des Währungsraums intakt. Der Euroraum erreichte insgesamt gemäß der Schätzung des IWF 0,8 % realen Zuwachs.<sup>3</sup> Die Entwicklung bei den Preisen im Euroraum als das für die Geldpolitik relevante Gebiet lag im jahresdurchschnittlichen Anstieg des HVPI im Euroraum bei 2,4 %. Die weitgehend unter Kontrolle gebrachte Inflation erlaubte es der Europäischen Zentralbank, ihren Leitzinstrend zu wechseln. Bis Dezember gab es insgesamt vier Senkungsschritte, um die Drei-Prozent-Marke zu erreichen.<sup>4</sup>

Ungeklärte geopolitische Spannungen bedrohen weiterhin die Energiesicherheit Europas, wobei Risiken für Öllieferungen aus dem Nahen Osten inflationären Druck ausüben und das Wachstum in ölabhängigen Volkswirtschaften beeinträchtigen.

#### Deutschland

Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) war im Jahr 2024 nach ersten Berechnungen des Statistischen Bundesamtes um 0,2 % niedriger als im Vorjahr. Kalenderbereinigt betrug der Rückgang der Wirtschaftsleistung in Deutschland ebenfalls 0,2 %.<sup>5</sup>

1 Aggregation der einzelnen Volkswirtschaften im kaufkraftgewichteten Wechselkurs gem. IWF:Januar 2025

2 DSGVO, Gesamtwirtschaftlicher Rückblick 2024 Langfassung, Stand: 17.01.2025

3 BMWK SCHLAGLICHTER\_12|24\_KONJUNKTUR

4 DSGVO, Information zur Wirtschaftslage 03/2024 vom 05.11.2024

5 Statistisches Bundesamt, BIP 2024, Pressemitteilung vom 15.01.2025

Es war das zweite Jahr mit einer negativen Rate in Folge.

Beim Wachstum konnte Deutschland von dem trotz aller Kriege und politischer Krisen weltweit wirtschaftlich recht günstigen Umfeld nicht profitieren. Deutschland blieb mit seiner Stagnation deutlich unter dem Durchschnitt des Euroraums. Blickt man über die Ausschläge der Pandemiejahre mit ihrer Schrumpfung und folgenden Erholung hinweg, so ist das deutsche BIP zuletzt kaum höher als 2019. Rechnerisch ergibt sich nur ein minimaler preisbereinigter Zuwachs von 0,3 % über fünf Jahre. Vor allem die Industrieproduktion liegt weiterhin deutlich unter dem Niveau der Jahre bis 2019. Deutschland verlor auch im internationalen Handel an Wettbewerbsfähigkeit und folglich an Marktanteilen. 2024 war der Export real mit -0,8 % wie schon im Jahr davor erneut leicht rückläufig. Die Importe erhöhten sich real leicht um 0,2 %. Der Außenhandel dämpfte damit 2024 die deutsche BIP-Entwicklung. Die Bautätigkeit hat im Laufe des Jahres zwar auf einem niedrigen Niveau einen Boden gefunden, im Jahresdurchschnitt beträgt der Rückgang bei den Bauinvestitionen preisbereinigt aber noch einmal 3,5 %. Die Investitionstätigkeit in Deutschland war 2024 erneut stark rückläufig. Ein Grund dafür war das über weite Strecken des Jahres noch hohe Zinsniveau. Vor allem aber hemmt die Unberechenbarkeit der Rahmenbedingungen die Investitionstätigkeit hierzulande. Unklarheit über den Entwicklungspfad des energetischen Umbaus, Bürokratie und Regulierung belasten die Planungen der Unternehmen.

Die einzige Verwendungskomponente des BIP, die 2024 deutlich zulegte, war der Staatskonsum. Er erhöhte sich, dominierend von Gesundheits- und Verwaltungsausgaben, um real insg. 2,6 %. Trotz rekordhoher Steuereinnahmen und Sozialabgaben schloss der gesamtsstaatliche Haushalt mit einem Defizit von rd. 113 Mrd. Euro ab. Die größte Komponente, der Konsum, leistete im abgelaufenen Jahr einen kleinen positiven Wachstumsbeitrag um real 0,3 %. Das ist angesichts der Einkommenssteigerungen der privaten Haushalte allerdings ein enttäuschendes Ausmaß. Denn die Kaufkraft der verfügbaren Einkommen legte bei der gedämpften Inflation deutlich zu. Die Erklärung für das Auseinanderlaufen ist eine stark gestiegene Sparquote der privaten Haushalte, die nach ersten Schätzungen des Statistischen Bundesamtes auf 11,6 % beziffert wird.<sup>6</sup>

Im Durchschnitt des abgelaufenen Jahres ging die zuvor immer noch außergewöhnlich hohe Inflationsrate deutlich zurück. Gemessen am Harmonisierten Verbraucherpreisindex (HVPI) ermäßigte sie sich von 6,0 % auf 2,5 %. Grund dafür waren die sinkenden Preise bei Energie, aber auch die rückläufige Teuerung bei anderen Industriegütern ohne Energie. Bei Dienstleistungen blieb die Teuerung dagegen auch wegen des kräftigen Lohnwachstums weit überdurchschnittlich.<sup>7</sup>

## **Geschäftsgebiet**

Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) Niedersachsens blieb im 1. Halbjahr 2024 unverändert und stagnierte gegenüber dem Vorjahr preisbereinigt bei 0,0 % (Deutschland -0,2 %). Mit diesem Ergebnis liegt Niedersachsens Wirtschaft leicht über dem Bundesvergleich. Vor dem Hintergrund einer in der gesamten Bundesrepublik schwierigen wirtschaftlichen Entwicklung und den immer noch spürbaren Auswirkungen des Krieges in der Ukraine fiel der Umsatzindex im Verarbeitenden Gewerbe um 4,5 %.

<sup>6</sup> DSGVO, Gesamtwirtschaftlicher Rückblick 2024 Langfassung, Stand: 17.01.2025

<sup>7</sup> Deutsche Bundesbank, Monatsbericht Januar 2025, Stand: 22.01.2025

Der Umsatz im Bauhauptgewerbe stieg leicht an, jedoch resultierte daraus aufgrund der zeitgleichen Preisentwicklung kein reales Wachstum. Für den Einzelhandel und Großhandel konnten nur reale Umsatzrückgänge verzeichnet werden. Die restlichen Dienstleistungsbereiche zeigten leichtes Wachstum und konnten damit das Minus in den produzierenden Bereichen in Niedersachsen kompensieren.<sup>8</sup>

Die Konjunkturindikatoren für Niedersachsen haben sich im 4. Quartal 2024 nur leicht erholt. Vor dem Hintergrund einer unbefriedigenden Geschäftslage, weiterhin pessimistischen Geschäftsprognosen sowie strukturellen Problemen bleibt nach einer Konjunkturumfrage der Industrie- und Handelskammer Lüneburg-Wolfsburg (IHKLW) die Investitionsbereitschaft der regionalen Wirtschaft verhalten. Dabei ist der Investitionsbedarf grundsätzlich hoch, denn ohne umfassende Investitionen werden die Herausforderungen der Digitalisierung oder der Transformation zu mehr Nachhaltigkeit und Klimaschutz kaum zu bewältigen sein. Unternehmen rechnen aktuell nicht schnell mit spürbaren Reformen. Eine neue Bundesregierung ist nicht automatisch ein Signal für bessere Investitionsbedingungen und weniger Bürokratie. Eine wirksame Verbesserung für Unternehmen bei den wichtigsten Belastungsfaktoren (Bürokratie, Energiepreise, Arbeitskosten, Steuern, Fachkräfte) wird im Wahlkampf zwar versprochen, ist konkret aber noch nicht erkennbar. Die Industrie, die mehr als alle anderen Wirtschaftszweige internationaler Konkurrenz ausgesetzt ist und daher in besonderem Maße unter den deutschen Standortschwächen zu leiden hat, steckt weiter fest in der Krise. Die private Konsumneigung ist zuletzt wieder etwas angestiegen. Eine nachhaltige Erholung des Konsumklimas ist allerdings nicht in Sicht. Ursächlich sind hier in erster Linie die Verunsicherung der Verbraucher angesichts zahlreicher schlechter Nachrichten sowie die immer noch hohen Lebenshaltungskosten, die das verfügbare Einkommen der Konsumenten schmälern.<sup>9</sup>

Die Region Celle gehört mit der Stadt und dem südlichen Teil des Landkreises zum Einzugsgebiet von Hannover und mit dem nordöstlichen Teil zur Lüneburger Heide. In der Region Celle leben annähernd 180.000 Einwohner, davon rund 73.000 in Celle. Ein besonders bedeutender Wirtschaftsfaktor ist der Tourismus. Das Hotel- und Gastgewerbe bilden ein wichtiges Fundament für die heimische Wirtschaft. Ebenso spielen die Erdöl- und Erdgasindustrie sowie deren Dienstleistungsbetriebe eine tragende Rolle, da viele namhafte internationale Konzerne aus diesem Sektor einen Betriebssitz in Celle haben. Bedeutsam sind des Weiteren die Lebensmittelindustrie, die chemische Industrie sowie der Maschinenbau.

Der Landkreis Gifhorn liegt zwischen den Städten Braunschweig, Wolfsburg, Celle und Uelzen am Rand der Lüneburger Heide. Im Landkreis Gifhorn leben rund 180.000 Einwohner. Die Stadt Gifhorn ist mit rund 45.000 Einwohnern die größte Stadt des Landkreises. Die wirtschaftliche Nutzung des Landkreises wird von Landwirtschaft geprägt. Zusätzliche Ausprägungen ergeben sich in der Forstwirtschaft, im Tourismus und bei den Automobilzulieferern durch die Nähe zur Stadt Wolfsburg. Die Stadt Wittingen nutzt ihre günstige logistische Lage mit Binnenhafen am Elbe-Seitenkanal zum Anschluss an das europäische Binnenwasserstraßennetz.

Die kreisfreie Stadt Wolfsburg hat rund 128.000 Einwohner. Hiervon entfallen rund 31.000 auf das Geschäftsgebiet der Braunschweigischen Landessparkasse.

<sup>8</sup> Landesamt für Statistik Niedersachsen, Pressemitteilung Nr. 091 vom 24.09.2024

<sup>9</sup> Industrie- und Handelskammer Lüneburg-Wolfsburg, Konjunkturbericht, 4. Quartal 2024

Sie gehört zur Metropolregion Hannover- Braunschweig-Göttingen-Wolfsburg. Die nächstgelegenen größeren Städte sind Braunschweig, Magdeburg und Hannover. Die wirtschaftliche Entwicklung der Region ist durch den Hauptsitz des Volkswagen

Konzerns in Wolfsburg in Abhängigkeit von der Entwicklung der vor Ort ansässigen Automobilindustrie und deren Zulieferer geprägt. Die Städte Celle und Wolfsburg zählen zu den Oberzentren in Niedersachsen.

In der von der Bundesagentur für Arbeit erhobenen durchschnittlichen Zahl der Arbeitslosen für Dezember 2024 ist eine leichte Verschlechterung festzustellen.

| Arbeitslosenquote in % <sup>10</sup> | Deutschland | Niedersachsen | Celle | Gifhorn | Wolfsburg |
|--------------------------------------|-------------|---------------|-------|---------|-----------|
| Vorjahr 31.12.2023                   | 5,7         | 5,7           | 5,7   | 4,4     | 5,9       |
| Berichtsstichtag 31.12.2024          | 6,0         | 5,9           | 5,9   | 4,5     | 6,0       |

Im Vergleich zum Vorjahr zeigt sich der Arbeitsmarkt weitgehend stabil. Der Landkreis Celle und die Stadt Wolfsburg verzeichnen einen leichten Anstieg (0,2% bzw. 0,1%) gegenüber dem Vorjahr, liegen aber innerhalb des Landes- und Bundesdurchschnitts. Deutlich unter der Landes- und Bundesarbeitslosenquote liegt weiterhin der Landkreis Gifhorn, der gegenüber dem Vorjahr um 0,1 %-Punkte auf 4,5 % Arbeitslosenquote leicht anstieg.

Die Arbeitslosenquote in Deutschland erhöhte sich im Jahresdurchschnitt 2024 leicht auf 6,0 %. Auf dem Arbeitsmarkt hat die Wirtschaftsschwäche deutliche Spuren hinterlassen. So sind Arbeitslosigkeit und Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit) im zweiten Jahr in Folge gestiegen. Erwerbstätigkeit und sozialversicherungspflichtige Beschäftigung haben in den Jahreswerten zwar etwas zugenommen, aber zu wenig, um den Anstieg von Arbeitslosigkeit und Unterbeschäftigung zu verhindern. Die gemeldete Nachfrage nach neuen Mitarbeitenden gab weiter nach und erreichte bei den neu gemeldeten Stellen einen historischen Tiefstand. Gleichzeitig sicherten Betriebe in größerem Umfang als im Vorjahr ihre Beschäftigung durch konjunkturell bedingte Kurzarbeit. Erstmals seit Jahren gibt es auch wieder größere Freisetzungen von Arbeitskräften, wobei die meisten der von Großunternehmen zuletzt gehäuft angekündigten Entlassungsmaßnahmen in den Jahreszahlen 2024 noch gar nicht wirksam geworden sind.<sup>11</sup>

### Kreditwirtschaft / Branchensituation

Sparkassen sind mit bundesweit 343 Instituten, über 11.000 Geschäftsstellen und mehr als 190.000 Mitarbeitern in ganz Deutschland vertreten. Gemeinsam mit den Verbundpartnern innerhalb der Sparkassen-Finanzgruppe stellen sie ein flächendeckendes kreditwirtschaftliches Angebot für alle Teile der Bevölkerung sicher.<sup>12</sup> Die Sparkassen-Finanzgruppe hat sich als Stabilitätsanker in Krisenzeiten bewährt.

Das klassische Retail Banking aller etablierten Banken befindet sich seit Jahren in einem tiefgreifenden Transformationsprozess. Einige Häuser propagieren einen Multi- oder Omnikanalansatz, der Kunde entscheidet über welchen Kanal er seine Bankgeschäfte betreibt.

<sup>10</sup> Bundesagentur für Arbeit, Statistik, Dezember 2024

<sup>11</sup> Bundesagentur für Arbeit, Monatsbericht Dezember 2024

<sup>12</sup> DSGV, Nah am Kunden, Stand: 01.01.2025

Andere Banken sparen sich den gefühlten Zwischenschritt (Omnikanal) und setzen sich als Ziel, direkt zur Digitalbank zu werden. Treibende Kräfte sind hierbei ein verändertes Kundenverhalten und neue Möglichkeiten, die die Digitalisierung mit sich bringt. Auch der Kostendruck auf die operativen Bankmodelle wird größer. Es müssen Prozesse, Standards und Regularien eingeführt werden, die regulatorikkonform, sicher und einfach nachzuvollziehen sind.<sup>13</sup> Für Sparkassen bedeutet dies die Notwendigkeit einer schlanken und kompetitiven Gesamtbankaufstellung, um im aufkommenden Zinswettbewerb attraktive Angebote unterbreiten zu können.

Die relevantesten Herausforderungen sind weiterhin die hohen Anforderungen aus Regulatorik und Verbraucherschutz sowie der demografische Wandel insbesondere in ländlichen Regionen. Auch der Einfluss des Klimawandels auf die Sparkasse nimmt weiter zu, da zum Beispiel die Erderwärmung die heimische Landwirtschaft nachhaltig schwächt. Eine weitere Herausforderung stellt zudem der zunehmende Fachkräftemangel dar. Ausbildung und Arbeitsplätze in der Finanzdienstleistungsbranche haben deutlich an Anziehungskraft verloren.

Der Trend zu mehr Nachhaltigkeit ist zwischenzeitlich in allen Bevölkerungsschichten und Industrien angekommen. Auch im Kreditgeschäft gewinnt das Thema zunehmend an Bedeutung, da die ESG-Risikostreuung von Kreditinstituten seit 2023 in deren aufsichtsrechtlichen Überprüfungs- und Bewertungsprozess (SREP) einfließt.<sup>14</sup>

## **Zinsentwicklung**

Die weitgehend unter Kontrolle gebrachte Inflation erlaubte es der Europäischen Zentralbank, ihren Leitzinstrend zu wechseln. Im Juni 2024 – rund neun Monate, nachdem der Leitzins mit 4,0 Prozent für die Einlagefazilität seinen Höchststand erreicht hatte – gab es die erste Zinssenkung. In insgesamt vier Senkungsschritten um je 25 Basispunkte wurde zum 18. Dezember 2024 die 3 %-Marke erreicht. Dementsprechend werden sich der Zinssatz für die Einlagenfazilität sowie die Zinssätze für die Hauptrefinanzierungsgeschäfte und für die Spitzenrefinanzierungsgeschäfte auf 3,00 %, 3,15 % bzw. 3,40 % belaufen.

Die meisten Messgrößen der zugrunde liegenden Inflation deuten darauf hin, dass sich die Inflation nachhaltig im Bereich des mittelfristigen Zielwerts des EZB-Rats von 2 % einpendeln wird. Die Finanzierungsbedingungen entspannen sich, da sich die Kreditaufnahme für Unternehmen und private Haushalte aufgrund der vorangegangenen Zinssenkungen allmählich verbilligt. Allerdings sind die Finanzierungsbedingungen nach wie vor restriktiv, weil die Geldpolitik restriktiv bleibt und sich die Zinserhöhungen der Vergangenheit nach wie vor auf den Kreditbestand auswirken.<sup>15</sup>

<sup>13</sup> Moonroc Retail Banking Kompass 2024, Stand Juli 2024

<sup>14</sup> Moonroc Retail Banking Kompass 2023, Stand Juli 2023

<sup>15</sup> Geldpolitische Beschlüsse EZB, Stand Dezember 2024

## Wettbewerb

Die Revolution der Kreditwirtschaft schreitet weiter voran. Eine besondere Rolle spielen hierbei die großen amerikanischen Technologieplayer Google, Facebook, Netflix, Apple, Amazon und Microsoft, die für mehr als die Hälfte des globalen Datenverkehrs verantwortlich sind. Um ihre Kunden stärker zu binden sind Finanz- und Paymentanwendungen elementar. Auch Kunden wünschen sich eine engere Vernetzung der Finanzwelt mit der Welt der digitalen Ökosysteme. Hier ist das Smartphone die Antwort, um Finanzlösungen in den Alltag der Kunden zu integrieren. Die Zusammenarbeit von Banken mit großen Technologiekonzernen sollte deshalb eher als Chance denn als Bedrohung gesehen werden.<sup>16</sup> Dies zeigt z.B. die erfolgreiche Kooperation mit Payback über die Zusatzfunktionen der Girocard.

Darüber hinaus steigt die Preissensibilität vor allem der Privatkunden, während die Loyalität der Kunden gegenüber ihrer „Hausbank“ tendenziell abnimmt. Die Digitalisierung führt zu einer grundlegenden Beschleunigung des Bankings und verändert das Kundenverhalten deutlich. Die Herausforderung für Sparkassen ist daher, neben bestehenden Kundenbindungsstrategien neue Wege zu etablieren, um dieser veränderten Situation zu begegnen und sich gegenüber einer Vielzahl an Wettbewerbern zu positionieren.

Zusätzlich zu den genannten Herausforderungen durch die neuen Wettbewerber sieht sich die Sparkasse Celle-Gifhorn-Wolfsburg auch mit einem starken Wettbewerbsdruck vor Ort bzw. im stationären Vertrieb konfrontiert. Im Geschäftsgebiet sind drei Genossenschaftsbanken sowie die Volkswagen Bank durch den Hauptsitz von Volkswagen in Wolfsburg sehr aktiv. Darüber hinaus treten überregionale Wettbewerber durch Standorte in den Städten Celle, Gifhorn und Wolfsburg auf.

### 2.2. Veränderungen der rechtlichen Rahmenbedingungen im Jahr 2024

Im Jahr 2024 wurden verschiedenste aufsichtliche Regelungen veröffentlicht oder in Kraft gesetzt, die vor allem durch die nationale Umsetzung des EU-Bankenpakets bestimmt wurden und entsprechende Umsetzungsmaßnahmen erforderten. Unter anderem handelt es sich um folgende Neuregelungen:

Im April 2024 wurde die Durchführungsverordnung (EU) 2024/855 im Hinblick auf die Vorschriften für die aufsichtliche Meldung des Zinsrisikos im Anlagebuch veröffentlicht. Mit dem neuen Meldewesen strebt die Europäische Bankenaufsichtsbehörde (EBA) ein europaweit harmonisiertes Meldewesen für die Zinsänderungsrisiken im Anlagebuch an. Der erste Meldestichtag war der 30. September 2024.

Ende Mai 2024 hat die BaFin auf ihrer Internetseite eine novellierte Fassung ihres Rundschreibens „Mindestanforderungen an das Risikomanagement“ veröffentlicht. Ziel dieser achten MaRisk-Novelle ist es, die Leitlinien der EBA zum Management von Zinsänderungsrisiken und Kreditspreadrisiken im Anlagebuch (IRRBB und CSRBB) in nationales Recht zu überführen.

Zusätzlich mussten Sparkassen die im Jahr 2023 auf europäischer Ebene verabschiedete Verordnung (EU) 2022/2554 über die digitale operationale Resilienz im Finanzsektor (Digital Operational Resilience Act; DO-

<sup>16</sup> Moonroc Retail Banking Kompass 2023, Stand Juli 2023

RA) berücksichtigen, welche erstmals für das Jahr 2025 anzuwenden ist. Die Umsetzung der Neuregelungen erfordert in der Kreditwirtschaft einen hohen Zeitaufwand und bindet Mitarbeiterkapazitäten.

### 2.3. Bedeutsamste finanzielle Leistungsindikatoren

Die Kennziffern Betriebsergebnis vor Bewertung<sup>17</sup>, Cost-Income-Ratio<sup>18</sup>, Kernkapitalquote gem. CRR<sup>19</sup>, Eigenkapital-Wachstum, Personalaufwand, Sachaufwand inkl. sonstigem ordentlichen Aufwand sowie Provisionsüberschuss<sup>20</sup>, die der internen Steuerung dienen und in die Berichterstattung einfließen, wurden im Berichtsjahr für die Sparkasse im Rahmen der Geschäftsstrategie als strategische Ziele auf Gesamtbankebene definiert.

### 2.4. Darstellung, Analyse und Beurteilung des Geschäftsverlaufs

|                                              | Bestand     |             | Veränderung | Veränderung | Anteil in %<br>des Geschäfts-<br>volumens |
|----------------------------------------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------------------------------------|
|                                              | 2024        | 2023        |             |             |                                           |
|                                              | Mio.<br>EUR | Mio.<br>EUR | Mio. EUR    | %           | %                                         |
| Bilanzsumme                                  | 7.490,6     | 7.296,4     | 194,2       | 2,7         | -                                         |
| DBS <sup>1</sup>                             | 7.357,3     | 7.344,2     | 13,1        | 0,2         | -                                         |
| Geschäftsvolumen <sup>2</sup>                | 7.578,9     | 7.359,7     | 219,2       | 3,0         | -                                         |
| Barreserve                                   | 127,8       | 135,0       | -7,2        | -5,3        | 1,7                                       |
| Forderungen an Kredit- institute             | 837,3       | 810,9       | 26,4        | 3,3         | 11,0                                      |
| Forderungen an Kunden                        | 5.368,3     | 5.313,6     | 54,7        | 1,0         | 70,8                                      |
| Wertpapieranlagen                            | 1.054,3     | 936,6       | 117,7       | 12,6        | 13,9                                      |
| Beteiligungen / Anteilsbesitz                | 22,6        | 21,8        | 0,8         | 3,7         | 0,3                                       |
| Sachanlagen                                  | 59,9        | 59,9        | 0,0         | 0,0         | 0,8                                       |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 408,2       | 460,1       | -51,9       | -11,3       | 5,4                                       |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kunden           | 6.079,9     | 5.840,3     | 239,5       | 4,1         | 80,2                                      |
| Rückstellungen                               | 85,3        | 85,1        | 0,2         | 0,2         | 1,1                                       |
| Eigenkapital                                 | 420,1       | 418,0       | 2,1         | 0,5         | 5,5                                       |

<sup>1</sup> DBS = Durchschnittsbilanzsumme

<sup>2</sup> Geschäftsvolumen = Bilanzsumme zuzüglich Eventualverbindlichkeiten

#### 2.4.1. Bilanzsumme und Geschäftsvolumen

Das Geschäftsvolumen (Bilanzsumme zuzüglich Eventualverbindlichkeiten) hat sich von 7.359,7 Mio. EUR auf 7.578,9 Mio. EUR erhöht. Die Bilanzsumme ist von 7.296,4 Mio. EUR auf 7.490,6 Mio. EUR gestiegen. Dies entspricht einer Steigerung in Höhe von 2,7 % gegenüber dem Vorjahr.

17 Betriebsergebnis vor Bewertung = Zins- und Provisionsüberschuss zuzüglich Saldo der sonstigen ordentlichen Erträge und Aufwendungen und abzüglich der Verwaltungsaufwendungen gemäß Abgrenzung des Betriebsvergleichs (bereinigt um neutrale und aperiodische Positionen)

18 Cost-Income-Ratio = Verwaltungsaufwand in Relation zum Zins- und Provisionsüberschuss zuzüglich Saldo der sonstigen ordentlichen Erträge und Aufwendungen gemäß Abgrenzung des Betriebsvergleichs (bereinigt um neutrale und aperiodische Positionen)

19 Kernkapitalquote gem. CRR = Verhältnis des Kernkapitals bezogen auf die risikobezogenen Positionswerte (Adressen- ausfall-, operationelle, Markt- und CVA-Risiken)

20 Es handelt sich um Posten beruhend auf dem bundeseinheitlichen Betriebsvergleich

Gründe für die Steigerung des Geschäftsvolumens und der Bilanzsumme sind insbesondere höhere Forderungen an Kunden und Wertpapieranlagen auf der Aktivseite und ein deutlicher Anstieg von Verbindlichkeiten gegenüber Kunden auf der Passivseite.

## **2.4.2. Aktivgeschäft**

### **2.4.2.1. Barreserve**

Der Rückgang der Barreserve von 135,0 Mio. EUR auf 127,8 Mio. EUR steht in direktem Zusammenhang mit dem Abbau der Kassen- und Bundesbankbestände.

### **2.4.2.2. Forderungen an Kreditinstitute**

Die Forderungen an Kreditinstitute erhöhten sich von 810,9 Mio. EUR auf 837,3 Mio. EUR. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus der Einlagenfazilität bei der Bundesbank.

Bei den Forderungen an Kreditinstitute handelt es sich des Weiteren um Guthaben auf laufenden Konten bei Landesbanken. Diese unterliegen teilweise stichtagsbezogenen Schwankungen.

### **2.4.2.3. Forderungen an Kunden**

Die Forderungen an Kunden stiegen von 5.313,6 Mio. EUR auf 5.368,3 Mio. EUR an. Der Anstieg des Kundenkreditvolumens vollzog sich aufgrund der gestiegenen Nachfrage fast ausschließlich im Bereich der Darlehen an öffentliche Haushalte und KK-Kredite. Die Forderungen an Privatkunden und Geschäftskunden entwickelten sich dagegen rückläufig. Ein bedeutender Anteil der Forderungsstruktur befindet sich im langfristigen Festfinanzierungsbereich.

Das im Vorjahr prognostizierte Wachstum von 0,5 % konnte erreicht werden und liegt mit 1,0 % über dem Prognosewert. Die Darlehenszusagen lagen über dem Vorjahresniveau.

Es wurden insgesamt 176,2 Mio. EUR zinsgünstige Darlehen aus öffentlichen Förderprogrammen vermittelt, davon entfielen 14,1 Mio. EUR auf den geförderten Wohnungsbaubereich.

### **2.4.2.4. Wertpapieranlagen**

Zum Bilanzstichtag erhöhte sich der Bestand an Wertpapieranlagen gegenüber dem Vorjahr um insgesamt 117,7 Mio. EUR auf 1.054,3 Mio. EUR. Für den Anstieg waren insbesondere Neuanlagen verzinslicher Wertpapiere in Höhe von 259,0 Mio. EUR gegenüber Fälligkeiten in Höhe von 141,0 Mio. € ursächlich. Im Geschäftsjahr 2024 wurden über den Spezialfonds CGWS 15,0 Mio. Aktienfonds aufgebaut. Demgegenüber stand eine Fälligkeit eines Immobilienfonds in Höhe von ca. 20,0 Mio. EUR, so dass sich der Anteil an Investmentfonds um rund 5,0 Mio. EUR reduzierte. Mit den Eigengeschäften werden die von den Vertriebsseinheiten dezentral akquirierten Kundengeschäfte unter Marktpreis-, Liquiditäts- und Bonitätsaspekten nachhaltig in eine von der Sparkasse gewünschte tragbare Struktur überführt.

Hauptsächlich werden über das Eigengeschäft Fristeninkongruenzen aus dem Kundengeschäft und die Liquidität gesteuert sowie Erträge generiert.

#### **2.4.2.5. Beteiligungen / Anteilsbesitz**

Im Geschäftsjahr 2024 stieg das Volumen der Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen um 0,8 Mio. EUR auf 22,6 Mio. EUR. Der Anstieg ergibt sich aus der Zuschreibung bei der Beteiligung Erwerbsgesellschaft der S-Finanzgruppe mbH & Co.KG.

Der Anteilsbesitz der Sparkasse per 31.12.2024 von 22,6 Mio. EUR entfiel mit 14,8 Mio. EUR auf die Beteiligung am SVN. Die Beteiligung am SVN stellt den Schwerpunkt des Anteilsbesitzes der Sparkasse dar.

#### **2.4.2.6. Sachanlagen**

Bei den Sachanlagen gab es keine Veränderung, der Bestand blieb konstant bei 59,9 Mio. EUR.

Die technischen und baulichen Maßnahmen im Zusammenhang mit der Umsetzung unseres Geschäftsstellenkonzepts und die Erweiterung des Selbstbedienungsangebots bildeten den Schwerpunkt der Investitionen. Den in 2024 getätigten Investitionen in Höhe von 3,7 Mio. EUR standen in Ihrer Höhe gleichwertig planmäßige Abschreibungen gegenüber.

#### **2.4.3. Passivgeschäft**

##### **2.4.3.1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten**

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten verminderten sich von 460,1 Mio. EUR auf 408,2 Mio. EUR. Die Reduzierung resultiert im Wesentlichen aus fälligen Sparkassenbriefen, die in 2024 zurückgezahlt wurden.

##### **2.4.3.2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden**

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kunden erhöhten sich von 5.840,3 Mio. EUR auf 6.079,9 Mio. EUR.

Die im Vorjahr geäußerten Erwartungen zur Bestandsentwicklung der Kundeneinlagen mit einem Wachstum von 2,85 % konnten deutlich übertroffen werden. Durch die Neuausrichtung des Passivgeschäftes erhöhte sich der Bestand um 4,1 %. Die Zunahme des Mittelaufkommens von Kunden resultiert weitgehend aus der Steigerung von kurzfristigen Anlageformen. Bevorzugte Anlagen waren Festgelder und höher verzinsliche Geldmarktanlagen mit Sonderverzinsung. Der Bestand der Sichteinlagen hat sich von 3.443,7 Mio. EUR auf 3.162,7 Mio. EUR verringert. Damit machen die Sichteinlagen rund 41,7 % unseres Geschäftsvolumens aus. Der Einlagenabfluss von insgesamt 281,0 Mio. EUR resultiert überwiegend aus dem Kommunalbereich.

#### **2.4.4. Dienstleistungsgeschäft**

Im Dienstleistungsgeschäft haben sich im Jahr 2024 folgende Schwerpunkte ergeben:

##### **Zahlungsverkehr**

Wir führen insgesamt 245.416 Girokonten für Privat- und Firmenkunden. Der Bestand gegenüber dem Vorjahr konnte um 4.480 Konten gesteigert werden. Die Einführung des „meinErstesKonto“ hat maßgeblich zu diesem hohen Anstieg beigetragen. Der Kreditkartenbestand erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 988 Stück auf 53.461 Stück.

##### **Vermittlung von Wertpapieren**

Das Geschäftsjahr 2024 war im Bereich der Dienstleistungen durch das Wertpapiergeschäft geprägt. Der Schwerpunkt lag hierbei bei den Anteilen an Investmentvermögen. Das wieder gefallene Zinsniveau führte zu einem spürbaren Anstieg des Wertpapierumsatzes. Neben dem Anstieg im Mandatsgeschäft lag der Schwerpunkt im Bereich der Publikumsfonds und Zertifikate. Die Provisionen aus dem Wertpapiergeschäft betrugen per 31.12.2024 17,1 Mio. EUR, dies entspricht einer Steigerung um 2,9 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahr.

##### **Immobilienvermittlung**

Die Nachfrage konzentrierte sich im Jahr 2024 auf den wohnwirtschaftlichen Bereich. Es wurden insgesamt 174 Objekte vermittelt, was einer Steigerung gegenüber dem Vorjahr von 38,1 % bedeutet.

##### **Vermittlung von Bausparverträgen und Versicherungen**

Im Geschäftsjahr 2024 wurden insgesamt 2.359 provisionsrelevante Bausparverträge mit einer durchschnittlichen Bausparsumme von 56 TEUR und einem Volumen von insgesamt 132,2 Mio. EUR abgeschlossen. Gegenüber dem Vorjahr ist das Gesamtvolumen um 44,2 Mio. EUR gesunken. In Stücken ergab sich eine Reduzierung um 822 Verträge gegenüber dem Vorjahr.

An Sach-, Lebens-, Unfall-, Kranken- und Rentenversicherungen konnten Verträge mit einer Beitragssumme von 54,9 Mio. EUR vermittelt werden. Damit erhöhte sich das Vertriebsergebnis im Vorjahresvergleich um 171,9 %. Getragen wurde dieser Anstieg von einem erhöhten Beitragsaufkommen insbesondere in der Produktion von Lebensversicherungen durch Etablierung weiterer Vertriebspartner im Bereich der Personenversicherungen.

##### **Auslandsgeschäft**

Die Sparkasse Celle-Gifhorn-Wolfsburg hat sich mit 398,3 TEUR an der S- International Niedersachsen Bremen GmbH & Co. KG beteiligt, deren Geschäftsbetrieb Anfang März 2023 aufgenommen wurde. Mit der Gründung werden insbesondere folgende Ziele verfolgt: Bündelung der Kompetenzen, Erweiterung der

Produktpalette und eine Steigerung der Erträge im Auslandsgeschäft. Im Jahr 2023 ergaben sich aus den Geschäftsfeldern der S-International ein Ertrag über rd. 827 TEUR. Im Jahr 2024 erhöhten sich die Erträge auf 939,4 TEUR. Das Geschäftsfeld befindet sich im stetigen Aufbau im Vertrieb. Wir planen einen sukzessiven Ausbau der Kundendurchdringung und der Ertragspositionen.

#### **2.4.5. Derivate**

Die derivativen Finanzinstrumente (Zinsswaps und Swaptions) dienen ausschließlich der Sicherung der eigenen Positionen und nicht spekulativen Zwecken. Hinsichtlich der zum Jahresende bestehenden Geschäfte wird auf die Darstellung im Anhang verwiesen.

#### **2.4.6. Investitionen / Wesentliche Baumaßnahmen und technische Veränderungen**

Schwerpunkt der Investitionen in 2024 waren der Beginn der Baumaßnahme „Umbau und Sanierung“ des Altbaus der Hauptstelle in Gifhorn (ehemals technisches Zentrum), die Planungen und Vorbereitungen für den Umbau des Kompetenzcenters in Fallersleben, sowie die SB- Standortkonzeption. Es wurden bereits besonders gefährdete SB-Standorte und SB-Bereiche in Filialen ertüchtigt (Rühen, Weyhausen, Neindorf, Altencelle, Klein Hehlen usw.) bzw. durch einen SB-Pavillon ersetzt (Wahrenholz, Ehmen, Jembke). Die weiteren Planungen zur Ertüchtigung aller SB-Center und SB- Bereiche laufen aktuell und werden voraussichtlich in den Jahren 2025 und 2026 umgesetzt.

### **2.5. Darstellung, Analyse und Beurteilung der Lage**

#### **2.5.1. Vermögenslage**

Die Vermögenslage unserer Sparkasse ist durch einen hohen Anteil der Verbindlichkeiten gegenüber Kunden am Geschäftsvolumen in Höhe von 80,2 % (im Vorjahr: 79,4%) gekennzeichnet. Auf der Aktivseite überwiegen mit 70,8 % die Forderungen an Kunden (im Vorjahr 72,2%). Gegenüber dem Vorjahr ergaben sich keine bedeutsamen Veränderungen bei den Strukturanteilen.

Sämtliche Vermögensgegenstände und Rückstellungen werden vorsichtig bewertet. Die Rückstellungen werden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags angesetzt. Einzelheiten sind dem Anhang zum Jahresabschluss zu entnehmen.

In den bilanzierten Aktivwerten, insbesondere dem Wertpapierbestand und dem Grundvermögen, sind stille Reserven enthalten. Außerdem wurde gemäß § 340f HGB, zur Sicherung gegen die besonderen Risiken des Geschäftszweiges der Kreditinstitute, zusätzlich Vorsorge getroffen.

Die zum Jahresende ausgewiesene Sicherheitsrücklage erhöhte sich durch die Zuführung des Bilanzgewinns 2023. Insgesamt weist die Sparkasse inklusive des Bilanzgewinns 2024 vor Gewinnverwendung ein Eigenkapital von 420,1 Mio. EUR (Vorjahr 418,0 Mio. EUR) aus. Neben der Sicherheitsrücklage verfügt die Sparkasse über umfangreiche weitere aufsichtliche Eigenkapitalbestandteile.

Die Gesamtkapitalquote gemäß Art. 92 CRR (Verhältnis der angerechneten Eigenmittel bezogen auf die anrechnungspflichtigen Positionen) übertrifft am 31. Dezember 2024 mit 17,71 % (im Vorjahr: 16,12 %) die aufsichtlichen Mindestanforderungen von 8,0 % gemäß CRR (zuzüglich SREP-Zuschlag sowie Kapitalerhaltungspuffer, antizyklischem Kapitalpuffer von 0,75 % der risikogewichteten Positionswerte und Systemrisikopuffer von 2,00 % für den Wohnimmobiliensektor). Die anrechnungs- pflichtigen Positionen zum 31. Dezember 2024 betragen 4.083,4 Mio. EUR und die aufsichtlich anerkannten Eigenmittel 723,3 Mio. EUR.

Auch die harte Kernkapitalquote und die Kernkapitalquote übersteigen die aufsichtlich vorgeschriebenen Werte deutlich. Die Kernkapitalquote beläuft sich zum 31. Dezember 2024 auf 17,71 % der anrechnungspflichtigen Positionen nach CRR. Damit liegt die Quote leicht über dem ursprünglichen Planwert.

Die für 2024 prognostizierte Stärkung der Eigenmittel konnte erreicht werden.

Die Verschuldungsquote (Verhältnis des Kernkapitals zur Summe der bilanziellen und außerbilanziellen Positionen) beträgt am 31. Dezember 2024 9,38 % und liegt damit über der aufsichtlichen Mindestanforderung von 3,00 %.

Zum Bilanzstichtag verfügt die Sparkasse über eine solide Eigenmittelbasis. Auf Grundlage unserer Kapitalplanung bis zum Jahr 2029 ist auch weiterhin eine Erfüllung der aufsichtlichen Anforderungen an die Eigenmittelausstattung als Basis für die Umsetzung unserer Geschäftsstrategie vorhanden.

Die Vermögenslage der Sparkasse ist geordnet.

### **2.5.2. Finanzlage**

Die Zahlungsfähigkeit der Sparkasse war im abgelaufenen Geschäftsjahr aufgrund einer angemessenen Liquiditätsvorsorge jederzeit gegeben. Die Liquiditätsdeckungsquote (Liquidity Coverage Ratio - LCR) lag mit 144,60 % bis 212,00 % jederzeit oberhalb des Mindestwerts von 100,0 %. Die LCR-Quote lag zum 30. Dezember 2024 bei 199,74 %. Die strukturelle Liquiditätsquote (Net Stable Funding Ratio - NSFR) lag innerhalb einer Bandbreite von 123,24 % bis 135,66 %; damit wurde die aufsichtliche Mindestquote von 100 % durchgängig eingehalten. Zur Erfüllung der Mindestreservevorschriften wurden Guthaben bei der Deutschen Bundesbank geführt. Eine Kredit- und Dispositionslinie besteht bei der Norddeutschen Landesbank. Sie wurde teilweise in Anspruch genommen. Das Angebot der Deutschen Bundesbank, Refinanzierungsgeschäfte in Form von Offenmarktgeschäften abzuschließen, wurde in 2024 nicht genutzt. Die Sparkasse nutzte in 2024 durchgängig die Anlagemöglichkeit der Einlagenfazilität bei der Deutschen Bundesbank.

Die Zahlungsfähigkeit ist nach unserer Finanzplanung auch für die absehbare Zukunft gegeben. Deshalb beurteilen wir die Finanzlage der Sparkasse als gut.

### 2.5.3. Ertragslage

Die Analyse zur Ertragslage folgt dem in der Sparkassenorganisation geltenden Schema für überbetriebliche Vergleiche der Sparkassen (Betriebsvergleich der Sparkassen). Dem Betriebsvergleich liegt eine betriebswirtschaftliche Betrachtung der Erfolge aus dem Sparkassengeschäft zugrunde, die Grundlage der Planung und Berichterstattung sowie der internen Steuerung ist. In dieser betriebswirtschaftlichen Sichtweise werden Erfolge des laufenden Jahres dann dem Ergebnis der laufenden Geschäftstätigkeit zugeordnet, wenn diese keinen periodenfremden oder einmaligen Charakter haben. Liegen periodenfremde oder einmalige Erfolgswirkungen vor, werden diese im Betriebsvergleich dem sogenannten neutralen Ergebnis zugeordnet. Die handelsrechtlich vorgeschriebene Gliederung der Aufwands- und Ertragspositionen weicht daher teilweise von dieser Betrachtung ab. In der nachstehenden Tabelle ist eine Überleitung der handelsrechtlich vorgeschriebenen Werte auf die betriebswirtschaftliche Darstellung des Betriebsvergleiches vorgenommen.

#### Überleitungsrechnung

| Gewinn- und Verlustrechnung                            | GV-Posten           | 2024     | Überleitung | 2024     | Betriebsvergleich                    |
|--------------------------------------------------------|---------------------|----------|-------------|----------|--------------------------------------|
|                                                        |                     | Mio. EUR | Mio. EUR    | Mio. EUR |                                      |
| Zinsüberschuss (einschl. laufender Ertrag)             | 1 bis 4             | 170,7    | 5,8         | 176,5    | Zinsüberschuss                       |
| Provisionsüberschuss                                   | 5,6                 | 54,5     | 0,3         | 54,8     | Provisionsüberschuss                 |
| Sonstige betriebliche Erträge                          | 8                   | 4,9      | -3,8        | 1,1      | Sonstige ordentliche Erträge         |
| Verwaltungsaufwendungen                                |                     | -123,7   | -3,6        | -127,3   | Verwaltungsaufwendungen              |
| - davon Personalaufwand                                | 10aa +<br>10ab      | -76,2    | 1,0         | -75,2    | davon Personalaufwand                |
| - davon andere Verwaltungsaufwendungen                 | 10b                 | -47,5    | -4,6        | -52,1    | davon andere Verwaltungsaufwendungen |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen                     | 11, 12, 17          | -8,3     | 7,6         | -0,7     | Sonstige ordentliche Aufwendungen    |
| Ergebnis vor Bewertung und Risikovorsorge              |                     | 98,1     | 6,3         | 104,4    | Betriebsergebnis I (vor Bewertung)   |
| Aufwand aus Bewertung und Risikovorsorge <sup>1)</sup> | 13 bis 16<br>und 18 | -62,4    | -0,3        | -62,7    | Bewertungsergebnis <sup>1)</sup>     |
| Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit               | 19                  | 35,7     | 6,0         | 41,7     | Betriebsergebnis II (nach Bewertung) |
| Außerordentliches Ergebnis                             | 20, 21              | 0        | -6,1        | -6,1     | Neutrales Ergebnis                   |
| Ergebnis vor Steuern                                   |                     | 35,7     | -0,1        | 35,6     | Ergebnis vor Steuern                 |
| Steuern                                                | 23, 24              | -29,6    | 0,1         | -29,5    | Gewinnabhängige Steuern              |
| Jahresüberschuss                                       | 25                  | 6,1      | 0,0         | 6,1      | Jahresüberschuss                     |

<sup>1)</sup> Einschließlich der Veränderungen des Fonds für allgemeine Bankrisiken gemäß § 340g HGB sowie der Vorsorgereserven gemäß § 340f HGB

Die wesentlichen Gründe für die Abweichung sind nachfolgend dargestellt.

In der Gewinn- und Verlustrechnung sind im Zinsüberschuss Aufwendungen aus vorzeitigen Darlehensrückzahlungen und der Auflösung von Zinsswaps enthalten, die im Betriebsvergleich dem neutralen Ergebnis zuzuweisen sind.

Die Umsetzungen bei den sonstigen betrieblichen Erträgen entfallen hauptsächlich auf Auflösungen von Rückstellungen und Versicherungsentschädigungen, die im Betriebsvergleich im Bewertungsergebnis berücksichtigt werden bzw. neutraler Ertrag sind.

Die Überleitungen bei den Personalaufwendungen betreffen hauptsächlich aperiodische Personalaufwendungen. In der Darstellung nach dem Betriebsvergleich werden diese Aufwendungen als Teil des neutralen Ergebnisses dargestellt.

Die Überleitungen bei den anderen Verwaltungsaufwendungen betreffen hauptsächlich Abschreibungen auf Sachanlagen. In der Darstellung nach dem Betriebsvergleich werden die Abschreibungen in den anderen Verwaltungsaufwendungen dargestellt, während die Abschreibungen in der Gewinn- und Verlustrechnung im Posten Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen berücksichtigt werden.

Bei den sonstigen ordentlichen Aufwendungen betreffen die Umsetzungen hauptsächlich Abschreibungen auf Gebäude, die im Betriebsvergleich als Sachaufwand dargestellt werden, sowie Spenden, die als neutraler Aufwand dargestellt werden.

Die wesentlichen Erfolgskomponenten der Gewinn- und Verlustrechnung, gegliedert nach dem bundeseinheitlichen Betriebsvergleich der Sparkassenorganisation, sind in der nachfolgenden Tabelle aufgeführt.

|                                        | 2024     | 2023     | Veränderung | Veränderung |
|----------------------------------------|----------|----------|-------------|-------------|
|                                        | Mio. EUR | Mio. EUR | Mio. EUR    | %           |
| Zinsüberschuss                         | 176,5    | 178,7    | -2,2        | -1,2        |
| Provisionsüberschuss                   | 54,8     | 51,3     | 3,5         | 6,8         |
| Sonstige ordentliche Erträge           | 1,1      | 1,1      | 0,0         | 0,0         |
| Gesamtertrag                           | 232,4    | 231,1    | 1,3         | 0,6         |
| Allgemeine Verwaltungsaufwendungen     | -127,3   | -126,2   | -1,1        | 0,9         |
| - davon Personalaufwand                | -75,2    | -70,0    | -5,2        | 7,4         |
| - davon andere Verwaltungsaufwendungen | -52,1    | -56,2    | 4,1         | -7,3        |
| Sonstige ordentliche Aufwendungen      | -0,7     | -0,8     | 0,1         | -12,5       |
| Betriebsergebnis I (vor Bewertung)     | 104,4    | 104,1    | 0,3         | 0,3         |
| Bewertungsergebnis <sup>1)</sup>       | -62,7    | -64,1    | 1,4         | -2,2        |
| Betriebsergebnis II (nach Bewertung)   | 41,7     | 40,0     | 1,7         | 4,3         |
| Neutrales Ergebnis                     | -6,1     | -11,9    | 5,8         | -48,7       |
| Ergebnis vor Steuern                   | 35,6     | 28,1     | 7,5         | 26,7        |
| Gewinnabhängige Steuern                | 29,5     | 22,5     | 7,0         | 31,1        |
| Jahresüberschuss                       | 6,1      | 5,6      | 0,5         | 8,9         |

<sup>1</sup> Einschließlich des Fonds für allgemeine Bankrisiken gemäß §340g HGB

<sup>2</sup> Prozentnote ohne Aussagekraft

Die bedeutsamsten finanziellen Leistungsindikatoren für die Ertragslage sind in der folgenden Tabelle aufgeführt:

|                                                              | 2024  | 2023  |
|--------------------------------------------------------------|-------|-------|
| Cost-Income-Ratio (%)                                        | 54,9  | 54,8  |
| Betriebsergebnis vor Bewertung in Mio. EUR                   | 104,4 | 104,1 |
| Personalaufwand in Mio. EUR                                  | 75,2  | 70,0  |
| Sachaufwand inkl. sonstigem ordentlichem Aufwand in Mio. EUR | 52,8  | 57,0  |
| Provisionsüberschuss in Mio. EUR                             | 54,8  | 51,3  |

Auf dieser Basis beträgt das Betriebsergebnis vor Bewertung 1,42 % (Vorjahr 1,42 %) der durchschnittlichen Bilanzsumme des Jahres 2024; es lag damit über dem Durchschnitt in Höhe von 1,31 % der niedersächsischen Sparkassen. Der im Vorjahreslagebericht prognostizierte Wert von 1,13 % wurde insbesondere durch den gestiegenen Zinsüberschusses deutlich übertroffen.

Dies gilt auch für die als weiterer bedeutsamster finanzieller Leistungsindikator auf Basis der Betriebsvergleichswerte zur Unternehmenssteuerung definierten Größe der Cost-Income-Ratio. Diese ist im Jahr 2024 von 54,8 % auf 54,9 % nur leicht angestiegen. Die im Vorjahr prognostizierte Verschlechterung auf 62,2 % wurde deutlich unterschritten.

Nach dem bundeseinheitlichen Betriebsvergleich der Sparkassenorganisation hat sich die Ertragslage der Sparkasse wie folgt entwickelt:

Im Geschäftsjahr hat sich der Zinsüberschuss besser entwickelt als erwartet. Er verminderte sich lediglich im Vergleich zum Vorjahr um 1,2 % auf 176,5 Mio. EUR. Gegenüber dem Vorjahr fielen die Zinserträge höher aus, dem gegenüberstanden aber deutlich höhere Zinsaufwendungen. Das Ergebnis aus Zinsswapgeschäften entwickelte sich positiv und konnten den Saldo zum Teil kompensieren. Der Zinsertrag ist weiterhin die bedeutendste Ertragsquelle der Sparkasse.

Des Weiteren hat sich der Provisionsüberschuss über dem prognostizierten Niveau von 53,3 Mio. EUR entwickelt. Er erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr um 6,8 % auf 54,8 Mio. EUR. Die Steigerung erfolgte insbesondere durch den Anstieg der Provisionseinnahmen aus dem Wertpapier-, Immobilien- und Versicherungsgeschäft. Im Wertpapierbereich wurden die steigenden Erträge insbesondere aus dem Investmentgeschäft erzielt. Die sinkenden Provisionen aus dem Bauspargeschäft und die gestiegenen Provisionsausgaben im Bereich der Vermittlungstätigkeiten Dritter konnten hierdurch kompensiert werden.

Der Personalaufwand ist entsprechend den Erwartungen im Geschäftsjahr 2024 gestiegen. Die Personalaufwendungen erhöhten sich insbesondere infolge von Neueinstellungen und der Belastung aus der Tarifierhöhung um 7,3 % auf 75,2 Mio. EUR. Der im Vorjahr prognostizierte Wert in Höhe von 74,0 Mio. EUR wurde deutlich überschritten.

Die anderen Verwaltungsaufwendungen verminderten sich um insgesamt 7,3 % bzw. 4,1 Mio. EUR auf 52,1 Mio. EUR. Der Sachaufwand inklusive des sonstigen ordentlichen Aufwands liegt um 9,0 Mio. EUR deutlich unter dem prognostizierten Wert von 61,8 Mio. EUR. Ursächlich hierfür waren insbesondere geringere

Ausgaben für Unternehmensberatungsleistungen und Dienstleistungen Dritter. Des Weiteren haben sich die Beiträge an den Stützungsfonds, die Bankenabgabe sowie IT-Kosten reduziert.

Die bilanzielle Eigenkapitalrentabilität nach Steuern (bezogen auf das offen ausgewiesene Kapital zum Jahresbeginn) lag mit 6,1 % unter dem Vorjahreswert von 13,3 %. Der im Vorjahr prognostizierte Wert von 5,3 % wurde deutlich übertroffen.

Abschreibungen und Wertberichtigungen nach Verrechnung mit Erträgen (Bewertung und Risikovor- sorge) bestanden in Höhe von -6,2 Mio. EUR (Vorjahr +11,4 Mio. EUR). Das Bewertungsergebnis für das Kreditgeschäft weist nach Berücksichtigung der Pauschalwertberichtigungen einen Bewertungs- aufwand von 9,6 Mio. EUR auf und liegt mit 2,4 Mio. EUR über dem Vorjahreswert. Es blieb dennoch deutlich unter den Erwartungen von 13,9 Mio. EUR. Insbesondere das Bewertungsergebnis aus den Wertpapieranlagen stellte sich aufgrund steigender Wertpapierkurse positiv dar. Es konnten Zuschreibungen in Höhe von 2,8 Mio. EUR erfolgen. Das sonstige Bewertungsergebnis fiel mit 0,5 Mio. EUR höher als der prognostizierte Wert in Höhe von 0,3 Mio. EUR aus.

Der Sonderposten nach § 340g HGB wurde um 36,5 Mio. EUR aufgestockt.

Für das Geschäftsjahr 2024 ist ein um 7,0 Mio. EUR gestiegener Steueraufwand in Höhe von 29,5 Mio. EUR auszuweisen. Diese Entwicklung beruht auf dem um 7,5 Mio. EUR angestiegenen Ergebnis vor Steuern, welches Bemessungsgrundlage für die Steuerlast ist, sowie einem aperiodischem Steueraufwand aus 2023 in Höhe von 3,9 Mio. EUR aus dem Spezialfonds CGW.

Vor dem Hintergrund des intensiven Wettbewerbs und des im Geschäftsjahr gesunkenen Kapitalmarktzinsniveau ist der Vorstand mit der Entwicklung der Ertragslage im Jahr 2024 zufrieden. Die Prognosen hinsichtlich des Zinsüberschusses wurden übertroffen. Unter den gegebenen wirtschaftlichen Bedingungen beurteilt die Sparkasse die Ertragslage als günstig.

Die gemäß § 26a Absatz 1 Satz 4 KWG offen zu legende Kapitalrendite, berechnet als Quotient aus Nettogewinn (Jahresüberschuss) und Bilanzsumme, betrug im Geschäftsjahr 2024 0,08 %.

## **2.6. Gesamtaussage zum Geschäftsverlauf und zur Lage**

Mit der Geschäftsentwicklung des Jahres 2024 sind wir insgesamt sehr zufrieden. Vor dem Hintergrund der konjunkturellen Rahmenbedingungen konnten wir das Betriebsergebnis vor Bewertung des Vorjahres leicht übertreffen. Ursächlich für die positive Entwicklung war ein höherer Zinsüberschuss aufgrund der Zinsentwicklung, ein geringer ausfallender Bewertungsaufwand aus dem Kreditgeschäft und deutlich geringere Sachaufwendungen. Bei geordneten Finanz- und Vermögensverhältnissen verfügt die Sparkasse über eine ausreichende Ertragskraft, die es erlaubt, dass für eine stetige Geschäftsentwicklung erforderliche Eigenkapital zu erwirtschaften. Damit sind die Voraussetzungen gegeben, dass die Sparkasse ihren Kunden auch künftig in allen Finanz- und Kreditangelegenheiten ein leistungsstarker Geschäftspartner sein kann.

### 3. Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres zum 31. Dezember 2024 haben sich nicht ergeben.

### 4. Risikobericht

#### 4.1. Risikomanagementsystem

Zur Sicherstellung der langfristigen Fortführung der Unternehmenstätigkeit auf Basis der eigenen Substanz und Ertragskraft setzt die Sparkasse ein Risikotragfähigkeitskonzept mit einer regelmäßigen Berechnung der Risikotragfähigkeit (ökonomische Perspektive) und einer Kapitalplanung (normative Perspektive) ein. Die Risikotragfähigkeit wird ergänzt um Stresstests, und es erfolgt eine prozessuale Verknüpfung mit den Strategien, der Risikoinventur und der Risikoberichterstattung.

Mit Veröffentlichung der 7. MaRisk-Novelle im Juni 2023 sind auch ESG-Risiken in das Risikomanagementsystem sukzessive zu integrieren. Die Auswirkungen von ESG-Risiken auf die Risikoarten wurden zunächst qualitativ in Form von physischen und transitorischen Szenarien im Rahmen des Gesamtrisikoberichtes 03/2024 untersucht. Anschließend wurden ESG-Risiken im Rahmen zweier Risikoinventuren (operative Risikoinventur und strategische Nachhaltigkeitsrisikoinventur) unter Berücksichtigung eines angemessenen Zeitraums untersucht. In der letztgenannten Inventur erfolgte sowohl eine qualitative als auch quantitative Betrachtung im Rahmen einer Szenarioanalyse für physische Risiken und für transitorische Risiken. Diese wurden anschließend in die Stresstestkonzeption integriert. Auf Grundlage der unterzeichneten „Selbstverpflichtung deutscher Sparkassen für klimafreundliches und nachhaltiges Wirtschaften“ hat die Sparkasse bereits Nachhaltigkeitsgrundsätze und -ziele in die Geschäfts- und Risikostrategie aufgenommen und mit der Risikoberichterstattung verknüpft. Die Sparkasse sieht darüber hinaus keine Einbindung der ESG- Risiken in die Risikotragfähigkeitsrechnung vor. Im Rahmen der nächsten turnusmäßigen strategischen Nachhaltigkeitsrisikoinventur sollen die Verfahren zur Umsetzung von Szenarioanalysen weiterentwickelt werden.

In der Geschäftsstrategie werden die Ziele der Sparkasse für jede wesentliche Geschäftstätigkeit sowie die Maßnahmen zur Erreichung dieser Ziele dargestellt. Die Risikostrategie umfasst die Ziele der Risikosteuerung der wesentlichen Geschäftsaktivitäten sowie die Maßnahmen zur Erreichung dieser Ziele.

Ziel der Risikoinventur ist es, mindestens jährlich systematisch Risiken zu identifizieren, um deren Wesentlichkeit beurteilen zu können. Zudem werden regelmäßig quantitative und qualitative Analysen zur Bestimmung von Risiko- und Ertragskonzentrationen vorgenommen. Auf Grundlage der zuletzt durchgeführten Risikoinventur wurden für das Geschäftsjahr 2024 folgende Risiken in der ökonomischen und der normativen Perspektive als wesentlich eingestuft:

| Risikoart              | Risikokategorie            |
|------------------------|----------------------------|
| Adressenausfallrisiken | Kundengeschäft             |
|                        | Eigengeschäft              |
| Marktpreisrisiken      | Zinsänderungsrisiko        |
|                        | Spreadrisiko               |
|                        | Aktienrisiko               |
|                        | Immobilienrisiko           |
| Beteiligungsrisiken    |                            |
|                        |                            |
| Liquiditätsrisiken     | Zahlungsunfähigkeitsrisiko |
|                        | Refinanzierungsrisiko      |
| Operationelle Risiken  |                            |

Für die frühzeitige Identifizierung von wesentlichen Risiken sowie von risikoartenübergreifenden Effekten wurden Indikatoren abgeleitet, die auf quantitativen oder qualitativen Merkmalen basieren.

Am Jahresanfang hat der Vorstand für das Jahr 2024 ein Gesamtbanklimit von 574,0 Mio. EUR bereitgestellt. Im Jahresverlauf wurde dieses um 21,0 Mio. EUR (06/2024) auf 595,0 Mio. EUR und um 14,0 Mio. EUR (12/2024) auf 609,0 Mio. EUR erhöht. Die Erhöhungen resultierten im Wesentlichen aus den Bestandserhöhungen im Depot A, dem Wechsel auf das OpRisk-Parameterset inkl. cum-cum-Schadensfällen, Bestandserhöhung des Immobilienfonds CGWI sowie der Verwendung von Risikoaufschlägen beim Immobilienrisiko. Zusätzlich wurden Erkenntnisse aus den vergangenen Stichtagen bei der (Neu-)Ermittlung der Limite berücksichtigt. Durch die kurzfristige Ergreifung von Steuerungsmaßnahmen reichte unser Risikodeckungspotenzial sowie das Gesamtbanklimit auf Basis unserer Risikoberichte sowohl unterjährig als auch zum Bilanzstichtag aus, um die Risiken entsprechend abzudecken.

Ziel der Ermittlung der Risikotragfähigkeit in der ökonomischen Perspektive ist die Gewährleistung des Gläubigerschutzes. Die Sparkasse ermittelte zum 31. Dezember 2024 ein ökonomisches Risikodeckungspotenzial von 984,1 Mio. EUR. Das daraus abgeleitete Gesamtlimit von 609,0 Mio. EUR wurde auf die wesentlichen Risiken verteilt und so bemessen, dass eine angemessene Steuerung der Risiken ermöglicht wird. Die wesentlichen Risiken werden vierteljährlich ermittelt und den Limiten gegenübergestellt. Im Berichtszeitraum ergaben sich keine Limitüberschreitungen. Das Gesamtbanklimit war sowohl unterjährig als auch zum Bilanzstichtag eingehalten.

Zur Berechnung des gesamtinstitutsbezogenen Risikos wurden für alle wesentlichen Risiken das Konfidenzniveau auf 99,9 % und der Risikobetrachtungshorizont auf ein Jahr rollierend festgelegt. Zwischen den und innerhalb der wesentlichen Risikoarten werden keine risikomindernden Diversifikationseffekte berücksichtigt.

Das auf der Grundlage des Gesamtlimits eingerichtete Limitsystem stellt sich zum 31. Dezember 2024 wie folgt dar:

| Risikoart              | Risikokategorie     | Limit   | Auslastung |      |
|------------------------|---------------------|---------|------------|------|
|                        |                     | TEUR    | TEUR       | %    |
| Adressenausfallrisiken | Kundengeschäft      | 54.000  | 43.501     | 80,6 |
|                        | Eigengeschäft       | 12.000  | 7.265      | 60,5 |
| Marktpreisrisiken      | Zinsänderungsrisiko | 220.000 | 184.247    | 83,8 |

|                       |                       |         |         |      |
|-----------------------|-----------------------|---------|---------|------|
|                       | Spreadrisiko          | 40.000  | 25.667  | 64,2 |
|                       | Aktienrisiko          | 37.000  | 23.414  | 63,3 |
|                       | Immobilienrisiko      | 72.000  | 65.012  | 90,3 |
| Beteiligungsrisiken   |                       | 24.000  | 20.631  | 86,0 |
| Liquiditätsrisiken    | Refinanzierungsrisiko | 60.000  | 44.381  | 74,0 |
| Operationelle Risiken |                       | 90.000  | 84.151  | 93,5 |
| Summe                 |                       | 609.000 | 498.268 | 81,8 |

Die zuständigen Abteilungen steuern die Risiken im Rahmen der bestehenden organisatorischen Regelungen und der Limitvorgaben des Vorstands.

Stresstests werden ergänzend zur Risikotragfähigkeit regelmäßig durchgeführt. Ziel ist die Abbildung außergewöhnlicher aber plausibel möglicher Ereignisse über Szenario- und Sensitivitätsanalysen. Als Ergebnis dieser Simulationen ist festzuhalten, dass in keinem der betrachteten Szenarien die Risikotragfähigkeit gefährdet ist. Die stärkste Belastung der Sparkasse ergibt sich in dem Szenario „Stagflation – Rezession mit Zinsanstieg“. Das Stressszenario ist für die Sparkasse ökonomisch tragbar, würde jedoch zu spürbaren Belastungen führen. Konkrete Maßnahmen sind daher nicht erforderlich.

Ziel der Ermittlung der Risikotragfähigkeit in der normativen Perspektive ist die Fortführung der Sparkasse. Um einen möglichen etwaigen Kapitalbedarf rechtzeitig identifizieren zu können, besteht ein zukunftsgerichteter Kapitalplanungsprozess bis zum Jahr 2029. Um einen Kapitalbedarf rechtzeitig identifizieren zu können, wurden Annahmen über die künftige Ergebnisentwicklung für das Planszenario sowie für ein adverses Szenario getroffen.

Dabei wurden Annahmen über die zukünftige Ergebnisentwicklung sowie den künftigen Kapitalbedarf getroffen, wie z.B. ansteigende Betriebsergebnisse aufgrund eines geplanten Wachstums im Kundenkreditgeschäft, keine Abzugspflicht für mittelbare Beteiligungen und steigende Kapitalanforderungen. Letztere ergeben sich, neben dem geplanten Wachstum im Kundengeschäft, aus den aufsichtlichen Kapitalanforderungen. Für den im Rahmen der Kapitalplanung per September 2024 betrachteten Zeitraum können die Mindestanforderungen an die Eigenmittelausstattung auch bei adversen Entwicklungen vollständig erfüllt werden. Nach dem Ergebnis der Kapitalplanung besteht ein ausreichendes internes Kapital (einsetzbares Risikodeckungspotenzial), um die normative Perspektive der Risikotragfähigkeit im Betrachtungszeitraum sicherstellen zu können. Auf Basis des aktuellen Risikoszenarios wäre die Risikotragfähigkeit damit weiterhin in allen Jahren darstellbar. Dies gilt auch unter Berücksichtigung der steigenden Kapitalanforderungen.

In der normativen Perspektive sind alle regulatorischen und aufsichtlichen Anforderungen sowie die darauf basierenden internen Anforderungen zu berücksichtigen. Relevante Steuerungsgrößen sind die Kernkapitalanforderung, die Gesamtkapitalanforderung (SREP-Gesamtkapitalanforderung, die kombinierte Pufferanforderung und die Eigenmittelempfehlung) sowie die Strukturanforderungen hinsichtlich des Kapitals, die Höchstverschuldungsgrenze und die Großkreditgrenze.

Für den betrachteten Zeitraum von 5 Jahren können die aufsichtlichen Anforderungen im Planszenario vollständig erfüllt werden. Gleiches gilt im Falle der Betrachtung adverser Entwicklungen, in dem jedoch nur die harten Mindestkapitalanforderungen zwingend einzuhalten wären.

Der Sicherung der Funktionsfähigkeit und Wirksamkeit von Steuerungs- und Überwachungssystemen (Interne Kontrollverfahren) dienen neben eingerichteten Funktionstrennungen bei Zuständigkeiten und Arbeitsprozessen auch die Tätigkeiten der Risikocontrolling-Funktion, der Compliance-Funktion und der Internen Revision.

Bei der Umsetzung der Strategie wird der Vorstand vom Allokationsausschuss unterstützt.

Die Risikocontrolling-Funktion, die aufbauorganisatorisch von Bereichen, die Geschäfte initiieren oder abschließen, getrennt ist, hat die Aufgabe, die wesentlichen Risiken zu identifizieren, zu beurteilen, zu überwachen und darüber zu berichten. Der Risikocontrolling-Funktion obliegt die Methodenauswahl, die Überprüfung der Angemessenheit der eingesetzten Methoden und Verfahren sowie die Errichtung und Weiterentwicklung der Risikosteuerungs- und -controllingprozesse. Zusätzlich verantwortet sie die Umsetzung der aufsichtlichen und gesetzlichen Anforderungen, die Erstellung der Risikotragfähigkeitsberechnung und die laufende Überwachung der Einhaltung von Limiten. Sie unterstützt den Vorstand in allen risikopolitischen Fragen und ist an der Erstellung und Umsetzung der Risikostrategie maßgeblich beteiligt. Die für die Überwachung und Steuerung von Risiken zuständige Risikocontrolling-Funktion wird im Wesentlichen durch die Mitarbeiter der Abteilung Risikocontrolling wahrgenommen. Die Leitung der Risikocontrolling-Funktion obliegt der Leitung des Risikocontrollings und ist dem Überwachungsvorstand unterstellt.

Die Compliance-Funktion wirkt auf die Implementierung wirksamer Verfahren zur Einhaltung der für die Sparkasse wesentlichen rechtlichen Regelungen und Vorgaben und entsprechender Kontrollen hin. Ferner hat sie den Vorstand hinsichtlich der Einhaltung dieser rechtlichen Regelungen und Vorgaben zu unterstützen und zu beraten.

Die Interne Revision prüft und beurteilt risikoorientiert und prozessunabhängig die Wirksamkeit und Angemessenheit des Risikomanagements im Allgemeinen und des internen Kontrollsystems im Besonderen sowie die Ordnungsmäßigkeit grundsätzlich aller Aktivitäten und Prozesse. Sie ist dem Vorstand unmittelbar unterstellt und ihm gegenüber berichtspflichtig.

Verfahren zur Aufnahme von Geschäftsaktivitäten in neuen Produkten oder auf neuen Märkten (Neu-Produkt-Prozess) sind festgelegt. Zur Einschätzung der Wesentlichkeit geplanter Veränderungen in der Aufbau- und Ablauforganisation sowie den IT-Systemen bestehen Definitionen und Regelungen.

Das Reportingkonzept umfasst die regelmäßige Berichterstattung sowohl zum Gesamtbankrisiko als auch für einzelne Risikoarten. Die Berichte enthalten neben quantitativen Informationen auch eine qualitative Beurteilung zu wesentlichen Positionen und Risiken. Auf besondere Risiken für die Geschäftsentwicklung und dafür geplante Maßnahmen wird gesondert eingegangen.

Der Verwaltungsrat wird vierteljährlich über die Risikosituation auf der Grundlage des Gesamtrisikoberichts informiert. Zudem erfolgt eine regelmäßige Risikoberichterstattung an den Risikoausschuss. Dieser berät den Verwaltungsrat in risikorelevanten Fragen. Neben der turnusmäßigen Berichterstattung ist auch geregelt, in welchen Fällen eine Ad-hoc-Berichterstattung zu erfolgen hat.

Die der Risikotragfähigkeit zu Grunde liegenden Annahmen sowie die Angemessenheit der Methoden und Verfahren werden jährlich überprüft und bei Bedarf angepasst (Validierung).

Die Sparkasse setzt zur Steuerung der Zinsänderungsrisiken derivative Finanzinstrumente (Swapgeschäfte) ein. Sie wurden in die verlustfreie Bewertung des Bankbuches einbezogen. Bewertungseinheiten gemäß § 254 HGB als Micro-Hedges zur Absicherung von Risiken bestehen nicht.

## **4.2. Strukturelle Darstellung der wesentlichen Risiken**

### **4.2.1. Adressenrisiko**

Unter dem Adressenrisiko wird ein Verlust in einer bilanziellen oder außerbilanziellen Position verstanden, der durch eine Bonitätsverschlechterung einschließlich des Ausfalls eines Schuldners bedingt ist. Dabei wird das Adressenrisiko in das Ausfall- sowie das Migrationsrisiko eines Schuldners unterteilt.

Das Ausfallrisiko umfasst die Gefahr eines Verlustes, welcher aus einem drohenden bzw. vorliegenden Zahlungsausfall eines Schuldners entsteht.

Das Migrationsrisiko bezeichnet die Gefahr eines Verlustes, der sich dadurch ergibt, dass sich die Bonitätseinstufung (Rating) des Schuldners verändert hat.

Das Länderrisiko umfasst neben dem bonitätsinduzierten Länderrisiko auch das politische Risiko, z. B. aus einem Transferstopp. Das Länderrisiko im Sinne eines Ausfalls oder einer Bonitätsveränderung eines Schuldners ist Teil des Adressenrisikos im Kunden- und Eigengeschäft. Der Schuldner kann ein ausländischer öffentlicher Haushalt oder ein sonstiger Schuldner sein, der seinen Sitz im Ausland und somit in einem anderen Rechtsraum hat.

Der Value-at-Risk wird in der ökonomischen Perspektive über eine Monte-Carlo-Simulation in der Anwendung Credit Portfolio View (CPV) ermittelt. Dabei wird die Wertentwicklung der einzelnen Geschäfte in einem jeweils spezifischen ökonomischen Umfeld simuliert. Zur Bewertung werden neben den Portfoliodaten der Sparkasse Risikoparameter (z. B. Ausfallzeitreihen, Korrelationen, Migrations- und Shiftmatrizen, Verwertungs-, Neubewertungs- und Einbringungsquoten) verwendet, die aus historischen Daten aller Sparkassen sowie hausinternen Daten ermittelt wurden. Die Risikomessung von Kunden- und Eigengeschäft erfolgt getrennt.

#### 4.2.1.1. Adressenrisiko im Kundengeschäft

Das Adressenrisiko im Kundengeschäft umfasst einerseits die Gefahr eines Verlustes durch einen drohenden bzw. vorliegenden Zahlungsausfall eines originären Kredites sowie von Eventualverbindlichkeiten wie beispielsweise Avale (Ausfallrisiko). Andererseits umfasst es auch die Gefahr, dass Sicherheiten teilweise oder ganz an Wert verlieren und deshalb zur Absicherung der Kredite nicht ausreichen oder überhaupt nicht beitragen können (Sicherheitenverwertungs- und -einbringungsrisiko).

Teil des Adressenrisikos im Kundengeschäft ist auch die Gefahr, dass sich im Zeitablauf die Bonitätseinstufung (Ratingklasse) des Kreditnehmers ändert und damit ein möglicherweise höherer Spread gegenüber der risikolosen Zinskurve berücksichtigt werden muss (Migrationsrisiko).

Die Steuerung der Adressenausfallrisiken des Kundengeschäfts erfolgt entsprechend der festgelegten Strategie unter besonderer Berücksichtigung der Größenklassenstruktur, der Bonitäten, der Branchen, der gestellten Sicherheiten sowie des Risikos des Engagements.

Der Risikomanagementprozess umfasst folgende wesentliche Elemente:

- Trennung zwischen Markt (1. Votum) und Marktfolge (2. Votum) bis in die Geschäftsverteilung des Vorstands
- regelmäßige Bonitätsbeurteilung und Beurteilung der Kapitaldiensttragsfähigkeit auf Basis aktueller Unterlagen
- Einsatz standardisierter Risikoklassifizierungsverfahren (Rating- und Scoringverfahren) in Kombination mit bonitätsabhängiger Preisgestaltung und bonitätsabhängigen Kompetenzen
- interne, bonitätsabhängige Richtwerte für Kreditobergrenzen, die unterhalb der Großkreditgrenzen des KWG liegen, dienen der Vermeidung von Risikokonzentrationen im Kundenkreditportfolio; Einzelfälle, die diese Obergrenze überschreiten, unterliegen einer verstärkten Beobachtung
- regelmäßige Überprüfung von Sicherheiten
- Einsatz eines Risikofrüherkennungsverfahrens, das gewährleistet, dass bei Auftreten von signifikanten Bonitätsverschlechterungen frühzeitig risikobegrenzende Maßnahmen eingeleitet werden können
- festgelegte Verfahren zur Überleitung von Kreditengagements in die Intensiv- oder Sanierungsbetreuung
- Berechnung der Adressenausfallrisiken für die Risikotragfähigkeit mit dem Kreditrisikomodell „CreditPortfolioView“
- Prüfung der Einbindung eines Konsortialpartners bei Engagements mit einem Volumen ab 15 Mio. EUR
- Kreditportfolioüberwachung auf Gesamthausebene mittels regelmäßigem Reporting

Das Kreditgeschäft der Sparkasse gliedert sich in zwei große Gruppen, das Firmenkunden- und das Privatkundenkreditgeschäft. Die folgende Tabelle zeigt die Aufteilung des Kreditvolumens. Dabei ist zu beachten, dass hier nicht die Darstellung der Buchwerte, sondern die Darstellung des tatsächlichen risikobehafteten Volumens erfolgt. Neben den Inanspruchnahmen beinhaltet das Volumen somit auch die offenen Zusagen.

| Kreditgeschäft der Sparkasse Celle Gifhorn Wolfsburg | Kreditvolumen          |                        |
|------------------------------------------------------|------------------------|------------------------|
|                                                      | 31.12.2024<br>Mio. EUR | 31.12.2023<br>Mio. EUR |
| Firmenkundenkredite                                  | 2.485,5                | 2.434,1                |
| Privatkundenkredite                                  | 3.701,8                | 3.753,2                |
| Kommunalkredite                                      | 494,2                  | 379,3                  |
| Sonstige Kreditnehmer                                | 0,0                    | 0,0                    |
| <b>Gesamt</b>                                        | <b>6.681,5</b>         | <b>6.566,6</b>         |

Tabelle: Kreditgeschäft der Sparkasse

\*nach Abzug von Einzelwertberichtigungen und Vorsorgereserven

Zum 31. Dezember 2024 wurden etwa 37,2 % der zum Jahresende ausgelegten Kreditmittel an Unternehmen und wirtschaftlich selbstständige Privatpersonen vergeben, 55,4 % an wirtschaftlich unselbstständige und sonstige Privatpersonen. Der restliche Anteil (7,4 %) entfällt auf Kommunen und sonstige Kreditnehmer.

Neben den dargestellten Kommunalkrediten in Höhe von 494,2 Mio. EUR sind 27,1 Mio. EUR des Kreditvolumens kommunal verbürgt.

Der Anteil der Weiterleitungsdarlehen der Sparkasse beträgt 310,6 Mio. EUR und ist damit nur von untergeordneter Bedeutung.

Etwas mehr als die Hälfte der Kreditvergaben der Sparkasse erfolgt an Privatkunden. Bei den Firmenkunden sind die Kreditvergaben breit über die Branchen gestreut. Die Schwerpunkte bilden hier die Ausleihungen in den Branchen Grundstücks- und Wohnungswesen, öffentliche Haushalte und Baugewerbe inkl. Bauträger. Die Anteile dieser Branchen am Gesamtkreditvolumen betragen 13,3 %, 7,4 % bzw. 3,4 %.

Die Größenklassenstruktur zeigt insgesamt eine breite Streuung des Ausleihgeschäfts. 68,7 % des Gesamtkreditvolumens entfallen auf Kreditengagements mit einem Kreditvolumen bis 1,5 Mio. EUR. 8,4 % des Kreditvolumens betreffen Kreditengagements mit einem Kreditvolumen zwischen 1,5 Mio. EUR und 5 Mio. EUR. Der Anteil der Kreditengagements mit einem Kreditvolumen über 5 Mio. EUR beträgt 22,9 %.

Die Risikostrategie ist ausgerichtet auf Kreditnehmer mit guten Bonitäten bzw. geringeren Ausfallwahrscheinlichkeiten. Dies wird durch die Vorgabe von Ratings, in denen Neugeschäft erfolgen soll, unterstützt. Zum 31. Dezember 2024 ergibt sich im Kundengeschäft folgende Ratingklassenstruktur:

| Ratingklasse | Gesamt-<br>volumen in<br>% | Blanko-<br>volumen in<br>% |
|--------------|----------------------------|----------------------------|
| 1 bis 10     | 96,6                       | 95,6                       |
| 11 bis 15    | 2,5                        | 3,1                        |
| 16 bis 18    | 0,7                        | 0,9                        |
| ohne Rating  | 0,3                        | 0,5                        |

Das Länderrisiko, das sich aus unsicheren politischen, wirtschaftlichen und sozialen Verhältnissen eines anderen Landes ergeben kann, ist für die Sparkasse von untergeordneter Bedeutung. Das an Kreditnehmer mit Sitz im Ausland ausgelegte Kreditvolumen einschließlich Wertpapiere betrug am 31. Dezember 2024

rund 5,5 % des gesamten Kreditvolumens (Inanspruchnahmen und offene Zusagen zzgl. Institutionelles Geschäft).

Konzentrationen in einzelnen Branchen und schlechten Ratingnoten bestehen nicht. Um Klumpenrisiken im Kreditgeschäft zu vermeiden, beteiligt die Sparkasse Celle-Gifhorn-Wolfsburg bei Bedarf andere Institute an großen Kreditengagements (Konsortialgeschäft). Dennoch bestehen in einzelnen Fällen große Engagements. Das Volumen dieser Engagements wird jedoch durch Limite begrenzt, um die Entstehung von Klumpenrisiken zu vermeiden. Zur Steuerung des Risikos werden zudem Stresstests durchgeführt.

Bei einem negativen Konjunkturverlauf sind übergreifende negative Einflüsse auf die einzelnen Risikoarten denkbar. Zur Steuerung wird vierteljährlich ein entsprechender Stresstest durchgeführt. Zudem erfolgt eine additive Betrachtung der Risiken in der Risikotragfähigkeit.

Insgesamt sind wir der Auffassung, dass unser Kreditportfolio sowohl nach Branchen und Größenklassen als auch nach Ratinggruppen gut diversifiziert ist.

Die Sparkasse überwacht potenzielle Einflüsse der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung auf ihren Kreditbestand. Hierfür wird auf Portfolioebene regelmäßig die Ratingstruktur analysiert. Bei Bedarf werden anlassbezogen weitergehende Analysen oder Stresstests durchgeführt.

Risikovorsorgemaßnahmen sind für alle Engagements vorgesehen, bei denen nach umfassender Prüfung der wirtschaftlichen Verhältnisse der Kreditnehmer davon ausgegangen werden kann, dass es voraussichtlich nicht mehr möglich sein wird, alle fälligen Zins- und Tilgungszahlungen gemäß den vertraglich vereinbarten Kreditbedingungen zu vereinnahmen. Bei der Bemessung der Risikovorsorgemaßnahmen werden die voraussichtlichen Realisationswerte der gestellten Sicherheiten berücksichtigt. Für latente Risiken im Forderungsbestand haben wir Pauschalwertberichtigungen gebildet. Der Vorstand wird vierteljährlich über die Entwicklung der Strukturmerkmale des Kreditportfolios, die Einhaltung der Limite und die Entwicklung der notwendigen Vorsorgemaßnahmen für Einzelrisiken schriftlich unterrichtet. Eine ad-hoc-Berichterstattung ergänzt bei Bedarf das standardisierte Verfahren.

Im Jahr 2024 hat sich die Risikovorsorge wie folgt entwickelt:

| Art der Risikovorsorge      | Anfangsbestand d<br>per 01.01.2024 | Zuführung | Auflösung | Verbrauch | Endbestand per<br>31.12. 2024 |
|-----------------------------|------------------------------------|-----------|-----------|-----------|-------------------------------|
|                             | TEUR                               | TEUR      | TEUR      | TEUR      | TEUR                          |
| Einzelwert-berichtigungen   | 18.381                             | 9.810     | 2.186     | 4.220     | 21.785                        |
| Rückstellungen              | 722                                | 357       | 385       | 0         | 694                           |
| Pauschalwert-berichtigungen | 11.274                             | 971       | 979       | 0         | 11.266                        |
| Gesamt                      | 30.377                             | 11.138    | 3.550     | 4.220     | 33.745                        |

Aufgrund der in Abschnitt 2.1 „Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen im Jahr 2024“ beschriebenen erwarteten Herausforderungen hat die Sparkasse Celle-Gifhorn-Wolfsburg einen Betrag in Höhe von 36,5 Mio. EUR in den Fonds für allgemeine Bankrisiken eingestellt.

Das Verfahren für die Bildung der Pauschalwertberichtigung wird im Anhang zum Jahresabschluss erläutert.

#### 4.2.1.2. Adressenrisiko im Eigengeschäft

Das Adressenrisiko im Eigengeschäft umfasst die Gefahr eines Verlustes, der aus einem drohenden bzw. vorliegenden Zahlungsausfall eines Emittenten oder eines Kontrahenten (Ausfallrisiko) resultieren kann.

Ebenso besteht die Gefahr, dass sich im Zeitablauf die Bonitätseinstufung (Rating) des Schuldners ändert und damit ein möglicherweise höherer Spread gegenüber der risikolosen Zinskurve berücksichtigt werden muss (Migrationsrisiko). Dabei unterteilt sich das Kontrahentenrisiko in ein Wiedereindeckungs-, ein Vorleistungs- und ein Erfüllungsrisiko.

Zudem gibt es im Eigengeschäft das Risiko, dass die tatsächlichen Restwerte der Emissionen bei Ausfall von den prognostizierten Werten abweichen.

Ferner beinhalten Aktien eine Adressenrisikokomponente. Diese besteht in der Gefahr einer negativen Wertveränderung aufgrund von Bonitätsverschlechterung oder Ausfall des Aktienemittenten.

Die Steuerung des Adressenrisikos des Eigengeschäfts erfolgt entsprechend der festgelegten Strategie unter besonderer Berücksichtigung der Größenklassenstruktur, der Bonitäten, des Besicherungsanteils, der Länderdiversifikation sowie des Risikos der Engagements.

Der Risikomanagementprozess umfasst folgende wesentliche Elemente:

- Festlegung von Limiten je Partner (Emittenten- und Kontrahentenlimite) und Konzern
- Regelmäßige Bonitätsbeurteilung der Vertragspartner anhand von externen Ratingeinstufungen sowie eigenen Analysen
- Berechnung des Adressenausfallrisikos für die Risikotragfähigkeit mit dem Kreditrisikomodell „CreditPortfolioView“
- Anrechnung der ermittelten Risiken auf die bestehenden Risikolimit

Die mit Adressenrisiken behafteten Eigengeschäfte (Anleihen, Fonds, Liquidität, Wertpapierverleihe und Derivate) umfassen zum Bilanzstichtag ein Volumen i.H.v. 940,0 Mio. EUR (Marktwert inkl. Stückzinsen, Dirty Value). Von den mit Adressenrisiken verbundenen Anlagen im Depot A sind 55,4 % gedeckt, die übrigen Anlagen sind ungedeckt. Die wesentlichen Positionen sind Covered Bonds (128,9 Mio. EUR), Anleihen von öffentlichen Gebietskörperschaften (196,3 Mio. EUR) und Pfandbriefe (195,7 Mio. EUR). Die weiteren Anlagen in Höhe von insgesamt 419,1 Mio. EUR setzen sich insbesondere aus Unternehmensanleihen (Corporates und High Yields), Emerging Markets und Tages-/ Termingeldern zusammen. Ein Anteil von 3,9 % am Gesamtvolumen ist in Aktien investiert. Die Investitionen im Direktbestand erfolgen überwiegend in adressrisikoarme gedeckte Papiere in Form von Staats- und Länderanleihen sowie Pfandbriefen. Investitionen in ungedeckte Papiere erfolgen vor allem über einen Spezialfonds. In diesem werden die Investitionen in Corporates, High Yields und Emerging Markets gebündelt. Durch die Investition über den Spezialfonds ist eine breite Diversifikation der ungedeckten Anleihen gegeben. Sowohl in der Strategie als auch in den Anlagerichtlinien des Fonds sind entsprechende Volumenlimite für die einzelnen Emittenten verankert.

Aktuell zeigt sich nachfolgende Ratingverteilung. Diese wurde auf Basis der Marktwerte zum 31. Dezember 2024 ermittelt, weshalb die Volumina leicht von den Buchwerten aus dem Jahresabschluss abweichen können:

| Externes Rating<br>Moody's / Standard & Poor's | Aaa bis Baa1 /<br>AAA bis BBB+ | Baa2 bis B3 /<br>BBB bis B- | Caa1 bis C<br>CCC+ bis C | Ausfall | ungeratet |
|------------------------------------------------|--------------------------------|-----------------------------|--------------------------|---------|-----------|
| 31.12.2023<br>Mio. EUR                         | 605,7                          | 133,8                       | 0,0                      | 0,0     | 1,3       |
| 31.12.2024<br>Mio. EUR                         | 814,2                          | 123,8                       | 0,0                      | 0,0     | 1,9       |

Die direkt durch die Sparkasse gehaltenen Wertpapiere verfügen ausnahmslos über ein Rating im Bereich des Investmentgrades. Investitionen außerhalb des Investmentgrades erfolgen ausschließlich über einen Spezialfonds. Hier darf das Rating maximal bei B- bzw. B3 liegen. Dies ist in den Anlagerichtlinien entsprechend verankert.

Das Volumen ohne Rating ist nur marginal und resultiert aus einzelnen ungerateten Positionen innerhalb des Fonds. Sowohl in der Strategie als auch in den jeweiligen Anlagerichtlinien sind Vorgaben zu den Volumen in den einzelnen Ratingnoten bzw. zu dem Volumen ohne Ratingnote enthalten.

Das Länderrisiko, das sich aus unsicheren politischen, wirtschaftlichen und sozialen Verhältnissen eines anderen Landes ergeben kann, ist für die Sparkasse von untergeordneter Bedeutung. Das im Ausland investierte Volumen in Form von Wertpapieren betrug am 31. Dezember 2024 398,4 Mio. EUR.

Konzentrationen bestehen hinsichtlich der Forderungen an Landesbanken, die zum Jahresende bei adressenausfallrisikorelevanten Positionen im Depot A rund 150,9 Mio. EUR betragen. Zudem besteht im Sparkassenverbund noch ein Volumen bei der DekaBank in Höhe von 36,6 Mio. EUR. Diese Konzentration ergibt sich als Folge der Mitgliedschaft in der Sparkassenorganisation. Zu berücksichtigen sind dabei das institutsbezogene Sicherungssystem sowie unsere Beteiligungen, von denen ein hoher Anteil auf Gesellschaften der Sparkassen-Finanzgruppe entfällt. Beim Ausfall bedeutender Verbundpartner können sich neben Auswirkungen auf das Adressenrisiko im Eigengeschäft auch Auswirkungen auf das Beteiligungs- und das Liquiditätsrisiko ergeben. Dies haben wir bei den Limitierungen in den genannten Risikoarten berücksichtigt. Zudem wird zur Steuerung ein Stresstest durchgeführt.

Bei einem negativen Konjunkturverlauf sind übergreifende negative Einflüsse auf die einzelnen Risikoarten denkbar. Zur Steuerung wird vierteljährlich ein entsprechender Stresstest durchgeführt. Zudem erfolgt eine additive Betrachtung der Risiken in der Risikotragfähigkeit.

#### 4.2.2. Marktpreisrisiko

Das Marktpreisrisiko wird definiert als Verlust in einer bilanziellen oder außerbilanziellen Position, welche sich aus der unerwarteten negativen Veränderung von Risikofaktoren ergibt. Die für die verschiedenen Marktpreisrisiken relevanten Risikofaktoren werden bei der Definition der einzelnen Risiken genannt.

Die Steuerung des Marktpreisrisikos erfolgt entsprechend der festgelegten Strategie unter besonderer Berücksichtigung der festgelegten Limite und der vereinbarten Anlagerichtlinien für den Spezialfonds.

#### 4.2.2.1. Zinsänderungsrisiko

Das Zinsänderungsrisiko wird definiert als die Gefahr eines Verlustes einer bilanziellen oder außerbilanziellen Position, welcher sich aus einer unerwarteten negativen Veränderung der risikolosen Zinskurve ergibt. In einer periodischen Sicht bzw. in der normativen Perspektive können sich Veränderungen im Zinsüberschuss, im Bewertungsergebnis Wertpapiere sowie einer Bildung bzw. Veränderung einer Drohverlustrückstellung im Rahmen der verlustfreien Bewertung des Bankbuchs gemäß IDW RS BFA 3 n. F. ergeben. Schwankungen im Zinskonditionsbeitrag sind in die Betrachtung des Zinsänderungsrisikos in der normativen Perspektive integriert. Bestandteile des Zinsänderungsrisikos sind das Fristentransformations- und das Basisrisiko.

Das Fristentransformationsrisiko entsteht aus der Fristentransformation der Geschäfte und der Veränderung der Zinskurve. Bei der Veränderung kann es sich um eine parallele Verschiebung oder eine Drehung handeln, d. h. die Kurve wird flacher oder steiler. Die Veränderung kann sich auf die gesamte Kurve auswirken oder auf Teile davon.

Das Basisrisiko entsteht, wenn sich die Zinssätze an den identischen (oder annähernd gleichen) Stützstellen unterschiedlicher Zinskurven (ggf. auch von Kurven in verschiedenen Währungen) unterschiedlich entwickeln.

In einer periodischen Sicht bzw. in der normativen Perspektive können sich Veränderungen im Zinsüberschuss, im Bewertungsergebnis Wertpapiere sowie einer Bildung bzw. Veränderung einer Drohverlustrückstellung im Rahmen der verlustfreien Bewertung des Bankbuchs gemäß IDW RS BFA 3 n. F. ergeben. Schwankungen im Zinskonditionsbeitrag sind in die Betrachtung des Zinsänderungsrisikos in der normativen Perspektive integriert.

Der Risikomanagementprozess umfasst folgende wesentliche Elemente:

- Periodische Steuerung und normative Perspektive: Berechnungen auf Basis verschiedener Zinsszenarien mittels der von der SR entwickelten IT-Anwendungen „MPR“ und „GBS“, Betrachtung des laufenden Geschäftsjahres und der fünf Folgejahre bei der Bestimmung der Auswirkungen auf das handelsrechtliche Ergebnis.
- Ökonomische Perspektive: Ermittlung des Value-at-Risk auf Basis des Varianz-Kovarianz- Ansatzes (Delta-Gamma-Ansatz) mittels der IT-Anwendung „MPR“. Der VaR wird mit einer Haltedauer von 250 Tagen mit einem Konfidenzniveau von 99,9 % berechnet. Berücksichtigung von Risiken aus Fonds nach dem Durchschauprinzip.
- Zur Beurteilung des Zinsänderungsrisikos orientiert sich die Sparkasse an einer definierten Benchmark (angelehnt an die Struktur des gleitenden 10-Jahresdurchschnitts); Abweichungen zeigen ggf. einen Bedarf an Steuerungsmaßnahmen auf und dienen als zusätzliche Information für zu tätige Neuanlagen, Verkäufe bzw. Absicherungen. Darüber hinaus wird die Kennzahl „SREP-Quotient“ betrachtet.

- Ermittlung der wertorientierten und ertragsorientierten Perspektiven auf Basis der DelVO (EU) 2024/856 und der DelVO (EU) 2024/857 jeweils vom 1. Dezember 2023.
- Regelmäßige Überprüfung, ob bei Eintritt des unterstellten Risikoszenarios eine Rückstellung gemäß IDW RS BFA 3 n. F. zu bilden wäre.
- Anrechnung der ermittelten Risiken auf die bestehenden Risikolimits.

Im Rahmen der Gesamtbanksteuerung wurden zur Absicherung von Zinsänderungsrisiken derivative Finanzinstrumente in Form von Zinsswaps eingesetzt (vgl. Angaben im Anhang zum Jahresabschluss).

Die Sparkasse berechnet die aufsichtlichen sechs IRRBB-Szenarien (Interest Rate Risk in the Banking Book). Die Auswirkungen bewegen sich zwischen -103,1 Mio. EUR bzw. -14,25 % des Kernkapitals (+200 Basispunkte) und +55,6 Mio. EUR bzw. +7,69 % des Kernkapitals (-200 Basispunkte) Barwert- veränderung zum 31. Dezember 2024.

In der ertragsorientierten Perspektive, in der der Nettozinsertrag aus den beiden Zinsschockszenarien von + bzw. -200 Basispunkte mit einem Basisszenario gleichbleibender Zinsen verglichen wird, ergeben sich zum 31. Dezember 2024 Auswirkungen in Höhe von -7,1 Mio. EUR bzw. -0,98 % des Kernkapitals (+200 Basispunkte) und -17,5 Mio. EUR bzw. -2,43 % des Kernkapitals (-200 Basispunkte).

Bei einem negativen Konjunkturverlauf sind übergreifende negative Einflüsse auf die einzelnen Risikoarten denkbar. Zur Steuerung wird vierteljährlich ein entsprechender Stresstest durchgeführt. Zudem erfolgt eine additive Betrachtung der Risiken in der Risikotragfähigkeit.

Der moderate Zinsrückgang im Jahr 2024 führte zu leicht gestiegenen Bar- und Marktwerten zinstragender Geschäfte, die in die Bewertung des Zinsbuchs gemäß IDW RS BFA 3 n. F. eingehen. Weitere Zinsanstiege können das Risiko eines Verpflichtungsüberschusses erhöhen und damit zur Bildung einer Drohverlustrückstellung in künftigen Jahresabschlüssen führen.

#### **4.2.2.2. Spreadrisiko**

Das Spreadrisiko wird definiert als die Gefahr eines Verlustes in einer bilanziellen oder außerbilanziellen Position, welcher sich aus der Veränderung von Spreads bei gleichbleibendem Rating ergibt. Dabei wird unter einem Spread die Differenz zu einer risikolosen Zinskurve verstanden. Der Spread ist unabhängig von der zu Grunde liegenden Zinskurve zu sehen, d. h. ein Spread in einer anderen Währung wird analog einem Spread in Euro behandelt.

Der Risikomanagementprozess umfasst folgende wesentliche Elemente:

- Ökonomische Perspektive: Ermittlung des Value-at-Risk auf Basis des Varianz-Kovarianz-Ansatzes mittels der IT-Anwendung „MPR“
- Berücksichtigung von Risiken aus Fonds nach dem Durchschauprinzip
- Anrechnung der ermittelten Risiken auf die bestehenden Risikolimits

-Periodische Ermittlung und normative Perspektive: Berechnungen auf Basis verschiedener Szenarien mittels der IT-Anwendung „SimCorp Dimension“

Risikokonzentrationen können, ähnlich wie beim Adressenrisiko im Eigengeschäft, durch Größenkonzentrationen bei einzelnen Adressen, Branchen oder Ländern entstehen. Zur Risikobegrenzung wurde ein umfangreiches Limitsystem für Adressenrisiken im Eigengeschäft festgelegt. Im Rahmen der jährlichen Risikoinventur wurden aufgrund der Anlageschwerpunkte des Fonds dennoch in der folgenden Anlageklasse eine relevante Risikokonzentration identifiziert:

-Corporate Bonds mit einem Rating von BBB

Vor dem Hintergrund, dass es zu einer veränderten Risikowahrnehmung und -neigung am Markt kommt, betrifft dies erfahrungsgemäß alle (vergleichbaren) Spreadprodukte. Im Rahmen der Stresstests- und Risikotragfähigkeitsquantifizierungen wird etwaigen Auswirkungen auf die Sparkasse aus diesen Konzentrationen durch die verwendeten Parameter Rechnung getragen. Dabei werden die Risiken additiv betrachtet, das heißt, dass eventuelle Risikoentlastungen aufgrund von Korrelationseffekten nicht berücksichtigt werden.

Bei einem negativen Konjunkturverlauf sind übergreifende negative Einflüsse auf die einzelnen Risikoarten denkbar. Zur Steuerung wird vierteljährlich ein entsprechender Stresstest durchgeführt. Zudem erfolgt eine additive Betrachtung der Risiken in der Risikotragfähigkeit.

#### **4.2.2.3. Aktienrisiko**

Das Aktienrisiko wird definiert als die Gefahr eines Verlustes in einer bilanziellen oder außerbilanziellen Position, welcher sich aus der Veränderung von Aktienkursen ergibt. Neben dem Marktpreisrisiko beinhalten Aktien auch eine Adressenrisikokomponente.

In der normativen Perspektive umfasst das Aktienrisiko darüber hinaus das Risiko, dass Dividenden-erträge nicht in der erwarteten Höhe erzielt werden können.

Der Risikomanagementprozess umfasst folgende wesentliche Elemente:

- Ökonomische Perspektive: Ermittlung des Value-at-Risk auf Basis des Varianz-Kovarianz-Ansatzes mittels der IT-Anwendung „MPR“
- Berücksichtigung von Risiken aus Fonds nach dem Durchschauprinzip
- Anrechnung der ermittelten Risiken auf die bestehenden Risikolimits
- Periodische Ermittlung und normative Perspektive: Berechnungen anhand der intern definierten Abschlüsse

Das in Aktien investierte Volumen ist mit einem Marktwert von insgesamt rund 37,1 Mio. EUR eher von untergeordneter Bedeutung. Die Investitionen in Aktien erfolgen über im Spezialfonds CGWS gehaltene Exchange Traded Funds (ETF), die die Entwicklung von Indizes nachbilden. Das zulässige Investitionsvolumen ist in der Risikostrategie begrenzt. Zudem besteht die Vorgabe einer breiten Diversifikation der Aktieninvestitionen.

Das Risikokapital wird vor dem Hintergrund der Risikotragfähigkeit festgelegt und überwacht.

Bei einem negativen Konjunkturverlauf sind übergreifende negative Einflüsse auf die einzelnen Risikoarten denkbar. Zur Steuerung wird vierteljährlich ein entsprechender Stresstest durchgeführt. Zudem erfolgt eine additive Betrachtung der Risiken in der Risikotragfähigkeit sowie ein jährlicher Stresstest zur Sensitivitätsanalyse der Aktienrisiken.

#### **4.2.2.4. Immobilienrisiko**

Das Immobilienrisiko wird definiert als die Gefahr eines Verlustes in einer bilanziellen oder außerbilanziellen Position, welcher sich aus der Veränderung von Marktwerten aus Immobilien ergibt. Immobilieninvestitionen umfassen sowohl Direktinvestitionen (Renditeobjekte, Rettungserwerb) als auch indirekte Investitionen (Immobilienfonds, Beteiligungen in Immobiliengesellschaften).

In der normativen Perspektive umfasst das Immobilienrisiko darüber hinaus das Mietertragsrisiko aus eigenen, fremdgenutzten Immobilien.

Der Risikomanagementprozess umfasst folgende wesentliche Elemente:

-Periodische Ermittlung und normative Perspektive: Berechnungen anhand der intern definierten Abschläge  
Ökonomische Perspektive: Ermittlung des Value-at-Risk auf Basis des Varianz-Kovarianz- Ansatzes mittels der IT-Anwendung „caballito“

Immobilien im Eigenbestand werden in einem überschaubaren Umfang gehalten. Hierbei handelt es sich weitestgehend um die Geschäftsstellengebäude, die der Durchführung des Geschäftsbetriebs dienen.

Die Investitionen in Immobilienfonds erfolgen zur Diversifikation der Ertragsquellen der Sparkasse. Dabei erfolgt eine Diversifikation der Fonds. Besondere Risiken sind aus den Anlagen derzeit nicht erkennbar. Allerdings bleibt abzuwarten, inwieweit sich die Langzeitfolgen insbesondere aus der Inflation sowie dem steigenden Zinsniveau auf die im Dachfonds gehaltenen Zielfonds auswirken werden. Aktuell wird das Immobilienrisiko als vertretbar eingestuft.

Bei einem negativen Konjunkturverlauf sind übergreifende negative Einflüsse auf die einzelnen Risikoarten denkbar. Zur Steuerung wird vierteljährlich ein entsprechender Stresstest durchgeführt. Zudem erfolgt eine additive Betrachtung der Risiken in der Risikotragfähigkeit.

Da es sich bei den eigenen Immobilien im Direktbestand im Wesentlichen um eigene Geschäftsstellen handelt, ergibt sich hier eine Risikokonzentration im Geschäftsgebiet der Sparkasse. Diese ist aber bei

Betrachtung des gesamten Immobilienportfolios nur von untergeordneter Bedeutung, sodass sich auf Portfolioebene keine Risikokonzentration ergibt. Die Investitionen in Immobilienfonds sind über verschiedene Branchen und Länder gestreut. Risikokonzentrationen können sich hier zusätzlich durch hohe Risikowerte

aus einzelnen Land- Nutzungsart-Kombinationen ergeben. Im Rahmen der Risikoinventur per 31.03.2024 zeigte sich vor diesem Hintergrund eine quantitative Risikokonzentration der Land-Nutzungsart-Kombination „Deutschland Büro“.

Den Risikokonzentrationen wird über eine detaillierte Risikomessung bzw. entsprechende Risikoaufschläge Rechnung getragen.

#### 4.2.2.5. Beteiligungsrisiko

Das Beteiligungsrisiko umfasst die Gefahr eines Verlustes durch eine unerwartete negative Wertänderung einer Beteiligung.

Je nach Beteiligungsart unterscheidet man nach dem Risiko aus strategischen (Verbund-), Funktions-, Rendite und sonstigen Beteiligungen.

Die Steuerung der Beteiligungsrisiken erfolgt entsprechend der festgelegten Strategie. Ein Ausbau des Beteiligungsportfolios ist aktuell nicht geplant, für Rendite- und Funktionsbeteiligungen sowie sonstige Beteiligungen jedoch perspektivisch denkbar.

Der Risikomanagementprozess umfasst folgende wesentliche Elemente:

- Rückgriff auf das Beteiligungscontrolling des Sparkassenverbands Niedersachsen für die Verbundbeteiligungen
- In der normativen Perspektive wird die Auswirkung auf aufsichtliche Quoten durch Beteiligungen berücksichtigt.
- Ökonomische Perspektive: Ermittlung des Value-at-Risk auf Basis einer Szenarioanalyse
- Regelmäßige Auswertung und Beurteilung der Jahresabschlüsse der Beteiligungsunternehmen
- Regelmäßige qualitative Beurteilung der Unternehmensentwicklung, der strategischen Ausrichtung sowie der Marktstellung des jeweiligen Beteiligungsunternehmens
- Anrechnung der ermittelten Risiken auf die bestehenden Risikolimits

Wertansätze für Beteiligungsinstrumente zum 31. Dezember 2024:

| Gruppen von Beteiligungsinstrumenten | Buchwert in TEUR |
|--------------------------------------|------------------|
| Strategische Beteiligungen           | 18.459,2         |
| Renditebeteiligungen                 | 5.376,9          |
| Funktionsbeteiligungen               | 514,1            |
| Sonstige Beteiligungen               | 9,5              |
| Summe                                | 24.359,8         |

Entgegen der Rechnungslegung werden Private-Equity-Fonds in der Risikosteuerung den Beteiligungsinstrumenten und nicht den nicht festverzinsten Wertpapieren zugeordnet. Hiervon hält die Sparkasse Volumina in Höhe von 1,7 Mio. EUR. Vor diesem Hintergrund ist die Summe der obigen Tabelle nicht mit dem Buchwert der Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen in der Tabelle unter Punkt 2.4 identisch.

Das Beteiligungsportfolio besteht vorwiegend aus strategischen Beteiligungen innerhalb der Sparkassen-Finanzgruppe. Daneben bestehen Beteiligungen, die unter Renditegesichtspunkten und zur Diversifizierung gehalten werden. Die Funktions- und sonstigen Beteiligungen sind nur von untergeordneter Bedeutung.

Bei den Beteiligungen besteht eine Größenkonzentration durch den Beteiligungsschwerpunkt Landesbanken und hier aktuell insbesondere durch die mittelbare Beteiligung an der Norddeutschen Landesbank. Darüber hinaus besteht dadurch bei den Branchen durch die Beteiligungen in der Sparkassen-Finanzgruppe ein Schwerpunkt im Finanzsektor. Die Größenkonzentrationen werden im Rahmen eines Stresstests berücksichtigt.

Beim Ausfall bedeutender Verbundpartner können sich neben Auswirkungen auf das Beteiligungsrisiko auch Auswirkungen auf das Adressenrisiko im institutionellen Geschäft und das Liquiditätsrisiko ergeben. Dies haben wir bei den Limitierungen in den genannten Risikoarten berücksichtigt. Zudem wird zur Steuerung ein Stresstest durchgeführt.

Bei einem negativen Konjunkturverlauf sind übergreifende negative Einflüsse auf die einzelnen Risikoarten denkbar. Zur Steuerung wird vierteljährlich ein entsprechender Stresstest durchgeführt. Zudem erfolgt eine additive Betrachtung der Risiken in der Risikotragfähigkeit.

#### **4.2.4. Liquiditätsrisiko**

Das Liquiditätsrisiko setzt sich allgemein aus dem Zahlungsunfähigkeits- und dem Refinanzierungskostenrisiko zusammen. Das Liquiditätsrisiko umfasst in beiden nachfolgend definierten Bestandteilen auch das Marktliquiditätsrisiko. Dieses ist das Risiko, dass aufgrund von Marktstörungen oder unzulänglicher Markttiefe Finanztitel an den Finanzmärkten nicht zu einem bestimmten Zeitpunkt und / oder nicht zu fairen Preisen gehandelt werden können.

Das Zahlungsunfähigkeitsrisiko stellt die Gefahr dar, Zahlungsverpflichtungen nicht in voller Höhe oder nicht fristgerecht nachkommen zu können.

Das Refinanzierungskostenrisiko bildet die Gefahr ab, dass die Refinanzierungskosten über der in der Planung angesetzten Höhe liegen. Dies kann auf der Schwankung des institutseigenen Spreads sowie aus der unerwarteten Veränderung der Refinanzierungsstruktur beruhen.

Das Refinanzierungskostenrisiko in der ökonomischen Perspektive ergibt sich aus der negativen Veränderung des Liquiditätsbeitrages aufgrund von marktbedingten Spreadschwankungen.

In der normativen Perspektive wird die GuV-Auswirkung des Refinanzierungskostenrisikos in Form höherer Zinsaufwendungen abgebildet. Aufgrund des Einflusses von Bilanzbeständen und der Zinsentwicklung wird das Refinanzierungskostenrisiko zusammen mit dem Zinsänderungsrisiko betrachtet.

Die Steuerung der Liquiditätsrisiken erfolgt entsprechend der festgelegten Liquiditäts- und Refinanzierungsstrategie und basiert zum einen auf der Liquiditätsdeckungsquote (LCR-Kennziffer gem.

deIVO (EU) 2015/61) und zum anderen auf dem Überlebenshorizont (Survival Period / SVP) im kombinierten Szenario.

Der Risikomanagementprozess umfasst folgende wesentliche Elemente:

- Regelmäßige Ermittlung und Überwachung der LCR
- Regelmäßige Ermittlung und Überwachung der strukturellen Liquiditätsquote (Net Stable Funding Ratio, NSFR)
- Regelmäßige Ermittlung der Survival Period und Festlegung einer Risikotoleranz
- Diversifikation der Vermögens- und Kapitalstruktur
- Regelmäßige Erstellung von Liquiditätsübersichten auf Basis einer hausinternen Liquiditätsplanung, in der die erwarteten Mittelzuflüsse den erwarteten Mittelabflüssen gegenübergestellt werden
- Tägliche Disposition der laufenden Konten
- Liquiditätsverbund mit Verbundpartnern der Sparkassenorganisation
- Definition eines sich abzeichnenden Liquiditätsengpasses sowie eines Notfallplans
- Erstellung einer Refinanzierungsplanung
- Ökonomische Perspektive: Ermittlung des Value-at-Risk auf Basis des Varianz-Kovarianz- Ansatzes mittels der von der SR entwickelten IT-Anwendung „RKR“

Die Sparkasse hat einen Refinanzierungsplan aufgestellt, der die Liquiditätsstrategie und den Risikoappetit des Vorstands angemessen widerspiegelt. Der Planungshorizont umfasst einen Zeitraum bis zum Jahr 2029. Grundlage des Refinanzierungsplans sind die geplanten Entwicklungen im Rahmen der mittelfristigen Unternehmensplanung in der Veränderung der eigenen Geschäftstätigkeit, der strategischen Ziele und des wirtschaftlichen Umfelds berücksichtigt sind. Darüber hinaus wird auch ein Szenario unter Berücksichtigung adverser Entwicklungen durchgeführt.

Unplanmäßige Entwicklungen, wie z. B. vorzeitige Kündigungen sowie Zahlungsunfähigkeit von Geschäftspartnern, werden dadurch berücksichtigt, dass im Rahmen der Stressszenarien sowohl ein Abfluss von Kundeneinlagen als auch eine erhöhte Inanspruchnahme offener Kreditlinien simuliert wird. An liquiditätsmäßig engen Märkten ist die Sparkasse nicht investiert.

Im kombinierten Szenario beträgt die Survival Period der Sparkasse zum Bilanzstichtag 269 Kalendertage.

Beim Ausfall bedeutender Verbundpartner können sich neben Auswirkungen auf das Liquiditätsrisiko auch Auswirkungen auf das Adressenrisiko im institutionellen Geschäft und das Beteiligungsrisiko ergeben. Dies haben wir bei den Limitierungen in den genannten Risikoarten berücksichtigt. Zudem wird zur Steuerung ein Stresstest durchgeführt.

Bei einem negativen Konjunkturverlauf sind übergreifende negative Einflüsse auf die einzelnen Risikoarten denkbar. Zur Steuerung wird vierteljährlich ein entsprechender Stresstest durchgeführt. Zudem erfolgt eine additive Betrachtung der Risiken in der Risikotragfähigkeit.

Die Zahlungsfähigkeit der Sparkasse war im Geschäftsjahr jederzeit gegeben.

#### 4.2.5. Operationelle Risiken

Das operationelle Risiko bedeutet die Gefahr eines Verlustes durch Schäden, die infolge der Unangemessenheit oder des Versagens von internen Verfahren, Mitarbeitern, der internen Infrastruktur oder in Folge externer Einflüsse eintreten.

Die Steuerung der operationellen Risiken erfolgt entsprechend der festgelegten Strategie. Ziel ist es dabei, Schäden aus operationellen Risiken auf ein unter Kosten- / Nutzenaspekten mögliches Mindestmaß zu begrenzen. Hierfür wurde eine entsprechende Größe für die Schäden innerhalb eines rollierenden 12-Monatszeitraums in der Strategie verankert.

Der Risikomanagementprozess umfasst folgende wesentliche Elemente:

- Jährliche Schätzung von operationellen Risiken auf Basis der szenariobezogenen Schätzung von risikorelevanten Verlustpotenzialen aus der IT-Anwendung „OpRisk Szenarien“
- systematische Sammlung und Analyse eingetretener Schadensfälle in einer Schadensfalldatenbank
- Periodische Steuerung und normative Perspektive: Abbildung im Plan- und adversen Szenario
- Ökonomische Perspektive: Ermittlung des Value-at-Risk auf Basis IT-Anwendung „OpRisk-Schätzverfahren“. Hierbei stellt die SR Risikoparameter bereit, die aus eingetretenen Schäden von Sparkassen abgeleitet wurden.
- Regelmäßiger Einsatz einer Schadensfalldatenbank zur Sammlung und Analyse eingetretener Schadensfälle
- Erstellung von Notfallplänen, insbesondere im Bereich der IT

Im Rahmen der Risikoinventur zum Stichtag 31.03.2024 wurden folgende Risikokonzentrationen identifiziert:

- Änderung in der Rechtsprechung mit rückwirkendem Charakter
- Komplettausfall des Netzwerkes einschl. Telekommunikation und Ausfall Finanz Informatik
- Verstärkte Mitarbeiterfluktuation, hohe Anzahl Langzeitabwesender, keine Möglichkeit der Nachbesetzung wichtiger (Leitungs-)Positionen:

Bei einem negativen Konjunkturverlauf sind übergreifende negative Einflüsse auf die einzelnen Risikoarten denkbar. Zur Steuerung wird vierteljährlich ein entsprechender Stresstest durchgeführt. Zudem erfolgt eine additive Betrachtung der Risiken in der Risikotragfähigkeit.

#### 4.3. Gesamtbeurteilung der Risikolage

Unser Haus verfügt über ein dem Umfang der Geschäftstätigkeit entsprechendes System zur Steuerung, Überwachung und Kontrolle der vorhandenen Risiken gemäß § 25a KWG. Mit den eingerichteten Risikosteuerungs- und controllingprozessen können die wesentlichen Risiken frühzeitig identifiziert und gesteuert sowie relevante Informationen an die zuständigen Entscheidungsträger weitergeleitet werden.

In 2024 bewegten sich die Risiken innerhalb der vom Vorstand vorgegebenen Limite. Am Jahresanfang hat der Vorstand für das Jahr 2024 ein Gesamtbanklimit von 574,0 Mio. EUR bereitgestellt. Im Jahresverlauf wurde dieses um 21,0 Mio. EUR (06/2024) auf 595,0 Mio. EUR und um 14,0 Mio. EUR (12/2024) auf 609,0 Mio. EUR erhöht. Die Erhöhungen resultierten im Wesentlichen aus den Bestandserhöhungen im Depot A, dem Wechsel auf das OpRisk-Parameterset inkl. cum-cum- Schadensfällen, Bestandserhöhung des Immobilienfonds CGWI sowie der Verwendung von Risikoaufschlägen beim Immobilienrisiko. Zusätzlich wurden Erkenntnisse aus den vergangenen Stichtagen bei der (Neu-)Ermittlung der Limite berücksichtigt. Durch die kurzfristige Ergreifung von Steuerungsmaßnahmen reichte unser Risikodeckungspotenzial sowie das Gesamtbanklimit auf Basis unserer Risikoberichte sowohl unterjährig als auch zum Bilanzstichtag aus, um die Risiken entsprechend abzudecken.

Das Risikotragfähigkeitslimit (ökonomische Perspektive) war am Bilanzstichtag mit 81,8 % ausgelastet. Die Mindestanforderungen an die Einhaltung aufsichtlicher Kenngrößen der normativen Perspektive der Risikotragfähigkeit wurden sowohl im Planszenario als auch unter der Berücksichtigung adverser Entwicklungen vollständig erfüllt. Demnach war und ist die Risikotragfähigkeit derzeit gegeben. Die durchgeführten Stresstests zeigen, dass auch außergewöhnliche Ereignisse durch das vorhandene Risikodeckungspotenzial abgedeckt werden können.

Bestandsgefährdende oder entwicklungsbeeinträchtigende Risiken sind nicht erkennbar. Risiken der künftigen Entwicklung bestehen durch die Regulatorik, in weiteren starken Zinsanstiegen (u.a. Drohverlustrückstellung gemäß IDW RS BFA 3), im Fall sich einer weiter eintrübenden Konjunktur und nur einer begrenzt ausbaufähigen Risikotragfähigkeit, die durch ein hohes Adressenrisiko in Verbindung mit einem hohen Zinsänderungsrisiko belastet ist. Im Hinblick auf die tendenziell weiter steigenden Eigenkapitalanforderungen und die durchgeführte Kapitalplanung ist mittelfristig mit einer Einengung der Risikotragfähigkeit zu rechnen.

Die Sparkasse nimmt am Risikomonitoring des Verbands teil. Die Erhebung erfolgt dreimal jährlich. Dabei werden die wichtigsten Risikomesszahlen auf Verbandsebene ausgewertet und die Entwicklungen beobachtet. Jede Sparkasse wird insgesamt bewertet und einer von vier Monitoringstufen zugeordnet. Die Sparkasse Celle-Gifhorn-Wolfsburg ist der Bewertungsstufe (grün) zugeordnet.

Insgesamt beurteilen wir unsere Risikolage als ausgewogen.

## **5. Chancen- und Prognosebericht**

### **5.1. Chancenbericht**

Für die Sparkasse bestehen Chancen in einer besser als erwartet laufenden Konjunktur. Dies würde zu einer stärkeren Kreditnachfrage und einem Anstieg des Zinsüberschusses sowie zu geringeren Kreditausfällen – auf dem niedrigen Niveau der Vorjahre – führen.

Chancen sehen wir darüber hinaus auch in der Neuausrichtung unserer Vertriebsstruktur. Positive Impulse für unser Wachstum und die Ergebnisbeiträge erwarten wir dabei aus dem Aufbau weiterer Kompetenzcenter für das beratungsintensive Geschäft.

Ergänzend dazu wollen wir Chancen nutzen indem wir neben der Filialpräsenz in der Fläche und der flächendeckend angebotenen SB-Technik die Internetbanking-Angebote sowie die digitalen Vertriebskanäle weiter ausbauen.

Des Weiteren verbinden sich Chancen mit einer in 2024 neu ausgerichteten kundenzentrierten Produkt- und Preispolitik im Bereich von Einlagen, Girokontomodellen und dem Wertpapiergeschäft.

Darüber hinaus möchte die Sparkasse über die Selbstverpflichtung für klimafreundliches und nachhaltiges Wirtschaften ihren Geschäftsbetrieb bis 2035 CO<sub>2</sub>-neutral gestalten und die Chance nutzen, gewerbliche wie private Kundinnen und Kunden bei der Transformation zu einer klimafreundlichen Wirtschaft zu unterstützen.

## **5.2. Prognosebericht**

### **5.2.1. Rahmenbedingungen**

Aus den internationalen Rahmenbedingungen entspringen auch 2025 wieder zahlreiche Risiken. Geostrategische Konflikte sind nicht gelöst und Kriege werden vorerst fortgeführt. Von der Trump-Administration in den USA drohen zudem handelspolitische Auseinandersetzungen. Auch in Deutschland sind die politischen Rahmenbedingungen mit der anstehenden Neuwahl des Bundestages noch nicht klar. Bis zum Herbst 2024 gingen die meisten einschlägigen Prognosewerke davon aus, dass die deutsche Volkswirtschaft sich 2025 erholen könnte. Doch diese Erwartung hat sich zuletzt immer weiter eingetrübt. Die Mehrheit der jüngsten Vorschauen gehen nur noch von einer Stagnation aus.

Die Chefvolkswirte der Sparkassen-Finanzgruppe stellen in Ihrer „Gemeinsamen Prognose“ für 2025 ein Wachstum des realen deutschen BIP um nur 0,2 % Wachstum in Aussicht. Das ist qualitativ im Nahbereich um die Null als Stagnation einzuordnen. Sollte es zu dieser Wachstumsrate kommen, wären damit gerade einmal die Einbußen des Vorjahres eingestellt. 2025 wäre das dritte Jahr einer ungewöhnlich lang andauernden Stagnation. Längerfristig mit Blick auf das BIP-Niveau eingeordnet wäre es sogar das sechste Jahr in Folge, in dem der Prä-Pandemie-Stand nicht nennenswert überschritten wird.

Auch für 2025 dürfte am ehesten der Konsum die gesamtwirtschaftliche Entwicklung stützen. Ein weiterer Rückstau auf dem Weg von Einkommenssteigerungen zum Konsum ist unwahrscheinlich. Denn die Verbraucher hatten bereits 2024 sehr vorsichtig, mit hoher Sparquote, disponiert. Die „Gemeinsame Prognose“ setzt deshalb für 2025 höhere Ausgabenzuwächse als im Vorjahr an. Auch der Staatskonsum dürfte in einem Wahljahr expansiv wirken. Das genügt jedoch nicht, um die gesamtwirtschaftliche Entwicklung zu einer spürbareren Expansion zu tragen. Denn die Perspektiven bei den Investitionen und im Außenhandel bleiben eingetrübt. Zwar dürfte bei der Bautätigkeit ein Boden erreicht sein. Doch die Ausrüstungsinvestitionen werden mit -1,0 % noch einmal im Rückwärtsgang angesetzt. Nach den

Stagnationsjahren und bei nur verhalten einsetzender Erholung besteht erst einmal wenig Anlass für Erweiterungsinvestitionen. In den niedrig angesetzten Veränderungsraten im Außenhandel spiegeln sich auch die zu einem gewissen Grade verloren gegangene Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Wirtschaft sowie die handelspolitischen Bedrohungen.

Für den Arbeitsmarkt würde ein BIP-Wachstum knapp über der Nulllinie voraussichtlich eine Seitwärtsbewegung bedeuten. Nochmalige Rekordstände bei der Erwerbstätigenzahl sind unwahrscheinlich. Das Momentum aus der gegen Jahresende 2024 bereits angeschlagenen Beschäftigung, die angekündigten Entlassungspläne zahlreicher Unternehmen und insgesamt die demografischen Perspektiven sprechen dagegen.

Die um den Jahreswechsel 2024/2025 wieder etwas nach oben zurückgeprallten Inflationsraten haben für Ernüchterung gesorgt. Die Zielerreichung bei der Inflationseindämmung ist noch kein Selbstläufer. Sie gelingt nicht so schnell und so sicher, wie noch im letzten Herbst erhofft. Die Chefvolkswirte unterstellen für 2025 in ihrem Hauptszenario gleichwohl eine weitere Beruhigung des Preisauftriebs. In Deutschland würden die Verbraucherpreise gemessen am Harmonisierten Verbraucherpreisindex (HVPI) mit einer Rate von 2,3 % (Kernrate 2,5 %) aber noch leicht erhöht bleiben. Für den Euroraum wird mit 2,2 % (Kernrate 2,4 %) eine ähnliche Entwicklung unterstellt.

Der etwas stockende Disinflationsprozess begrenzt den Spielraum der Geldpolitik, die Leitzinsen weiter stark und schnell senken zu können. Wir rechnen zwar damit, dass bei der EZB-Ratssitzung am 30. Januar 2025 noch einmal ein Senkungsschritt vollzogen wird – auch weil dieser im Dezember 2024 schon sehr stark signalisiert worden ist. Die Geld- und Kapitalmärkte haben in den ersten beiden Wochen des Jahres 2025 ihre Erwartungen bereits ein gutes Stück korrigiert. Es werden zuletzt nicht mehr ganz so viele Leitzinsschritte eingepreist.<sup>21</sup>

Hinsichtlich der Entwicklungspotenziale gehört die Stadt Wolfsburg dem Bericht „Prognose Zukunfts- atlas 2022“ nach, der turnusmäßig alle drei Jahre erscheint, zu der Region mit der besten Chance im Bereich „Wettbewerb & Innovation“. Dem Landkreis Gifhorn werden hohe Chancen zugeschrieben. Lediglich leichte Risiken ergeben sich für den Landkreis Celle.<sup>22</sup>

Für 2025 wird in Niedersachsen ein reales BIP-Wachstum in Höhe von -0,1 % prognostiziert. Die geschätzte Wachstumsrate liegt damit unter dem zu erwartenden Bundesdurchschnitt von 0,2 % in Gesamtdeutschland. Mit Blick auf 2025 wird vieles davon abhängen, inwieweit sich die innen- und außenpolitischen Unsicherheiten verringern. Sollten Verbesserungen ausbleiben, ist auch im laufenden

Jahr nicht von realen Wachstumsbeiträgen der niedersächsischen Industrie auszugehen. Insbesondere, da gerade die niedersächsische Industrie von einem hohen Anteil der Branche Automotive & Fahrzeugbau geprägt ist. Hier wie in weiteren Bereichen der sogenannten Investitionsgüter ist die Stimmung niedersächsischer Unternehmen überwiegend eingetrübt.

<sup>21</sup> DSGV, Gesamtwirtschaftlicher Ausblick 2025 Langfassung, Stand: 17.01.2025

<sup>22</sup> Prognose AG, Prognose Zukunftsatlas, Stand September 2022

Dasselbe gilt für die energie- intensiven Branchen. Potenziale, die sich für Niedersachsen als Energiestandort mit dem Ausbau der Erneuerbaren Energien und dem Hochlaufen einer niedersächsischen Wasserstoffwirtschaft ergeben, dürften nicht ausreichen, um die Belastungen der zuvor genannten Branchen auszugleichen.<sup>23</sup>

Die Entwicklung der gesamtwirtschaftlichen und branchenbezogenen Rahmenbedingungen im Jahr 2025 wird weiterhin maßgeblich durch den Ukraine-Krieg geprägt sein. Trotz zahlreicher Stabilisierungsmaßnahmen durch die Regierungen (u. a. Liquiditätshilfen, Konjunkturprogramme, Kurzarbeitergeld) und die Zentralbanken sind die nachhaltigen wirtschaftlichen Folgen aktuell nicht verlässlich abschätzbar und hängen insbesondere vom weiteren Verlauf des Ukraine-Kriegs ab. Die (weltweiten) Störungen in den Lieferketten und steigende Rohstoffpreise haben eine dämpfende Wirkung. Die Expertenschätzungen weisen daher eine große Bandbreite hinsichtlich der wirtschaftlichen Entwicklung auf.

Die nachfolgenden Einschätzungen haben Prognosecharakter. Sie stellen unsere Einschätzungen der wahrscheinlichsten künftigen Entwicklung auf Basis der uns zum Zeitpunkt der Erstellung des Lageberichts zur Verfügung stehenden Informationen dar. Da Prognosen mit Unsicherheit behaftet sind bzw. sich durch die Veränderungen der zugrundeliegenden Annahmen als unzutreffend erweisen können, ist es möglich, dass die tatsächlichen künftigen Ergebnisse gegebenenfalls deutlich von den zum Zeitpunkt der Erstellung des Lageberichts getroffenen Erwartungen über die voraussichtlichen Entwicklungen abweichen.

Der Prognosezeitraum umfasst das auf den Bilanzstichtag folgende Geschäftsjahr.

Als Risiken im Sinne des Prognoseberichts werden künftige Entwicklungen oder Ereignisse gesehen, die zu einer für die Sparkasse negativen Prognose- bzw. Zielabweichung führen können.

Als Chancen im Sinne des Prognoseberichts werden künftige Entwicklungen oder Ereignisse gesehen, die zu einer für die Sparkasse positiven Prognose- bzw. Zielabweichung führen können.

Vor dem Hintergrund der derzeitigen Kenntnisse zu den Auswirkungen des Ukraine-Kriegs sind zum Teil erhebliche Abweichungen in unserer Geschäftsplanung, insbesondere bei den geplanten Kredit- ausfällen und den Bewertungsergebnissen im Bereich der Eigenanlagen, nicht auszuschließen.

### **5.2.2. Geschäftsentwicklung**

Vor dem Hintergrund der beschriebenen Rahmenbedingungen erwarten wir aufgrund der vorangegangenen Entwicklung ein weiteres Anwachsen des Kundengeschäfts in dessen Folge wir von einer steigenden Jahresdurchschnittsbilanzsumme ausgehen.

Bei unseren Vertriebsplanungen berücksichtigen wir die vorhandenen Marktpotenziale und Erfahrungswerte.

<sup>23</sup> Nord/LB, Konjunkturausblick Niedersachsen 2025, Stand 10.01.2025

Vor diesem Hintergrund rechnen wir mit einem Anstieg der Kundeneinlagen in Höhe von 2,5%, der sich vorwiegend bei den Tagesgeldern Plus im Bereich Privat und Business sowie Festgeldern niederschlagen wird. Aufgrund des gestiegenen Zinsniveaus wurde das Produktangebot ausgeweitet und im Zuge der Kundenbedürfnisse optimiert.

Abgeleitet aus der Bestandsentwicklung des Jahres 2024 rechnen wir mit einem weiteren moderaten Wachstum von 2,0 % im Aktivgeschäft. Der Zuwachs wird vom privaten Wohnbaukreditgeschäft sowie den gewerblichen und kommunalen Darlehen getragen.

Im Dienstleistungsgeschäft gehen wir für 2025 von einem leichten Wachstum aus. Der Planwert beträgt 60,0 Mio. EUR. Hauptgrund sind steigende Erträge aus dem Girobereich und Zuwächse aus dem Versicherungsbereich.

### **5.2.3. Finanzlage**

Aufgrund unserer vorausschauenden Finanzplanung gehen wir davon aus, dass auch im Prognosezeitraum die Zahlungsfähigkeit gewährleistet ist und die bankaufsichtlichen Anforderungen eingehalten werden können.

Hinsichtlich größerer Investitionen wird wie in den Vorjahren auch in 2025 der Schwerpunkt auf der Optimierung des Geschäftsstellennetzes liegen. Dabei nimmt das Thema Nachhaltigkeit eine zunehmende Bedeutung bei allen Neubauten/Umbauten ein.

Infolge mehrerer Geldautomatensprengungen werden alle SB-Standorte überprüft. Hier wird abgewogen, wie das Risiko einer Sprengung auf der einen Seite und betriebswirtschaftlicher Nutzen und Erfüllung unseres öffentlichen Auftrags auf der anderen Seite in ein ausgewogenes Verhältnis gebracht wird.

Nach Bezug des Neubaus des Hauptstellengebäudes Nordhoffstr. 1 in Gifhorn, erfolgt eine umfangreiche Sanierung des alten Bestandsgebäudes. Ein Abschluss der Arbeiten wird für Ende 2025 erwartet.

### **5.2.4. Ertrags- und Vermögenslage**

Die Sparkasse geht in der Planung davon aus, dass das Zinsniveau in allen Laufzeiten konstant bleibt.

Auf Basis von Betriebsvergleichszahlen rechnen wir aufgrund der Entwicklung der Zinsstrukturkurve in Verbindung mit dem gesunkenen Zinsniveau insbesondere aufgrund von erhöhten Kundenkonditionsbeiträgen aus dem Kundengeschäft mit einem sinkenden Zinsüberschuss in Höhe von 160,0 Mio. EUR.

Beim Provisionsüberschuss gehen wir für das nächste Jahr von einem leichten Anstieg um 1,8 Mio. EUR auf insgesamt 56,6 Mio. EUR aus. Dieses soll durch Intensivierung des Versicherungsgeschäfts und steigenden Erträgen aus dem Girobereich erreicht werden. Dabei werden bereits vorhandene Potentiale gezielt gehoben.

Für das Jahr 2025 rechnen wir mit einem Personalaufwand in Höhe von 80,7 Mio. EUR. Die größte Herausforderung stellt in den kommenden Jahren die Rekrutierung gut qualifizierter Mitarbeiter dar. Aufgrund von Tarifsteigerungen und dem Erfordernis externer Einstellungsverfahren erhöht sich somit der Planwert deutlich.

Hinsichtlich größerer Investitionen aus der Ertüchtigung unseres Gebäudebestandes und deutlich steigenden Kosten u.a. für Dienstleistung Dritter und Unternehmensberatungen, ist mit einem deutlichen Anstieg der Sachkosten für das Planungsjahr 2025 zu rechnen. Aus diesem Grund planen wir mit einem Sachaufwand (inkl. Sonstigen ordentlichen Aufwand) in Höhe von 68,6 Mio. EUR.

Insgesamt ergibt sich unter Berücksichtigung der vorgestellten Annahmen für das Jahr 2025 ein sinkendes Betriebsergebnis vor Bewertung von rund 0,89 % der jahresdurchschnittlichen Bilanzsumme von ca. 7,6 Mrd. EUR im Vergleich zum Vorjahr.

Das Bewertungsergebnis im Kreditgeschäft ist aufgrund der konjunkturellen Entwicklung nur mit großen Unsicherheiten zu prognostizieren. Bei der Risikovorsorge für das Kreditgeschäft erwarten wir trotz einer weiterhin verstärkt risikobewussten Kreditgeschäftspolitik ein negatives Bewertungs- ergebnis von 13,1 Mio. EUR.

Aus den eigenen Wertpapieren sowie den weiteren Eigenanlagen in Spezial- und Immobilienfonds rechnen wir für 2025 mit einem negativen Bewertungsergebnis von 5,5 Mio. EUR. Die Hauptursache für den negativen Planwert ist der erwartete Einwertungsverlust in Höhe von etwa 5,5 Mio. EUR, der aus dem Neubau des Kompetenzzentrums in Gifhorn, Bahnhofstr. 2 resultiert. Dieser wird über die Nexus GmbH im Immobilienfonds CGWI gehalten.

Für das sonstige Bewertungsergebnis erwarten wir einen Ertrag in Höhe von 0,7 Mio. EUR. Dieser Ertrag resultiert im Wesentlichen aus dem Veräußerungserlös einer Filiale.

In 2024 erzielten wir eine bilanzielle Eigenkapitalrentabilität nach Steuern von 6,1 %. Für das Jahr 2025 erwarten wir derzeit einen deutlich geringeren Wert von 3,6 %. Bei der Cost-Income-Ratio erwarten wir für 2025, mit einem Wert von 68,9 %, einen höheren Wert als in 2024.

Die prognostizierte Entwicklung der Ertragslage ermöglicht langfristig eine weitere Stärkung der Eigenmittel. Die intern festgelegte Mindest-Gesamtkapitalquote in Höhe von 13,1 % (aufsichtsrechtliche Anforderungen zzgl. eines Managementpuffers von 1 %-Punkt), die über dem aktuell vorgeschriebenen Mindestwert nach der CRR von 8,0 % zuzüglich des Kapitalerhaltungspuffers und des SREP-Zuschlags von 2,5 Prozentpunkten bzw. 0,5 Prozentpunkten liegt, wird mit einem Wert von zurzeit 17,7% deutlich überschritten.

Für das Jahr 2025 erwarten wir für die Kernkapitalquote nach CRR einen sinkenden Wert, der aber weiterhin deutlich über den aufsichtsrechtlichen Anforderungen liegen wird. Grund für die prognostizierte Quote sind im Wesentlichen die neuen Regelungen der CRR III (welche zu einer sinkenden Kapitalquote führen) und die geplante Thesaurierung des Jahresergebnisses 2024 (welche einen positiven Beitrag zur Kapitalquote leistet).

Die intern festgelegte Verschuldungsquote (Verhältnis des Kernkapitals zur Summe der bilanziellen und außerbilanziellen Positionen) soll über der aufsichtlichen Mindestanforderung von 3,0 % liegen und wird zum 31. Dezember 2025 mit 9,6 % prognostiziert.

Insbesondere bei einer konjunkturellen Abschwächung oder sinkenden Zinsen könnten sich gleichwohl weitere Belastungen für die künftige Ergebnis- und Kapitalentwicklung ergeben.

Des Weiteren können sich aufgrund regulatorischer Verschärfungen für die Finanzwirtschaft (Vereinheitlichung der Einlagensicherung, Basel III-Regelungen, Meldewesen) weitere Belastungen ergeben, die sich auf die Ergebnis- und Kapitalentwicklung der Sparkasse negativ auswirken können.

### **5.3. Gesamtaussage**

Die Prognose für das Geschäftsjahr 2025 lässt insgesamt erkennen, dass das hinsichtlich Wettbewerbssituation und Zinslage schwieriger werdende Umfeld auch an der Sparkasse nicht spurlos vorübergeht.

Bei der prognostizierten Entwicklung der Ertragslage sollte eine weitere Stärkung der Eigenmittel gesichert sein.

Unsere Perspektiven für das Geschäftsjahr 2025 beurteilen wir in Bezug auf die aufgezeigten Rahmenbedingungen unter Berücksichtigung der von uns erwarteten Entwicklung der Rahmenbedingungen und unserer bedeutsamsten finanziellen Leistungsindikatoren zusammengefasst als günstig.

Aufgrund unserer vorausschauenden Finanzplanung gehen wir daher davon aus, dass auch im Prognosezeitraum die Risikotragfähigkeit und die Einhaltung aller bankaufsichtlichen Kennziffern durchgängig gewährleistet sind.

Die Auswirkungen aus dem Ukraine-Krieg können die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung hinsichtlich des Eintreffens der für die bedeutsamsten Leistungsindikatoren getroffenen Prognosen, ggf. über das bereits in unserem internen Reporting enthaltene Ausmaß hinaus negativ beeinflussen. Die Prognosen berücksichtigen mögliche Veränderungen daher noch nicht vollumfänglich.

# Stadtwerke Wolfsburg AG

## Allgemeine Daten zur Gesellschaft

**Anschrift**  
Heßlinger Str. 1-5  
38440 Wolfsburg

**im Internet:** [www.stadtwerke-wolfsburg.de](http://www.stadtwerke-wolfsburg.de)

**e-Mail:** [info@stadtwerke-wob.de](mailto:info@stadtwerke-wob.de)

|                               |              |
|-------------------------------|--------------|
| <b>Rechtsform</b>             | AG           |
| <b>Gründungsjahr</b>          | 1939         |
| <b>Stammkapital</b>           | 25.000.000 € |
| <b>Mitarbeiter*innen</b>      | 735          |
| <b>Beteiligungsverhältnis</b> |              |
| Stadt Wolfsburg               | 10,10%       |
| Stadtwerke Holding GmbH       | 89,90%       |

### Beteiligungen

#### Verbundene Unternehmen

|                                                                  |         |
|------------------------------------------------------------------|---------|
| Wolfsburger Verkehrs-GmbH (WVG)                                  | 100,00% |
| WOBCOM GmbH Wolfsburg für Telekommunikation und Dienstleistungen | 100,00% |
| WDZ Wolfsburger Dienstleistungs- und Melde-Zentrale GmbH         | 100,00% |
| WSM - Wolfsburger Schulmodernisierungsgesellschaft GmbH          | 100,00% |
| Thieme GmbH & Co. KG                                             | 100,00% |
| Thieme Verwaltungs-GmbH                                          | 100,00% |
| ENTRICON GmbH                                                    | 100,00% |
| Termath AG                                                       | 90,91%  |

#### Gemeinschaftsunternehmen

|                                       |        |
|---------------------------------------|--------|
| Wolfsburger Energieagentur GmbH (WEA) | 50,00% |
|---------------------------------------|--------|

#### Assoziierte Unternehmen

|                              |        |
|------------------------------|--------|
| LSW Holding GmbH & Co. KG    | 43,00% |
| LSW Netz Verwaltungs-GmbH    | 43,00% |
| LSW Holding Verwaltungs-GmbH | 43,00% |
| LSW Energie Verwaltungs-GmbH | 43,00% |

## Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand und öffentlicher Zweck des Unternehmens ist die Versorgung mit Strom, Wärme, Gas und Wasser, die Bedienung des öffentlichen Personennahverkehrs, die Telekommunikation, Energiedienstleistungen und damit im Zusammenhang stehende Dienstleistungen aller Art sowie die Übernahme und Erfüllung weiterer Aufgaben kommunaler Daseinsvorsorge und Infrastrukturdienstleistungen, ganz gleich, ob diese Aufgaben den Kommunen gesetzlich vorgeschrieben sind oder nicht. Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, die geeignet sind, den Gesellschaftszweck zu fördern. Sie kann sich an Unternehmen, die ihren Zwecken dienen oder förderlich sind, in jeder gesetzlich zulässigen Form beteiligen oder solche Unternehmen erwerben oder errichten.

## Öffentlicher Zweck des Unternehmens

Der öffentliche Zweck ist dem Gegenstand des Unternehmens (s. o.) zu entnehmen. Die Gesellschaft erfüllt ihn durch zweckfördernde Maßnahmen und Tätigkeiten. Einzelheiten zum Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks können aus dem Lagebericht entnommen werden.

## Organe der Gesellschaft

### Hauptversammlung

Immacolata Glosemeyer  
Andreas Klaffehn (Stellvertreter)

### Aufsichtsrat

|                          |                         |
|--------------------------|-------------------------|
| Hans-Georg Bachmann      | Vorsitzender            |
| Kai Kronschnabel         | 1. stellv. Vorsitzender |
| Kai Ritter               | 2. stellv. Vorsitzender |
| Albert Baumgärtner       |                         |
| Markus Alisch            |                         |
| Andreas Geiger           |                         |
| Kai Heinemann            |                         |
| Thomas Heyn              |                         |
| Salvatore Iraci-Ferruzza |                         |
| Peter Kassel             |                         |
| Marco Meiners            |                         |
| Werner Reimer            |                         |
| Devin Schielke           |                         |
| Kerstin Struth           |                         |
| Dennis Weilmann          |                         |

### Vorstand

Dr. Frank Kästner

## Wichtige Verträge der Stadtwerke Wolfsburg AG

- Mietverträge mit der Stadt Wolfsburg über die Vermietung des THG und des SZV mit einer Dauer von min. 25 Jahren
- Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag sowie Betriebsführungsvertrag zwischen der Stadtwerke AG und der WVG und der WSM
- Betriebsführungsverträge mit der WOBCOM und der WDZ
- Pachtverträge für die Verpachtung der Elektrizitätsversorgungsanlagen mit der LSW (in 2024 erhaltene Pachtzahlungen 2.152 T€)
- Pachtverträge für die Verpachtung der Fernwärmeversorgungsanlagen mit der LSW (in 2024 erhaltene Pachtzahlungen 5.755 T€)
- Pachtverträge für die Verpachtung der Wasserversorgungsanlagen mit der LSW (in 2022 erhaltene Pachtzahlungen 3.005 T€)
- Mietvertrag über die Geschäftsräume mit der LSW (in 2024 erhaltene Mietzahlungen 670 T€)
- Dienstleistungsvertrag mit der LSW (geleistete Zahlungen in 2022: 1.702 T€)

## Finanzwirtschaftliche Beziehungen zum städtischen Haushalt

|                                             |              |
|---------------------------------------------|--------------|
| Konzessionsabgabe Stadtwerke AG             | 4.622.550 €  |
| Konzessionsabgabe, LSW                      | 3.459.586 €  |
| Gewinnausschüttung (Brutto)                 | 10.000.000 € |
| Avalprovision                               | 110.415 €    |
| Förderung ÖPNV (Echtzeitinformationssystem) | 49.673 €     |

# Stadtwerke Wolfsburg AG

## Konzernbilanz<sup>\*/\*\*</sup>

|                                                       | 31.12.2024     | 31.12.2023     | 31.12.2022     | 31.12.2021     |
|-------------------------------------------------------|----------------|----------------|----------------|----------------|
|                                                       | T€             | T€             | T€             | T€             |
| <b>Aktiva</b>                                         |                |                |                |                |
| <b>A. Anlagevermögen</b>                              |                |                |                |                |
| I. Immat. Vermögensgegenstände                        | 2.301          | 2.288          | 2.607          | 2.761          |
| II. Sachanlagen                                       | 211.351        | 213.184        | 214.108        | 211.856        |
| III. Finanzanlagen                                    | 8.211          | 8.219          | 8.161          | 8.139          |
| <b>B. Umlaufvermögen</b>                              |                |                |                |                |
| I. Vorräte                                            | 17.657         | 19.284         | 15.821         | 14.708         |
| II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände     | 47.671         | 41.030         | 38.646         | 39.606         |
| III. Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten | 35.552         | 32.866         | 18.956         | 9.284          |
| <b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>                  | 435            | 379            | 237            | 374            |
| <b>Bilanzsumme</b>                                    | <b>323.178</b> | <b>317.250</b> | <b>298.536</b> | <b>286.728</b> |

## Passiva

|                                                              |                |                |                |                |
|--------------------------------------------------------------|----------------|----------------|----------------|----------------|
| <b>A. Eigenkapital</b>                                       |                |                |                |                |
| I. Gezeichnetes Kapital                                      | 75.000         | 75.000         | 75.000         | 75.000         |
| II. Kapitalrücklage                                          | 2.757          | 2.757          | 2.757          | 2.757          |
| III. Gewinnrücklagen                                         | 18.265         | 17.530         | 17.114         | 16.934         |
| IV. Bilanzgewinn                                             | 30.498         | 26.545         | 19.018         | 16.370         |
| V. Passiver Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung | 268            | 268            | 268            | 268            |
| VI. Anteile anderer Gesellschafter                           | 156            | 148            | 143            | 150            |
| <b>B. Empfangene Ertragszuschüsse</b>                        | 0              | 0              | 0              | 54             |
| <b>C. Erhaltene Baukostenzuschüsse</b>                       | 28.860         | 27.979         | 27.526         | 27.060         |
| <b>D. Rückstellungen</b>                                     | 47.454         | 40.615         | 36.930         | 33.204         |
| <b>E. Verbindlichkeiten</b>                                  | 119.516        | 126.167        | 119.657        | 114.820        |
| <b>F. Rechnungsabgrenzungsposten</b>                         | 404            | 241            | 123            | 111            |
| <b>Bilanzsumme</b>                                           | <b>323.178</b> | <b>317.250</b> | <b>298.536</b> | <b>286.728</b> |

\* Einbeziehung der Stadtwerke, WVG, WOBCOM, WZ, WSM, Thieme GmbH & Co. KG, Thieme Verwaltungs-GmbH sowie der Thermath AG im Wege der Vollkonsolidierung

\*\* Einbeziehung der LSW Holding GmbH & Co.KG, LSW Holding Verwaltungs-GmbH, LSW Netz Verwaltungs-GmbH, LSW Energie Verwaltungs-GmbH sowie der entricon GmbH im Wege der Equity-Konsolidierung

# Stadtwerke Wolfsburg AG

## Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung\*\*

|                                                                                          | Ist            | Ist            | Ist            | Ist           |
|------------------------------------------------------------------------------------------|----------------|----------------|----------------|---------------|
|                                                                                          | 2024           | 2023           | 2022           | 2021          |
|                                                                                          | T€             | T€             | T€             | T€            |
| Umsatzerlöse                                                                             | 107.853        | 97.396         | 92.362         | 87.143        |
| Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an unfertigen                                   | -1.699         | 3.530          | 772            | 2.987         |
| Andere aktivierte Eigenleistungen                                                        | 1.593          | 1.577          | 1.397          | 1.504         |
| Sonstige betriebliche Erträge                                                            | 7.890          | 4.148          | 7.699          | 7.618         |
| <b>Gesamtleistung</b>                                                                    | <b>115.637</b> | <b>106.651</b> | <b>102.230</b> | <b>99.252</b> |
| Materialaufwand                                                                          | 38.002         | 33.831         | 31.410         | 30.597        |
| Personalaufwand                                                                          | 46.067         | 44.442         | 41.421         | 40.052        |
| Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen | 18.562         | 18.027         | 17.487         | 15.011        |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen                                                       | 16.148         | 12.748         | 12.521         | 10.856        |
| Erträge aus Beteiligungen                                                                | 39             | 59             | 99             | 58            |
| Erträge aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen                                    | 28.167         | 17.052         | 10.852         | 5.570         |
| Erträge aus anderen Wertpapieren                                                         | 6              | 4              | 3              | 2             |
| Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge                                                     | 808            | 229            | 1              | 2             |
| Abschreibungen auf Finanzanlagen                                                         | 0              | 0              | 0              | 1.000         |
| Zinsen und ähnliche Aufwendungen                                                         | 2.718          | 2.703          | 2.665          | 2.855         |
| Steuern vom Einkommen und vom Ertrag                                                     | 8.226          | 4.071          | 4.630          | 2.179         |
| <b>Ergebnis nach Steuern</b>                                                             | <b>14.934</b>  | <b>8.173</b>   | <b>3.051</b>   | <b>2.334</b>  |
| Sonstige Steuern                                                                         | 162            | 150            | 151            | 156           |
| <b>Jahresüberschuss / -fehlbetrag</b>                                                    | <b>14.772</b>  | <b>8.023</b>   | <b>2.900</b>   | <b>2.178</b>  |
| Auf konzernfremde Gesellschafter entfallender Anteil am Ergebnis                         | 85             | 77             | 72             | 79            |
| Einstellung in die Gewinnrücklagen                                                       | 725            | 419            | 180            | 231           |
| Gewinn-/Verlustvortrag aus dem Vorjahr                                                   | 16.535         | 19.018         | 16.370         | 14.503        |
| <b>Bilanzgewinn / -verlust</b>                                                           | <b>30.497</b>  | <b>26.545</b>  | <b>19.018</b>  | <b>16.371</b> |

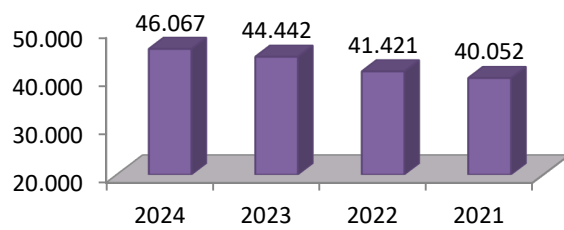
Auf die Darstellung des Wirtschaftsplans 2021 muss verzichtet werden, da lediglich Wirtschaftspläne der einzelnen Gesellschaften der Stadt Wolfsburg vorliegen.

\* Einbeziehung der Stadtwerke, WVG, WOBCOM, WDW, WSM, Thieme GmbH & Co. KG, Thieme Verwaltungs-GmbH sowie der Termitte AG im Wege der Vollkonsolidierung

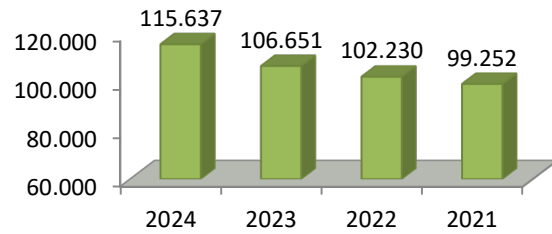
\*\* Einbeziehung der LSW Holding GmbH & Co.KG, LSW Holding Verwaltungs-GmbH, LSW Netz Verwaltungs-GmbH, LSW Energie Verwaltungs-GmbH sowie der Enricon GmbH im Wege der Equity-Konsolidierung

# Stadtwerke Wolfsburg AG Konzern

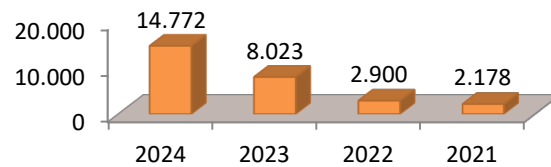
## Personalaufwand (T€)



## Gesamtleistung (T€)



## Jahresüberschuss/ -fehlbetrag (T€)



## Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2024

### Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die gesamtwirtschaftliche Lage in Deutschland war im Jahr 2024 geprägt von den Folgen der Inflation und Zinserhöhungen. Aufgrund dieser Rahmenbedingungen konnte sich die deutsche Wirtschaft im Jahr 2024 insgesamt kaum weiterentwickeln. Das Jahr 2025 und die Folgejahre sind auch weiterhin mit hohen Unsicherheiten belastet, da von Seiten der Analysten eine Einschätzung zu den Folgen der o.g. Sachverhalte nur schwer möglich ist.

### Darstellung des Geschäftsverlaufs

Nach der Ausgliederung der operativen Geschäfte der Energie- und Wasserversorgung in die LSW Netz KG in 2005 konzentriert sich das Tätigkeitsgebiet der Stadtwerke vornehmlich auf die Verpachtung ihrer Energie- und Wasserverteilungsanlagen sowie die Steuerung der Beteiligungsgesellschaften und anderer Finanzanlagen.

Die Umsatzerlöse sind im Vergleich zum Vorjahr um 10,5 Mio. € auf 107,9 Mio. € gestiegen. Der Bestand an unfertigen Leistungen ist gesunken, Personalaufwand und die Abschreibungen haben sich erhöht.

Nach Berücksichtigung der Steuern verbleibt für das Geschäftsjahr 2024 ein Jahresgewinn von 14,8 Mio. € (Vorjahr: 8,0 Mio. €). Ausschlaggebend für die Veränderung waren hauptsächlich gestiegene Umsatzerlöse sowie das gestiegene Finanzergebnis.

### Investitionen

Wesentliche Investitionen wurden im Berichtsjahr von den Stadtwerken, der WVG sowie von der WOBCOM getätigt.

Die Stadtwerke investierten im Jahr 2024 14,0 Mio. € in Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände. Davon wurden 11,2 Mio. € für Neubau- und Erneuerungsmaßnahmen des Leitungsnetzes investiert. Das Leitungsnetz ist an die LSW Holding GmbH & Co.KG und an die WOBCOM verpachtet. Im Jahr 2025 werden voraussichtlich 11,3 Mio. € in die Verteilungsanlagen und 0,6 Mio. € für den Clusterausbau im Rahmen von Smart-City investiert.

Die WVG investierte 1.489 T€ im Geschäftsjahr 2024 (Vorjahr: 164 T€) in Sachanlagen und immaterielle Anlagegüter. Das geplante Investitionsvolumen für 2025 beträgt ca. 4.665 T€. Der Kauf von 6 batterieelektrischen Omnibussen bildet dabei den Schwerpunkt. Die im Geschäftsjahr 2024 bestellten Busse mit voraussichtlichen Anschaffungskosten von 6.122 T€ werden herstellerseitig erst im Geschäftsjahr 2025 ausgeliefert.

Unsere Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Anlagegüter betragen im Berichtsjahr 1.898 T€. Sie entfallen auf immaterielle Vermögensgegenstände (753 T€) und auf andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung (1.145 T€). Schwerpunkte bildeten hier die Investition in aktive Technik im Rahmen des Glasfaserausbaus sowie die Erweiterung des Datenleitungen-Netzes.

### Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Die Vermögens- und Finanzlage des Konzerns sind geordnet.

Zum 31.12.2024 betrug das bilanzielle Eigenkapital 126.943 T€ (Vorjahr: 122.248 T€). Gemessen an der Bilanzsumme der Konzernbilanz in Höhe von 323.178 T€ (Vorjahr: 317.250 T€) belief sich die Eigenkapitalquote damit auf 39,3 % (Vorjahr: 38,5 %).

Die wesentlichen Veränderungen der Vermögenslage traten bei der Muttergesellschaft Stadtwerke Wolfsburg AG ein.

Die erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen entfallen geschäftsbedingt auf die Gesellschaften Entricon, Termath und Thieme.

Die Konzerninvestitionen wurden im Berichtsjahr im Wesentlichen durch eigene Mittel finanziert. Der Finanzmittelfonds zum Bilanzstichtag beträgt 35.552 T€ (Vorjahr: 32.866 T€) und ergibt sich aus den flüssigen Mitteln.

Die Entwicklung der Finanzlage geht aus der Konzernkapitalflussrechnung hervor.

Der Grundsatz, wonach das langfristig gebundene Vermögen durch langfristig verfügbare Mittel gedeckt sein sollte, ist gegeben.

Die **Stadtwerke** erwirtschafteten im Geschäftsjahr 2024 einen Jahresgewinn von 14.491 T€.

Der bei der **WVG** von der Muttergesellschaft Stadtwerke aufgrund des Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages zu übernehmende Verlust beträgt 7.163 T€. Der Kostendeckungsgrad betrug im Geschäftsjahr 2024 73,2 %.

Für unsere Tochtergesellschaft **WOBCOM** war auch das Jahr 2024 weiterhin geprägt von der Ausweitung ihres Geschäftsbetriebes. Die WOBCOM hat das Geschäftsjahr 2024 mit einem Jahresüberschuss von 67 T€ abgeschlossen.

Die **WDZ** hat das Geschäftsjahr 2023 mit einem Jahresüberschuss von 59 T€ abgeschlossen.

Unser Tochterunternehmen Thieme GmbH & Co. KG (Thieme) schließt in 2024 mit einem Jahresüberschuss von 950 T€ ab.

Die **Thieme Verwaltungs-GmbH** (Thieme VG) erwirtschaftete einen Jahresgewinn von 1 T€. Die **Termath AG** (Termath) erreichte einen Jahresüberschuss von 935 T€.

Die **Wolfsburger Schulmodernisierungsgesellschaft mbH (WSM)** schließt das Geschäftsjahr mit einem Gewinn von 399 T€ ab. Aufgrund des mit der Muttergesellschaft Stadtwerke abgeschlossenen Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages wird der Jahresgewinn an die Stadtwerke abgeführt.

Die **entricon GmbH** (entricon) erwirtschaftete einen Jahresüberschuss von 252 T€.

Das assoziierte Unternehmen **LSW Holding KG** (LSW KG), an dem die Stadtwerke mit 43 % beteiligt sind, erzielte einen Jahresüberschuss von 65.631 T€.

Die Stadtwerke Wolfsburg AG und die Wolfsburg AG sind jeweils mit 50 % an der **Wolfsburger Energieagentur GmbH** (WEA) beteiligt. Die WEA schließt das Geschäftsjahr mit einem Verlust von 49 T€ ab.

### Leistungsindikatoren

Die finanzwirtschaftliche Steuerung des Konzerns erfolgt über die Jahresergebnisse der vollkonsolidierten Konzerngesellschaften. Die vollkonsolidierten Konzerngesellschaften erzielten im Geschäftsjahr folgende Jahresergebnisse: Stadtwerke 14.491 T€ (Vorjahr: 8.329 T€), WVG -7.163 T€ (Vorjahr: -7.563 T€), WOBCOM 67 T€ (Vorjahr: -232 T€), WDZ 59 T€ (Vorjahr: 65 T€), WSM 399 T€, (Vorjahr: 300 T€), Thieme 950 T€ (Vorjahr: 816 T€), Termath 935 T€ (Vorjahr: 846 T€) und entricon 252 T€ (Vorjahr: 103 T€).

Der Vergleich zwischen den im Wirtschaftsplan 2024 prognostizierten Jahresergebnissen und erwirtschafteten Jahresergebnissen 2024 stellt sich wie folgt dar:

|                 | STAWAG<br>T€ | WVG<br>T€ | WOBCOM<br>T€ | WDZ<br>T€ | WSM<br>T€ | Thieme<br>T€ | Termath<br>T€ | Entricon<br>T€ |
|-----------------|--------------|-----------|--------------|-----------|-----------|--------------|---------------|----------------|
| Wirtschaftsplan | 716          | -10.511   | 7            | 45        | 206       | 858          | 750           | 135            |
| Jahresabschluss | 14.491       | -7.163    | 67           | 59        | 399       | 950          | 935           | 252            |

Die Verbesserung des Jahresergebnisses der **Stadtwerke** gegenüber der Wirtschaftsplanung ist hauptsächlich auf das bessere Beteiligungsergebnis zurückzuführen.

### Chancen- und Risikobericht

In Übereinstimmung mit den Bestimmungen des Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KonTraG), das unter anderem die Einrichtung und Dokumentation eines Risikomanagementsystems fordert, haben wir die Risiken systematisch identifiziert und analysiert. Bewertet wurden die Risiken nach ihrer möglichen Schadenshöhe und Eintrittswahrscheinlichkeit.

Die wesentlichen Risiken der Stadtwerke sind der Ausfall von Miet- und Pachtzahlungen für die Leitungsnetze und Liegenschaften sowie eine negative Entwicklung der Beteiligungsunternehmen. Um dem entgegen

zu wirken, führen die Unternehmen eigene Risikohandbücher. Durch den Abschluss von langfristigen Miet- und Pachtverträgen wird die Eintrittswahrscheinlichkeit einer negativen Entwicklung reduziert. Die potentiellen Auswirkungen der globalen Konflikte, insbesondere auf die Dieselbeschaffung der WVG und die Gasbeschaffung der LSW, werden weiter beobachtet.

Ausgehend von einer Strategiesitzung mit dem Aufsichtsrat Ende 2014 haben die Stadtwerke - im Hinblick auf die sich abzeichnende Ergebnissituation - Gegensteuerungsmaßnahmen analysiert und deren Umsetzung in der Folgezeit, insbesondere in Form von Projektgruppen, weiter konkretisiert. Die Arbeit und die Ergebnisse der Projektgruppen wurden regelmäßig dem Aufsichtsrat vorgestellt und die weiteren Schritte mit dem Gremium abgestimmt. Im Zeitalter der Digitalisierung stellte hierbei der Ausbau und Betrieb eines flächendeckenden Glasfasernetzes in Wolfsburg einen wesentlichen Schwerpunkt dar. Diese Aktivitäten haben einen deutlich über den klassischen Innenfinanzierungsmöglichkeiten der Stadtwerke (wie zum Beispiel durch Abschreibungen) liegenden Kapitalbedarf induziert und zu Fremdkapitalaufnahmen geführt.

Die Herausforderungen der Mobilitätswende erfordern, selbst unter Berücksichtigung staatlicher Förderprogramme, auch künftig ein erhöhtes Investitionsvolumen bei der WVG. Auf dem Weg zur CO<sup>2</sup>-freien Fernwärmeerzeugung wurden im Berichtsjahr die Aktivitäten zur Umsetzung unseres Transformationsplans fortgesetzt.

Die Verschuldungskapazität der Stadtwerke wurde in 2016 von KPMG analysiert. In der Folgezeit wurde mit Vertragsabschluss im Februar 2018 Fremdkapital in Höhe von insgesamt 50 Mio.€ vom Kapitalmarkt bereitgestellt. Weitere 10 Mio.€ wurden Anfang 2020 aufgenommen. Zur Erhöhung der Bonität der Stadtwerke gegenüber ihren Gläubigern ist Mitte 2020 eine Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln durch Umwandlung von 50 Mio.€ aus Kapitalrücklagen in das Gezeichnete Stammkapital vorgenommen worden. Eine weitere Fremdkapitalaufnahme von 10 Mio.€ wurde Ende 2020 vom Aufsichtsrat beschlossen und in 2022 durchgeführt. Die Auszahlung dieser Mittel ist im Laufe des Jahres 2023 erfolgt.

Vor dem Hintergrund der vielfältigen Investitionserfordernisse wie für die Elektrifizierung der Busflotte, für die klassischen Versorgungsnetzen sowie deren Transformation stellen die Finanzierungsmöglichkeiten einen begrenzenden Faktor dar. Zusätzlich stellt das geplante WOBKOM-Kundenwachstum eine ambitionierte Zielvorgabe dar, deren Erreichen maßgeblich für den ökonomischen Erfolg der Gesellschaft sein wird.

Weiterhin stellen künftig potentiell erhöhte WVG-Verlustübernahmen aufgrund der sich in der politischen Diskussion befindlichen Themen wie z.B. bei der Schülerbeförderung, Unentgeltlichkeit des ÖPNV, unklare mittelfristige Finanzierungszusagen beim Deutschlandticket sowie der noch nicht abschließend hierfür geregelte beihilferechtliche Rahmen auf EU-Ebene ein nicht zu unterschätzendes Risikopotential dar.

Um die Voraussetzungen für einen beihilfe- und vergaberechtskonformen Öffentlichen Dienstleistungsauftrag (ÖDA) der WVG ab 2026 zu gewährleisten, wurde eine entsprechende Umstrukturierung der Stadtwerkgruppe in Abstimmung mit deren Alleingesellschafter in 2024 bereits begonnen und auch in 2025 bislang erfolgreich fortgesetzt. Gleichzeitig soll fristgerecht seitens der Stadt Wolfsburg und des Regionalverbandes zusammen mit der WVG auch die vertragliche Fixierung des neuen ÖDA in 2025 abgeschlossen werden.

Die Auswirkungen für die **WVG** des zum 01.05.2023 eingeführten, bundesweit gültigen Deutschlandtickets zum Preis von 49 € lässt sich noch nicht vollständig absehen. Ab Januar 2025 wurde der Preis auf 58 € angehoben. Die Finanzierung der Einnahmeausfälle erfolgte zu jeweils 50% vom Bund und den Ländern. Die hierfür bereitgestellten Mittel wurden bis 31.12.2025 verlängert. Die weitere Finanzierung ist bisher nicht verbindlich geklärt. Hinsichtlich der Einnahmenaufteilung geht der Verkehrsverbund Region Braunschweig weiterhin davon aus, dass zunächst in Analogie an das Verfahren des ÖPNV-Rettungsschirms vorgegangen wird. Im nächsten Schritt ist die Umsetzung der sog. EAV Stufe 2 vorgesehen. Diese soll eine stärkere Gewichtung der Ausgleichszahlungen durch Abgleich von Nutzungshäufigkeit und Postleitzahlen bewirken. Die Auswirkungen dieses Verfahrens auf die WVG sind derzeit aufgrund fehlender Erfahrungswerte nicht absehbar.

Das neue Verfahren zur Einnahme-Aufteilung im Verbundgebiet wurde in 2020 beschlossen und findet mit Wirkung vom 01. Januar 2021 Anwendung. Gleichzeitig ist für die umfassende Umsetzung des EA-Verfahrens eine Echtzeit-Datenlage notwendig, welche erst nach vollständiger Umsetzung des Echtzeit-Projektes im gesamten Verbundraum in die Umsetzung gebracht und erprobt werden kann. Hieraus ergeben sich weiterhin Risiken bezüglich der finalen verbundweiten Verteilung der Einnahmen aus dem neuen EA-Verfahren.

Am 15. Juni 2021 trat das Saubere-Fahrzeuge-Beschaffungs-Gesetz vom 9. Juni 2021 (SaubFahrzeugBeschG) zur Umsetzung der EU-Richtlinie (EU) 2019/1161 über die Förderung sauberer und energieeffizienter Straßenfahrzeuge (Clean Vehicles Directive, CVD-Richtlinie) in Kraft. Das Gesetz setzt hierbei vollumfänglich die Vorgaben der Richtlinie (EU) 2019/1161 um. Mit diesem Gesetz werden bei der öffentlichen Auftragsvergabe erstmals verbindliche Mindestziele für die Beschaffung von emissionsarmen und -freien Pkw sowie leichten und schweren Nutzfahrzeugen vorgegeben. Die neuen Vorgaben gelten seit dem 2. August 2021.

Die Umsetzung des Gesetzes und damit verbundene strategische Ausrichtung wurden mit gutachterlicher Begleitung aufgearbeitet. Mit Hilfe eines externen Beratungsunternehmens wurde eine Marktstudie „alternative Antriebsformen“ erarbeitet. Ab Ende 2024 ist beabsichtigt, schrittweise den WVG-Fuhrpark umzustellen. Fördermittel aus Bundes- und Landesprogrammen zur Kofinanzierung des Vorhabens werden jährlich beantragt. Die Lieferung der ersten 12 geförderten batterieelektrischen Busse wird voraussichtlich im Mai 2025 erfolgen.

Im Dezember 2016 wurden die Fahrten der bei der WVG beauftragten Regiobus-Linie 230 im Takt deutlich verdichtet und die Bedienzeiten erheblich ausgeweitet, um den ÖPNV auf der wichtigen Achse Wolfsburg – Braunschweig zu stärken. Diese Maßnahmen führten bei der WVG zu einem Mehrbedarf an Fahrzeugen und Personal, welcher durch Mittel des RGB finanziell bezuschusst wurde. Laut Auskunft des RGB werden die bisher verbundweit zur Verfügung stehenden Mittel für die Bezuschussung von Regiobuslinien um ca. 50% zu reduzieren sein. Die politische Abstimmung hierzu läuft derzeit in den RGB-Gremien und wird je nach Sparquote zu Angebotsreduzierungen oder steigenden finanziellen Belastungen für die WVG führen.

Als wesentliches, jedoch nicht bestandsgefährdendes Risiko wurde die Entwicklung der Automobilkrise identifiziert. Aufgrund des Standortes Wolfsburg besteht für die gesamte Region eine wesentliche Abhängigkeit vom Großkonzern Volkswagen. Im Jahr 2024 hatte der Volkswagen Konzern sein Sparprogramm verschärft. Durch das Sparprogramm besteht das Risiko, dass die Nachfrage nach neuen Verträgen abnimmt sowie das Bestandsverträge gekündigt werden. Der Verlust von Mitarbeitern durch aktive Abwerbung (allgemeiner Fachkräftemangel) und ein unbefugtes Handeln durch Dritte (unzureichende Sicherheitskonfigurationen und -aktionen) sowie allgemeine, technische Ausfallrisiken werden weiterhin als Risiko gesehen. Die Vermeidung bzw. Minimierung des Eintritts dieser Risiken steht weiterhin im Fokus der Risikobewältigungsstrategie.

Ein Risiko der **WDZ** besteht aus den zum 01.04.2017 in Kraft tretenden Änderungen des Arbeitnehmerüberlassungsgesetzes. Inwieweit sich hieraus mittelfristig strategische Neuausrichtungserfordernisse für die Gesellschaft ergeben, lässt sich aus heutiger Sicht noch nicht abschließend bewerten.

Trotz der aktuellen städtischen Haushaltslage und potenziellen kommunalaufsichtsrechtlichen Restriktionen und der oben bezeichneten Abstimmung geht die Geschäftsführung davon aus, dass die im Frühsommer 2017 vom Rat der Stadt Wolfsburg beschlossenen Sanierungsmaßnahmen nunmehr zeitnah realisiert werden können. Hierbei ist es jedoch nicht auszuschließen, dass es trotz Gegenmaßnahmen durch die **WSM** und den beauftragten Projektsteuerer zu Budgetüberschreitungen bei den Vergaben kommt und darüber hinaus weitere, aktuell noch nicht absehbare, Marktrisiken hinzukommen.

Risiken der Geschäftsentwicklung bei der **Thieme** bestehen bezüglich konjunktureller Schwankungen im Bausektor, sinkender Zahlungsmoral der Auftraggeber und damit verbundener Liquiditätsengpässe sowie Preisverfall an den Märkten und bei der Beschaffung qualifizierten Personals.

Bei der **Termath** bestehen die Risiken der künftigen Entwicklung insbesondere in den Auswirkungen der Ukraine-Krise und des Nahost-Konfliktes, Materialpreise und -verfügbarkeit, Kosten für zusätzliche Arbeitsschutzmaßnahmen, in zunehmenden Insolvenzen im Kundenbereich; nachlassenden Auftragseingängen im Projektgeschäft sowie in der personellen Fluktuation durch Abwerbung von hochqualifiziertem Personal.

Bei der **entricon** bestehen bezüglich konjunktureller Schwankungen im Bausektor, Abwerbung von Mitarbeitern, Preisverfall an den Märkten und bei der Beschaffung qualifizierten Personals die hauptsächlichen Risiken.

Mit den in diesem System definierten Einzelrisiken und den entsprechenden Gegen- und Überwachungsmaßnahmen sind wir darauf vorbereitet, auf sich verändernde Rahmenbedingungen sofort und angemessen zu reagieren.

Chancen werden insbesondere bei der Entricon sowie bei der Termath gesehen.

Die **Entricon** sieht ihre Chancen im ungebrochenen Bauboom der Region Braunschweig- Wolfsburg.

Die **Termath AG** sieht ihre Chancen im Wesentlichen in Wettbewerbsvorteilen, welche die Gesellschaft durch die Zertifizierungen, denen sie sich unterzogen hat, erlangen kann. Durch die Zertifizierungen kann die Gesellschaft ihren Absatz insbesondere im Bereich der Sicherheitstechnik weiter steigern. Zudem werden bei der Termath gute Absatzchancen im IT- Bereich gesehen.

### **Prognosebericht**

Mittelfristig wollen wir neue Geschäftsfelder speziell im kommunalen Umfeld erschließen. Des Weiteren wollen wir die Beteiligungen entsprechend steuern, dass sich die Ergebnissituation der Töchter verbessert und wir daran partizipieren können.

Wir prüfen weiterhin Möglichkeiten der Zusammenarbeit mit anderen Unternehmen, um unser Produktportfolio zu erweitern.

Die Entwicklung attraktiver Produkte sowie überzeugende Preis- und Vertragskonzepte sehen wir als wesentliche Grundpfeiler zur Stärkung der Position in vom Wettbewerb bestimmten Märkten. Wir werden gerade hier unsere Kompetenz einbringen und durch angemessene Renditen die wirtschaftliche Entwicklung der Unternehmensgruppe sicherstellen.

In den Wirtschaftsplanungen der vollkonsolidierten Konzerngesellschaften gehen wir für 2025 von Jahresergebnissen in folgender Höhe aus: Stadtwerke (348 T€), WVG (-10.934 T€), WOBCOM (94 T€), WDZ (32 T€), WSM (181 T€), Thieme (905 T€), Termath (800 T€) und entricon (148 T€).

### **Erklärung des Vorstandes gemäß § 312 Abs. 3 AktG**

Die Gesellschaft hat bei den im Bericht über die Beziehungen zur Stadt Wolfsburg (verbundenes Unternehmen i. S. von § 15 AktG nach BGH-Urteil vom 17.03.97) aufgeführten Rechtsgeschäften nach den Umständen, die dem Vorstand in dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen oder unterlassen wurden, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten.

# Stadtwerke Wolfsburg Holding GmbH

## Allgemeine Daten zur Gesellschaft

|                                                               |                                                                                                                                                                                       |
|---------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>Anschrift</b><br>Hesslinger Straße 1-5,<br>38440 Wolfsburg | <b>im Internet:</b> <a href="http://www.stadtwerke-wolfsburg.de">www.stadtwerke-wolfsburg.de</a><br><b>e-Mail:</b> <a href="mailto:info@stadtwerke-wob.de">info@stadtwerke-wob.de</a> |
| <b>Gründungsjahr</b>                                          | 2024                                                                                                                                                                                  |
| <b>Rechtsform</b>                                             | GmbH                                                                                                                                                                                  |
| <b>Stammkapital</b>                                           | 26.000 €                                                                                                                                                                              |
| <b>Mitarbeiter*innen</b>                                      | 0                                                                                                                                                                                     |
| <b>Beteiligungsverhältnis</b><br>Stadt Wolfsburg              | 100%                                                                                                                                                                                  |

## Gegenstand des Unternehmens

Öffentlicher Zweck der Gesellschaft ist die Versorgung der Bevölkerung der Stadt Wolfsburg mit Elektrizität, Wärme, Gas und Wasser, sonstige Dienstleistungen in den Bereichen Energie und Telekommunikation und Leistungen des öffentlichen Personennahverkehrs sowie weiteren Leistungen zur Daseinsvorsorge und Bereitstellung Öffentlicher Infrastruktur. Gegenstand der Gesellschaft ist die Begründung und Verwaltung von Beteiligungen an Unternehmen, die einen der in Abs. 1 genannten öffentlichen Zweck erfüllen.

## Öffentlicher Zweck des Unternehmens

Der öffentliche Zweck ist dem Gegenstand des Unternehmens (s. o.) zu entnehmen. Die Gesellschaft erfüllt ihn durch zweckfördernde Maßnahmen und Tätigkeiten. Einzelheiten zum Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks können dem Geschäftsverlauf und Lage der Gesellschaft im Lagebericht entnommen werden.

## Organe der Gesellschaft

### Gesellschafterversammlung

Immacolata Glosemeyer  
Andreas Klaffehn (Stellvertreter)

### Geschäftsführung

Andreas Bauer  
Dr. Frank Kästner

# Stadtwerke Wolfsburg Holding GmbH

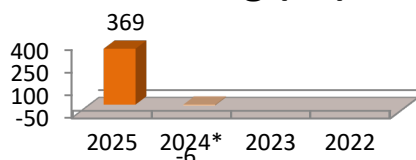
| <b>Bilanz</b>                                    | <b>31.12.2024*</b> | <b>31.12.2023</b> | <b>31.12.2022</b> | <b>31.12.2021</b> |
|--------------------------------------------------|--------------------|-------------------|-------------------|-------------------|
|                                                  | <b>T€</b>          | <b>T€</b>         | <b>T€</b>         | <b>T€</b>         |
| <b>Aktiva</b>                                    |                    |                   |                   |                   |
| <b>A. Anlagevermögen</b>                         |                    |                   |                   |                   |
| I. Anteile an verbundenen Unternehmen            | 37.579             |                   |                   |                   |
| <b>B. Umlaufvermögen</b>                         |                    |                   |                   |                   |
| I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | 0                  |                   |                   |                   |
| II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten | 24                 |                   |                   |                   |
| <b>Bilanzsumme</b>                               | <b>37.603</b>      |                   |                   |                   |
| <b>Passiva</b>                                   |                    |                   |                   |                   |
| <b>A. Eigenkapital</b>                           |                    |                   |                   |                   |
| I. Gezeichnetes Kapital                          | 26                 |                   |                   |                   |
| II. Kapitalrücklage                              | 37.578             |                   |                   |                   |
| III. Bilanzgewinn                                | -6                 |                   |                   |                   |
| <b>B. Rückstellungen</b>                         | 5                  |                   |                   |                   |
| <b>Bilanzsumme</b>                               | <b>37.603</b>      |                   |                   |                   |

\*Gründung der Gesellschaft im 2024 Jahr

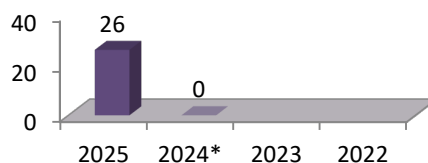
# Stadtwerke Wolfsburg Holding GmbH

| Gewinn- und Verlustrechnung                                                            | Soll       | Ist       | Ist  | Ist  |
|----------------------------------------------------------------------------------------|------------|-----------|------|------|
|                                                                                        | 2025       | 2024*     | 2023 | 2022 |
|                                                                                        | T€         | T€        | T€   | T€   |
| Umsatzerlöse                                                                           | 0          | 0         |      |      |
| Sonstige betriebliche Erträge                                                          | 0          | 0         |      |      |
| <b>Gesamtleistung</b>                                                                  | <b>0</b>   | <b>0</b>  |      |      |
| Materialaufwand                                                                        | 12         | 0         |      |      |
| Personalaufwand                                                                        | 26         | 0         |      |      |
| Abschreibungen auf imm.<br>Vermögensgegenstände des<br>Anlagevermögens und Sachanlagen | 0          | 0         |      |      |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen                                                     | 15         | -6        |      |      |
| Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge                                                   | 150        |           |      |      |
| Gewinnabführung Stadtwerke Wolfsburg AG                                                | 11.282     | 0         |      |      |
| WVG Verlustübernahme                                                                   | 10.934     | 0         |      |      |
| <b>Ergebnis nach Steuern</b>                                                           | <b>445</b> | <b>-6</b> |      |      |
| Sonstige Steuern                                                                       | 76         | 0         |      |      |
| <b>Jahresergebnis</b>                                                                  | <b>369</b> | <b>-6</b> |      |      |

## Jahresüberschuss/ -fehlbetrag (T€)



## Personalaufwand (T€)



\*Grundung der Gesellschaft im 2024 Jahr

## Lagebericht 2024 der Stadtwerke Wolfsburg Holding GmbH

### Grundlagen der Gesellschaft

Gegenstand des Unternehmens ist die Begründung und Verwaltung von Beteiligungen an Unternehmen, die einen öffentlichen Zweck (Versorgung der Bevölkerung der Stadt Wolfsburg mit Elektrizität, Wärme, Gas und Wasser, sonstigen Dienstleistungen in den Bereichen Energie und Telekommunikation und Leistungen des öffentlichen Personennahverkehrs sowie weiteren Leistungen zur Daseinsvorsorge und Bereitstellung Öffentlicher Infrastruktur) erfüllen. Hierzu dienen die in 2024 übernommene Beteiligung an der Stadtwerke Wolfsburg AG sowie die für 2025 angestrebte Übernahme der Beteiligung an der Wolfsburger Verkehrs-GmbH.

### Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die gesamtwirtschaftliche Lage in Deutschland war im Jahr 2024 geprägt von den Folgen des Kriegs in der Ukraine als auch den Folgen des Zinsanstiegs. Korrespondierend dazu haben sich auch auf der mikroökonomischen Ebene die Rahmenbedingungen erschwert.

### Geschäftsverlauf

Die Stadtwerke Wolfsburg Holding GmbH (Holding) wurde im Abschlussjahr gegründet. Im Rahmen dieser Tätigkeiten wurden die verschiedenen Gründungsunterlagen/-verträge erstellt sowie am 25.11.2024 die Eintragung der Gesellschaft im Handelsregister vorgenommen.

Weiterer Schwerpunkt in 2024 war die Übernahme von 89,9% der Aktien der Stadtwerke Wolfsburg AG von der Stadt Wolfsburg gegen die Gewährung von Geschäftsanteilen.

### Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Die Vermögens- und Finanzlage sind geordnet. Die Holding weist für das Geschäftsjahr 2024 ein negatives Ergebnis der Geschäftstätigkeit von -6 T€ aus. Die Zahlungsfähigkeit war jederzeit gegeben.

### Leistungsindikatoren

Die finanzwirtschaftliche Steuerung der Gesellschaft wird über das Jahresergebnis vorgenommen. Das Ergebnis beträgt im laufenden Geschäftsjahr -6 T€.

### Prognosebericht

Die für 2025 von der Gesellschafterin verbindlich beschlossene Planungsrechnung sieht ein Jahresergebnis von 369 T€ vor.

## Chancen- und Risikobericht

Am 1. Mai 1998 ist das Gesetz zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KonTraG) in Kraft getreten. Der Gesetzgeber fordert darin ein dokumentiertes Überwachungssystem, welches zumindest aus einem angemessenen Risikomanagement, einem Früherkennungssystem und einer wirksamen internen Revision besteht. Somit sollen Schwächen und Fehlsteuerungen im deutschen Unternehmenskontrollsystem mit dem Ziel korrigiert werden, Risiken frühzeitig zu erkennen, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden.

# Theater der Stadt Wolfsburg GmbH

## Allgemeine Daten zur Gesellschaft

|                                                        |                                       |                                                       |
|--------------------------------------------------------|---------------------------------------|-------------------------------------------------------|
| <b>Anschrift</b><br>Klieverhagen 50<br>38440 Wolfsburg | <b>im Internet:</b><br><b>e-Mail:</b> | www.theater-wolfsburg.de<br>info@theater-wolfsburg.de |
| <b>Gründungsjahr</b>                                   | 1973                                  |                                                       |
| <b>Rechtsform</b>                                      | GmbH                                  |                                                       |
| <b>Stammkapital</b>                                    | 25.565 €                              |                                                       |
| <b>Mitarbeiter*innen</b>                               | 43                                    |                                                       |
| <b>Beteiligungsverhältnis</b>                          |                                       |                                                       |
| Stadt Wolfsburg                                        | 49,2%                                 |                                                       |
| Theaterring Wolfsburg e.V.                             | 25,4%                                 |                                                       |
| Volkswagen AG                                          | 25,4%                                 |                                                       |

## Gegenstand des Unternehmens

Der Gegenstand des Unternehmens besteht in dem Betrieb des Theaters der Stadt Wolfsburg. Die Gesellschaft ist für die Organisation und Durchführung von Schauspiel-, Opern- und Operettenvorstellungen, Konzerten, Vorträgen, Ausstellungen und anderen kulturellen Veranstaltungen zuständig. Zu diesem Zweck hat die Gesellschaft das Theatergebäude nebst Einrichtungen von der Stadt Wolfsburg gepachtet.

Gemäß § 2 des Gesellschaftsvertrags verfolgt die Gesellschaft ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung. Sie ist selbstlos tätig und verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.

## Öffentlicher Zweck des Unternehmens

Der öffentliche Zweck ist dem Gegenstand des Unternehmens (s. o.) zu entnehmen. Die Gesellschaft erfüllt ihn durch zweckfördernde Maßnahmen und Tätigkeiten. Einzelheiten zum Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks können dem Lagebericht entnommen werden.

## Organe der Gesellschaft

Gesellschafterversammlung

Angelika Jahns  
Andreas Klaffehn (Stellvertreter)

**Organe der Gesellschaft****Aufsichtsrat**

|                                  |                     |
|----------------------------------|---------------------|
| Dr. Thomas Steg                  | Vorsitzender        |
| Iris Schubert                    | stellv. Vorsitzende |
| Dr. Ingrun-Ulla Bartölke         |                     |
| Constanze Rößler                 |                     |
| Irene Siemann                    |                     |
| Dorothea Frenzel                 |                     |
| Marcus Musiol                    |                     |
| Kai-Uwe Hirschheide              |                     |
| Günther Graf von der Schulenburg |                     |

**Geschäftsführung**

|                  |                                         |
|------------------|-----------------------------------------|
| Rainer Steinkamp | ab 01.07.2023 (kommissarisch amtierend) |
|------------------|-----------------------------------------|

**Wichtige Verträge des Unternehmens**

- Pachtvertrag zwischen der Stadt Wolfsburg und der Gesellschaft über das Theatergebäude nebst Inventar vom 03. März 1980

**Finanzwirtschaftliche Beziehungen zum städtischen Haushalt**

|                                     |             |
|-------------------------------------|-------------|
| Zuschuss für das Haushaltsjahr 2024 | 2.710.600 € |
|-------------------------------------|-------------|

**Kennzahlen**

|                          |        |
|--------------------------|--------|
| Besucher                 | 93.288 |
| Anzahl der Vorstellungen | 203    |

# Theater der Stadt Wolfsburg GmbH

| <b>Bilanz*</b>                                       | <b>2023/24</b> | <b>2022/23</b> | <b>2021/22</b> | <b>2020/21</b> |
|------------------------------------------------------|----------------|----------------|----------------|----------------|
|                                                      | <b>T€</b>      | <b>T€</b>      | <b>T€</b>      | <b>T€</b>      |
| <b>Aktiva</b>                                        |                |                |                |                |
| <b>A. Anlagevermögen</b>                             |                |                |                |                |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände                 | 8              | 9              | 8              | 8              |
| II. Sachanlagen                                      | 364            | 349            | 280            | 315            |
| III. Finanzanlagen                                   | 0              | 0              | 0              | 0              |
| <b>B. Umlaufvermögen</b>                             |                |                |                |                |
| I. Vorräte                                           | 2              | 2              | 2              | 2              |
| II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände    | 99             | 299            | 502            | 1026           |
| III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten | 235            | 859            | 1.126          | 999            |
| <b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>                 | 297            | 31             | 14             | 15             |
| <b>Bilanzsumme</b>                                   | <b>1.005</b>   | <b>1.549</b>   | <b>1.932</b>   | <b>2.365</b>   |
| <b>Passiva</b>                                       |                |                |                |                |
| <b>A. Eigenkapital</b>                               |                |                |                |                |
| I. Gezeichnetes Kapital                              | 25             | 25             | 25             | 25             |
| II. Kapitalrücklage                                  | 99             | 99             | 99             | 99             |
| <b>B. Sonderposten für Investitionszuschüsse</b>     | 21             | 24             | 27             | 30             |
| <b>C. Rückstellungen</b>                             | 358            | 1.007          | 1.393          | 2.005          |
| <b>D. Verbindlichkeiten</b>                          | 173            | 310            | 231            | 156            |
| <b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>                 | 329            | 84             | 157            | 50             |
| <b>Bilanzsumme</b>                                   | <b>1.005</b>   | <b>1.549</b>   | <b>1.932</b>   | <b>2.365</b>   |

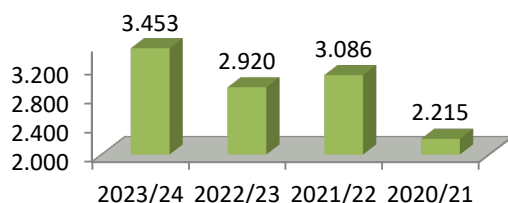
\* abweichendes Geschäftsjahr, d. h. Jahresabschluss jeweils per 30.06.

# Theater der Stadt Wolfsburg GmbH

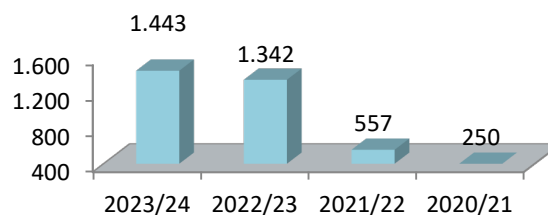
| Gewinn- und Verlustrechnung           | Ist<br>2023/24 | Ist<br>2022/23 | Ist<br>2021/22 | Ist<br>2020/21 |
|---------------------------------------|----------------|----------------|----------------|----------------|
|                                       | T€             | T€             | T€             | T€             |
| Umsatzerlöse                          | 1.443          | 1.342          | 557            | 250            |
| Andere aktivierte Eigenleistungen     | 0              | 0              | 0              | 0              |
| Sonstige betriebliche Erträge         | 4.268          | 3.368          | 4.230          | 2.462          |
| abzüglich Spielbetriebsaufwendungen   | 2.258          | 1.790          | 1.701          | 497            |
| <b>Rohergebnis</b>                    | <b>3.453</b>   | <b>2.920</b>   | <b>3.086</b>   | <b>2.215</b>   |
| Personalaufwand                       | 2.088          | 1.810          | 1.697          | 1.272          |
| Abschreibungen                        | 90             | 80             | 70             | 41             |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen    | 1.275          | 1.030          | 1319           | 895            |
| Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge  | 0              | 0              | 0              | 0              |
| Steuern vom Einkommen und Ertrag      | 0              | 0              | 0              | 7              |
| <b>Ergebnis nach Steuern</b>          | <b>0</b>       | <b>0</b>       | <b>0</b>       | <b>0</b>       |
| <b>Jahresüberschuss / -fehlbetrag</b> | <b>0</b>       | <b>0</b>       | <b>0</b>       | <b>0</b>       |

\* abweichendes Geschäftsjahr, d. h. Jahresabschluss jeweils per 30.06.

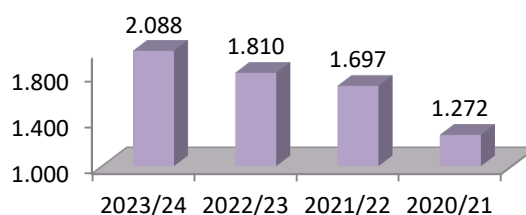
## Rohergebnis (T€)



## Umsatzerlöse (T€)



## Personalaufwand (T€)



## Lagebericht der Theater der Stadt Wolfsburg GmbH für das Geschäftsjahr 2023/24 (01.07.23 bis 30.06.24)

### A. Grundlagen des Unternehmens

Die Gesellschaft spielt in dem von der Stadt Wolfsburg gepachteten Theater Schauspiele, Opern- und Opernrettenvorstellungen, Konzerte und andere kulturelle Veranstaltungen.

### B. Wirtschaftsbericht

Die Zuschauerzahlen sind in der Spielzeit 2023/24 trotz noch immer anhaltender Inflation angestiegen und haben erfreulicherweise die vor der Pandemie ausgewiesenen Zahlen überschritten.

**Folgende Daten verdeutlichen die positivere Entwicklung: Anzahl der Vorstellungen**

|                                 | <b>2023/2024</b> | <b>2022/2023</b> | <b>Veränderung</b> |
|---------------------------------|------------------|------------------|--------------------|
| Sprechwerke                     | 26               | 26               | 0                  |
| Musikalische Werke              | 17               | 15               | +2                 |
| Konzerte                        | 19               | 18               | +1                 |
| Märchenvorstellungen            | 52               | 45               | +7                 |
| Märchen-Abstecher               | 4                | 4                | 0                  |
| Hinterbühne                     | 5                | 6                | +1                 |
| Variété / A Capella             | 18               | 22               | -4                 |
| Kindervorstellungen Hallenbad   | 59               | 62               | -3                 |
| Kindervorstellungen Großes Haus | 1                | 3                | -2                 |
| Foyer / Lesung                  | 2                | 3                | -1                 |
|                                 | <b>203</b>       | <b>204</b>       | <b>-1</b>          |

### C. Ertragslage

Die vorrangige Aufgabe der Theater Wolfsburg GmbH ist die Erstellung eines kulturell/theatralen Angebots für die Stadt Wolfsburg. Die wesentlichen Leistungsindikatoren zur Bestimmung des wirtschaftlichen Erfolges der Gesellschaft sind die Umsatzerlöse und das Ergebnis vor Spende der Volkswagen AG und Verlustausgleich durch die Stadt Wolfsburg.

Die Umsatzerlöse stiegen im Geschäftsjahr 2023/24 erneut an. So konnten im Abonnementbereich rund T€ 82 Mehreinnahmen verzeichnet werden. Im Freiverkauf jedoch fielen die Einnahmen um rund T€ 23. Mit dem Weihnachtsmärchen konnten im Geschäftsjahr 2023/24 Mehreinnahmen in Höhe von T€ 55 erzielt werden.

Anzahl der Besucher  
(eigene Vorstellungen)

|                                  | 2023/2024           | 2022/2023           |
|----------------------------------|---------------------|---------------------|
| Abonnement                       | 20.863              | 18.246              |
| Freier Verkauf                   | 24.481              | 27.363              |
| Märchen                          | 38.195              | 30.046              |
| Märchen-Abstecher                | 1.574               | 1.502               |
|                                  | <hr/> 85.113        | <hr/> 77.157        |
| Tournee-, Dienst- und Freikarten | 1.629               | 2.265               |
|                                  | <hr/> <b>86.742</b> | <hr/> <b>79.422</b> |

Die Subventionen setzen sich aus T€ 2.711 (Vj T€ 2.562). von der Stadt Wolfsburg und T€ 434 (Vj T€ 266) Spende von der Volkswagen AG zusammen. Der Betrag zur Verlustdeckung der Stadt Wolfsburg fiel mit T€ 667 aufgrund höherer Spielbetriebsaufwendungen höher als im Wirtschaftsplan angesetzt aus.

Anzahl der Besucher  
(eigene Vorstellungen)

|                                  | 2023/2024           | 2022/2023           |
|----------------------------------|---------------------|---------------------|
| Abonnement                       | 20.863              | 18.246              |
| Freier Verkauf                   | 24.481              | 27.363              |
| Märchen                          | 38.195              | 30.046              |
| Märchen-Abstecher                | 1.574               | 1.502               |
|                                  | <hr/> 85.113        | <hr/> 77.157        |
| Tournee-, Dienst- und Freikarten | 1.629               | 2.265               |
|                                  | <hr/> <b>86.742</b> | <hr/> <b>79.422</b> |

Steigende Besucherzahlen in Höhe von 7.320 Personen ergeben sich aus dem Abonnement (+2.617), dem Märchen (+8.149). Der Freiverkauf (-2.882) und die Dienst- und Freikartenanzahl (-636) war dagegen rückläufig. Märchenabstecher wurden von 1.574 (+ 72) Personen besucht.

Im März wurde traditionell der Drehbühnenball 2024 durchgeführt.

**Theaterbesucher insgesamt**

|                                     | 2023/2024           | 2022/2023           |
|-------------------------------------|---------------------|---------------------|
| Besucher aus Vorstellungen          | 86.742              | 79.422              |
| Besucher im Rahmen von Vermietungen | 2.948               | 2.174               |
| Theaterball                         | 1.498               | 1.504               |
| Besucher aus Publikumsbindungen     | 2.100               | 1.920               |
|                                     | <hr/> <b>93.288</b> | <hr/> <b>85.020</b> |

## D. Finanz- und Vermögenslage

In der Bilanz haben auf der Aktivseite Veränderungen im Bereich des Umlaufvermögens (T€ -825), des Anlagevermögens (T€ +16) sowie des aktiven Rechnungsabgrenzungspostens (T€ +266) zu einer Verminderung der Bilanzsumme um T€ -543 auf T€ auf 1.006 geführt.

Auf der Passivseite ist das Eigenkapital auf Vorjahresniveau geblieben. Aufgrund der Minderung der übrigen Passiva um T€ 543, hat sich die Eigenkapitalquote von 10,0 % auf 12,0 % erhöht.

## E. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Die wirtschaftliche Lage des Theaters der Stadt Wolfsburg GmbH hat sich im Geschäftsjahr 2023/24 insgesamt verschärft. Für das Geschäftsjahr 2023/24, das im Zeichen des 50. Jubiläums des Theaters stand, wurden vom früheren Geschäftsführer große Ensemble verpflichtet, die die Ausgaben der Spielbetriebskosten im Abrechnungszeitraum um T€ 468 maßgeblich erhöhten. Zudem wurden im Monat März 2024 die Entgelte des öffentlichen Dienstes maßgeblich erhöht, was auch in unserem Haus zum Tragen gekommen ist. Die im Wirtschaftsplan 2023/24 beschlossene Erhöhung des Betriebskostenzuschusses der Stadt Wolfsburg und der temporär höhere Spendenbetrag der Volkswagen Aktiengesellschaft konnten die Kosten nicht ausgleichen.

Als Prognose für die Spielzeit 2024/2025 ist davon auszugehen, dass sich die Besucherzahlen wegen der noch immer anhaltenden allgemeinen unsicheren wirtschaftlichen Situation im Vergleich zur abgelaufenen Spielzeit nicht maßgeblich erhöhen werden.

Grundvoraussetzung für ein auch zukünftig angemessenes Qualitätsniveau unseres Hauses ist eine stabile Finanzsituation durch die Gesellschafter, die die aufgrund vielfältiger diverser Umstände entstandenen Liquiditätsabflüsse bis 2023/2024 nicht außer Acht lassen sollte.

# Wolfsburg Wirtschaft und Marketing GmbH

## Allgemeine Daten zur Gesellschaft

**Anschrift**

Porschestra. 26  
38440 Wolfsburg

im Internet: [www.wmg-wolfsburg.de](http://www.wmg-wolfsburg.de)

e-Mail: [info@wmg-wolfsburg.de](mailto:info@wmg-wolfsburg.de)

**Rechtsform** GmbH

**Gründungsjahr** 2005

**Stammkapital** 25.000 €

**Mitarbeiter\*innen** 51

**Beteiligungsverhältnis**

|                                              |       |          |
|----------------------------------------------|-------|----------|
| Stadt Wolfsburg                              | 80,0% | 20.000 € |
| Sparkasse Celle-Gifhorn-Wolfsburg            | 10,0% | 2.500 €  |
| City-Marketing und Tourismus Wolfsburg e. V. | 10,0% | 2.500 €  |

## Gegenstand des Unternehmens

Die Gesellschaft fördert das Stadtbewusstsein, das Image und den Strukturwandel in der Wirtschaftsregion Wolfsburg. Sie wird durch geeignete Maßnahmen im Bereich des Stadtmarketings, durch Beratung und Information, durch Aktionen und Initiativen in öffentlich-privater Zusammenarbeit alle Kräfte einbinden, die am Stadtleben beteiligt sind, und dadurch nach innen wie nach außen zur Profilierung der Stadt beitragen. Die Gesellschaft verfolgt insbesondere folgende Ziele:

- a) Einbindung der Wolfsburger Wirtschaft in gemeinschaftlich getragene Aktivitäten und Initiativen,
- b) Enge Kooperation und Aufgabenerfüllung bei der Förderung und Entwicklung von Tourismus und Gastronomie, von Handel und Dienstleistung, von Handwerk und Industrie sowie sonstiger Unternehmungen in der Wirtschaftsregion Wolfsburg,
- c) Entwicklung und Durchführung des Zentrenmanagements und Marktwesens am Standort Wolfsburg,
- d) Entwicklung und Betreiben des Stadtmarketings,
- e) Entwicklung und Durchführung von touristischen Maßnahmen sowie des Messe- und Kongresswesens am Standort Wolfsburg.

Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen im Rahmen der kommunalverfassungsrechtlichen Bindungen der Stadt Wolfsburg berechtigt, die den Gesellschaftszweck fördern.

## Öffentlicher Zweck des Unternehmens

Der öffentliche Zweck ist dem Gegenstand des Unternehmens (s. o.) zu entnehmen. Die Gesellschaft erfüllt ihn durch zweckfördernde Maßnahmen und Tätigkeiten. Einzelheiten zum Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks können dem Lagebericht entnommen werden.

## Organe der Gesellschaft

### Gesellschafterversammlung

Immacolata Glosemeyer  
Angelika Jahns (Stellvertreterin)

### Aufsichtsrat

|                          |                      |
|--------------------------|----------------------|
| Harald Vespermann        | Vorsitzender         |
| Sabah Enversen           | stellv. Vorsitzender |
| Jan Schroeder            |                      |
| Michael Ernst            |                      |
| Christoph Neumann        |                      |
| Dennis Weilmann          |                      |
| Iris Schubert            |                      |
| Christoph-Michael Molnar | bis 31.10.2024       |
| Ira von Steimker         |                      |
| Andreas Geiger           |                      |
| Kristin Rößler           |                      |
| Thomas Schlick           | beratendes Mitglied  |
| Dr. Bernd Schmid         |                      |
| Francescantonio Garippo  |                      |
| Thorsten Werner          | ab 20.11.2024        |

### Geschäftsführung

Jens Hofschrör

## Finanzwirtschaftliche Beziehungen zum städtischen Haushalt

|                        |             |
|------------------------|-------------|
| Betriebskostenzuschuss | 4.641.610 € |
| Investitionszuschuss   | 81.449 €    |

## Informationen

### Ressorts der Gesellschaft

- Wirtschaftsförderung
- Stadtmarketing
- Tourismus
- Citymanagement

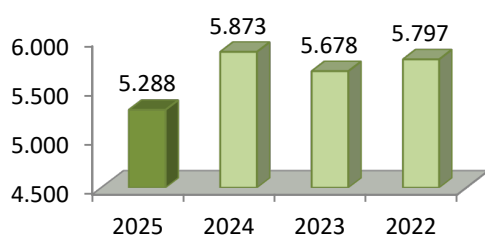
# Wolfsburg Wirtschaft und Marketing GmbH

| <b>Bilanz</b>                                                          | <b>31.12.2024</b> | <b>31.12.2023</b> | <b>31.12.2022</b> | <b>31.12.2021</b> |
|------------------------------------------------------------------------|-------------------|-------------------|-------------------|-------------------|
|                                                                        | <b>T€</b>         | <b>T€</b>         | <b>T€</b>         | <b>T€</b>         |
| <b>Aktiva</b>                                                          |                   |                   |                   |                   |
| <b>A. Anlagevermögen</b>                                               |                   |                   |                   |                   |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände                                   |                   |                   |                   |                   |
| 1. Lizenzen an gewerblichen Schutzrechten ähnlichen Rechten und Werten | 31                | 51                | 71                | 63                |
| 2. Geleistete Anzahlungen                                              | 5                 | 3                 | 84                | 4                 |
| II. Sachanlagen                                                        | 1.171             | 1.287             | 1.085             | 1.208             |
| <b>B. Umlaufvermögen</b>                                               |                   |                   |                   |                   |
| I. Vorräte                                                             | 58                | 74                | 59                | 46                |
| II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände                      |                   |                   |                   |                   |
| 1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen                          | 144               | 111               | 111               | 108               |
| 2. Sonstige Vermögensgegenstände                                       | 403               | 885               | 545               | 109               |
| III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten                      | 493               | 241               | 546               | 1572              |
| <b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>                                   | 38                | 35                | 42                | 32                |
| <b>Bilanzsumme</b>                                                     | <b>2.343</b>      | <b>2.687</b>      | <b>2.543</b>      | <b>3.142</b>      |
| <b>Passiva</b>                                                         |                   |                   |                   |                   |
| <b>A. Eigenkapital</b>                                                 |                   |                   |                   |                   |
| I. Gezeichnetes Kapital                                                | 25                | 25                | 25                | 25                |
| II. Kapitalrücklage                                                    | 242               | 242               | 242               | 242               |
| III. Gewinnrücklagen                                                   | 20                | 20                | 20                | 20                |
| IV. Gewinn-/Verlustvortrag                                             | 123               | 123               | 123               | 123               |
| V. Jahresüberschuss/-fehlbetrag                                        | 0                 | 0                 | 0                 | 0                 |
| <b>B. Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen</b>    | 1.183             | 1.310             | 1.199             | 1.221             |
| <b>C. Rückstellungen</b>                                               | 220               | 229               | 208               | 325               |
| <b>D. Verbindlichkeiten</b>                                            | 529               | 731               | 463               | 894               |
| <b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>                                   | 1                 | 7                 | 263               | 292               |
| <b>Bilanzsumme</b>                                                     | <b>2.343</b>      | <b>2.687</b>      | <b>2.543</b>      | <b>3.142</b>      |

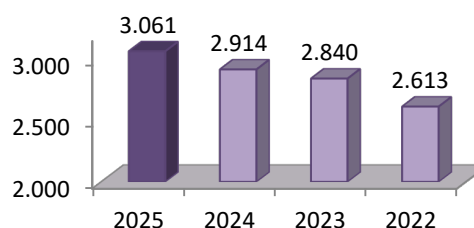
# Wolfsburg Wirtschaft und Marketing GmbH

| Gewinn- und Verlustrechnung                                                              | Soll         | Ist          | Ist          | Ist          |
|------------------------------------------------------------------------------------------|--------------|--------------|--------------|--------------|
|                                                                                          | 2025         | 2024         | 2023         | 2022         |
|                                                                                          | T€           | T€           | T€           | T€           |
| Umsatzerlöse                                                                             | 656          | 866          | 832          | 874          |
| Sonstige betriebliche Erträge                                                            | 4.632        | 5.007        | 4.846        | 4.923        |
| <b>Gesamtleistung</b>                                                                    | <b>5.288</b> | <b>5.873</b> | <b>5.678</b> | <b>5.797</b> |
| Materialaufwand                                                                          | 1.021        | 1.350        | 1.289        | 1.944        |
| Personalaufwand                                                                          | 3.061        | 2.914        | 2.840        | 2.613        |
| Abschreibungen auf imm. Vermögens-<br>gegenstände des Anlagevermögens und<br>Sachanlagen | 217          | 283          | 252          | 221          |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen                                                       | 983          | 1.321        | 1.288        | 1.013        |
| Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge                                                     | 0            | 2            | 1            | 0            |
| Zinsen und ähnliche Aufwendungen                                                         | 1            | 0            | 0            | 1            |
| Steuern vom Einkommen und Ertrag                                                         | 0            | 6            | 9            | 4            |
| <b>Ergebnis nach Steuern</b>                                                             | <b>5</b>     | <b>1</b>     | <b>1</b>     | <b>1</b>     |
| Sonstige Steuern                                                                         | 5            | 1            | 1            | 1            |
| <b>Jahresüberschuss / -fehlbetrag</b>                                                    | <b>0</b>     | <b>0</b>     | <b>0</b>     | <b>0</b>     |

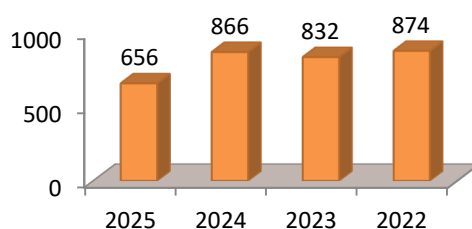
## Gesamtleistung (T€)



## Personalaufwand (T€)



## Umsatzerlöse (T€)



## Lagebericht der Wolfsburg Wirtschaft und Marketing GmbH für das Geschäftsjahr 2024

### 1. Unternehmensgrundlagen

Die WMG ist ein Unternehmen mit 80%iger Beteiligung der Stadt Wolfsburg. Weitere Gesellschafter sind mit je 10% Anteil die Sparkasse Celle-Gifhorn-Wolfsburg sowie der City-Marketing und Tourismus e.V. Im Sinne des § 267 Abs. 1 und 4 HGB ist die WMG eine kleine Kapitalgesellschaft. Der Jahresabschluss und Lagebericht der Gesellschaft werden gemäß §12 des Gesellschaftervertrages nach den für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften aufgestellt.

#### 1.1. Geschäftsmodell

Willkommen. Erleben. Investieren. In diesen Handlungsfeldern engagiert sich die Wolfsburg Wirtschaft und Marketing GmbH (WMG) mit ihren Bereichen Wirtschaftsförderung, Citymanagement, Stadtmarketing und Tourismus im direkten Auftrag der beeindruckend jungen Stadt Wolfsburg. Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung des Stadtbewusstseins, des Images und des Strukturwandels in der Wirtschaftsregion Wolfsburg durch geeignete Maßnahmen im Bereich des Stadtmarketings und der Wirtschaftsförderung, durch Beratung und Information, durch Aktionen und Initiativen in öffentlich-privater Zusammenarbeit und dadurch, nach innen wie außen zur Profilierung der Stadt beizutragen.

#### 1.2. Ziele und Strategien

##### *Willkommen in Wolfsburg.*

Die WMG weckt das Interesse für den Standort Wolfsburg, stellt die Stärken der Stadt heraus und heißt Touristen, Unternehmen sowie Neubürgerinnen und Neubürger herzlich willkommen.

##### *Erleben in Wolfsburg.*

Die WMG sorgt dafür, dass Touristen, Unternehmen sowie (Neu-) Bürgerinnen und Bürger Wolfsburg hautnah erleben können. Hierzu fördert sie u. a. die Vernetzung der Partner vor Ort, schafft Erlebnisse und bringt Informationen über städtische Angebote auf den Punkt und zu den Interessenten.

##### *Investieren in Wolfsburg.*

Die WMG stärkt den Wirtschaftsstandort Wolfsburg und entwickelt ihn nachhaltig weiter. Sie sorgt dafür, dass in Wolfsburg gute Investitionen gelingen und sich Touristen, Unternehmen sowie (Neu-) Bürgerinnen und Bürger wohlfühlen. Dabei arbeitet die Gesellschaft eng mit der Politik und Verwaltung zusammen.

##### *Der Auftrag: ein starker Standort.*

Die WMG unterstützt den Auf- und Ausbau nachhaltiger Wirtschafts- und Versorgungsstrukturen, stärkt das Wirtschaftsklima, sichert und schafft neue Arbeitsplätze. In enger Zusammenarbeit mit lokalen und regionalen Partnern entwickelt sie neue Perspektiven und setzt zukunftsfähige Projekte sowie Produkte um.

Ein wesentliches Ziel aller Aktivitäten der WMG: die Anziehungskraft des Wirtschaftsstandorts sowie die Strahlkraft des Stadtimages zu erhöhen und durch gezielte Aktivitäten die Lebensqualität in Wolfsburg kontinuierlich zu verbessern.

## **2. Wirtschaftsbericht**

### **2.1. Rahmenbedingungen**

Die WMG wurde vom Rat der Stadt Wolfsburg am 22. Dezember 2015 per Betrauungsakt gemäß dem Freistellungsbeschluss der EU-Kommission vom 20.12.2011 (2012/21/EU) mit der Erbringung von Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichem Interesse (DAWI) in den Bereichen Wirtschaftsförderung, Stadtmarketing und Tourismus betraut. Die Stadt Wolfsburg kann der WMG jährlich Ausgleichszahlungen zur Deckung der aufgrund der Gemeinwohlverpflichtung entstehenden Finanzierungslücken gewähren.

### **2.2. Geschäftsverlauf**

Das Zusammenwirken der Bereiche Wirtschaftsförderung, Citymanagement, Marketing und Tourismus bildet die Grundlage der Geschäftstätigkeit der WMG. Auch im Jahr 2024 hat sie das Ziel vorangetrieben, Wolfsburg in seiner Gesamtheit als lebens- und arbeitswerte Stadt erfolgreich weiterzuentwickeln. Hierzu wurden innerhalb der vier Kernkompetenzen verschiedene Projekte und Aufgaben zur Erreichung der Unternehmensziele durchgeführt.

Auch in diesem Berichtsjahr übernahm Herr Jens Hofschröder die Geschäftsführung der Gesellschaft. Nach seiner Wahl am 07.12.2022 zum Stadtrat für Wirtschaft und Digitales trat er zum 01.02.2023 seinen Dienst als Stadtrat an und führt die Geschäftsführung der Gesellschaft seitdem im Rahmen seiner Bestellung als Geschäftsführer nebenamtlich in Doppelfunktion fort. Mit den Vorlagen Nr. 01/2023 und 02/2023 erteilte der Aufsichtsrat Frau Melanie Köcher und Frau Swantje Schröder mit Beginn 2023 jeweils die Gesamtprokura. Mit Vorlage 23/2024 beschloss der Aufsichtsrat in seiner Novembersitzung einstimmig die Ausschreibung und Beauftragung einer Beratungsgesellschaft für die Suche nach einer hauptamtlichen Geschäftsführung. Ziel ist es, zum Herbst 2025 die Stelle der hauptamtlichen Geschäftsführung zu besetzen. Die Gesellschaft beschäftigt derzeit insgesamt drei Mitarbeitende in Ausbildung bzw. dualen Studium und hat damit ihre gesellschaftliche Verantwortung als Ausbildungsbetrieb bestätigt.

Die Einbringung des Wirtschaftsplans für das Geschäftsjahres 2024 erfolgte unter Einhaltung der Einsparvorgabe der Stadt Wolfsburg mit Vorlage 11/2023 am 09. September 2023 und wurde vom Aufsichtsrat verabschiedet. Der Rat der Stadt Wolfsburg legte am 13.03.2024 mit Vorlage V 2024/0820 ein Zuschussniveau für die Gesellschaft i.H.v. 4.697.300 EUR bzw. 85.000 EUR investiv im Haushalt fest. Der beschlossene Wirtschaftsplan für 2024 basiert auf dem Zuschussniveau von 2023 zzgl. einer anteiligen Berücksichtigung der Tarifsteigerung im Bereich der Personalkosten. Die Umsetzung dieser Vorgabe erforderte von der Gesellschaft eine zusätzliche Aufgabenkritik.

Neben den Tarifabschlüssen des TVöD führten insbesondere gestiegene Kosten im Bereich der Veranstaltungen (v.a. Sicherheit) zu einer Erhöhung der Fixkosten. Gleichzeitig wurden zur bestmöglichen Abmilderung der Folgen zusätzliche Vertriebs- und Kooperationskonzepte erarbeitet.

Neben dem bereits erhöhten Arbeitsaufwand infolge sich überlagernder Krisen übernahm der Bereich Wirtschaftsförderung zusätzliche Aufgaben zur Unterstützung der heimischen Wirtschaft und Gesellschaft. Zugleich schloss der Bereich die federführende Bearbeitung des Entwicklungskonzeptes Innenstadt mit der Roadmap erfolgreich ab und übernahm Aufgaben für die Innenstadtgroßprojekte „BraWo Arkaden“, „Nordkopfquartier Ost“ und „Nordkopfquartier Mitte“ sowie aus den erfolgreich eingeworbenen Förderprogrammen „Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren“ und „Resiliente Innenstadt“.

Im Berichtsjahr entwickelte die Gesellschaft das Portal „Wolfsburg-erleben“ weiter und initiierte verschiedene Imagekampagnen. Die im Jahr 2023 initiierte Neuausrichtung im Bereich Tourismus wurde in 2024 konsequent fortgesetzt, sodass die Geschäftstätigkeiten im Bereich Tourismus mit dem „Convention Bureau“ und Wolfsburg Store im Jahresverlauf weiterhin zulegten. Die Durchführung des im Arbeitsplan vorgesehenen Veranstaltungsprogramms konnte konzeptgetreu und planmäßig umgesetzt werden. Im Besonderen gelang es, neue Formate, wie die Ausbildungsmesse „WobJob“ mit geringstem Einsatz von Eigenmitteln umzusetzen.

Die Digitalisierung von Produkten und Dienstleistungen wurde weiter vorangetrieben (online-shop). Die Akquise von Drittmitteln (Ausbau von Kooperationen und Sponsoring) verlief nach Auffassung der Geschäftsführung, trotz Einschränkungen durch anhaltende Krisen, positiv, sodass die Umsatzerlöse im Vergleich zur Planung deutlich steigen.

Personell sind in allen Geschäftsbereichen in der Mehrzahl MitarbeiterInnen tätig, die dem Aufgabenprofil ihrer Stellen entsprechen. Temporäre Abwesenheiten und Arbeitszeitflexibilität (Elternzeit, Teilzeitarbeit, etc.) erfordern ein besonderes Maß an Organisation und Koordination in den Bereichen der Gesellschaft. Der Personalentwicklungsprozess wird kontinuierlich fortgesetzt.

Mit dem Umzug der Gesellschaft im Oktober 2023 in die Porschestraße 26 wurden die räumlichen Voraussetzungen für die Umsetzung einer modernen „Shared Desk“ Strategie geschaffen. Die Ausstattung der Geschäftsräume erfolgte sukzessive und wurde im Geschäftsjahr abgeschlossen. Die neuen Räumlichkeiten umfassen zudem eine Untermietfläche, welche zugunsten der Gesellschaft im Geschäftsjahr vermietet werden sollte. Infolge der weiterhin herausfordernden Marktlage für Büroräume gelang es trotz aussichtsreicher Verhandlungen nicht, die Fläche zu vermieten. In Abstimmung mit dem Aufsichtsrat wurde die Untermietfläche folglich für Beteiligungsformate der Innenstadtentwicklung oder Gremiensitzungen genutzt und damit weitere Synergien für die Gesellschaft erreicht. Unter Würdigung der Marktlage strebt die Gesellschaft im Geschäftsjahr 2025 an, die drei Büros der Untermietfläche an Wolfsburger Unternehmen / Start-ups zu vermieten.

## 2.3. Wirtschaftliche Lage

### 2.3.1. Vermögenslage

Auf der Aktivseite ergaben sich in 2024 wesentliche Veränderungen zum Vorjahr insbesondere im Bereich der sonstigen Vermögensgegenstände (Veränderung: -482T€) und durch die Erhöhung der liquiden Mittel sowie in der Anschaffung von Sachanlagen (28T€).

Die im Vorjahresvergleich reduzierten sonstigen Vermögensgegenstände betreffen im Wesentlichen, wie im Vorjahr, Forderungen gegenüber der NBank durch ausgezahlte Fördergelder im Zusammenhang mit dem Förderprogramm „Perspektive Innenstadt“.

Auf der Passivseite haben sich insbesondere im Bereich der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (- 204T€) und der Sonderposten für Zuschüsse (-126T€) Veränderungen zum Vorjahr ergeben.

Die Eigenkapitalquote zum 31.12.2024 beträgt bei unveränderter Eigenkapitalausstattung 17,50%. Unter Berücksichtigung des (eigenkapitalähnlichen) Sonderpostens für Investitionszuschüsse beträgt die Eigenkapitalquote 67,99%.

Das Anlagevermögen zum 31.12.2024 beläuft sich auf insgesamt 1.207.930,10€ (Vorjahr: 1.342.114,10€). Das Umlaufvermögen zum Bilanzstichtag beläuft sich auf 1.098.023,72€ (Vorjahr: 1.310.763,48€). Zugängen von 149T€ standen Abschreibungen in Höhe von 283T€ und Abgänge von 129T€ (Buchwertabgang: 0T€) gegenüber.

### 2.3.2. Finanzlage

Die Finanzsituation der Gesellschaft ist nach Auffassung der Geschäftsführung als stabil einzuschätzen. Finanzbedarfe aus laufender Geschäftstätigkeit werden regelmäßig quartalsweise nach Abruf per Betriebskostenzuschuss ausgeglichen. Die Investitionstätigkeit betrifft Zugänge in das Anlagevermögen und wird im Wesentlichen durch den Investitionskostenzuschuss finanziert. Aufgrund der Finanzierung der Geschäftstätigkeit sowie der Investitionen durch Zuschüsse durch die Stadt Wolfsburg ist die Aufnahme von weiteren Mitteln (Bankdarlehen) nicht erforderlich. Während des Geschäftsjahres waren stets ausreichend liquide Mittel vorhanden.

Das Anlagevermögen (langfristiges Vermögen) ist vollständig durch Eigenkapital bzw. den Sonderposten für Investitionszuschüsse langfristig finanziert. Die Liquidität 2. Grades beträgt im Geschäftsjahr 2024 sowie in den Vorjahren deutlich über 100%.

Die Gesellschaft ist zur Erhaltung der Liquidität auf die Betriebskostenzuschüsse der Stadt Wolfsburg angewiesen.

### 2.3.3. Ertragslage

| Kennzahl                                                           | 2024     | 2023     |
|--------------------------------------------------------------------|----------|----------|
| Jahresergebnis                                                     | 0 T€     | 0 T€     |
| Umsatzerlöse absolut                                               | 866 T€   | 831 T€   |
| Materialaufwand                                                    | 1.350 T€ | 1.289 T€ |
| Materialaufwandsintensität<br>(Materialaufwand / Betriebsleistung) | 22,98 %  | 22,70 %  |
| Personalaufwand                                                    | 2.913 T€ | 2.839 T€ |
| Personalaufwandsintensität<br>(Personalaufwand / Betriebsleistung) | 49,59 %  | 50,01 %  |

Der Materialaufwand stieg im Berichtsjahr mit Umsetzung des Arbeitsplans um 61€.

Der Personalaufwand stieg im Berichtsjahr aufgrund von Tarifsteigerungen um 74T€ Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind annähernd auf dem gleichen Niveau des Vorjahres.

Die Wolfsburg Wirtschaft und Marketing GmbH umfasst unternehmerische und nichtunternehmerische Tätigkeitsbereiche. Die Gesellschaft unterliegt der Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer; der Umsatzsteuer unterliegt sie nur mit ihrem unternehmerischen Bereich. Unter Berücksichtigung der Steuern beträgt das Jahresergebnis 0,00 € (Vorjahr: Jahresergebnis in Höhe von 0,00 €). Die Akquise von Drittmitteln (Kooperationen und Sponsoring) verlief nach Auffassung der Geschäftsführung sehr erfolgreich, sodass die Umsatzerlöse im Vergleich zum Vorjahr sowie zur Planung deutlich steigen. Der Geschäftsverlauf und die Lage der Gesellschaft sind nach Auffassung der Geschäftsführung als insgesamt stabil zu beurteilen.

### 2.3.4. Vergleich Wirtschaftsplan

Die im Vergleich zum Wirtschaftsplan um 320T€ gestiegenen Umsatzerlöse begründen sich in der sehr erfolgreichen Umsetzung neuer Projekte und Veranstaltungen, wie beispielsweise WolfsburgWomenConnct, WobJob oder auch neue Angebote auf dem Wolfsburger Weihnachtsmarkt. Die Projekte/Veranstaltungen erhielten einen großen Zuspruch von Sponsoren und Kooperationspartnern, wovon infolge der stark eingetrübten Marktsituation aufgrund sich überlagernder Krisen bei der Aufstellung des Wirtschaftsplans nicht auszugehen war. Es konnten zudem sowohl im Bereich der touristischen Leistungen Verbesserungen der Einnahmesituation verzeichnet werden, als auch bei gestiegenen Verkäufen im Wolfsburg Store. Diese positive Entwicklung steht in einem engen Zusammenhang mit der Umsetzung der Vermarktungsstrategie für den Wolfsburg Store und erstmalig in Wolfsburg durchgeführten Veranstaltungen von Volkswagen in Wolfsburg und seiner Region (Brand Days, GTI Fanfest, Driving Experience für Passat und Tiguan).

Der Materialaufwand lag mit 1.350T€ oberhalb der Annahmen des Wirtschaftsplans (+123 T€)

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen (+330€) sind Aufwendungen enthalten, die planerisch zu 140T€ den Materialaufwendungen für Projekte zuzuordnen sind und u.a. den Umzug und die technische Ausstattung (Hard- und Software) für die neuen Geschäftsräume betreffen. Der verringerte Personalaufwand (-99T€) begründet sich in unbesetzten Stellen bzw. einer nicht angetretenen Stelle (Fachleitung Wirtschafts-

förderung) und unterjährigen Stundenreduzierungen zugunsten einer besseren Vereinbarung von Familie und Beruf.

Weiterhin ergaben sich keine wesentlichen Abweichungen zum Wirtschaftsplan 2024. Mit einem Ausgleichsbedarf von 4.643.618,93 € lag die Gesellschaft um 53.681,04 € unter dem im Wirtschaftsplan 2024 veranschlagten Ausgleichsbedarf (4.697.300 €).

### **3. Prognose-, Chancen-, und Risikobericht**

#### **3.1. Prognosebericht**

Unter Beachtung der weiterhin andauernden und sich überlagernden Krisen (Geopolitische Konflikte, Krise der Automobilindustrie, Entwicklung der öffentlichen Haushalte) sind konkrete Auswirkungen auf die Gesellschaft 2025 ff. weiterhin nur schwer abzuschätzen. Die Geschäftsführung ergreift, je nach Prognosen, weiterhin alle erforderlichen Maßnahmen zur Aufrechterhaltung des Dienstbetriebes.

Die WMG ist bestrebt, ein leistungsfähiger und verlässlicher Partner für die Stadt Wolfsburg und die weiteren Gesellschafter zu sein und somit einen Beitrag zur positiven Entwicklung und Vermarktung Wolfsburgs zu leisten. Im 10 Punkte Plan der Stadtverwaltung zur Stärkung der Wirtschaft nimmt die Gesellschaft eine bedeutende Rolle ein und wird den Projekt- und Arbeitsplan verstärkt daran ausrichten. Der künftige Projekt- und Arbeitsplan der WMG setzt folgerichtig die Schwerpunkte vor allem auf die strategisch nachhaltige Aufwertung der Innenstadt, Stadtteilzentren und Nahversorgungsstandorten wie auch ein Wiedererstarken der Wirtschaft. Maßnahmen zur Stabilisierung der Wolfsburger Wirtschaft, Gewerbeflächenentwicklung, Ansiedlung weiterer Branchen wie auch auf Maßnahmen zur Sicherung von Partnerschaften und Kooperationsprojekten sowie Digitalisierung von Produkten und Dienstleistungen bleiben weiterhin von großer Bedeutung. Gleiches gilt für die Realisierung von Veranstaltungen zur Stärkung des gesellschaftlichen Zusammenhalts in Wolfsburg.

Für das Wirtschaftsjahr 2025 erwartet die Geschäftsführung ein ausgeglichenes Jahresergebnis. Dabei wird von Erträgen in Höhe 656T€ und Aufwendungen in Höhe von 5.266T€ ausgegangen. Der entsprechende Betriebskostenzuschuss für das Jahr 2025 wird somit in Höhe von 4.610T€ (im Vj. 4.697T€) veranschlagt. Der Beschluss des WMG-Aufsichtsrates zum Wirtschaftsplan erfolgte am 06.09.2023 vorbehaltlich des Beschlusses des Rates der Stadt Wolfsburg zum Haushaltsplan der Stadt Wolfsburg. Zwischenzeitlich fasste der Rat der Stadt Wolfsburg in seiner Sitzung am 02.04.2025 mit der Vorlage V2025/1110 den Beschluss zum Haushaltsplan 2025 und bestätigte damit den Betriebskostenzuschuss für die Gesellschaft i.H.v 4.610T€.

#### **3.2. Chancenbericht**

Die Bündelung der Tätigkeitsfelder zur ganzheitlichen Vermarktung des Standortes Wolfsburg sowie die Nutzung der sich daraus ergebenden Synergien bezeichnen die Chancen, die zur Gründung der Gesellschaft geführt haben. Insbesondere das einheitliche Auftreten Wolfsburgs gegenüber den Bürgerinnen und

Bürgern, Unternehmen und Institutionen vor Ort sowie überregional bis international bilden die Grundlage des zukünftigen Aufgabenspektrums der Gesellschaft. Die Ergebnisse der Unternehmensbefragung tragen zudem zu einer strategischen Schärfung des Aufgabenportfolios der WMG und dessen Wirksamkeit bei. Dabei stehen die Entwicklung und Vermarktung der kommunalen Gewerbegebiete, Vernetzung von Angebot und Nachfrage, Betreuung der hiesigen wie auch Akquisition neuer Unternehmen, Kooperation großer Leistungsträger vor Ort bei gemeinsamen Marketingaktivitäten, Etablierung Wolfsburgs als starke touristische Destination, Entwicklung der Stadt zu einem Tagungs- und Kongressstandort sowie die städtebauliche Entwicklung inkl. Ansiedlung eines attraktiven Einzelhandels-Branchenmixes und Sicherung einer flächendeckenden Nahversorgung im Fokus des Handelns.

Für eine schnelle und nachhaltige Innenstadtentwicklung der Stadt Wolfsburg und dem Anstoßen weiterer Verstetigungsprozesse sollen neben der Umsetzung von kurzfristigen Maßnahmen auf Grundlage des City-Sofortprogramms und Roadmap Innenstadt auch langfristige Maßnahmen im Rahmen der Förderprogramme „Resiliente Innenstadt“ und „Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren“ umgesetzt werden. Mit der Umsetzung von Nahversorgungsprojekten in den Orts- und Stadtteilen sollen weitere Chancen für die Nahversorgungsentwicklung genutzt werden.

Die Umsetzung des 10-Punkte Plans zur Stärkung der Wirtschaft wird zu einer Erhöhung der vermarktbaren Flächenkulisse führen und zusätzliche private Investitionen am Standort ermöglichen. Auch die angestrebte Zusammenführung der Wirtschaftsförderungsaufgaben von Wolfsburg AG und WMG bei der WMG bieten wirkungsvolle Chancen für eine ganzheitliche Bestandsbetreuung. Die Konzeption und Entwicklung neuer Produkte und Dienstleistungen, die Akquise neuer Unternehmen, Kongresse und Tagungen sowie die Profilierung Wolfsburgs als Standort neuer Messen und Themenevents hat das Potenzial die Tätigkeitsfelder der Gesellschaft zu erweitern und stärker an dem Leitbild und Markenwert der Stadt auszurichten.

Mit der angestrebten Besetzung einer hauptamtlichen Geschäftsführung zum Herbst 2025 erwartet die Geschäftsleitung einen zusätzlichen Impuls für die Umsetzung des Arbeitsplans und strategische Weiterentwicklung der Gesellschaft.

### **3.3. Risikobericht**

Die deutsche Wirtschaft steckt fest. Strukturwandel und Unsicherheit lähmen die Industrie- und Konsumkonjunktur. Aufgrund der sich weiterhin überlagernder Krisen bleibt die Konjunkturprognose für die deutsche Wirtschaft zu Beginn 2025 auf einem sehr niedrigen Niveau. Vor dem Hintergrund der wirtschaftspolitischen Entscheidungen in Deutschland und der Welt sind die Prognoserisiken weiterhin hoch. Dies betrifft in erster Linie die Automobilindustrie und damit Wolfsburg und seine Region. Die für den Wirtschaftsstandort Wolfsburg maßgebliche Automobilindustrie befindet sich in der größten Transformation ihrer Geschichte. Zum Jahresende 2024 hat sich die Volkswagen AG mit der IG Metall und dem Betriebsrat auf eine gemeinsame Vereinbarung „Zukunft Volkswagen“ geeinigt. Das Unternehmen richtet die Produktionskapazitäten an den deutschen Standorten der Volkswagen AG neu aus und reduziert die technischen Kapazitäten dauerhaft um 734.000 Einheiten. Zudem erfolgte eine Einigung auf den sozialverträglichen Abbau um mehr als 35.000 Stellen an den deutschen Volkswagen Standorten bis 2030.

Hiervon ist der Standort Wolfsburg signifikant betroffen, da u.a. etwa 4.000 Stellen in der technischen Entwicklung wegfallen sollen. Auf der anderen Seite verfolgt die Marke Volkswagen mit „Aufholen“, „Angreifen“ und „Anführen“ einen ambitionierten Drei-Phasen-Plan bis 2023. Das Stammwerk Wolfsburg bleibe dabei das Zentrum für Innovation und Fertigungskompetenz sowie Vorreiter für die Produktion der neuen voll-elektrischen Kompaktklasse auf SSP-Plattform.

Nach Auffassung der Geschäftsführung erfahren die Aufgabenbereiche Wirtschaftsförderung, Tourismus und Citymanagement daher weiterhin eine stark gestiegene Bedeutung zur gemeinsamen Bewältigung der gegenwärtigen Situation. Das Risiko zukünftiger Auswirkungen der fortwährenden Krisensituation ist derzeit jedoch nicht prognostizierbar.

Aufgrund des Aufgabenportfolios ist die Gesellschaft auf die Zahlung von Zuschüssen angewiesen. Die schwierige Haushaltssituation der Stadt Wolfsburg beeinflusst die Höhe der Zuschüsse für die WMG. Die geplanten Zuschüsse für die Erbringung der DAWI-Leistungen für die WMG wurden mit dem Wirtschaftsplan 2025 gegenüber dem Wirtschaftsplan 2024 um 87T€ reduziert. Steigende Fixkosten (z.B. steigende Lohn- und Materialkosten) führen bei rückläufigen Zuschüssen kurz-mittelfristig zu einer weiteren Reduzierung einsetzbarer Projektmittel und bedingen eine weitere Aufgabenkritik. Auf der Einnahmenseite sieht sich die Gesellschaft ebenso veranlasst, vorsichtiger zu planen, da langjährige Sponsoren und Kooperationspartner bereits signalisierten, nicht mehr auf dem bisherigen Niveau unterstützen zu können bzw. durch Insolvenzen gänzlich weggefallen sind.

Die Geschäftsführung setzt sich das Ziel, das hohe Niveau der Aufgabenerfüllung zu halten und auch im folgenden Geschäftsjahr als verlässlicher Partner der Stadt Wolfsburg aufzutreten.

Insgesamt führen die besonderen Umstände weiterhin dazu, dass die Prognosefähigkeit der zukünftigen Entwicklung wesentlich beeinträchtigt ist.

# Wolfsburg AG

## Allgemeine Daten zur Gesellschaft

|                                                                                |                                       |                                               |
|--------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------|-----------------------------------------------|
| <b>Anschrift</b><br>Forum Autovision<br>Major-Hirst-Str. 11<br>38442 Wolfsburg | <b>im Internet:</b><br><b>e-Mail:</b> | www.wolfsburg-ag.com<br>info@wolfsburg-ag.com |
|--------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------|-----------------------------------------------|

|                   |    |                      |      |
|-------------------|----|----------------------|------|
| <b>Rechtsform</b> | AG | <b>Gründungsjahr</b> | 1999 |
|-------------------|----|----------------------|------|

|                     |              |
|---------------------|--------------|
| <b>Stammkapital</b> | 10.100.000 € |
|---------------------|--------------|

|                          |     |
|--------------------------|-----|
| <b>Mitarbeiter*innen</b> | 242 |
|--------------------------|-----|

### Beteiligungsverhältnis

|                 |     |
|-----------------|-----|
| Stadt Wolfsburg | 50% |
| Volkswagen AG   | 50% |

### Beteiligungen/verbundene Unternehmen

#### verbundene Unternehmen:

|                                                         |         |
|---------------------------------------------------------|---------|
| AutoVision - Der Personaldienstleister GmbH & Co. OHG   | 95,00%  |
| jobilities GmbH                                         | 100,00% |
| Neue Schule Wolfsburg gGmbH                             | 100,00% |
| Innovations- und Beteiligungsgesellschaft Wolfsburg mbH | 100,00% |

#### Beteiligungen:

|                                                                     |         |
|---------------------------------------------------------------------|---------|
| AutoVision - Der Personaldienstleister Beteiligungsgesellschaft mbH | 100,00% |
| Gewerbeakademie Wolfsburg GmbH i.L.                                 | 90,00%  |
| wissen.s.wert - Gesellschaft für Wirtschaftskommunikation mbH       | 100,00% |
| Wolfsburger Energieagentur GmbH                                     | 50,00%  |
| ProGENF IP GmbH                                                     | 40,00%  |
| PROSPER X GmbH (vormals CARLECTRA GmbH)                             | 20,00%  |
| Lilian Labs GmbH                                                    | 22,70%  |
| MUTEC-Markgraf GmbH                                                 | 27,90%  |
| Rockethome Climate Solution GmbH (vorher e2work GmbH)               | 10,00%  |
| Allianz für die Region GmbH                                         | 9,42%   |
| eHP Wolfsburg GmbH i. L.                                            | 5,20%   |

AUTOVISION - USLUGI PERSONALNE SPOLKA Z OGRANICZONA

|                    |         |
|--------------------|---------|
| ODPOWIEDZIALNOSCIA | 100,00% |
|--------------------|---------|

|                            |         |
|----------------------------|---------|
| AutoVision Chattanooga Inc | 100,00% |
|----------------------------|---------|

|                       |        |
|-----------------------|--------|
| JPM Silicon GmbH i.L. | 10,00% |
|-----------------------|--------|

|             |        |
|-------------|--------|
| Byonoy GmbH | 13,70% |
|-------------|--------|

|                 |       |
|-----------------|-------|
| MovingPositions | 8,30% |
|-----------------|-------|

|           |        |
|-----------|--------|
| ONOMOTION | 12,50% |
|-----------|--------|

|            |        |
|------------|--------|
| airroom UG | 15,00% |
|------------|--------|

## Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung der Wirtschaftsstruktur und Beschäftigungsentwicklung, schwerpunktmäßig am Standort Wolfsburg und in der Region zur Schaffung von Arbeitsplätzen und Steigerung der Lebensqualität. Dies soll vor allem durch Förderung von Existenzgründungen, verstärkte Ansiedlung und Betreuung von automobilnahen Industrie- und Gewerbebetrieben, Projekte und Investitionen in den Handlungsfeldern Energie, Bildung, Gesundheit, Verkehr und Freizeit sowie Betrieb einer PersonalServiceAgentur erreicht werden.

## Öffentlicher Zweck des Unternehmens

Der öffentliche Zweck ist dem Gegenstand des Unternehmens (s. o.) zu entnehmen. Die Gesellschaft erfüllt ihn durch zweckfördernde Maßnahmen und Tätigkeiten. Einzelheiten zum Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks können dem Lagebericht entnommen werden.

## Organe der Gesellschaft

### Hauptversammlung

Angelika Jahns  
Immacolata Glosemeyer (Stellvertreterin)

### Aufsichtsrat

|                             |                      |
|-----------------------------|----------------------|
| Dennis Weilmann             | Vorsitzender         |
| Gunnar Kilian               | stellv. Vorsitzender |
| Matthias Disterheft         | stellv. Vorsitzender |
| Hubert Altschäffl           | bis 05.09.2024       |
| Stefan Aubke                |                      |
| Daniela Cavallo             |                      |
| Tina Hasper-Vandrey         |                      |
| Nadine Hilbert              |                      |
| Dr. Astrid Hunck-Meiswinkel |                      |
| Dr. Frank Ischner           | seit 05.09.2024      |
| Jens Kellermann             |                      |
| Marco Meiners               |                      |
| Ralf Krüger                 |                      |
| Jürgen Mahnkopf             |                      |
| Heike Müller                |                      |
| Hans Dieter Pötsch          |                      |
| Hartmut Rickel              |                      |
| André-Georg Schlichting     |                      |
| Jan Ulrich                  |                      |
| Bastian Zimmermann          | bis 13.11.2024       |
| Hubert Szczepaniak          |                      |
| Marcus Musiol               | ab 13.11.2024        |

### Vorstand

Toni Guggemoos Mulfinger  
Thomas Krause

## Wichtige Verträge des Unternehmens

### Wesentliche Verträge im Rahmen der Finanzierungstätigkeit:

- Forfaitierungsvertrag mit der Norddeutschen Landesbank Girozentrale, Braunschweig, zur Finanzierung des Stadions am Allerpark in Wolfsburg
- Darlehensvertrag mit der Sparkasse Gifhorn-Wolfsburg zur Finanzierung diverser Infrastrukturmaßnahmen
- Finanzierung Infrastrukturmaßnahmen (AOK Stadion, VfL-Center und Torwarttrainingsfläche der VfL Wolfsburg-Fußball GmbH) Darlehensvertrag mit der Sparkasse Celle-Gifhorn-Wolfsburg vom 06. Mai 2014
- Darlehensvertrag mit der Volksbank eG Braunschweig Wolfsburg zur Finanzierung des Baus der Open Hybrid LabFactory
- Darlehensvertrag mit der Sparkasse Gifhorn-Wolfsburg zur Finanzierung des Baukörpers VIII

### Wesentliche Dienstleistungsverträge:

- Die Wolfsburg AG hat am 16. Januar 2007 einen Rahmenvertrag zur Erbringung folgender Dienstleistungen mit der AutoVision GmbH jetzt Volkswagen Group Services GmbH, geschlossen:
  - Leistungskatalog FM/Büro Service
  - Leistungskatalog Entgeltabrechnung

### Wesentliche Pacht- und Mietverträge:

- Pachtvertrag mit der VfL Wolfsburg-Fußball GmbH vom 04.12.2002 für das Stadion am Allerpark in Wolfsburg ("Volkswagen Arena") mit einer Laufzeit von 29 Jahren
- Unbefristete Mietverträge für die Räumlichkeiten im Forum AutoVision; auf fünf Jahre befristete Mietverträge mit Gründern
- Mietvertrag mit dem Verein open Hybrid LabFactory e.V., Wolfsburg über die Räume der Open Hybrid LabFactory für die Dauer von 15 Jahren (bis 30.03.2031) sowie eine Verlängerungsoption über insgesamt 11 Jahre

## Kennzahlen

Auslastungsquote der vom ImmobilienManagement betreuten Gebäude

rund 100%

# Wolfsburg AG

| Konzernbilanz                                                     | 31.12.2024*    | 31.12.2023*    | 31.12.2022*    | 31.12.2021*    |
|-------------------------------------------------------------------|----------------|----------------|----------------|----------------|
|                                                                   | T€             | T€             | T€             | T€             |
| <b>Aktiva</b>                                                     |                |                |                |                |
| <b>A. Anlagevermögen</b>                                          |                |                |                |                |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände                              | 4.298          | 9.222          | 12.280         | 13.723         |
| II. Sachanlagen                                                   | 41.463         | 76.186         | 82.486         | 88.006         |
| III. Finanzanlagen                                                | 443            | 830            | 2.375          | 2.328          |
| <b>B. Umlaufvermögen</b>                                          |                |                |                |                |
| I. Vorräte                                                        | 0              | 0              | 0              | 0              |
| II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände                 | 38.271         | 56.151         | 53.728         | 55.457         |
| III. Sonstige Wertpapiere                                         | 1.389          | 1.389          | 1.390          | 1.259          |
| IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten                  | 23.391         | 7.101          | 3.952          | 1.547          |
| <b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>                              | 295            | 344            | 234            | 279            |
| <b>D. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung</b> | 74             | 22             | 11             | 234            |
| <b>E. Nicht durch Konzerneigenkapital gedeckter Fehlbetrag</b>    | 9.538          | 0              | 0              | 0              |
| <b>Bilanzsumme</b>                                                | <b>119.162</b> | <b>151.245</b> | <b>156.456</b> | <b>162.833</b> |
| <b>Passiva</b>                                                    |                |                |                |                |
| <b>A. Eigenkapital</b>                                            |                |                |                |                |
| I. Grundkapital                                                   | 10.100         | 10.100         | 10.100         | 10.100         |
| II. Kapitalrücklage                                               | 31             | 31             | 31             | 31             |
| III. Gewinnrücklagen                                              | 8.015          | 8.015          | 8.015          | 8.015          |
| IV. Gewinnvortrag                                                 | -10.596        | -668           | 5.164          | 11.209         |
| V. Jahresüberschuss/ -fehlbetrag                                  | -17.087        | -9.928         | -5.832         | -6.044         |
| Nicht gedeckter Fehlbetrag                                        | 9.538          | 0              | 0              | 0              |
| <b>B. Rückstellungen</b>                                          | 29.949         | 23.248         | 29.249         | 27.149         |
| <b>C. Verbindlichkeiten</b>                                       | 82.617         | 104.630        | 93.024         | 94.041         |
| <b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>                              | 6.595          | 15.817         | 16.705         | 18.332         |
| <b>Bilanzsumme</b>                                                | <b>119.162</b> | <b>151.245</b> | <b>156.456</b> | <b>162.833</b> |

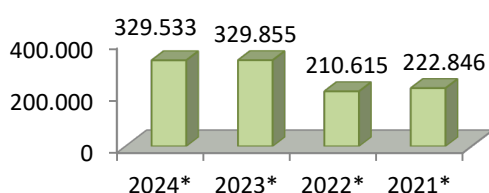
\*Konzernbilanz Einbeziehung der Wolfsburg AG, AutoVision - Der Personaldienstleister, Innovations und Beteiligungsgesellschaft Wolfsburg mbH und jobilities

# Wolfsburg AG

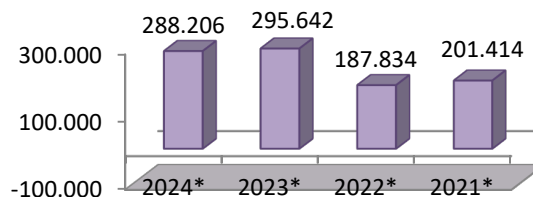
| Konzern-Gewinn- und<br>Verlustrechnung                                                   | Ist<br>2024*   | Ist<br>2023*   | Ist<br>2022*   | Ist<br>2021*   |
|------------------------------------------------------------------------------------------|----------------|----------------|----------------|----------------|
|                                                                                          | T€             | T€             | T€             | T€             |
| Umsatzerlöse                                                                             | 311.188        | 320.085        | 208.593        | 209.765        |
| Sonstige betriebliche Erträge                                                            | 18.345         | 9.770          | 2.022          | 13.081         |
| <b>Gesamtleistung</b>                                                                    | <b>329.533</b> | <b>329.855</b> | <b>210.615</b> | <b>222.846</b> |
| Materialaufwand                                                                          | 4.906          | 5.291          | 4.985          | 4.699          |
| Personalaufwand                                                                          | 288.206        | 295.642        | 187.834        | 201.414        |
| Abschreibungen auf imm. Vermögens-<br>gegenstände des Anlagevermögens und<br>Sachanlagen | 9.594          | 9.773          | 7.478          | 7.609          |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen                                                       | 40.139         | 16.661         | 13.026         | 13.801         |
| Erträge aus Beteiligungen                                                                | 21             | 16             | 10             | 2              |
| Erträge aus der Veräußerung von<br>Beteiligungen                                         | 0              | 0              | 0              | 0              |
| Erträge aus Ausleihung des<br>Finanzvermögens                                            | 0              | 12             | 12             | 14             |
| Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge                                                     | 358            | 709            | 57             | 88             |
| Abschreibungen auf Finanzanlagen                                                         | 387            | 1.655          | 300            | 330            |
| Zinsen und ähnliche Aufwendungen                                                         | 3.717          | 5.056          | 2.160          | 1.718          |
| Steuern vom Einkommen und vom Ertrag                                                     | 50             | 6.442          | 743            | -578           |
| <b>Ergebnis nach Steuern</b>                                                             | <b>-17.087</b> | <b>-9.928</b>  | <b>-5.832</b>  | <b>-6.043</b>  |
| Sonstige Steuern                                                                         | 0              | 0              | 0              | 0              |
| <b>Jahresüberschuss / -fehlbetrag</b>                                                    | <b>-17.087</b> | <b>-9.928</b>  | <b>-5.832</b>  | <b>-6.043</b>  |

\*Konzernbilanz Einbeziehung der Wolfsburg AG, AutoVision - Der Personaldienstleister, Innovations und Beteiligungsgesellschaft Wolfsburg mbH und jobilities

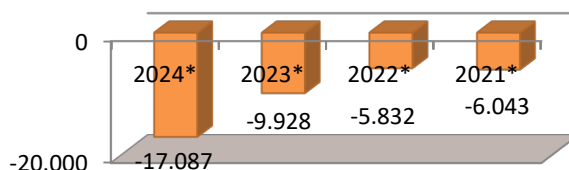
## Gesamtleistung (T€)



## Personalaufwand (T€)



## Jahresüberschuss/ -fehlbetrag (T€)



## Konzernlagebericht der Wolfsburg AG für das Geschäftsjahr 2024

### A. Grundlagen des Konzerns

Die Wolfsburg AG ist ein Gemeinschaftsunternehmen der Stadt Wolfsburg und der Volkswagen AG und das Mutterunternehmen des Konzerns.

Neben der Wolfsburg AG, Wolfsburg, als Mutterunternehmen werden die nachfolgend dargestellten inländischen Tochterunternehmen im Rahmen der Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogen:



Die Wolfsburg AG ist unmittelbar zu 95 % an der AutoVISION – Der Personaldienstleister GmbH & Co. OHG, Wolfsburg, beteiligt und mittelbar zu 100 % durch die 100 %ige Beteiligung der Innovations- und Beteiligungsgesellschaft Wolfsburg mbH, Wolfsburg. Ebenfalls ist die Wolfsburg AG mittelbar dadurch zu 100 % an der jobilities GmbH, Stuttgart, beteiligt.

### **Produkte, Dienstleistungen und Absatzmärkte**

Die Tätigkeitsbereiche des Konzerns sind im Wesentlichen:

- Arbeitnehmerüberlassung (I)
- Immobilienmanagement (II)
- Unternehmerische Geschäftsmodelle in Projekten (III)
- Erwerb von Beteiligungen an Unternehmen (IV)

Die Tätigkeiten werden im Folgenden näher beschrieben.

#### **Arbeitnehmerüberlassung (I)**

Die AutoVision ist ein Personaldienstleister in Deutschland. Wie in den vergangenen Jahren wird der weitaus überwiegende Teil der Umsätze durch klassische Arbeitnehmerüberlassung erzielt. Die Arbeitnehmerüberlassung untergliedert sich in verschiedene Produkte. Im Wesentlichen unterscheidet das Unternehmen nach der Art der Zeitarbeitnehmer (z.B. Produktionshelfer, Facharbeiter).

Die weiteren Leistungen, welche im Verhältnis zur Arbeitnehmerüberlassung von untergeordneter Bedeutung sind, umfassen neben der Arbeitnehmerüberlassung, die Personalvermittlung und die Übernahme von Rekrutierungsprozessen (RPO). Außerdem bietet das Unternehmen seine Dienstleistungen als Managed Service Provider (MSP) an und hält ein komplettes Master- Vendor Management System bereit. Bei mehreren namhaften Kunden ist die AutoVision - Der Personaldienstleister als MSP tätig. Mit dem MSP bietet die AutoVision. Der Personaldienstleister den Arbeitgebern eine äußerst effektive Lösung im Management ihrer Zeitarbeitskräfte. Der MSP funktioniert im Kundenunternehmen als integraler Bestandteil des Personal- oder Beschaffungswesens und deckt sämtliche Aspekte ab, die sich im Einsatz von Zeitarbeitskräften ergeben: von der Rekrutierung über die Rechnungsstellung bis zur Bezahlung.

Durch die Bereitstellung eines Vendor Management Systems gewährleistet das MSP der Kundenorganisation vollständige Transparenz über den Status eines jeden Zeitarbeitnehmers im System. Darüber hinaus sorgt das MSP dank eines sorgfältig entwickelten und durchgängigen Prozesses auch dafür, dass der Arbeitgeber sämtliche arbeitsrechtlichen Bestimmungen und gesetzlichen Anforderungen erfüllt. Die AutoVision. Der Personaldienstleister GmbH & Co. unterstützt bundesweit Kunden erfolgreich bei der Personalpolitik und bietet Bewerbern vielfältige Job- und Karrieremöglichkeiten zu attraktiven Konditionen und fairen Bedingungen.

Der Hauptkunde der AutoVision- Der Personaldienstleister ist der VOLKSWAGEN Konzern. Ein dazu verhältnismäßig kleinerer Anteil des Geschäfts wird mit international tätigen Unternehmen in der Automobil- und Zulieferindustrie erwirtschaftet.

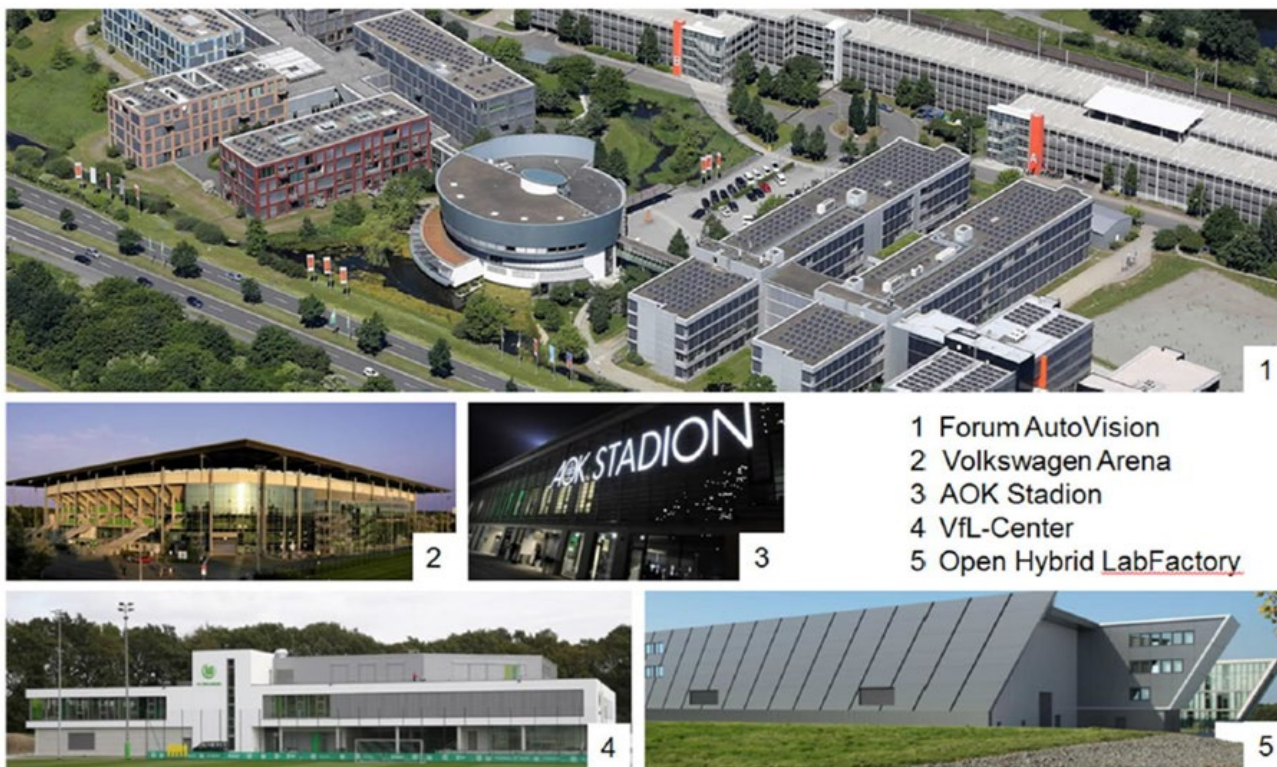
## **Immobilienmanagement (II)**

Über die Wolfsburg AG tritt der Wolfsburg AG Konzern ebenfalls im Bereich Immobilienmanagement auf. Hauptsitz der Wolfsburg AG ist der InnovationsCampus auf dem Forum AutoVision. Das Forum AutoVision besteht aus den beiden Gebäuden des SE-Zentrums, den Gebäuden des InnovationsCampus 1-8, der zentralen Arena mit Gastronomie, Veranstaltungsräumen sowie einem Parkhaus mit rund 1.500 Einstellplätzen wovon ein Bereich als Forschungsbereich für autonomes Fahren vermietet ist. Das Forum AutoVision befindet sich komplett im Eigentum der Wolfsburg AG. Dabei ermöglicht der räumliche und persönliche Kontakt zu den Mietern auf dem Forum AutoVision einen permanenten Wissensaustausch und dient damit auch der Neuentwicklung von Geschäftsideen. Der Bereich Immobilienmanagement befasst sich mit der technischen, infrastrukturellen und kaufmännischen Planung, Instandhaltung und dem Betrieb der Immobilien der Wolfsburg AG, vornehmlich des Gebäudekomplexes Forum AutoVision, der Volkswagen Arena, des AOK Stadions (mit dem VfL-Center) und der Open Hybrid LabFactory, die sich ebenfalls komplett im Eigentum der Wolfsburg AG befinden.

Im Mai und Juni 2024 wurden im Rahmen von Kaufverträgen Erbbaurechte einschließlich der darauf befindlichen Gebäude **Volkswagen Arena, das AOK Stadion und das VfL-Center an die VfL Wolfsburg-Fußball GmbH verkauft.**

Im Dezember 2024 wurden im Rahmen eines Kaufvertrages, mit Übergang zum 1. Februar 2025, Grundstücke samt der darauf errichteten **Gebäude des Forum AutoVision an die Volkswagen Immobilien Property 1 GmbH & Co. KG verkauft.** An dieser Stelle wird auf die weiteren Ausführungen im Lagebericht verwiesen. Zudem sind weitere Erläuterungen dem Nachtragsbericht im Anhang zu entnehmen.

Immobilien im Eigentum des Wolfsburg AG Konzerns vor den Verkäufen (siehe Ausführungen oben)



### Unternehmerische Geschäftsmodelle in Projekten (III)

Ebenfalls über die Wolfsburg AG entwickelt und bearbeitet der Wolfsburg AG Konzern unternehmerische Geschäftsmodelle in drei Geschäftsfeldern, die die Wirtschaftsstruktur fördern und die Beschäftigung entwickeln. Schwerpunkt dieser Tätigkeit ist Wolfsburg und die Region.

Im Folgenden wird auf die Schwerpunkte und ausgewählte Projekte und Leistungen der drei Geschäftsfelder des Mutterunternehmens eingegangen.

| Bezeichnung            | Beschreibung                                                                                                                     | Geschäftsfeld |
|------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------|
| Mobilität & Innovation | <ul style="list-style-type: none"> <li>Mobilitätskonzepte &amp; innovative Geschäftsideen, Ansiedlung &amp; Netzwerke</li> </ul> | 1             |

|                            |                                                                                                                                  |   |
|----------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---|
| Attraktiver Standort       | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Standortentwicklung &amp; -digitalisierung</li> <li>• Immobilienmanagement</li> </ul>   | 2 |
| People, Culture & New Work | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Fachkräftesicherung &amp; -gewinnung</li> <li>• Bildung &amp; Qualifizierung</li> </ul> | 3 |

### **Mobilität & Innovation (Geschäftsfeld 1)**

Das Geschäftsfeld Mobilität & Innovation der Wolfsburg AG nimmt eine Schlüsselrolle in der Entwicklung zukunftsweisender Mobilitätslösungen und innovativer Geschäftsmodelle ein. Es dient als Schnittstelle zwischen Industrie, Forschung, Politik und Gesellschaft und unterstützt die Transformation der Automobilbranche durch gezielte Projekte und Netzwerke.

Mit einem besonderen Fokus auf die nachhaltige Entwicklung der Automobilzuliefererlandschaft, die Optimierung von Lieferketten und die Etablierung neuer Innovationsfelder leistet das Geschäftsfeld einen wesentlichen Beitrag zur langfristigen Wettbewerbsfähigkeit des Wirtschaftsstandorts Wolfsburg. Die Teilbereiche dieses Geschäftsfeldes werden im Folgenden erläutert.

#### Automotive Support Agency (ASA)

Die ASA fungiert als zentrale Unterstützungsplattform für Zulieferer und Produktionspartner in der Automobilindustrie. Sie bietet strategische Beratung für Prozessoptimierung, Lieferkettenmanagement und kurzfristige Kapazitätsbereitstellung im Rahmen des bestehenden Vertrags mit der VW Group Components Beschaffung.

Zudem trägt sie mit gezielten Maßnahmen zur Verbesserung der Lieferfähigkeit und Produktionsprozesse bei, insbesondere im Rahmen der Halbleiter-Taskforce.

#### Internationale Zuliefererbörse (IZB)

Die Internationale Zuliefererbörse (IZB) hat sich als eine der wichtigsten europäischen Fachmessen für die Automobilzulieferindustrie etabliert. Sie bietet eine zentrale Plattform für den Austausch zwischen Zulieferern, Automobilherstellern und innovativen Technologieanbietern. Die IZB 2024 erzielte einen Gesamtumsatz von 2,4 Mio. € und trug zur internationalen Sichtbarkeit des Automobilstandorts Wolfsburg bei.

#### Verbundprojekt „Urban Factory II“

Das Projekt „Urban Factory II“ beschäftigt sich mit der nachhaltigen Entwicklung von Gewerbeflächen und Produktionsstandorten in Wolfsburg. Ein besonderer Fokus liegt auf der Erarbeitung von Maßnahmen zur Förderung der Biodiversität im Gewerbegebiet Sandkamp, die im Einklang mit den Nachhaltigkeitszielen der Stadt Wolfsburg und Volkswagen stehen. Darüber hinaus unterstützt die Wolfsburg AG dieses Projekt mit Beratungs- und Koordinationsleistungen, um bestehende Produktions- und Logistikstrukturen effizienter zu gestalten.

## Lieferantenansiedlung

Die Wolfsburg AG unterstützt aktiv die Ansiedlung neuer Zulieferbetriebe in der Region Wolfsburg, um die wirtschaftliche Vielfalt zu erhöhen und die Wertschöpfungskette im Automobilsektor zu stärken. Ein zentrales Instrument zur Förderung der Lieferantenansiedlung ist die Unterstützung bei der Identifikation geeigneter Standorte und Fördermöglichkeiten. Unternehmen, die sich in Wolfsburg niederlassen möchten, werden bei der Auswahl passender Flächen beraten und erhalten Hilfestellung bei der Beantragung von Fördermitteln. Zusätzlich organisiert die Wolfsburg AG regelmäßig Anliegertreffen und Lieferantendialoge, um über infrastrukturelle Entwicklungen zu informieren und den Austausch zwischen Unternehmen, Verwaltung und der Automobilbranche zu fördern.

## **Attraktiver Standort (Geschäftsfeld 2)**

Das Geschäftsfeld Attraktiver Standort der Wolfsburg AG widmet sich der Entwicklung und Verbesserung der Standortqualität in Wolfsburg. Ziel ist es, die Stadt als attraktiven Lebens- und Wirtschaftsraum zu positionieren und Investitionen in Infrastruktur und Immobilienprojekte zu fördern.

Ein zentrales Projekt in diesem Bereich ist die Entwicklung des Nordkopfquartiers Mitte, das in enger Zusammenarbeit mit Volkswagen und der Stadt Wolfsburg vorangetrieben wird. Die Wolfsburg AG übernimmt hier zentrale Steuerungsaufgaben, darunter die Akquise und Auswahl neuer Investoren sowie die Koordination der Interessen von Volkswagen, städtischen Dienstleistern und weiteren Akteuren.

Ein weiteres wichtiges Handlungsfeld ist die Förderung der Elektromobilität und digitalen Mobilitätsanwendungen. Wolfsburg wird als Leitstandort für digitale Mobilitätskonzepte der Marke Volkswagen weiterentwickelt. In diesem Zusammenhang wurde eine Customer Journey mit konkreten Maßnahmen zur Integration autonomer und vernetzter Mobilität sowie Smart Parking und Ladeinfrastruktur erarbeitet. Die Wolfsburg AG unterstützt zudem den Aufbau weiterer HighPower-Ladepunkte mit einer Leistung von über 150 kW, um die Ladeinfrastruktur im Rahmen des HPC Deutschlandnetzes zu verbessern.

Die Wolfsburg AG generierte im aktuellen Berichtsjahr noch einen erheblichen Teil ihrer Umsätze durch Immobilienvermietung, an dieser Stelle wird auf die Ausführungen unter Tätigkeitsfeld des Konzerns Immobilienmanagement (II) verwiesen.

## **People, Culture & New Work (Geschäftsfeld 3)**

Das Geschäftsfeld People, Culture & New Work der Wolfsburg AG widmet sich der Fachkräftesicherung, -gewinnung und -qualifizierung. Durch verschiedene Programme und Initiativen sollen Nachwuchskräfte gefördert, Unternehmen in ihrer Personalarbeit unterstützt und zukunftsorientierte Bildungskonzepte etabliert werden.

Ein zentrales Projekt ist das Praktikumsplatzmanagement, das in Kooperation mit Volkswagen durchgeführt wird. Die Wolfsburg AG organisiert und verwaltet Schülerpraktika an sechs Standorten des Unternehmens, um Jugendlichen erste Einblicke in die Berufswelt zu ermöglichen. Gleichzeitig unterstützt das Programm

Volkswagen beim Aufbau eines modernen Employer Brandings, indem es gezielt Nachwuchskräfte anspricht.

Ein weiteres wichtiges Handlungsfeld ist ready4work, ein arbeitsmarktpolitisches Konzept, das die Ausbildung marktbenachteiligter Jugendlicher unterstützt. Hierzu werden Ausbildungsplätze geschaffen, Spendenaktionen organisiert und Maßnahmen zur Qualifizierung von Jugendlichen durchgeführt. Im Jahr 2024 konnten im Rahmen des Programms 30 zusätzliche Ausbildungsplätze geschaffen werden.

Zusätzlich engagiert sich die Wolfsburg AG mit dem Bildungsformat promotionschool für die frühzeitige Förderung junger Talente. Dieses hybride Programm bereitet Schülerinnen und Schüler auf die moderne Arbeitswelt vor, indem es ihnen Future Skills vermittelt und Unternehmertum näherbringt. Im Jahr 2024 nahmen über 300 Schülerinnen und Schüler aus der Region Braunschweig-Wolfsburg an diesem Programm teil. Gleichzeitig ermöglicht es der Wolfsburg AG, Erkenntnisse über die Erwartungen der jungen Generation an den Arbeitsmarkt zu gewinnen.

Ein weiteres zentrales Projekt ist das Arbeitsmarktpolitische Konzept (AMP), das auf die Fachkräftegewinnung und -bindung in Wolfsburg abzielt. Zwischen Juni und Oktober 2024 wurden Mikro-Workshops mit Unternehmen aus verschiedenen Branchen durchgeführt, um branchenspezifische Herausforderungen und Lösungsansätze zu erarbeiten. Die gewonnenen Erkenntnisse sollen in konkrete Maßnahmen umgesetzt werden, um den Fachkräftebedarf in der Region nachhaltig zu sichern.

#### **Erwerb von Beteiligungen an Unternehmen (IV)**

In diesem Tätigkeitsbereich werden als Frühphasen-Investor Beteiligungen an Unternehmen in der Seed-Phase erworben. Für die Auswahl entsprechender Start-ups und deren investitionsbegleitende Betreuung wurden innerhalb des Konzerns Strategien entwickelt. Zudem erbringt die Gesellschaft betriebswirtschaftliche Beratungsleistungen.

### **B. Wirtschaftsbericht**

#### **Entwicklung der Gesamtwirtschaft**

Das Bruttoinlandsprodukt sank nach amtlichen Angaben preisbereinigt um 0,2 Prozent gegenüber dem Vorjahr (2023: -0,3%). Die Wirtschaftsleistung wurde im Jahresdurchschnitt 2024 von 46,1 Millionen Erwerbstätigen mit Arbeitsort in Deutschland erbracht. Das waren 0,2 Prozent mehr als im Vorjahr.<sup>1</sup>

#### **Branchenspezifische Rahmenbedingungen**

Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen im Jahr 2024 waren geprägt von globalen Transformationsprozessen, die insbesondere die Automobilindustrie, den Immobiliensektor sowie den Arbeitsmarkt beeinflussen.

<sup>1</sup>Quelle: Statistisches Bundesamt, Pressemitteilung Nr. 019 vom 15.01.2025; <https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressekonferenzen/2025/bip2024/pm-bip.pdf?blob=publicationFile&v=6>

Diese Entwicklungen haben direkte Auswirkungen auf die Tätigkeitsfelder des Konzerns.

#### Wirtschaftliche Entwicklung und Automobilbranche

Für die Automobilindustrie, die für Wolfsburg als Standort von zentraler Bedeutung ist, spielen insbesondere die anhaltenden Herausforderungen in den Lieferketten, der technologische Wandel hin zur Elektromobilität und die zunehmende Bedeutung digitaler Geschäftsmodelle eine wesentliche Rolle.

Für das Geschäftsfeld Mobilität & Innovation bedeutet dies, dass die Wolfsburg AG verstärkt als Mittler und Plattform für innovative Mobilitätslösungen agiert. Projekte wie die Internationale Zuliefererbörse (IZB) oder die Automotive Support Agency (ASA) sind entscheidend, um die regionale Zuliefererstruktur zu stärken und den Wandel der Automobilbranche aktiv zu begleiten. Gleichzeitig führen geopolitische Spannungen und Rohstoffengpässe dazu, dass die Wolfsburg AG verstärkt an der Optimierung von Lieferketten mitwirkt, um Unternehmen bei der Sicherstellung ihrer Produktionsprozesse zu unterstützen.

#### Entwicklung Zeitarbeitsbranche

Im Jahr 2024 zeigt sich die Entwicklung der deutschen Absatzmärkte in der Zeitarbeitsbranche als dynamisch und anpassungsfähig. Unternehmen setzen vermehrt auf flexible Arbeitsmodelle, um schnell auf Marktveränderungen reagieren zu können.

Die Digitalisierung spielt eine entscheidende Rolle in der Weiterentwicklung der Zeitarbeitsbranche. Innovative Plattformen und Technologien ermöglichen eine effizientere Vermittlung von Arbeitskräften. Künstliche Intelligenz und automatisierte Prozesse optimieren die Rekrutierung und das Matching zwischen Arbeitgebern und Zeitarbeitnehmern, was die Effizienz und Geschwindigkeit der Personalbeschaffung erhöht.

Darüber hinaus haben sich die Rahmenbedingungen für Zeitarbeitskräfte verbessert. Gesetzliche Regelungen und Tarifverträge fördern faire Arbeitsbedingungen und Gleichbehandlung. Dies hat dazu geführt, dass Zeitarbeit zunehmend als attraktives Beschäftigungsmodell angesehen wird, insbesondere für junge Fachkräfte und solche, die berufliche Flexibilität suchen.<sup>2</sup>

#### Immobilienmarkt und Standortentwicklung

Die anhaltend hohen Zinsen und Baukosten haben auch im Jahr 2024 erhebliche Auswirkungen auf die Immobilienwirtschaft. Investitionen in Gewerbe- und Wohnimmobilien werden aufgrund gestiegener Finanzierungskosten zurückhaltender getätigt. Gleichzeitig wächst der Bedarf an modernen, nachhaltigen und digital vernetzten Stadtquartieren.

<sup>2</sup> Quelle: <https://personalblatt.de/zeitarbeit-2024-flexibles-arbeiten-als-erfolgsfaktor/>

Für das Geschäftsfeld Attraktiver Standort bedeutet dies, dass die Wolfsburg AG weiterhin als Impulsgeber für Stadtentwicklungsprojekte fungiert. Besonders die Entwicklung des Nordkopfquartiers Mitte spielt eine zentrale Rolle, um neue Gewerbeflächen zu schaffen und die Aufenthaltsqualität in Wolfsburg zu erhöhen.

### Arbeitsmarkt und Fachkräftesicherung

Der deutsche Arbeitsmarkt ist weiterhin von einem strukturellen Fachkräftemangel geprägt. Trotz einer schwächeren wirtschaftlichen Dynamik bleibt die Nachfrage nach qualifizierten Arbeitskräften insbesondere in technischen und digitalen Berufen hoch. Gleichzeitig verändern sich die Anforderungen an Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer durch Automatisierung, Digitalisierung und neue Arbeitsmodelle.

Für das Geschäftsfeld People, Culture & New Work ergeben sich daraus zentrale Handlungsfelder. Programme wie ready4work und das Praktikumsplatzmanagement tragen dazu bei, junge Talente frühzeitig an Unternehmen in Wolfsburg zu binden. Gleichzeitig wird durch die promotionschool ein Beitrag zur Entwicklung von Future Skills geleistet, die für die zukünftige Arbeitswelt essenziell sind. Darüber hinaus spielt das Arbeitsmarktpolitische Konzept (AMP) eine wichtige Rolle bei der Erarbeitung von Lösungen zur Fachkräftegewinnung und -bindung, insbesondere für den Standort Wolfsburg.

Die weiteren Tätigkeitsbereiche des Wolfsburg AG Konzerns sind weitgehend branchenunabhängig.

## **Gesamtaussage zum Geschäftsverlauf**

### **a. Strategische Ausrichtung**

Im Zuge der strukturellen und wirtschaftlichen Herausforderungen des Jahres 2024 wurde der Konzern strategisch neu ausgerichtet.

Dies betrifft im Wesentlichen die Konzernmuttergesellschaft Wolfsburg AG und damit die Tätigkeitsbereiche des Konzerns Immobilienmanagement (II) und Unternehmerische Geschäftsmodelle in Projekten (III) sowie die AutoVision – Der Personaldienstleister GmbH & Co. OHG und damit den Tätigkeitsbereich des Konzerns Arbeitnehmerüberlassung (I).

Der Transformationsprozess im Mutterunternehmen des Konzerns der Wolfsburg AG war geprägt durch eine Konzentration auf die drei definierten Geschäftsfelder (Mobilität & Innovation, Attraktiver Standort sowie People, Culture & New Work), eine Optimierung der Finanzierungsstruktur sowie eine Stärkung der wirtschaftlichen Eigenständigkeit der Gesellschaft.

Die Anpassung der Geschäftsfelder bei der Wolfsburg AG erfolgte mit Wirkung zum 01.01.2024. Unterhalb des Vorstands gliedern sich diese wie folgt.



Ein wesentlicher Bestandteil der strategischen Neuausrichtung war die Anpassung des Geschäftsmodells, um zusätzliche Leistungsbausteine zu integrieren und das wirtschaftliche Fundament der Wolfsburg AG zu stabilisieren. Während Volkswagen und die Stadt Wolfsburg weiterhin die wichtigsten Auftraggeber sind, wurden neue Projekte und Leistungsangebote entwickelt, um die Einnahmenbasis zu verbreitern.

Gleichzeitig wurde der operative Fokus auf zukunftsorientierte Geschäftsfelder gelegt. Die Wolfsburg AG stärkte ihre Rolle als Impulsgeber für Innovations- und Mobilitätsprojekte und forcierte gezielt Projekte mit hoher strategischer Relevanz. Dazu gehörten insbesondere die Entwicklung des Nordkopfquartiers Mitte und die Stärkung der Automotive Support Agency (ASA). Die IZB 2024 wurde durch neue Dialogformate wie die VW Group Hubs, Walk & Talks und die Connecting Area weiterentwickelt, um den Austausch zwischen Volkswagen und Zulieferern zu intensivieren.

Der Transformationsprozess umfasste zudem die Optimierung interner Strukturen und Prozesse. Im Rahmen des Transformationskonzepts wurden Maßnahmen zur Effizienzsteigerung und Kostensenkung erarbeitet, um die Wolfsburg AG langfristig wirtschaftlich stabil aufzustellen. Die Neuausrichtung der Unternehmensstruktur erfolgte in enger Abstimmung mit den Gesellschaftern und wurde im Rahmen des strategischen Zielbildprozesses begleitet.

Ein zentrales Ziel des Transformationsprozesses war die Stabilisierung der finanziellen Basis der Gesellschaft, um langfristig handlungsfähig zu bleiben. Die Restrukturierung erfolgte in mehreren Schritten:

- Einsparungsmaßnahmen und Effizienzsteigerung: Die Wolfsburg AG leitete interne Maßnahmen ein, um Kosten zu senken und operative Abläufe zu optimieren.
- Restrukturierung der Finanzierung: Die Einnahmenbasis wurde über zusätzliche Leistungsbausteine ergänzt.
- Organisatorische Anpassungen: Der Transformationsausschuss stellte sicher, dass die Neuausrichtung unter Berücksichtigung wirtschaftlicher und struktureller Rahmenbedingungen umgesetzt wurde.

Im Rahmen der Umstrukturierung der Gesellschaft wurde zudem die Möglichkeit geprüft, wirtschaftlich nicht tragfähige Strukturen zu reduzieren und Investitionen gezielter auszurichten. Dies umfasste unter anderem

die Veräußerung von Liegenschaften, um finanzielle Spielräume für die strategischen Schwerpunkte zu schaffen.

Die Muttergesellschaft des Konzerns, die Wolfsburg AG, positioniert sich durch diese strategischen Anpassungen als langfristiger Partner für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Fachkräftesicherung. Die 2024 eingeleiteten Veränderungen legen den Grundstein für eine nachhaltige Entwicklung des Unternehmens und sollen dazu beitragen, Wolfsburg als modernen Wirtschaftsstandort zu stärken und zukunftssicher aufzustellen.

Die strategische Ausrichtung im Konzern Tätigkeitsfeld Arbeitnehmerüberlassung (I), für welches die AutoVision – Der Personaldienstleister GmbH & Co. OHG sowie die Jobilities GmbH stehen, sieht eine komplette Fokussierung auf den Hauptkunden VOLKSWAGEN Marke und VOLKSWAGEN Komponente vor. Auf die anderen Marken im VOLKSWAGEN Konzern und die Kunden außerhalb des VOLKSWAGEN Konzerns fokussiert sich die jobilities GmbH. Die internen Mitarbeiter der AutoVision – Der Personaldienstleister übernehmen administrative Tätigkeiten für die jobilities GmbH per Dienstleistungsvereinbarung.

Bedingt durch die sich rasant wandelnde Situation in der Automobilbranche ergeben sich auch für den Tätigkeitsbereich Arbeitnehmerüberlassung (I) und damit für AutoVision – Der Personaldienstleister eine deutliche Veränderung in der strategischen Ausrichtung. Bedingt durch die im Jahr 2024 beschlossene komplette Fokussierung auf den Hauptkunden Volkswagen befindet sich die AutoVision – Der Personaldienstleister in einem Transformationsprozess. Hier liegt der Fokus auf der Verschlinkung von Prozessen. Darüber hinaus werden die personellen Strukturen deutlich auf 35-45 FTE reduziert.

## **b. Geschäftsverlauf**

Die Konzern-Umsatzerlöse sind mit TEUR 311.188 gegenüber dem Vorjahr gesunken (Vorjahr TEUR 320.085). Das Jahresfehlbetrag lag bei TEUR 17.087 und damit TEUR 7.159 über dem Vorjahr. Dieser resultiert im Wesentlichen aus deutlich erhöhten sonstigen betrieblichen Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Transformationsprozess (TEUR 14.555), der Wertberichtigung des Geschäfts- und Firmenwertes der AutoVision – Der Personaldienstleister GmbH & Co. OHG (TEUR 3.500) sowie einem Verlust aus der Ablösung des Forfaitierungsvertrag zwischen der Wolfsburg AG und der Norddeutschen Landesbank (TEUR 5.020).

Der Konzern war im Geschäftsjahr 2024 insbesondere von einem umfassenden Transformationsprozess geprägt, der darauf abzielte, die Unternehmensstruktur an veränderte wirtschaftliche Rahmenbedingungen und strategische Neuausrichtungen anzupassen. Die Sicherung der Liquidität und die Erfüllung der Steuernachzahlungen konnten mit zwei Darlehen der Volkswagen Bank mit einer Laufzeit bis Ende März 2025 gewährleistet werden.

Ende Mai 2024 wurden die jeweiligen Erbbaurechte einschließlich der Volkswagen Arena, des AOK Stadions und des VfL-Centers an die VfL Wolfsburg-Fußball GmbH verkauft. Der Verkauf trägt zur Sicherstellung der Liquidität bei und es entsteht für das Geschäftsjahr 2024 ein positiver Ergebniseffekt. Im Dezember 2024 wurden die Grundstücke einschließlich der aufstehenden Gebäude des Forum AutoVision an die Volkswa-

gen Immobilien Property 1 GmbH & Co. KG sowie die dazugehörige Betriebs- und Geschäftsausstattung an die Volkswagen Immobilien GmbH mit Übergang zum 1. Februar 2025 verkauft. Der Verkaufserlös dient u. a. der vollständigen Ablösung der noch bestehenden Darlehen bei der Sparkasse für den Baukörper 8 und der Sanierungsdarlehen bei der Volkswagen Bank, welche kurzfristig Ende 2022 bzw. Anfang 2023 zur Verfügung gestellt wurden. Des Weiteren soll durch den Verkaufserlös die Transformation des Konzerns finanziert werden.

Im **Tätigkeitsbereich Arbeitnehmerüberlassung**, wurde für das Jahr 2024 in der ursprünglichen Budgetplanung eine durchschnittliche Zeitarbeitnehmerzahl von 4.111 (aktualisierter Forecast 3.950) prognostiziert. Dieser Wert wurde um durchschnittlich 158 Zeitarbeitnehmenden um ca. 3,8 % unterschritten.

Der Umsatz liegt mit 281,1 Mio. € um ca. 0,1% über der Planung für 2024 von 280,7 Mio. € sowie mit 3,5 % unter dem Vorjahr von 291,0 Mio. €. Gegenüber dem aktualisierten Forecast 2024 verringern sich die Personalkosten ZAN um 8,9 Mio. €.

Der Transformationsprozess im Tätigkeitsbereich Arbeitnehmerüberlassung wurde im Geschäftsverlauf weiter vorangetrieben. Der Fokus liegt hier auf der Verschlinkung der Prozesse. Auch der Ausbau des Tax Compliance Systems wurde vorangetrieben. Die Fokussierung auf das Kerngeschäft und den Kunden Volkswagen machen deutliche Veränderungen an der Struktur der AutoVision – Der Personaldienstleister notwendig.

Im Jahr 2024 waren im Jahresdurchschnitt 3.953 ZAN (Vorjahr 4.640 ZAN) bei der AutoVision – Der Personaldienstleister beschäftigt. Im Bereich des MSP (Managed Service Provider) konnte ein Umsatz von 1,2 Mio. € erreicht werden. Der Bereich Recruiting personal outsourcing (RPO) erzielte einen Umsatz von 0,8 Mio. €.

Der **Tätigkeitsbereich Immobilienmanagement** weist im Geschäftsjahr Erlöse in Höhe von 18,8 Mio. € aus, welche vorrangig durch das Immobilienmanagement erwirtschaftet wurden und zufriedenstellend waren. In 2024 wurden Immobilien durch den Konzern verkauft. An dieser Stelle wird auf die Ausführungen zu Beginn dieses Abschnitts (Geschäftsverlauf) verwiesen.

Im **Tätigkeitsbereich Unternehmerische Geschäftsmodelle in Projekten** (welches sich in die Geschäftsfelder Mobilität & Innovation, Attraktiver Standort sowie People, Culture & New Work untergliedert) sind innerhalb verschiedener Geschäftsfelder während des Geschäftsjahres eine Vielzahl mit der Geschäftsleitung abgestimmter Projekte umgesetzt worden. Die wesentlichen Schwerpunkte dieser Projekte und Leistungen sind im vorangestellten Punkt unter Produkte, Dienstleistungen und Absatzmärkte dargestellt. Die Umsatzerlöse sowie die Ergebnisbeiträge, die durch die in diesem Tätigkeitsbereich erwirtschaftet werden, machen im Wolfsburg AG Konzern nur einen untergeordneten Anteil aus.

Im **Tätigkeitsbereich Erwerb von Beteiligungen** wurden im Geschäftsjahr eine Wertberichtigung in Höhe von TEUR 3.500 auf den Geschäfts- und Firmenwert der AutoVision - Der Personaldienstleister GmbH & Co.

OHG sowie in Höhe von TEUR 387 auf die stillen Beteiligungen der Innovations- und Beteiligungsgesellschaft Wolfsburg mbH vorgenommen.

Die Ermittlung der Wertberichtigung basiert auf den aktuell vorliegenden Planungen der Gesellschaften. Durch die aktuelle Situation in der Automobilbranche und die sehr volatile Entwicklung unterliegt auch die Planung einem iterativen Prozess. Die Planung ist somit mit einer gewissen Unsicherheit behaftet. Daher können zukünftig auch weitere Wertberichtigungsbedarfe entstehen.

### C. Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Die **Bilanzsumme** des Wolfsburg AG Konzerns hat sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 32.083 auf TEUR 119.162 vermindert. Aufgrund des „Nicht durch Konzerneigenkapital gedeckten Fehlbetrags“ hat sich die Eigenkapitalquote entsprechend auf 0 % reduziert und fällt gegenüber dem Vorjahr (5,0 %) niedriger aus.

#### Vermögens- und Kapitalstruktur

|                                                                             | 31.12.2024     |              | 31.12.2023     |              | Veränderungen  |
|-----------------------------------------------------------------------------|----------------|--------------|----------------|--------------|----------------|
|                                                                             | TEUR           | %            | TEUR           | %            | TEUR           |
| <b>Aktiva</b>                                                               |                |              |                |              |                |
| <b>Anlagevermögen</b>                                                       |                |              |                |              |                |
| Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen                           | 45.761         | 38,4         | 85.408         | 56,5         | -39.647        |
| Finanzanlagen                                                               | 443            | 0,4          | 830            | 0,5          | -387           |
|                                                                             | 46.204         | 38,8         | 86.238         | 57,0         | -40.034        |
| <b>Umlaufvermögen</b>                                                       |                |              |                |              |                |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen                                  | 17.429         | 14,6         | 16.671         | 11,0         | 758            |
| Forderungen gegen verbundene Unternehmen                                    | 77             | 0,1          | 55             | 0,0          | 22             |
| Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht | 559            | 0,5          | 21.197         | 14,0         | -20.638        |
| Kassen-/ Bankbestand                                                        | 23.391         | 19,6         | 7.100          | 4,7          | 16.290         |
| Übrige Aktiva (inkl. aRAP)                                                  | 21.964         | 18,4         | 19.983         | 13,2         | 1.981          |
|                                                                             | 63.420         | 53,2         | 65.006         | 43,0         | -1.587         |
| Nicht durch Konzerneigenkapital gedeckter Fehlbetrag                        | 9.538          | 8,0          | 0              | 0,0          | 9.538          |
|                                                                             | <b>119.162</b> | <b>100,0</b> | <b>151.245</b> | <b>100,0</b> | <b>-32.083</b> |
| <b>Passiva</b>                                                              |                |              |                |              |                |
| <b>Eigenkapital</b>                                                         | 0              | 0,0          | 7.549          | 5,0          | -7.549         |
| <b>Längerfristiges Fremdkapital</b>                                         |                |              |                |              |                |
| Verbindlichkeiten                                                           | 11.091         | 9,3          | 52.178         | 34,5         | -41.087        |
| Rückstellungen                                                              | 4.072          | 3,4          | 4.597          | 3,0          | -524           |
| Rechnungsabgrenzungsposten                                                  | 5.944          | 5,0          | 14.262         | 9,4          | -8.318         |
|                                                                             | 21.108         | 17,7         | 71.037         | 47,0         | -49.929        |
| <b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>                                           |                |              |                |              |                |
| Rückstellungen                                                              | 25.877         | 21,7         | 18.652         | 12,3         | 7.225          |
| Verbindlichkeiten                                                           | 71.526         | 60,0         | 52.452         | 34,7         | 19.074         |
| Rechnungsabgrenzungsposten                                                  | 652            | 0,5          | 1.556          | 1,0          | -904           |
|                                                                             | 98.054         | 82,3         | 72.660         | 48,0         | 25.395         |
|                                                                             | <b>119.162</b> | <b>100,0</b> | <b>151.245</b> | <b>100,0</b> | <b>-32.083</b> |

Auf der **Aktivseite** sind in den **immateriellen Vermögensgegenständen und Sachanlagen** insbesondere Geschäfts- und Firmenwerte sowie Grundstücke und Gebäude enthalten. Die Geschäfts- und Firmenwerte mit TEUR 4.189 (Vorjahr TEUR 8.700) resultieren hauptsächlich aus der Erstkonsolidierung der AutoVision – Der Personaldienstleister GmbH & Co. OHG, welche über 15 Jahre abgeschrieben werden. Unter den Grundstücken und Gebäuden werden insbesondere die Open Hybrid LabFactory (OHLF) sowie die Gebäude des Forum AutoVision ausgewiesen, die mit ihrer betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer abgeschrieben werden.

An dieser Stelle wird auf den Nachtragsbericht im Anhang verwiesen. Darüber hinaus wurde im Geschäftsjahr eine Wertberichtigung in Höhe von TEUR 3.500 auf den Geschäfts- und Firmenwert der AutoVision - Der Personaldienstleister GmbH & Co. OHG sowie in Höhe von TEUR 387 auf die stillen Beteiligungen der Innovations- und Beteiligungsgesellschaft Wolfsburg mbH vorgenommen. Bezüglich weiterer Informationen zum Anlagevermögen wird auf den Anlagenspiegel (Anlage zum Anhang) verwiesen.

Das Umlaufvermögen (inklusive aktivem Rechnungsabgrenzungsposten) hat einen Anteil von 53,2 % (Vorjahr 43,0 %) an der Bilanzsumme und verminderte sich um TEUR 1.587 auf TEUR 63.420.

Auf der **Passivseite** verringerte sich das Eigenkapital durch den im Geschäftsjahr entstandenen Jahresfehlbetrag um TEUR -17.087 auf TEUR 0. (Vorjahr TEUR 7.549). Die Eigenkapitalquote verringerte sich durch den nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag auf 0,0 % (Vorjahr 5,0 %).

Das **Fremdkapital** (100,0 % der Bilanzsumme) ist mit TEUR 21.108 zu 17,7 % längerfristig bereitgestellt (Vorjahr 49,4 %). Der Anteil des kurzfristigen Fremdkapitals hat sich um TEUR 25.395 auf TEUR 98.054 erhöht.

Zum Bilanzstichtag bestehen langfristige und kurzfristige **Rückstellungen** in Höhe von insgesamt TEUR 29.949. Zu den langfristigen Rückstellungen gehören Pensionen, Altersteilzeitverträge, Langzeitüberstunden, Jubiläumsaufwendungen, Archivierungskosten und sonstige Rückstellungen. Die kurzfristigen Rückstellungen begründen sich aus Verpflichtungen gegenüber Arbeitnehmern, im Wesentlichen für Urlaubs- und Überstundenansprüche sowie Zielvereinbarungsboni. Neue Rückstellungen wurden für die anstehende Transformation des Konzerns gebildet. Diese belaufen sich auf TEUR 14.555 und beinhalten neben allgemeinen Transformationskosten (z. B. Rechts- und Beratungskosten) vor allem Abfindungsansprüche gegenüber den Beschäftigten.

Die **Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten** haben sich von TEUR 70.228 im Vorjahr auf TEUR 43.742 verringert. Dies resultiert aus der Ablöse sämtlicher Darlehen in Zusammenhang mit dem Verkauf der Stadien und Gebäude.

Die langfristigen Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 21.108 sind gegenüber dem Vorjahr (TEUR 71.037) deutlich gesunken. Dies resultiert aus der Ablösung der bis Juni 2024 bestehenden Annuitätendarlehen für die Finanzierung der Erweiterungsbauten zur Vermietung an die VfL Wolfsburg-Fußball GmbH. Diese Ablösung ergibt sich aus dem Verkauf der bis dahin finanzierten Gebäude. Darüber hinaus wurden aufgrund des Verkaufs des Forum AutoVision zum 31.01.2025 weitere Darlehen abgelöst, welche zum 31.12.2024 als kurzfristig ausgewiesen werden. Entsprechend haben sich die kurzfristigen Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 98.054 gegenüber dem Vorjahr (TEUR 72.660) deutlich erhöht.

Das Eigenkapital und das langfristige Fremdkapital decken das Anlagevermögen zum Zeitpunkt der Bilanzerstellung zu 45,7 %.

Der **passive Rechnungsabgrenzungsposten** ist deutlich gesunken, da durch den Verkauf der VW-Arena im Juni 2024 der Forfaitierungsvertrag zwischen der Wolfsburg AG und der Norddeutschen Landesbank

vollständig getilgt, sodass im Geschäftsjahr 2024 keine weitere Abgrenzung mehr stattfindet und der passive Abgrenzungsposten aufgelöst wurde. Der verbleibende passive Rechnungsabgrenzungsposten betrifft abgegrenzte Mietkostenzuschüsse in Höhe von TEUR 6.000 für einen Mieter der Open Hybrid LabFactory, dessen ratierliche Auflösung unter Berücksichtigung der Mietdauer von 15 Jahren ab Fertigstellung in 2016 erfolgt. Zum Bilanzstichtag verbleibt unter Berücksichtigung etwaiger anderer Auflösungen (z. B. Ionity Ladensäulen) ein Restbetrag von TEUR 2.625 (Vorjahr TEUR 3.744). Zum anderen wurden im Jahr 2024 unter Berücksichtigung gebildeter Rückstellungen im Rahmen der vereinbarten Mietkostenvorauszahlung mit der Open Hybrid LabFactory e.V. in Höhe von TEUR 3.971 (Vorjahr TEUR 4.198) abgegrenzt.

## Finanzlage

Die Analyse der Finanzlage stellt sich in der **Kapitalflussrechnung** dar, in der die Veränderungen durch die Mittelzuflüsse bzw. -abflüsse aus der laufenden Geschäftstätigkeit, der Investitions- sowie Finanzierungstätigkeit dargestellt werden. Die flüssigen Mittel des Wolfsburg AG Konzerns erhöhten sich im Geschäftsjahr auf rund TEUR 23.391 (Vorjahr TEUR 7.100). Der Finanzmittelfonds setzt sich einerseits aus diesen flüssigen Mitteln und andererseits aus den kurzfristigen jederzeit fälligen Bankverbindlichkeiten aus Kontokorrentkreditlinien zusammen.

## Ertragslage

Die **Gewinn- und Verlustrechnung** schließt für das Geschäftsjahr 2024 mit einem Jahresfehlbetrag von TEUR -17.087 (Vorjahr TEUR -9.928) ab.

|                                                                                     | 2024            |               | 2023            |               | Veränderung    |
|-------------------------------------------------------------------------------------|-----------------|---------------|-----------------|---------------|----------------|
|                                                                                     | TEUR            | %             | TEUR            | %             |                |
| Umsatzerlöse                                                                        | 311.188         | 100,0         | 320.085         | 100,0         | -8.897         |
| Sonstige betriebliche Erträge                                                       | 18.345          | 3,1           | 9.770           | 3,1           | 8.575          |
| <b>Betriebliche Erträge</b>                                                         | <b>329.533</b>  | <b>103,1</b>  | <b>329.856</b>  | <b>103,1</b>  | <b>-322</b>    |
| Personalaufwand                                                                     | -288.206        | -90,0         | -295.642        | -92,4         | 7.436          |
| Abschreibungen                                                                      | -9.594          | -3,0          | -9.773          | -3,1          | 180            |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen<br>(inkl. Materialaufwand und sonstiger Steuern) | -45.045         | -14,1         | -21.952         | -6,9          | -23.093        |
| <b>Betriebliche Aufwendungen</b>                                                    | <b>-342.845</b> | <b>-107,1</b> | <b>-327.368</b> | <b>-102,3</b> | <b>-15.477</b> |
| <b>Betriebliches Ergebnis</b>                                                       | <b>-13.311</b>  | <b>-4,1</b>   | <b>2.488</b>    | <b>0,8</b>    | <b>-15.799</b> |
| Finanzergebnis                                                                      | -3.726          | -1,2          | -5.973          | -1,9          | 2.248          |
| Steuern vom Einkommen und vom Ertrag                                                | 50              | 0,0           | 6.443           | 2,0           | -6.394         |
| <b>Jahresergebnis</b>                                                               | <b>-17.087</b>  | <b>-5,2</b>   | <b>-9.928</b>   | <b>0,9</b>    | <b>-7.159</b>  |

Die **Umsatzerlöse** sind mit TEUR 311.188 gegenüber dem Vorjahr (TEUR 320.085) gesunken. Diese Reduzierung resultiert im Wesentlichen aus den Umsatzrückgängen bei den Arbeitnehmerüberlassungen.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** mit TEUR 18.345 sind gegenüber dem Vorjahr (TEUR 9.770) deutlich angestiegen.

Wesentlicher Grund der deutlichen Veränderung im Vergleich zum Vorjahr sind die Verkäufe der Stadien und Gebäude, deren Verkaufserlöse die Restbuchwerte in der Bilanz übersteigen und somit Buchgewinne entstehen (TEUR 12.629). Außerdem werden Erträge mit TEUR 3.103 (Vorjahr TEUR 8.618) aus der Auflösung von sonstigen Rückstellungen ausgewiesen.

Die **Personalaufwendungen** sind mit TEUR 288.206 gegenüber dem Vorjahr mit TEUR 295.642 um 2,5 % leicht gesunken.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** mit TEUR 40.139 sind gegenüber dem Vorjahr (TEUR 16.661) deutlich gestiegen. Dies ist auf die geplante Transformation der Gesellschaft zurückzuführen, indem wesentlich höhere Fremd-, Rechts- und Beratungsleistungen im Vergleich zum Vorjahr angefallen sind. Zudem wurden aufgrund der Bildung einer Rückstellung für den Sozialplan Aufwendungen für künftige Abfindungszahlungen und Aufwendungen für die Transfergesellschaft berücksichtigt, die sich insgesamt auf TEUR 14.555 (Vorjahr TEUR 0) belaufen. Darüber hinaus enthalten die sonstigen betrieblichen Aufwendungen Raumkosten in Höhe von TEUR 2.632 (Vorjahr TEUR 2.320). Außerdem ist ein Verlust aus dem Abbruch einer Systemeinführung von TEUR 2.066 enthalten. Zudem ist aus der Ablösung des Fortfaitierungsvertrages zwischen der Wolfsburg AG und der Norddeutschen Landesbank ein Verlust von TEUR 5.020 entstanden.

Die **Steuern vom Einkommen und vom Ertrag** in Höhe von TEUR 50 (Vorjahr TEUR 6.429) setzen sich im Wesentlichen aus Kapitalertragsteuern zusammen, die aus Zinserträgen stammen. Der Vorjahreswert war im Vergleich zum Berichtsjahr vor allem aufgrund der Berücksichtigung von Steuernachzahlungen für die Jahre 2011 bis 2017 (TEUR 5.809) wesentlich höher.

Insgesamt wurde ein **Jahresergebnis** nach Steuern von TEUR -17.087 erwirtschaftet. Das Finanzergebnis beträgt TEUR -3.726 (Vorjahr TEUR -5.973). Das niedrigere negative Finanzergebnis lässt sich auf niedrigere Zinsaufwendungen durch die Ablösung von Darlehen zurückführen. Darüber hinaus hat wie im Vorjahr eine außerplanmäßige Abschreibung auf Finanzanlagen stattgefunden, welche TEUR 985 geringer war als im Vorjahr und damit TEUR 387 betrug.

#### **D. Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren**

Zusammenfassend stellen sich die finanziellen und nichtfinanziellen Leistungsindikatoren des Tätigkeitsbereichs Arbeitnehmerüberlassung für das Geschäftsjahr 2024 wie folgt dar:

|                                      | IST 2023 | PLAN 2024 | IST 2024 | PLAN 2025 |
|--------------------------------------|----------|-----------|----------|-----------|
| Anzahl Kern-MA zum 31.12.            | 168      | 144       | 144      | 55        |
| Anzahl Kern-MA im Jahresdurchschnitt | 165      | 146       | 161      | 85        |
| Anzahl ZAN im Jahresdurchschnitt     | 4.640    | 3.950     | 3.965    | 1.583     |
| Anzahl der ZAN davon ohne Einsatz    | 152      | 30        | 12       | 6         |
| Umsatzerlöse in T€                   | 291.023  | 280.682   | 281.049  | 94.060    |
| Personalaufwendungen ZAN in T€       | 281.567  | 270.632   | 261.724  | 79.763    |
| Ergebnis vor Steuern in T€           | 965      | -4.630    | -15.740  | 3.836     |

## **Erläuterung zu den nicht finanziellen Leistungsindikatoren im Tätigkeitsbereich Arbeitnehmerüberlassung**

Die Anzahl der ZAN ohne Einsatz ist maßgeblich für die Bewertung von Niederlassungen und Kunden. Bei einer Analyse dieser Mitarbeiter kann man Rückschlüsse auf Arbeitsbedingungen und Kundenverhalten ziehen. Kommt es bei einem Kunden zu einem vorzeitigen Abmelden der ZAN, steigt die Anzahl der ZAN ohne Einsatz, da im Regelfall eine Überlassung an andere Kunden nicht möglich ist. Da die ZAN weiterhin ihr Entgelt beziehen, entsteht hoher Verlust.

Bei einem Personaldienstleister stellen die Personalkosten der Kernmitarbeiter den größten Fixkostenfaktor dar. Deshalb sollte die Anzahl der Kernmitarbeiter in einer günstigen Relation zu der Anzahl der ZAN stehen. Die Relation ist wiederum abhängig von den Kundenwünschen und von der Qualifikation der ZAN. Ein weiteres Indiz für die Qualität der Arbeit sind die eingeführten Arbeitsprozesse. Bei optimal funktionierenden Geschäftsprozessen werden Arbeitsabläufe effizienter und damit kostengünstiger, wodurch der Kostendruck reduziert wird. Die Prozesse müssen permanent den gestiegenen Anforderungen angepasst werden.

## **E. Risiko-, Chancen- und Prognosebericht**

### **Allgemeines**

Die Wolfsburg AG hat ein integriertes Managementsystem aufgebaut. Die Prozess- und Organisationsanweisungen, die die wesentlichen Geschäfts- und Organisationsprozesse des Unternehmens regeln, werden in regelmäßigen internen und externen Audits überprüft und entsprechend aktualisiert. Die Geschäftsführung bedarf zu allen Handlungen, die über den gewöhnlichen Geschäftsbetrieb der Gesellschaft hinausgehen, der vorherigen Zustimmung des Aufsichtsrates. Die zustimmungspflichtigen Geschäfte sind im Einzelnen im Gesellschaftsvertrag und der Geschäftsordnung des Vorstands aufgeführt. Hierdurch ist bei der Durchführung der satzungsgemäßen Aufgaben des Konzerns eine regelmäßige und enge Einbindung der Gesellschafter und des Aufsichtsrats gegeben.

Wesentliche Entwicklungsmaßnahmen werden nach Konkretisierung und vor Umsetzung mit den Gesellschaftern Stadt Wolfsburg und Volkswagen AG sowie mit den Aufsichtsratsmitgliedern abgestimmt.

Aufsichtsratssitzungen haben im Geschäftsjahr am 16. Januar, 19. April, am 10. Juli, am 07. August und am 02. Dezember stattgefunden. Dabei hat der Vorstand detailliert die Geschäftsentwicklung auf der Konzernebene erläutert.

### **Risikobericht**

Der Konzern Wolfsburg AG ist naturgemäß operativen Risiken ausgesetzt. Im Rahmen des Risikomanagements führt die Gesellschaft zur Beherrschung und Steuerung der identifizierten Risiken sowie zur transparenten Darstellung von sich bietenden Chancen eine laufende Beobachtung und Bewertung durch. Folgende wesentliche Risikofaktoren wurden hierbei berücksichtigt:

### Geschäftsspezifische Risiken, operative Risiken

Die Automobilwirtschaft steht vor großen Veränderungen und weiterhin Herausforderungen wie beispielsweise die E-Mobilität und das autonome Fahren. Im Rahmen dieses Strukturwandels ändert sich auch der Personalbedarf. Das wiederum wirkt auf den wesentlichen Tätigkeitsbereich des Konzerns Arbeitnehmerüberlassung (I) ein. Um auf diese Veränderungen am Markt eingehen zu können, benötigt der Konzern ein stetiges Maß an hoher Flexibilität. Aufgrund des Fachkräftemangels ist das Recruiting von Beschäftigten ressourcenintensiv und Veränderungen in der Automobilindustrie erfordern Anpassungen in der Personalvermittlung. Darüber hinaus ist eine mehrheitliche Übernahme der ZAN in ein festes Arbeitsverhältnis beim Hauptkunden zukünftig kein Automatismus. Dies könnte in Summe das Wachstumspotential des Tätigkeitsbereiches Arbeitnehmerüberlassung (I) in Zukunft einschränken.

Die hohe Volatilität des Zeitarbeitsgeschäfts macht eine sorgsame Ressourcenplanung umso herausfordernder, zumal der Hauptkunde VOLKSWAGEN AG eine hohe Flexibilität erwartet. Insofern stellt die Geschäftsleitung im Tätigkeitsbereich Arbeitnehmerüberlassung (I) bei den Vorausschauen jeweils eine sachgerechte Risikoeinschätzung auf, um den Unwägbarkeiten entsprechend Rechnung zu tragen.

Es besteht daher hinsichtlich der Entwicklung des Zeitarbeitsgeschäfts ein hohes Maß an Unsicherheit. Hinsichtlich von geplanten Projekten mit den Gesellschaftern besteht grundsätzlich das Risiko, dass Projekte abgesagt bzw. aufgegeben werden können. Insbesondere Projekte mit der Stadt Wolfsburg könnten durch vermindertes Steueraufkommen oder reduzierten Finanzierungsvolumen in Frage gestellt werden. Die Gesellschaft pflegt daher einen engen Austausch mit den Gesellschaftern, um entsprechende Entwicklungen frühzeitig zu erkennen.

### Steuerliche Risiken

Auswirkungen auf bisher nicht final geprüfte Veranlagungszeiträume wurden durch die Gesellschaft gemeinsam mit den in die Betriebsprüfung involvierten externen steuerlichen Beratern gewürdigt und sofern erforderlich im Rahmen der Rückstellungsdotierung berücksichtigt. Wesentliche Risiken sind nach dieser Würdigung nicht entstanden.

### Liquiditätsrisiken

Zur Sicherung der Liquidität wurde in Abstimmung mit Aufsichtsrat bzw. mit den Gesellschaftern der Beschluss gefasst, dass die Liegenschaften, die an den VFL Wolfsburg verpachtet sind, an diesen veräußert werden. Dazu wurde ein Gutachten in Auftrag gegeben, welches für die Kaufpreisfindung herangezogen wurde. Die Kaufverträge mit dem VFL Wolfsburg wurden nach Zustimmung der beteiligten Gremien am 30. Mai 2024 unterzeichnet. Zusätzlich zu den Verkäufen der Liegenschaften, die im Wesentlichen die Volkswagen Arena, das AOK Stadion und das VfL-Center betreffen, wurden mit Übergang zum Februar 2025 weitere Grundstücke samt errichteter Gebäude verkauft.

Die Liquidität aus den Verkäufen wurde genutzt, um bestehende Darlehen zu tilgen, so dass hieraus keine Liquiditätsrisiken mehr bestehen. Ab Februar 2025 besteht nur noch das Darlehen für die Finanzierung der Open Hybrid LabFactory (OHLF), welche weiterhin im Eigentum der Wolfsburg AG verbleibt.

Durch die Liquidität aus den Verkäufen ist die Zahlungsfähigkeit der Wolfsburg AG gesichert.

Ferner besteht mit der Commerzbank eine gemeinsame Kreditlinie für die beiden Konzerngesellschaften AutoVision – Der Personaldienstleister GmbH & Co. OHG und Wolfsburg AG. Diese Linie besteht unbefristet, hat sich aber im Rahmen der Transformation ab dem 01.01.2025 von 16,0 Mio. € auf aktuell 2,5 Mio. € reduziert.

Zusätzliche finanzielle Risiken aus dem operativen Geschäft sind in 2024 nicht entstanden. Hier wird durch monatliche finanzielle Vorausschauen und regelmäßige Gespräche zwischen Finance und den einzelnen Bereichen entsprechend frühzeitig auf eventuelle Risiken reagiert. Durch ein konsequentes Liquiditätsmanagement konnte die Zahlungsfähigkeit gewährleistet werden.

#### Zinsrisiko

Der Konzern finanziert sich über Fremd- und Eigenkapital. Das nun steigende Zinsniveau bedeutet höhere Finanzierungskosten in Bezug auf die variabel verzinslichen Verbindlichkeiten sowie neu abzuschließende bzw. zu prolongierende Finanzierungen. Insofern schätzte die Gesellschaft die möglichen Auswirkungen des Zinsänderungsrisikos auf die Ertragslage zum 31. Dezember 2024 als relevant ein.

Das Risiko ist 2024 nur bei einem Darlehen eingetreten. Dieses Darlehen wurde mit dem Verkauf der Liegenschaften vollständig getilgt. Zinsderivate werden aufgrund der überwiegend festen Verzinsung nicht eingesetzt.

#### Ausfallrisiken

Das Risiko von wesentlichen Forderungsausfällen ist aufgrund des Geschäftsmodells und der bewährten Form der Zusammenarbeit mit den Hauptkunden im Verhältnis zur Umsatzhöhe weiterhin als relativ gering einzuschätzen.

### **Chancenbericht**

Chancen für die Wolfsburg AG liegen in der zu Beginn des Geschäftsjahres 2024 erfolgten Neustrukturierung der Dienstleistungen, bei der sich nun mehr auf drei Geschäftsfelder (zuvor vier Geschäftsfelder) fokussiert wird. Wir verweisen an dieser Stelle auf den Abschnitt „Produkte und Dienstleistungen und Absatzmärkte“.

Chancen liegen zudem grundsätzlich in einer positiven Entwicklung der Automobilbranche und somit einer günstigeren Entwicklung des Zeitarbeitsgeschäfts. Der Markt im Bereich Elektromobilität bietet durch die

zunehmende Nachfrage nach Fachkräften für Elektro- und Hybridfahrzeuge neue Geschäftsmöglichkeiten. Die Digitalisierung der Rekrutierungsprozesse ermöglicht eine effizientere Ansprache und Auswahl von Talenten.

Im Rahmen der Weiterentwicklung von Projekten soll in enger Zusammenarbeit mit Volkswagen das Format der IZB nach dem erfolgreichen Verlauf im Geschäftsjahr 2024 ausgebaut und intensiviert werden. Hier soll im Rahmen der vorgestellten Konzeption zukünftig neben den regulär 2-jährig stattfindenden Hauptveranstaltungen in den Zwischenjahren jeweils eine kleinere Messe – IZB zoom in-mit dem Fokus auf ausgewählte Schwerpunktthemen durchgeführt werden.

Die zukünftige Realisierung weiterer Geschäftsmodelle geht mit der weiteren Projektbeauftragung durch die Gesellschafter Stadt Wolfsburg und Volkswagen AG einher.

Der Konzern ist durch die Verkäufe der Liegenschaften im Allerpark und dem Verkauf des Forum AutoVision für die Transformation des Konzerns und der damit einhergehenden deutlichen Verschlinkung der Fixkostenstrukturen resilient aufgestellt und für die Aufgaben der Zukunft im Zusammenspiel mit den Zusagen der Gesellschafter auf eine sichere Basis gehoben ist. Im Weiteren wird auf den Prognosebericht verwiesen.

## **Prognosebericht**

Im Rahmen des laufenden Transformationsprozesses wurde eine aktualisierte Planung auf Basis der abgestimmten Zielstruktur aufgesetzt. Diese Planungen wurde im Aufsichtsrat präsentiert und abgenommen und spiegelt sich in der integrierten Mittelfristplanung wieder. Die Eckpunkte und die Liquiditätsplanung wurden in der 72. Aufsichtsratssitzung am 02.12.2024 vorgestellt und abgenommen.

Der Ergebnisbeitrag des Tätigkeitsbereichs Arbeitnehmerüberlassung (I) unterliegt grundsätzlich regelmäßig konjunkturellen Schwankungen und volkswirtschaftlichen Einflüssen. Mit der engen Einbindung in die operative Leitung der AutoVision – Der Personaldienstleister GmbH & Co. OHG durch den Vorstand der Wolfsburg AG und die langjährig erprobte Zusammenarbeit mit den verantwortlichen Stellen im Volkswagen Konzern wird ein ständiger Informations- und Strategiewaustausch sichergestellt.

In den Tätigkeitsbereichen Immobilienmanagement (II) und Unternehmerische Geschäftsmodelle in Projekten (III) ergeben sich durch den Verkauf der Liegenschaften im Allerpark und dem Verkauf des Forum AutoVision für die Zukunft wesentliche Veränderungen. So wird zukünftig nur die Immobilie der Open Hybrid LabFactory vermietet. Hier sei für weitere Ausführungen auf den nachfolgenden Punkt Ausblick verwiesen. Darüber hinaus werden Handlungsfelder im Tätigkeitsbereich Unternehmerische Geschäftsmodelle in Projekten nun im Bereich des Projektgeschäfts mit der Stadt Wolfsburg und der Volkswagen AG liegen.

## **F. Ausblick**

Infolge der Transformation der Wolfsburg AG und der AutoVision – Der Personaldienstleister GmbH & Co. OHG wird auch das Jahr 2025 ein Übergangsjahr für den gesamten Konzern, die durch die Mittel aus dem

Verkauf des Forums AutoVision finanziert werden. Zielsetzung des Restrukturierungsprozesses ist ein Konzern, welcher sich auf die wesentlichen Tätigkeitsbereiche konzentriert.

Die Prognose für das Jahr 2025 für den Tätigkeitsbereich **Arbeitnehmerüberlassung (I)** geht insgesamt von 1.583 ZAN (3.953 IST-ZAN für 2024) im Jahresdurchschnitt 2025 aus.

Die AutoVision – Der Personaldienstleister GmbH & Co. OHG, welche für den **Tätigkeitsbereich Arbeitnehmerüberlassung (I)** im Konzern steht, wird sich im Wesentlichen auf das Zeitarbeitsgeschäft mit der Volkswagen AG konzentrieren. Dort wird eine Ausrichtung auf eine Basis von 1.500 ZAN im Jahresdurchschnitt angestrebt und eine vertragliche Absicherung der notwendigen Vorhaltekosten für diese 1.500 ZAN vereinbart. Auf die anderen Marken im VOLKSWAGEN Konzern und die Kunden außerhalb der Marke fokussiert sich die jobilities GmbH.

Durch die bereits durchgeführten Vertragsverhandlungen mit dem Hauptkunden Volkswagen konnten die für 2025 und 2026 geltenden Rahmenbedingungen festgelegt werden. Hierdurch ergibt sich eine verhaltende positive Budget- und Finanzplanung.

Der Konzern geht im Tätigkeitbereich Arbeitnehmerüberlassung (I) bei der AutoVision – Der Personaldienstleister GmbH & Co. OHG von einer deutlichen Umsatzreduzierung in der klassischen Arbeitnehmerüberlassung im Jahr 2025 gegenüber 2024 von 186,9 Mio. € aus. Das Geschäftsergebnis wird aktuell mit 3,4 Mio. € nach Steuern für das Geschäftsjahr 2025 geschätzt.

Die personellen Strukturen der AutoVision – Der Personaldienstleister GmbH & Co. OHG werden im Laufe des Geschäftsjahres 2025 deutlich reduziert und am Jahresende bei 35- 45 FTE liegen.

Für die AutoVision – Der Personaldienstleister GmbH & Co. OHG wird damit eine Basis für eine erfolgreiche Zukunft gelegt sein.

Die Zielstruktur der Wolfsburg AG, welche im Konzern im Wesentlichen für die Tätigkeitsbereiche **Immobilienmanagement (I)** und **Unternehmerische Geschäftsmodelle in Projekten (III)** steht, wird bei ca. 20 FTE liegen, welche im Wesentlichen ausgewählte Projekte für die Gesellschafter Stadt Wolfsburg und die Volkswagen AG erbringen werden.

Durch die zuvor genannten Verkäufe der Immobilien reduziert sich der Ergebnisbeitrag des Bereichs Immobilienmanagement für die Zukunft deutlich. Eine Grundfinanzierung wird durch die Vermietung der OHLF sichergestellt werden, ebenso wie durch Verträge mit der Stadt Wolfsburg und der Volkswagen AG zur Deckung von Vorhaltekosten im Fall von geringeren Auftragsvolumina.

Projekte mit der Stadt Wolfsburg werden sich im Wesentlichen auf das Thema Stadtentwicklung fokussieren, mit der Volkswagen AG wird es weiterhin eine Zusammenarbeit bei der Automotive Support Agency, der IZB sowie Wolfsburg digital und im Rahmen des Praktikumsplatzmanagements geben.

Aufgrund des deutlich verminderten Fixkostenblocks und der Tilgung wesentlicher Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten hat die neue Gesellschaft eine solide und nachhaltige Basis für eine erfolgreiche Zukunft gelegt.

Der Umsatz im Geschäftsjahr 2025 wird voraussichtlich bei ca. EUR 11,2 Mio. liegen. Unter Berücksichtigung des außerordentlichen Ertrags aus dem Verkauf des Forum AutoVision wird das Geschäftsergebnis

nach Steuern für das Jahr 2025 auf EUR 34,7 Mio. geschätzt vorbehaltlich potenziell möglicher Sondereffekte.

Die Umsatzerlöse sowie die Ergebnisbeiträge, die durch **die Tätigkeitsbereich Unternehmerische Geschäftsmodelle in Projekten (III)** und **Erwerb von Beteiligungen an Unternehmen (IV)** erwirtschaftet werden, machen voraussichtlich im Konzern in 2025 nur einen vergleichsweisen untergeordneten Anteil aus.

Der **Konzern** geht für das Geschäftsjahr 2025 von einem Übergangsjahr aus, welches mit der Transformation den Konzern insgesamt und besonders den **Tätigkeitsbereich der Arbeitnehmerüberlassung (I)** für die kommenden Jahren zukunftsweisend ausrichten und aufstellen wird.

Aufgrund der im Lagebericht beschriebenen Änderungen im Konzern wird im Jahr 2025 im Vergleich zum Vorjahr mit einem deutlich niedrigeren Umsatz in Höhe von 105 bis 120 Mio.€ gerechnet.

Im Jahr 2025 rechnet der Konzern mit einem Ergebnis nach Steuern in Höhe von circa 38 bis 40 Mio. € vorbehaltlich potenziell möglicher Sondereffekte. Dieses beinhaltet die außerordentlichen Erträge aus dem Verkauf des Forum AutoVision.

Der Wolfsburg AG Konzern ist für die zukünftige Entwicklung durch die Transformation durch eine deutliche Verschlinkung der Fixkostenstrukturen resilient aufgestellt und für die Aufgaben der Zukunft im Zusammenspiel mit den Zusagen der Gesellschafter auf eine sichere Basis gehoben worden.

# Wolfsburger Beschäftigungs gGmbH

## Allgemeine Daten zur Gesellschaft

|                                                       |          |                                       |                                   |
|-------------------------------------------------------|----------|---------------------------------------|-----------------------------------|
| <b>Anschrift</b><br>Seilerstraße 3<br>38440 Wolfsburg |          | <b>im Internet:</b><br><b>e-Mail:</b> | www.wbg-wob.de<br>info@wbg-wob.de |
| <b>Rechtsform</b>                                     | GmbH     | <b>Gründungsjahr:</b>                 | 2005                              |
| <b>Stammkapital</b>                                   | 25.000 € |                                       |                                   |
| <b>Mitarbeiter*innen</b>                              | 89       |                                       |                                   |
| <b>Beteiligungsverhältnis</b><br>Stadt Wolfsburg      | 100%     |                                       |                                   |
| <b>Beteiligungen</b><br>n@work Service GmbH           | 100%     |                                       |                                   |

## Gegenstand des Unternehmens

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts "Steuerbegünstigte Zwecke" der Abgabenordnung. Zweck der Gesellschaft ist die Förderung der Volks- und Berufsbildung. Der Satzungszweck wird verwirklicht insbesondere durch die Wahrnehmung von Aufgaben im Rahmen von arbeitsmarktpolitischen Beschäftigungs- und Qualifizierungsmaßnahmen sowie die arbeitstherapeutische und sozialpädagogische Betreuung, praxisnahe Beschäftigung und Qualifizierung von Arbeitssuchenden und Langzeitarbeitslosen mit multiplen Vermittlungshemmnissen unter Anleitung zur (Wieder-) Eingliederung in bzw. Heranführung an den ersten Arbeitsmarkt. Zur Erfüllung des Satzungszwecks (insbesondere praxisnahe Beschäftigung und Qualifizierung von Arbeitssuchenden und Langzeitarbeitslosen mit multiplen Vermittlungshemmnissen unter Anleitung und sozialpädagogischer Betreuung) betreibt die Gesellschaft verschiedene gemeinwohlorientierte Institutionen, wie zum Beispiel:

- Gastroverbund (Ausbildungsrestaurant "Treffpunkt am Markt", Bistro im Kompetenzzentrum Handwerk & Qualifizierung) zur Teilnehmerverpflegung
- "Sozialkaufhaus"
- städtische Obdachlosenunterkünfte

Weiterer Zweck der Gesellschaft ist die Förderung des Tierschutzes. Im Rahmen des Tierschutzes betreibt die Gesellschaft das Tierheim in Wolfsburg. Aufgabe ist insbesondere die für das Stadtgebiet Wolfsburg notwendige Unterbringung und medizinische Versorgung von Fundtieren sowie die angeleitete Beschäftigung und Qualifizierung von Teilnehmern der arbeitsmarktpolitischen Beschäftigungs- und Qualifizierungsmaßnahmen sowie des Beschäftigungsbetriebes.

## Öffentlicher Zweck des Unternehmens

Der öffentliche Zweck ist dem Gegenstand des Unternehmens (s. o.) zu entnehmen. Die Gesellschaft erfüllt ihn durch zweckfördernde Maßnahmen und Tätigkeiten. Einzelheiten zum Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks können dem Bericht über die Geschäfts- und Rahmenbedingungen im Lagebericht entnommen werden.

## Organe der Gesellschaft

### Gesellschafterversammlung

Andreas Klaffehn  
Dennis Weilmann (Stellvertreter)

## Organe der Gesellschaft

### Aufsichtsrat

|                              |                              |
|------------------------------|------------------------------|
| Kerstin Struth, Ratsmitglied | Vorsitzende                  |
| Angelika Jahns, Ratsmitglied | stellvertretende Vorsitzende |
| Andreas Bauer, Stadtrat      |                              |
| Immacolata Glosemeyer (MdL)  |                              |
| Katja Kunkies                |                              |
| Siegfried Leu                |                              |
| Ralf Mühlisch                |                              |
| Elvira Dresler               |                              |
| Detlef Barth                 |                              |
| Ludmilla Neuwirth            |                              |
| Claudius Nitschke            | beratendes Mitglied          |

### Geschäftsführung

Michael Sothmann

## Finanzwirtschaftliche Beziehungen zum städtischen Haushalt

|                        |           |
|------------------------|-----------|
| Betriebskostenzuschuss | 750.000 € |
| Leistungsentgelt       | 995.218 € |
| I-Zuschuss             | 35.000 €  |

## Kennzahlen

### Umsatzerlöse

|                                          |              |
|------------------------------------------|--------------|
| Integrations-und Sprachkursen            | 119.000,00 € |
| überbetriebliche Lehrlingsunterweisungen | 610.000,00 € |
| Personalgestaltung                       | 223.000,00 € |

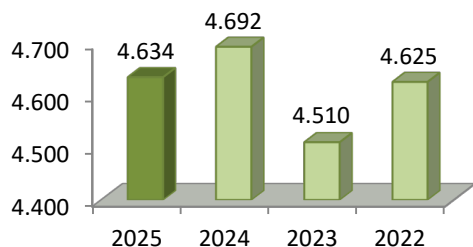
# Wolfsburger Beschäftigungs gGmbH

| <b>Bilanz</b>                                     | <b>31.12.2024</b> | <b>31.12.2023</b> | <b>31.12.2022</b> | <b>31.12.2021</b> |
|---------------------------------------------------|-------------------|-------------------|-------------------|-------------------|
|                                                   | <b>T€</b>         | <b>T€</b>         | <b>T€</b>         | <b>T€</b>         |
| <b>Aktiva</b>                                     |                   |                   |                   |                   |
| <b>A. Anlagevermögen</b>                          |                   |                   |                   |                   |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände              | 27                | 45                | 14                | 7                 |
| I. Sachanlagen                                    | 2.450             | 2.335             | 2.182             | 1.947             |
| II. Finanzanlagen                                 | 25                | 25                | 25                | 25                |
| <b>B. Umlaufvermögen</b>                          |                   |                   |                   |                   |
| I. Vorräte                                        | 86                | 91                | 45                | 54                |
| II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | 275               | 359               | 803               | 988               |
| III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten | 638               | 941               | 433               | 196               |
| <b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>              | 0                 | 0                 | 24                | 25                |
| <b>Bilanzsumme</b>                                | <b>3.501</b>      | <b>3.796</b>      | <b>3.526</b>      | <b>3.242</b>      |
| <b>Passiva</b>                                    |                   |                   |                   |                   |
| <b>A. Eigenkapital</b>                            |                   |                   |                   |                   |
| I. Stammkapital                                   | 25                | 25                | 25                | 25                |
| II. Kapitalrücklage                               | 71                | 71                | 71                | 71                |
| III. Andere Gewinnrücklagen                       | 1.267             | 1.328             | 1.391             | 1.447             |
| III. Gewinnvortrag                                | 1.354             | 1.075             | 972               | 883               |
| IV. Jahresfehlbetrag                              | -312              | 0                 | 0                 | 0                 |
| V. Entnahme aus anderen Gewinnrücklagen           | 62                | 62                | 57                | 57                |
| VI. Jahresüberschuss (i.V. Bilanzgewinn)          | 0                 | 217               | 46                | 31                |
| <b>B. Sonderposten</b>                            |                   |                   |                   |                   |
| 1. für Bundeszuschüsse                            | 0                 | 0                 | 0                 | 0                 |
| 2. für Investitionszuschüsse                      | 123               | 118               | 124               | 69                |
| 3. Übrige Zuschüsse                               | 26                | 33                | 40                | 44                |
| 4. noch nicht verwendete Zuschüsse                | 243               | 326               | 137               | 51                |
| <b>C. Rückstellungen</b>                          | 132               | 111               | 133               | 190               |
| <b>D. Verbindlichkeiten</b>                       | 510               | 430               | 530               | 372               |
| <b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>              | 0                 | 0                 | 0                 | 2                 |
| <b>Bilanzsumme</b>                                | <b>3.501</b>      | <b>3.796</b>      | <b>3.526</b>      | <b>3.242</b>      |

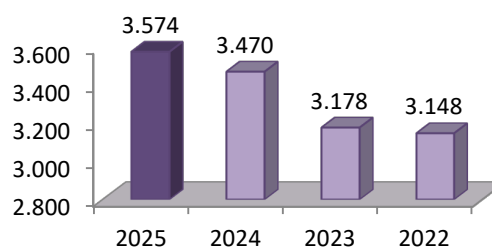
# Wolfsburger Beschäftigungs gGmbH

| Gewinn- und Verlustrechnung           | Soll         | Ist          | Ist          | Ist          |
|---------------------------------------|--------------|--------------|--------------|--------------|
|                                       | 2025         | 2024         | 2023         | 2022         |
|                                       | T€           | T€           | T€           | T€           |
| Umsatzerlöse                          | 3.724        | 3.708        | 3.269        | 3.138        |
| Zuschüsse Stadt Wolfsburg             | 720          | 750          | 1.103        | 1.273        |
| Sonstige betriebliche Erträge         | 190          | 234          | 138          | 214          |
| <b>Gesamtleistung</b>                 | <b>4.634</b> | <b>4.692</b> | <b>4.510</b> | <b>4.625</b> |
| Materialaufwand                       | 760          | 1.046        | 944          | 912          |
| Personalaufwand                       | 3.574        | 3.470        | 3.178        | 3.148        |
| Abschreibungen                        | 133          | 165          | 133          | 127          |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen    | 547          | 406          | 373          | 378          |
| Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge  | 0            | 100          | 350          | 0            |
| Zinsen und ähnliche Aufwendungen      | 8            | 3            | 3            | 5            |
| Steuern vom Einkommen und vom Ertrag  | 0            | 5            | 0            | 1            |
| <b>Ergebnis nach Steuern</b>          | <b>-388</b>  | <b>-303</b>  | <b>227</b>   | <b>56</b>    |
| sonstige Steuern                      | 10           | 9            | 10           | 10           |
| <b>Jahresüberschuss / -fehlbetrag</b> | <b>-398</b>  | <b>-312</b>  | <b>217</b>   | <b>46</b>    |

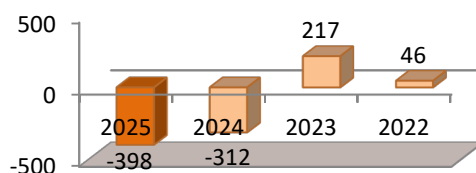
## Gesamtleistung (T€)



## Personalaufwand (T€)



## Jahresüberschuss/-fehlbetrag (T€)



## Lagebericht 2024 der Wolfsburger Beschäftigungs gGmbH

### 1. Bericht über die Geschäfts- und Rahmenbedingungen

Der Tätigkeitsschwerpunkt der WBG liegt gemäß Satzungszweck in der Wahrnehmung von Aufgaben im Rahmen von arbeitsmarktpolitischen Beschäftigungs- und Qualifizierungsmaßnahmen sowie der arbeitstherapeutischen und sozialpädagogischen Betreuung, praxisnahen Beschäftigung und Qualifizierung von Arbeitssuchenden und Langzeitarbeitslosen mit multiplen Vermittlungshemmnissen unter Anleitung zur (Wieder-) Eingliederung in bzw. Heranführung an den ersten Arbeitsmarkt.

Weiterer Zweck der Gesellschaft ist die Förderung des Tierschutzes. Im Rahmen des Tierschutzes betreibt die Gesellschaft das Tierheim der Stadt Wolfsburg. Aufgabe ist insbesondere die für das Stadtgebiet Wolfsburg notwendige Unterbringung und medizinische Versorgung von Fundtieren sowie die angeleitete Beschäftigung und Qualifizierung von Teilnehmern der arbeitsmarktpolitischen Beschäftigungs- und Qualifizierungsmaßnahmen und des Beschäftigungsbetriebes.

Die Stadt Wolfsburg stellt der WBG in verschiedenen Maßnahmen und Einrichtungen, die hier exemplarisch genannt sind, praxisnahe Beschäftigungs- und Qualifizierungsmöglichkeiten für Arbeits- und Ausbildungssuchende sowie Langzeitarbeitslose mit multiplen Vermittlungshemmnissen zur Verfügung:

- Tierheim Wolfsburg-Sülfeld
- Obdachlosenunterkünfte Wolfsburg
- Gastroverbund (Ausbildungsrestaurant „Treffpunkt am Markt“, Bistro im Technikzentrum)
- zusätzliche Reinigung der Fußgängerzone Wolfsburg
- Aufkleber- und Graffitibeseitigung an öffentlichen Einrichtungen Wolfsburgs
- Sozialkaufhaus

Die WBG erhält zur Durchführung der in der Satzung vorgesehenen gemeinnützigen Zwecke von der Stadt Wolfsburg 750 T€ an Zuschüssen sowie 927 T€ an Leistungsentgelten.

## 2. Bericht über die Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage

Die Vermögenslage zum 31. Dezember 2024 stellt sich wie folgt dar:

| <b>Aktiva</b>              | <b>€</b>            | <b>Passiva</b>    | <b>€</b>            |
|----------------------------|---------------------|-------------------|---------------------|
| Anlagevermögen             | 2.502 181,50        | Eigenkapital      | 2.466 522,19        |
| Umlaufvermögen             | 998 869,76          | Sonderposten      | 392 507,61          |
| Rechnungsabgrenzungsposten | 0                   | Rückstellungen    | 131 933,80          |
|                            |                     | Verbindlichkeiten | 510 087,66          |
| <b>Summe</b>               | <b>3.501 051,26</b> | <b>Summe</b>      | <b>3.501 051,26</b> |

Die Eigenkapitalquote einschließlich Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen beträgt 82 % (i.V. 86 %). Das langfristige Kapital deckt das langfristig gebundene Vermögen stichtagsbezogen in voller Höhe ab.

Ertragslage der Wolfsburger Beschäftigungs gGmbH 2024:

| <b>Gesamterträge</b>          | <b>€</b>            | <b>Gesamtaufwendungen</b>       |                     |
|-------------------------------|---------------------|---------------------------------|---------------------|
| Umsatzerlöse                  | 3.708 402,30        | Materialaufwand                 | 1 045 984,50        |
| Zuschuss Stadt Wolfsburg      | 750 000,00          | Personalaufwand                 | 3.470 152,63        |
| Sonstige betriebliche Erträge | 233 617,90          | Abschreibungen                  | 164 987,78          |
| Zinserträge                   | 41,15               | sonstige betriebl. Aufwendungen | 405 523,67          |
| Steuerertrag                  | -4 623,98           | Zinsaufwendungen                | 3. 372,55           |
| Erträge aus Beteiligungen     | 100 000,00          | Sonstige Steuern                | 9 602,82            |
|                               |                     | <b>Jahresfehlbetrag</b>         | <b>-312 186,58</b>  |
| <b>Summe</b>                  | <b>4.787 437,37</b> | <b>Summe</b>                    | <b>4.787 437,37</b> |

Die Geschäftsführung beurteilt die Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft positiv, die Ertragslage ist optimierungsfähig.

## 3. Chancen- und Risikobericht

Die im Jahr 2024 ins Portfolio aufgenommenen Integrationskurse sind erfolgreich etabliert worden und werden im Jahr 2025 fortgesetzt. Die Fortsetzung der Finanzierung des Programmes ist jedoch abhängig von der Entwicklung des Bundeshaushaltes.

Aufgrund der erfolgreichen Zertifizierung durch das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge kann zusätzlich der Test „Leben in Deutschland“ angeboten werden. Auch die Möglichkeit Online-Schulungen in Kooperation mit dem Institut für Berufliche Bildung anbieten zu können wurde weiterverfolgt.

Die Umsätze des Sozialkaufhauses und der ÜLU-Lehrgänge haben sich weiterhin positiv entwickelt, eine Etablierung auf diesem Niveau ist wahrscheinlich.

Das Tierheim bietet nun Wesenstest für Hunde sowie „Hundeführerscheine“ an. Die hier- durch zusätzlich zu den Tiervermittlungen erwirtschafteten Umsätze sind jedoch, in Relation zu den Kosten der Unterbringung und Versorgung der Tiere, gering.

Die Auftragslage und der Umsatz des Gastroverbundes sind stabil, ebenso die Kundenzufriedenheit. Die Preissteigerungen im Bereich der Lebensmittel und Betriebskosten stellen jedoch eine Herausforderung dar, die sich in 2025 auch weiterhin auswirken wird.

Aktuell erfolgt eine Beteiligung an einer Ausschreibung der Flurförderzeug Ausbildung durch VW, die das aktuell durchgeführte Volumen übersteigt. Bei positivem Ergebnis der Beteiligung würde dies zu einer entsprechenden Steigerung der aktuell geplanten Umsätze führen, so dass hier sowohl eine Chance, als auch ein Risiko für das Jahr 2025ff besteht.

Es wird mit weiterhin mit Erträgen aus Beteiligungen - der n@work Service GmbH - gerechnet, die den Fehlbetrag ausgleichen.

# WOLLINO GmbH\*

## Allgemeine Daten zur Gesellschaft

|                                                             |  |                                                                           |                      |
|-------------------------------------------------------------|--|---------------------------------------------------------------------------|----------------------|
| <b>Anschrift</b><br>Carl-Grete-Straße 35<br>38448 Wolfsburg |  | <b>im Internet:</b><br><a href="http://www.wollino.de">www.wollino.de</a> |                      |
|                                                             |  | <b>e-Mail:</b><br>info@woschu-wob.de                                      |                      |
| <b>Rechtsform</b>                                           |  | GmbH                                                                      | <b>Gründungsjahr</b> |
|                                                             |  |                                                                           | 2014                 |
| <b>Stammkapital</b>                                         |  | 25.000 €                                                                  |                      |
| <b>Mitarbeiter*innen</b>                                    |  | 121                                                                       |                      |
| <b>Beteiligungsverhältnis</b><br>Stadt Wolfsburg            |  | 100%                                                                      |                      |

\*Zum 01.01.2024 Umbenennung von Wolfsburger Schlulverpflegungs GmbH in WOLLINO GmbH

## Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von gewerblichen Dienstleistungen auf dem Gebiet der Verpflegung im Bereich Bildung und in Bildungseinrichtungen für den Konzern Stadt Wolfsburg und für Dritte. Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, die der Erreichung oder Förderung des Gesellschaftszweckes unmittelbar oder mittelbar dienen. Zur Förderung des Gegenstandes kann sich die Gesellschaft unter den Voraussetzungen der §§ 136 ff. Niedersächsisches Kommunalverfassungsgesetz (NKomVG) an anderen Unternehmen beteiligen und solche Unternehmen gründen, wenn dies dem Gesellschaftszweck dient.

## Öffentlicher Zweck des Unternehmens

Der öffentliche Zweck ist dem Gegenstand des Unternehmens (s. o.) zu entnehmen. Die Gesellschaft erfüllt ihn durch zweckfördernde Maßnahmen und Tätigkeiten. Einzelheiten zum Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks können dem Lagebericht entnommen werden.

## Organe der Gesellschaft

### Gesellschafterversammlung

Andreas Klaffehn  
Immacolata Glosemeyer

## Wichtige Verträge des Unternehmens

Rahmenvertrag mit der Stadt Wolfsburg: Der Rahmenvertrag vom 12. Dezember 2014 mit der Stadt Wolfsburg über die Erbringung der Servicedienstleistungen, Küchenbewirtschaftung und Essensausgabe für Wolfsburger Ganztagschulen, die an dem Wolfsburger Verpflegungskonzept teilnehmen ist zum 31. Dezember 2024 ausgelaufen. Am 16. Dezember 2024 wurde ein neuer Rahmenvertrag über die Verpflegung an Bildungseinrichtungen, die am Verpflegungskonzept der Stadt Wolfsburg teilnehmen, ersetzt und schließt die Bewirtschaftung der Kitas mit ein (gültig ab 1. Januar 2025).

Gewerberaummietvertrag mit der Stadt Wolfsburg für das Objekt Carl-Grete-Straße 35 in Wolfsburg vom 1. Dezember 2014 mit Nachtrag vom 21. August 2023

Rahmenvertrag mit dem Geschäftsbereich Jugend der Stadt Wolfsburg, für die 9. Oktober 2021 (basierend auf dem ursprünglichen Vertrag vom 6. Juni, 22. Juni und 16. Juli 2017) inkl. letzter Preisaktualisierung vom 8. September 2023

## Organe der Gesellschaft

### Aufsichtsrat

|                              |                     |
|------------------------------|---------------------|
| Dr. Christa Westphal-Schmidt | Vorsitzende         |
| Sandra Jördens               | stellv. Vorsitzende |
| Iris Bothe                   |                     |
| Francescantonio Garippo      |                     |
| Vanessa Schulz (Arendt)      |                     |
| Constanze Rößler             |                     |
| Uwe Bülter                   |                     |
| Eric Wiechel                 |                     |
| Jan Schroeder                |                     |
| Gabriele Schroeder           |                     |

### Geschäftsführung

|                |                |
|----------------|----------------|
| Mareike Blohm  | bis 31.12.2024 |
| Thorsten Meier |                |

## Finanzwirtschaftliche Beziehungen zum städtischen Haushalt

Investitionszuschuss

0 €

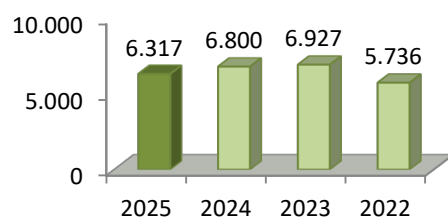
# WOLLINO GmbH

| <b>Bilanz</b>                                      | <b>31.12.2024</b> | <b>31.12.2023</b> | <b>31.12.2022</b> | <b>31.12.2021</b> |
|----------------------------------------------------|-------------------|-------------------|-------------------|-------------------|
|                                                    | <b>T€</b>         | <b>T€</b>         | <b>T€</b>         | <b>T€</b>         |
| <b>Aktiva</b>                                      |                   |                   |                   |                   |
| <b>A. Anlagevermögen</b>                           |                   |                   |                   |                   |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände               | 33                | 26                | 9                 | 0                 |
| II. Sachanlagen                                    | 112               | 139               | 136               | 124               |
| <b>B. Umlaufvermögen</b>                           |                   |                   |                   |                   |
| I. Vorräte                                         | 102               | 68                | 117               | 70                |
| II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände  | 18                | 37                | 47                | 168               |
| III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten  | 515               | 415               | 434               | 276               |
| <b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>               | 7                 | 5                 | 4                 | 9                 |
| <b>Bilanzsumme</b>                                 | <b>787</b>        | <b>690</b>        | <b>747</b>        | <b>647</b>        |
| <b>Passiva</b>                                     |                   |                   |                   |                   |
| <b>A. Eigenkapital</b>                             |                   |                   |                   |                   |
| I. Stammkapital                                    | 25                | 25                | 25                | 25                |
| II. Kapitalrücklage                                | 80                | 80                | 80                | 80                |
| III. Gewinnvortrag                                 | 43                | 67                | 123               | 123               |
| IV. Jahresüberschuss                               | -30               | -24               | -56               | 1                 |
| <b>B. Sonderposten (für Investitionszuschüsse)</b> | 56                | 66                | 52                | 39                |
| <b>C. Rückstellungen</b>                           | 82                | 96                | 149               | 204               |
| <b>D. Verbindlichkeiten</b>                        | 531               | 380               | 374               | 175               |
| <b>Bilanzsumme</b>                                 | <b>787</b>        | <b>690</b>        | <b>747</b>        | <b>647</b>        |

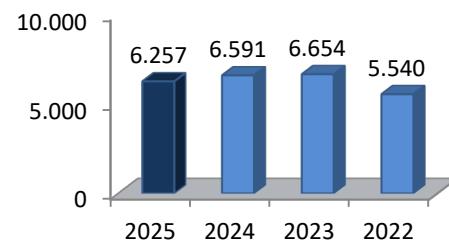
# WOLLINO GmbH

| Gewinn- und Verlustrechnung           | Soll         | Ist          | Ist          | Ist          |
|---------------------------------------|--------------|--------------|--------------|--------------|
|                                       | 2025         | 2024         | 2023         | 2022         |
|                                       | T€           | T€           | T€           | T€           |
| Umsatzerlöse                          | 6.257        | 6.591        | 6.654        | 5.540        |
| Sonstige betriebliche Erträge         | 60           | 209          | 273          | 196          |
| <b>Gesamtleistung</b>                 | <b>6.317</b> | <b>6.800</b> | <b>6.927</b> | <b>5.736</b> |
| Materialaufwand                       | 2.395        | 2.318        | 2.495        | 2.328        |
| Personalaufwand                       | 3.337        | 3.647        | 3.486        | 2.728        |
| Abschreibungen                        | 40           | 50           | 66           | 56           |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen    | 612          | 811          | 901          | 677          |
| Zinsen und ähnliche Aufwendungen      | 0            | 0            | 0            | 0            |
| Steuern vom Einkommen und vom Ertrag  | 0            | 0            | 0            | 0            |
| <b>Ergebnis nach Steuern</b>          | <b>-67</b>   | <b>-26</b>   | <b>-21</b>   | <b>-53</b>   |
| Sonstige Steuern                      | 2            | 4            | 2            | 2            |
| <b>Jahresüberschuss / -fehlbetrag</b> | <b>-69</b>   | <b>-30</b>   | <b>-23</b>   | <b>-55</b>   |

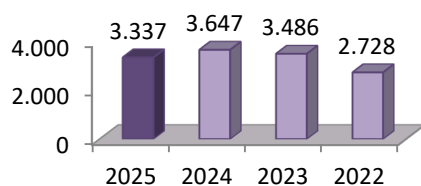
## Gesamtleistung (T€)



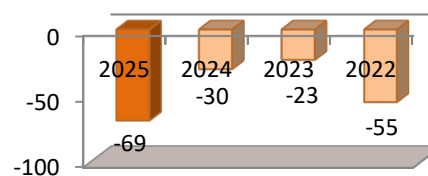
## Umsatzerlöse (T€)



## Personalaufwand (T€)



## Jahresüberschuss/-fehlbetrag (T€)



## Lagebericht 2024 der WOLLINO GmbH

### 1. Bericht über die Geschäfts- und Rahmenbedingungen

Die WOLLINO GmbH ist ein mittelständiges gewerbliches Unternehmen, das Dienstleistungen auf dem Gebiet der Verpflegung im Bereich Bildung und in Bildungseinrichtungen für den Konzern Stadt Wolfsburg und Dritte erbringt. Die Gesellschaft wurde zum 01. Januar 2014 gegründet, ist eine 100%-ige Tochter der Stadt Wolfsburg und dem Dezernat II (Jugend, Bildung und Integration) zugeordnet. Zum 01. Januar 2024 hat die Gesellschaft in WOLLINO GmbH umfirmiert.

Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von ganzheitlichen Servicedienstleistungen rund um die Verpflegung für die Küchen- und Kioskbewirtschaftung sowie der Speisenausgabe an Wolfsburger Schulen und Kindertagesstätten, die an dem Wolfsburger Verpflegungsrahmenkonzept teilnehmen und für Dritte, vornehmlich aus der Wolfsburger Bildungslandschaft.

Das Wirtschaftsjahr 2024 war zu einem großen Teil dadurch geprägt, die Empfehlungen aus dem Optimierungskonzept der Beraterfirma Altenburg, die in 2023 die Überprüfung der Schulverpflegung an Wolfsburger Schulen durchgeführt hat, umzusetzen. Bis zum Ende des Wirtschaftsjahres konnte die Umsetzung erfolgreich abgeschlossen werden. Die Umstellung auf feste Menüs und die Zentralisierung von Neben- und Unterstützungsprozessen haben dazu beigetragen, den Verbrauch von Waren planbarer zu machen und die internen Abläufe zu konzentrieren und zu vereinfachen. Das Ergebnis ist eine deutliche Verringerung der Wareneinsatzquote im Vergleich zum Vorjahr. Der Wareneinsatz konnte in 2024 über alle Verpflegungsformen auf 55% (i.Vj. 62%) gesenkt werden. Des Weiteren wurde das Zusammenlegen der Verträge mit den Geschäftsbereichen Schule und Jugend / Kita im Dezember 2024 abgeschlossen. Ein gemeinsamer Vertrag - gültig ab 01.01.2025 - und dazugehörige Einzelanlagen sollen die Verantwortungs- und Aufgabenbereiche zwischen der Auftraggeberin und der GmbH weiter klären, vereinfachen und verbessern. Zielgerichtet wird dabei die WOLLINO GmbH mehr und mehr Aufgaben und Verantwortung übernehmen. Die Fertigstellung der noch fehlenden Anlagen wird durch die Vertragspartner in den ersten Monaten 2025 forciert. Die Überlegungen, eine zentrale Spülküche zu bauen, sind mit Beginn des Wirtschaftsjahres 2025 erneut in den Vordergrund gerückt und werden wieder in die strategischen Ziele aufgenommen.

Die Entwicklung der Verpflegungszahlen 2024 war, außer bei den Grundschulen, rückläufig im Vergleich zu 2023. Im Bereich der Weiterführenden Schulen wurden 48.500 Menüs (im VJ. 57.200) und 42.700 Lunchtüten (im VJ. 46.800) ausgegeben. Das entspricht einem Rückgang in Höhe von ca. -13,5% Menüzahlen und -9% Lunchtütenportionen. Auch bei den Kindertagesstätten war in 2024 ein Rückgang der Essenzahlen zu verzeichnen. Gegenüber dem Vorjahr wurden ca. 8% weniger Essen ausgegeben. (202.687 Portionen in 2023, 185.741 Portionen in 2024). An den 21 Grundschulen wurden insgesamt 528.000 Portionen hergestellt, das entspricht einer durchschnittlichen Portionszahl pro Tag in Höhe von 2.793 und somit einer Steigerung ggü. dem Vorjahr um ca. 6%. Im Wirtschaftsjahr 2024 hat die Stadt Wolfsburg die Gebühren für die Mensanutzung in zwei Stufen von 4,00 € auf zunächst 4,50 € und ab August 2024 auf 5,00 € pro Portion angehoben. Dennoch ist der von der Beratungsfirma prognostizierte 25 bis 30 prozentige Umsatzeinbruch, auch im Zwischenverpflegungsbereich weit geringer ausgefallen. Im

Kiosk- und Automatengeschäft lag der Umsatzrückgang bei rund 17 Prozent. Insgesamt wurden durch die GmbH 1.058.600 € für die Stadt Wolfsburg vereinnahmt. Dabei ist zu bemerken, dass das Verfahren der Klassenessenabrechnung ab August 2024 umgestellt und die Gebühren dafür von der Gesellschafterin im ABO-verfahren eingezogen wurde. Die Einnahmen aus Klassenessen sind also ab August 2024 nicht mehr in den vereinnahmten Entgelten durch die GmbH enthalten.

Sonderveranstaltungen, Caterings und die Versorgung der Kita „Wilde Wölfe“ – CJD bestimmten das Drittgeschäft der GmbH und lag mit seinem Gesamtvolumen von 96 T€ auf dem Vorjahresniveau. Neben der strengeren Ausrichtung der Zwischenverpflegung nach DGE-Empfehlungen und der Vereinheitlichung der Speisepläne für die verschiedenen Verpflegungsbereiche war auch die Aktualisierung des Berichtswesens ein wichtiger Bestandteil bei der Gestaltung eines einheitlichen gemeinsamen Dienstleistungsvertrages für die Bereiche Schule und Kitas. Zusätzlich sollen Dienstleistungen für den Bereich Bau des Geschäftsbereiches Schule bei der Stadt Wolfsburg in das Aufgabenportfolio der GmbH übergehen. Die für die Anlagen zum Vertrag wichtigen Vorbereitungen sind zum Jahreswechsel 2024 / 2025 angelaufen. Die GmbH soll zukünftig bei Planungen, Bau und Inventarbeschaffungen mitwirken, insbesondere Fachplanungen Dritter prüfen und im Rahmen der bei ihr bereitgehaltenen Expertise verbindliche Stellungnahmen abgeben. Die WOLLINO GmbH soll für die Wartung, Pflege, Reparatur, Instandhaltung und -setzung des von der Auftraggeberin überlassenen Inventars verantwortlich sein. Diese Erweiterung der Dienstleistung seitens der GmbH ist zu Beginn des Wirtschaftsjahres 2027 geplant. Bis dahin sollen alle vorbereitenden Maßnahmen abgeschlossen und notwendigen Vereinbarungen/ Anlagen zum Dienstleistungsvertrag unterzeichnet sein.

## **2. Finanzielle und nicht finanzielle Leistungsindikatoren**

Die Ausführungen zum Wirtschaftsbericht und zur Prognose erfolgen in Bezug auf den wesentlichen finanziellen Leistungsindikator Jahresergebnis.

Die GmbH hatte zum 01.10.2022 mit der Gewerkschaft ver.di ein Einigungspapier verabschiedet, gültig bis zum 30. April 2023. Mit Beginn des Jahres 2023 starteten die Tarifverhandlungen. Der neue Tarifvertrag konnte am 17.11.2023 unterzeichnet werden und trat rückwirkend ab dem 01.05.2023 in Kraft. Die Ergebnisse aus den Verhandlungen enthalten für die Mitarbeitenden signifikante Entgeltverbesserungen (Rund 18% über 24 Monate Laufzeit) und sind auch für die nahe Zukunft mit weiteren Tarifsteigerungen in 4 weiteren Schritten bis zum 01.02.2025 festgelegt. Zusätzliche Verhandlungen, mit dem Ziel einer Einigung zu betrieblicher Altersversorgung, stehen im Jahr 2025 an. Der Tarifvertrag 2023 begründete im Jahr 2024 drei Tarifsteigerungen, zum 01.01., 01.05. und 01.10.2024. Zusätzlich wurde eine Einmalzahlung in Höhe von 50% einer im Manteltarifvertrag festgelegten Bemessungsgrundlage gezahlt. In 2024 betrug die Jahressonderzahlung 126 T€ zzgl. AG-Aufwendungen SV, für 2025 ist die Sonderzahlung mit 70% der genannten Bemessungsgrundlage geplant. Der bestehende Tarifvertrag kann erstmals zum 30.04.2025 gekündigt werden. Die Geschäftsführung der WOLLINO GmbH geht davon aus, dass zum Ende des ersten Quartals 2025 mit dem Einstieg in neue Tarifverhandlungen begonnen wird. Eine erste Forderung wurde in der Betriebsversammlung seitens ver.di genannt. Erhöhung des Stundenlohns um 3,00 €, mindestens 400,00 € pro Monat

### 3. Wirtschaftsbericht

#### 3.1 Vermögenslage

Die Vermögenslage stellt sich wie folgt dar:

|                     | 31.12.2024        | 31.12.2023        |                    | 31.12.2024        | 31.12.2023        |
|---------------------|-------------------|-------------------|--------------------|-------------------|-------------------|
|                     | gesamt            | gesamt            |                    | gesamt            | gesamt            |
|                     | EUR               | EUR               |                    | EUR               | EUR               |
| <u>Aktivseite</u>   |                   |                   | <u>Passivseite</u> |                   |                   |
| Anlagevermögen      | 145.463,50        | 164.760,50        | Eigenkapital       | 118.237,26        | 148.321,21        |
| Umlaufvermögen      | 634.647,65        | 520.599,60        | Sonderposten       | 56.212,08         | 65.786,08         |
| Rechnungsabgrenzung | 6.800,86          | 5.006,77          | Rückstellungen     | 82.107,83         | 95.796,00         |
|                     |                   |                   | Verbindlichkeiten  | 530.354,84        | 380.463,58        |
|                     |                   |                   |                    |                   |                   |
|                     | <u>786.912,01</u> | <u>690.366,87</u> |                    | <u>786.912,01</u> | <u>690.366,87</u> |

Im Geschäftsjahr 2024 war eine Erhöhung der Bilanzsumme um 14,1% bzw. 97 T€ zu verzeichnen. Ursächlich für diese Entwicklung waren sowohl das Anlage- als auch das Umlaufvermögen. Das Anlagevermögen ist im Vergleich zum Vorjahr um 20 T€ gesunken. Die Abschreibungen des Geschäftsjahres belaufen sich auf 51 T€. Der Bestandserhöhung bei den Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen um 48% und der Barbestände um 24% steht eine deutliche Verringerung der Forderungen, der sonstigen Vermögensgegenständen und der Rechnungsabgrenzung um 39% gegenüber. Auf der Passivseite zeigen sich höhere Verbindlichkeiten (+151 T€ ggü. Vorjahr) bei gleichzeitig einer Minderung des Eigenkapitals um den Jahresfehlbetrag (- 30 T€) sowie einer Verringerung der Rückstellungen (-14 T€ ggü. Vorjahr). Das Eigenkapital nahm um den Jahresfehlbetrag ab. Der Sonderposten entfällt auf von der Stadt Wolfsburg für Investitionen in den Jahren 2016 bis 2024 (Tiefkühlzelle) gewährte Investitionszuschüsse. Die Verringerung der Rückstellungen ist im Wesentlichen durch verringerte Rückstellbeträge für die Nebenkostenabrechnung Verwaltung (im Jahr 2023 16 T€, Verbrauch in 2024 für 2020 bis 2023 14 T€, Rückstellung für 2024 5 T€) und die Anpassung der Rückstellung für Archivierungskosten verursacht.

#### 3.2 Ertragslage

Ertragslage der WOLLINO GmbH zum 31.12.2024

|                                      | 2024<br>gesamt<br>EUR | 2023<br>gesamt<br>EUR |                                           | 2024<br>gesamt<br>EUR | 2023<br>gesamt<br>EUR |
|--------------------------------------|-----------------------|-----------------------|-------------------------------------------|-----------------------|-----------------------|
| <u>Erträge</u>                       |                       |                       | <u>Aufwendungen</u>                       |                       |                       |
| Umsatzerlöse                         | 6.590.620,61          | 6.654.375,10          | Materialaufwand                           | 2.319.349,62          | 2.494.968,62          |
| sonst. betriebl. Erträge             | 209.306,44            | 273.602,53            | Personalaufwand                           | 3.646.842,37          | 3.486.963,04          |
| sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 226,69                | 155,56                | Abschreibungen                            | 50.485,74             | 66.550,14             |
|                                      |                       |                       | sbA inkl. Steuern                         | 813.459,96            | 903.511,01            |
|                                      |                       |                       | sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen | 100,00                | 0,00                  |
|                                      |                       |                       | Jahresüberschuss                          | -30.083,95            | -23.859,62            |
|                                      | <u>6.800.153,74</u>   | <u>6.928.133,19</u>   |                                           | <u>6.800.153,74</u>   | <u>6.928.133,19</u>   |

Die Gesamterträge der Gesellschaft haben sich im Vergleich zum Vorjahr um 100 T€ (-1,5%) verringert. Die Erlöse aus Schulverpflegung für die Bereiche Grund- und Weiterführende Schulen erhöhten sich um 67 T€ (Warenkostenerstattung -52 T€, Dienstleistungspauschale +119 T€). Demgegenüber steht eine Verringerung der Erlöse aus dem Kitageschäft um 119 T€ und der Erträge aus den Weiterbelastungen der Aufwendungen für Reparaturen, Ersatzbeschaffungen und Nassmüllentsorgung um 44 T€. Die Erlöse aus Warenkostenerstattungen korrespondieren zu den Aufwendungen Materialeinsatz für die Schulverpflegung. Der Anstieg der Personalkosten (insgesamt 168 T€) ist bedingt durch die Ergebnisse aus den Tarifverhandlungen und Einmalzahlungen. Die Abschreibungen verringern sich in 2024 um 30% (22 T€) ggü. dem Vorjahr. Das im Wirtschaftsplan für 2024 geplant Investitionsvolumen konnte nicht erreicht werden. Ein Investkostenzuschuss wurde für das Jahr 2024 nicht abgerufen.

Die Verringerung der sonstigen betrieblichen Aufwendungen um ca. 10% resultiert im Wesentlichen aus geringeren Fortbildungskosten (-12 T€), Anschaffung von Kleinmaterialien für die Standorte (-27 T€) und der Verringerung der Aufwendungen für nicht abziehbare Vorsteuer (-26 T€), jeweils in Bezug auf das Vorjahr. Die Ertragsteuern lagen aufgrund des negativen Geschäftsergebnisses bei 0,00 €. Das Geschäftsjahr schließt mit einem Jahresfehlbetrag von 30 T€ (i.V. Jahresfehlbetrag 25 T€).

Das erwirtschaftete Ergebnis 2024 liegt mit -30 T€ deutlich unter dem geplanten Ergebnis von +7,5 T€. Ausschlaggebend für die Entwicklung des Jahresergebnisses sind zwei nicht im Wirtschaftsplan berücksichtigte Ereignisse. Zum Ersten die Kosten für die Architektenleistung Zentralspülküche (25 T€), die in der Vorplanung zu diesem Projekt über die Gesamtfinanzierung durch die Stadt Wolfsburg abgedeckt werden sollten. Zum Zweiten die am Jahresende 2024 erfolgte Nachberechnung von Sozialleistungen für Beamte für die Jahre 2023 und 2024 (33 T€)

### 3.3 Finanzlage

Die Finanzlage stellt anhand folgender Kapitalflussrechnung, die die Zahlungsmittelströme auf Basis des Finanzmittelfonds (flüssige Mittel) nach der indirekten Methode darstellt und den Grundsätzen des deutschen Rechnungslegungsstandards Nr.21 (DRS 21) entspricht, wie folgt dar:

|                                                                 | <u>TEUR</u> |
|-----------------------------------------------------------------|-------------|
| 11. = Mittelzufluss/-abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit   | 131         |
| 14. = Mittelzufluss/-abfluss aus der Investitionstätigkeit      | -31         |
| 15. = Mittelzufluss/-abfluss aus der Finanzierungstätigkeit     | <u>0</u>    |
| 16. +/- Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestands | +100        |
| 17. + Finanzmittelbestand am Anfang der Periode                 | <u>+415</u> |
| 18. = Finanzmittelbestand am Ende der Periode                   | <u>+515</u> |

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit übersteigt die Investitionen des laufenden Geschäftsjahres; das Anlagevermögen ist vollumfänglich durch Eigenkapital gedeckt.

Die Eigenkapitalquote minderte sich bei einer gestiegenen Bilanzsumme um 7,9 %-Punkte auf 22,1 %.

Die Geschäftsleitung beurteilt die Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage der Gesellschaft positiv. Das Ergebnis liegt 38 T€ unter dem Wirtschaftsplan. Die Ursachen für diese Entwicklung sind mit den Nachberechnungen für Vorjahre identifiziert und begründen nicht eine defizitäre Tendenz in der Unternehmensentwicklung. Es ist einzuschätzen, dass die Gesellschaft sich planmäßig entwickelt hat.

#### 4. Chancen und Risikobericht

Die Entwicklungen haben auch im Wirtschaftsjahr 2024 gezeigt, dass sich unterschiedlich verändernde Essenzahlen an den Grund- und Weiterführenden Schulen und Kitas neue Herausforderungen bei der Vereinheitlichung von gesamtunternehmerischen Abläufen hervorbringen. Standards können helfen, die Stabilität im Unternehmen, Prozesse und Abläufe voranzutreiben. Doch um alle Beteiligten mitzunehmen, muss von allen Beteiligten mitgestaltet werden. Die Klarheit der Rolle, die Verantwortlichkeiten und Aufgaben müssen kommuniziert und gelebt werden. Ein großer Schritt in der Zusammenarbeit der WOLLINO GmbH mit den Bereichen der Stadt Wolfsburg war die Ausarbeitung eines gemeinsamen Rahmenvertrages, um übergreifend Standards für die Verpflegung an Bildungseinrichtungen zu schaffen. Die Erarbeitung der einzelnen Anlagen bezüglich Ausgabekonzepten, Berichterstattungen und zukünftig erweiterten Dienstleistungen bei Instandhaltung und Ausstattung der Standorte nimmt Bezug auf die individuellen Bedürfnisse, die den Unterschied zwischen Kita- und Grundschulverpflegung und Verpflegung an Weiterführenden Schulen machen. Die GmbH wird im Jahr 2025 mit der abschließenden Entwicklung und Umsetzung des Warenwirtschaftssystems und der digitalen Arbeitszeiterfassung den Weg eines modernen zukunftsorientierten Unternehmens fortsetzen. Die Digitalisierung in weiteren Bereichen trägt den erhöhten Anforderungen aus den Verträgen mit der Auftraggeberin und selbstverständlich den gesetzlichen Anforderungen Rechnung. Die Entwicklung aller Mitarbeitenden ist, in Bezug auf die Standards des Unternehmens und unter Berücksichtigung individueller Bedürfnisse und Ziele jedes Einzelnen, vorrangige Aufgabe. Dafür hat die GmbH mit Beginn des Wirtschaftsjahres 2025 das Projekt WQM (WOLLINO\_Qualifizierungs\_Management) ins Leben gerufen. Nach wie vor sind die Überlegungen, eine zentrale Spülküche zu bauen und über eine eigene Produktionsküche kindgerechte Speisen herzustellen, Meilensteine auf dem Weg der steten Verbesserung unseres ganzheitlichen Angebotes. Parallel wird seit Beginn 2025 an verschiedenen Standorten geprüft, ob eine Dezentralisierung der Spülleistung, wenn auch evtl. übergangsweise, sinnvoll umzusetzen ist. Hintergrund der Überlegungen ist vor allem die hohe Aus-

lastung der Geschirrlogistik. Die Berücksichtigung der DGE-Empfehlungen, die Verbesserung der Nachhaltigkeit unserer Produkte und Dienstleistungen unter Einhaltung hoher Qualitätsstandards ist die Herausforderung auch für die nächsten Jahre und beständiger Bestandteil unserer Planungen und Ziele.

Die GmbH hat, durch den im Dienstleistungsvertrag vereinbarten Gewinnaufschlag in Höhe von 10 Cent pro Mittagessenportion, die Möglichkeit, ihre finanzielle Situation zu stärken. Durch wirtschaftliche Maßnahmen kann somit die Eigenkapitalquote verbessert und der Einsatz dieser finanziellen Mittel für Investitionen in zukünftige Projekte geplant werden.

# Einzelübersichten der Anstalten des öffentlichen Rechts



Im Folgenden wird ein Überblick über die Anstalten des öffentlichen Rechts der Stadt Wolfsburg gegeben.

Dargestellt werden jeweils die Ergebnisse und Daten der Jahresabschlüsse 2024 (Bilanzstichtag 31.12.2024), da dies im Moment der letzte festgestellte und offengelegte Jahresabschluss ist.

# Wolfsburger Abfallwirtschaft und Straßenreinigung - Kommunale Anstalt des öffentlichen Rechts

## Allgemeine Daten zur Gesellschaft

**Anschrift**

Karl-Ferdinand-Braun-Ring 7  
38448 Wolfsburg

im Internet: [www.was-wolfsburg.de](http://www.was-wolfsburg.de)

e-Mail: [was@was.wolfsburg.de](mailto:was@was.wolfsburg.de)

**Rechtsform**

AöR

**Gründungsjahr** 2005 (1997)

**Stammkapital**

5.801.486,52 €

**Mitarbeiter\*innen**

200

**Beteiligungsverhältnis**

Stadt Wolfsburg 100%

**Beteiligung**

WAS Service GmbH 100%

## Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Wahrnehmung der Aufgaben der Stadt Wolfsburg als öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger nach dem Kreislaufwirtschaftsgesetz, dem Nds. Abfallgesetz sowie dem Nds. Straßengesetz (Straßenreinigung) in ihren jeweils gültigen Fassungen. Aufgaben des kommunalen Unternehmens sind die dem ehemaligen Geschäftsbereich Abfallwirtschaft übertragenen Aufgaben, insbesondere die Abfalldeponie mit allen Infrastruktureinrichtungen sowie Bioabfallkompostierungsanlage und Abfallumschlagsanlage, die Abfallabfuhr, die Straßenreinigung mit Winterdienst, der Containerdienst, die Zentrale Fahrzeugwerkstatt mit Fahrzeugankauf und Tankstelle, der Verkauf von Kompost und der Betrieb der mobilen Bedürfnisanstalten.

## Öffentlicher Zweck des Unternehmens

Der öffentliche Zweck ist dem Gegenstand des Unternehmens (s. o.) zu entnehmen. Die Gesellschaft erfüllt ihn durch zweckfördernde Maßnahmen und Tätigkeiten. Einzelheiten zum Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks können den Angaben zum Geschäftsverlauf des Wirtschaftsjahres 2024 im Lagebericht entnommen werden.

## Organe der Gesellschaft

### Verwaltungsrat

|                              |                |                     |
|------------------------------|----------------|---------------------|
| Andreas Bauer                |                | Vorsitzender        |
| Dr. Christa Westphal-Schmidt |                |                     |
| Dr. Ursula Partzsch-Asamoah  |                |                     |
| Francescantonio Garippo      |                |                     |
| Ludmilla Neuwirth            |                |                     |
| Andreas Klaffehn             |                |                     |
| Sven Scharenberg             |                |                     |
| Frank Richter                |                |                     |
| Werner Reimer                |                |                     |
| Hans-Joachim Köcher          |                |                     |
| Nicole Podeswa               |                |                     |
| Krystyna Göpfert             | bis 31.01.2024 | beratendes Mitglied |
| Elvira Dresler               | ab 01.02.2024  | beratendes Mitglied |

### Vorstand

|                |                   |
|----------------|-------------------|
| Marcus Frerich | ab dem 01.11.2023 |
|----------------|-------------------|

## Wichtige Verträge der Gesellschaft

Abstimmungsvereinbarung vom 26. Mai/28. Juni 2021 zwischen der WAS und der INTERSEROH Dienstleistungs GmbH, Köln, über die Entwicklung und den Betrieb eines flächendeckenden Systems zur Entsorgung von gebrauchten Verkaufsverpackungen.

Ergänzend dazu wurde am 22. Mai/13. Juni 2014 zwischen den Parteien eine Vereinbarung über die Kostenbeteiligung an Abfallberatungen und Stellflächen von Sammelgroßbehältnissen geschlossen. Danach wird aktuell eine Pauschale von 1,24 € je Einwohner und Jahr vergütet.

Verträge der Stadt Wolfsburg mit der Otto Wolf GmbH, Wolfsburg, über die Anlieferung von Bauschutt aus dem Stadtgebiet Wolfsburg zur stationären Bauschuttrecyclinganlage der Firma Wolf in Weyhausen vom 23. August 1995 und über die Anlieferung von Boden für die Rekultivierungsflächen in Neindorf vom 14. März 1995.

Subunternehmervertrag zwischen der Firma Fels-Recycling GmbH und der WAS AöR vom 22. Oktober 2019 über die Übernahme, den Transport und die Vermarktung von Papier, Pappe und Kartonagen.

Der vorgenannte Vertrag ist für den Zeitraum vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2022 geschlossen worden. Der Vertrag hat sich bis zum 31. Dezember 2024 verlängert. Nach Neuausschreibung der Dienstleistung wird die Übernahme und Vermarktung von Papier, Pappen, Kartonagen (PPK) ab 01. Januar 2025 von der Fa. Veolia Umweltservice Nord GmbH, ehemals Fels Recycling GmbH durchgeführt.

Entsorgungsvertrag mit der EEW Energy from Waste GmbH, Helmstedt; vorzeitige Vertragsverlängerung bis 31.05.2025.

Transportvertrag über Restabfälle mit der ALBA Supply Chain Management GmbH, mit einer Laufzeit bis zum 31.12.2024.

Dienstleistungsvereinbarung mit verschiedenen Geschäftsbereichen der Stadt Wolfsburg aus der Gründungszeit in der jeweils geltenden Fassung.

## Kennzahlen

|                                                         |              |
|---------------------------------------------------------|--------------|
| Erträge aus Abfallgebühren                              | 14.695.927 € |
| - Umsatzerlöse für Hausmüll                             | 14.442.823 € |
| - Umsatzerlöse für Grüngut- und Bioabfälle              | 223.704 €    |
| - Umsatzerlöse für Problemabfälle                       | 16.685 €     |
| - Umsatzerlöse für Altreifen                            | 10.670 €     |
| - sonstige (Spermüll)                                   | 2.045 €      |
| Erträge aus Straßenreinigungs- und Winterdienstgebühren | 3.967.738 €  |
| Erträge aus Deponiegebühren                             | 1.049.012 €  |
| Erträge aus Entgelten                                   | 6.083.108 €  |

## Finanzwirtschaftliche Beziehungen zum städtischen Haushalt

|                                                 |             |
|-------------------------------------------------|-------------|
| Verzinsung Stammkapital                         | 290.074 €   |
| öffentliches Interesse/Straßenreinigung         | 1.273.609 € |
| Verkehrsmäßige Reinigung                        | 43.286 €    |
| Gehwegreinigung städt. Grundstücke/Winterdienst | 95.617 €    |
| Straßenreinigung Radwege                        | 506.422 €   |
| Sonderreinigung inkl.Hinterliegervorteil        | 175.316 €   |

# Wolfsburger Abfallwirtschaft und Straßenreinigung

## Kommunale Anstalt des öffentlichen Rechts

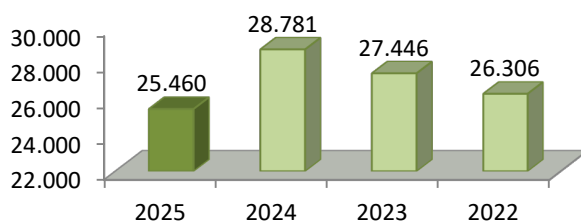
| Bilanz                                               | 31.12.2024    | 31.12.2023    | 31.12.2022    | 31.12.2021    |
|------------------------------------------------------|---------------|---------------|---------------|---------------|
|                                                      | T€            | T€            | T€            | T€            |
| <b>Aktiva</b>                                        |               |               |               |               |
| <b>A. Anlagevermögen</b>                             |               |               |               |               |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände                 | 751           | 767           | 805           | 846           |
| II. Sachanlagen                                      | 57.132        | 57.527        | 58.950        | 61.011        |
| III. Finanzanlagen                                   | 100           | 100           | 100           | 747           |
| <b>B. Umlaufvermögen</b>                             |               |               |               |               |
| I. Vorräte                                           | 591           | 612           | 593           | 511           |
| II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände    | 2.767         | 5.650         | 5.641         | 10.308        |
| III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten | 14.093        | 12.864        | 12.331        | 10.640        |
| <b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>                 | 15            | 15            | 14            | 32            |
| <b>Bilanzsumme</b>                                   | <b>75.449</b> | <b>77.535</b> | <b>78.434</b> | <b>84.095</b> |
| <b>Passiva</b>                                       |               |               |               |               |
| <b>A. Eigenkapital</b>                               |               |               |               |               |
| I. Stammkapital                                      | 5.801         | 5.801         | 5.801         | 5.801         |
| II. Rücklagen                                        |               |               |               |               |
| 1. Investitionsrücklage                              | 4.055         | 3.901         | 3.971         | 3.662         |
| 2. Gebührenausschleichsrücklage                      | 0             | 0             | 0             | 0             |
| III. Gewinn                                          |               |               |               |               |
| 1. Jahresverlust/-gewinn                             | 207           | 412           | 97            | 308           |
| 2. Abführung Eigenkapitalverzinsung                  | 0             | 0             | 0             | 0             |
| <b>B. Sonderposten f. Investitionszuschüsse</b>      | 255           | 271           | 287           | 303           |
| <b>B. Rückstellungen</b>                             | 27.116        | 26.777        | 27.482        | 31.326        |
| <b>C. Verbindlichkeiten</b>                          | 38.015        | 40.373        | 40.796        | 42.695        |
| <b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>                 | 0             | 0             | 0             | 0             |
| <b>Bilanzsumme</b>                                   | <b>75.449</b> | <b>77.535</b> | <b>78.434</b> | <b>84.095</b> |

# Wolfsburger Abfallwirtschaft und Straßenreinigung

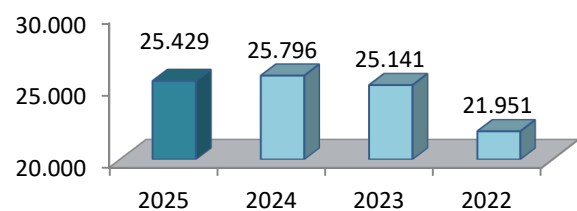
## - Kommunale Anstalt des öffentlichen Rechts

| Gewinn- und Verlustrechnung                        | Soll<br>2025  | Ist<br>2024   | Ist<br>2023   | Ist<br>2022   |
|----------------------------------------------------|---------------|---------------|---------------|---------------|
|                                                    | T€            | T€            | T€            | T€            |
| Umsatzerlöse                                       | 25.429        | 25.796        | 25.141        | 21.951        |
| Andere aktivierte Eigenleistungen                  | 0             | 0             | 0             | 21            |
| Sonstige betriebliche Erträge                      | 31            | 2.985         | 2.305         | 4.334         |
| <b>Gesamtleistung</b>                              | <b>25.460</b> | <b>28.781</b> | <b>27.446</b> | <b>26.306</b> |
| Materialaufwand                                    | 12.804        | 8.787         | 7.802         | 7.624         |
| Personalaufwand                                    | 12.537        | 11.693        | 10.855        | 10.805        |
| Abschreibungen                                     | 2.294         | 3.060         | 2.934         | 3.059         |
| Aufwendungen für Deponienachsorgeverpflichtungen   | 988           | 945           | 951           | 2.252         |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen                 | 2.077         | 3.459         | 3.870         | 1.635         |
| Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens | 0             | 0             | 0             | 10            |
| Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge               | 148           | 350           | 233           | 206           |
| Zinsen und ähnliche Aufwendungen                   | 651           | 924           | 708           | 739           |
| Steuern vom Einkommen und vom Ertrag               | 0             | 0             | 0             | 0             |
| <b>Ergebnis nach Steuern</b>                       | <b>-5.743</b> | <b>263</b>    | <b>559</b>    | <b>408</b>    |
| Sonstige Steuern                                   | 25            | 24            | 23            | 22            |
| <b>Jahresüberschuss / -fehlbetrag</b>              | <b>-5.768</b> | <b>239</b>    | <b>536</b>    | <b>386</b>    |

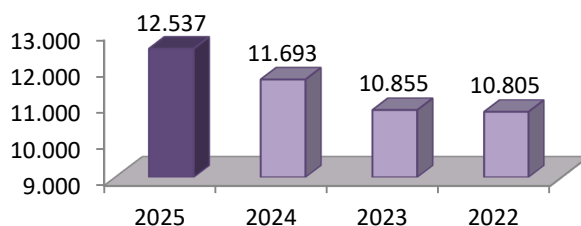
### Gesamtleistung (T€)



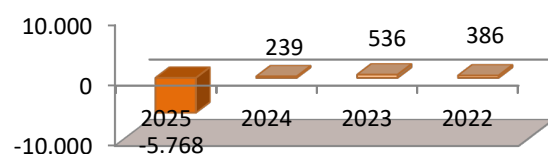
### Umsatzerlöse (T€)



### Personalaufwand (T€)



### Jahresüberschuss/-fehlbetrag (T€)



## Lagebericht 2024 der Wolfsburger Abfallwirtschaft und Straßenreinigung – Kommunale Anstalt des öffentlichen Rechts

### I. Vorbemerkungen

Die Aufgaben der Wolfsburger Abfallwirtschaft und Straßenreinigung werden in der Form einer rechtsfähigen Anstalt des öffentlichen Rechts (kommunale Anstalt) erfüllt (§ 136 i.V.m. § 141 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes (NKomVG)).

Im Rechtsverkehr tritt die Anstalt des öffentlichen Rechts (AöR) gemäß § 1 Abs. 2 der Verordnung über kommunale Anstalten (KomAnstVO) unter dem Namen

„Wolfsburger Abfallwirtschaft und Straßenreinigung“

mit dem Zusatz

„Kommunale Anstalt des öffentlichen Rechts“

auf.

Die Kurzbezeichnung lautet: „**WAS**“.

Die WAS besitzt Satzungsbefugnis (§ 142 NKomVG) und Dienstherrenfähigkeit (§ 146 NKomVG).

Als Gegenstand ihrer Tätigkeit ist der Regiebetrieb „Geschäftsbereich Abfallwirtschaft der Stadt Wolfsburg“ zum 1. Januar 2005 auf die WAS übertragen worden.

### II. Grundlagen

Die Stadt Wolfsburg als zuständiger öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger hat dem Unternehmen Wolfsburger Abfallwirtschaft und Straßenreinigung, Kurzbezeichnung WAS, mit der Gründung zum 01.01.2005 folgende Aufgaben gemäß § 2 der Satzung für das Unternehmen übertragen:

Die Stadt Wolfsburg überträgt dem Unternehmen die Aufgaben der Abfallbewirtschaftung und der Straßenreinigung einschließlich des Winterdienstes in der Stadt Wolfsburg nach Maßgabe des Gesetzes zur Förderung der Kreislaufwirtschaft und Sicherung der umweltverträglichen Bewirtschaftung von Abfällen (Kreislaufwirtschaftsgesetz - KrWG vom 24.02.2012), des Niedersächsischen Abfallgesetzes vom 14.07.2003 sowie des Niedersächsischen Straßengesetzes vom 24.09.1980 in ihren jeweils gültigen Fassungen.

Die Aufgaben des Unternehmens auf dem Gebiet der Abfallbewirtschaftung umfassen insbesondere den Betrieb, die Stilllegung, Rekultivierung und Nachsorge der Abfalldeponie mit allen Infrastruktureinrichtungen, den Betrieb der Bioabfallkompostierungsanlage und der Abfallumschlagsanlage, das Einsammeln und Befördern von Abfällen, das Verwerten und Beseitigen von Abfällen, den Containerdienst, den Betrieb der Zentralen Fahrzeugwerkstatt mit Fahrzeugankauf und Tankstelle, den Verkauf von Kompost, den Betrieb der Mobilen Bedürfnisanstalten und das Einsammeln und Befördern von Wertstoffen im Auftrag der Systembetreiber.

Die Aufgaben des Unternehmens auf dem Gebiet der Straßenreinigung umfassen den Sommer- und den

Winterdienst. Art, Maß und räumliche Ausdehnung der ordnungsgemäßen Reinigung werden zum einen auf der Grundlage des § 52 Abs. 1 NStrG durch die Stadt Wolfsburg durch Verordnung nach dem Niedersächsischen Gefahrenabwehrgesetz geregelt. Aufgabe des Unternehmens im Rahmen der öffentlichen Einrichtung Straßenreinigung ist auch das Bereitstellen und die Leerung von Abfallbehältern (Papierkörben), die gem. § 2 Abs. 2 Nr. 3 NStrG der gemeindlichen Straßenreinigung dienen. Sollen über die Reinigung nach § 52 NStrG hinaus Reinigungsleistungen durch das Unternehmen (z. B. Reinigung außerhalb geschlossener Ortslage) erbracht werden, schließen die Stadt Wolfsburg und das Unternehmen hierzu eine Vereinbarung ab.

Das Unternehmen kann die in Abs. 1 bis 3 genannten Aufgaben unter den jeweils geltenden gesetzlichen Voraussetzungen auch für andere Gemeinden wahrnehmen.

Mit den Bereichen Abfallabfuhr, Verwertung und Beseitigung von Abfällen aus anderen Herkunftsbereichen als aus privaten Haushaltungen hat die WAS ihre 100%ige Tochtergesellschaft, die Wolfsburger Abfallwirtschaft und Straßenreinigung Service Gesellschaft mbH (WAS Service GmbH), beauftragt.

### **III. Wirtschaftsbericht**

#### **Wirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen**

Die WAS fungiert als öffentlich-rechtlicher Entsorger im Bereich der gebührenrechtlichen, hoheitlichen Entsorgungstätigkeit für die Stadt Wolfsburg und genießt eine Sonderstellung zur Sicherstellung der Daseinsvorsorge. Es besteht jedoch ein Wettbewerb in den Entgeltbereichen mit privaten Entsorgungsunternehmen, die ebenfalls in der Stadt Wolfsburg tätig sind.

Sowohl die fortlaufenden Bemühungen der Unternehmen um Abfallvermeidung und mehr Recycling als auch die Auswirkungen der Gewerbeabfallverordnung führen dazu, dass im Bereich der hausmüllähnlichen Gewerbeabfälle eine Reduzierung der Abfallmengen zur Beseitigung erreicht wird. Zusätzlich fördert die Abfallhierarchie im Kreislaufwirtschaftsgesetz mit seinen Verordnungen die Verlagerung von Gewerbeabfällen in private Entsorgungsstrukturen.

Das Abfallaufkommen bei der WAS ist im Vergleich mit dem Vorjahr gestiegen, mit einer weiteren leichten Verschiebung von der Beseitigung zur stofflichen Verwertung.

Tendenzen zu einer weiteren Liberalisierung in der Abfallwirtschaft werden auch weiterhin ein Thema bleiben. Die Einführung der Neuregelung des 2b UStG wird bei der WAS voraussichtlich ab 2027 umgesetzt. Aufgrund der Neuregelung ist die Umsatzsteuerbarkeit der Leistungen der WAS nur noch nach eigenen Merkmalen, welche im UStG und den dazu ergangenen Verwaltungsanweisungen manifestiert sind, zu beurteilen und entsprechend anzuwenden. Insgesamt kann aber für die nächsten Jahre weiterhin von einer guten Planbarkeit ausgegangen werden, da das Recht der Kommunen auf Selbstverwaltung und die damit verbundenen Maßnahmen zur Sicherstellung der Daseinsvorsorge nicht zur Disposition stehen und damit die Arbeitsgrundlage der WAS gesichert ist.

Die Straßenreinigung (Winterdienst und Sommerreinigung) in Wolfsburg wird von der WAS durchgeführt, diese Pflichten wurden von der Stadt auf die WAS per Satzung übertragen. Die Dienstleistung wird kontinuierlich verbessert, erste neue Digitalisierungsprozesse wurden angestoßen, zukünftig sollen daraus auch Optimierungen der Tourenplanung resultieren. Die WAS kann bei Bedarf auf unerwartete Wetterveränderungen reagieren.

## Angaben zum Geschäftsverlauf 2024

### Ertragslage

Die WAS schließt das Wirtschaftsjahr 2024 mit einem Gewinn von 206.990,89 € (Vorjahr 412.067,67 €) ab. Bei positiven Ergebnisvorträgen der Vorjahre war ein durch diese Ergebnisvorträge gedeckter Jahresverlust von 4.609.465,02 € geplant.

Der Geschäftsverlauf stellt sich im Vergleich zum Vorjahr wie folgt dar:

|                             | 2024          |              | Vorjahr       |              | Veränderung  |              |
|-----------------------------|---------------|--------------|---------------|--------------|--------------|--------------|
|                             | T€            | %            | T€            | %            | T€           | %            |
| <b>Betriebserträge</b>      |               |              |               |              |              |              |
| Umsatzerlöse                | 25.796        | 89,8         | 25.141        | 91,6         | 655          | 2,6          |
| sonstige Erträge            | 2.985         | 10,2         | 2.305         | 8,4          | 680          | 29,5         |
|                             | <b>28.781</b> | <b>100,0</b> | <b>27.446</b> | <b>100,0</b> | <b>1.335</b> | <b>4,9</b>   |
| <b>Betriebsaufwendungen</b> |               |              |               |              |              |              |
| Materialaufwand             | 8.787         | 30,6         | 7.802         | 28,4         | 985          | 12,6         |
| Personalaufwand             | 11.693        | 40,7         | 10.855        | 39,5         | 838          | 7,7          |
| Abschreibungen              | 3.060         | 10,7         | 2.934         | 10,7         | 126          | 4,3          |
| sonstige Aufwendungen       | 4.404         | 15,1         | 4.821         | 17,6         | -417         | -8,6         |
| sonstige Steuern            | 24            | 0,1          | 23            | 0,1          | 1            | 4,3          |
|                             | <b>27.968</b> | <b>97,2</b>  | <b>26.435</b> | <b>96,3</b>  | <b>1.533</b> | <b>5,8</b>   |
| <b>Betriebsergebnis</b>     | <b>813</b>    | <b>2,8</b>   | <b>1.011</b>  | <b>3,7</b>   | <b>-198</b>  | <b>-19,6</b> |
| <b>Finanzergebnis</b>       | <b>-574</b>   | <b>-2,0</b>  | <b>-475</b>   | <b>-1,7</b>  | <b>-99</b>   | <b>-20,8</b> |
| <b>Jahresergebnis</b>       | <b>239</b>    | <b>0,8</b>   | <b>536</b>    | <b>2,0</b>   | <b>-297</b>  | <b>-55,4</b> |

Die Umsatzerlöse haben sich wie folgt entwickelt:

|                               | 2024<br>T€    | Vorjahr<br>T€ | Veränderung<br>T€ |
|-------------------------------|---------------|---------------|-------------------|
| Abfallgebühren                | 14.696        | 14.666        | 30                |
| Straßenreinigungsgebühren     | 3.968         | 3.968         | 0                 |
| Gehwegreinigung               | 2.282         | 2.188         | 94                |
| Material- und Personaleinsatz | 1.229         | 1.067         | 162               |
| Containerleistungen           | 1.296         | 1.150         | 146               |
| Behandlungsgebühren am EZW    | 1.049         | 1.017         | 32                |
| Erstattungen DSD              | 1.078         | 837           | 241               |
| Verkaufserlöse                | 113           | 171           | -58               |
| übrige                        | 85            | 77            | 8                 |
|                               | <b>25.796</b> | <b>25.141</b> | <b>655</b>        |

Die Ertragslage zeigt eine stabile Struktur.

Die Abfallgebühren liegen mit rd. 14.696 T€ auf konstantem Niveau zum Vorjahr (14.666T€) und oberhalb des Planwertes (14.221 T€). Hintergrund sind leicht ansteigende gebührenpflichtige Behälterzahlen (2024: 32.513, 2023: 32.427).

Die Straßenreinigungsgebühren sind konstant zum Vorjahr geblieben und liegen leicht oberhalb des Planwertes (3.946 T€). Hintergrund sind nahezu unveränderte Reinigungsmeter (Frontmeter): 2024: 710.073, 2023: 711.789 (-0,2%).

Die leichte Erhöhung der Umsatzerlöse bei der Gehwegreinigung ergibt sich aus den gestiegenen Anteilen für das Öffentliche Interesse. Erträge aus dem Tätigkeitsbereich Gehwegreinigung bzw. sonstige Leistung Straßenreinigung sind aufgrund einer im Vorjahr erfolgten Auftragsreduzierung auf dem Niveau des Vorjahres. Die Erstattungsdifferenz an die Stadt Wolfsburg betrug zwischen dem Berichtsjahr und dem Vorjahr, jeweils für das Vorjahr, ein Entgelt von 74 T€.

Die gestiegenen Erlöse aus Material- und Personaleinsatz betreffen im Wesentlichen einen im Vergleich zum Vorjahr deutlichen Preisanstieg bei der Veräußerung von Altpapier aus dem hoheitlichen Altpapieranteil.

Die gestiegenen Erlöse in den Bereichen Containerleistungen sind im Wesentlichen mengen- und preisbedingt begründet.

Die Mehrerlöse aus Erstattung DSD-Systembetreiber resultieren zum einen auf einen Preisanstieg bei der Veräußerung von Altpapier aus dem gewerblichen Altpapieranteil und zum anderen auf eine vertragsbedingt periodenabweichende Abrechnung im Berichtsjahr.

Der Anstieg der sonstigen Erträge begründet sich im Wesentlichen durch die Zunahme bei den Erträgen aus Auflösung/Herabsetzung von Rückstellungen aus dem Gebührenaussgleich, da hier die sich jeweils rechnerisch ergebenden Unterdeckungen des jeweiligen Sonderpostens bei den Rückstellungen für Gebührenaussgleich erfolgswirksam aufzulösen waren.

Die Steigerung der Materialaufwendungen resultiert im Wesentlichen durch gestiegene Entsorgungskosten, wobei der größte Anteil (621 T€) auf die seit 2024 erhobene CO<sub>2</sub>-Bepreisung für die thermische Vorbehandlung des Restabfalls entfällt.

Die erhöhten Personalaufwendungen betreffen im Wesentlichen die tariflich festgelegte sozialabgabenfreie Sonderzahlung für die Monate Januar und Februar, eine erhebliche Tarifierhöhung ab März 2024 sowie eine höhere Inanspruchnahme als Zuführung zu den Rückstellungen für Altersteilzeitverpflichtungen.

Die Abschreibungen haben sich aufgrund der aktivierten Beschaffungen im Wesentlichen in den Bereichen Fahrzeuge und WAS-Betriebshof leicht erhöht.

Die Minderung der sonstigen Aufwendungen begründet sich im Wesentlichen durch die Abnahme bei dem Aufwand für Gebührenaussgleich, da hier die sich jeweils rechnerisch ergebenden Überdeckungen des jeweiligen Sonderpostens bei den Rückstellungen für Gebührenaussgleich erfolgswirksam zuzuführen waren.

Vom Jahresergebnis sind 290 T€ für die Stammkapitalverzinsung an die Stadt Wolfsburg abgeführt.

### **Zukünftige Rahmenbedingungen und Maßnahmen für eine Stabilisierung der Ertragslage**

Die Stadt Wolfsburg hat im März 2023 die Bevölkerungsprognose aus 2019 aktualisiert. Es wird weiter von einer positiv stabilisierenden Bevölkerungsprognose bis 2027 ausgegangen (rd. 128.000 Einwohner). Dies bedeutet für die WAS einen zu erwartenden leichten Anstieg an gebührenpflichtigen Abfallbehältern und damit zumindest eine Stabilisierung der Maßeinheit für die Kalkulation des Gebührenaufkommens. Gleiches gilt für die Maßeinheit Reinigungsmeter in der Straßenreinigung.

Die in Wolfsburg tätigen privatwirtschaftlichen Betreiber dualer Systeme sind gemäß Verpackungsgesetz verpflichtet, Vereinbarungen mit dem öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger über die Nutzung der Sammelstruktur für Papier, Pappe und Kartonagen (PPK) und die Kostenbeteiligung an Abfallberatung und -management abzuschließen. Die Abstimmungsvereinbarung mit dem federführenden Systembetreiber trat rückwirkend zum 01.01.2021 in Kraft und bleibt in Kraft, bis mindestens zwei Drittel der genehmigten Systeme kündigen. Die WAS hat von allen Systembetreibern im Vertragsgebiet die Nutzung des kommunalen Sammel- und Verwertungssystems für PPK erbeten und entsprechende vertragliche Vereinbarungen getroffen. Die Einnahmen aus diesem Sektor können als konstant angesehen werden.

Die Verwertung der von der WAS im Gebiet der Stadt Wolfsburg im Rahmen ihrer öffentlich-rechtlichen Aufgabe gesammelten Fraktionen aus Papier, Pappe und Kartonagen wurde im Jahre 2019 erneut ausgeschrieben und ein neuer Entsorgungsvertrag vom 01.01.2020 bis 31.12.2022 mit einem Recyclingunternehmen geschlossen. Die Laufzeit des Vertrages wurde mittels Ausübung einer Option bis zum 31.12.2024 verlängert. Die Ausschreibung für den Zeitraum ab 2025 erfolgte im zweiten Quartal 2024, neuer Vertragspartner ist die Veolia Umweltservice Nord GmbH.

Im Jahr 2024 wurden die Voraussetzungen für die Einführung einer Wertstofftonne gemäß den Vorgaben des Verpackungsgesetzes geschaffen. Nach der Abstimmungsvereinbarung mit den dualen Systemen wird die Wertstofftonne ab 2026 flächendeckend eingeführt. Im Zuge der Gebietsaufteilung übernimmt die WAS die Sammlung von Wertstoffen und Leichtverpackungen in 20 % des Stadtgebiets. Die verbleibenden Gebiete werden im Jahr 2025 ausgeschrieben und die Sammlung dort von dritten Entsorgungsunternehmen durchgeführt.

### **Neue Einnahmequellen**

Grundsätzlich kann sich die WAS durch Ergänzung und Erweiterung des Angebotsportfolios zusätzliche Einnahmequellen erschließen, indem sie bspw. neue Dienstleistungen für die Stadt Wolfsburg anbietet (z.B. Sonder- und Zusatzreinigungen oder Containerdienst). Zudem lassen die Abfallmengen pro Bürger in Wolfsburg die Annahme zu, dass durch Aufklärung und eine bessere Trennung von Abfällen mehr Recycling be-

trieben werden kann, was eine Erlössteigerung durch Vermarktung von recycelbaren Materialien nach sich ziehen würde. Abschließend könnten durch Investitionen in moderne Technologien und in effiziente Infrastruktur langfristig die Betriebskosten gesenkt und die Produktivität gesteigert werden (z.B. optimierte Wertstoffhöfe und moderne Abfallverwertungsanlagen).

Die dargestellten Maßnahmen sollen kurz- bis mittelfristig auf Machbarkeit und Wirtschaftlichkeit geprüft werden.

### **Vermögenslage**

Die Vermögenslage und die Bilanzstruktur der Gesellschaft sind geordnet. Die strukturellen Fristigkeiten sind erfüllt. Die WAS verfügt über ausreichend liquide Mittel, um ihren geschäftlichen Verpflichtungen nachzukommen. Die Bilanzstrukturen gewähren die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft.

### **Finanzlage**

Die Gesellschaft hat im Wirtschafts- bzw. Geschäftsjahr 2024 einen operativen Cashflow von 4.142 T€ aus der laufenden Geschäftstätigkeit erzielt. Dieser Cashflow resultiert aus der Veränderung der langfristigen Rückstellungen, aus dem Jahresergebnis und aus den Abschreibungen auf das Anlagevermögen.

Im Wesentlichen für die Beschaffung von Fahrzeugen und den WAS-Betriebshof hat die Gesellschaft in 2024 Investitionen in das Anlagevermögen von 2.650 T€ vorgenommen.

Die Liquiditätszuflüsse (1.229 T€) sind im Wesentlichen durch die Abnahme von Forderungen (u.a. durch Rückzahlung inneres Darlehen) und die Minderung von kurzfristigen Verbindlichkeiten - Finanzmittelbestand zu Beginn des Geschäftsjahres 12.864 T€ begründet, so dass zum Ende des Geschäftsjahres ein Finanzmittelbestand von 14.093 T€ gegeben ist.

Die Liquidität der Gesellschaft ist gesichert.

## **IV. Prognose-, Chancen- und Risikobericht**

### **Risikomanagement**

Das Gesetz zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich verpflichtet auch öffentliche Einrichtungen, bei denen die Wirtschaftsführung nach kaufmännischen Grundsätzen erfolgt, unter anderem zur Einrichtung eines Risikomanagement-Überwachungs Systems.

Die WAS betrachtet ein vorausschauendes Risikomanagement als integralen Bestandteil der Betriebssteuerung. Die sich am Markt bietenden Chancen zu nutzen, dabei entstehende Risiken frühzeitig zu erkennen und mit zielgerichteten Maßnahmen zu bewältigen, ist eine permanente Aufgabe.

Die Stadt Wolfsburg als Trägerin und somit auch die WAS, verfügen über eine Reihe von Steuerungs- und Überwachungssystemen, insbesondere strategische und operative Planung, Controlling und Rechnungsprüfungsamt. In Verbindung mit den von den Betriebsbereichen selbst ergriffenen Maßnahmen unterstützen diese den Vorstand dabei, Risikomanagement im Rahmen der Betriebssteuerung zu betreiben.

Im Hinblick auf die bestehenden gesetzlichen Vorschriften wurden die bei der Körperschaft WAS bestehenden Frühwarnsysteme in dem eingeführten Risikomanagementsystem zusammengefasst. Zu den ständigen Aufgaben gehört auch, dieses System fortlaufend zu optimieren sowie neu auftretende Risiken zu identifizieren und zu bewerten.

Zum Gegenstand der Risikoüberwachung gehört hier auch eine vierteljährliche Berichterstattung über die wirtschaftliche Entwicklung und wirtschaftliche Plangrößen an den Verwaltungsrat.

In den Bereichen Straßenreinigung und Abfallwirtschaft ist durch die kontinuierliche Modernisierung, insbesondere des Fuhrparks, das Risiko eines Ausfalls der erforderlichen Technik und somit der Tätigkeit als gering einzuschätzen.

Mit der Einführung des Saubere-Fahrzeuge-Beschaffungs-Gesetzes (SaubFahrzeugBeschG) im Juni 2021 hat die Politik Ziele und Anforderungen für öffentliche Auftraggeber bezüglich der Beschaffung bestimmter Straßenfahrzeuge und Dienstleistungen bis zum Jahr 2030 festgelegt. Die WAS setzt die Elektrifizierung ihrer Fahrzeugflotte mit Bedacht um und startet mit wirtschaftlich tragfähigen Lösungen, beispielsweise durch den Einsatz elektrischer PKW, Transporter und kleinerer Kehrmaschinen für die Straßenreinigung. Parallel dazu wird der Ausbau eigener Photovoltaik-Energieerzeugungsanlagen vorangetrieben, um die Stromkosten zu senken und damit die Anschaffung elektrischer Fahrzeuge mittelfristig wirtschaftlich attraktiver zu gestalten.

## **Risiken und Chancen**

Die zukünftige Entwicklung, wie sie unter den "wirtschaftlichen und branchenbezogenen Rahmenbedingungen" dargestellt ist, zeigt keine erkennbaren konkreten externen Risiken auf.

In Bezug auf die Wettbewerbssituation haben sich in den letzten Jahren keine signifikanten Veränderungen ergeben. Die WAS hat sich erfolgreich am Standort etablieren können und erzielt kontinuierliche Erlöse (Entgelte).

Innerbetriebliche Risiken sind ebenfalls nicht erkennbar.

Durch den Neubau und die damit einhergehenden Optimierungen der Arbeitsabläufe am neuen Betriebshof sollen weitere Einsparungen erzielt werden, die zu einer positiven Entwicklung der Kostenstruktur führen sollen.

Für das Wirtschaftsjahr 2025 sieht der bestehende Wirtschaftsplan (Erfolgsplan) der WAS eine Unterdeckung (Fehlbetrag) von 5.768.086, 72 € vor. Das eingeplante negative Ergebnis wird im Wesentlichen durch

Die WAS verfügt zum Ende des Berichtsjahres über eine Liquidität 1. Grades von 14.093 T€. Der geplante jährliche Liquiditätsbedarf für den laufenden Geschäftsbetrieb beträgt für 2025 ca. 28.242 T€. Zum Zeitpunkt der Erstellung des Lageberichts beläuft sich die Liquidität der Gesellschaft auf ca. 12.414 T€. Unter Berücksichtigung aller wirtschaftlichen Aspekte ist es wahrscheinlich, dass die im Wirtschaftsbericht genannten zukünftigen Ergebnisse vorerst im Wesentlichen erreichbar bleiben. Es sind gegenwärtig keine bedeutsamen oder möglicherweise bestandsgefährdenden Risiken erkennbar.

#### **Versicherung des gesetzlichen Vertreters**

Der gesetzliche Vertreter versichert mit seiner Unterschrift, dass nach bestem Wissen in diesem Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Körperschaft des öffentlichen Rechts dargestellt sind, so dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, und dass die wesentlichen Chancen und Risiken entsprechend § 289 Abs. 1 HGB beschrieben sind.

# Wolfsburger Entwässerungsbetriebe - Kommunale Anstalt des öffentlichen Rechts der Stadt Wolfsburg

## Allgemeine Daten zur Gesellschaft

|                                                        |                                       |                                              |
|--------------------------------------------------------|---------------------------------------|----------------------------------------------|
| <b>Anschrift</b><br>Goethestraße 53<br>38440 Wolfsburg | <b>im Internet:</b><br><b>e-Mail:</b> | www.web-wolfsburg.de<br>web@web.wolfsburg.de |
| <b>Rechtsform</b>                                      | AöR                                   |                                              |
| <b>Gründungsjahr</b>                                   | 2006                                  |                                              |
| <b>Basis-Reinvermögen</b>                              | 2.525.564,59                          |                                              |
| <b>Mitarbeiter*innen</b>                               | 132                                   |                                              |
| <b>Beteiligungsverhältnis</b><br>Stadt Wolfsburg       | 100%                                  |                                              |

## Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist:

- die **Abwasserbeseitigung** auf dem Gebiet der Stadt Wolfsburg, der Stadt Königslutter am Elm und der Samtgemeinde Boldecker Land sowie die Vorhaltung, die Planung, der Bau und der Betrieb der dafür erforderlichen **Anlagen** einschließlich der gemeinschaftlichen Anlagen für die Abwasserbeseitigung und die **Straßenentwässerung** (Stadt Wolfsburg)
- der Bau und die Unterhaltung von Einrichtungen zur Erzeugung von Energie (**Biogasanlage**)
- der bauliche **Hochwasserschutz** und die Unterhaltung sowie der Betrieb der städtischen **Hochwasserschutzanlagen** auf dem Gebiet der Stadt Wolfsburg gemäß § 31 a Abs. 1 und Abs. 2 WHG in Verbindung mit den gesetzlichen Bestimmungen des NWG
- die **Unterhaltung der städtischen Gewässer** III. Ordnung gemäß den gesetzlichen Vorschriften

Die Stadt Wolfsburg überträgt dem Unternehmen die ihr nach § 68 in Verbindung mit § 107 NWG als öffentlich-rechtliche Verbindlichkeit obliegende Unterhaltungspflicht gemäß § 143 NKomVG zur Wahrnehmung in eigenem Namen und in eigener Verantwortung.

## Öffentlicher Zweck des Unternehmens

Der öffentliche Zweck ist dem Gegenstand des Unternehmens (s. o.) zu entnehmen. Die Gesellschaft erfüllt ihn durch zweckfördernde Maßnahmen und Tätigkeiten. Einzelheiten zum Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks können dem Lagebericht entnommen werden.

## Organe der Gesellschaft

### Verwaltungsrat

|                          |                |
|--------------------------|----------------|
| Kai-Uwe Hirschheide      | Vorsitzender   |
| Hans-Georg Bachmann      |                |
| Ursula Partzsch-Asamoah  |                |
| Thomas Heyn              |                |
| Ludmilla Neuwirth        |                |
| Ira von Steimker         |                |
| Sven Scharenberg         |                |
| Roman Dettmann           |                |
| Frank Richter            |                |
| Ernst-Dieter Meinecke    |                |
| Hagen Reinbeck-Grube     |                |
| Heinrich-Karl Sammann    | bis 04.04.2024 |
| Hendrik Prinke           | ab 04.04.2024  |
| Dennis Ehrhoff           | bis 26.09.2024 |
| Patrick Rymas            | ab 26.09.2024  |
| Ronald Mittelstädt       |                |
| Klaus-Dieter Heldsdörfer |                |
| Eberhard Rawe            |                |
| Thorsten Riekhoff        |                |
| Vera Weinke              |                |
| Stefan Kanitzky          |                |

Grundmandat:  
Egbert Diekmann

### Vorstand

Dr. Gerhard Meier

## Wichtige Verträge des Unternehmens

- Wichtige Verträge mit der Stadt Wolfsburg:
  - Patronatserklärung der Stadt Wolfsburg zur Besicherung der Kreditgeschäfte der WEB
  - öffentlich-rechtlicher Finanzausstattungsvertrag
  - öffentlich-rechtliche Vereinbarung über die finanzwirtschaftlichen Beziehungen mit der Festlegung einer jährlichen Verzinsung des Basis-Reinvermögens mit 5,0 %
  - Leistung eines pauschalen Gestattungsentgeltes an die Stadt Wolfsburg als Gegenleistung für die eingeräumten Rechte zur Benutzung des städtischen Straßenlands für Zwecke der öffentlichen Abwasserbeseitigung
- Dienstleistungsvertrag mit der LSW:
  - Dienstleistungsvertrag über die Erhebung und Abrechnung von Schmutzwassergebühren sowie über die Abrechnung von Gartenwasserzählern

## Wichtige Verträge des Unternehmens

- Dienstleistungsvertrag mit dem WV Vorsfelde:
  - Vertrag über die Erhebung und Abrechnung von Schmutzwassergebühren für die Ortsteile Almke, Brackstedt, Hehlingen, Neindorf, Neuhaus, Nordsteimke, Reislingen, Velstove, Vorsfelde und Wendschott

- Dienstleistungsvertrag mit dem WV Weddel-Lehre:
  - Vertrag über die Erhebung und Abrechnung von Schmutzwassergebühren für die Ortsteile Hattorf und Heiligendorf
- Dienstleistungsvertrag mit den Stadtwerken Königslutter:
  - Vertrag über die Erhebung und Abrechnung von Schmutzwassergebühren für die Stadt Königslutter am Elm (ausgenommen Ortsteil Rhode)
- Öffentlich-rechtlicher Vertrag mit dem WV Vorsfelde:
  - Vertrag über die Erhebung und Abrechnung von Schmutzwassergebühren für die Gemeinden Barwedel, Jembke, Osloss, Tappenbeck und Weyhausen

## Kennzahlen

### Gebührenkalkulation 2023/2024

#### Abwasserbeseitigung Wolfsburg

|                                             |                         |
|---------------------------------------------|-------------------------|
| a) Schmutzwasserbeseitigung                 | 2,69 EUR/m <sup>3</sup> |
| b) Niederschlagswasserbeseitigung           | 0,51 EUR/m <sup>3</sup> |
| c) Entsorgung von Kleinkläranlagenschlamm   | 183,30 EUR/pro Abfuhr   |
| d) Entsorgung von abflusslosen Sammelgruben | 183,30 EUR/pro Abfuhr   |

#### Abwasserbeseitigung Stadt Königslutter am Elm

|                                             |                         |
|---------------------------------------------|-------------------------|
| a) Schmutzwasserbeseitigung                 | 4,24 EUR/m <sup>3</sup> |
| b) Niederschlagswasserbeseitigung           | 0,38 EUR/m <sup>3</sup> |
| c) Entsorgung dezentrale Anlagen (pauschal) | 183,30 EUR/pro Abfuhr   |

#### Abwasserbeseitigung SG Boldecker Land

|                                             |                         |
|---------------------------------------------|-------------------------|
| a) Schmutzwasserbeseitigung Bokensdorf      | 2,70 EUR/m <sup>3</sup> |
| b) Entsorgung von Kleinkläranlagen          | 183,30 EUR/pro Abfuhr   |
| c) Entsorgung von abflusslosen Sammelgruben | 183,30 EUR/pro Abfuhr   |

### Öffentlich-rechtliche Entgelte:

|                                                                                       |                 |
|---------------------------------------------------------------------------------------|-----------------|
| Schmutzwassereinleitung                                                               | 347.515,96 €    |
| Schmutzwasserentsorgung                                                               | 19.928.466,86 € |
| Niederschlagswasserbeseitigung                                                        | 5.498.314,96 €  |
| Straßenentwässerung                                                                   | 1.049.678,32 €  |
| Entsorgung dezentraler Anlagen                                                        | 34.307,09 €     |
| Erlöse der Biogasanlage ( <i>ohne Zuwendungen Direktvermarktung und Wärmeabgabe</i> ) | 439.303,60 €    |
| Verwaltungsgebühren                                                                   | 56.585,00 €     |

## Finanzwirtschaftliche Beziehungen zum städtischen Haushalt

|                                                         |           |
|---------------------------------------------------------|-----------|
| Konzessionsabgabe*                                      | 472.500 € |
| Inanspruchnahme Gewährleistungen (inkl. Biogasanlage)** | 29.658 €  |
| Verzinsung Stammkapital                                 | 125.000 € |
| Betriebskosten Hochwasserschutz                         | 269.802 € |
| Betriebskosten Wasserbau                                | 467.875 € |
| Rückstellungen Grundräumung                             | 332.100 € |
| Investitionszuschuss                                    | 14.010 €  |

\* inkl. Konzessionsabgabe für Q3 und Q4 für Jahr 2023

\*\* Avalprovision aus dem 2. HJ 2023 enthalten

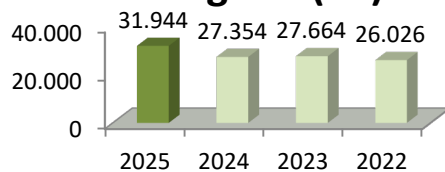
# Wolfsburger Entwässerungsbetriebe - Kommunale Anstalt des öffentlichen Rechts der Stadt Wolfsburg

| Bilanz                                             | 31.12.2024     | 31.12.2023     | 31.12.2022     | 31.12.2021     |
|----------------------------------------------------|----------------|----------------|----------------|----------------|
|                                                    | T€             | T€             | T€             | T€             |
| <b>Aktiva</b>                                      |                |                |                |                |
| <b>1. Immaterielles Vermögen</b>                   | 974            | 1.226          | 1.441          | 1.674          |
| <b>2. Sachvermögen</b>                             |                |                |                |                |
| 2.1 Unbebaute Grundstücke                          | 2.916          | 2.829          | 2.829          | 2.829          |
| 2.2 Bebaute Grundstücke                            | 242            | 363            | 486            | 620            |
| 2.3 Infrastrukturvermögen                          | 199.214        | 197.741        | 193.941        | 192.909        |
| 2.4 Bauten auf fremden Grundstücken                | 396            | 420            | 444            | 468            |
| 2.5 Maschinen und technische Anlagen;<br>Fahrzeuge | 2.615          | 3.014          | 2.721          | 3.054          |
| 2.6 Betriebs- und Geschäftsausstattung             | 717            | 706            | 771            | 851            |
| 2.7 Vorräte                                        | 512            | 513            | 534            | 538            |
| 2.8 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau         | 8.520          | 8.342          | 11.414         | 7.296          |
| <b>3. Finanzvermögen</b>                           |                |                |                |                |
| 3.1 Ausleihungen                                   | 0              | 0              | 0              | 0              |
| 3.2 Öffentlich-rechtliche Forderungen              | 2.392          | 2.124          | 2.114          | 2.395          |
| 3.3 Privatrechtliche Forderungen                   | 4.060          | 239            | 1.135          | 884            |
| 3.4 Sonstige Vermögensgegenstände                  | 5.887          | 5.557          | 5.460          | 5.361          |
| <b>4. Liquide Mittel</b>                           | 4.198          | 5.761          | 6.230          | 5.416          |
| <b>5. Aktive Rechnungsabgrenzung</b>               | 50             | 29             | 37             | 42             |
| <b>Bilanzsumme</b>                                 | <b>232.693</b> | <b>228.864</b> | <b>229.557</b> | <b>224.337</b> |
| <b>Passiva</b>                                     |                |                |                |                |
| <b>1. Nettoposition</b>                            |                |                |                |                |
| 1.1 Basis-Reinvermögen                             | 2.525          | 2.525          | 2.526          | 2.526          |
| 1.2 Rücklagen                                      | 41.998         | 39.620         | 37.542         | 35.722         |
| 1.3 Jahresergebnis                                 |                |                |                |                |
| 1.3.1 Fehlbeträge aus Vorjahren                    | -139           | -3             | -2             | -6             |
| 1.3.2 Jahresüberschuss                             | 809            | 1.420          | 2.032          | 2.292          |
| 1.4 Sonderposten                                   | 93.482         | 90.621         | 88.139         | 85.229         |
| <b>2. Schulden</b>                                 | 80.622         | 80.872         | 85.727         | 85.309         |
| <b>3. Rückstellungen</b>                           | 13.387         | 13.791         | 13.586         | 13.258         |
| <b>4. Passive Rechnungsabgrenzung</b>              | 9              | 18             | 7              | 7              |
| <b>Bilanzsumme</b>                                 | <b>232.693</b> | <b>228.864</b> | <b>229.557</b> | <b>224.337</b> |

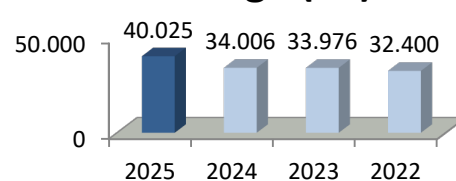
# Wolfsburger Entwässerungsbetriebe - Kommunale Anstalt des öffentlichen Rechts der Stadt Wolfsburg

| Ergebnisrechnung                            | Soll<br>2025  | Ist<br>2024   | Ist<br>2023   | Ist<br>2022   |
|---------------------------------------------|---------------|---------------|---------------|---------------|
|                                             | T€            | T€            | T€            | T€            |
| Zuwendungen und allgemeine Umlagen          | 600           | 687           | 595           | 0             |
| Auflösungserträge aus Sonderposten          | 3.338         | 3.314         | 3.243         | 3.132         |
| Öffentlich-rechtliche Entgelte              | 31.944        | 27.354        | 27.664        | 26.026        |
| Privatrechtliche Entgelte                   | 81            | 130           | 87            | 99            |
| Kostenerstattungen und Kostenumlagen        | 3.276         | 918           | 817           | 1.839         |
| Zinsen und ähnliche Finanzerträge           | 50            | 172           | 130           | 10            |
| Aktiviert Eigenleistungen                   | 650           | 536           | 475           | 529           |
| Sonstige ordentliche Erträge                | 86            | 895           | 965           | 765           |
| <b>Summe ordentlicher Erträge</b>           | <b>40.025</b> | <b>34.006</b> | <b>33.976</b> | <b>32.400</b> |
| Aufwendungen für aktives Personal           | 11.050        | 9.817         | 9.005         | 8.309         |
| Aufwendungen für Versorgung                 | 0             | 10            | 0             | 0             |
| Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen | 9.357         | 8.269         | 8.356         | 7.295         |
| Abschreibungen                              | 10.970        | 10.927        | 10.858        | 10.620        |
| Zinsen und ähnliche Aufwendungen            | 1.341         | 1.224         | 1.083         | 1.023         |
| Transferaufwendungen                        | 315           | 315           | 315           | 315           |
| Sonstige ordentliche Aufwendungen           | 5.332         | 2.706         | 2.903         | 2.808         |
| <b>Summe ordentlicher Aufwendungen</b>      | <b>38.365</b> | <b>33.268</b> | <b>32.520</b> | <b>30.370</b> |
| <b>ordentliches Ergebnis</b>                | <b>38.365</b> | <b>738</b>    | <b>1.456</b>  | <b>2.030</b>  |
| außerordentliche Erträge                    | 0             | 151           | 46            | 23            |
| außerordentliche Aufwendungen               | 0             | 80            | 82            | 23            |
| <b>außerordentliches Ergebnis</b>           | <b>0</b>      | <b>71</b>     | <b>-36</b>    | <b>0</b>      |
| <b>Jahresüberschuss</b>                     | <b>1.660</b>  | <b>809</b>    | <b>1.420</b>  | <b>2.030</b>  |

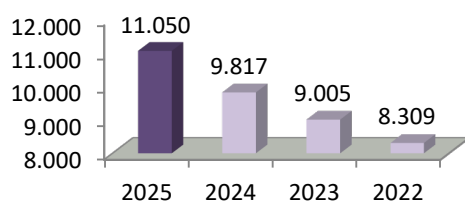
**Öffentlich-rechtliche Entgelte (T€)**



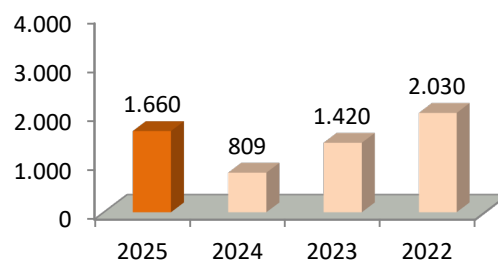
**Summe ordentlicher Erträge (T€)**



**Aufwendungen für aktives Personal (T€)**



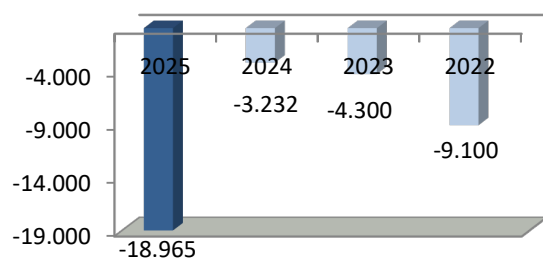
**Jahresüberschuss (T€)**



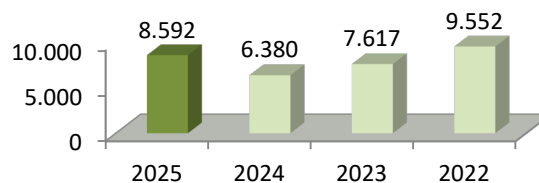
# Wolfsburger Entwässerungsbetriebe - Kommunale Anstalt des öffentlichen Rechts der Stadt Wolfsburg

| Finanzrechnung                                                                        | Soll<br>2025   | Ist<br>2024   | Ist<br>2023   | Ist<br>2022   |
|---------------------------------------------------------------------------------------|----------------|---------------|---------------|---------------|
|                                                                                       | T€             | T€            | T€            | T€            |
| <b>Verwaltungstätigkeit</b>                                                           |                |               |               |               |
| Zuwendungen und allgemeine Umlagen                                                    | 600            | 708           | 528           | 0             |
| Sonstige Transferauszahlungen                                                         | 0              | 0             | 0             | 0             |
| Öffentlich-rechtliche Entgelte                                                        | 31.944         | 27.298        | 26.908        | 26.075        |
| Privatrechtliche Entgelte                                                             | 81             | 182           | 103           | 159           |
| Kostenerstattungen und Kostenumlagen                                                  | 3.276          | 498           | 793           | 2.023         |
| Zinsen und ähnliche Einzahlungen                                                      | 50             | 175           | 128           | 11            |
| Einzahlungen aus der Veräußerung<br>geringwertiger Vermögensgegenstände               | 0              | 0             | 0             | 0             |
| Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen                                               | 36             | 167           | 454           | 75            |
| <b>Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>                                     | <b>35.987</b>  | <b>29.028</b> | <b>28.914</b> | <b>28.343</b> |
| Auszahlungen für aktives Personal                                                     | 11.050         | 9.807         | 9.027         | 8.211         |
| Auszahlungen für Versorgung                                                           | 0              | 10            | 0             | 0             |
| Auszahl. für Sach- und Dienstleistungen und<br>für geringwertige Vermögensgegenstände | 9.357          | 8.254         | 8.054         | 6.770         |
| Zinsen und ähnliche Auszahlungen                                                      | 1.341          | 1.328         | 1.197         | 1.191         |
| Transferauszahlungen                                                                  | 315            | 315           | 315           | 315           |
| Sonstige haushaltswirksame Auszahlungen                                               | 5.332          | 2.934         | 2.704         | 2.304         |
| <b>Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>                                     | <b>27.395</b>  | <b>22.648</b> | <b>21.297</b> | <b>18.791</b> |
| <b>Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>                                            | <b>8.592</b>   | <b>6.380</b>  | <b>7.617</b>  | <b>9.552</b>  |
| <b>Investitionstätigkeit</b>                                                          |                |               |               |               |
| Zuwendungen für Investitionstätigkeit                                                 | 150            | 631           | 1.034         | 947           |
| Beiträge u. ä. Entgelte für Investitionstätigkeit                                     | 350            | 2.584         | 302           | 555           |
| Veräußerung von Sachvermögen                                                          | 0              | 0             | 82            | 11            |
| Veräußerung von Finanzvermögensanlagen                                                | 0              | 0             | 0             | 0             |
| Sonstige Investitionstätigkeit                                                        | 0              | 0             | 0             | 0             |
| <b>Einzahlungen für Investitionstätigkeit</b>                                         | <b>500</b>     | <b>3.215</b>  | <b>1.418</b>  | <b>1.513</b>  |
| Erwerb von Grundstücken und Gebäuden                                                  | 0              | 93            | 4             | 0             |
| Auszahlungen für Baumaßnahmen                                                         | 18.050         | 5.985         | 4.749         | 10.345        |
| Erwerb von beweglichem Sachvermögen                                                   | 1.415          | 369           | 965           | 268           |
| Auszahlung für aktivierbare Zuwendungen                                               | 0              | 0             | 0             | 0             |
| sonstige Investitionstätigkeit                                                        | 0              | 0             | 0             | 0             |
| <b>Auszahlungen für Investitionstätigkeit</b>                                         | <b>19.465</b>  | <b>6.447</b>  | <b>5.718</b>  | <b>10.613</b> |
| <b>Saldo aus Investitionstätigkeit</b>                                                | <b>-18.965</b> | <b>-3.232</b> | <b>-4.300</b> | <b>-9.100</b> |
| <b>Finanzierungstätigkeit</b>                                                         |                |               |               |               |
| Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit                                               | 16.670         | 10.174        | 43            | 4.586         |
| Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit                                               | 5.810          | 14.917        | 3.827         | 4.235         |
| <b>Saldo aus Finanzierungstätigkeit</b>                                               | <b>10.860</b>  | <b>-4.743</b> | <b>-3.784</b> | <b>351</b>    |
| Zahlungswirksame Veränderung des<br>Finanzmittelbestandes                             | 0              | -1.595        | -467          | 803           |
| Haushaltsunwirksame Einzahlungen                                                      | 0              | 32            | 0             | 11            |
| Haushaltsunwirksame Auszahlungen                                                      | 0              | 0             | 2             | 0             |
| Anfangsbestand an Zahlungsmitteln zu Beginn<br>des Jahres                             | 5.800          | 5.761         | 6.230         | 5.416         |
| Zuzüglich Anfangsbestand an Zahlungsmitteln                                           | 6.287          | 0             | 0             | 0             |
| <b>Endbestand an Zahlungsmitteln<br/>(Liquide Mittel am Ende des Jahres)</b>          | <b>-487</b>    | <b>4.198</b>  | <b>5.761</b>  | <b>6.230</b>  |

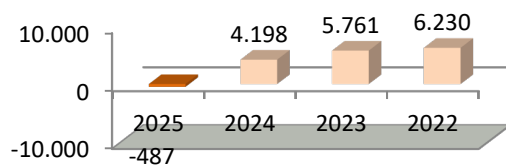
### Saldo aus Investitionstätigkeit (T€)



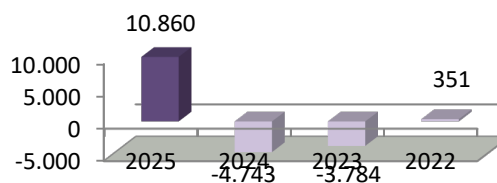
### Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit (T€)



### Endbestand an Zahlungsmitteln (T€) (Liquide Mittel am Ende des Jahres)



### Saldo aus Finanzierungstätigkeit (T€)



## **Lagebericht für das Haushaltsjahr 2024 der Wolfsburger Entwässerungsbetriebe – Kommunale Anstalt des öffentlichen Rechts der Stadt Wolfsburg**

### **I. Allgemeine Angaben**

Die Wolfsburger Entwässerungsbetriebe sind eine rechtlich selbstständige kommunale Anstalt des öffentlichen Rechts (im folgenden WEB genannt). Die Stadt Wolfsburg ist Träger der Anstalt.

Mit Wirkung zum 01. Januar 2006 wurde der WEB die hoheitliche Aufgabe der Abwasserbeseitigung für das Stadtgebiet von Wolfsburg mit Beschluss des Rates der Stadt Wolfsburg übertragen.

Das von der Stadt Wolfsburg eingebrachte Basis-Reinvermögen beträgt 2,5 Mio.€. Die weiteren finanzwirtschaftlichen Beziehungen zwischen der Stadt Wolfsburg und der WEB werden in öffentlichrechtlichen Vereinbarungen und in einem öffentlich-rechtlichen Finanzausstattungsvertrag geregelt.

Mit Wirkung zum 01. Januar 2014 wurde der WEB die hoheitliche Aufgabe der Abwasserbeseitigung für das Gebiet der Samtgemeinde „Boldecker Land“ mit Beschluss des Rates der Samtgemeinde Boldecker Land im Rahmen einer Zweckvereinbarung nach niedersächsischem Landesrecht (NKomZG) übertragen.

Mit Wirkung zum 01. Januar 2016 wurde der WEB die hoheitliche Aufgabe der Abwasserbeseitigung für das Gebiet der Stadt Königslutter am Elm mit Beschluss des Rates der Stadt Königslutter am Elm im Rahmen einer Zweckvereinbarung nach niedersächsischem Landesrecht (NKomZG) übertragen.

Die Zweckvereinbarungen mit der Samtgemeinde Boldecker Land und der Stadt Königslutter am Elm haben eine Laufzeit von 10 Jahren und verlängern sich jeweils, ohne besonderen Beschluss, um 5 Jahre, wenn nicht eine Vertragspartei mit einer Frist von zwei Jahren die Vereinbarung kündigt.

Die Aufgaben der Abwasserbeseitigungspflicht umfassen den Betrieb-, die Unterhaltung-, die Planung- und den Bau von Abwasserbeseitigungsanlagen, den Erlass von Satzungen und die Finanzdokumentation der Abwasserbeseitigung.

Des Weiteren hat die Stadt Wolfsburg der WEB folgende Aufgaben übertragen: Bau und Betrieb von Hochwasserschutzanlagen sowie die Unterhaltung der städtischen Gewässer III. Ordnung im Stadtgebiet.

Die Abwasserverwertung als Bestandteil des Wolfsburger Modells des Abwasserrecyclings wird vom Abwasserverband Wolfsburg im Verrechnungsgebiet des Verbandes durchgeführt.

Die WEB betreibt eine Biogasanlage als Betrieb gewerblicher Art.

Für die Aufstellung und die Prüfung des Jahresabschlusses der WEB gelten die Vorschriften des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes (NKomVG), die Verordnung über kommunale Anstalten (Ko-

mAnstVO) sowie die Kommunalhaushalts- und Kassenverordnung (KomHKVO). Der Lagebericht ist gemäß § 289 des Handelsgesetzbuchs (HGB) aufgestellt.

Bei der Prüfung des Jahresabschlusses ist der § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz entsprechend zu berücksichtigen.

## **1. Gesamtwirtschaftliche, branchenbezogene Rahmenbedingungen**

Für die Behandlung von kommunalem Abwasser ist auf europäischer Ebene die Richtlinie des Rates der Europäischen Gemeinschaft vom 21. Mai 1991 maßgebend. Die letzte Änderung der Verordnung, die in deutsches Recht umgesetzt wurde, datiert vom 17. Dezember 2013.

Eine aktuelle Novellierung der Kommunalabwasserrichtlinie der EU (KARL) vom 12.12.2024 legt einen neuen Rechtsrahmen für die Abwasserbehandlung in den nächsten 20 Jahren fest. Hierin sind u.a. Ausbauziele für eine weitergehende Abwasserbehandlung vorgegeben. Die Umsetzung in nationales Recht steht naturgemäß noch aus.

Auf Bundesebene setzt das Wasserhaushaltsgesetz (WHG) in Verbindung mit dem Anhang 1 der Verordnung über die Anforderungen an das Einleiten von Abwasser in Gewässer" (Abwasser-verordnung - AbwV) die EU-Richtlinie in nationales Recht um.

Für Niedersachsen gilt die Niedersächsische Verordnung über die Behandlung von kommunalem Abwasser (KommAbwV) derzeit noch in der Fassung vom 28. September 2000.

Die größte Kläranlage der WEB „Wolfsburg-Stahlberg" hat eine Ausbaugröße von 170.000 Einwohnerwerten (EW) und fällt damit in die Größenklasse 5 (Anlagen > 100.000 Einwohnerwerte). Die weiteren Kläranlagen haben eine Ausbaugröße von > 2.000 EW bis zu 10.000 EW und fallen damit in die Größenklassen 2 und 3.

Für das Jahr 2024 beträgt die Gesamtabwassermenge der WEB 11.270.419 m<sup>3</sup>, davon entfielen auf das Klärwerk Wolfsburg-Stahlberg 9.647.163 m<sup>3</sup>:

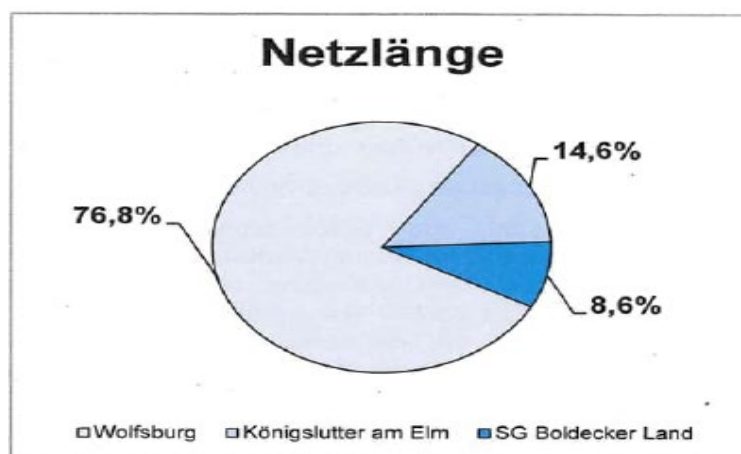
Im Rahmen des Wolfsburger Modells des Abwasserrecyclings wurden im Jahr 2024 an der Betriebsstätte Stahlberg rund 1,56 Mio. m<sup>3</sup> Abwasser für die Beregnung von landwirtschaftlichen Flächen durch den Abwasserverband Wolfsburg zur Verfügung gestellt.

Das Wasserrecht für die Kläranlage Wolfsburg-Stahlberg wurde im Jahr 2023 neu erteilt. Die Wiederverwertung des Abwassers auf landwirtschaftlichen Flächen wurde nur bis zum Ende der Beregnungssaison 2024 geduldet. Eine Verlängerung der Duldung bzw. ein neues Übergangsrecht steht noch aus.

Im Haushaltsjahr 2024 wurden 2,7 Mio. kWh elektrische Energie aus Klärschlamm produziert und zur Eigenstromversorgung genutzt.

Die Entsorgungsgebiete der Wolfsburger Entwässerungsbetriebe - WEB - (Stadt Wolfsburg, Stadt Königslutter am Elm und Samtgemeinde Boldecker Land) werden überwiegend im Trennsystem entwässert. Insgesamt unterhält die WEB in ihren Entsorgungsgebieten 1.437 km Kanalisation. Davon entfallen auf die Schmutzwasserkanalisation 52,0 %, auf die Regenwasserkanalisation 44,3 % und auf die Mischwasserkanalisation 3,7 %.

Von den 1.437 km Kanalisation beträgt der Anteil der Kanalisation im Bereich der Stadt Wolfsburg 76,8%, der Anteil der Kanalisation im Bereich der Stadt Königslutter am Elm umfasst rund 14,6% und der Anteil der Samtgemeinde Boldecker Land liegt bei rund 8,6%.



Die Kanallängen und prozentuale Verteilung der Kanalarten gliedern sich in den drei Entsorgungsgebieten wie folgt:

| Netzangaben in m          | Stadt Wolfsburg  | Stadt Königslutter am Elm | Samtgemeinde Boldecker Land | WEB              | %             |
|---------------------------|------------------|---------------------------|-----------------------------|------------------|---------------|
| Schmutzwasserkanal        | 450.120          | 89.800                    | 46.260                      | 586.180          | 40,8%         |
| Schmutzwasserdruckleitung | 100.260          | 31.350                    | 29.130                      | 160.740          | 11,2%         |
| Regenwasserkanal          | 510.630          | 84.260                    | 42.160                      | 637.050          | <b>44,3%</b>  |
| Mischwasserkanal          | 31.950           | 5.050                     | 5.740                       | 42.740           | 3,0%          |
| Mischwasserdruckleitung   | 10.560           | 0                         | 0                           | 10.560           | 0,7%          |
|                           | <b>1.103.520</b> | <b>210.460</b>            | <b>123.290</b>              | <b>1.437.270</b> | <b>100,0%</b> |

## 2. Geschäftsverläufe

### Planung und Bau des Entwässerungsnetzes und der technischen Anlagen

Die konzeptionelle Ausrichtung und Entwicklung der Abwasserreinigung auf der Kläranlage Wolfsburg-Stahlberg ist weitestgehend abgeschlossen. Die sich daraus ergebenden Projekte wurden im Haushaltsplan aufgenommen und werden in den nächsten Jahren umgesetzt.

Hervorzuheben ist hier die Neuaufstellung der sogenannten Nachreinigung: Bisher erfolgt die Abtrennung der für die Abwasserreinigung eingesetzten Bakterienmasse in Absetzbecken als Schwerkrafttrennung, was zu einer hydraulischen Überlastung der Becken führt. In der Folge kam es wiederholt zu Störungen im Betrieb. Zukünftig erfolgt die Trennung des Klarwassers über eine Ultrafiltration mit einer sogenannten Membranfilterstufe. Der größte Vorteil ist, dass ein sicherer Anlagenbetrieb gewährleistet ist. Daneben werden die Ablaufwerte durch die vollständige Feststofftrennung deutlich verbessert und es erfolgt eine vollständige Entkeimung des Abwassers.

Die Auswertung der Zustandsdaten der Entwässerungsnetze ist abgeschlossen. Die Ergebnisse bilden die Grundlage für die Kanalsanierungsmaßnahmen im öffentlichen Bereich in den nächsten Jahren.

2024 konnten folgende Bau- und Planungsleistungen umgesetzt bzw. begonnen werden: Im Entsorgungsgebiet der Stadt Wolfsburg

- 1. BA SW- und NW-Kanalerneuerung in den Straßen Alexanderberg, Försterberg und Raumeholz im Ortsteil Neuhaus
- Bau des 1.BA Druckleitung Hattorf-Heinenkamp
- Bau des 1.BA SW-Transportleitung Neuhaus Vogelsang
- Bau des 4.BA Transportleitung Nordsteimke
- Einbau eines Liner SW-Kanal Walter-Flex-Weg
- Erneuerung und Ertüchtigung der Entwässerungseinrichtungen im Bereich des Robert- Koch-Platzes
- Baubegleitung des Baugebietes Heidkamp in Brackstedt (Erschließungsträger)
- Erneuerung der Belüftungen für zwei Belebungsbecken der KA Wolfsburg Stahlberg
- Umbau der Belebung der KA Wolfsburg-Stahlberg in drei Kaskaden
- Austausch einer Hauptpumpe im Zentralpumpwerk Oebisfelder Straße
- Erneuerung der Abdeckung eines Gasspeichers für die BHKWs
- Einbau eines Lamellenabscheiders im Mischwasserpumpwerk Brackstedt
- Erneuerung der Beleuchtung auf dem Betriebshof Oebisfelder Straße
- Ausschreibung einer Membrananlage für die KA Wolfsburg-Stahlberg

Im Entsorgungsgebiet der Stadt Königslutter am Elm

- 4. BA Erneuerung SW- und RW-Kanal im Driebeviertel
- Ergänzung der RW-Kanalisation in der Winkelstraße Ochsendorf

- Bau einer neuen Ablaufleitung auf dem Gelände KA Schoderstedt
- Baubeginn einer Lagerhalle auf KA Schoderstedt
- Einzug eines Liner RW-Kanal in der Berliner Straße in Sunstedt
- Einzug eines Liner RW-Kanal in die Breite Straße in Königslutter
- Einzug eines Liner RW-Kanal in der Helmstedter Straße in Königslutter
- Reparaturen in den Schmutz- und Niederschlagswassernetzen

Im Entsorgungsgebiet der Samtgemeinde Boldecker Land

- Erstellung eines hydrologischen Modells für die Ortschaft Tappenbeck
- Baubegleitung der Erschließungsarbeiten für das Baugebiet „Über dem Scharrbusch" in Osloß
- Baubegleitung der Erschließungsarbeiten für das Baugebiet „Klanze Nord" in Weyhausen
- Baubegleitung der Erschließungsarbeiten für das Baugebiet „Laije 2.BA" in Jembke
- Reparaturen in den Schmutz- und Niederschlagswassernetzen

### **Betrieb und Unterhaltung des Kanalnetzes**

Der Kanalbetrieb hat im Jahr 2024 in den Entsorgungsgebieten der WEB insgesamt 335 km Schmutz-, Regen- und Mischwasserkanal (2023: 261 km) fachgerecht unterhalten und 3.222 m<sup>3</sup> Klärschlamm (2023: 2.175 m<sup>3</sup>) von der Kläranlage Hattorf zur weiteren Verwertung transportiert.

Von Kleinkläranlagen und Sammelgruben im Entsorgungsgebiet wurden 520 m<sup>3</sup> Fäkalschlamm (2023: 859 m<sup>3</sup>) auf den Kläranlagen der WEB entsorgt.

Die Kanalinspektionsfahrzeuge haben 71,4 km Schmutz- und Regenwasserkanal (2023: 116 km) und 1.957 Stück Hausanschlussleitungen (2023: 2.160 Stück) untersucht.

Im März 2024 wurde unser TV-Fahrzeug mit dem Schachtinspektionssystem Panorama SI ausgestattet. Dieses ermöglicht eine schnelle und vollständige optische Zustandserfassung von Schächten mittels hochauflösender 360°-Panoramabilder. Dadurch wird eine ganzheitliche Analyse des Kanalnetzes möglich, um Schäden und Auffälligkeiten effizient zu dokumentieren und gezielte Sanierungsmaßnahmen zu planen.

Im Jahr 2024 wurden 77 defekte Schachtabdeckungen (2023: 78) im öffentlichen Straßenraum erneuert. Mit der Übernahme des neuen Aufgabengebiets „Sinkkastenreparatur" konnten im Jahr 2024 sowohl die teilweise Reparatur von Sinkkästen in Eigenleistung als auch die Instandsetzung von Entwässerungsrinnen erfolgreich realisiert werden.

Im Rahmen der Nacharbeit wurde das Sonderprojekt zur Reinigung der Großprofile (Kanäle ON 1000 und größer) durchgeführt, ergänzt durch eine TV-Befahrung. Ziel war es, Ablagerungen zu beseitigen, die Funktionalität der Kanäle sicherzustellen und den Zustand mittels Inspektion zu dokumentieren.



Nach den Starkregenereignissen Ende 2023 und Anfang 2024 wurde die Suche nach Falscheinleitern priorisiert. Bei Niederschlägen kamen Kamerainspektionen zum Einsatz, um Falscheinleitungen von Grund- und Regenwasser im Schmutzwasserkanal gezielt zu lokalisieren.

Die festgestellten Falscheinleiter wurden mittels Videoaufzeichnungen dokumentiert. Die Aufnahmen dienen als Grundlage für die weitere Planung, um die Einleitungen technisch zu beseitigen und die Kanalisation langfristig zu entlasten.

Das Projekt leistet somit einen wichtigen Beitrag zur Optimierung des Kanalnetzes und zum Schutz der Abwasserinfrastruktur.

Ab dem 01.01.2024 hat die WEB die Reinigung der Sinkkästen in Eigenleistung übernommen und setzt dabei auf eine optimierte Organisation und moderne Technik. Zwei Teams sorgen gemeinsam für eine zuverlässige und gründliche Reinigung, um Verstopfungen und Schäden in der Kanalisation zu vermeiden.

Rückgrat der Arbeiten ist der Einsatz einer Sinkkastenreinigungs-Spezialmaschine „Swingo/Allroundmaster“, die mit einem teleskopierbaren Spül- und Saugrohr, einem zusätzlichen Wassertank und einem magnetischen Hebearm ausgestattet ist. Die Technik ermöglicht eine schnelle und gründliche Reinigung der Sinkkästen. Es können bis zu 125 Sinkkästen täglich gereinigt werden.

*Sinkkastenreiniger Swingol/Allroundmaster*

Zusätzlich werden schwer zugänglichen Sinkkästen und Abflussrinnen händisch gereinigt.

Die bedarfsgerechte Planung und Dokumentation der Reinigungsarbeiten erfolgt über ein digitales Planungswerkzeug, die Erfassung der Verschmutzung über eine APP. Dank dieser digitalen Lösung können die Reinigungsintervalle effizient an die tatsächlichen Anforderungen angepasst und langfristig optimiert werden.

*Sinkkasten APP im Sinkkastenreiniger*

## Abwasserreinigung und Pumpwerke

Insgesamt wurden in den Kläranlagen der WEB 11.270.419 m<sup>3</sup> Abwasser gereinigt (Vorjahr 2023: 11.271.275 m<sup>3</sup>). Davon entfallen auf die einzelnen Kläranlagen in m<sup>3</sup>/a:

| Abwasserreinigungsanlage | 2024       | 2023        |
|--------------------------|------------|-------------|
| Klärwerk Stahlberg       | 9.647.163  | 9.600.741   |
| Kläranlage Königslutter  | 1.045.819  | 1.047.557   |
| Kläranlage Hattorf       | 457.789    | 501.573     |
| Klärteichanlage Almke    | 69.648     | 71.404      |
| Klärteichanlage Barwedel | rd. 50.000 | rd. 50.000* |

- Mengenermittlung nach aktuellen Trinkwasserverbrauchszahlen

Eine externe behördliche Überwachung erfolgte für die Kläranlagen im Entsorgungsgebiet der Stadt Wolfsburg und der Stadt Königslutter am Elm (Stahlberg, Hattorf, Schoderstedt und Teichkläranlage Almke) durch den Gewässerdienst des Landes Niedersachsen (NLWKN).

### Kläranlage Wolfsburg-Stahlberg

Die Kläranlage Wolfsburg-Stahlberg beteiligte sich an dem bundesweiten Vorhaben „Abwasserbasiertes Monitoring für die epidemiologische Lagebewertung“ (kurz: AMELAG). Hierbei wurden Zulauf-Proben der Kläranlage Wolfsburg regelmäßig durch ein externes Labor auf die Belastung mit Sars-CoV-2-Viren untersucht. Die Ergebnisse sind u.a. über die Internet-Seite des Robert-Koch-Institutes der Öffentlichkeit zugänglich gewesen.

Im Juli wurden die vorbereitenden Umbaumaßnahmen für die Umstellung der biologischen Reinigungsstufe abgeschlossen. Im Anschluss daran wurde eine neue Verfahrensführung realisiert, in dem der Betrieb auf drei kleinere, aber eigenständig betriebene Kaskaden umgestellt wurde.

Die im Vorjahr begonnene sukzessive Installation der Belüftungseinrichtungen in den Belebungsbecken wurde fortgeführt.

### Ergebnisse der Abwasserreinigung Kläranlage Stahlberg

| 2023      |  |                       | 2024   |        |    |        |        |     |
|-----------|--|-----------------------|--------|--------|----|--------|--------|-----|
| Parameter |  | Einheit               | Zulauf | Ablauf | %  | Zulauf | Ablauf | %   |
| Menge     |  | Mio m <sup>3</sup> /a | 9,6    |        |    | 9,6    |        |     |
| CSB       |  | mg/l                  | 806    | 29     | 96 | 763    | 27     | 96  |
| BSB5      |  | mg/l                  | 347    | <5     | 99 | 366    | <5     | 99  |
| NH4-N     |  | mg/l                  | 51,8   | 0,3    | 99 | 53,6   | 0,23   | 100 |
| Nanorg    |  | mg/l                  | 56,7   | 5,4    | 89 | 54,9   | 5,8    | 89  |
| PO4-P     |  | mg/l                  | 7,4    | 0,3    | 96 | 6,4    | 0,3    | 95  |
| Pges      |  | mg/l                  | 14,0   | 0,4    | 97 | 10,3   | 0,4    | 96  |

Im August gab es auf der Kläranlage Wolfsburg-Stahlberg im Ablauf eine Überschreitung der Überwachungswerte für anorganischen Stickstoff und Phosphor. Dies wurde sowohl in der Eigenüberwachung als auch durch die behördliche Überwachung festgestellt.

Es wurden sofort Maßnahmen eingeleitet, die zu einer Reduktion der entsprechenden Konzentrationen führten.

Die Planungen zur Errichtung einer Membranfilterstufe als Ersatz und zur Optimierung des Kläranlagenablaufs sind weiter vorangeschritten. Im Herbst konnte die Ausschreibung für die Maßnahme veröffentlicht werden. Der Baubeginn ist für 2025 geplant.

### Kläranlage der Stadt Königslutter am Elm in Schoderstedt

Ergebnisse der Abwasserreinigung Kläranlage Schoderstedt

| 2023      |          |        |        |    | 2024   |        |     |
|-----------|----------|--------|--------|----|--------|--------|-----|
| Parameter | Einheit  | Zulauf | Ablauf | %  | Zulauf | Ablauf | %   |
| Menge     | Mio m³/a | 1,05   |        |    | 1,05   |        |     |
| CSB       | mg/l     | 676,0  | 21,0   | 97 | 624    | 28     | 96  |
| BSB5      | mg/l     | 344,0  | < 5,0  | 98 | 293    | < 5,0  | 98  |
| NH4-N     | mg/l     | 61,7   | 0,3    | 99 | 57,2   | 0,2    | 100 |
| TNb       | mg/l     | 59,0   | 1,2    | 98 | 58,3   | 1,1    | 98  |
| PO4-P     | mg/l     | 8,6    | 0,7    | 92 | 7,7    | 0,8    | 90  |
| Pges      | mg/l     | 9,3    | 0,8    | 91 | 8,7    | 0,8    | 91  |

### Kläranlage Hattorf

Der Betrieb auf der Kläranlage Hattorf verlief im Jahr 2024 störungsfrei. Ergebnisse der Abwasserreinigung Kläranlage Hattorf

| 2023      |          |        |        |    | 2024   |        |    |
|-----------|----------|--------|--------|----|--------|--------|----|
| Parameter | Einheit  | Zulauf | Ablauf | %  | Zulauf | Ablauf | %  |
| Menge     | Mio m³/a | 0,50   |        |    | 0,46   |        |    |
| CSB       | mg/l     | 744    | 27     | 96 | 695    | 27,0   | 96 |
| BSBs      | mg/l     | 379    | < 5,0  | 99 | 326    | 6      | 98 |
| NH4-N     | mg/l     | 62,7   | 0,4    | 99 | 56,8   | 0,3    | 99 |
| TNb       | mg/l     | 106    | 3,4    | 97 | 97     | 1,4    | 99 |
| Pges      | mg/l     | 13,5   | 2,2    | 84 | 11,5   | 2,3    | 84 |

## Anaerobe Klärschlammbehandlung

In 2024 erfolgte der Bau und die Inbetriebnahme des Parforce-Ansatzes zur Phosphorabreicherung des Überschussschlammes vor der anaeroben Klärschlammbehandlung. Mit diesem System wird gewährleistet, dass Kristallisationsprozesse in den technischen Anlagen minimiert werden.

Die verbleibende, zu entsorgende Jahresmenge Klärschlamm betrug im Jahr 2024 ca. 1667 t/TS (2023: 1835 t/TS). Aus dem durch die Anaerobstufe erzeugten Klärgas, 1,38 Mio. Nm<sup>3</sup> (2023: 1,5 Mio. Nm<sup>3</sup>) wurden 2,7 Mio. kWh Strom erzeugt (2023: 3 Mio. kWh). Dies entspricht einem Anteil von 49% des Energiebedarfs der Kläranlage Stahlberg.

## Pumpwerksbetrieb

Im Jahr 2024 verlief der Betrieb der insgesamt 121 Abwasserpumpwerke bis auf die Hochwasserzeit im Januar-Februar störungsfrei.

Im Hauptpumpwerk der Oebisfelder Straße erfolgte die Beschaffung und Installation von Pumpen mit neuer energiesparender Pumpentechnik.

Bis Dezember 2024 konnten alle neuen Pumpen in Betrieb genommen werden.

Der Pumpwerksbetrieb hat im Jahr 2024 5 km Druckleitung mit dem Comprexxverfahren gereinigt.

Im Haushaltsjahr 2024 hat der Pumpwerksbetrieb das Prozess-Benchmarking „Pumpwerksbetriebsvergleich der Großstädte“ ausgerichtet und zum siebten Mal daran teilgenommen. Im Ergebnis konnte hier wieder ein effizienter und wirtschaftlicher Betrieb festgestellt werden. Im Rahmen des Ergebnisworkshops waren Vertreter der Stadtentwässerungen der Städte: Wien, Zürich, Berlin, Hamburg, München, Stuttgart, Dresden, Düsseldorf, Köln, Hannover, Bremen, Magdeburg, Kassel und Duisburg in Wolfsburg zu Gast.

## Biogasanlage

Es wurden 5,61 Mio. kWh Strom ins öffentliche Netz eingespeist (2023: 5,97 Mio. kWh). Verwertet wurden dafür 2,61 Mio. m<sup>3</sup> Biogas (2023: 2,96 Mio. m<sup>3</sup>) zu deren Erzeugung 12.361 t Maissilage als Substrat verbraucht wurden (2023: 11.798 t).

Der für den Betrieb der Anlage erforderliche Energiemais wurde mit einem durchschnittlichen Ertrag von 54,6 t/ha (langjähriger Durchschnitt 52t/ha) geerntet. Die Gesamterntemenge betrug 12.575,85 t mit einem durchschnittlichen Trockensubstanzgehalt von 36%.

## Abwasserverwertung

Die Verregnung des gereinigten Abwassers auf landwirtschaftlichen Flächen wurde im Jahr 2024 durch die landwirtschaftlichen Mitglieder des Abwasserverbandes Wolfsburg pflanzenbedarfsgerecht durchgeführt.

Zur Beregnung wurden im Jahr 2024 rund 1,56 Mio. m<sup>3</sup> (2023: ebenfalls 1,56 Mio. m<sup>3</sup>) vollgereinigtes Abwasser genutzt.

Die Zurverfügungstellung des gereinigten Abwassers durch die WEB konnte durch eine Duldung der unteren Wasserbehörde Wolfsburg bis zum 30. September erfolgen.

Über den fristgerechten Antrag einer Verlängerung der Erlaubnis/Duldung wurde seitens der Genehmigungsbehörde noch nicht entschieden.

## Hochwasserschutz und Starkregenvorsorge

### Hydrologisches Modell für Tappenbeck

Aufgrund wiederholter Überflutungen bei Starkregenereignissen wurde für die Ortschaft Tappenbeck der Samtgemeinde Boldecker Land ein hydrologisches Modell erarbeitet. Das Modell ermittelt Überflutungsschwerpunkte anhand der Topographie und der berechneten Abflussdynamik. Bei einer Präsentation der Ergebnisse anlässlich einer Diskussionsveranstaltung zum Thema Starkregenvorsorge konnten die in der Simulation dargestellten Überflutungsschwerpunkte durch die Anwohner bestätigt und detailliert werden. Im Ergebnis werden Maßnahmen zur Reduzierung von Überflutungen bei Starkregen festgelegt.

### Umgestaltung der Oberfläche Schulenburgallee

Beim letzten größeren Starkregenereignis ist der in der Schulenburgallee ansässige Nahversorgungsmarkt überflutet worden. Als Quelle der Überflutung wurde wild abfließendes Wasser des vorgelagerten, öffentlichen Parkplatzes und der Schulenburgallee ausgemacht.

Um den Zufluss zukünftig zu unterbinden werden die Zufahrten von der Straße zum Parkplatz angehoben, um das Straßenwasser abzuleiten. Es werden Stellplätze entsiegelt und als Versickerungsflächen ausgebaut. Die Wasserführung auf der Oberfläche wird angepasst, so dass das Wasser zu den entsiegelten Beetflächen fließt.



Baumaßnahme in der Schulenburgallee (Foto: R. Hermstein)

## Starkregengefahrenkarten des Landes Niedersachsen

Zum Ende des Jahres veröffentlichte das Bundesamt für Kartographie und Geodäsie (BKG) die Starkregenhinweiskarte für Niedersachsen. Sie dient als Übersicht für mögliche Überflutungsflächen und soll u.a. Eigentümer sensibilisieren, die Eigenvorsorge zum Schutz ihres Grundstücks zu verbessern. Darüber hinaus soll sie Planern aller Fachbereiche zur ersten Einschätzung der Überflutungsgefährdungen dienen.

Im nächsten Schritt soll die Starkregenvorsorge durch detailschärfere Risikokarten ergänzt werden. Ziel ist es für besiedelte Bereiche Starkregenvorsorgekonzepte zu erstellen.

Diese sollen mit den Unteren Wasserbehörden und u. a. im Rahmen der "Hochwasserschutzkooperation Schunter-Wabe" auf Grundlage des in diesem Jahr erschienenen Praxisleitfadens "Kommunale Starkregenvorsorge in Niedersachsen" erarbeitet werden. Zurzeit wird die Förderfähigkeit dieser Projekte geprüft.

Die WEB ist Partner im „Starkregennetzwerk Niedersachsen“, der "Hochwasserschutzkooperation Schunter-Wabe" und dem neu gegründeten "Water-Wise-Forum".

## Audit zur Überflutungsvorsorge

Im April wurde ein Audit zur "Überflutungsvorsorge - Hochwasser und Starkregen" für die Gemeinden der "Hochwasserschutzkooperation Schunter-Wabe" auf Grundlage des Merkblatts M-551 der DWA durchgeführt. Die WEB unterstützte das Audit für die Stadt Königslutter am Elm. Das Ergebnisprotokoll des Audits liegt seit Ende November vor.

Zusammenfassende Auswertung (Auszug):

*"Der Auditierungsprozess vor Ort in der Hochwasserpartnerschaft Schunter-Wabe hat gezeigt, dass die Mitgliedskommunen wie nachfolgend zusammengefasst auf Hochwasser und Starkregen größtenteils vorbereitet sind, es aber in vielen Einzelbereichen noch vielfältige Optimierungsmöglichkeiten - etwas mehr bei Starkregen - gibt."*

|                                                                                                                                                                                |                                                        |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------|
|         |                                                        |
| <b>Hochwasserpartnerschaft Schunter-Wabe</b><br>08. bis 12. April 2024<br>Audit-Ergebnisprotokoll                                                                              | <b>Zielebene:</b><br>Starkregen<br>Projekt/Initiativen |
| <b>Testat</b><br>Die Hochwasserpartnerschaft Schunter-Wabe hat am Audit „Überflutungsvorsorge – Hochwasser und Starkregen“ vom 08. bis 12. April 2024 mit Erfolg teilgenommen. |                                                        |
| <b>Für die Auditoren:</b>                                                                                                                                                      |                                                        |
| <br>Dipl.-Ing. Bettina Falkenhagen                                                          |                                                        |
| <br>Dipl.-Ing. Beatrice Kausch                                                              |                                                        |

Testat des Audits

## Gewässerunterhaltung

Die WEB sorgt für eine naturnahe Unterhaltung und trägt gleichzeitig zum Hochwasserschutz bei. Durch die Pflege von Regenrückhaltebecken und Gewässern wird sowohl die Biodiversität gefördert als auch ihre Funktionalität als Hochwasserschutzmaßnahme sichergestellt.

Im Jahr 2024 wurden Mäh- und Holzungsarbeiten an 51 Regenrückhaltebecken in Wolfsburg, Königslutter und dem Boldecker Land durchgeführt (2023: 48). Diese Becken speichern Regenwasser und verhindern Überschwemmungen, zugleich stellen sie wertvolle Lebensräume dar.

Eine ausgewogene Kombination aus Naturschutz und Sicherheit der schadlosen Abflussregulierung zu gewährleisten ist eine besondere Herausforderung in diesem Arbeitsfeld.

Es wurden 92 km Gewässer III. Ordnung im Stadtgebiet von Wolfsburg und im Stadtgebiet von Königslutter am Elm unterhalten (2023: 75,3 km). Diese Gewässer regulieren den Wasserabfluss und tragen zum Hochwasserschutz bei.



*Frontmäher in der Grabenunterhaltung*

## Wasserqualität

Im Rahmen des Projekts "Wassersensorik" unterstützt die WEB die Projektpartner Stadt Wolfsburg und WobCom. Erfasst werden die Parameter: Temperatur, pH-Wert und Sauerstoffgehalt. Die Wasserqualität der überwachten Stillgewässer befand sich zu keinem Zeitpunkt in einem kritischen Bereich.



*Einsatz des Mähkorbs in einem Gewässers III. Ordnung*

### **Grundstücksentwässerung und Verwaltungsservice**

Im Haushaltsjahr 2024 wurden 249 Entwässerungsgenehmigungen (2023: 165) erteilt und 144 Schlussabnahmen von privaten Entwässerungsanlagen (2023: 222) durchgeführt.

Das im Jahr 2009 gestartete Projekt „Allgemeine Prüfung der Grundstücksentwässerungsanlagen“ und die Verleihung des „Dichtheitszertifikats Wolfsburg“ wurden fortgesetzt. Insgesamt wurden im Jahr 2024 121 Dichtheitszertifikate (2022: 184) ausgestellt.

Seit Beginn der Überprüfung der Grundstücksentwässerungsanlagen im Jahr 2009 sind mit Stand 31. Dezember 2024 nunmehr 4.321 Grundstücksentwässerungsanlagen auf Dichtheit geprüft und den Eigentümern der entsprechenden Grundstücke die Dichtheitszertifikate ausgestellt worden.

Das Jahr 2024 war geprägt von den Niederschlägen und dem Allerschwamm zum Jahreswechsel 2023/2024. In der Folge war die öffentliche Schmutzwasserentsorgung gefährdet. Die Schmutzwasserabfuhr konnte zeitweilig nicht im gesamten Entsorgungsgebiet gewährleistet werden. Die Abwasserreinigung war beeinträchtigt.

Eine schnelle Ermittlung der Ursachen zeigte als wesentliche Ursache falsch an das Schmutzwassernetz angeschlossene Grund- und Regenwassereinleitungen auf privaten Grundstücken. Bisher sind 611 Verfügungen zur Klärung der Grundstücksentwässerungssituation in allen Entsorgungsgebieten der WEB erlassen worden.

### **Beschaffung, Einkauf und Vergaben**

Zur Verbesserung der Einhaltung von Compliance-Richtlinien durch eine organisatorische Trennung der Aufgaben „Vergaben und Bestellvorgänge“ wurde ein neuer Fachbereich „Einkauf, Vergaben und Beschaffungen“ gebildet. Der Fachbereich hat zum 01.04.2024 seine Tätigkeiten aufgenommen,

In 2024 sind folgende Vergaben und Beschaffungen erfolgt:

|                             |              |
|-----------------------------|--------------|
| Auftragserhöhungen          | <b>7</b>     |
| - beschränkte Ausschreibung | <b>7</b>     |
| - öffentliche Ausschreibung | <b>32</b>    |
| - offene Verfahren (EU)     | <b>7</b>     |
| Gesamt:                     | <b>53</b>    |
| - Beschaffungen             | <b>1.638</b> |

## Personal und Organisation

### Organisation

Für eine fach- und sachgerechte Erledigung der Aufgabenstellung ist eine Neustrukturierung der Abteilung Kanalnetz und Gewässerunterhaltung erforderlich geworden. Das Aufgabengebiet der Sinkkastenreinigung ist mit Wirkung vom 01.01.2023 neu von der Abteilung WEB-3 übernommen worden. Die Sinkkastenreinigung war zuvor in der Zuständigkeit des Geschäftsbereichs Tiefbau der Stadt Wolfsburg. Zur Erledigung der neuen Aufgabe wurden in 2023 vier neue Stellen bei der WEB geschaffen. Der Bereich der Sinkkastenreinigung wird dem Fachbereich WEB-33 zugeordnet.

### Ausbildungskonzept

Die WEB bietet derzeit die Ausbildungsplätze für folgende Berufe an:

- Fachkraft für Abwassertechnik (m/w),
- Mechaniker\*in für Land- und Baumaschinentechnik,
- Fachkraft für Rohr-, Kanal- und Industrieservice,
- Elektroniker\*in der Fachrichtung Energie- und Gebäudetechnik,
- Elektroniker\*in der Fachrichtung Automatisierungstechnik.

Zum 01.09.2021 hat ein Auszubildender die Ausbildung zum Elektroniker der Fachrichtung Automatisierungs- und Systemtechnik bei der WEB begonnen.

Betreut werden die Auszubildenden von den jeweiligen Meistern an den Betriebsstandorten Stahlberg und Oebisfelder Straße. Während ihrer Ausbildung werden neben den fachlichen Ausbildungsinhalten in den jeweiligen Betriebsabteilungen auch alle anderen Abteilungen und Aufgabenbereiche der WEB durchlaufen, damit die Auszubildenden das gesamte Unternehmen kennenlernen.

## Stellenplan

Der vom Verwaltungsrat in seiner Sitzung am 17.11.2023 beschlossene Stellenplan für das Haushaltsjahr 2024 umfasst insgesamt 148,25 Stellen.

Davon sind 4 Stellen für Auszubildende, 4 Stellen für Beurlaubung/Verrentung und 4 Stellen für die ATZ-Freistellungsphase ausgewiesen.

Zur Jahresmitte waren 132 Stellen besetzt (Vorjahr 126,75 Stellen). Ab dem 01.06.2024 wurde ein weiterer Beamter von der Stadt Wolfsburg zur WEB abgeordnet. Ab dem 15.06.2024 wurde eine Beamtin zu der WEB versetzt.

## III. Darstellung der Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

### 1. Darstellung der Ertragslage

#### Jahresergebnis

Das positive Jahresergebnis der Wolfsburger Entwässerungsbetriebe für das Jahr 2024 beträgt rund 808.900 € (geplant 256.000 €).

Das Jahresergebnis setzt sich aus den folgenden Teilergebnissen zusammen:

|        |           |                                                                              |
|--------|-----------|------------------------------------------------------------------------------|
| - rund | 394.400 € | für den Gebührenkreis des Entsorgungsgebiets der Stadt Wolfsburg             |
| - rund | 459.600 € | für den Gebührenkreis des Entsorgungsgebiets der Stadt Königslutter am Elm   |
| - rund | 28.300 €  | für den Gebührenkreis des Entsorgungsgebiets der Samtgemeinde Boldecker Land |
| - rund | -73.400 € | für den BgA Biogasanlage                                                     |

Der wesentliche Anteil des Jahresergebnisses ist nach den Regelungen des NKAG den Rücklagen zuzuführen. Die Mittel werden zur Eigenfinanzierung von Investitionen verwendet.

Die verbleibenden Gebührenüberdeckungen werden den einzelnen Gebührensparten gemäß den rechtlichen Vorgaben zugewiesen und dem Sonderposten für Gebührenaussgleich zugeführt.

Der Sonderposten für Gebührenaussgleich ist für zukünftige Gebührenkalkulationen mit zu berücksichtigen. Dieser Sachverhalt und die Eigenfinanzierung von Investitionen durch Bildung von Rücklagen tragen zur langfristigen Gebührenstabilität bei.

Das negative Ergebnis der Biogasanlage in Höhe von rund 73.400 € wird mit der Ergebnismrücklage verrechnet.

### a. Gesamtübersicht der Ergebnisverwendung

Dargestellt ist die Veränderung der Buchungspositionen (Zuführung und Entnahme) der Rücklagen und Sonderposten

| <b>Übersicht des Entwurfs der Gewinnverwendung der Entsorgungsgebiete ohne die Unterteilung in Gebührenbereiche:</b> | <b>Betrag in Euro</b> |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------|
| Stammkapitalverzinsung- Auszahlung an die Stadt Wolfsburg                                                            | 125.000,00 €          |
| Einstellung in die zweckgebundenen Rücklagen für Ersatz- und Erneuerungsinvestitionen                                | 1.257.941,90 €        |
| Zuführung zur ordentlichen Rücklage                                                                                  | 814.218,40 €          |
| Entnahme aus dem Sonderposten Gebührenaussgleich                                                                     | -1.227.917,49 €       |
| Zuführung zu dem Sonderposten Gebührenaussgleich                                                                     | 48.055,48 €           |
| Erhöhung des Verlustvortrags                                                                                         | -134.966,69 €         |
| Reduzierung der ordentlichen Rücklage BgA Biogasanlage                                                               | -73.464,61 €          |
| <b>Gesamtergebnis WEB:</b>                                                                                           | <b>808.866,99 €</b>   |

### b. Ergebnisverwendung für das Entsorgungsgebiet der Stadt Wolfsburg

Die Ergebnisverwendung für das Entsorgungsgebiet der Stadt Wolfsburg mit Unterteilung in Gebührenbereiche und Teilhaushalte gliedert sich wie folgt:

| <b>Ergebnisverwendung für das Entsorgungsgebiet der Stadt Wolfsburg:</b>              | <b>Betrag in Euro</b> |
|---------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------|
| Stammkapitalverzinsung- Auszahlung an die Stadt Wolfsburg                             | 125.000,00 €          |
| Einstellung in die zweckgebundenen Rücklagen für Ersatz- und Erneuerungsinvestitionen | 1.005.854,27 €        |
| Zuführung zur ordentlichen Rücklage                                                   | 499.858,67 €          |
| Entnahme aus dem Sonderposten Gebührenaussgleich für Schmutzwasser                    | -447.077,12 €         |
| Entnahme aus dem Sonderposten Gebührenaussgleich für Niederschlagswasser              | -778.782,08 €         |
| Zuführung zu dem Sonderposten Gebührenaussgleich für Schmutzwasser                    | 3.845,86 €            |
| Zuführung zu dem Sonderposten Gebührenaussgleich für Niederschlagswasser              | 24.198,22 €           |
| Erhöhung Verlustvortrag für die Straßenentwässerungsgebühr                            | -58.451,30 €          |
| Zuführung zu dem Sonderposten Gebührenaussgleich für Einleitgebühren                  | 19.079,78 €           |
| Reduzierung des Verlustvortrages für Kleinkläranlagen                                 | 1.067,48 €            |
| Entnahme aus dem Sonderposten Gebührenaussgleich für Sammelgruben                     | -87,11 €              |
| Verlustvortrag für Sammelgruben                                                       | -46,44 €              |
| <b>Gesamtergebnis Abwasserbeseitigung Stadt Wolfsburg:</b>                            | <b>394.460,23 €</b>   |
| <b>Ergebnis des BgA Biogasanlage:</b>                                                 | <b>Betrag in Euro</b> |
| Zuführung zur ordentlichen Rücklage                                                   | -73.464,61 €          |
| <b>Gesamtergebnis BgA Biogasanlage:</b>                                               | <b>-73.464,61 €</b>   |

### c. Ergebnisverwendung für das Entsorgungsgebiet der Stadt Königslutter am Elm

Die Ergebnisverwendung für das Entsorgungsgebiet der Stadt Königslutter am Elm mit Unterteilung in Gebührenbereiche gliedert sich wie folgt

| <b>Ergebnisverwendung Entsorgungsgebiet Stadt Königslutter am Elm:</b>                 | <b>Betrag in Euro</b> |
|----------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------|
| Einstellung in die zweckgebundenen Rücklagen für Ersatz- und Erneuerungs-investitionen | 224.042,00 €          |
| Zuführung zur ordentlichen Rücklage                                                    | 260.151,70 €          |
| Reduzierung Verlustvortrag für Schmutzwasser                                           | 34,64 €               |
| Erhöhung Verlustvortrag für Niederschlagswasser                                        | -24.415,74 €          |
| Entnahme aus dem Sonderposten Gebührenaussgleich für Kleinkläranlagen                  | -362,95 €             |
| Zuführung zu dem Sonderposten Gebührenaussgleich für Sammelgruben                      | 123,62 €              |
| <b>Gesamtergebnis Abwasserbeseitigung für die Stadt Königslutter am Elm:</b>           | <b>459.573,27 €</b>   |

### D. Ergebnisverwendung für das Entsorgungsgebiet der Samtgemeinde Boldecker Land

Die Ergebnisverwendung für das Entsorgungsgebiet der Samtgemeinde Boldecker Land mit Unterteilung in Gebührenbereiche gliedert sich wie folgt:

| <b>Ergebnisverwendung Entsorgungsgebiet Samtgemeinde Boldecker Land:</b>              | <b>Betrag in Euro</b> |
|---------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------|
| Einstellung in die zweckgebundenen Rücklagen für Ersatz- und Erneuerungsinvestitionen | 28.045,63 €           |
| Zuführung zur ordentlichen Rücklage                                                   | 54.208,03 €           |
| Erhöhung Verlustvortrag für Schmutzwasser                                             | -52.664,67 €          |
| Entnahme aus dem Sonderposten Gebührenaussgleich für Kleinkläranlagen                 | -109,96 €             |
| Verlustvortrag für Kleinkläranlagen                                                   | -15,26 €              |
| Entnahme aus dem Sonderposten Gebührenaussgleich für Sammelgruben                     | -690,27 €             |
| Verlustvortrag für Sammelgruben                                                       | -475,40 €             |
| <b>Gesamtergebnis Abwasserbeseitigung Samtgemeinde Boldecker Land:</b>                | <b>28.298,10 €</b>    |

### Erläuterung zu den Ergebnisübersichten

Die Jahresergebnisse der Abwasserhaushalte unterteilen sich in unterschiedliche Gebührenbereiche (Schmutzwasser-, Niederschlagswassergebühren sowie die Gebühren für Kleinkläranlagen und Sammelgruben) und in das sogenannte neutrale Ergebnis.

Das neutrale Ergebnis setzt sich aus den Erträgen der Abwasserbeiträge und aus dem Überschuss der kalkulatorischen Zinsen zusammen. Ein Teil dieses planmäßigen Überschusses ist gemäß den Vorschriften des NKAG den Rücklagen zuzuführen und dient der Eigenfinanzierung von Investitionen.

Des Weiteren wird aus dem neutralen Ergebnis für das Entsorgungsgebiet Wolfsburg die Stammkapitalverzinsung an die Stadt Wolfsburg abgeführt.

Die Ergebnisrechnung, Plan/Ist-Vergleich:

| <b>Ergebnisrechnung 2024<br/>Plan/Ist-Vergleich<br/>konsolidiert <sup>1)</sup></b> | <b>Ergebnisse<br/>des<br/>Vorjahres</b> | <b>Ergebnisse<br/>des<br/>Haushalts-<br/>jahres</b> | <b>Ansätze<br/>des<br/>Haushalts-<br/>jahres</b> | <b>mehr(+)<br/>weniger(-)</b> |
|------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------|-----------------------------------------------------|--------------------------------------------------|-------------------------------|
| Erträge und Aufwendungen                                                           | EUR                                     | EUR                                                 | EUR                                              | EUR                           |
| 1                                                                                  | 2                                       | 3                                                   | 4                                                | 5                             |
| <b>ordentliche Erträge</b>                                                         |                                         |                                                     |                                                  |                               |
| 1. Steuern und ähnliche Abgaben                                                    | 0,00                                    | 0,00                                                | 0,00                                             | 0,00                          |
| 2. Zuwendungen und Umlagen                                                         | 594.566,39                              | 686.710,62                                          | 600.000,00                                       | 86.710,62                     |
| 3. Auflösungsbeträge Sonderposten                                                  | 3.243.357,09                            | 3.313.419,07                                        | 2.929.000                                        | 384.419,07                    |
| 4. sonstige Transfererträge                                                        | 0,00                                    | 0,00                                                | 0,00                                             | 0,00                          |
| 5. öffentlich-rechtliche Entgelte                                                  | 27.683.557,40                           | 27.354.171,79                                       | 28.045.000,00                                    | -690.828,21                   |
| 6. privatrechtliche Entgelte                                                       | 86.392,63                               | 130.407,19                                          | 45.000,00                                        | 85.407,19                     |
| 7. Kostenerstattungen und Umlagen                                                  | 816.992,12                              | 917.714,66                                          | 773.000,00                                       | 144.714,66                    |
| 8. Zinsen und ähnliche Finanzerträge                                               | 129.500,42                              | 17.1668,93                                          | 20.000,00                                        | 151.668,93                    |
| 9. aktivierte Eigenleistungen                                                      | 475.366,05                              | 535.781,19                                          | 700.000,00                                       | -164.218,81                   |
| 10. Bestandsveränderungen                                                          | 0,00                                    | 0,00                                                | 0,00                                             | 0,00                          |
| 11. sonstige ordentliche Erträge                                                   | 965.157,15                              | 895.026,88                                          | 155.000,00                                       | 740.026,88                    |
| <b>12. Summe ordentliche Erträge</b>                                               | <b>33.974.889,25</b>                    | <b>34.004.900,33</b>                                | <b>33.267.000</b>                                | <b>737.900,33</b>             |
| <b>ordentliche Aufwendungen</b>                                                    |                                         |                                                     |                                                  |                               |
| 13. Aufwendungen für akt. Personal                                                 | 9.004.877,37                            | 9.817.135,02                                        | 9.900.000                                        | -82.864,98                    |
| 14. Aufwendung für Versorgung                                                      | 0,00                                    | 9.900,32                                            | 0                                                | 9.900,32                      |
| 15. Sach- und Dienstleistungen                                                     | 8.355.753,90                            | 8.269.300,60                                        | 7.844.000                                        | 425.300,50                    |
| 16. Abschreibungen                                                                 | 10.857.507,43                           | 10.926.734,99                                       | 10.622.000                                       | 304.734,99                    |
| 17. Zinsen und ähnl. Aufwendungen                                                  | 1.083.346,55                            | 1.223.510,64                                        | 1.201.000                                        | 22.510,64                     |
| 18. Transferaufwendungen                                                           | 315.000,00                              | 315.000,00                                          | 315.000                                          | 0,00                          |
| 19. sonstige ordentl. Aufwendungen                                                 | 2.903.025,42                            | 2.706.047,19                                        | 3.129.000                                        | -422.952,81                   |
| <b>20. Summe ordentl. Aufwendungen</b>                                             | <b>32.519.510,67</b>                    | <b>33.267.828,66</b>                                | <b>33.011.000</b>                                | <b>256.628,66</b>             |
| <b>21. Ordentliches Ergebnis</b>                                                   | <b>1.455.378,58</b>                     | <b>737.271,67</b>                                   | <b>256.000</b>                                   | <b>481.271,67</b>             |
| Überschuss (+)/Fehlbetrag (-)                                                      |                                         |                                                     |                                                  |                               |
| 22. außerordentliche Erträge                                                       | 11.367,72                               | 15.1443,22                                          | 0                                                | 15.1443,22                    |
| 23. außerordentl. Aufwendungen                                                     | 46.755,70                               | 79.847,90                                           | 0                                                | 79.847,90                     |
| <b>24. außerordentliches Ergebnis</b>                                              | <b>-35.387,98</b>                       | <b>71.595,32</b>                                    | <b>0</b>                                         | <b>71.595,32</b>              |
| <b>Jahresergebnis</b>                                                              |                                         |                                                     |                                                  |                               |
| <b>Überschuss (+)/Fehlbetrag (-)</b>                                               | <b>1.419.990,60</b>                     | <b>808.866,99</b>                                   | <b>256.000</b>                                   | <b>552.866,99</b>             |

## **Erläuterungen zu den Abweichungen zwischen dem konsolidierten Planansatz gemäß Haushaltsplan 2024 und dem Jahresergebnis 2024**

### **Abweichungen bei den Erträgen**

#### **Zu 2. - Kontengruppe „Zuwendungen und Umlagen“:**

Die Stromerlöse des BgA Biogasanlage aus der Direktvermarktung in Höhe von rund 661.600 € sind gemäß Vorgabe als Zuwendung zu erfassen und liegen leicht über dem Planwert. Zudem wurde ein Ertrag von rund 25.000 € einer Schlusszahlung vom Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz für die Förderung einer Potenzialstudie zur Steigerung der Klimaschutzeffizienz erfasst.

#### **Zu 3. - Kontengruppe „Auflösungserträge Sonderposten“:**

Die „Auflösungserträge Sonderposten“ übersteigen den Planansatz von 2,927 Mio. € um rund 384.000 €. Das Ergebnis resultiert im Wesentlichen aus der Aktivierung von Kanälen, Rückhalteanlagen und Pumpwerken, die von Erschließungsträgern erstellt und von der WEB übernommen wurden.

#### **Zu 5.- Kontengruppe „öffentlich-rechtliche Entgelte“:**

Begründet durch Mindereinnahmen im Bereich der Schmutzwassergebühren ergibt sich eine Planabweichung in Höhe von rund 691.000 €. Die Mindereinnahmen für das Entsorgungsgebiet der Stadt Wolfsburg beliefen sich auf rund 3% in Höhe von 483.000 €. Im Entsorgungsgebiet der Stadt Königslutter am Elm wurde der Planansatz mit rund 8% in Höhe von 227.000 € unterschritten. Für das Entsorgungsgebiet der Samtgemeinde Boldecker Land wurde der Planansatz nahezu eingehalten.

#### **Zu 6.- Kontengruppe „privatrechtliche Entgelte“:**

Die „privatrechtlichen Entgelte“ übersteigen den Planansatz von 45.000 € um rund 85.000 €. Als privatrechtliche Entgelte wurden im Jahr 2024 Erstattungen für Störungsbeseitigungen und Reinigungen in privaten Bereichen und für sonstige Dienstleistungen erfasst

#### **Zu 7. - Kontengruppe „Kostenerstattungen und Umlagen“:**

In den Kostenerstattungen sind im Wesentlichen die Erstattungen der Stadt für Unterhaltungsarbeiten im Wasserbau und Hochwasserschutz sowie Erstattungen von sonstigen privaten Bereichen enthalten. Es ergeben sich um 19% höhere Erstattungen von rund 144.000 €.

Die Kostenerstattungen im Bereich der Gewässerunterhaltung und dem Hochwasserschutz lagen rund 40.000 € über dem Planansatz. Des Weiteren wurden zusätzliche Kostenerstattungen im Rahmen des Covid-Monitoring in Höhe von rund 30.000 € erfasst. Zudem wurden zusätzliche Erstattungen für Personalkosten, Reparaturen und sonstige vertragliche Dienstleistungen vereinnahmt.

#### **Zu 8. - Kontengruppe „Zinsen und ähnliche Finanzerträge“:**

Die Zinserträge in Höhe von rund 171.700 € wurden im Wesentlichen durch die Guthabenverzinsung auf Tagesgeldkonten erzielt. Der konservative Planansatz in Höhe von 20.000 € wurde deutlich überschritten.

Zu 9.- Kontengruppe „aktivierte Eigenleistungen“:

Das Investitionsprogramm wurde zu rund 35% umgesetzt. Zudem wurden im Jahr 2024 Beauftragungen für die Folgejahre 2025 ff. in Höhe von rund 26,1 Mio. € getätigt.

Zu 11. - Kontengruppe „sonstige ordentliche Erträge“:

Die Überdeckung der sonstigen ordentlichen Erträge in Höhe von rund 740.000 € resultiert im Wesentlichen aus der Auflösung von nicht mehr benötigten Rückstellungen in Höhe von rund 766.000 €.

Als wesentliche Positionen sind folgende Auflösungen von Rückstellungen zu benennen:

- Rund 400.000 € wurden durch die Neubewertung einer Rückstellung für eine Rechtsstreitigkeit aus dem Jahr 2023 ertragswirksam aufgelöst.
- Rund 100.000 € Rückstellungen wurden nicht benötigt und konnten aufgelöst werden.
- Rund 64.000 € Rückstellungen für ausstehende Rechnungen wurden im Folgejahr nicht benötigt. Insgesamt wurden für das Jahr 2023 Rückstellungen für ausstehende Rechnungen in Höhe von 1,1 Mio. € gebildet.
- Rund 60.000 € einer Rückstellung für den Rückbau von Infrastrukturvermögen werden nicht mehr benötigt und konnten aufgelöst werden.
- Rund 45.000 € der Personalrückstellungen konnten ertragswirksam aufgelöst werden.
- Rund 43.000 € Rückstellungen für Rechtsstreitigkeiten aus dem Jahr 2021 wurden durch die Beilegung von Rechtsstreitigkeiten aufgelöst.
- Rund 30.000 € einer Rückstellung für unterlassene Instandhaltung wurde nicht benötigt.

### **Abweichungen bei den Aufwendungen**

Zu 15. - Kontengruppe „Sach- und Dienstleistungen“:

Die Kosten für Sach- und Dienstleistungen liegen rund 425.000 € über dem Planansatz von rund 7,84 Mio.€. Das entspricht einer Planabweichung von rund 5 %.

Folgende Aufwandsposten lagen deutlich über dem Planansatz:

- Der Planansatz im Bereich der Unterhaltungskosten für Infrastrukturvermögen, Anlagentechnik und Fahrzeuge wurde durch gestiegene Preise und erhöhten Bedarf um rund 356.000 € überschritten.
- Der Planansatz für Strom und Wärme für den Abwasserbeseitigungsbetrieb wurden durch erhöhte Preise bei der Beschaffung und einen erhöhten Bedarf um rund 340.000 € überschritten.

Zu 16. - Kontengruppe „Abschreibungen“:

Die Kosten für Abschreibungen liegen rund 300.000 € über dem Planansatz von 10,62 Mio.€. Das entspricht einer Planabweichung von rund 2,8 %.

Zu 17. - Kontengruppe „Zinsen und ähnliche Aufwendungen“:

Die Zinsaufwendungen lagen rund 22.500 € über dem Planansatz von rund 1,2 Mio. €. Das entspricht einer Abweichung von 1,9 %.

Zu 19. - Kontengruppe „sonstige ordentliche Aufwendungen“:

Der Planansatz in Höhe von rund 3,13 Mio. € wurde um rund 423.000 € (ca. 13,5 %) unterschritten. Die Summe setzt sich aus jeweils kleineren Abweichungen in rund 30 Einzelkonten der Kontengruppe zusammen.

<sup>1</sup> In der Tabelle werden sogenannte „konsolidierte Werte“ für den Plan/Ist-Vergleich verwendet. Die konsolidierten Werte der Ergebnisrechnung weichen von den Planansätzen des Haushaltsplans ab, da innerbetriebliche Verrechnungen sowohl im Ertrag als im Aufwand nicht berücksichtigt werden.

Übersicht über die internen Verrechnungen:

| Kontengruppe                      | Planwert<br>gemäß<br>Haus-<br>haltsplan<br>in Mio. € | Konsoli-<br>dierunge<br>n in Mio. € | konsoli-<br>dierter<br>Planwert<br>in Mio. € | Bemerkung                        |
|-----------------------------------|------------------------------------------------------|-------------------------------------|----------------------------------------------|----------------------------------|
| öffentlich-rechtliche Entgelte    | 28,380                                               | 0,335                               | 28,045                                       | Wärmeertrag Biogasanlage (netto) |
| Kostenerstattungen und Umlagen    | 3,369                                                | 2,596                               | 0,773                                        | innerbetriebliche Verrechnungen  |
| Sach- und Dienstleistungsaufwand  | 8,179                                                | 0,335                               | 7,844                                        | Wärmeaufwand WEB (netto)         |
| sonstige ordentliche Aufwendungen | 5,725                                                | 2,596                               | 3,129                                        | innerbetriebliche Verrechnungen  |

## 2. Darstellung der Vermögenslage

### Investitionsprogramm und Investitionsvolumen 2024

Das Sachvermögen der WEB per 31. Dezember 2024 beträgt rund 215,1 Mio.€ und entspricht rund 92,4 % der Bilanzsumme von rund 232,7 Mio.€.

Bei der Aufstellung des Investitionsprogramms wurde ein Investitionsvolumen von rund 16,8 Mio.€ zu Grunde gelegt. Weiterhin wurden rund 4,6 Mio.€ Haushaltsreste aus dem Vorjahr übertragen. Somit standen für das Jahr 2024 insgesamt rund 21,4 Mio.€ für Investitionen zur Verfügung.

Im Jahr 2024 wurden rund 7,5 Mio.€ (2023: 6,0 Mio.€) in das Anlagevermögen investiert. Hinzu kommen Anlagen im Wert von rund 3,85 Mio. € die von Erschließungsträgern erstellt wurden und ein Grundstück im Wert von 0,6 Mio. €.

Vertragliche Bindungen bzw. Beauftragungen für das Jahr 2025 ff. wurden im Jahr 2024 in Höhe von rund 26,1 Mio. € (2023: 6,6 Mio. €) eingegangen.

**Die Investitionstätigkeit für das Jahr 2024 stellt sich wie folgt dar:**

| Investitionsprogramm 2024      | Haushalts-<br>mittel des<br>Vorjahres<br>in EUR | Haushalts-<br>ansatz<br>(inkl. Um-<br>setzungen)<br>in EUR | Gesamt<br>verfügbar<br>in EUR | Buchungen<br>2024<br>in EUR | Haushalts-<br>mittel-<br>übertrag in<br>2025<br>in EUR |
|--------------------------------|-------------------------------------------------|------------------------------------------------------------|-------------------------------|-----------------------------|--------------------------------------------------------|
| Sanierungsmaßnahmen            | 100.000                                         | 1.652.700                                                  | 1.752.700                     | 1.287.919                   | 426.000                                                |
| Wohnbaugebiete                 | 0                                               | 48.000                                                     | 48.000                        | 47.146                      | 0                                                      |
| Erweiterungsmaßnahmen          | 1.295.000                                       | 12.434.300                                                 | 13.729.300                    | 4.683.805                   | 8.931.000                                              |
| Bewegliches Sachvermögen       | 785.000                                         | 740.000                                                    | 1.525.000                     | 363.908                     | 868.000                                                |
| Entwässerung Königslutter      | 2.251.000                                       | 915.000                                                    | 3.166.000                     | 1.032.630                   | 1.813.000                                              |
| Entwässerung SG Boldecker Land | 150.000                                         | 495.000                                                    | 645.000                       | 52.909                      | 70.000                                                 |
| BgA Biogasanlage               | 0                                               | 50.000                                                     | 50.000                        | 0                           | 50.000                                                 |
| Gewässer, wasserbaul. Anlagen  | 0                                               | 450.000                                                    | 450.000                       | 17.253                      | 230.000                                                |
|                                | <b>4.581.000</b>                                | <b>16.785.000</b>                                          | <b>21.366.000</b>             | <b>7.485.570</b>            | <b>12.388.000</b>                                      |

**Aktivierungen von fertiggestellten Anlagen im Jahr 2024:**

Im Jahr 2024 konnten fertiggestellte Anlagen und sonstige Vermögensgegenstände im Wert von rund 10,8 Mio. € in das Anlagevermögen der WEB übernommen werden:

- für den Entsorgungsbereich der Stadt Wolfsburg wurden Anlagen im Wert von 8,0 Mio. € fertiggestellt und aktiviert. Davon wurden rund 1,68 Mio. € Infrastrukturvermögen von Erschließungsträgern übertragen.
- im Entsorgungsbereich der Stadt Königslutter am Elm wurden Anlagen im Wert von 0,6 Mio. € fertiggestellt und aktiviert.

- im Entsorgungsbereich der Samtgemeinde Boldecker Land wurden Anlagen im Wert von 2,2 Mio. € fertiggestellt und aktiviert. Davon wurden rund 2,17 Mio. € Infrastrukturvermögen von Erschließungsträgern übertragen.

### **Übersicht der im Bau befindlichen Anlagen per 31. Dezember 2024:**

Die Bilanzposition „Anlagen im Bau“ beträgt per 31. Dezember 2024 rund 8,5 Mio. € (2023: 8,3 Mio.€). Den größten Anteil daran in Höhe von rund 7,4 Mio.€ hat der Bereich der Abwasserbeseitigung der Stadt Wolfsburg.

Anlagen im Bau der Abwasserbeseitigung der Stadt Wolfsburg:

- rund 5,10 Mio. € betreffen die Erneuerung und Optimierung der technischen Anlagen im Bereich der Kläranlage Stahlberg
- rund 1,91 Mio. € entfallen auf Schmutzwasser-Transportleitungen und auf verschiedene Erweiterungs- und Sanierungsmaßnahmen am bestehenden Kanalnetz
- rund 0,36 Mio. € betreffen verschiedene Maßnahmen am Hauptpumpwerk und der Betriebsstätte Oebisfelder Straße

Die übrigen 1.074.000 € teilen sich wie folgt auf:

- die im Bau befindlichen Anlagen für den Entsorgungsbereich der Stadt Königslutter am Elm bestehend aus sieben Einzelmaßnahmen von rund 694.000 €.
- die im Bau befindlichen Anlagen für den Entsorgungsbereich der Samtgemeinde Boldecker Land bestehend aus sechs Einzelmaßnahmen von rund 203.000 €.
- die im Bau befindlichen Anlagen für den Bereich Hochwasserschutzes/wasserbauliche Anlagen bestehend aus drei Einzelmaßnahmen in Höhe von insgesamt 177.000 €.

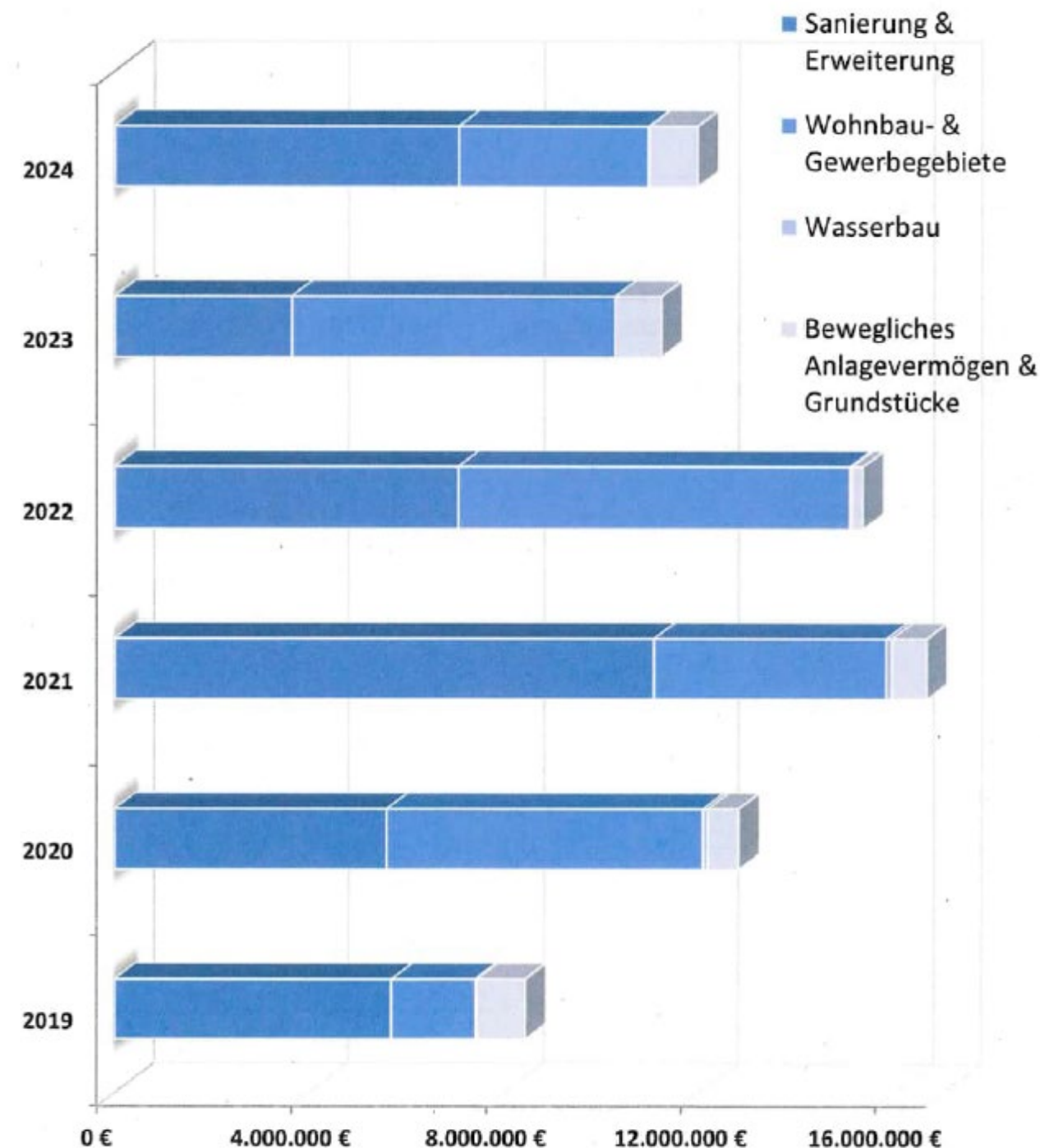
### **Übersicht der Investitionen in das Infrastrukturvermögen und die Verteilung auf die einzelnen Bereiche für die Haushaltsjahre von 2019 bis 2024**

In den Jahren von 2019 bis 2024 wurden insgesamt rund 64,2 Mio.€ in das Infrastrukturvermögen investiert. Das entspricht einem Mittelwert pro Jahr von rund 10,7 Mio. €.

In der Gesamtsumme und in der Grafik sind zusätzlich zu den Investitionen der WEB die Anlagegüter, die durch Erschließungsträger hergestellt und finanziert wurden, mitenthalten.

Im Jahr 2024 wurden rund 3,85 Mio. € von Erschließungsträgern finanziertes Infrastrukturvermögen in das Anlagevermögen der WEB übernommen.

Grafische Darstellung der Verteilung für Investitionen in Sachanlagen der Jahre 2019 bis 2024:



### Übersicht der Nettoposition (Eigenkapital)

Die Nettoposition zum 31. Dezember 2024 beträgt 138.676.036,92 €. (2023: 134.184.148,20).

Das entspricht 59,6 % (2023: 58,6 %) am Gesamtkapital in Höhe von 232.693.212,50 € (2023: 228.864.766,20 €) und setzt sich wie folgt zusammen:

| Nettoposition                                            | 31.12.2024<br>EUR     | 31.12.2023<br>EUR     |
|----------------------------------------------------------|-----------------------|-----------------------|
| Basis-Reinvermögen                                       | 2.525.564,59          | 2.525.564,59          |
| Rücklagen aus Überschüssen des ordentl. Ergebnisses      | 8.368.132,17          | 7.197.198,59          |
| Rücklagen aus Überschüssen des außerordentl. Ergebnisses | 87.333,61             | 87.333,61             |
| Zweckgebundene Rücklagen                                 | 33.235.677,46         | 32.027.888,93         |
| sonstige Rücklagen                                       | 307.338,83            | 307.338,83            |
| Fehlbeträge aus Vorjahren                                | -138.535,04           | -3.018,08             |
| Jahresüberschuss                                         | 808.866,99            | 1.419.990,60          |
| Sonderposten - Investitionszuweisungen und -zuschüsse    | 52.640.437,00         | 49.810.782,00         |
| Sonderposten - Beiträge und ähnliche Entgelte            | 31.277.621,00         | 29.884.150,00         |
| Sonderposten - Gebührenaussgleich                        | 2.223.491,64          | 3.171.706,19          |
| Sonderposten - erhaltene Anzahlungen                     | 177.258,97            | 427.282,61            |
| Sonstige Sonderposten                                    | 7.162.849,70          | 7.327.930,33          |
| <b>Gesamt:</b>                                           | <b>138.676.036,92</b> | <b>134.184.148,20</b> |

### 3. Darstellung der Finanzlage

#### Cash-Flow aus Verwaltungstätigkeit, Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit

Der positive Cash-Flow aus laufender Verwaltungstätigkeit beträgt im Haushaltsjahr 2024 rund 6,36 Mio.€.

Der negative Cash-Flow aus Investitionstätigkeit von rund 3,23 Mio. € resultiert im Wesentlichen aus Auszahlungen für Investitionen in Erweiterungs- und Sanierungsmaßnahmen der Infrastruktur.

Der negative Saldo aus der Finanzierungstätigkeit von rund 4,74 Mio. € resultiert aus den regulären Tilgungsleistungen. Die rund 10 Mio. € Sondertilgungen für Investitionskredite, bei denen im Jahr 2024 die Zinsbindungsfrist endete, wurden durch Anschlussfinanzierungen in Höhe von 13,5 Mio. € kompensiert. Von den 13,5 Mio.€ wurden im Haushaltsjahr 2024 10 Mio. € ausgezahlt. Die zweite Tranche in Höhe von 3,5 Mio. € wurde Anfang des Jahres 2025 ausgezahlt.

Aus der gesamten Finanzrechnung des Jahres 2024 ergibt sich ein negativer Cash-Flow von rund 1,56 Mio. €. Mit dem Saldovortrag des Jahres 2023 beträgt der Finanzmittelbestand zum Bilanzstichtag rund 4,20 Mio. € (2023: 5,76 Mio. €).

## **Anmerkungen zur Finanzrechnung und Abgrenzung zur Ergebnisrechnung**

Die Finanzrechnung bildet die Geschäftsvorfälle eines Kalenderjahres ab, die Auswirkungen auf den Liquiditätsbestand haben. Das heißt, alle kassenwirksamen Buchungen zwischen dem 01. Januar und dem 31. Dezember eines Jahres werden hierbei erfasst. Weiterhin werden in der Finanzrechnung die Aus- und Einzahlungen aus Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit (Kreditaufnahmen und Tilgungen von Krediten) dargestellt.

Im Unterschied zur Ergebnisrechnung werden Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, die im darauffolgenden Geschäftsjahr liquiditätswirksam werden, nicht erfasst. Demnach fallen alle Aufwendungen aus der Finanzrechnung heraus, die keine Wirkung auf den Bank- oder Kassenbestand haben. Hierzu zählen hauptsächlich die Auflösungserträge aus Sonderposten, Eigenleistungen, Rückstellungen und Abschreibungen.

| Finanzrechnung 2024<br>Plan/Ist-Vergleich<br>konsolidiert                                                                        | Ergebnis<br>des<br>Vorjahres | Ergebnis<br>des<br>Haushalts-<br>jahres | Ansätze<br>des<br>Haushalts-<br>jahres | mehr(+) /<br>weniger (-) |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------|-----------------------------------------|----------------------------------------|--------------------------|
|                                                                                                                                  | EUR                          | EUR                                     | EUR                                    | EUR                      |
| Einzahlungen und Auszahlungen                                                                                                    | 2                            | 3                                       | 4                                      | 5                        |
| <b>Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>                                                                           |                              |                                         |                                        |                          |
| 1. Steuern und ähnliche Abgaben                                                                                                  | 0,00                         | 0,00                                    | 0,00                                   | 0,00                     |
| 2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen                                                                                            | 528.024,72                   | 707.714,32                              | 600.000,00                             | 107.714,32               |
| 3. sonstige Transfereinzahlungen                                                                                                 | 0,00                         | 0,00                                    | 0,00                                   | 0,00                     |
| 4. öffentlich-rechtliche Entgelte                                                                                                | 26.907.779,63                | 27.297.831,34                           | 28.045.000,00                          | -747.168,66              |
| 5. privatrechtliche Entgelte                                                                                                     | 103.332,43                   | 181.983,79                              | 45.000,00                              | 136.983,79               |
| 6. Kostenerstattungen und Kostenumlagen                                                                                          | 793.345,91                   | 497.783,56                              | 773.000,00                             | -275.216,44              |
| 7. Zinsen und ähnliche Einzahlungen                                                                                              | 128.206,89                   | 124.737,97                              | 20.000,00                              | 154.737,97               |
| 8. Einzahlungen aus der Veräußerung geringwertiger Vermögensgegenstände                                                          | 0,00                         | 0,00                                    | 0,00                                   | 0,00                     |
| 9. sonstige haushaltswirksame Einzahlungen                                                                                       | 454.107,00                   | 158.230,21                              | 105.000,00                             | 63.230,21                |
| <b>10. = Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>                                                           | <b>28.914.796,58</b>         | <b>29.028.280,99</b>                    | <b>29.588.000,00</b>                   | <b>-559.719,01</b>       |
| <b>Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>                                                                           |                              |                                         |                                        |                          |
| 11. Auszahlungen für aktives Personal                                                                                            | 9.027.094,47                 | 9.807.441,19                            | 9.900.000,00                           | -82.558,81               |
| 12. Auszahlungen für Versorgung                                                                                                  | 0,00                         | 9.900,32                                | 0,00                                   | 9.900,32                 |
| 13. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen und für geringwertige Vermögensgegenstände                                       | 8.054.220,72                 | 8.253.595,52                            | 7.631.000,00                           | 622.595,52               |
| 14. Zinsen und ähnliche Auszahlungen                                                                                             | 1.197.214,21                 | 1.328.219,30                            | 1.201.000,00                           | 127.219,30               |
| 15. Transferauszahlungen                                                                                                         | 3.150.000,00                 | 3.150.000,00                            | 3.150.000,00                           | 0,00                     |
| 16. sonstige haushaltswirksame Auszahlungen                                                                                      | 2.703.612,59                 | 2.934.376,81                            | 3.129.000,00                           | -194.623,19              |
| <b>17. = Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>                                                           | <b>21.297.141,99</b>         | <b>22.648.533,14</b>                    | <b>22.176.000,00</b>                   | <b>472.533,14</b>        |
| <b>18. Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit</b><br>(Zeile 10 abzüglich Zeile 17)                                             | <b>7.617.654,59</b>          | <b>6.379.747,85</b>                     | <b>7.412.000,00</b>                    | <b>-1.032.252,15</b>     |
| <b>Einzahlungen für Investitionstätigkeit</b>                                                                                    |                              |                                         |                                        |                          |
| 19. Zuwendungen für Investitionstätigkeit                                                                                        | 1034.830,77                  | 831.036,51                              | 600.000,00                             | 310.36,51                |
| 20. Beiträge u. ä. Entgelte für Investitionstätigkeit                                                                            | 301.844,12                   | 2.584.076,62                            | 2.700.000,00                           | -115.923,38              |
| 21. Veräußerung von Sachvermögen                                                                                                 | 82.000,00                    | 0,00                                    | 0,00                                   | 0,00                     |
| 22. Finanzvermögensanlagen                                                                                                       | 0,00                         | 0,00                                    | 0,00                                   | 0,00                     |
| 23. Sonstige Investitionstätigkeit                                                                                               | 0,00                         | 0,00                                    | 0,00                                   | 0,00                     |
| <b>24. = Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>                                                                    | <b>1.418.674,89</b>          | <b>3.215.113,13</b>                     | <b>3.300.000,00</b>                    | <b>-84.886,87</b>        |
| <b>Auszahlungen für Investitionstätigkeit</b>                                                                                    |                              |                                         |                                        |                          |
| 25. Erwerb von Grundstücken und Gebäuden                                                                                         | 4.840,05                     | 93.012,00                               | 0,00                                   | 93.012,00                |
| 26. Baumaßnahmen                                                                                                                 | 4.748.643,89                 | 5.985.622,67                            | 16.045.000,00                          | -10.099.377,33           |
| 27. Erwerb von beweglichem Sachvermögen                                                                                          | 965.362,85                   | 3.688.615,71                            | 740.000,00                             | -371.384,29              |
| 28. Erwerb von Finanzvermögensanlagen                                                                                            | 0,00                         | 0,00                                    | 0,00                                   | 0,00                     |
| 29. Aktivierbare Zuwendungen                                                                                                     | 0,00                         | 0,00                                    | 0,00                                   | 0,00                     |
| 30. Sonstige Investitionstätigkeit                                                                                               | 0,00                         | 0,00                                    | 0,00                                   | 0,00                     |
| <b>31. = Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>                                                                    | <b>5.718.846,79</b>          | <b>6.447.250,38</b>                     | <b>16.785.000,00</b>                   | <b>-10.337.749,62</b>    |
| <b>32. Saldo aus Investitionstätigkeit</b><br>(Summe Einzahlungen abzüglich Summe Auszahlungen für Investitionstätigkeit)        | <b>-4.300.171,90</b>         | <b>-3.232.137,25</b>                    | <b>-13.485.000,00</b>                  | <b>10.252.862,75</b>     |
| <b>33. Finanzmittel-Überschuss/-Fehlbetrag</b><br>(Summen Zeile 18 und 32)                                                       | <b>3.317.482,69</b>          | <b>3.147.610,60</b>                     | <b>-6.073.000,00</b>                   | <b>9.220.610,60</b>      |
| <b>Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit</b>                                                                             |                              |                                         |                                        |                          |
| 34. Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit                | 43.287,71                    | 10.174.479,46                           | 20.220.000,00                          | -10.045.520,54           |
| 35. Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit; Tilgung von Krediten und Rückzahlung von inneren Darlehen für Investitionstätigkeit | 3.827.791,43                 | 14.917.137,25                           | 14.605.000,00                          | 312.137,25               |
| <b>36. Saldo aus Finanzierungstätigkeit (Saldo aus Zeile 34 und 35)</b>                                                          | <b>-3.784.503,72</b>         | <b>-4.742.657,79</b>                    | <b>5.615.000,00</b>                    | <b>-10.357.657,79</b>    |
| <b>37. Finanzmittelbestand (Saldo aus Zeile 33 und 36)</b>                                                                       | <b>-467.021,03</b>           | <b>-1.595.047,19</b>                    | <b>-458.000,00</b>                     | <b>-1.137.047,19</b>     |
| 38. haushaltsunwirksame Einzahlungen (u. a. Geldanlagen, Liquiditätskredite)                                                     | -635,05                      | 32.440,66                               | 0,00                                   | 32.440,66                |
| 39. haushaltsunwirksame Auszahlungen (u. a. Geldanlagen, Liquiditätskredite)                                                     | 2.164,56                     | 0,00                                    | 0,00                                   | 0,00                     |
| <b>40. Saldo aus haushaltsunwirksamen Vorgängen</b><br>(Zeile 38 und Zeile 39)                                                   | <b>-2.699,61</b>             | <b>32.440,66</b>                        | <b>0,00</b>                            | <b>32.440,66</b>         |
| <b>41. Finanzmittelbestand (Saldo aus Zeile 37 und 40)</b>                                                                       | <b>-469.720,64</b>           | <b>-1.562.606,53</b>                    | <b>-458.000,00</b>                     | <b>-1.104.606,53</b>     |
| 42. 4/- Anfangsbestand an Zahlungsmitteln zu Beginn des Jahres                                                                   | 6.230.546,18                 | 5.760.825,54                            | 4.800.000,00                           | 960.825,54               |
| <b>43. = Endbestand an Zahlungsmitteln (Liquide Mittel am Ende des Jahres) (Summe aus Zeilen 41 und 42)</b>                      | <b>5.760.825,54</b>          | <b>4.198.219,01</b>                     | <b>4.342.000,00</b>                    | <b>-143.780,99</b>       |

#### IV. Risikobericht

##### Branchenspezifische Chancen und Risiken der Abwasserbeseitigung und des Hochwasserschutzes

Die Erneuerung und Sanierung der Abwasserreinigungsanlagen ist ein besonderer Investitionsschwerpunkt der nächsten Jahre. Neue Technologien wie die Membranfiltration erhöhen die Betriebssicherheit der Kläranlagen und die Qualität des gereinigten Abwassers. Zum Jahresende 2024 erhielt die WEB einen Förderbescheid des Landes Niedersachsen zum Bau einer weiteren Reinigungsstufe auf dem Klärwerk Wolfsburg-Stahlberg um Spurenstoffe, wie z.B. Arzneimittelreste, aus dem Abwasser zu entfernen. Insgesamt werden die Investitionen auf dem Standort in den nächsten drei Jahren etwa 25 Mio. € betragen.

Hinzu kommt noch eine aus Mitteln der Stadtwerke Wolfsburg bzw. aus Fördermitteln finanzierte Großwärmepumpe zur Fernwärmeversorgung aus dem Kläranlagenablauf. Inwieweit die WEB und damit der Abwasser-Gebührenbereich Wolfsburg von der Bereitstellung des Wassers eine Einnahme erzielen wird, ist noch offen.

Folgende Punkte aus den Vorjahren behalten ihre Gültigkeit und sind nach wie vor aktuell:

- in den Kanalisationsnetzen der Entsorgungsgebiete der WEB besteht in den älteren Netzteilen in den kommenden Jahren ein erhöhter Sanierungsbedarf mit entsprechenden Investitionsnotwendigkeiten. Durch die inflationäre Entwicklung der Preise im Tiefbau ist hier in den kommenden Jahren mit erhöhten Aufwendungen zu rechnen.
- Die Aufgabe des Wassermanagements, die Vorsorge sowohl für Trockenperioden als auch für Starkregen, erfordert zum Teil erhebliche Umbauten in den Anlagen zur Niederschlagswasserableitung.
- Die Gewinnung von Fachkräften bei einem angespannten Arbeitsmarkt bleibt in den nächsten Jahren eine vorrangige Aufgabe der WEB.
- Die gestiegenen Energiebezugskosten und die gestiegenen Preise für erforderliche Chemikalien in der Abwasserreinigung sind nicht wesentlich durch Einsparungen zu kompensieren, da der Energieeinsatz und der Chemikalieneinsatz die Qualität des gereinigten Abwassers bestimmen.

Die angespannte Lage des größten Arbeitsgebers der Region birgt Risiken für die Bevölkerungsentwicklung und damit für die Auslastung der Entwässerungsanlagen. Ein etwaiger Rückgang der Benutzung der Anlagen führt nicht proportional zu einem Rückgang der erforderlichen Aufwendungen und damit zu höheren Gebühren.

Positiv ist der Anschluss weiterer Ortschaften der Samtgemeinde Brome zum 1.1.2025 an die Kläranlage Wolfsburg-Stahlberg. Dieser Anschluss wird zu einer besseren Auslastung der Kläranlage führen.

Die Verwertung des aus Klärschlamm erzeugten Methans zur Eigenstromnutzung und die interne Abwärmernutzung der BHKW's senken die Strombezugskosten.

Darüber hinaus ist geplant, die Biogas-Anlage als Eigenversorgungsanlage der WEB weiterzuführen. Der erzeugte Strom soll ab dem Jahr 2027 an alle Verbrauchsstellen der WEB mit einem sogenannten Durchleitungsvertrag geliefert werden.

Auf der Kläranlage Stahlberg wurde 2021/2022 eine Solaranlage zur Stromerzeugung und Selbstnutzung des erzeugten Stroms errichtet. Der weitere Ausbau der Solartechnik ist auf den Standorten: Kläranlage Wolfsburg-Stahlberg, Betriebshof Oebisfelder Straße, Kläranlage Hattorf und Kläranlage Schoderstedt in Planung. Die Eigennutzung von nachhaltig erzeugter Energie leistet einen Beitrag zur Klimaneutralität der Abwasserbehandlung und stabilisiert die Energiekosten.

Die Unternehmensrisiken bedrohen die WEB nicht in ihrer Existenz, haben aber potenziell Auswirkungen auf das Betriebsergebnis und auf die Gebührenentwicklung.

## **V. Ausblick**

Die aufgelisteten Chancen und Risiken werden das Haushaltsjahr 2025 und die Folgejahre maßgeblich bestimmen.

Der Ausbau der Kläranlage Wolfsburg-Stahlberg mit den Komponenten „PhosphorRückgewinnung“-„Membranfilterstufe mit zugehöriger Siebanlage und Großpumpwerk“ - „4. Reinigungsstufe zur Entfernung von Spurenstoffen“ „Zentratwasservorbehandlung“ und „Wärmerückgewinnung zur Fernwärmeversorgung“ ist ein zukunftsweisendes Großprojekt und beispielgebend über Wolfsburg hinaus.

Die Verringerung von Falscheinleitungen in die Schmutzwasser-Kanalisation bleibt für 2025 die wichtigste Aufgabe in allen Entsorgungsgebieten. Nach den bisherigen Untersuchungsergebnissen liegt der größte Teil der Verursachung auf privaten Grundstücken. Die Ermittlung der Einleitungen wird einen erheblichen Mitteleinsatz erfordern, der nicht in allen Fällen erstattungsfähig ist. Möglicherweise wird der Bau zusätzlicher Ableitungskapazitäten im Niederschlagswassernetz erforderlich. Darüber hinaus werden Schäden im öffentlichen Bereich, die zu eindringendem Wasserführen, prioritär saniert.

## **VI. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres 2024**

Es sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres 2024 zu verzeichnen.

# Wolfsburger Struktur- und Beteiligungsgesellschaft - Kommunale Anstalt des öffentlichen Rechts der Stadt Wolfsburg

## Allgemeine Daten zur Gesellschaft

**Anschrift**

Porschestra. 49  
38440 Wolfsburg

**e-Mail:** [wsb@stadt.wolfsburg.de](mailto:wsb@stadt.wolfsburg.de)

**Gründungsjahr**

2007

**Rechtsform**

AöR

**Stammkapital**

1.000.000 €

**Mitarbeiter\*innen**

4

**Beteiligungsverhältnis**

Stadt Wolfsburg 100,0%

**Beteiligung**

Neuland Wohnungsgesellschaft GmbH 34,9%

## Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Anstalt ist die Wahrnehmung von hoheitlichen Aufgaben im Bereich des Liegenschafts- und Beteiligungsmanagements sowie von Aufgaben der Stadtentwicklung. Das Liegenschaftsmanagement umfasst insbesondere den Erwerb und die Verwaltung städtischer Liegenschaften. Das Beteiligungsmanagement umfasst insbesondere die Verwaltung der eingelegten städtischen Beteiligungen im Bereich der öffentlichen Daseinsvorsorge in der Stadt Wolfsburg. Zu dem Aufgabenfeld der Stadtentwicklung gehört insbesondere die Vorbereitung, Begleitung und Durchführung von städtebaulichen Maßnahmen der Stadt im Rahmen der hoheitlichen Siedlungsflächenpolitik. Die erworbenen Liegenschaften und Beteiligungen können an die Stadt rückveräußert werden.

## Öffentlicher Zweck des Unternehmens

Der öffentliche Zweck ist dem Gegenstand des Unternehmens (s. o.) zu entnehmen. Die Gesellschaft erfüllt ihn durch zweckfördernde Maßnahmen und Tätigkeiten. Einzelheiten zum Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks können dem Lagebericht entnommen werden.

## Organe der Gesellschaft

### Verwaltungsrat

|                              |                |
|------------------------------|----------------|
| Dennis Weilmann              | Vorsitzender   |
| Ralf Krüger                  |                |
| Dr. Christa Westphal-Schmidt |                |
| Thomas Heyn                  |                |
| André Georg Schlichting      |                |
| Peter Kassel                 |                |
| Irene Siemann                |                |
| Roman Dettmann               |                |
| Egbert Diekmann              | ab 01.02.2024  |
| Krystyna Göpfert             | bis 31.01.2024 |

## Organe der Gesellschaft

### Vorstand

|                     |                                             |
|---------------------|---------------------------------------------|
| Kai-Uwe Hirschheide |                                             |
| Andreas Jung        | stellvertretender Vorstand (bis 31.03.2024) |
| Olaf Thurow         | stellvertretender Vorstand (ab 01.04.2024)  |

## Wichtige Verträge des Unternehmens

- Vereinbarung zwischen der Stadt Wolfsburg und der WSB vom 01. Dezember 2018 über den wechselseitigen Abruf liquider Mittel wurde gekündigt
- öffentlich-rechtliche Vereinbarung über Amtshilfeleistungen der Stadt Wolfsburg vom 19. November 2007
- öffentlich-rechtliche Vereinbarung über die finanzwirtschaftlichen Beziehungen mit der Stadt Wolfsburg vom 07. November 2011, u.a. Vereinbarung über die Verzinsung des von der Stadt Wolfsburg eingebrachten Eigenkapitals (Zinssatz von 5,0 %)

## Finanzwirtschaftliche Beziehungen zum städtischen Haushalt

|                         |             |
|-------------------------|-------------|
| Verzinsung Stammkapital | 50.000 €    |
| Dividende 2023          | 1.500.000 € |
| Aval-Provision          | 261.170 €   |

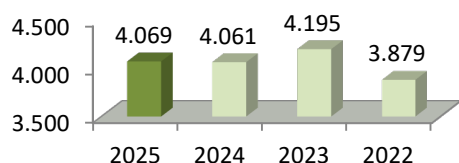
# Wolfsburger Struktur- und Beteiligungsgesellschaft Kommunale Anstalt des öffentlichen Rechts der Stadt Wolfsburg

| <b>Bilanz</b>                            | <b>31.12.2024</b> | <b>31.12.2023</b> | <b>31.12.2022</b> | <b>31.12.2021</b> |
|------------------------------------------|-------------------|-------------------|-------------------|-------------------|
|                                          | <b>T€</b>         | <b>T€</b>         | <b>T€</b>         | <b>T€</b>         |
| <b>Aktiva</b>                            |                   |                   |                   |                   |
| <b>1. Sachvermögen</b>                   |                   |                   |                   |                   |
| 1.1 Unbebaute Grundstücke                | 69.376            | 69.600            | 70.054            | 70.955            |
| 1.2 Bebaute Grundstücke                  | 3.655             | 3.784             | 4.268             | 5.757             |
| <b>2. Finanzvermögen</b>                 |                   |                   |                   |                   |
| 2.1 Anteile an verbundenen Unternehmen   | 111.415           | 111.415           | 111.415           | 111.415           |
| 2.2 Privatrechtliche Forderungen         | 166               | 284               | 538               | 357               |
| <b>3. Liquide Mittel</b>                 | 1.050             | 1.869             | 2.337             | 4.544             |
| <b>Bilanzsumme</b>                       | <b>185.662</b>    | <b>186.952</b>    | <b>188.612</b>    | <b>193.028</b>    |
| <b>Passiva</b>                           |                   |                   |                   |                   |
| <b>1. Nettoposition</b>                  |                   |                   |                   |                   |
| 1.1 Basis-Reinvermögen (Stammkapital)    | 1.000             | 1.000             | 1.000             | 1.000             |
| 1.2 Sonstige Rücklagen (Kapitalrücklage) | 91.023            | 91.023            | 91.023            | 91.023            |
| 1.3 Jahresergebnis                       |                   |                   |                   |                   |
| 1.3.1 Vortrag aus Vorjahren              | 10.975            | 9.536             | 9.702             | 8.902             |
| 1.3.2 Jahresüberschuss/-fehlbetrag       | 2.135             | 2.939             | 2.833             | 3.800             |
| <b>2. Schulden</b>                       | 80.434            | 82.379            | 84.048            | 88.297            |
| <b>3. Rückstellungen</b>                 | 95                | 75                | 6                 | 6                 |
| <b>Bilanzsumme</b>                       | <b>185.662</b>    | <b>186.952</b>    | <b>188.612</b>    | <b>193.028</b>    |

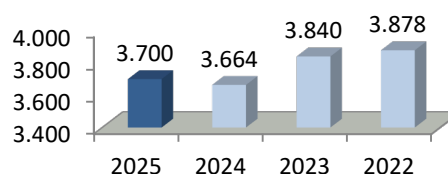
# Wolfsburger Struktur- und Beteiligungsgesellschaft - Kommunale Anstalt des öffentlichen Rechts der Stadt Wolfsburg

| Ergebnisrechnung                            | Soll<br>2025 | Ist<br>2024  | Ist<br>2023  | Ist<br>2022  |
|---------------------------------------------|--------------|--------------|--------------|--------------|
|                                             | T€           | T€           | T€           | T€           |
| Zuwendungen und allgemeine Umlagen          | 0            | 0            | 0            | 0            |
| Privatrechtliche Entgelte                   | 3.700        | 3.664        | 3.840        | 3.878        |
| Zinsen und ähnliche Finanzerträge           | 369          | 394          | 355          | 1            |
| Sonstige ordentliche Erträge                | 0            | 3            | 0            | 0            |
| <b>Ordentliche Erträge</b>                  | <b>4.069</b> | <b>4.061</b> | <b>4.195</b> | <b>3.879</b> |
| Aufwendungen für aktives Personal           | 25           | 26           | 22           | 22           |
| Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen | 250          | 173          | 224          | 185          |
| Abschreibungen                              | 130          | 130          | 129          | 195          |
| Zinsen und ähnliche Aufwendungen            | 1.680        | 1.718        | 1.752        | 1.071        |
| Sonstige ordentliche Aufwendungen           | 230          | 230          | 280          | 61           |
| <b>Ordentliche Aufwendungen</b>             | <b>2.315</b> | <b>2.277</b> | <b>2.407</b> | <b>1.534</b> |
| <b>Ordentliches Ergebnis</b>                | <b>1.754</b> | <b>1.784</b> | <b>1.788</b> | <b>2.345</b> |
| Außerordentliche Erträge                    | 5.500        | 351          | 1.505        | 502          |
| Außerordentliche Aufwendungen               | 20           | 0            | 354          | 13           |
| <b>Außerordentliches Ergebnis</b>           | <b>5.480</b> | <b>351</b>   | <b>1.151</b> | <b>489</b>   |
| <b>Jahresergebnis</b>                       | <b>7.234</b> | <b>2.135</b> | <b>2.939</b> | <b>2.834</b> |

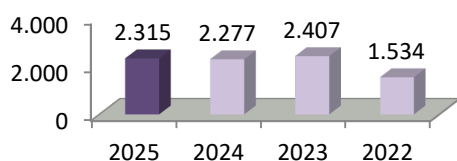
**Ordentliche Erträge  
(T€)**



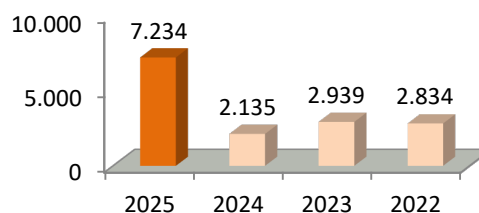
**Privatrechtliche  
Entgelte (T€)**



**Ordentliche  
Aufwendungen (T€)**



**Jahresergebnis (T€)**



# Wolfsburger Struktur-und Beteiligungsgesellschaft

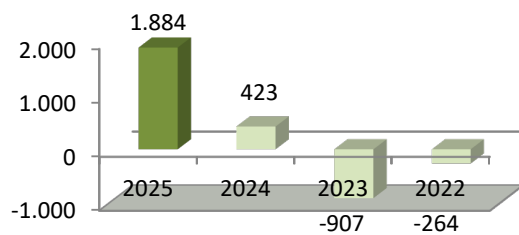
## Kommunale Anstalt des öffentlichen Rechts

### der Stadt Wolfsburg

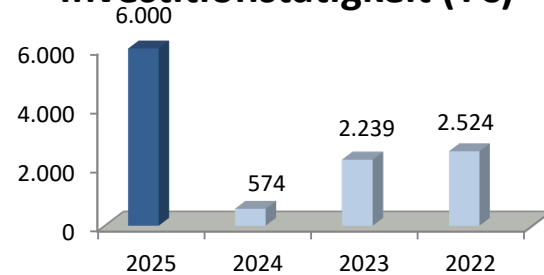
| Finanzrechnung                                                                       | Soll<br>2025  | Ist<br>2024   | Ist<br>2023   | Ist<br>2022   |
|--------------------------------------------------------------------------------------|---------------|---------------|---------------|---------------|
|                                                                                      | T€            | T€            | T€            | T€            |
| <b><u>Verwaltungstätigkeit</u></b>                                                   |               |               |               |               |
| Zuwendungen aus allgemeinen Umlagen                                                  | 0             | 0             | 0             | 0             |
| Privatrechtliche Entgelte                                                            | 3.700         | 3.782         | 3.814         | 3.857         |
| Zinsen und ähnliche Einzahlungen                                                     | 369           | 394           | 355           | 1             |
| Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen                                              | 0             | 0             | 0             | 0             |
| <b>Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>                                    | <b>4.069</b>  | <b>4.176</b>  | <b>4.169</b>  | <b>3.858</b>  |
| Auszahlungen für aktives Personal                                                    | 25            | 26            | 21            | 22            |
| Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen<br>und für geringw. Vermögensgegenstände | 250           | 188           | 216           | 177           |
| Zinsen und ähnliche Auszahlungen                                                     | 1.680         | 3.355         | 4.625         | 3.864         |
| Sonstige haushaltswirksame Auszahlungen                                              | 230           | 184           | 214           | 59            |
| <b>Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>                                    | <b>2.185</b>  | <b>3.753</b>  | <b>5.076</b>  | <b>4.122</b>  |
| <b>Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>                                           | <b>1.884</b>  | <b>423</b>    | <b>-907</b>   | <b>-264</b>   |
| <b><u>Investitionstätigkeit</u></b>                                                  |               |               |               |               |
| Veräußerung von Sachvermögen                                                         | 6.500         | 574           | 2.239         | 2.524         |
| <b>Einzahlungen für Investitionstätigkeit</b>                                        | <b>6.500</b>  | <b>574</b>    | <b>2.239</b>  | <b>2.524</b>  |
| Erwerb von Grundstücken und Gebäuden                                                 | 500           | 0             | 0             | 0             |
| Erwerb von Finanzvermögensanlagen                                                    | 0             | 0             | 0             | 0             |
| <b>Auszahlungen für Investitionstätigkeit</b>                                        | <b>500</b>    | <b>0</b>      | <b>0</b>      | <b>0</b>      |
| <b>Saldo aus Investitionstätigkeit</b>                                               | <b>6.000</b>  | <b>574</b>    | <b>2.239</b>  | <b>2.524</b>  |
| <b>Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag</b>                                            | <b>7.884</b>  | <b>997</b>    | <b>1.332</b>  | <b>2.260</b>  |
| <b><u>Finanzierungstätigkeit</u></b>                                                 |               |               |               |               |
| Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit                                              | 0             | 0             | 0             | 40.000        |
| Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit                                              | 1.798         | 1.816         | 1.785         | 44.466        |
| <b>Saldo aus Finanzierungstätigkeit</b>                                              | <b>-1.798</b> | <b>-1.816</b> | <b>-1.785</b> | <b>-4.466</b> |
| <b>Finanzmittelbestand</b>                                                           | <b>6.086</b>  | <b>-819</b>   | <b>-453</b>   | <b>-2.206</b> |
| Haushaltsunwirksame Einzahlungen                                                     | 0             | 0             | 0             | 0             |
| Haushaltsunwirksame Auszahlungen                                                     | 0             | 0             | 15            | 0             |
| <b>Saldo aus haushaltsunwirksamen Vorgängen</b>                                      | <b>0</b>      | <b>0</b>      | <b>-15</b>    | <b>0</b>      |
| + / - Anfangsbestand an Zahlungsmitteln<br>zu Beginn des Jahres                      | 0             | 0             | 0             | 0             |
| <b>Endbestand an Zahlungsmitteln<br/>(Liquide Mittel am Ende des Jahres)</b>         | <b>7.740</b>  | <b>-819</b>   | <b>-468</b>   | <b>-2.206</b> |
| <b>Nachrichtlich: Bestand Cash-Pool-Konto<br/>bei der Stadt Wolfsburg</b>            | <b>-</b>      | <b>-</b>      | <b>-</b>      | <b>-</b>      |
| <b>Nachrichtlich: Anfangsbestand gem.<br/>Finanzwirtschaftl. Vereinbarung</b>        | <b>1.655</b>  | <b>1.869</b>  | <b>2.338</b>  | <b>4.544</b>  |
| <b>Nachrichtlich: Liquide Mittel am Ende des<br/>Jahres</b>                          | <b>7.740</b>  | <b>1.050</b>  | <b>1.869</b>  | <b>2.338</b>  |
| <b>Nachrichtlich: Anfangsbestand gem.<br/>finanzwirtschaftl. Vereinbarung</b>        | <b>0</b>      | <b>0</b>      | <b>0</b>      | <b>0</b>      |

# Wolfsburger Struktur- und Beteiligungsgesellschaft - Kommunale Anstalt des öffentlichen Rechts der Stadt Wolfsburg

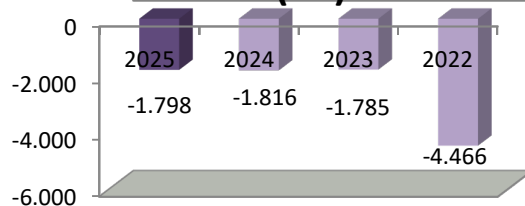
**Saldo aus lfd.  
Verwaltungstätigkeit (T€)**



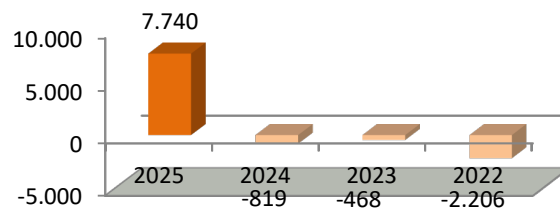
**Saldo aus  
Investitionstätigkeit (T€)**



**Saldo aus  
Finanzierungstätigkeit  
(T€)**



**Endbestand an  
Zahlungsmitteln (T€)  
(Liquide Mittel am Ende des Jahres)**



# Lagebericht für das Geschäftsjahr 2024 der WSB Wolfsburger Struktur- und Beteiligungsgesellschaft - Kommunale Anstalt des öffentlichen Rechts der Stadt Wolfsburg -

## A. Grundlagen der Gesellschaft

Der Rat der Stadt Wolfsburg hat in seiner Sitzung am 18.07.2007 die Gründung der WSB Wolfsburger Struktur- und Beteiligungsgesellschaft (AöR) zum 01.09.2007 beschlossen.

Gegenstand der Anstalt ist die Wahrnehmung von hoheitlichen Aufgaben im Bereich des Liegenschafts- und Beteiligungsmanagements sowie von Aufgaben der Stadtentwicklung.

Um die ihr übertragenen Aufgaben wahrnehmen zu können, wurden der Anstalt im Rahmen einer Sacheinlage Erbbaugrundstücke übertragen, sowie eine Stammkapitalausstattung in Höhe von 1.000.000,00 € geleistet.

## B. Wirtschaftsbericht

### 1. Ertragslage

Es haben satzungsgemäß fünf Verwaltungsratssitzungen stattgefunden.

Der Verwaltungsrat hat in seinen Sitzungen am 30.01., 12.03., 04.06., 12.11. und 17.12.2024 sowie in diversen Umlaufverfahren über die Instandsetzung von Immobilien, den Verkauf von Erbbaugrundstücken sowie die Ergebnisverwendung entschieden und im Rahmen der Darlehensvereinbarung Beschlüsse gefasst.

Finanzielle Leistungsindikatoren mit Bezug auf die Ertragslage sind die Erlöse aus Erbbaurechten und Mieten (privatrechtliche Entgelte) sowie das Jahresergebnis. Weiterhin werden die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen laufend kontrolliert. Daneben werden die Erträge und Aufwendungen aus Grundstückstransaktionen von Fall zu Fall betrachtet.

Im Berichtsjahr wurde ein Jahresüberschuss in Höhe von 2.135 T€ erzielt. Die Erträge aus Erbbauzinsen und Mieten haben sich wie folgt entwickelt:

|                    | 2020  | 2021  | 2022  | 2023  | 2024  |
|--------------------|-------|-------|-------|-------|-------|
| Erbbauzinsen in T€ | 3.312 | 3.344 | 3.280 | 3.422 | 3.260 |
| Mieten in T€       | 627   | 632   | 597   | 373   | 393   |

Im Haushaltsjahr 2024 sind Erbbauzinserträge aus den übertragenen Grundstücken in Höhe von 3.260 T€ gebucht und Pachterträge in Höhe von 393 T€ erzielt worden. Von der Neuland Wohnungsgesellschaft mbH erfolgte in 2024 eine Gewinnausschüttung in Höhe von 349 T€.

Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen sind im Vergleich zum Vorjahr um 50 T€ gesunken. Die Verkäufe von Erbbaugrundstücken und von Teilflächen führten zu außerordentlichen Erträgen in Höhe von 350 T€.

## 2. Finanzlage

Die finanziellen Leistungsindikatoren mit Bezug auf die Vermögens- und Finanzlage sind die Eigenkapitalquote sowie die Entwicklung der Finanzierungsverbindlichkeiten. Auf der Vermögensseite werden der Immobilienbestand und die Liquidität überwacht.

Die Eigenkapitalquote beträgt 56,63% und stieg somit um 0,73% zum Vorjahr. Die Gesellschaft hat nach wie vor eine sehr solide Kapitalstruktur. Die Verbindlichkeiten aus Krediten stellen mit 80,0 Mio. € (Vorjahr 81,8 Mio.€) den größten Posten des Fremdkapitals dar.

Der Finanzmittelbestand beträgt zum Ende des Wirtschaftsjahres 2024 1.050 T€ (Vorjahr 1.869 T€) und besteht im Wesentlichen aus Kontokorrentguthaben.

## 3. Vermögenslage

Die Bilanzsumme sank um 1,3 Mio. € auf 185,7 Mio. € und ist im Wesentlichen durch die bebauten Grundstücke in Höhe von 73,0 Mio.€ und Beteiligung an der Neuland in Höhe von 111,4 Mio. € geprägt.

## C. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Die finanziellen Leistungsindikatoren wurden wie folgt für die nächsten 2 Perioden geplant:

|                      | 2025  | 2026  |
|----------------------|-------|-------|
| Erbbauszinsen in T€  | 3.300 | 3.300 |
| Mieten in T€         | 400   | 400   |
| Jahresergebnis in T€ | 7.234 | 2.272 |

Die WSB hat am 04.08.2017 mit einem Kreditinstitut ein Darlehen abgeschlossen. Das Darlehen hatte eine Laufzeit bis zum 30.09.2022 und ist in gleichbleibenden vierteljährlichen Annuitätsraten in Höhe von 256.102,35 €, die Zins- und Tilgungsanteile enthalten, zurückzuzahlen. Am 30.09.2022 waren noch ausstehende Beträge in einer Summe zuzüglich noch ausstehender Zinsen, Provisionen und sonstiger Entgelte zu tilgen. Hierfür wurde ein neues Darlehen in Höhe von 40 Mio. aufgenommen. Das Darlehen hat eine Laufzeit bis zum 30.09.2032 und ist in gleichbleibenden vierteljährlichen Annuitätsraten in Höhe von 443.705,17 €, die Zins- und Tilgungsanteile enthalten, zurückzuzahlen. Am 30.09.2032 sind noch ausstehende Beträge in einer Summe zuzüglich noch ausstehender Zinsen, Provisionen und sonstiger Entgelte zu tilgen.

Die Anstalt hat in 2019 weitere Anteile an der Neuland GmbH von der Stadt Wolfsburg in Höhe von ca. 10,9% zu einem Kaufpreis von 46,87 Mio. € erworben. Der Erwerb erfolgt über eine 100%ige Darlehensfinanzierung. Dafür hat die WSB ein zweites Darlehen aufgenommen. Das Darlehen hat eine Laufzeit bis zum 30.09.2034 und ist in gleichbleibenden vierteljährlichen Annuitätsraten in Höhe von 363.242,50 €, die Zins- und Tilgungsanteile enthalten, zurückzuzahlen. Am 30.09.2034 noch ausstehende Beträge sind in einer Summe zuzüglich noch ausstehender Zinsen, Provisionen und sonstiger Entgelte zu tilgen. Die jährliche Belastung durch den Zins und Tilgung beträgt 1,453 Mio. €, welche als Annuität über die Laufzeit

konstant bleibt.

Die WSB ist bestrebt, die hierfür notwendige Liquidität vorzuhalten. Ungeplante Ereignisse könnten dieses Ziel gefährden.

Die Vermögens- und Finanzlage des Unternehmens ist geordnet. Liquide Mittel standen ausreichend zur Verfügung, so dass die Zahlungsfähigkeit jederzeit gegeben war.

Risiken, die den Bestand des Unternehmens gefährden, sind zurzeit nicht erkennbar.

Sonstige Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Abschlussstichtag sind nicht eingetreten.